

Nahostberichterstattung in den Hauptnachrichten
von drei arabischsprachigen Fernsehsendern

Ein Vergleich

(Aljazeera „Hasad Alyaum“, Alarabiya „Akhbar
Al-Sadisa“ und Alhurra „Alalam Alyaum“)

(Eine quantitative, quantitativ- qualitative und qualitative Inhaltsanalyse)

D i s s e r t a t i o n

Zur

Erlangung des akademischen Grades

Doktor der Philosophie

in der Philosophischen Fakultät

der Eberhard Karls Universität Tübingen

vorgelegt von

Fayez Shaheen

aus

Hebron - Palästina

2013

Gedruckt mit Genehmigung der Philosophischen Fakultät
der Eberhard Karls Universität Tübingen

Dekan: Prof. Dr. Jürgen Leonhardt

Hauptberichterstatter: Prof. Dr. Manfred Muckenhaupt
Mitberichterstatter: Prof. Dr. Jürg Häusermann

Tag der mündlichen Prüfung: 16.12.2013

TOBIAS-lib, Universität Tübingen

1. Einleitung.....	10
2. Zielsetzung und methodische Anlage der Doktorarbeit.....	12
2.1 Zielsetzung.....	12
2.2 Untersuchungsfragen.....	13
2.3 Der Untersuchungsgegenstand: die Nachrichtensendungen.....	14
2.4 Untersuchungszeitraum.....	15
2.5 Stand der Forschung.....	16
2.6 Analysedesign und Vorgehensweise.....	22
2.6.1 Der erste Teil der Arbeit.....	24
2.6.2 Der zweite Teil der Arbeit.....	29
2.7 Ergebnisdarstellung.....	48
3. Chronologie der Ereignisse im Untersuchungszeitraum.....	50
3.1 Alarabiya	
3.1.1 Ereignisse im Mai 2005.....	50
3.1.2 Ereignisse im Juni 2005.....	52
3.1.3 Ereignisse im Juli 2005.....	53
3.2 Aljazeera	
3.2.1 Ereignisse im Mai 2005.....	55
3.2.2 Ereignisse im Juni 2005.....	56
3.2.3 Ereignisse im Juli 2005.....	58
3.3 Alhurra	
3.3.1 Ereignisse im Mai 2005.....	61
3.3.2 Ereignisse im Juni 2005.....	63
3.3.3 Ereignisse im Juli 2005.....	65
4. Profile der Berichterstattung des Nachrichtensenders.....	68
4.1 Die Geschichte und die Entwicklung der arabischen Medien.....	68
4.1.1 Die Geschichte der ersten arabischen Zeitungen.....	68
4.1.2 Die Geschichte des ersten arabischen Hörfunks.....	70
4.1.3 Die Geschichte des ersten arabischen Fernsehens.....	73
4.1.4 Die Geschichte des arabischen Satellitenfernsehens.....	74
4.2 Vorstellung der ausgewählten Sender.....	77
4.2.1 Alarabiya.....	77
4.2.2 Aljazeera.....	79
4.2.2 Alhurra.....	84
4.3 Der Anteil der Länder in den Hauptnachrichten des Senders.....	86
4.4 Die geografische und politische Gliederung der Länder in den Hauptnachrichten des Senders.....	92
4.4.1 Anteil der arabischen Länder ohne Nahost.....	93
4.4.2 Anteil der islamischen Länder.....	96
4.4.3 Anteil der afrikanischen Länder.....	98
4.4.4 Anteil der europäischen Länder.....	100
4.4.5 Anteil der Länder Amerikas mit der UNO.....	103
4.4.6 Anteil der asiatischen Länder mit Australien.....	105
4.4.7 Unbekannte Länder.....	107
5. Das Profil der Themenstruktur des Senders.....	109
5.1 Themenstruktur der Hauptnachrichten des Senders.....	109

5.2	Die inhaltliche Schwerpunkte der Länder in den Hauptnachrichten.....	112
5.2.1	Die politischen Themen der Länder.....	113
5.2.2	Die Gewaltereignisse der Länder (Krieg/Gewalt/Terror).....	116
5.2.3	Die unpolitischen Themen der Länder.....	119
5.2.3.1	Die Berichterstattung über „Katastrophen / Unfälle / Kriminalität“ der Länder.....	120
5.2.3.2	Die Berichterstattung über „Human Interest“ und „Soft News“ der Länder.....	122
5.2.3.3	Die Berichterstattung über „Gesundheit und Medizin“ in den Ländern.....	125
5.2.3.4	Die Justizberichterstattung der Länder.....	127
5.2.3.5	Die Berichterstattung zum Thema „Menschenrechte und die Demokratie“ der Länder.....	129
5.3	Die inhaltlichen Schwerpunkte der Länder innerhalb ihrer geographischen und politischen Gliederung.....	133
5.3.1	Inhaltliche Schwerpunkte der arabischen Länder ohne Nahost.....	133
5.3.2	Inhaltliche Schwerpunkte der islamischen Länder.....	134
5.3.3	Inhaltliche Schwerpunkte der afrikanischen Länder.....	136
5.3.4	Inhaltliche Schwerpunkte der europäischen Länder.....	139
5.3.5	Inhaltliche Schwerpunkte der Länder Amerikas und der UNO.....	141
5.3.6	Inhaltliche Schwerpunkte der asiatischen Länder mit Australien.....	143
6.	Das Profil der kontinuierlichen Nahostberichterstattung.....	146
6.1	Zuschauerreichweiten.....	149
6.2	Umfang der Nahostberichterstattung im Wochenverlauf.....	152
6.3	Umfang der Nahostberichterstattung im Tagesverlauf.....	153
6.4	Inhaltliche Schwerpunkte der Nahostberichterstattung.....	157
6.5	„Politik versus Unruhen“ als Themenschwerpunkte im Zeitverlauf.....	161
6.6	Handlungsbeteiligung von Palästinensern und Israelis.....	165
6.7	Die dominanten Top-Themen der Nahostberichterstattung.....	169
6.8	Identifizierung von Aggressor- und Opferrollen.....	171
7.	Profile der Nahostberichterstattung während der ausgewählten Monaten.....	176
7.1	Untersuchungsbasis.....	176
7.2	Präsentationsformen.....	176
7.3	Die Journalisten.....	185
7.3.1	Journalistische Rolle.....	185
7.3.2	Erscheinungshäufigkeit der Journalisten.....	188
7.4	„Akteure“ / Israelis und Palästinenser als Konfliktbeteiligte.....	192
7.4.1	Erscheinungshäufigkeit der Konfliktbeteiligten bei Live-Schaltungen.....	194
7.4.1.1	Erscheinungshäufigkeit der Palästinenser in der Live- Schaltung.....	197
7.4.1.2	Erscheinungshäufigkeit der Israelis in der Live- Schaltung.....	200

7.4.1.3	Erscheinungshäufigkeit der Vermittler und anderer Personen in der Live-Schaltung.....	201
7.4.1.4	Erscheinungshäufigkeit der Korrespondenten in der Live-Schaltung.....	203
7.4.2	Erscheinungshäufigkeit der Konfliktbeteiligten in den Filmbeiträgen.....	205
7.4.2.1	Erscheinungshäufigkeit der Palästinenser mit O-Tönen.....	208
7.4.2.2	Die Präsentation der Palästinenser mit O-Tönen nach gesellschaftlichen Gruppen.....	213
7.4.2.3	Die Präsentation der politischen Gruppen der Palästinenser mit O-Tönen.....	215
7.4.2.4	Erscheinungshäufigkeit der Israelis mit O-Tönen.....	220
7.4.2.5	Die Präsentation der Israelis mit O-Tönen nach gesellschaftlichen Gruppen.....	221
7.4.2.6	Erscheinungshäufigkeit der Vermittler und der sonstigen Personen mit O-Tönen.....	227
7.4.2.7	Die Präsenz der Vermittler und anderer Gruppen bezüglich der O-Töne.....	228
7.4.3	Erscheinungshäufigkeit der Konfliktbeteiligten und ihre Statement.....	232
7.4.3.1	Erscheinungshäufigkeit der Statements der Palästinenser	236
7.4.3.2	Erscheinungshäufigkeit der Statements innerhalb der politischen Gruppen der Palästinenser.....	238
7.4.3.3	Erscheinungshäufigkeit der israelischen Statements.....	242
7.4.3.4	Erscheinungshäufigkeit der Statements der Vermittler und sonstige Personen.....	243
8.	Die Themenauswahl der drei Sender.....	243
8.1	Die thematische Analyse.....	244
8.1.1	Die exklusiven Themen.....	244
8.1.1.1	Die „exklusiven Themen“ bei Alarabiya.....	244
8.1.1.2	Die „exklusiven Themen“ bei Aljazeera.....	249
8.1.1.3	Die „exklusiven Themen“ bei Alhurra.....	253
8.1.2	Die Nahost-Themen bei Alarabiya und Alhurra.....	258
8.1.3	Die Nahost-Themen bei Alarabiya und Aljazeera.....	260
8.1.4	Die Nahost-Themen bei Aljazeera und Alhurra.....	261
8.1.5	Die „ausgeklammerten Themen“ bei den drei untersuchten Sendern.....	263
8.1.5.1	Die „ausgeklammerten Themen“ bei Alarabiya.....	263
8.1.5.2	Die „ausgeklammerten Themen“ bei Aljazeera.....	265
8.1.5.3	Die „ausgeklammerten Themen“ bei Alhurra.....	266
8.1.6	Die Themen bei den drei Sendern.....	267
8.2	Die Schlussfolgerung zur thematischen Analyse der unterschiedlichen Nahostberichterstattungen.....	271
9.	Qualitative Inhaltanalyse innerhalb der jeweiligen Sender.....	275
9.1	Geeigneten Themen für die Inhaltanalyse.....	275
9.2	Beitragsanalyse und Beitragsvergleich.....	276
9.2.1	Die vergleichende Analyse.....	276

a - Thema Nr. 1: "Das Scheitern des Waffenstillstandes zwischen Israel und den palästinensischen Fraktionen"	
1. Einleitung.....	277
2. Der Hintergrund des Geschehens.....	277
3. Der Aufbau des Themas bei den drei Sendern.....	278
4. Die inhaltliche Analyse der Beiträge der verschiedenen Sender am ersten Tag des Ereignisses.....	281
4.1 Aufbau der Sender-Beiträge.....	292
4.1.1 Alarabiya.....	292
4.1.2 Aljazeera.....	292
4.1.3 Alhurra.....	293
4.2 Die Sichtweise der verschiedenen Sender.....	293
4.2.1 Die Sichtweise von Alarabiya zum gefährdeten Waffenstillstand.....	293
4.2.2 Die Sichtweise Aljazeeras zu dem Geschehen.....	299
4.2.3 Die Sichtweise Alhurras.....	307
b- Thema Nr. 2: "Die Freilassung von 400 palästinensischen (Kriegs) Gefangenen"	
1. Einleitung.....	313
2. Aufbau des Themas bei den einzelnen Sendern.....	313
3. Die inhaltliche Analyse zu den Beiträgen über die Freilassung der palästinensischen Kriegsgefangenen.....	314
3.1 Inhaltliche Analyse des Beitrages von Alarabiya.....	314
3.1.1 Der Inhalt des Filmbeitrags von Alarabiya.....	315
3.1.2 Die Themen des Filmbeitrags von Alarabiya.....	315
3.1.3 Die Gegenstände des Filmbeitrags von Alarabiya.....	316
3.1.4 Die Funktion des Filmbeitrags von Alarabiya.....	316
3.1.5 Verständlichkeitsprobleme innerhalb des Filmbeitrags von Alarabiya.....	316
3.2 Inhaltliche Analyse des Filmbeitrages von Aljazeera.....	320
3.2.1 Der Inhalt des Filmbeitrags von Aljazeera.....	320
3.2.2 Die Themen des Filmbeitrags von Aljazeera.....	321
3.2.3 Die Gegenstände des Filmbeitrags von Aljazeera.....	321
3.2.4 Die Funktion des Filmbeitrags von Aljazeera.....	321
3.2.5 Verständlichkeitsprobleme innerhalb des Filmbeitrags von Aljazeera.....	322
3.3 Inhaltliche Analyse des Filmbeitrages von Alhurra.....	325
3.3.1 Einleitung.....	325
3.3.2 Der Inhalt des Alhurras-Filmbeitrags	326
3.3.3 Die Themen des Filmbeitrags von Alhurra.....	326
3.3.4 Die Gegenstände des Filmbeitrags von Alhurra.....	326
3.3.5 Die Funktion des Filmbeitrags von Alhurra.....	326
3.3.6 Verständlichkeitsprobleme innerhalb des Filmbeitrags von Alhurra.....	327
3.4 Die Korrektheit in der Nachrichtendarstellung bei den drei Sendern.....	329

3.4.1	Vorstellung und Weglassung von Sichtweisen.....	330
3.4.2	Umgang mit Quellen.....	335
3.4.3	Das Weglassen von Informationen.....	337
9.2.2	Die Analyse der einzelne Beiträge.....	340
a-	Inhaltliche Analyse eines Filmbeitrages von Alarabiya.....	341
1.	Aufbau des Themas.....	341
2.	Der Inhalt des Filmbeitrags von Alarabiya.....	342
3.	Die Themen des Filmbeitrags von Alarabiya.....	342
4.	Die Gegenstände des Filmbeitrags von Alarabiya.....	342
5.	Die Funktion des Filmbeitrags von Alarabiya.....	342
6.	Die Verständlichkeitsprobleme innerhalb des Filmbeitrags von Alarabiya.....	343
7.	Die Korrektheit in der Nachrichtendarstellung von Alarabiya.....	345
b-	Inhaltliche Analyse eines Filmbeitrages von Aljazeera.....	347
1.	Aufbau des Beitrages.....	347
2.	Der Inhalt des Filmbeitrages von Aljazeera.....	348
3.	Die Themen des Filmbeitrages von Aljazeera.....	353
4.	Die Gegenstände des Filmbeitrages von Aljazeera.....	353
5.	Die Funktion des Filmbeitrages.....	354
6.	Verständlichkeitsprobleme innerhalb des Filmbeitrages von Aljazeera.....	354
7.	Die Korrektheit in der Nachrichtendarstellung von Aljazeera.....	356
c-	Inhaltliche Analyse des Filmbeitrages von Alhurra.....	356
1.	Der Aufbau des Filmbeitrages.....	357
2.	Der Inhalt des Filmbeitrags von Alhurra.....	357
3.	Die Themen des Filmbeitrags von Alhurra.....	357
4.	Die Gegenstände des Filmbeitrags von Alhurra.....	358
5.	Die Funktion des Filmbeitrags von Alhurra.....	358
6.	Verständlichkeitsprobleme innerhalb des Filmbeitrags von Alhurra.....	358
7.	Die Korrektheit in der Nachrichtendarstellung von Alhurra.....	360
9.3	Schlussfolgerung zur inhaltlichen Analyse der verschiedenen Beiträge.....	362
10.	Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse.....	365
1.	Quantitative Befunde zur Gesamtberichterstattung über die nachrichtlich abgedeckten Länder weltweit.....	365
2.	Quantitative und qualitative Befunde zur Themenstruktur innerhalb der Hauptnachrichten der verschiedenen Sender.....	366
3.	Quantitative und qualitative Befunde zur inhaltlichen Schwerpunkten der Länder in den Hauptnachrichten der Sender.....	366
4.	Die quantitativen Befunde der geografischen und politischen Gliederung der Länder.....	368
5.	Quantitative Befunde zur Nahostberichterstattung.....	369
6.	Die quantitativ-qualitativen Befunde der Inhaltsanalyse zur Nahostberichterstattung.....	370

7. Zusammenfassung der thematischen Analyse über die Nahostberichterstattung der Sender.....	375
8. Befunde zur inhaltlichen Beitragsanalyse.....	376
9. Kritik und Ausblick.....	377
Literaturverzeichnis.....	379
Medienmaterial für die Analyse.....	390
Abbildungsverzeichnis.....	391
Bildverzeichnis.....	397
Übersichtverzeichnis.....	398
Tabellenverzeichnis.....	399
Tabellen.....	401

Danksagung

Ich möchte all jenen danken, die das Entstehen dieser Arbeit möglich gemacht haben.

An erster Stelle fühle mich sehr verpflichtet, mich bei meinem Doktorvater und Lehrer Prof. Dr. Manfred Muckenhaupt für seine wissenschaftliche Betreuung dieser Arbeit zu bedanken. Seine Motivierung und Förderung während der Durchführung meines Dissertationsprojekts und auch vorher, während meines Aufbaustudiums Medienwissenschaft, waren mir sehr hilfreich. Auch seine Fachbücher und Aufsätze in der Medienwissenschaft waren mir sehr hilfreich, und ich wünsche mir so sehr, dass diese Bücher und Aufsätze eines Tages ins Arabische übersetzt werden.

Des Weiteren bin ich Prof. Dr. Jürg Häusermann dankbar, nicht nur für seine Bereitschaft, diese Arbeit als Zweitgutachter zu betreuen, sondern auch für seine gründlichen Korrekturen, seine wissenschaftlichen Hinweisen und seine Geduld mit mir. Ich bin ihm auch dankbar für seine Förderung während meines Aufbaustudiums als auch während des Promotionsstudiums.

Die Sprachliche Kontrolle dieser Arbeit hat hauptsächlich Frau Lena Kroenlein geleistet. Sie hat die Arbeit Seite für Seite sorgfältig durchgelesen und Korrigiert. Frau Kroenlein, ich bin Ihnen unendlich dankbar dafür, dass Sie diese Arbeit lesbar gemacht haben. Ich bedanke mich auch sehr bei Frau Ute Keiber, Frau Juliane Mikolajczyk und ihren Eltern für ihre Hilfe. Ihnen allen meinen besten Dank.

Bei meinen verstorbenen Eltern, meinen Geschwistern und meiner Frau Schatha möchte ich mich für ihre Unterstützung ganz herzlich bedanken.

1. Einleitung

Durch die Entwicklung der Kommunikationstechniken und die Umwandlung der politischen Systeme haben die Medien in den arabischen Ländern in den letzten zwei Jahrzehnten einen weiten Einfluss gewonnen.

Die meisten arabischen Regime hatten bis in die neunziger Jahre hinein die Massenmedien in ihren Ländern komplett unter ihrer Kontrolle. Die lokalen Fernsehsender wurden vom Staat kontrolliert und kaum jenseits ihrer Grenzen empfangen. In den neunziger Jahren haben neue Techniken beispielsweise das Internet oder direkt empfangbares Satellitenfernsehen die virtuellen Räume über den lokalen, nationalen und regionalen Horizont hinaus erweitert. Die grenzüberschreitende Kommunikation etwa durch Satellitenfernsehsender hat Konsumenten die Möglichkeit gegeben, sich in globale Diskurse einzuschalten und die Grenzen der autoritären Informationskontrolle zu überwinden.¹

Im Jahr 1979 unterschied William A. Rugh zwischen drei verschiedenen Typen der arabischen Presse: Erstens die "*mobilisierte Presse*", die im Besitz und unter der Kontrolle des revolutionären Regimes wie im Irak, Libyen, Syrien und im Sudan ist. Zweitens die "*loyalistische Presse*", die in Privatbesitz ist und gleichzeitig das politische System unterstützt, und drittens die "*pluralistische Presse*", die in freien Mediensystemen wie im Libanon und zum Teil auch Marokko und Kuwait vertreten.² Diese Einteilung ist immer noch in Gebrauch und kann mit einigen Modifizierungen auch auf den Radio- und Fernsehsektor übertragen werden. In den letzten zwei Jahrzehnten hat sich die Lage in den Mediensystemen einzelner Länder zu diesen Kategorien teilweise geändert:³

Nach dem friedlichen Putsch gegen seinen Vater im Juni 1995 hat der Emir von Katar, Scheich Hamad bin Khalifa Al Thani⁴, das loyalistische Mediensystem in seinem Land zum pluralistischen System umgewandelt. Er schaffte dabei das Informationsministerium ab und leitete 1996 die Gründung eines Satellitenfernsehsenders unter dem Namen Aljazeera⁵ ein.⁶ Scheich Hamad bin Tamer Al Thani, der Vorsitzender des Aljazeera- Netzwerks⁷, erklärt den Grund für die Abschaffung des Informationsministeriums in seinem Land wie folgt:

¹ Vgl. Hafez 1999: S. 3.

² Vgl. Rugh 1979: o.S. zit. n. Hafez 1999: S.3.

³ Vgl. Hafez 1999: S. 3f.

⁴ Vgl. Carney 2007: S.23.

⁵ Die Schreibweise könnte anders sein, wie: Al Dschasira, El Dschasira, Al-Jazeera oder Eine andere Schreibweise je nach Sprache. Hier wird die Schreibweise verwendet, die der Sender für sich festgelegt hat: Aljazeera.

⁶ Zayani 2005: S. 8.

⁷ Aljazeera hat mehrere TV-Kanäle für Nachrichten, Sport, Kinder, Dokumentation etc.

„The Ministry of Information... is the Ministry that controls the news media, be it television, radio or newspaper... We don't see that a Ministry of Information has any positive role to play in future media projects.“⁸

Niemand hat damals vorhergesehen, wie groß die Wirkung dieses, für ein undemokratisches Land seltenen Schrittes, auf die Medienwelt in der arabischen Welt sein würde.

Andererseits hat die Konkurrenz zwischen den direkt empfangbaren ausländischen und den staatlichen Sendern manche arabischen Staaten gezwungen, den heimischen Geschäftsleuten - wie beispielsweise in Saudi-Arabien - die Möglichkeit zu geben, moderne Fernsehsender zu gründen, etwa "Middle East Broadcasting Center" (MBC) im Jahr 1991⁹ (und Alarabiya 2003). Aber „wie die meisten Presseorgane ist auch der überwiegende Teil der privaten Sender ›loyalistisch‹ [geblieben, Anm. d. Verf.]“¹⁰

Im letzten Jahrzehnt hat die Entwicklung im Medienraum der arabischen Welt mit der Begleitung großer Ereignisse in der Region eine neue Wende erlebt. Die großen politischen Ereignisse in der islamischen Welt und im Nahen Osten beispielsweise der Afghanistan- und Irak-Krieg in den Jahren 2001 und 2003 sowie die palästinensische Intifadah¹¹ (2000) haben große internationale Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Es wurden zahlreiche arabische und arabischsprachige ausländische Sattelitenfernsehsender¹² gegründet und etabliert, wie DW-TV Arabiya (Deutschland 2002), Alhurra (USA 2004), France 24 (Frankreich 2006), Rusiya Al-Yaum (Russland 2007), BBC Arabic (Großbritannien 2008), CCTV International Arabic (China 2009).

Da der Einfluss der mobilisierten Medien in manchen arabischen Ländern nach der Etablierung und Verbreitung der pluralistischen Medien in anderen arabischen Ländern sowie die ausländischen arabischsprachigen Satellitenfernsehsender gering geworden sind, wurden für diese Studie drei verschiedene Satellitenfernsehsender ausgewählt, die derzeit die Kategorien der Satellitenfernsehsender in der arabischen Welt vertreten: Aljazeera Channel als Vertreter der pluralistischen Medien; Alarabiya Channel als Vertreter der loyalistischen Medien; und Alhurra Channel als Vertreter der ausländischen arabischsprachigen Medien.

Da die Satellitenfernsehsender die Grenzen der Länder überschritten und damit auch ein großes Publikum sowohl in der arabischen Welt als auch auf der ganzen Welt erreicht haben, spielen sie eine entscheidende Rolle bei der Beeinflussung der Ansichten der Öffentlichkeit im Hinblick auf die wichtigen Fragen in der Region, wie dem israelisch-palästinensischen Konflikt. Diese

⁸ Fall/Winter 2001, Sheikh Hamad bin Thamer Al Thani. Interview v. Abdallah Schleifer/Sarah Sullivan. In: Transnational Broadcasting Studies, No. 7, zit. n. Zayani 2005:S.8, Hervorheb. i. O.

⁹ Vgl. Hafez 1999: S. 5.

¹⁰ Hafez 1999: S. 5.

¹¹ Der Name für zwei palästinensische Aufstände gegen die israelische Besatzung in den palästinensischen Gebieten im Westjordanland und im Gazastreifen: 1987 und 2000.

¹² Heute gibt es rund 700 Satellitensender im arabischen Raum. Der Verfasser hat im Juli 2012 selber 689 Satellitensender auf Satelliten wie Arabsat, Hotbird, Astra, Nilesat, Eurobird etc. gezählt.

Arbeit wirft einen Blick auf die Berichterstattung der drei ausgewählten Sender im Allgemeinen und insbesondere auf deren Nahostberichterstattung.

2. Zielsetzung und methodische Anlage der Doktorarbeit:

2.1 Zielsetzung

Die Studie hat zum Ziel, die Berichterstattung der arabischen beziehungsweise der arabischsprachigen Fernsehnachrichten über den Nahostkonflikt in einem ausgewählten begrenzten Zeitraum anhand einer quantitativen, quantitativ-qualitativen sowie qualitativen Inhaltsanalyse zu untersuchen. Nicht nur das wissenschaftliche und politische Interesse an der journalistischen Behandlung dieses Themas in den Fernsehnachrichten, sondern auch die in der arabischen Gesellschaft vermuteten Einflüsse dieser Berichterstattung auf das Bild der Palästinenser und der Israelis sowie die politischen Folgen, die sich für den Nahen Osten daraus ergeben, bieten Anlass zu einer solchen Untersuchung. Die Arbeit hat nicht zum Ziel, die drei verschiedenen Sender durch die Darlegung ihrer Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte gründlich zu untersuchen. Dazu gibt es momentan viele Bücher und Studien.¹³ Quantitative und qualitative Inhaltsanalysen darüber in dieser Größe im deutschsprachigen Raum - aber auch in der arabischen Welt - sind immer noch selten. Diese Arbeit versucht etwas zur Schließung dieser Lücke beizutragen.

Der Nahostkonflikt hat einen großen Stellenwert in der Auslandsberichterstattung vieler Fernsehsender in der Welt. Meistens wird die internationale Auslandsberichterstattung auf die Darstellung militanter Konflikte beschränkt, viele andere Themen werden dagegen ausgeklammert oder ignoriert¹⁴. Aber was ist mit den arabischsprachigen Fernsehsendern? Diese Arbeit versucht zu erklären, wann die arabischsprachigen Fernsehsender auf die Ereignisse im Nahen Osten aufmerksam werden, welche Themen ausgewählt werden und welches Bild von den Konfliktbeteiligten in ihren Fernsehnachrichten gezeichnet wird.

Der Schwerpunkt dieser Untersuchung liegt deshalb auf der Darstellung der Ereignisse und ihrer Akteure in der Berichterstattung über den Nahostkonflikt. Um diese Befunde einordnen zu können, muss zuerst geklärt werden, über welche Länder diese Sender im Allgemeinen berichten und auf welche Themen sie im Zusammenhang mit diesen Ländern den Schwerpunkt legen. Diese Ziele sollen erreicht werden durch:

- Die Aufzeichnung und Dokumentierung aller verschiedenen Nachrichtenausgaben der ausgewählten Nachrichtensender in einer ausgewählten Zeit von drei Monaten.
- Die Analyse des Nachrichtenangebots der verschiedenen Sender über die gesamten abgedeckten Länder nach bestimmten Aspekten.

¹³ z.B. Al-Mikhlaify 2006, Zayani 2005, El-Nawawy, M./ Iskandar, A. 2003.

¹⁴ Vgl. IFEM 2002: S.6.

- Die Herausfilterung aller Nahostbeiträge in den für die Studie ausgewählten Hauptnachrichten.

Die nahostspezifischen Beiträge sollen einer genaueren Analyse unterzogen werden mit dem Ziel, das Bild vom Nahostkonflikt zu rekonstruieren, das sich aus dieser Berichterstattung ergibt:

- Die Analyse der Strukturen¹⁵ der Nahostberichterstattung unter Berücksichtigung der formalen und inhaltlichen Merkmale der Fernsehberichterstattung.
- Die Analyse der Auswahl der Nahostnachrichtenthemen bei den drei Sendern anhand einer qualitativen Analyse.
- Die Auswahl und Analyse bestimmter Nahostnachrichtenthemen im Rahmen einer inhaltlichen vergleichenden Analyse von Nahostbeiträgen, sowie einer inhaltlichen Analyse einzelner Beiträge.

Weil quantitative Methoden in der Medienwissenschaft allein nie in der Lage sind, von Häufigkeiten oder Regelmäßigkeiten eindeutig auf Sinnstrukturen oder auf bestimmte Regeln beziehungsweise Konventionen zu schließen,¹⁶ wird die quantitative Methode in dieser Arbeit mit der qualitativen Methode der Medienwissenschaft verknüpft und ergänzt.

„Die Leistung quantitativer Untersuchungen besteht darin, dass sie Aussagen über Textmengen erlauben, während qualitative Analysen Aussagen über Sinn, Bedeutung, Begrifflichkeit, Aufbau, Qualität und Eigenschaften von Texten hervorbringen können.“¹⁷

2.2 Untersuchungsfragen

Die untersuchungsleitenden Fragestellungen lassen sich kurz wie folgt skizzieren:

- Welchen quantitativen Stellenwert hat der *Nahe Osten* als geografische Region in Relation zu anderen Orten und Regionen der Welt in der Berichterstattung der ausgewählten Fernsehsender? Über welche Themen wird in den Ländern und Regionen der Welt am meisten berichtet? Welche Unterschiede gibt es zwischen den verschiedenen Sendern in Bezug auf ihre Berichterstattung (über die Länder und die Regionen der Welt)?

¹⁵ Die Analyse umfasst die Sendeform, den zeitlichen Umfang, den thematischen und inhaltlichen Rahmen und die Präsentationsformen der Nahostberichterstattung.

¹⁶ Vgl. Muckenhaupt 1998: S.36.

¹⁷ Muckenhaupt 1998: S. 36.

- Welchen quantitativen Stellenwert hat der Nahost*konflikt* in Relation zu anderen Ereignissen in der Berichterstattung der ausgewählten Fernsehnachrichten?
- Wie werden die *Ereignisse* in der Nahostberichterstattung der ausgewählten Fernsehsender journalistisch dargestellt? Inwiefern tragen die journalistischen Darstellungsformen in Form und Inhalt dazu bei, den Zuschauer von dieser Meinung zu überzeugen?
- Welches Bild von den Nahostkonfliktparteien versuchen die verschiedenen Sender bei der Berichterstattung darzustellen? Unterstützen ihre journalistischen Darstellungsstrategien die Formation dieses Bildes?

„Lassen sich in der Berichterstattung Tendenzen zur Parteilichkeit gegenüber den Konfliktparteien erkennen? Wie stark ist die Differenzierung bei der Darstellung der Konfliktparteien?“¹⁸

- Welche Journalisten spielen eine große Rolle bei der Darstellung und Verbreitung dieses Bildes? Welche Bedeutung geben die Journalisten den Ereignissen und Akteuren?
- Welche politischen Akteure treten in der Nahostberichterstattung am meisten in Erscheinung? In welcher Präsentationsart und in welchen Rollen geschieht dies?
- Berichten die für die Studie ausgewählten Nachrichtensender wirklich korrekt und verständlich¹⁹ über die Ereignisse im Nahen Osten? Welche Unterschiede gibt es zwischen den verschiedenen Sendern in dieser Hinsicht?

2.3 Der Untersuchungsgegenstand: die Nachrichtensendungen

Die Ereignisse im Nahen Osten, insbesondere die politische und gewalttätige Auseinandersetzung zwischen Israel und seinen Nachbarn (vor allem den Palästinensern) werden normalerweise in unterschiedlichen Sendungsformen im Fernsehen behandelt. Die Nachrichten nehmen eine zentrale Rolle in dieser Behandlung ein. Sie informieren kontinuierlich über das aktuelle Geschehen und liefern damit ein Bild von den relevanten Ereignissen und von den politischen und gesellschaftlichen Veränderungen in der Region Nahost. Obwohl die Nachrichten nur bestimmte Funktionen eines universellen Informationsangebots betonen und andere ausgeklammert bleiben, erscheint eine Analyse der Nachrichten sinnvoller als die anderer Formate²⁰. Die Fernsehnachrichten tragen durch vielfältige Merkmale beispielsweise ihre Kontinuität ihre Aktualität oder ihre große Reichweite am meisten dazu bei,

¹⁸ IFEM 2002: S.18.

¹⁹ Mehr darüber in der Inhaltanalyse der Nahostbeiträge im Kap. 9 .

²⁰ Vgl. IFEM 2002: S. 19.

die Vorstellungen eines breiten Publikums vom Geschehen im Nahen Osten maßgeblich zu prägen.²¹

Untersuchungsgegenstand für die Arbeit sind die Hauptnachrichten von drei arabischsprachigen Satellitensendern, die derzeit die Typen des Medienraums in der arabischen Welt vertreten:

Übersicht (1): Die Hauptnachrichten als Gegenstand der Inhaltsanalyse

Sender	Typ	Ort	Sendetitel	Sendezeit	Zuschauer in %*
Alarabiya	loyalistisch	Dubai (Vereinigte Arabische Emirate)	Akhbar Asadisa (Nachrichten um 18 Uhr)	18 Uhr UTC (dauert eine Stunde, donnerstags und freitags jedoch jeweils nur eine halbe Stunde)	45 % - 55 %
Aljazeera	pluralistisch	Doha (Katar)	Hasad Alyaum (Die Ernte des Tages)	20 Uhr UTC (dauert eine Stunde)	5 % - 10 %
Alhurra	ausländisch (westlicher Sender)	Virginia (USA)	Alalam Alyaum (Die Welt heute)	17 Uhr UTC (dauert eine Stunde)	1 % - 2 %

* <http://www.sadat.umd.edu/new%20surveys/surveys.html>²²

Geht man von den Monaten Mai, Juni und Juli 2005 als Untersuchungszeitraum aus, ergeben sich an insgesamt 92 Kalendertagen bei diesen drei Sendern unter normalen Ausstrahlungsbedingungen insgesamt 276 Nachrichtensendungen.²³ Alle aufgezeichneten Nachrichtensendungen der drei Sender sind auf VHS-Kassetten dokumentiert, auf denen man alle, für diese Arbeit verwendeten Fernsehnachrichtenbeiträge, die sich mit dem Thema Nahost befassen, findet man auf diesen VHS-Kassetten.

2.4 Untersuchungszeitraum

Der Untersuchungszeitraum umfasst die drei Monate Mai, Juni und Juli 2005. In diesem Zeitraum konnten Beispiele für ganz verschiedene Merkmale des Nahostkonflikts aufgezeichnet werden:

- Die politischen und gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen Israel und seinen Nachbarn, vor allem den Palästinensern

²¹ IFEM 2002: S. 19.

²² Talhami, Shibley 2005, 2006, 2007, 2008, 2009: o.S. Talhami ist ein Professor an der Universität von Maryland, USA, und veröffentlicht regelmäßig Studien über die Medien in der arabischen Welt. Vgl. Kap. 6.1.

²³ Es konnten insgesamt 261 Nachrichtensendungen aufgezeichnet werden. Die fehlenden Nachrichtensendungen konnten leider nicht ersetzt werden.

- Die internen Konflikte der Palästinenser
- Die internen Konflikte der Israelis
- Die Außenpolitik der Israelis und der Palästinenser
- Die internationale Diplomatie, die sich mit dem Nahostkonflikt befasst.

Außerdem fielen in diesen Zeitraum Schlüsselereignisse, die für die Auseinandersetzung zwischen Palästinensern und Israelis typisch sind und auf grundlegende Ursachen schließen lassen, die regelmäßig zum Scheitern des Waffenstillstands führen.

Der Zeitraum bietet darüber hinaus ein klares Bild von der Entstehung des Konflikts zwischen der Hamas und der Fatah, der eines der Ergebnisse der Trennung von Westjordanland und Gazastreifen war, die bis heute besteht.

Obwohl der Untersuchungszeitraum länger zurückliegt, sind die Nachrichtenformate der drei ausgewählten Sender bis heute gleich geblieben. Auch die beteiligten Journalisten in der Nahostberichterstattung sind zum großen Teil dieselben. Die Studie verliert also nicht an Wichtigkeit.²⁴

2.5 Stand der Forschung

Die empirischen Studien über die arabischen Medien im Allgemeinen, und über die Nachrichtenberichterstattung im Besonderen der arabischen Fernsehsender stehen trotz ihrer enormen Wirkung auf die politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in der arabischen Welt immer noch ganz am Anfang. El-Difraoui schreibt dazu in seinem Artikel in der „Zeit Online“ unter dem Titel *„Warum wir arabische Medien mehr beachten müssen“* folgendes:

„Dennoch spielt die sich rasant verändernde und blühende Medienlandschaft der arabischen Welt bei den anhaltenden, schwierigen Umbrüchen und Konflikten weiterhin eine entscheidende politische Rolle, sie ist ein Spiegel der gesellschaftlichen Entwicklungen und Missstände. [...] Die Berichterstattung der Medien über Ereignisse in einem [arabischen, d. Verf.] Land kann dramatische Folgen in allen anderen [arabischen, d. Verf.] Ländern haben. Der Einfluss des Sturzes des tunesischen Diktators Ben Ali auf die Proteste in Ägypten ist ein Beispiel.“²⁵

Dann erklärt El-Difraoui, warum das Beobachten und das Analysieren von den arabischen Medien für die Europäer wichtig sein könnten.

„Nur wenn wir die arabischen Medien, alte wie neue, genau beobachten und analysieren, kann verhindert werden, dass wir von Entwicklungen in der arabischen Welt erneut völlig überrascht werden. Entwicklungen, die für Europa Folgen haben können – von religiösen Spannungen über Flüchtlingsströme bis hin zu der Rohstoffversorgung.“²⁶

²⁴ Die Ergebnisse dieser Studie könnten zudem auch mit aktuellen Studien gleicher Art - falls sie existieren- verglichen werden.

²⁵ El-Difraoui 2012: S. 1.

²⁶ ebd.

Dies sollte als ein Aufruf aufgefasst werden, um weitere Studien über die arabischen Medien durchzuführen.

Die Suche nach umfassenden empirischen Studien über die Nahostberichterstattung in den arabischen Fernsehsendern blieb fast ohne Erfolg. Was gefunden wurde, sind nur kurze Vorstellungen unveröffentlichter Dissertationen und Magisterarbeiten, die in einem vom *Aljazeera Center for Studies*²⁷ veröffentlichten Handbuch über die akademischen Forschungen über Aljazeera veröffentlicht wurden. In diesem Buch stellt der *Aljazeera Center of Studies* die Forschungsergebnisse von 60 verschiedenen Dissertationen und 51 Magisterarbeiten in kurzer Form (jeweils nur auf einer Seite) vor. Nur drei Dissertationen und eine Magisterarbeit haben mit der Fernsehberichterstattung über den Nahostkonflikt zu tun. Die anderen Studien behandeln andere Themen. Die drei Dissertationen und die Magisterarbeit über die Nahostberichterstattung von Aljazeera können wie folgt skizziert werden:

Unter dem Titel „*Die Nachrichtenberichterstattung von TV5 International und dem katarschen Sender Aljazeera über die palästinensische Frage*“²⁸ untersucht die Ägypterin Heba Atiyah im Rahmen einer quantitativen Inhaltsanalyse und einer quantitativen Rezeptionsanalyse in Form von Umfragen, Nachrichtensendungen und Diskussionssendungen von TV5 International und Aljazeera die palästinensische Frage. Der Untersuchungszeitraum erstreckt sich vom 1. März 2003 bis Ende Mai 2003.²⁹ Die wichtigen Ergebnisse³⁰ ihrer Dissertation fasste sie unter diesen Punkten zusammen:

- TV5 International bevorzugt es, die kurzen Meldungen anstelle der langen Beiträge über den Nahen Osten zu senden. Das heißt, der Sender sendet mehr kurze Nachrichten über Nahost in einer Sendung, während Aljazeera das Gegenteil tut.
- Die Anzahl der Nahostbeiträge bei Aljazeera ist viel größer als bei TV5 International.
- Aljazeera bringt mehr Diskussionssendungen, um bestimmte Meldungen zu diskutieren, als TV5 International.
- Die Anzahl der Elitezuschauer von Aljazeera in Ägypten ist viel höher als die Anzahl der Elitezuschauer von TV5 International.

Roben Kabha hat seine Dissertation über den „*Effekt von Aljazeera auf die öffentliche Meinung der Palästinenser in Palästina und Jordanien im Hinblick auf die Förderung der Demokratie.*“ geschrieben. Im Handbuch von Aljazeera gibt es keine Angaben über die Forschungsmethode oder über den Untersuchungszeitraum. Seine Studie hat aber gezeigt, dass die Palästinenser Aljazeera mehr als alle anderen Sender anschauen, und dass die Nachrichtenbeiträge und die Diskussionssendungen von Aljazeera dazu

²⁷ Das Forschungszentrum wurde von Aljazeera 2006 in Katar gegründet. Vgl. studies.aljazeera.net 2011: o.S.

²⁸ Alle Titel der Studien werden von dem Verfasser aus dem Arabischen ins Deutsche übersetzt.

²⁹ Im Handbuch gibt es keine konkreten Angaben zu den Namen der untersuchten Sendungen, und auch keine konkreten Angaben zu ihrer Anzahl.

³⁰ Vgl. Aljazeera Center for Studies 2011: S.19.

beigetragen haben, das Niveau des politischen Bewusstseins bei den Palästinensern zu fördern. Darüber hinaus ergab die Studie, dass Aljazeera durch seine Sendungen das politische Engagement bei den Palästinensern fördere.³¹

Mohamed Shtiwi vergleicht in seiner Dissertation die Berichterstattung über Jerusalemfragen in drei Satellitensendern: Aljazeera, Alarabiya und Al-Alam.³² Shtiwi geht der Frage nach, wie die drei Satellitensender über die Jerusalemfragen täglich berichten. Dafür hat er eine quantitative Analyse und eine Umfrage durchgeführt.³³ Die Ergebnisse³⁴ seiner Studie fasste er wie folgt zusammen:

- Aljazeera verwendet alle Präsentationsformen in seiner journalistischen Behandlung in Sachen Jerusalem.
- Die Anzahl der Beiträge über Jerusalemfragen bei Aljazeera ist viel höher als bei Alarabiya und Al-Alam.
- Aljazeera ist in seiner Berichterstattung objektiv und professionell im Hinblick auf die Jerusalemfragen im Vergleich zu den anderen Sendern.

Rima Al-Bagdadi vergleicht in ihrer Magisterarbeit mit dem Titel „*Die mediale Behandlung des israelischen Krieges gegen Gaza*“ die Kriegsberichterstattung von Aljazeera mit der von Alarabiya. Der Untersuchungsgegenstand ihrer Magisterarbeit waren 59 verschiedene Nachrichten- und Diskussionssendungen³⁵ von beiden Sendern während der Tage des Krieges in Gaza.³⁶ Al-Bagdadi fasste die wichtigen Ergebnisse³⁷ ihrer Studie wie folgt zusammen:

- Die Berichterstattung von Aljazeera und Alarabiya über den israelischen Krieg gegen Gaza war umfassend und rund um die Uhr.
- Beide Sendungen verwendeten unterschiedliche Begriffe in ihrer Beschreibung der Ereignisse: Aljazeera verwendete Begriffe wie „Krieg“, „Widerstandskämpfer“ und „Märtyrer“, während Alarabiya Begriffe wie „Angriff“, „Kämpfer“, „Tote“ und „Opfer“ verwendete.
- Es herrschte eine täterfreie Darstellung am Anfang der Berichterstattung bei beiden Sendern vor. Israel wurde also nicht als Täter erwähnt.
- Beide Sender produzierten ihre Beiträge selbst.
- Beide Sender waren während des Krieges die Nachrichtenquelle für viele internationale Nachrichtenagenturen.

³¹ Vgl. Aljazeera Center for Studies 2011: S. 46.

³² Ein iranischer Nachrichtensender sendet seit 2003 aus Teheran auf Arabisch. Sein Slogan lautet: "Die Wahrheit, wie der Sender sie sieht". Vgl. alalam.ir 2012: o.S.

³³ Im Handbuch gibt es auch hier keine konkreten Angaben zu den Namen der untersuchten Sendungen oder zu ihrer Anzahl.

³⁴ Vgl. Aljazeera Center for Studies 2011: S. 62.

³⁵ Keine Angaben zu den Namen der untersuchten Nachrichtensendungen.

³⁶ Vgl. Aljazeera Center for Studies (2010): S. 12.

³⁷ Vgl. Ebd.: S.15.

- Es gab Unterschiede in der Redaktionslinie zwischen den Korrespondenten von Alarabiya und seinen Redakteuren.³⁸

Trotz der beachtlichen Ergebnisse der Studien, bleiben sie immer noch zu wenig umfassend, da die meisten Fallstudien sind. Außerdem stützen sie sich vor allem auf die quantitative Analyse für eine begrenzte Anzahl von Nachrichtensendungen. Die Anzahl dieser Studien und die Art ihrer Untersuchungsmethoden ist ein Beweis für die Notwendigkeit, eine umfassende, gründliche und vielfältige Studie durchzuführen.

Der Verfasser dieser Arbeit hat schon in seiner Diplomarbeit über die Palästinaberichterstattung geschrieben.³⁹ In der Diplomarbeit wurden sowohl eine quantitative als auch eine qualitative Inhaltsanalyse durchgeführt. Der Untersuchungsgegenstand waren sowohl die Hauptnachrichtensendungen von Aljazeera (Hasad Alyaum) und der ARD (Tagesschau) im Untersuchungszeitraum von 13. April 2002 bis 18. April 2002 als auch die Hauptnachrichtensendungen von Palästina TV (Al-Akhbar) und Israel TV (Al-Akhbar) im Untersuchungszeitraum vom 30. Dezember 2001 bis 03. Januar 2002.

Auf der Basis der Auswertung der quantitativen Analyse der Hauptnachrichten von Aljazeera (Hasad Alyaum) und der ARD (Tagesschau) ergaben sich für den Untersuchungszeitraum die folgenden allgemeinen Ergebnisse⁴⁰:

- Die Palästinaberichterstattung nimmt bei Aljazeera H.A.⁴¹ mehr Sendedauer ein als bei der ARD-Tagesschau.
- Unterschiedliche Arten von Präsentationsformen der Palästinaberichterstattung (z. B. Live-Schaltung) überwiegen bei Aljazeera H.A. im Gegensatz zur Tagesschau.
- Aljazeera H.A. hat andere Präsentationsformen, die sich bei der ARD-Tagesschau nicht finden.
- Beide Sender konzentrieren sich auf die politischen Nachrichten. Bei keinem der beiden Nachrichtensender gibt es so genannte „Soft News“.
- Die Visualisierung der Nachrichten überwiegt bei Aljazeera H.A. bei allen Nachrichtenthemen im Gegensatz zur ARD-Tagesschau.

Für die qualitative Inhaltsanalyse derselben Nachrichtensendungen ergaben sich die folgenden allgemeinen Ergebnisse⁴²:

- Eine unterschiedliche Sichtweise zur Palästinaberichterstattung findet sich in beiden Nachrichtensendern.
- Die ARD-Tagesschau berichtet nicht objektiv über Palästina.

³⁸ Die meisten Ergebnisse der Magisterarbeit stimmen mit den Ergebnissen dieser Studie überein.

³⁹ Der Titel der Diplomarbeit lautet: „Palästinaberichterstattung in den Fernschnachrichten. Ein Vergleich am Beispiel der Nachrichtensendungen: Aljazeera (Hasad Aljaum) mit ARD (Tagesschau), und Israel (Al-Akhbar) mit Palästina (Al-Akhbar).“

⁴⁰ Shaheen 2002: S. 37.

⁴¹ H.A.= Hasad Alyaum. Die Hauptnachrichtensendung von Aljazeera.

⁴² Vgl. Shaheen 2002: S. 55.

- Aljazeera H.A. versucht alle Fakten über Palästina objektiv wiederzugeben.
- Die Sichtweisen beider Nachrichtensender konnten den Zuschauer erreichen.

Auf der Basis der Auswertung der quantitativen Analyse der Hauptnachrichten von Palästina TV (Al- Akhbar) und Israel TV (Al- Akhbar) fanden sich im untersuchten Untersuchungszeitraum folgende allgemeine Ergebnisse⁴³:

- Die Sendedauer der nationalen Nachrichten ist bei beiden Sendern ziemlich hoch, vor allem bei den palästinensischen Nachrichten.
- Es gibt keine Unterschiede bei den Präsentationsformen beider Fernsehsender.
- Die Anzahl der Filmbeiträge in den Nachrichtensendungen beider Sender ist gering.
- Bei den israelischen Fernsehnachrichten überwiegt die Visualisierung der Nachrichtenbeiträge im Gegensatz zu den palästinensischen Nachrichtenbeiträgen.
- Beide Nachrichtensendungen wiederholen denselben Film in mehreren Nachrichten (normalerweise zweimal).
- Die so genannte „Hard News“ machen die Hauptthemen der Nachrichten in beiden Nachrichtensendungen aus.

Für die qualitative Inhaltsanalyse der Hauptnachrichten von Palästina TV und Israel TV fanden sich diese Ergebnisse⁴⁴:

- Eine unterschiedliche Sichtweise zur Palästina-Berichterstattung findet sich in beiden Sendern.
- Der palästinensische Sender berichtet nicht objektiv über die Ereignisse in Palästina.
- Der israelische Sender versucht, über alle Geschehnisse in Palästina zu berichten und darüber zu diskutieren.
- Die Sichtweise des israelischen Fernsehsenders konnte den Zuschauer gut erreichen, die Sichtweise des palästinensischen Fernsehsenders konnte den Zuschauer dagegen jedoch nur teilweise erreichen.

Auch diese Ergebnisse bleiben unumfassend, da sich die Studie auf einen sehr kurzen Untersuchungszeitraum und auf eine sehr geringe Anzahl von Sendungen (insgesamt 22 Nachrichtenausgaben) stützt. Außerdem fallen in der Studie viele erforderliche Untersuchungsaspekte aus, die das Profil der Nahostberichterstattung genau definieren könnten.

Eine der bekanntesten Studien über die Nahostberichterstattung in den Fernsehnachrichten ist die Studie des deutschen Instituts für empirische Medienforschung (IFEM)⁴⁵. Das Institut veröffentlichte am 29. November

⁴³ Vgl. Shaheen 2002: S. 76.

⁴⁴ Vgl. Shaheen 2002: S. 86.

⁴⁵ IFEM (Institut für empirische Medienforschung) ist spezialisiert auf Analysen der Medienangebote. Arbeitsschwerpunkte sind kontinuierliche Struktur- und Inhaltsanalysen deutscher Fernsehprogramme: TV- Monitoring, Trendanalysen, Senderprofile, Sendeplatzprofile und Programminnovationen. Der Hauptsitz des Instituts ist in Köln. Vgl. ifem.de 2013: o.S.

2002 eine Studie über die „*Nahostberichterstattung in den Hauptnachrichten des deutschen Fernsehens*“. In dieser Studie wurden die in vier deutschen Fernsehsendern gesendeten Nahostbeiträge von 1. Januar 1999 bis 31. März 2002 ausgewertet und analysiert. Die untersuchten deutschen Fernsehsender sind: ARD (Das Erste), ZDF, RTL und SAT.1. Das Institut hat im Untersuchungszeitraum eine quantitative Analyse für 1951 Nahostbeiträge⁴⁶ und quantitativ-qualitative Inhaltsanalyse für 868 Nahostbeiträge⁴⁷ durchgeführt. Die wichtigen Ergebnisse⁴⁸ der quantitativen Analyse der Studie können wie folgt zusammengefasst werden:

- *Umfang der Berichterstattung*: Das Geschehen in Nahost erscheint - vergleichsweise zu anderen Regionen der Welt - kontinuierlich in den deutschen Fernsehnachrichten.
- *Israelische und palästinensische Präsenz*: Die Israelis haben als Akteure in der Nahostberichterstattung des deutschen Fernsehens eine höhere Präsenz als die Palästinenser.
- *Themen*: Mit dem Anstieg der Ausschreitungen in den palästinensischen Gebieten und der Zunahme der Anschläge auf Israelis verändert sich die Themenstruktur der Nahostberichterstattung. Somit verdrängen die Berichte über Gewaltereignisse zunehmend andere Themen.

Die wichtigen Ergebnisse der quantitativ-qualitativen Inhaltsanalyse der Studie können wie folgt zusammengefasst werden:

1. *Darbietungsform*:

„Wenn ARD und ZDF über Nahost berichten, geschieht dies überwiegend in Kombination von Wortmeldung oder Moderation und einigen Filmberichten. Wenn RTL und SAT.1 über Nahost berichten, geschieht dies häufiger in Form von Nachrichtenfällen. Korrespondentenberichte und Schaltgespräche sind bei allen Sendern anzutreffen, beim ZDF am häufigsten.“⁴⁹

2. *Akteure*: In der Nahostberichterstattung spielen die politisch handelnden Akteure und die von diesem Handeln betroffenen Personen und gesellschaftlichen Gruppierungen eine zentrale Rolle. Es zeigt sich bei der Nahostberichterstattung auch eine starke Personalisierung des Geschehens. Auf israelischer Seite spielen andere Akteure eine bedeutsame Rolle: Das Militär, die von Anschlägen betroffene Zivilbevölkerung und Siedler. Auf palästinensischer Seite spielen Akteure wie Demonstranten, Steinwerfer oder anonyme Opfer/Betroffene der Zivilbevölkerung eine bedeutsame Rolle.⁵⁰

Obwohl sich die Studie von IFEM auf einen langen Untersuchungszeitraum erstreckt, und die Nahostberichterstattung unter reichlichen Aspekten im

⁴⁶ Vgl. IFEM 2002: S. 42.

⁴⁷ Vgl. IFEM 2002: S. 68.

⁴⁸ Vgl. IFEM 2002: S. 10f.

⁴⁹ IFEM 2002: S. 11.

⁵⁰ Vgl. IFEM 2002: S. 12. Weitere Ergebnisse findet man in der Studie von IFEM.

Rahmen einer quantitativen und quantitativ-qualitativen Inhaltsanalyse untersucht wird, bleibt sie unumfassend. Die Studie überprüft nicht die Korrektheit oder die Verständlichkeit der Nahostbeiträge im deutschen Fernsehen im Rahmen einer qualitativen Inhaltsanalyse. Außerdem sind die deutschen Nachrichtensendungen und nicht die arabischen Gegenstand der Studie von IFEM. Die Studie zeigt also die journalistische Behandlung der Nahostberichterstattung nur aus der Sicht des deutschen Fernsehens. Trotzdem war die Studie von IFEM wie ein Leitfaden für diese Arbeit. Die meisten untersuchten Aspekte in Kapitel 6 und 7 wurden aus der IFEM Studie für diese Arbeit adoptiert, um die Nahostberichterstattung in den arabischen Fernsehnachrichten zu untersuchen.

Die Präsentation der arabischen Studien und die deutsche Studie über die Nahostberichterstattung zeigt, dass die Forschung der arabischen Medien im Allgemeinen und besonders die Nahostberichterstattung ganz am Anfang steht, und die Durchführung weiterer Studien erforderlich ist. Diese Arbeit soll eine umfassende Studie für Nahostberichterstattung in den arabischen Fernsehsendern sein.

2.6 Analysedesign und Vorgehensweise

Weil die drei untersuchten Sender ihre Hauptnachrichten über denselben Satellit⁵¹ nacheinander sendeten⁵², konnten die verschiedenen Hauptnachrichten mit Hilfe eines programmierbaren Satellitenreceivers und eines Videorecorders auf VHS-Kassetten drei Monate lang kontinuierlich aufgezeichnet und archiviert werden. Die Chronologie der Berichterstattung der drei Sender erleichtert einen Untersuchungsaufbau, der in allen Arbeitsschritten eine vergleichende Auswertung einbezieht.

Der Aufbau der Untersuchung konnte in zwei Teile gegliedert werden: Der erste Teil befasst sich mit dem ganzen Nachrichtenangebot der verschiedenen Sender als Untersuchungsbasis, der zweite Teil mit der Nahostberichterstattung der verschiedenen ausgewählten Sender.

Um die Basiswerte für die zwei Teile zusammen zu ermitteln, werden 261 verschiedene Nachrichtensendungen der Hauptnachrichten von Alarabiya „*Akhbar Al-Sadisa*“⁵³, Aljazeera „*Hasad Alyaum*“⁵⁴ und Alhurra „*Alalam Alyaum*“⁵⁵ ausgewertet. Die Auswertungen des gesamten Nachrichtenangebots der drei Sender werden zunächst in drei zentralen Datenbanken archiviert. Jeder Sender hat seine eigene Datenbank. Jede erstellte Datenbank enthält Informationen über folgende Merkmale:

⁵¹ Die drei Sender senden ihre Programme auf verschiedenen Satelliten. In Europa kann man die Programme der drei Sender auf Nilesat empfangen.

⁵² Alhurra sendet seine Hauptnachrichten um 17 Uhr UTC, Alarabiya um 18 Uhr UTC und Aljazeera um 20 Uhr UTC.

⁵³ Bedeutung: „*Nachrichten um 18 Uhr*“ (UTC).

⁵⁴ Bedeutung: „*Ernte des Tages*“.

⁵⁵ Bedeutung: „*Die Welt heute*“.

- Name des Senders
- Sendedatum
- Name der Sendung
- Sendezeit
- Sendedauer
- Name des/der Moderators/in
- Präsentationsform
- Themenstruktur der Sendung (*Schlagzeile, Politik, Gewalt, Human Interest, Soft News, Sport, Wirtschaft, Werbung etc.*)
- Beitragstitel
- Name des/der Schaltungspartners/in
- die im Beitrag gezeigten Gegenstände (*Sitzung, Politiker, Tote, Soldaten, O-Töne etc.*)
- Dauer des Beitrages
- Name des Landes/Orts (*Ort der Live-Schaltung*)
- Name des/der Journalisten/in beziehungsweise Name des/der Korrespondenten/in.

Übersicht (2) : Die Gestaltung der Hauptdatenbank der verschiedenen Sender

Sender:				(Alarabiya/Aljazeera/Alhurra)			
Sendedatum:				(Tag/Monat/Jahr)			
Sendungsname:				(Name)			
Sendezeit:				(UTC)			
Sendedauer:				(Gesamtdauer der Sendung)			
Moderation:				(Name)			
Präsentationsform	Themen-Struktur	Beitrag/Titel	Schaltungspartner	Gezeigt	Dauer	Land/Ort	Jou./Korr.
	Schlagzeile	(...)			00:00:08		
		(...)			00:00:09		
		(...)			00:00:08		
Anmod.	Politik	(Titel)			00:00:20	(Land)	
Korr.-Beitrag		(...)		(Gegenstände)	00:02:52		(Name)
Live (B.)			(Name und Titel)		00:03:06	(Ort)	
Anmod.	Gewalt	(...)			(Dauer)		
Off-Film		(...)		(...)	(...)	(...)	(...)
Live (T.)		(...)	(...)		(...)	(...)	
Sportblock	Sport	-	-	-	(Gesamt)		

Die gesamten Basiswerte umfassen die Gesamtzahl der untersuchten Tage (276), der aufzeichneten Sendungen (261), die Dauer aller Sendungen, sowohl pro Minute, als auch pro Sekunde(231 Std. 38 Min. 49 Sec. / 833929 Sec.), die Anzahl aller Beiträge (8052), die Anzahl der abgedeckten Länder (Alarabiya 61, Aljazeera 82, Alhurra 94), sowohl die Gesamtdauer zusammen, als auch für jeden Sender einzeln.

2.6.1 Der erste Teil der Arbeit

Im ersten Teil der Studie wird sowohl auf die Profile der Berichterstattung im Allgemeinen als auch auf die Profile der Themenstruktur der Hauptnachrichten der verschiedenen Sender eingegangen.

Als erster Schritt soll die Gewichtung jedes abgedeckten Landes einzeln in den Hauptnachrichten der verschiedenen Sender ermittelt werden. Das Ziel hierbei ist es, herauszufinden, welchen Stellenwert die Nahostberichterstattung im Vergleich zur Berichterstattung der übrigen Länder hat. Dafür werden aus den drei Hauptdatenbanken drei verschiedene Tabellen erstellt (für jeden Sender eine Tabelle, wo alle Namen der abgedeckten Länder sowohl mit der Gesamtdauer ihrer Beiträge als auch mit der Dauer ihrer inhaltlichen Schwerpunkte bei jedem Sender aufgelistet werden). Für diesen Schritt wird aus diesen verschiedenen Tabellen nur die Gesamtdauer der Beiträge der abgedeckten Länder einzeln verwendet. Die Befunde dieser Auswertungen werden in Form von Diagrammen in Prozent in Kapitel 4.2 unter dem Titel „Anteil der Länder in den Hauptnachrichten des Senders“ ausführlich präsentiert und miteinander verglichen.

Abbildung (1): Ein Beispiel für die Haupttabellen mit der Gesamtdauer der Beiträge der Länder und ihren inhaltlichen Schwerpunkten

inhaltliche Schwerpunkte der Länder in den Hauptnachrichten von Alarabiya / Gesamt - 2005							
	Politik	Krieg/Gewalt/ Terror	Katastrophe / Unfälle/Krimi	Human Interest/ Soft News	Gesundheit- Nachrichten	Gesamt / Min.	in %
Abu Dhabi	00:02:32	-	-	-	-	00:02:32	0%
Afghanistan	00:00:59	00:24:13	-	00:01:37	-	00:26:49	1%
Ägypten	02:11:25	01:31:55	00:07:56	00:21:51	00:05:27	04:18:34	9%
Algerien	00:02:53	00:02:19	-	00:03:09	-	00:08:21	0%
Argentinien	-	-	00:00:34	-	-	00:00:34	0%
Belgien	00:01:48	-	-	-	-	00:01:48	0%
Bosnien	00:08:20	-	-	-	-	00:08:20	0%
Brasilien	00:10:29	-	-	-	-	00:10:29	0%
China	00:01:47	-	00:00:32	00:01:16	-	00:03:35	0%
Deutschland	00:04:52	-	-	-	00:03:09	00:08:01	0%
Dubai	-	-	00:02:51	00:02:35	-	00:05:26	0%
EU	00:21:22	-	-	00:01:57	00:02:19	00:25:38	1%
Frankreich	00:48:12	00:09:20	-	00:05:17	-	01:02:49	2%
Georgien	00:00:46	-	-	-	-	00:00:46	0%
Irak	02:53:53	04:59:29	-	00:02:41	00:05:46	08:01:49	17%
Indien	-	00:04:29	00:03:15	00:02:19	-	00:10:03	0%
Iran	01:42:47	00:15:24	-	00:05:13	-	02:03:24	4%
Italien	00:01:31	00:03:05	-	-	-	00:04:36	0%
Japan	00:00:18	-	00:00:20	00:01:48	00:02:24	00:04:50	0%
Jemen	00:09:10	00:08:21	-	-	-	00:17:31	1%
Jordanien	00:43:04	00:03:47	00:02:29	00:15:00	-	01:04:20	2%
Kanada	-	00:00:21	-	-	-	00:00:21	0%
Katar	00:05:09	-	-	-	-	00:05:09	0%
Kenia	-	00:01:58	-	-	-	00:01:58	0%
Kirgisistan	00:04:17	-	-	-	-	00:04:17	0%
Kuwait	00:27:32	00:05:13	00:02:38	-	-	00:35:23	1%
Libanon	04:33:36	01:02:31	-	00:15:43	-	05:51:50	12%
Libyen	00:18:16	-	-	00:00:28	-	00:18:44	1%
Mali	-	-	-	00:02:37	-	00:02:37	0%
Marokko	00:21:12	-	-	00:17:35	00:02:41	00:41:28	1%
Mauretanien	00:04:36	00:02:44	-	-	-	00:07:20	0%
Monako	-	-	-	00:00:35	-	00:00:35	0%
Nahost	05:32:22	03:00:15	-	00:22:14	-	08:54:51	19%
Niederlande	00:05:13	00:01:01	-	00:00:27	-	00:06:41	0%
Nord Korea	00:00:35	-	-	-	-	00:00:35	0%
Norwegen	-	-	-	-	00:03:57	00:03:57	0%
Nigeria	-	-	-	-	00:01:45	00:01:45	0%
Oman	-	00:02:28	-	-	-	00:02:28	0%
Österreich	-	-	00:00:30	-	-	00:00:30	0%
Pakistan	00:01:20	00:23:06	-	00:02:31	-	00:26:57	1%
Peru	-	-	-	-	00:02:22	00:02:22	0%
Philippinen	00:01:45	-	-	-	-	00:01:45	0%

Russland	00:19:35	-	-	00:01:50	-	00:21:25	1%
Rumänien	-	00:05:38	-	-	-	00:05:38	0%
Ruanda	-	-	-	00:01:50	-	00:01:50	0%
Saudi Arabien	00:41:48	00:31:03	-	00:14:25	00:01:24	01:28:40	3%
Schweiz	-	-	-	00:01:47	-	00:01:47	0%
Schottland	00:05:17	-	-	-	-	00:05:17	0%
Spanien	-	00:01:43	00:00:35	-	-	00:02:18	0%
Sudan	01:03:38	00:01:05	00:02:46	-	-	01:07:29	2%
Somalia	00:02:52	-	-	-	-	00:02:52	0%
Südkorea	-	-	-	00:02:16	-	00:02:16	0%
Syrien	01:42:59	00:27:52	-	-	00:02:38	02:13:29	5%
Taiwan	00:02:31	-	-	-	-	00:02:31	0%
Thailand	-	-	-	00:02:09	-	00:02:09	0%
Türkei	00:12:56	00:03:18	-	00:02:35	-	00:18:49	1%
UK	01:00:15	02:02:51	-	00:09:13	00:02:02	03:14:21	7%
UNO	00:02:13	-	-	-	-	00:02:13	0%
Usbekistan	-	00:08:49	-	-	-	00:08:49	0%
USA	00:24:34	00:26:43	-	00:23:55	00:07:44	01:22:56	3%
VAE	00:03:44	-	-	00:05:24	-	00:09:08	0%
Gesamt	26:44:23	16:11:01	00:24:26	03:12:17	00:43:38	47:15:45	100%

Als zweiter Schritt soll die Gewichtung der Länder in ihrer geografischen und politischen Gliederung ermittelt werden. Das Ziel hierbei ist es, das Interesse der verschiedenen Sender an den verschiedenen Regionen der Welt zu zeigen und in einen Zusammenhang mit ihrem Interesse am Nahen Osten zu bringen. Dafür werden alle abgedeckten Länder in sechs verschiedene geographische und politische Regionen gegliedert:

- die arabischen Länder
- die islamischen Länder
- die afrikanischen Länder
- die europäischen Länder mit Russland
- die Länder Amerikas mit der UNO
- die asiatischen Länder mit Australien.⁵⁶

Jede Ländergruppe wird pro Sender in einer Tabelle aufgelistet. Jede Tabelle enthält sowohl Informationen über die Gesamtdauer der inhaltlichen Schwerpunkte der verschiedenen Länder innerhalb ihrer Ländergruppen als auch über jedes Land einzeln. Aus den verschiedenen Tabellen werden Diagramme für jeden Sender angefertigt, die die Gewichtung der Länder in ihrer geografischen und politischen Gliederung darstellen. Die Diagramme und die Befunde dieser Analyse werden in Kapitel (4.3) unter dem Titel „Die geografische und politische Gliederung der Länder in den Hauptnachrichten des Senders“ präsentiert und miteinander verglichen.

⁵⁶ Es wurden Beiträge bei Aljazeera und Alhurra gefunden, in denen der Ort des Geschehens nicht genannt wurde. Diese Beiträge werden unter „ungenannte Länder“ eingeordnet.

Abbildung (2): Ein Beispiel für die Verteilung der Ländergruppen innerhalb ihrer geographischen und politischen Gliederung

Dauer der inhaltlichen Schwerpunkte der islamischen Länder und deren Anteil in den Hauptnachrichten von Aljazeera / Gesamt - 2005									
	Politik	Krieg/Gewalt / Terror	Justiz	Katastrophe / Unfälle/Krim	Human Interest/ Soft News	Menschenrechte / Demokratie	Gesundheit-Nachrichten	Gesamt / Min.	In %
Alghanistan	00:16:56	00:37:58	-	00:00:14	-	00:00:40	-	00:55:48	15%
Aserbaidschan	-	00:00:27	-	-	-	-	-	00:00:27	0%
Dagestan	-	00:01:22	-	-	-	-	-	00:01:22	0%
Indonesien	00:08:53	00:01:55	-	00:00:43	00:02:42	-	-	00:14:13	4%
Iran	02:06:58	00:09:38	-	-	-	00:00:17	-	02:16:53	39%
Kirgisistan	00:09:59	-	-	-	-	-	-	00:09:59	3%
Malaysia	-	00:00:39	-	-	-	-	-	00:00:39	0%
Pakistan	00:10:54	00:31:04	-	00:02:29	00:02:38	-	-	00:47:05	13%
Tschetschenien	-	00:00:18	-	-	-	-	-	00:00:18	0%
Türkei	00:39:45	00:15:48	-	-	-	00:00:27	-	00:55:00	15%
Usbekistan	00:09:06	00:31:13	-	-	-	-	-	00:40:19	11%
Gesamt / Min.	3:42:31	2:10:22	0:00:00	0:03:26	0:05:20	0:01:24	0:00:00	6:03:03	100%
In %	62%	36%	0%	1%	1%	0%	0%	100%	

Als *dritter* Schritt soll die Themenstruktur der Hauptnachrichten (der drei Sender) ermittelt werden, um zu erfahren, worüber in der Regel berichtet wird und in welcher Gewichtung dies geschieht. Dies geschieht im Rahmen einer quantitativ-qualitativen Analyse. Dafür werden aus den drei Hauptdatenbanken drei verschiedene Tabellen erstellt. In diesen Tabellen werden sowohl die Dauer als auch der Anteil der Themenstruktur der verschiedenen Sendungen in Prozent angeordnet, die insgesamt aus elf Kategorien besteht:

- Politik
- Krieg/Gewalt/Terror
- Justiz
- Katastrophen/Unfälle/Kriminalität
- Human Interest/ Soft News
- Menschenrechte/Demokratie
- Wirtschaft
- Sport
- Gesundheit/Medizin
- Programmhinweise
- Schlagzeilen
- Werbung
- Sonstiges.⁵⁷

Die Befunde dieser Analyse werden in Form von Diagrammen in Kapitel 5 unter dem Titel „Themenstruktur der Hauptnachrichten des Senders“ dargestellt und miteinander verglichen.

Als *vierter* Schritt soll die Gewichtung der inhaltlichen Schwerpunkte der Berichterstattung der verschiedenen Sender über *alle abgedeckten Länder der Welt* ermittelt werden. Für diese Analyse werden die vorher erstellten Tabellen

⁵⁷ Jeder Sender hat seine eigene Themenstruktur. Mehr darüber im Kap. (5.1)

mit der Dauer der inhaltlichen Schwerpunkte der gesamten abgedeckten Länder verwendet⁵⁸. Aus diesen Tabellen werden Diagramme angefertigt, die die Gewichtung der verschiedenen inhaltlichen Schwerpunkte bei jedem abgedeckten Land zeigen. Das Ziel ist es, die inhaltlichen Schwerpunkte in jedem Land in Zusammenhang mit deren im Nahen Osten zubringen. Die Befunde dieser Analyse werden in Kapitel 5.2 unter dem Titel „*Inhaltliche Schwerpunkte der Länder in den Hauptnachrichten der untersuchten Sender*“ präsentiert und miteinander verglichen.

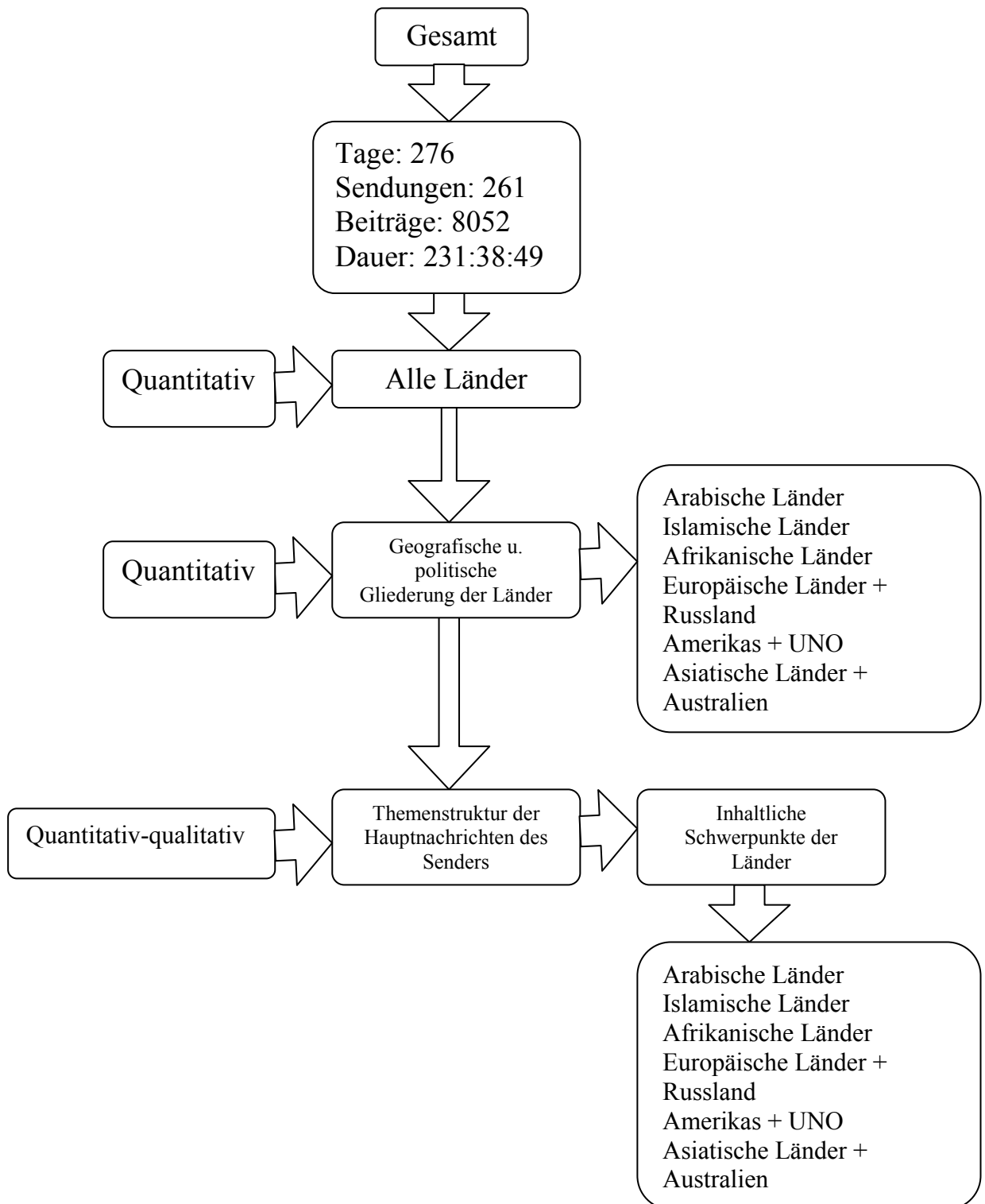
Als *fünfter* Schritt soll die Gewichtung der inhaltlichen Schwerpunkte der Länder *innerhalb ihrer geographischen und politischen Gliederung* ermittelt werden. Dafür werden aus den erstellten Tabellen (mit der Dauer der inhaltlichen Schwerpunkte der gesamten abgedeckten Länder) neue erstellt. Dabei werden die Länder in diesen Tabellen *mit ihren inhaltlichen Schwerpunkten* in sechs verschiedene geographische und politische Regionen gegliedert:

- die arabischen Länder
- die islamischen Länder
- die afrikanischen Länder
- die europäischen Länder mit Russland
- die Länder Amerikas mit der UNO
- die asiatischen Länder mit Australien.

Das Ziel hierbei ist es, herauszufinden, über welche inhaltlichen Schwerpunkte die verschiedenen Sender am meisten berichten, wenn sie die verschiedenen geographischen und politischen Regionen der Welt abdecken. Die Befunde dieser Analyse werden in Kapitel 5.3 unter dem Titel „*Die inhaltlichen Schwerpunkte der Länder innerhalb ihrer geographischen und politischen Gliederung*“ präsentiert und miteinander verglichen.

⁵⁸ Ein Beispiel für diese Tabellen wird in Abb. (1) dargestellt.

Übersicht (3): Analysedesign des ersten Teils der Untersuchung: Quantitative und quantitativ-qualitative Erfassung der allg. Nachrichtenbeiträge



2.6.2 Der zweite Teil der Arbeit

Der zweite Teil der Studie befasst sich mit der Nahostberichterstattung in den Hauptnachrichten der drei Sender. Hier werden alle Nahostbeiträge des Untersuchungszeitraums von den gesamten Nachrichtenbeiträgen herausgefiltert und in drei verschiedenen speziellen Datenbanken aufbereitet. Für jeden Sender gibt es eine Datenbank. Jede erstellte Datenbank enthält Informationen über folgende Merkmale:

- Der Name des Senders (*Alarabiya, Aljazeera, Alhurra*)
- Das Sendedatum
- Die Präsentationsform (*Moderation, Meldung, Filmbeitrag, Off-Film, etc.*)
- Die Themenstruktur der Nahostbeiträge (*Politik, Unruhen/Militär/Demo., Human Interest/Soft News beziehungsweise Sonstiges*)
- Die Verteilung der israelischen und palästinensischen Themen (*palästinensische Themen, israelische Themen, israelisch-palästinensische Themen, palästinensische Beziehungen mit anderen Ländern, israelische Beziehungen mit anderen Ländern*)
- Die Beitragstitel
- Der Name des/der Schaltungspartners/in und sein/seine Titel
- Der Name des Ortes (*Ort der Live-Schaltung*)
- Die im Beitrag gezeigten Gegenstände (*Sitzung, Politiker, Tote, Soldaten, O-Töne etc.*)
- Die Dauer des Beitrags
- Die Gesamtdauer der Nahostbeiträge pro Tag
- Der Name des/der Journalisten/in beziehungsweise Name des/der Korrespondenten/in.

Übersicht (4): Die Gestaltung der Datenbank der Nahostberichterstattung der verschiedenen Sender

Sender: (Alarabiya/Aljazeera/Alhurra)								
Datum	Präsentationsform	Themenstruktur	Beitrag/Titel	Schaltungspartner	Themenart	Dauer	Land/Ort	Jou./Korr.
01.05.2005	Anmod.	Politik	(Titel)		Palä.-Israel.	00:00:20		
	Korr.-Beitrag		(Titel)			00:02:55	(Name)	(Name)
	Live (B.)		(...)	(Name und Titel)		00:03:08	(Name)	
Gesamt	Gesamtanzahl der Beiträge					(Gesamtdauer)		
								(Name)
02.05.2005	Anmod.	Unruhen/Militär/Demo.	(...)		Israel. Thema	(Dauer)		
	Off-Film		(...)			(...)	(Name)	(Name)
	Live (T.)		(...)	(Name und Titel)		(...)	(Name)	
Gesamt	Gesamtanzahl der Beiträge					(Gesamtdauer)		

Aus den verschiedenen Datenbanken der drei Sender sollen alle benötigten Basiswerte für die Untersuchung der Nahostberichterstattung in den Hauptnachrichten von Alarabiya, Aljazeera und Alhurra erstellt werden:

- Die Anzahl der Nahostbeiträge bei jedem Sender pro Monat und ihr Anteil in Prozent
- Die Gesamtanzahl der Nahostbeiträge bei jedem Sender einzeln und ihr Anteil in Prozent
- Die Gesamtanzahl aller Nahostbeiträge bei den drei Sendern zusammen
- Die Anteil des Senders von den Nahostbeiträgen in Prozent
- Die Anteil des Monats von den Nahostbeiträgen in Prozent
- Die Dauer der Nahostbeiträge bei jedem Sender pro Monat und ihr Anteil in Prozent
- Die Gesamtdauer der Nahostbeiträge bei jedem Sender einzeln und ihr Anteil in Prozent
- Die Gesamtdauer aller Nahostbeiträge bei den drei Sendern zusammen
- Die Anzahl der Tage mit Nahostbeiträgen und ihr Anteil in Prozent
- Die Durchschnittsdauer der Nahostbeiträge pro Berichterstattungstag.

Aus der Gesamtanzahl der Beiträge der drei Sender (8052 Beiträge) konnten 1324 Nahostbeiträge herausgefiltert werden. Diese verteilen sich über die drei Monate auf 261 Tage und 241 Nachrichtensendungen. Insgesamt entfallen damit auf das Thema Nahost 14 % aller Nachrichtenbeiträge⁵⁹. Als Maßstab für die Gewichtung der Nahostberichterstattung bei den verschiedenen Sendern wird der Anteil an der Gesamtdauer aller Nahostberichterstattungen (114200 Sec. also 31. Std., 43 Min. 20 Sec.) verwendet. Die Basiswerte für die Untersuchung der Nahostberichterstattung bei den drei Sendern werden in Kapitel 6 unter dem Titel „*Profile der kontinuierlichen Nahostberichterstattung*“ vorgestellt.

Die empirische Untersuchung der Nahostberichterstattung in den Hauptnachrichten von Alarabiya, Aljazeera und Alhurra ist als systematische quantitative, quantitativ-qualitative und qualitative Inhaltsanalyse in vier Stufen nach unterschiedlichen Auswahlkriterien angelegt:

❖ **Die erste Stufe**

Auf der ersten Stufe soll eine *quantitative Strukturanalyse* beziehungsweise eine *quantitative Formatanalyse* für die Nahostbeiträge der drei Sender durchgeführt werden. Sie dient der Beschreibung der Strukturen der Nahostberichterstattung der verschiedenen Sender anhand formaler, präsentationsbezogener und inhaltlicher Merkmale (soweit sich diese aus dem zugänglichen

⁵⁹ Zum Vergleich: Die Nahostberichterstattung im deutschen Fernsehen macht 2,6 % aller Nachrichtenbeiträge aus. Vgl. IFEM 2002: S. 22.

Material gewinnen lassen). Für diese Analyse werden die folgenden Aspekte berücksichtigt:

Der zeitliche Angebotsumfang der drei Sender und seine Verteilung über die Monate Mai, Juni und Juli 2005. Dabei wird der Umfang der Nahostberichterstattung im Monats- Wochen- und Tagesverlauf dargestellt. Dieser soll sowohl für alle drei Sender zusammen als auch für jeden Sender einzeln ermittelt werden. Die Basisdaten für diese Analyse werden von den verschiedenen Nahost-Datenbanken gewonnen. Dafür werden extra Tabellen mit der Anzahl der Nahostbeiträge pro Tag sowie pro Kalenderwoche mit deren Dauer erstellt. Diese Analyse führt zu quantitativen Ergebnissen über den Umfang aller Nahostbeiträge in zeitlicher Verteilung über die Tage und die Wochen der untersuchten Monate, die in Form von Diagrammen in Kapitel 6.2 unter dem Titel: „*Umfang der Nahostberichterstattung im Wochenverlauf*“ und in Kapitel 6.3 unter dem Titel „*Umfang der Nahostberichterstattung im Tagesverlauf*“ präsentiert werden.

- *Die Verteilung der inhaltlichen Schwerpunkte der Nahostberichterstattung.* Die gesamten Themen können dabei im Wesentlichen auf drei Schwerpunkte reduziert werden: Politik im engeren Sinne, Unruhen/Militär/Demo und Sonstiges⁶⁰. Die Basisdaten dafür liefern die Gesamtanzahl der Nahostbeiträge sowie ihre Dauer. Diese Analyse führt zu quantitativen Ergebnissen über die drei inhaltlichen Schwerpunkte (der Nahostberichterstattung) in zeitlicher Verteilung während der Untersuchungsmonate. Die Ergebnisse sollen hier einmal als Gesamtberichterstattung und einmal als Vergleich zwischen den drei Sendern präsentiert werden, und werden in einem späteren Kapitel unter dem Titel: „*Inhaltliche Schwerpunkte der Nahostberichterstattung*“ bildlich dargestellt.
- *Der Entwicklungsverlauf der dominanten Themenschwerpunkte: Politik versus Unruhen.* Dabei werden die Verteilung und die Entwicklung der Nahostberichterstattung über die politischen und die gewalttätigen Ereignisse im Nahen Osten über die Kalenderwochen im Jahr 2005 bei den verschiedenen Sendern untersucht und miteinander verglichen. Die sonstigen Ereignisse⁶¹ werden hier nicht berücksichtigt. Diese Analyse veranschaulicht, welches Ereignis den zeitlichen Unterschied zwischen den dominanten Themen, Politik und Unruhen, im Laufe des Untersuchungszeitraums macht. Die Basiswerte für diese Analyse liefert nur die Gesamtdauer der dominanten Themenschwerpunkte: Politik und Unruhen/Militär/Demo bei jedem untersuchten Sender. Bei Alarabiya beträgt sie 30002 Sekunden, bei Aljazeera 35545 Sekunden und bei Alhurra 40025 Sekunden. Die Gesamtdauer der sonstigen Themenschwerpunkte bei den verschiedenen Sendern wird hier nicht berücksichtigt. Die Ergebnisse dieser Analyse werden in Form von Diagrammen für jeden Sender einzeln in Kapitel 6.5 unter dem Titel: „*Politik versus Unruhen als Themenschwerpunkte im Zeitverlauf*“ präsentiert.

⁶⁰ Die sonstigen Schwerpunkte sind hier: Human Interest, Soft News, Menschenrechte etc.

⁶¹ wie Human Interest und Soft News.

- *Handlungsbeteiligung von Palästinensern und Israelis.* Diese Analyse soll beantworten, welche Seite der Konfliktparteien mehr Anteil an der Berichterstattung erlangt, die israelische oder die palästinensische? Nach genauer Betrachtung der Berichterstattung der drei untersuchten Sender konnten sechs verschiedene Varianten von Themen in diesem Zusammenhang festgestellt werden:
 - Die palästinensischen Themen
 - Die palästinensischen Beziehungen mit anderen Ländern
 - Die palästinensisch-israelischen Themen
 - Die israelischen Themen
 - Die israelischen Beziehungen mit anderen Ländern
 - Die sonstigen Themen.⁶²

Diese sechs verschiedenen Themen werden im Laufe der Analyse auf vier verschiedene Hauptthemen reduziert, um die Verteilung der Themen in allgemeiner Form darzustellen:

- Die palästinensischen Themen
- Die palästinensisch-israelischen Themen
- Die israelischen Themen
- Die sonstigen Themen.

Die Basisdaten dafür liefern die Gesamtanzahl der Nahostbeiträge und ihre Dauer. Die Verteilung dieser Themen auf die Nahostbeiträge konnte aus den verschiedenen Nahost-Datenbanken der drei Sender gewonnen werden. Dafür werden neue Tabellen mit der Anzahl der Themenbeiträge und ihrer Dauer erstellt. Die Ergebnisse sollen hier einmal als Gesamtberichterstattung und einmal als Vergleich zwischen den drei Sendern präsentiert und in Form von Diagrammen im Kapitel 6.6 unter dem Titel „*Handlungsbeteiligung von Palästinensern und Israelis*“ dargestellt und miteinander verglichen werden.

- *Die dominanten Topthemen der Nahostberichterstattung.* In dieser Analyse werden die Topthemen der Nahostbeiträge gewichtet mit der Sendedauer dargestellt, wobei sie einmal als Gesamtberichterstattung und einmal als Vergleich zwischen den drei Sendern gezeigt werden. Die Nahost-Datenbanken der verschiedenen Sender konnten die Basiswerte für diese Analyse nicht direkt liefern. Deshalb werden alle Nahostbeiträge bei den verschiedenen Sendern in drei neuen Tabellen nach ihren Topthemen zugeordnet. Und auch hier werden die Ergebnisse der Analyse im späteren Kapitel „*Die dominanten Topthemen der Nahostberichterstattung*“ in einem Diagramm dargestellt.

⁶² Die sonstigen Themen hier sind Themen, die den Nahostkonflikt durch Dritte indirekt betreffen. z. B.: " Der Arabisch-Lateinamerikanische Gipfel verurteilt die israelische Besatzung", Alarabiya am 11. Mai 2005.

- *Identifikation von Aggressor - und Opferrollen.* In dieser Analyse sollen die Anteile, die die Israelis und die Palästinenser in dieser Konfliktberichterstattung als Aggressor⁶³⁶⁴ und Opfer⁶⁵⁶⁶ haben, ermittelt werden. Für die Identifizierung werden nur die Nahostbeiträge ausgewählt, die durch ihre Titel beziehungsweise ihre Schlagzeilen klar auf Aggressor- oder Opferrolle für beide Seiten hindeuten. Die anderen Beiträge werden nicht berücksichtigt. Es werden insgesamt 178 Nahostbeiträge von den drei Sendern analysiert, die klar auf die Aggressor- und Opferrollen für die Palästinenser und die Israelis hindeuten, soweit sich diese aus den Nahostdatenbanken gewinnen lassen. Diese Beiträge haben eine gesamte Sendedauer von 14357 Sekunden. Um eine genaue Identifizierung der Aggressor- und Opferrolle in allen Nahostbeiträgen durchzuführen, müssen alle VHS-Kassetten mit den Nahostbeiträgen durchsucht werden, was viel Zeit in Anspruch nimmt. Zudem sind die meisten Beiträge voller Widersprüche. Man kann durch den Text allein nicht gleich erkennen, wer Täter oder Opfer ist. Deshalb wird auf eine umfassende Untersuchung aller aufgenommenen Nahostbeiträge verzichtet, und es werden für diese Analyse nur die Nahostbeiträge ausgewählt, die in ihren, vom Sender selbst verfassten Schlagzeilen, konkret äußern, wer Täter und Opfer ist. Trotzdem können die ausgewählten Beiträge als Stichprobe für die gesamte Berichterstattung betrachtet werden. Die Befunde dieser Analyse werden in Form von Diagrammen in Kapitel 6.8 unter dem Titel „*Identifikation von Aggressor- und Opferrollen.*“ dargestellt.

Aus den verschiedenen Nahost-Datenbanken werden also immer neue Tabellen für die verschiedenen Aspekte der Untersuchung erstellt. Aus diesen Tabellen werden Diagramme angefertigt, die die Ergebnisse der Untersuchungen durch Abbildungen veranschaulichen. Diese Vorgehensweise veranschaulicht nicht nur die Ergebnisse, sondern erleichtert auch den Vergleich der Ergebnisse unter den verschiedenen Sendern.

Wenn die verschiedenen Nahost-Datenbanken die benötigten Basisdaten für einen wichtigen Aspekt nicht direkt liefern können, werden alle Nahostbeiträge je nach Bedarf erneut ausgewertet, um die benötigten Daten liefern zu können.

❖ **Die zweite Stufe**

Die zweite Stufe der Analyse basiert hauptsächlich auf Programmaufzeichnungen. Es sollen drei Hauptaspekte im Rahmen einer

⁶³ Ein Beispiel für die Palästinenser in der Aggressorrolle: „Ein palästinensischer Scharfschütze verletzt einen israelischen Soldaten im Gazastreifen“ (Aljazeera 18.06.2005).

⁶⁴ Ein Beispiel für die Israelis in der Aggressorrolle: „Bei der israelischen Bombardierung werden Mitglieder der Hamas getötet und verletzt“ (Aljazeera 19.05.2005).

⁶⁵ Ein Beispiel für die Palästinenser in der Opferrolle: „Beerdigung zweier Palästinenser, die bei Ramallah von den Besatzungstruppen erschossen wurden“ (Alhurra 05.05.2005).

⁶⁶ Ein Beispiel für die Israelis in der Opferrolle: „*Qassam-Rakete fällt auf die israelische Stadt Isderut*“ (Alhurra 06.05.2005).

quantitativ-qualitativen Analyse untersucht werden: Die Präsentationsformen der Nahostberichterstattung, die beteiligten Journalisten und ihre Rolle in der Nahostberichterstattung und die Akteure der Nahostberichterstattung. Für diese Stufe werden auch alle Nahostbeiträge, wie bereits bei der ersten Stufe, verwendet. Es werden also keine Stichproben oder ein bestimmter Teil der Nahostbeiträge ausgewählt.

1. Die Präsentationsformen der Nahostberichterstattung:

Die Komplexität und Dichte der Informationen der Fernsehnachrichten ist ein Grund dafür, die Themenbeiträge auf einer weiteren Stufe in ihre verschiedenen Präsentationsformen aufzulösen, um ein genaues Bild von der Gestaltung der Nahostbeiträge, die aus Text, Bild und Film bestehen, zu gewinnen⁶⁷. Diese Analyse soll veranschaulichen, mit welchen Formen die Nahostereignisse in den Hauptnachrichten der drei untersuchten Sender überwiegend präsentiert werden.

Die Basisdaten für diese Analyse werden aus den verschiedenen Nahost-Datenbanken gewonnen. Daraus wird für jeden Sender eine Tabelle erstellt, die Informationen über die verschiedenen Arten der Präsentationsformen der Nahostberichterstattung der verschiedenen Sender mit ihrer Anzahl und ihrer Dauer enthalten. Aus diesen Tabellen werden Diagramme erstellt, die die Dichte und die Gewichtung der verschiedenen Präsentationsformen zeigen. Die Ergebnisse sollen hier einmal als Gesamtberichterstattung und einmal als Vergleich zwischen den drei Sendern präsentiert werden. Die Ergebnisse dieser Analyse werden in Form von Diagrammen in Kapitel 7.2 unter dem Titel „Präsentationsformen“ präsentiert.

2. Die beteiligten Journalisten und ihre Rolle in der Nahostberichterstattung:

Die Differenzierung der Journalistenauftritte in den 1324 Präsentationsformen entsprechend ihrer jeweiligen Funktion - Moderator, Korrespondent, Autor/Redakteur und Sonstiges - ist daher zunächst erforderlich, um die an der Nahostberichterstattung inhaltlich Beteiligten von den präsentierenden Journalisten zu trennen.

Aus den verschiedenen Nahost-Datenbanken können die Gesamtanzahl (108 Journalisten) und die Namen aller beteiligten Journalisten sowohl in der Produktion als auch in der Präsentation der Nahostberichterstattung bei den verschiedenen Sendern gewonnen werden. Dafür werden neue Tabellen erstellt, für jeden Sender eine Tabelle. Dabei werden die Anzahl und die Dauer der verschiedenen Präsentationsformen den verschiedenen beteiligten Journalisten gemäß ihrer Rolle zugeordnet:

⁶⁷ Vgl. IFEM: S. 69.

- den Moderatoren/innen werden die Anzahl und die Dauer der Moderationen, die Live-Schaltungen und das Interview im Studio zugeteilt.⁶⁸
- den Autoren beziehungsweise Redakteuren werden die Anzahl und die Dauer der Off-Filme (Off-Berichte), der Meldungen (Sprechernachrichten), der On-Off -Meldungen und der Nachrichten im Film (NiFs) zugeordnet.
- den Korrespondenten werden die Anzahl und die Dauer der Filmbeiträge beziehungsweise der Korrespondententextbeiträge zugeordnet.
- Andere Präsentationsformen wie Statement, Vox Pop, Eilmeldung und Original-Film gehören der Kategorie „*Sonstiges*“ an.⁶⁹

Auch hier sollen die Ergebnisse einmal als Gesamtberichterstattung und einmal als Vergleich zwischen den drei Sendern präsentiert und in Form von Diagrammen in Kapitel 7.3 unter dem Titel „*Journalisten*“ präsentiert werden.

Da die Korrespondenten der verschiedenen Sender in Israel und den palästinensischen Gebieten aufgrund ihrer Nähe zum Ereignisort eine wichtige Rolle spielen, wird der Umfang ihrer Teilnahme an der Nahostberichterstattung weiter untersucht. Dafür werden Diagramme angefertigt, die die Namen der Korrespondenten und die Anzahl ihrer Beiträge zeigen. Das Ziel hierbei ist es, die Korrespondenten mit den meisten Beiträgen beziehungsweise mit der größten Beteiligung an der Nahostberichterstattung zu analysieren. Dies soll für jeden Sender einzeln ermittelt werden. Die Ergebnisse dieser Präsentationen werden in Kapitel 7.3.2 unter dem Titel „*Erscheinungshäufigkeit der Journalisten*“ dargestellt.

3. Die Akteure der Nahostberichterstattung:

Hier sollen alle Beteiligten an der Nahostberichterstattung in den Live-Schaltungen, Nahostbeiträgen in Form von O-Tönen und in den Statements im Rahmen einer quantitativ-qualitativen Analyse untersucht werden.

"Akteure in der Nahostberichterstattung sind alle relevanten, am berichteten Geschehen beteiligten Handlungsträger. Akteure können als Personen, aber auch als politische sowie gesellschaftliche Gruppierungen auftreten."⁷⁰

Die Konfliktbeteiligten sind die Personen, die direkt am Nahostkonflikt, also Israelis und Palästinenser sowie diejenigen, die indirekt am Geschehen beteiligt sind, also die internationalen Vermittler beziehungsweise die konfliktbezogenen, handelnden Akteure anderer Länder, die jeweils in den Präsentationsformen der Live-Schaltungen, der Beiträge als O-Töne sowie in den Statements zu Wort kommen. In der Analyse der Live-Schaltungen

⁶⁸ Weil die Live-Schaltungen und die Interviews im Studio von den Moderatoren/innen vorbereitet und durchgeführt werden.

⁶⁹ Bei diesen Präsentationsformen ist unklar, wer sie produziert hat. Ihre Moderationen gehen aber auf Kosten der Moderatoren/innen.

⁷⁰ IFEM 2002 : S. 84.

werden neben diesen Gruppen auch die Korrespondenten der drei Sender berücksichtigt, weil sie einen beachtlichen Anteil an dieser Präsentationsform haben.

Die Analyse soll zeigen, welche konfliktbeteiligte Person und konfliktbeteiligte Gruppe (*Palästinenser, Israelis, internationale Vermittler*) in der Nahostberichterstattung am stärksten gezeigt wird, und in welcher Rolle dies geschieht.

Um diese Analyse durchzuführen, werden alle Konfliktbeteiligten, die in den drei verschiedenen Präsentationsformen vorkommen, in verschiedenen Tabellen ausführlich untersucht.

- Die Konfliktbeteiligten in der Live-Schaltung

Für jede konfliktbeteiligte Gruppe in den Live-Schaltungen (*Palästinenser, Israelis und Vermittler*) werden drei Tabellen erstellt, für jeden Sender eine Tabelle. Jede Tabelle enthält Informationen über die folgenden Merkmale:

- Name des Konfliktbeteiligten
- Deskriptor des Konfliktbeteiligten
- Ort der Live-Schaltung
- Rolle des Konfliktbeteiligten (*Politiker, Politikanalytiker, Aktivist etc.*)
- Der Name der politischen Gruppe des Konfliktbeteiligten (*Fatah, Hamas etc.*)⁷¹
- Art der Live-Schaltung (*Bild-Schaltung, Tele-Schaltung*)
- Gesamtanzahl der Live-Schaltungen des Konfliktbeteiligten
- Gesamtdauer der Live-Schaltungen des Konfliktbeteiligten.

Hieraus soll die Erscheinungshäufigkeit der Personen und die Gewichtung der verschiedenen Gruppen in der Live-Schaltung ermittelt werden. Dies soll einmal als Gesamtberichterstattung und einmal als Vergleich zwischen den drei Sendern geschehen.

Für diese Analyse wird jede in der Live-Schaltung konfliktbeteiligte Gruppe unter die Lupe genommen. Es werden die verschiedenen Personen mit der größten Erscheinungshäufigkeit in der Live-Schaltung in Rangfolge für jeden Sender präsentiert. Das Ziel hierbei ist, die Personen mit der größten Präsenz in der Live-Schaltung für jeden untersuchten Sender zu zeigen.

Da die palästinensische Gesellschaft in verschiedene politische und gesellschaftliche Gruppierungen geteilt ist, ist es notwendig zu erfahren, mit welcher politischen Gruppe am meisten in der Berichterstattung korrespondiert wird. Deshalb werden die in der Live-Schaltung erscheinenden palästinensischen Politiker weiter nach ihrer (politischen) Gruppe untersucht. Dafür wird eine Tabelle mit den Namen der palästinensischen Parteien und der Anzahl und Dauer ihrer Live-Schaltungen bei den verschiedenen Sendern erstellt und präsentiert. Dieser Schritt kann leider nicht für die israelischen

⁷¹ Dieses Merkmal ist nur für die palästinensischen Politiker gedacht. Für die anderen Gruppen konnten die Parteien der in der Live-Schaltung beteiligten Personen nicht identifiziert werden.

Politiker angewendet werden, weil die Originalaufzeichnungen keine konkreten Angaben darüber liefern konnten. Die Ergebnisse dieser Analyse werden in Kapitel 7.4.1 in Form von Diagrammen und Tabellen unter dem Titel: „*Erscheinungshäufigkeit der Konfliktbeteiligten in der Live-Schaltung*“ präsentiert.

- Die Konfliktbeteiligten in den Nahostbeiträgen: als O-Ton

Hier soll die Anzahl der Konfliktbeteiligten mit O-Tönen und deren Dauer einmal als Gesamtberichterstattung und einmal als Vergleich zwischen den drei Sendern ermittelt werden. Das Ziel hierbei ist es, herauszufinden, welche Personen, welche gesellschaftlichen und politischen Gruppen der Konfliktbeteiligten in den Nahostbeiträgen in Form von O-Tönen am stärksten verwendet werden.

Um diese Analyse durchzuführen, werden alle Namen der in den Nahostbeiträgen mit O-Tönen erscheinenden Konfliktbeteiligten in verschiedenen Tabellen jeweils nach konfliktbeteiligter Gruppe (Palästinenser, Israels und Vermittler) angeordnet. Jede Tabelle enthält Informationen über folgende Merkmale, alle auf den O-Ton bezogen:

- Name der konfliktbeteiligten Gruppe (*Palästinenser, Israelis, Vermittler*).
- Name des Konfliktbeteiligten mit O-Ton
- Deskriptor des Konfliktbeteiligten mit O-Ton
- Rolle des Konfliktbeteiligten mit O-Ton (*Politiker, Politikanalytiker, Aktivist etc.*)
- Name der politischen Gruppe des Konfliktbeteiligten mit O-Ton (*Fatah, Hamas etc.*).
- Gesamtanzahl der O-Töne des Konfliktbeteiligten.
- Gesamtdauer der O-Töne des Konfliktbeteiligten.

Die verschiedenen konfliktbeteiligten Gruppen sollen hier einzeln unter die Lupe genommen werden: Für die Palästinenser werden die Erscheinungshäufigkeit der palästinensischen Personen, der gesellschaftlichen Gruppen und der politischen Gruppen der Palästinenser mit O-Tönen ausführlich untersucht und präsentiert. Das Ziel hierbei ist es, herauszufinden, welche palästinensischen Personen, gesellschaftlichen und politischen Gruppen der Palästinenser in den Nahostbeiträgen in Form von O-Tönen am stärksten zur Geltung kommen. Die Ergebnisse sollen hier einmal für die drei Sender zusammen und einmal als Vergleich zwischen den drei Sendern ermittelt und in Form von Tabellen und Diagrammen in Kapitel 7.4.2.1 unter dem Titel „*Erscheinungshäufigkeit der Palästinenser mit O-Tönen*“ präsentiert werden.

Für die Israelis werden das Auftreten der israelischen Personen und der gesellschaftlichen Gruppen ausführlich untersucht und präsentiert. Auch hier sollen die Ergebnisse einmal für die drei Sender zusammen und einmal als Vergleich zwischen den drei Sendern ermittelt und in Form von Tabellen und Diagrammen in Kapitel 7.4.2.4 unter dem Titel „*Erscheinungshäufigkeit der Israelis mit O-Tönen*“ präsentiert werden.

Für die internationalen Vermittler und sonstige Personen wird das Auftreten ihrer Personen und ihrer gesellschaftlichen Gruppen nach Häufigkeit untersucht und präsentiert. Wieder sollen hier die Ergebnisse einmal für die drei Sender zusammen und einmal als Vergleich (zwischen den drei Sendern) ermittelt werden. Die Ergebnisse dieser Analyse werden in Form von Tabellen und Diagrammen in Kapitel (7.4.2.6) unter dem Titel „*Erscheinungshäufigkeit der Vermittler und der sonstigen Personen mit O-Tönen*“ präsentiert.

- Die Konfliktbeteiligten mit Statements:

Auch hier soll ermittelt werden, welche Personen in der Nahostberichterstattung in Form von Statements zu Wort kommen, und mit welcher Dichte und Gewichtung dies geschieht. Dafür werden drei Tabellen erstellt, für jede konfliktbeteiligte Gruppe eine, die Informationen mit den folgenden Merkmalen enthalten:

- Name der konfliktbeteiligten Gruppe (Palästinenser, Israelis, Vermittler).
- Name des Konfliktbeteiligten mit Statements
- Deskriptor des Konfliktbeteiligten
- Anzahl der Statements des Konfliktbeteiligten bei jedem Sender
- Dauer der Statements des Konfliktbeteiligten bei jedem Sender
- Gesamtanzahl der Statements des Konfliktbeteiligten
- Gesamtdauer der Statements des Konfliktbeteiligten.

Aus den verschiedenen Tabellen werden Diagramme angefertigt, die die Namen der beteiligten Politiker (*Palästinenser, Israelis, Vermittler*), die am häufigsten Auftreten in der Nahostberichterstattung mit Statements bei den verschiedenen Sendern zeigen. Außerdem sollen Diagramme angefertigt werden, die die Dichte und die Gewichtung der Statements bei allen konfliktbeteiligten Gruppen zeigen. Dies soll sowohl für die drei Sender zusammen als auch als Vergleich zwischen den drei Sendern ermittelt werden.

Nur die politischen Gruppen der Palästinenser werden unter die Lupe genommen, um herauszufinden, welche politische Gruppe der Palästinenser mit Statements am stärksten zur Erscheinung kommt. Die politischen Gruppen der Israelis können leider nicht untersucht werden, da die Originalaufzeichnungen keine Angaben darüber liefen. Die Ergebnisse dieser Analyse werden in Form von Diagrammen und Tabellen in Kapitel 7.4.3 unter dem Titel „*Erscheinungshäufigkeit der Konfliktbeteiligten mit Statements*“ präsentiert.

❖ **Die dritte Stufe**

In der dritten Stufe der Analyse soll eine *qualitative* Inhaltsanalyse für die Themenauswahl der Nahostberichterstattung in den Hauptnachrichten der drei verschiedenen Sender durchgeführt werden. Diese Analyse soll zeigen, was die Themenverteilungen in den verschiedenen Sendern über den

Nahostkonflikt erzählen können, und wie die verschiedenen Sender mit den Nahost-Nachrichtenthemen umgehen.

Um die Analyse der Themenauswahl bei den drei Sendern möglich zu machen, sollen die gesamten Nahostbeiträge der verschiedenen Sender nach ihren Hauptthemen zugeordnet werden. Dieser Schritt soll den Vergleich erleichtern. Deshalb werden die gesamten Nahostbeiträge neu reorganisiert: Die Nahostbeiträge, die ein Nachrichtenthema beziehungsweise ein Ereignis mehrstufig behandeln, werden nach ihrer Hauptschlagzeile beziehungsweise nach ihrem Haupttitel zugeordnet. Mehrstufig heißt, dass das Thema mit mehreren Beiträgen beziehungsweise mehreren Präsentationsformen behandelt wird. Um diesen Schritt zu verdeutlichen, wird hier ein Beispiel genannt:

Am 2. Mai 2005 hat Alarabiya ein exklusives Thema über den Besuch des israelischen Außenministers Shalom in Mauretanien gesendet. Um dieses Thema zu behandeln, hat Alarabiya eine Meldung und zwei Live-Schaltungen (eine Bild-Schalte und eine Telefon-Schalte) gesendet. Die Meldung wird mit der Schlagzeile „*Der israelische Außenminister Shalom besucht Mauretanien*“ ausgestrahlt. Die Bild-Schalte wurde mit dem israelischen Botschafter in Nouakchott durchgeführt, der über den Besuch des israelischen Außenministers in Mauretanien sprach. Die Tele-Schalte wurde jedoch mit Hamza Mansur, Generalsekretär der Islamischen Aktionsfront in Jordanien durchgeführt, der über den Besuch des israelischen Außenministers und über die Proteste in Mauretanien sprach. Diese drei Präsentationsformen werden in einer neuen Tabelle unter dem Titel „*Der israelische Außenminister Shalom besucht Mauretanien*“ zugeordnet. Somit wird aus den drei verschiedenen Präsentationsformen nur ein Thema mit einem Titel. Die Nahostthemen, die einstufig in einer Sendung behandelt werden, also mit nur einem Beitrag oder einer Präsentationsform, werden als ein Thema gezählt. Mit dieser Vorgehensweise konnten aus den 1324 Nahostbeiträgen insgesamt 379 verschiedene Themen zugeordnet werden. Dann werden die verschiedenen Themen unter vier Kategorien sortiert:

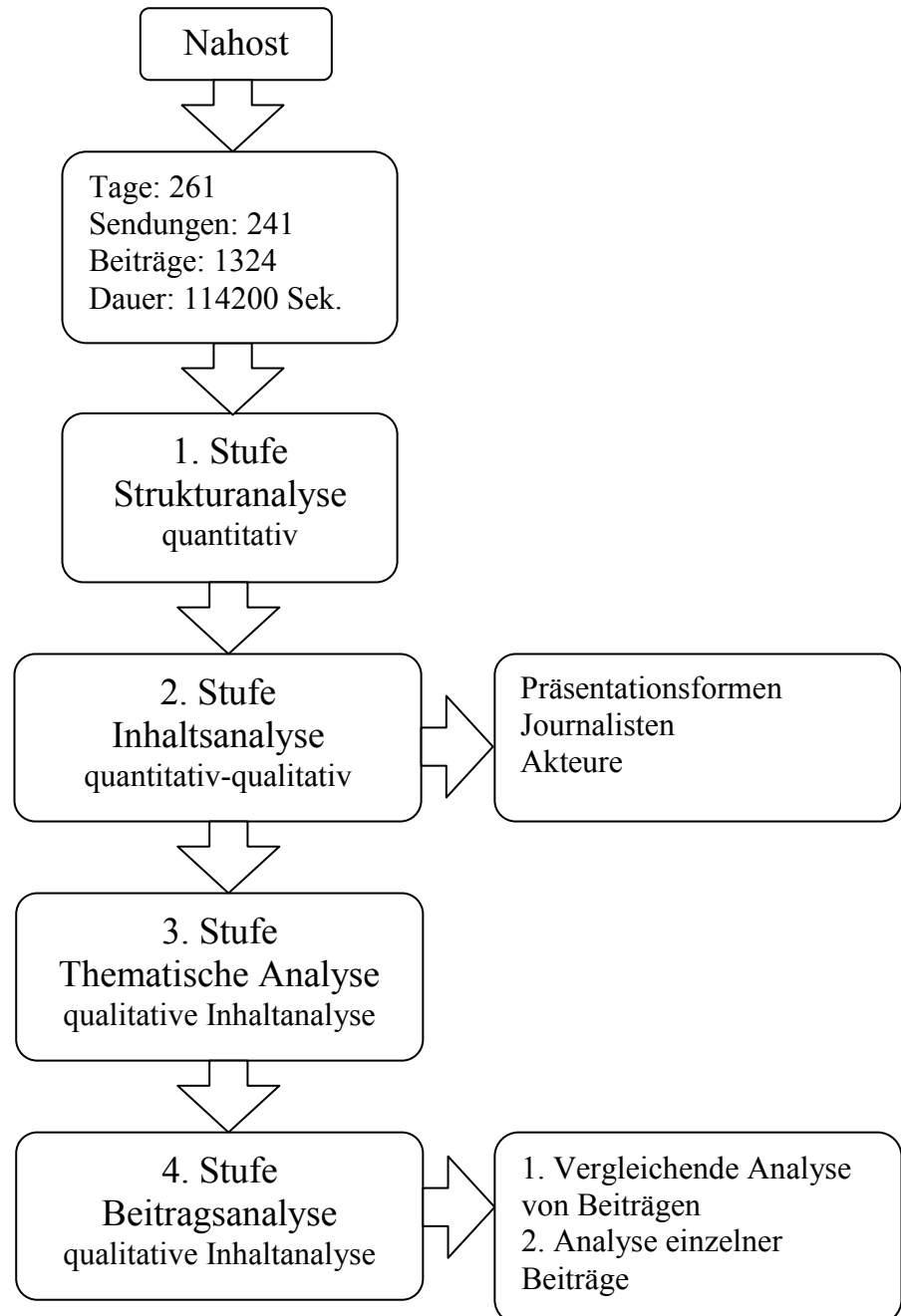
- Die *exklusiven* Themen sind die Themen, die nur bei einem Sender vorkommen. Zur Veranschaulichung werden drei verschiedene Tabellen erstellt.
- Die Themen *von zwei Sendern* sind die Themen, die nur bei zwei Sendern vorkommen. Dafür werden drei Tabellen erstellt:
 - eine Tabelle für die Themen, die bei Alarabiya und Aljazeera vorkommen.
 - eine Tabelle für die Themen, die bei Alarabiya und Alhurra vorkommen,
 - eine Tabelle für die Themen, die bei Aljazeera und Alhurra vorkommen.
- Die *ausgeklammerten* Themen sind die Themen, die von einem Sender am Tag der Ausstrahlung ignoriert aber von den anderen beiden Sendern berücksichtigt wurden. Dafür werden drei verschiedene Tabellen erstellt, für jeden Sender eine Tabelle.

- Die Themen *bei allen Sendern* sind die Themen, die bei allen drei Sendern vorkommen. Dafür wird eine Tabelle für die drei Sender zusammen erstellt.

Die Chronologie der Berichterstattung der verschiedenen Sender über die Ereignisse im Nahen Osten hat diese Analyse nicht nur möglich gemacht, sondern auch erleichtert.

Die Befunde und die Schlussfolgerung der qualitativen Analyse der Themenauswahl der verschiedenen Sender werden in Kapitel 8 unter dem Titel „*Die Themenauswahl der drei Sender*“ präsentiert.




*Übersicht (5): Analysedesign des zweiten Teils der Untersuchung:
Quantitative, quantitativ-qualitative und qualitative Erfassung der
Nahostbeiträge*



❖ Die vierte Stufe

Auf der *vierten* und letzten Stufe der Analyse der Nahostberichterstattung werden gezielt Themen für die qualitative Inhaltsanalyse ausgewählt, analysiert und verglichen. Die untersuchten Themen in diesem Teil sollen die Ergebnisse der vorherigen thematischen Analyse veranschaulichen und erläutern. Die qualitative Inhaltsanalyse hat vor allem das Ziel, die Verständlichkeitsprobleme und die Korrektheit der Nahostberichterstattung der verschiedenen Sender zu überprüfen, und somit die journalistische Behandlung bestimmter Ereignisse des Nahostkonflikts bei den verschiedenen Sendern zu beschreiben. Auf dieser Stufe werden einige der für die Inhaltsanalyse ausgewählten Nahostbeiträge aus dem Arabischen ins Deutsche komplett übersetzt, manche nur in ausgewählten Ausschnitten.⁷² Die im Original auf Arabisch verfassten Texte werden in einem speziellen Dokument festgehalten und können jederzeit überprüft werden. Als zusätzliche Arbeit werden einige dieser Beiträge in Form von Übersichten mit Themenstruktur, Ereignisinformationen, Einstellungen (beispielsweise Bilder) und Dauer dargestellt. Diese Art der Darstellung soll die Inhalte der untersuchten Beiträge mit visuellen Mitteln veranschaulichen.

Übersicht (6): Ein Ausschnitt aus einem Nahostbeitrag mit Text und Bild

Themenstruktur	Ereignisinformation	Einstellung	Länge
Moderation: Was ist passiert?	Ein israelisches Kampfflugzeug feuerte eine Rakete auf eine Gruppe der Izz Al-Din Al-Qassam Brigaden der militärische Flügel der Hamas Bewegung, in der Nähe von Kharyounis. Einer ihrer Mitglieder wurde schwer verletzt.		23"
Warum ist es passiert?	Israel rechtfertigte ihren Angriff damit, dass diese Aktivisten die israelischen Siedlungen im südlichen Gazastreifen mit Raketen beschossen haben.		
Korrespondenten-Beitrag	Ereignisinformation	Einstellung	Länge
Was ist passiert? Wer hat zuerst angefangen?	Es dauerte nicht lange nach dem Fall der Raketen der Al-Qassam Brigaden und ihre Bomben auf die israelischen Siedlungen im südlichen Gazastreifen als Reaktion auf Märtyrertod eines ihrer Mitglieder durch das israelische Feuer, nahm die israelische Luftwaffe ihrer Bombardierung als Reaktion wieder auf.		2:20"
Was ist genau passiert? Wer ist die Informationsquelle? Wann und wo ist es passiert?	Ein ihrer unbemannten Drohne feuerte, nach Angaben palästinensischer Augenzeugen, eine Rakete in Richtung einer bewaffneten palästinensischen Gruppe ab, die zu den Al-Qassam Brigaden der militärische Flügel der Hamas Bewegung, gehört, als sie versuchten, die israelische Siedlungen im Westen und Süden von Kharyounis zu bombardieren.		
Was ist die Stellungnahme der Konfliktparteigen? (Die Hamas)	Die Hamas ihrerseits betrachtete israelischen Angriff als ... Eskalation gegen ... nicht übersehen v		

⁷² Der Verfasser dieser Arbeit hat alle Texte aus dem Arabischen ins Deutsche selbst übersetzt.

Die vierte Stufe der Untersuchung wird in zwei Teile eingeteilt: Im ersten Teil wird eine vergleichende Analyse für Nahostbeiträge durchgeführt; im zweiten Teil werden nur einzelne Beiträge analysiert.

1. Die vergleichende Analyse der Nahostbeiträge

Für die vergleichende Analyse der Nahostbeiträge zwischen den drei Sendern werden zwei Nahostthemen ausgewählt: Das erste Thema behandelt „*Das Scheitern des Waffenstillstandes zwischen Israel und den palästinensischen Fraktionen*“⁷³. Das zweite Thema beleuchtet "*Die Freilassung von 400 palästinensischen (Kriegs-) Gefangenen*"⁷⁴ aus den israelischen Gefängnissen.

➤ **Das erste Thema**

Das erste Thema befasst sich mit den gewaltsamen Ereignissen im Nahen Osten zwischen den Palästinensern und Israel. Da die verschiedenen Sender dieses Ereignis und seine Folgen kontinuierlich vier Tage lang verfolgten, wird die gesamte Berichterstattung über dieses Thema analysiert, wobei das Gewicht der Analyse sich vor allem auf die Berichterstattung des ersten Tages stützt. Die qualitative Inhaltsanalyse für dieses Thema soll beschreiben, wie die drei verschiedenen Sender bei einem gewaltsamen Konflikt zwischen den verschiedenen Nahostkonfliktbeteiligten die Ereignisse in ihren Hauptnachrichten journalistisch behandeln. Hier geht es hauptsächlich um folgende Aspekte:

- Der Aufbau des Themas im Laufe der vier Tage des Ereignisses
- Der Aufbau der Beiträge der verschiedenen Sender am ersten Tag des Ereignisses
- Die Sichtweisen der verschiedenen Sender am ersten Tag des Ereignisses und ihre Entwicklung in den folgenden Tagen.

Im *ersten* Schritt der Analyse soll der Aufbau des Themas im Laufe der vier Tage des Ereignisses veranschaulicht und verglichen werden. Das Ziel hierbei ist es, den Stellenwert des Themas bei den verschiedenen Sendern mit Hilfe bestimmter Merkmale zu vermitteln. Dafür wird eine Tabelle mit folgenden Merkmalen erstellt:

- Der Name des Senders (*Alarabiya, Aljazeera, Alhurra*)
- Der Tag des Ereignisses (*Das Ereignis erstreckt sich über vier Tage*)
- Die Schlagzeile des Ereignisses (*variiert täglich*)
- Die Beitragsform
- Die Gesamtdauer der Beiträge am Tag des Ereignisses
- Die Platzierung der Beiträge im Ablauf der Sendung

⁷³ Über dieses Thema haben die drei Sender am 18., 19., 20. und 21. Mai 2005 berichtet.

⁷⁴ Über dieses Thema haben die drei Sender am 02. Juni 2005 berichtet.

Durch den Vergleich dieser Merkmale bei den verschiedenen Sendern wird ermittelt, welcher Sender dem Thema mehr Beachtung schenkt und mit welchen Mitteln das geschieht.

Im *zweiten* Schritt zur Analyse des ersten Themas soll der Aufbau der Beiträge *am ersten Tag des Ereignisses* bei jedem Sender ausführlich beschrieben und analysiert werden. Dieser Schritt ist wichtig, um den Stellenwert des Themas am ersten Tag des Ereignisses bei den verschiedenen Sendern zu messen, und um einen ersten Blick auf die formale Behandlung dieses Themas bei den verschiedenen Sendern zu werfen.

Im *dritten* Schritt soll die Sichtweise der verschiedenen Sender zu dem Thema am ersten Tag des Ereignisses und in den folgenden Tagen ermittelt und analysiert werden. Das Ziel hierbei ist es, die journalistische Behandlung dieses Themas bei den verschiedenen Sendern zu beschreiben. Hier geht es vor allem um folgende Fragen: "*Lassen sich in der Berichterstattung Tendenzen zur Parteilichkeit gegenüber den Konfliktparteien erkennen? Wie stark ist die Differenzierung bei der Darstellung der Konfliktparteien?*".⁷⁵ Unterstützen die verschiedenen Sender in ihrer Berichterstattung also die Sichtweise eines Konfliktpartners auf Kosten der anderen Konfliktpartner oder berichten sie neutral und bleiben objektiv?

Dieses Thema wird ausführlich in Kapitel 9/a unter dem Titel „*Thema Nr. 1: "Das Scheitern des Waffenstillstandes zwischen Israel und den palästinensischen Fraktionen"*“ analysiert.

➤ **Das zweite Thema**

Das *zweite* Thema behandelt eine der ungelösten Fragen in den Friedensverhandlungen zwischen den Palästinensern und Israelis seit Beginn des Friedensprozesses im Nahen Osten, der mit der Friedenskonferenz von Madrid im Jahr 1991 begann: Die Frage nach der Freilassung der palästinensischen (Kriegs-) Gefangenen in den israelischen Gefängnissen. Es ist ein Thema, das viele Menschen bewegt. Die Freilassung palästinensischer Gefangener wird immer als Zeichen des Friedens zwischen den Palästinensern und den Israelis wahrgenommen. Die qualitative Inhaltsanalyse dieses Themas soll beschreiben, wie die drei Sender über solche Themen berichten.

Im *ersten* Schritt der qualitativen Inhaltsanalyse dieses Themas soll der Aufbau des Themas bei den verschiedenen Sendern beschrieben und verglichen werden. Durch den Vergleich der verschiedenen Merkmale des Aufbaus des Themas, wie die Anzahl der Beiträge, die Art der Präsentationsformen und ihre Platzierungen im Ablauf der verschiedenen Sendungen, soll der Stellenwert des Themas bei jedem Sender ermittelt werden.

Im *zweiten* Schritt sollen die gesendeten Beiträge über dieses Thema bei jedem Sender einzeln inhaltlich analysiert werden. Weil Alhurra drei verschiedene

⁷⁵ IFEM 2002: S. 18.

Korrespondentenbeiträge über das Thema gesendet hat, die anderen Sender, Aljazeera und Alarabiya, jeweils nur einen Korrespondentenbeitrag soll nur ein Korrespondentenbeitrag von Alhurra ausführlich analysiert werden. Die anderen werden teilweise berücksichtigt, im Besonderen, wenn sie die Analyse des ausgewählten Korrespondentenbeitrages unterstützen.

In diesem Schritt sind vor allem diese Fragen von Relevanz: Wie werden die emotionalen und menschlichen Ereignisse des Nahostkonfliktes präsentiert? Werden die Filmbeiträge der verschiedenen Sender gut aufgebaut dargestellt? Sind sie verständlich genug für die Zuschauer? Welche Verständlichkeitsprobleme haben die Beiträge der verschiedenen Sender?

Um eine Antwort hierauf zu finden, wird versucht, die Texte und Bilder der verschiedenen Filmbeiträge zu verstehen. Dazu werden die folgenden Aspekte des Textverstehens berücksichtigt:

- Die Funktion: Wie ist ein Beitrag gemeint?
- Die Themen: Welche Themen werden in dem Beitrag behandelt?
- Die Inhalte: Was wird in dem Beitrag gesagt/gezeigt?
- Die Gegenstände: Auf welche Gegenstände wird in dem Beitrag Bezug genommen?⁷⁶

Daran anschließend werden die Verständlichkeitsprobleme der verschiedenen Beiträge im Rahmen einer Textverständlichkeitsanalyse dargestellt. Hierbei geht es vor allem um die Frage: „*Welche sprachlichen und bildlichen Merkmale weist der Beitrag auf, die das Verstehen erleichtern beziehungsweise erschweren?*“.⁷⁷ Um diese Frage zu beantworten, werden die verschiedenen Beiträge unter den folgenden Aspekten untersucht:

- Nach dem Textaufbau
- Nach der Textpräzision
- Nach der Bildgestaltung
- Hinsichtlich der Text-Bild-Beziehungen.

Obwohl die Texte der Beiträge zusätzlich unter anderen Aspekten der Textverständlichkeit, wie Satzbau und Wortverständnis, untersucht werden könnten, werden sie hier aufgrund der Spezifität der arabischen Sprache - die Originalsprache der übersetzten Texte - nicht berücksichtigt. Für diese Untersuchung wird beim Leser die Kenntnis der arabischen Sprache vorausgesetzt. Deshalb wird in dieser Arbeit auf diese Untersuchung verzichtet.

Im Rahmen des dritten Schritts sollen die verschiedenen Beiträge auf ihre Korrektheit hin überprüft werden. Da diese nur durch den Vergleich mit anderen Nachrichtendarstellungen ersichtlich wird,⁷⁸ soll dies innerhalb der verschiedenen Beiträge geschehen. Da die drei Filmbeiträge von den verschiedenen Sendern selbst produziert wurden, ist es schwierig, die

⁷⁶ Vgl. Muckenhaupt 1998: S. 42.

⁷⁷ Ebd.: S. 42.

⁷⁸ Vgl. Muckenhaupt 1998: S. 36.

Korrektheit der Filmbeiträge festzustellen.⁷⁹ In diesem Fall werden die drei verschiedenen Filmbeiträge unter diesen konkreten Aspekten untersucht:

- Der Vorstellung und Weglassung von Sichtweisen: Werden die unterschiedlichen Sichtweisen vorgestellt oder wird nur die Sichtweise einer Partei vermittelt?
- Der faktische Darstellung von Quellen: Werden Sachverhalte faktisch dargestellt, die dem Journalisten nur über Quellen zugänglich sind?
- Der Ausklammerung von Informationen: Werden Sachverhalte, Informationen, O-Töne oder Quellen ignoriert?

Die Analyse dieses Thema wird in Kapitel 9/b unter dem Titel „*Thema Nr. 2: "Die Freilassung von 400 palästinensischen (Kriegs-) Gefangenen"*“ dargestellt und verglichen.

2. Die Analyse einzelner Beiträge

Für die Analyse einzelner Beiträge werden drei Nahostbeiträge ausgewählt, für jeden untersuchten Sender ein Beitrag:

➤ Der Beitrag von Alarabiya

Für Alarabiya wird ein Korrespondentenbeitrag über den Jahrestag der palästinensischen Katastrophe (Palästinakrieg), die auch unter dem arabischen Namen Al-Nakbah bekannt ist, ausgewählt. Der Beitrag wurde am 15. Mai 2005 mit der folgenden Schlagzeile gesendet: „*Am Jahrestag der Al-Nakbah sagt Abu Mazen⁸⁰: Es wird keinen Frieden und keine Stabilität in der Region geben ohne eine Lösung für die Flüchtlingsfrage.*“. Dieser Jahrestag ist ein Gedenktag an die Millionen von Palästinensern, die aus ihren Häusern vertrieben wurden und nun im In- und Ausland als Flüchtlinge leben. Dieses Ereignis stellt die ungelöste Frage der palästinensischen Flüchtlinge dar, und ist ein empfindliches Ereignis, da es die Gründung Israels in Frage stellt.

Als erster Schritt in dieser Analyse wird der Aufbau des Themas im Ablauf der Nachrichtensendung von Alarabiya dargestellt und die Aspekte des Textverstehens werden berücksichtigt, um die Funktion, die Themen, die Inhalte und die Gegenstände des Beitrages zu enthüllen.

Im zweiten Schritt werden die Verständlichkeitsprobleme des Beitrages unter den folgenden Aspekten aufgezeigt:

- Der Textaufbau
- Der Text-Bild-Bezug
- Die Satzkomplexität

⁷⁹ Die Beiträge, die vom Sender selbst produziert werden, unterscheiden sich im Text- und Bildmaterial. Jeder Beitrag hat seine eigenen Bildsequenzen und O-Töne.

⁸⁰ Abu Mazen ist der Spitzname des palästinensischen Präsidenten Mahmud Abbas.

Im dritten Schritt soll der Beitrag nach seiner Korrektheit untersucht werden. Folgende Aspekte werden dabei beachtet:

- Die Vorstellung und Ausklammerung von Sichtweisen
- Die täterfreie Darstellung
- Die falsche O-Ton -Wiedergabe

Die Analyse des Beitrages von Alarabiya wird in Kapitel 9.9.2 / a unter dem Titel „*Die inhaltliche Analyse eines Filmbeitrages von Alarabiya*“ näher untersucht.

➤ **Der Beitrag von Aljazeera**

Für Aljazeera wird ein Korrespondentenbeitrag über den Besuch von Condoleezza Rice, der Außenministerin der Vereinigten Staaten, und ihr Treffen mit dem israelischen Ministerpräsidenten Ariel Sharon am 22. Juli 2005 in Israel ausgewählt. Rice besuchte Israel und die palästinensischen Gebiete in dem Untersuchungszeitraum zweimal, am 18. Juni sowie am 22. Juli 2005. Weil die USA als internationaler Vermittler eine große Rolle im Nahostkonflikt spielen, scheint eine qualitative Inhaltsanalyse eines Beitrags dieser Art wichtig, um einen Blick aus journalistischer Sicht dieses Themas bei einem arabischen Sender zu werfen.

Der Beitrag von Aljazeera soll ebenso wie der von Alarabiya, inhaltlich analysiert werden. Zunächst wird der Aufbau des Filmbeitrages veranschaulicht, dann wird der Filmbeitrag unter den Aspekten des Textverstehens analysiert. Danach werden die Verständlichkeitsprobleme im Filmbeitrag dargestellt. Anschließend wird der Filmbeitrag nach seiner Korrektheit unter konkreten Aspekten wie die Vorstellung und Ausklammerung von Sichtweisen und die faktische Darstellung von Quellen, überprüft.

Die Analyse dieses Filmbeitrages wird in Kapitel 9.9.2 / b unter dem Titel „*Die inhaltliche Analyse eines Filmbeitrages von Aljazeera*“ präsentiert.

➤ **Der Beitrag von Alhurra**

Hierfür wird ein Filmbeitrag über den Jahrestag der palästinensischen Katastrophe "Al-Nakbah" ausgewählt, der am 15. Mai 2005 mit dem Titel „*Die Palästinenser fordern ihr Recht auf Rückkehr.*“ Gesendet wurde. Diese Analyse soll zeigen, wie Alhurra als ein amerikanischer Sender ein heikles Thema (wie die palästinensische Katastrophe „Al-Nakbah“) in seiner Berichterstattung behandelt.

Der Korrespondentenbeitrag wird wie die beiden anderen Beiträge analysiert: Zunächst wird der Aufbau des Filmbeitrages veranschaulicht. Dann wird der Filmbeitrag unter den Aspekten des Textverstehens beleuchtet. Danach werden die Verständlichkeitsprobleme im Filmbeitrag dargestellt. Am Ende wird der Filmbeitrag auf Korrektheit unter den folgenden Aspekten überprüft:

- Die Vorstellung und Ausklammerung von Sichtweisen
- Die falsche O-Ton-Interpretation

Die Analyse dieses Filmbeitrages wird in Kapitel 9.9.2 / c unter dem Titel „*Die inhaltliche Analyse des Filmbeitrages von Alhurra*“ präsentiert.

Am Ende der qualitativen Inhaltsanalyse der ausgewählten Nahostbeiträge werden die Ergebnisse der zwei Teile zusammen in Kapitel 9.3 unter dem Titel „*Die Schlussfolgerung der inhaltlichen Beitragsanalyse der verschiedenen Sender*“ präsentiert.

2.7 Ergebnisdarstellung

Die Ergebnisdarstellung gliedert sich in acht Hauptteile:

Teil 1 umfasst eine kontinuierliche *Ereignischronologie*⁸¹ der Berichterstattung über Nahost bei den drei verschiedenen Sendern, die sich über den Zeitraum von Anfang Mai 2005 bis Ende Juli 2005 erstreckt.

Teil 2 stellt die *Profile der Berichterstattung* der einzelnen Sender vor. Dabei werden zunächst die drei verschiedenen arabischen Satellitensender und ihre Hauptnachrichten gezeigt. Dann werden die ersten Ergebnisse der quantitativen Analyse auf der Basis der Vollerhebung vorgestellt. Dabei wird die Gewichtung jedes abgedeckten Landes in den Hauptnachrichten der drei Sender ermittelt, anschließend wird die Gewichtung der Ländergruppen in ihrer geographischen und politischen Gliederung in den verschiedenen Hauptnachrichtensendungen aufgezeigt.

Teil 3 stellt die *Profile der Themenstruktur* der verschiedenen Sender und ihren Hauptnachrichten vor. Dann wird der Anteil der verschiedenen inhaltlichen Schwerpunkte bei jedem abgedeckten Land in den einzelnen Hauptnachrichten präsentiert und verglichen. Anschließend werden die Anteile der verschiedenen inhaltlichen Schwerpunkte der Ländergruppen innerhalb ihrer geographischen und politischen Gliederung vorgestellt.

Teil 4 befasst sich mit der *Ergebnisse der quantitativen Analyse der Nahostberichterstattung* auf der Basis der Vollerhebung. Dabei wird die Entwicklung des Berichterstattungsumfangs im Gesamtuntersuchungszeitraum dargestellt. Anschließend werden für den Zeitraum von Mai 2005 bis Ende Juli 2005 die Entwicklung der Inhalts- und Themenstruktur, die Handlungsbeteiligung von Palästinensern und Israelis, sowie die Identifikation von Aggressor- und Opferrolle bei den Konfliktbeteiligten aufgezeigt.

Teil 5 umfasst die Ergebnisse der detaillierten *quantitativ-qualitativen Inhaltsanalyse* der Nachrichtenbeiträge zum Thema Nahost. Diese Ergebnisse liefern Aufschluss über die Präsentationsformen der Nahostberichterstattung, über die berichtenden Journalisten und ihre Rolle, über die Akteure und ihre Präsentationsart.

⁸¹ Hier werden fast alle Schlagzeilen der Nahostbeiträge aus dem Arabischen ins Deutsche übersetzt.

Teil 6 umfasst die Ergebnisse der *thematischen Analyse*. Dabei wird die Themenauswahl der verschiedenen Sender unter bestimmten Aspekten inhaltlich analysiert. Hier werden die Themen der Nahostbeiträge in Schlagzeilenform ausgewertet und präsentiert.

Teil 7 behandelt die Ergebnisse der *qualitativen Inhaltsanalyse*. Hier werden gezielt Themen und Nahostbeiträge für die Analyse ausgewählt. Dieser Teil stellt die Ergebnisse der vergleichenden Analyse von Nahostbeiträgen sowie die Ergebnisse der Analyse einzelner Beiträge vor. Die ausgewählten Themen werden hier unter den Aspekten des Textverstehens, der Textverständlichkeit sowie der Korrektheit in der Nachrichtendarstellung analysiert.

Teil 8 schließlich fasst alle empirischen Untersuchungsergebnisse der Studie zusammen. Hier werden die Ergebnisse der quantitativen, quantitativ-qualitativen sowie qualitativen Inhaltsanalyse zusammengefasst.

3. Chronologie der Ereignisse im Untersuchungszeitraum

In der Berichterstattung der drei ausgewählten Nachrichtensender über das Geschehen im Nahen Osten nehmen die Ereignisse des Nahostkonflikts, neben dem Irakkrieg, bei weitem den größten Raum ein. Die Ereignisse im ausgewählten Untersuchungszeitraum Mai, Juni und Juli 2005 können in sechs Ebenen gegliedert werden:

1. Die internationale Diplomatie im Streben nach einer Friedenslösung.
2. Die politischen Auseinandersetzungen zwischen der israelischen Regierung und der palästinensischen Autonomiebehörde.
3. dem israelischen Militär und militanten palästinensischen Fraktionen.
4. dem israelischen Militär / der israelischen Polizei und jüdischen Extremisten, vor allem Siedlern.
5. Zwischen den größten palästinensischen Parteien, vor allem der Hamas- und der Fatah-Bewegung.
6. Und ein paar Beiträge, die man als „Soft News“ oder „Human Interest“ bezeichnen werden können.

Um ein Gesamtbild aus den Angeboten der Nachrichten entstehen zu lassen, werden hier die Ereignisse in diesem Zeitraum chronologisch geschildert. Dabei werden zunächst weder analytische formale Einzelkriterien noch quantitative Gewichtungen der Ereignisse berücksichtigt. Schon beim Lesen dieser Ereignisse wird ersichtlich, woran die drei Sender interessiert sind.

3.1 Alarabiya:

3.1.1 Ereignisse im Mai 2005

Themenschwerpunkte im Zeitraum von 1.- 7.5.2005:

Erdogan trifft sich mit dem israelischen Präsidenten und führt Gespräche mit Sharon. Der türkische Ministerpräsident ist bereit, den Friedensprozess zu unterstützen. Der israelische Außenminister tritt seinen Besuch in Mauretanien an. Die Fatah-Bewegung kündigt den Beginn der Registrierung ihres Kandidaten für die Parlamentswahlen an. Die Hamas bestätigt ihre Teilnahme an der zweiten Phase der Kommunalwahlen. Eine Umfrage deutet darauf hin, dass die Fatah in den Wahlen siegt. Die Wahlurnen werden im Westjordanland und im Gazastreifen geschlossen. Die orthodoxe Kirche verkauft ihre Grundstücke in Jerusalem. Der Machtkampf zwischen Abbas und Kaddumi spiegelt sich in der Diplomatie wieder. Die Fatah siegt in den Kommunalwahlen in den wichtigen Städten. Die Arabischen Emirate stellen 250 Millionen. Euro bereit, um die Sheikh Zayed City in Gaza zu errichten.

Themenschwerpunkte im Zeitraum von 8.- 14.05.2005:

Die israelische Armee bekommt grünes Licht für einen Militärschlag in Gaza. Skandal der orthodoxen Kirche in Jerusalem. Sharon verkündet, Israel werde auf Ostjerusalem zugunsten der Palästinenser nicht verzichten. Auseinandersetzungen zwischen israelischen Truppen und palästinensischen Gläubigen in Jerusalem. Der israelische Außenminister Shalom bestätigt, dass Israel seine Entscheidung ändern werde, und sich nicht aus dem Gazastreifen zurückzuziehen, falls die Hamas die Wahlen gewinnt. Die Hamas macht in mehreren Städten Fortschritte bei den Kommunalwahlen. Das internationale Quartett fordert die Palästinenser und Israelis auf, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Dahlan sagt, Israel versuche, seine Krise auf die palästinensische Situation zu exportieren. Marwan Barghouti ruft die Palästinenser auf, den Termin für die Parlamentswahlen einzuhalten. Sharon lehnt die Rückkehr der palästinensischen Flüchtlinge ab und hält an den Siedlungen im Westjordanland fest. Der arabisch-lateinische Gipfel verurteilt die Besatzung und betont das Recht der Völker auf Widerstand. Angespannte Lage an der libanesisch-israelischen Grenze. Eine Demonstration in Gaza.

Themenschwerpunkte im Zeitraum von 15. - 21.5.2005

Am Jahrestag der Nakbah äußert sich Abu Mazen, es werde ohne eine Lösung der Flüchtlingsfrage keinen Frieden und keine Stabilität in der Region geben. Katar verlangt von Israel Unterstützung für seine Kandidatur im Sicherheitsrat. Israel verletzt einen Aktivist der Hamas, und die Hamas bombardiert israelische Siedlungen. Das palästinensische Parlament genehmigt ein neues Wahlgesetz und lehnt die Änderungen von Abu Mazen ab. Ein türkisches Passagierflugzeug landet am Ben-Gurion-Flughafen in Israel Not. Die Hamas lehnt die Entscheidung eines palästinensischen Gerichts ab, die Wahlergebnisse anzuerkennen. Sharon verlangt von Mofaz, auf den Raketenbeschuss aus Gaza zu reagieren. Ghassan Khatib sagt, die israelische Eskalation sei eine Verletzung des Waffenstillstandsabkommens. Sechs Bomben werden auf israelische Siedlungen abgeschossen. Abu Mazen bestätigt aus Indien, dass die Wahlen auf Zeit stattfinden. Die Hamas betont, sie werde auf die Verletzung des Waffenstillstands durch Israel reagieren. Der Rückzug aus Gaza zeigt die Widersprüche in den Reihen der Palästinenser und der Israelis. Sharon lehnt ab, sich im kommenden Monat mit Abbas zu treffen.

Themenschwerpunkte im Zeitraum von 22. - 31.05.2005:

Sharon besucht die USA und lehnt den Aufschub des Rückzugs aus dem Gazastreifen ab. Das AIPAC beginnt seine Sitzungen in den Vereinigten Staaten. Die First Lady der USA Laura Bush wird bei ihrem Besuch in der Al-Aqsa-Moschee (Tempelberg) belästigt. Galerie in Ostjerusalem für palästinensische Künstler aus dem In- und Ausland. Eine ägyptische Delegation eröffnet Gespräche über den Waffenstillstand in Gaza. Rice fordert Israelis und Palästinenser auf, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Die ägyptische Delegation trifft sich mit Vertretern der Hamas, des Islamischen Dschihad und der Volksfront für die Befreiung Palästinas. Sharon hält seine Rede vor dem AIPAC. Kaddumi warnt Abbas davor, Zugeständnisse in Washington zu machen. Die Patriarchen der Römisch-Orthodoxen Kirche unterstützen die

Entlassung des Patriarchen Irinos des Ersten. Ein Durchbruch im Streit zwischen der Hamas und der Fatah durch ägyptische Vermittlung. Das palästinensische Parlament verlangt die Freilassung von Ahmad Sadat und Fuad Shobaki. Ein palästinensischer Radiomoderator hat eine komische Idee, um das Publikum dafür zu gewinnen. Abbas fordert die Wiederaufnahme der Verhandlungen über die Gründung eines palästinensischen Staates. Britische Professoren wollen mit zwei israelischen Universitäten wieder zusammenarbeiten. Der Streit zwischen der Hamas und der Fatah über die Wahlen ist gelöst. Israel beschließt, rund 400 palästinensische Gefangene freizulassen. Shalom erwartet bald ein Treffen zwischen Sharon und Abbas, um den Rückzug aus dem Gazastreifen zu besprechen. Israelische Kampfflugzeuge feuern vier Raketen auf das Flüchtlingslager in Jabalya ab. Die palästinensische Behörde verschiebt die Wahlen, nachdem die Hamas entschieden hat, die Kommunalwahlen zu boykottieren. Israel verhaftet palästinensische Aktivisten in Bilén, als sie gegen den Bau der Mauer protestieren. Es ist ein Bild des Leidens, das durch die Trennmauer verursacht wird.

3.1.2 Ereignisse im Juni 2005

Themenschwerpunkte im Zeitraum von 1. - 4.6.2005:

Im Büro von Abu Mazen in Tunesien werden Abhörgeräte installiert. Gipfeltreffen zwischen Abbas und Sharon am 21. Mai. Israel zerstört palästinensische Häuser in Jerusalem, und lässt etwa 400 palästinensische Gefangene frei. Palästinensische und israelische Friedensaktivisten protestieren in Bilén gegen den Bau der Mauer. Die Ergebnisse des Besuchs des palästinensischen Präsidenten in Washington liegen vor. Shalom beschuldigt Syrien, sich in die Politik des Libanon einzumischen. Israel sagt, Syrien habe einen Test für Scud-Raketen durchgeführt. Die Hamas lehnt die Entscheidung von Abbas ab, die Parlamentswahlen zu verschieben. Israel wirft Syrien und dem Iran vor, die Stabilität im Nahen Osten zu gefährden.

Themenschwerpunkte im Zeitraum von 5. - 11.6.2005:

Der Revolutionsrat der Fatah beschließt, seine Konferenz zu verschieben. Auseinandersetzungen zwischen der israelischen Polizei und den Palästinensern außerhalb der Al-Aqsa-Moschee am 38. Jahrestag der Besetzung von Jerusalem, sowie zwischen israelischen Soldaten und palästinensischen Bauern im Dorf Ramada. Die Hamas wirft Israel die Entweihung des Korans im Megiddo-Gefängnis vor. Straw besucht Israel und dann die palästinensischen Gebiete. Abu Mazen führt Gespräche mit den Führern der Fraktionen, um die Spannungen in Gaza abzubauen. Der israelische Oberste Gerichtshof lehnt die Beschwerden der israelischen Siedler in Gaza ab. Dahlan trifft Mofaz am Abend, um den Rückzug Israels aus dem Gazastreifen zu koordinieren. In Gaza wird eine neue Obstsorte entdeckt.

Themenschwerpunkte im Zeitraum von 12. - 18.06.2005:

Zum ersten Mal in drei Jahren werden im Gaza-Gefängnis vier Palästinenser hingerichtet. Koordinationsgespräche werden eingeleitet, um die Details des Rückzugs aus Gaza zu besprechen. Israel lehnt ein Abkommen über die Stationierung ägyptischer Truppen an der Grenze zu Gaza ab. Während der Reise von Condoleezza Rice in der Region fordert Abu Mazen die US-Regierung auf, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Die Bewohner der Stadt Bilén protestieren gegen den Bau der Trennmauer. Bei seinen Gesprächen mit Rice betont Abbas seinen Wunsch, mit Israel den Rückzug aus Gaza zu koordinieren, woraufhin Rice bestätigt, dass Washington die Hamas weiter boykottiere.

Themenschwerpunkte im Zeitraum von 19.- 25.6.2006:

Gewalt im Westjordanland und im Gazastreifen vor dem Gipfeltreffen zwischen Abbas und Sharon in Jerusalem. Die Palästinenser sind von dem Treffen enttäuscht. Ein fehlgeschlagenes Attentat gegen einen Aktivist des Islamischen Dschihad. Shalom droht den Gazastreifen noch einmal zu stürmen, sollten die Palästinenser angreifen. Die Hamas bestätigt Kontakte mit US-Parteien. Das Zentralkomitee der Fatah hält Ende Juni in Jordanien eine Sitzung. Das Quartett fordert Israel auf, Beschränkungen für die Palästinenser einzuschränken. Richter und Anwälte fordern ein Ende der Gesetzlosigkeit in den palästinensischen Gebieten. Die Behandlungszentren des Heiligen Koran verbreiten sich, um die Hexerei und Zauberei zu bekämpfen.

Themenschwerpunkte im Zeitraum von 26. - 30.6.2005:

Sharons Regierung beschließt, ein Projekt zur Umquartierung der Siedler durchzuführen. Eine israelische Militäreinheit gerät unter Beschuss in Golan. Große Demonstration jüdischer Siedler in Tel Aviv gegen den Rückzug aus dem Gazastreifen. Einige Häuser werden in der Siedlung Gush Katif in Gaza abgerissen. Qurei trifft sich weiter mit den palästinensischen Fraktionen, um die gespannte Lage zu beruhigen. Ein israelischer Soldat wird wegen der Ermordung eines britischen Aktivisten verurteilt. Qurei verlegt die Kabinettsitzungen in den Gazastreifen und erklärt den Ausnahmezustand. Sharon warnt die Gegner des Rückzugs davor, das Gesetz zu brechen. Die Proteste gegen den Rückzugsplan werden fortgesetzt. Zwei israelische Soldaten werden getötet, sechs weitere bei Auseinandersetzungen zwischen Israel und der Hisbollah im Südlibanon verletzt. Israelische Demonstranten versuchen, die wichtigsten Straßen zu sperren. Erneute Zusammenstöße zwischen der israelischen Armee und Hisbollah-Kämpfern. Israel bestreitet die Entführung von zwei israelischen Soldaten. Die Al-Aqsa-Märtyrer-Brigaden bestätigen diese Nachricht.

3.1.3 Ereignisse im Juli 2005

Themenschwerpunkte im Zeitraum von 1. - 2.7. 2005:

Die Fatah lehnt einen palästinensischen Staat mit vorläufigen Grenzen im Gazastreifen ab. Mitglieder der Al-Aqsa-Brigaden stürmen das

palästinensische Parlament und verlangen bei der palästinensischen Behörde Arbeit.

Themenschwerpunkte im Zeitraum von 3. - 9.7.2005:

Mofaz warnt davor, dass die Regierung die Behinderung des Rückzugs nicht dulden werde. Die Führer der Siedler rufen ihre Leute auf, nicht zur Gewalt zu greifen. Israel lässt Sheikh Raed Salah von der Islamischen Bewegung frei. Tausende Palästinenser stecken am Grenzübergang Rafah zu Ägypten fest. Die UNRWA liefert 160 Häuser an die Palästinenser im Flüchtlingslager Rafah. Die Palästinenser empfangen den Superstar (Ammar Hassan) bei seinem Besuch in seiner Heimatstadt. Sharon: „*Wir werden nicht hinnehmen, dass der Rückzug unter palästinensischem Beschuss erfolgt*“. Das palästinensische Musikfestival findet nach einer vierjährigen Pause wieder statt. Interview mit dem Dekan der libanesischen Gefangenen Samir Kuntar in israelischen Gefängnissen. Abbas besucht Syrien. Das palästinensische Parlament diskutiert die Sicherheitslage und den Rückzug aus dem Gazastreifen. Abbas sagt im Libanon, er habe die Bewaffnung der Fraktionen mit den Libanesen nicht im Detail besprochen. Der Chef der Fatah-Milizen im Libanon tritt zurück.

Themenschwerpunkte im Zeitraum von 10. - 16.7.2005:

Die israelische Regierung betont die Kontrolle Israels über Jerusalem, die Mauer trennt tausende Palästinenser voneinander, was von der palästinensischen Regierung verurteilt wird. Israel fordert 2,2 Milliarden von Washington, um die Kosten des Rückzugs aus Gaza zu decken. Die Palästinenser starten eine internationale Kampagne, um den Bau der Mauer zu stoppen. Bei einem Selbstmordanschlag in der Stadt Netanya, Israel, werden drei Personen, einschließlich der Attentäter, getötet und 40 Personen verletzt. Eine Autobombe explodiert in einer Siedlung nördlich von Nablus. Sharon unterstützt die Stationierung der ägyptischen Truppen an der Grenze zu Gaza. Sharon gibt grünes Licht für eine Offensive gegen den Islamischen Dschihad. Die palästinensische Behörde alarmiert die palästinensischen Sicherheitsdienste in Gaza. Ein Palästinenser präsentiert den Schmerz der Menschen auf komische Weise. Israel bombardiert die militante Hamas in Khan Yunis, Gaza. Israelische Streitkräfte stürmen die Notaufnahme in der Stadt Sulfit. Abbas betont, dass die Verletzung des Waffenstillstands von den Fraktionen unakzeptabel sei. Das Komitee der Fraktionen fordert den Abzug der Bewaffneten von den Straßen. Eine Delegation des ägyptischen Geheimdiensts besucht Gaza am folgenden Tag.

Themenschwerpunkte im Zeitraum von 17. - 23.7.2005:

Israelische Siedlungen in Gaza werden mit Raketen angegriffen. Ein israelisches Kampfflugzeug bombardiert ein Auto, in dem sich Militante der Hamas befanden. Die Hamas und die palästinensische Behörde treffen mit Hilfe ägyptischer Bemühungen eine Abmachung. Die israelische Polizei verhindert die Organisation eines Massenprotests israelischer Demonstranten. Zehn Palästinenser werden bei neuen Zusammenstößen zwischen der Hamas und der Fatah in Beit Lahiya, Gaza, verletzt. Palästinensische Demonstranten

protestieren gegen das Sicherheitschaos. Fünf Palästinenser werden bei erneuten Auseinandersetzungen zwischen der Hamas und der Fatah verletzt. Die Hamas ruft zur nationalen und aufrichtigen Aussöhnung auf. Die israelische Knesset lehnt mit großer Mehrheit die Verschiebung des Rückzugs aus Gaza ab. Am folgenden Tag sagt Olmert, dass die Verzögerung des Rückzugs möglich sei. Rice trifft sich mit Sharon, um die Vorkehrungen des Rückzugs zu diskutieren, und fordert Israel auf, die Bewegungsfreiheit im und aus dem Gazastreifen hinaus zu garantieren.

Themenschwerpunkte im Zeitraum von 24. - 31.7.2005:

Der palästinensische Angriff auf den Abu Houli-Übergang erhöht die Spannungen zwischen den Palästinensern und den Israelis. Gespannte Lage auch in dem palästinensischen Flüchtlingslager „Ein-Alhelwa“ im Libanon nach der Verschärfung der libanesischen Sicherheitsmaßnahmen um das Lager. Sharon erklärt sich bereit, den Gazastreifen und das nördliche Westjordanland auf kontinuierliche Weise zu evakuieren. Die israelische Armee bereitet sich darauf vor. Sharon sagt nach seinem Treffen mit Chirac: „Die Umsetzung der Road Map erfolgt nach dem Rückzug aus dem Gazastreifen“. Ein palästinensischer Junge des Islamischen Dschihad wird bei einer Auseinandersetzung mit israelischen Soldaten getötet. Der Gesandte des Nahostquartetts verspricht nach seinem Treffen mit Abbas einen friedlichen Rückzug und wirtschaftliche Pläne für den Gazastreifen. Die israelische Armee besetzt die Stadt Tulkarm wieder.

3.2 Aljazeera:

3.2.1 Ereignisse im Mai 2005

Themenschwerpunkte im Zeitraum von 1. - 7.5.2005:

Der türkische Premierminister Erdogan besucht Israel und die palästinensischen Gebiete. Er schlägt eine Vermittlung zwischen den Konfliktbeteiligten vor. Israel verschiebt seinen Rückzug aus dem Gazastreifen wegen der jüdischen Feiertage um zwei Wochen. Zugleich finden Gewaltereignisse gegen die Palästinenser und Beschlagnahme ihres Lands in den Nachrichten Berücksichtigung. Außerdem wird über die Auseinandersetzungen zwischen der Hamas und der Fatah im Gazastreifen berichtet. Die Kommunalwahlen in den palästinensischen Gebieten finden ebenso Beachtung wie das Kirchenoberhaupt der orthodoxen Kirche in Jerusalem, das exkommuniziert wurde.

Themenschwerpunkte im Zeitraum von 8. - 14.05.2005:

Eine Reihe von politischen Äußerungen von israelischer Seite über die Verschiebung des Rückzugs aus dem Gazastreifen und den Verbleib der Siedlungen im Westjordanland, sowie seitens der palästinensischen Seite über die Bedrohung der al-Aqsa-Moschee in Jerusalem durch israelische Siedler, veranlasst Israels und Palästinenser Fortschritte im Friedensprozess zu wagen.

Der Gipfel in Brasilien fordert Israel zum Rückzug aus den Besatzungsgebieten auf. Es wird über den 57. Jahrestag der palästinensischen Nakbah (also der Katastrophe) beziehungsweise Gründung Israels berichtet. Israelische Kampfflugzeuge bombardieren Shabáh im Südlibanon.

Themenschwerpunkte im Zeitraum von 15. - 21.5.2005:

Außer über die Gedenkfeiern der palästinensischen Nakbah wird über gewaltsame Auseinandersetzungen zwischen Israel und den palästinensischen bewaffneten Gruppen im Gazastreifen berichtet. Israelische Kampfflugzeuge verfolgen Mitglieder der Hamas, und die Al-Qassam-Brigaden beschießen jüdische Siedlungen mit Raketen. Bei der Bombardierung werden Mitglieder der Hamas getötet und verletzt. Drei bewaffnete palästinensische Gruppen nehmen eine militärische Operation in israelischen Siedlungen im Gazastreifen vor. Die palästinensischen Fraktionen unter der Woche vereinbaren einen Waffenstillstand. Des Weiteren gibt es Bericht über einen Streit zwischen der Hamas und der Fatah über die Ergebnisse der Kommunalwahlen und eine kurze Meldung über den Besuch von Laura Bush auf dem Tempelberg in Jerusalem.

Themenschwerpunkte im Zeitraum von 22. - 31.05.2005:

Starke Beachtung findet der Besuch von Abbas bei Bush in Washington, positive Äußerungen von Sharon, der 400 palästinensische Gefangene frei lassen will und zu einem fairen Kompromiss bereit ist. Es wird immer noch von den Kommunalwahlen der Palästinenser und dem Streit zwischen der Hamas und der Fatah berichtet. Eine ägyptische Delegation vermittelt zwischen beiden Seiten. Die Hamas kündigt an, dass sie sich an den Parlamentswahlen beteiligen möchte. Die europäische Union verurteilt den Ausbau der Siedlungen und alles, was gegen die Road Map verstößt. Es wird immer noch vom Skandal der orthodoxen Kirche in Jerusalem berichtet. Außerdem gibt es ein paar Nachrichten über Aktivitäten gegen die Zusammenarbeit zwischen britischen und israelischen Universitäten und gegen die israelische Botschaft in Südafrika. Abgesehen von einer Meldung über eine Demonstration gegen den Bau der Mauer werden keine Gewaltnachrichten gesendet.

3.2.2 Ereignisse im Juni 2005

Themenschwerpunkte im Zeitraum von 1. - 4.6.2005:

Israel ernennt einen neuen Stabschef für die israelische Armee, und vor der Freilassung von 400 palästinensischen Gefangenen beginnt eine militärische Aktion in der Stadt Nablus. Sharon und Abbas treffen sich. Israel will in den Sicherheitsrat und stellt die Behauptung auf, Syrien mache Atomversuche. Abbas verschiebt den Wahltermin aufgrund der Weigerung der Hamas. Ansonsten wird von einer Demonstration gegen den Bau der Mauer in Bilén im Westjordanland und von bewaffneten Mitgliedern der Fatah, die eine Straße am Übergang in Rafah zum Gazastreifen sperren, berichtet.

Themenschwerpunkte im Zeitraum von 5. - 11.6.2005:

Die Palästinenser demonstrieren gegen die Mauer in Israel und im Westjordanland, 12 Personen werden verletzt, darunter arabische Mitglieder der israelischen Knesset. Mahmud Abbas schlägt vor, den Posten des Vizepräsidenten zu schaffen. Es wird vom Gerichtsverfahren gegen Sami Al-Arian in Florida, USA, berichtet, der den Islamischen Dschihad finanziert haben soll. Es gibt eine Reihe von Nachrichten über gewaltsame Auseinandersetzungen zwischen den Palästinensern und der israelischen Armee im Westjordanland und dem Gazastreifen, mehrere Palästinenser werden getötet und mehrere israelische Siedlungen werden von Granaten getroffen. Israelische Militärflugzeuge bombardieren Mitglieder der Hamas ohne Erfolg. Die palästinensische Behörde beklagt, dass diese Taten dem Waffenstillstand schaden. Israel schändet den Koran im Megiddo-Gefängnis in Israel, und die Gefangenen streiken. Der britische Außenminister Jack Straw trifft sich mit Abbas und bespricht mit ihm den israelischen Rückzug aus dem Gazastreifen. Ein ähnliches Treffen findet zwischen Palästinensern (Dahlan) und Israelis (Mufaz) statt, um den Rückzug aus dem Gazastreifen zu koordinieren.

Themenschwerpunkte im Zeitraum von 12. - 18.06.2005:

Die Auseinandersetzungen zwischen Israel und den Palästinensern sowie unter den Palästinensern eskalieren. Die palästinensische Behörde versucht, die gespannte Situation in Ramallah nach einer Schießerei in den Griff zu bekommen. Ahmad Quria, der palästinensische Premierminister, verspricht, die Sicherheitslage zu bewahren. Ägypten ist bemüht, die gespannte Lage in den Griff zu bekommen, bevor sich Abbas mit Sharon trifft. Die EU führt Gespräche mit der Hamas. Es werden kurze Meldungen über Auseinandersetzungen zwischen Israel und den Palästinensern im Gazastreifen und Westjordanland gesendet. Die Vorbereitungen für den Rückzug werden weiter geführt. Die US-Außenministerin tritt einen Besuch in der Region an, um den Rückzug mit Sharon zu besprechen. Rice erneuert den Boykott der Hamas und fordert Abbas auf, die Anschläge der palästinensischen Fraktionen zu stoppen. Die Palästinenser greifen israelische Soldaten im Gazastreifen an. Das neue Wahlgesetz wird vom palästinensischen Parlament akzeptiert.

Themenschwerpunkte im Zeitraum von 19. - 25.6.2006:

Es findet ein Treffen in Ramallah und Jerusalem statt, um einen sicheren Rückzug aus dem Gazastreifen zu koordinieren. Zwei Israelis werden bei einer Schießerei in Gaza getötet. Die israelischen Soldaten verhaften einen jungen Palästinenser, der Sprengstoff aus Nablus nach Israel schmuggeln wollte. Amer Musa (Generalsekretär der arabischen Liga) weigert sich, Jerusalem als Hauptstadt Israels anzuerkennen. In Gaza wird ein palästinensisches Mädchen verhaftet, das einen Sprengstoffgürtel trägt. Ein israelischer Soldat wird bei einem Angriff auf eine israelische Armeeeinheit in der Nähe von Jenin getötet. Der Abbas-Sharon-Gipfel scheitert wegen den israelischen Forderungen. Die israelische Armee nimmt Festnahmen im Westjordanland vor. Palästinensische Bewaffnete schießen auf einen Sportverein, in dem sich der palästinensische Ministerpräsident aufhielt. Israelischer Angriff auf militante Palästinenser des

Islamischen Dschihad im Gazastreifen. Eine israelische Drohne feuert zwei Raketen auf eine palästinensische Gruppe in der Nähe von Beit Lahiya, Gaza, ab. Das Weiße Haus lehnt jegliche Kritik an Israel ab. Ein palästinensischer Polizist wurde bei einer Schießerei getötet. Ein israelischer Siedler wurde getötet und zwei wurden verletzt. Besatzungstruppen stürmen ein Dorf und ein Flüchtlingslager bei Hebron. Die palästinensische Polizei nimmt acht bewaffnete Palästinenser nach der Ermordung eines Polizisten fest. Sieben Personen werden bei einem Zusammenstoß zwischen Palästinensern und ausländischen Aktivisten auf der einen Seite und israelischen Soldaten auf der anderen Seite verletzt. Der Islamische Dschihad demonstriert im Gazastreifen.

Themenschwerpunkte im Zeitraum von 26. - 30.06.2005:

Trauerfeier für einen ermordeten Führer der Al-Aqsa-Brigade in Nablus. Neuseeland hebt das Verbot der diplomatischen Kontakte mit Israel auf. Die israelische Militäreinheit geriet in den Golanhöhen von der syrischen Grenze aus unter Beschuss. Ein israelisches Gericht verurteilt einen israelischen Soldaten, der einen britischen Friedensaktivisten in Gaza im Jahr 2003 getötet hatte. Qurei will einen erfolgreichen Rückzug aus dem Gazastreifen und dem nördlichen Westjordanland. Eine israelische Demonstration gegen den israelischen Rückzug aus Gaza. Qurei sagt, die palästinensische Regierung verhängt den Ausnahmezustand bis zum Ende des Rückzugs Israels aus dem Gazastreifen. Der libanesische Arbeitsminister erlässt ein Dekret, damit die Palästinenser im Libanon im privaten Sektor arbeiten dürfen. Ein israelischer Soldat wird getötet, fünf weitere werden bei Gefechten zwischen der israelischen Armee und der Hisbollah in Shabáh im Südlibanon verletzt. Israel bombardiert Orte im Norden des Gazastreifens. Ein Führer des Islamischen Dschihad trifft sich mit dem Chef des ägyptischen Geheimdienstes in Kairo. Abbas Stellvertreter (Jibril Rajoub) besucht Syrien und übermittelt eine Botschaft von Abbas. Israelische Streitkräfte stürmen die Häuser in Hebron. Das palästinensische Innenministerium bestreitet die Entführung eines israelischen Soldaten und erklärt, der Soldat habe sich verlaufen und sei zurückgeschickt worden. Eine Konferenz der Fatah findet in Amman statt. Ägypten und Israel unterzeichnen offiziell einen Gasvertrag.

3.2.3 Ereignisse im Juli 2005

Themenschwerpunkte im Zeitraum von 1. - 2.7. 2005:

Der Zentralrat der Fatah fordert bei seinem Treffen in Amman, dass die Parlamentswahlen vor Ende Januar nächsten Jahres beginnen sollen. Die Mehrheit der israelischen Bevölkerung unterstützt Scharons Plan des Rückzugs aus dem Gazastreifen. Die Hamas und der Islamische Dschihad unterstützen eine Regierung der nationalen Einheit. In Bilén bei Ramallah findet eine Demonstration gegen die Trennmauer statt. Der Zentralrat der Fatah beschließt, dass die Parlamentswahlen im Januar beginnen sollen. Abbas besucht Syrien, um Assad und die Führer der palästinensischen Fraktion zu treffen. Israelis und Araber protestieren gegen die Zerstörung palästinensischer Häuser.

Themenschwerpunkte im Zeitraum von 3. - 9.7.2005:

Die Demokratische Front für die Befreiung Palästinas möchte an der Regierung der nationalen Einheit teilnehmen. Acht israelische Familien verlassen ihre Siedlungen in Gaza freiwillig. Die Hamas verkündet offiziell ihre Entscheidung, sich nicht an der Regierung der nationalen Einheit zu beteiligen. Israel warnt vor der Gefahr der Siedler, die gegen den Rückzug aus Gaza demonstrieren. Sharon sagt, der Rückzug beginne im nächsten Monat wie geplant. Farouk Kaddumi: „*Verhandlungen führen zur Bildung eines Gremiums von allen palästinensischen Fraktionen*“. Ein israelischer Siedler überfährt sieben Palästinenser in Gaza. Abbas besucht Damaskus, um sich mit Vertretern der palästinensischen Fraktionen und der syrischen Führung zu treffen. Ein Palästinenser des Islamischen Dschihad wird im Gazastreifen erschossen. Vier israelische Soldaten werden bei einer Bombenexplosion in Gaza verletzt. Es findet ein Sitzstreik im Dorf Bilén gegen den Bau der Mauer statt. Abbas besucht den Libanon. Die palästinensischen Sicherheitskräfte sind bereit, die israelischen Siedlungen in Gaza zu übernehmen.

Themenschwerpunkte im Zeitraum von 10. - 16.7.2005:

Israel verlangt zwei Milliarden von den USA zur Finanzierung des Rückzugs aus Gaza. Der Islamische Dschihad bekennt sich zu dem Anschlag in Netanya in Israel, bei dem drei Menschen getötet und 30 verletzt wurden. Ägyptische Truppen werden an der Grenze zu Gaza stationiert. Sharon verweigert weitere Rückzüge. Drei israelische Soldaten werden bei einem Bombenanschlag in einer jüdischen Siedlung in Gaza verwundet. Es findet ein Gefecht zwischen der israelischen Armee und den Kämpfern der Hisbollah statt. Die Besatzungstruppen schließen das Westjordanland und den Gazastreifen, Sharon befiehlt seinen Truppen, die Führer des Islamischen Dschihad zu verfolgen. Ein Brite und ein Österreicher werden freigelassen, nachdem sie im Flüchtlingslager Breij im Gazastreifen entführt wurden. Der Vertreter Palästinas der Arabischen Liga bestreitet, dass Abbas auf das Recht der Rückkehr der Palästinenser verzichtet. Sharon trifft jüdische Einwanderer aus Nordamerika. Der palästinensische Innenminister verhängt den Ausnahmezustand, nachdem es Gefechte zwischen den Al-Qassam-Brigaden und den Sicherheitskräften in Gaza gab. Nach der Tötung einer israelischen Siedlerin durch eine Qassam-Rakete kam es zu Spannungen unter den Palästinensern. Abbas besucht Gaza, um sich mit den Führern der palästinensischen Fraktionen zu treffen. Am Kissufim-Übergang kommt es zu Zusammenstößen zwischen Siedlern und der israelischen Polizei. Israel ermordet sechs Mitglieder der Hamas in Gaza, und die Palästinenser beschuldigen sich gegenseitig. Vertreter des Islamischen Dschihad treffen sich mit Vertretern der Hamas. Zwei Palästinenser werden in der Stadt Sulfit getötet. Die Hamas beschießt israelische Siedlungen mit Qassam-Raketen. Israel stationiert militärische Truppen um den Gazastreifen. Rice besucht in den kommenden Tagen Israel und die palästinensischen Gebiete. Ein US-Beamter bezeichnet die Hamas als terroristische Organisation. Eine ägyptische Delegation besucht Gaza, um die Krise zwischen den Fraktionen zu besprechen. Die israelische Armee hebt die Ausgangssperre in der Stadt Tulkarm auf.

Themenschwerpunkte im Zeitraum von 17. - 23.7.2005:

Ägypten bemüht sich, die Spannung zwischen der Palästinensischen Autonomiebehörde und der Hamas zu lösen. Sharon erneuert seine Drohungen, in Gaza einzumarschieren. Die Palästinenser entfernen die Flaggen der Fraktionen und lassen nur die palästinensische hängen. Die israelische Armee bombardiert ein Auto in Gaza, das mit Hamas-Kämpfern besetzt war. Israel untersucht ein Video, auf dem ein israelischer General einen Palästinenser schlägt. Raed Salah, Leiter der Islamischen Bewegung in Israel, wird freigelassen. Eine europäische Delegation besucht die palästinensischen Flüchtlingslager in Syrien auf ihrem Weg nach Jerusalem. Die ägyptische Delegation unternimmt intensive Besuche in Gaza, und die Hamas betont ihr Engagement für das Kairo-Abkommen. Die Freilassung von Raed Salah wird in Umm Al Fahem gefeiert. Ein Palästinenser wird bei einem Checkpoint in Gaza erschossen. Israel führt Festnahmen in Ramallah durch. Den israelischen Siedlern in Gaza wird verboten, Demonstrationen zu organisieren. Dreiundzwanzig Palästinenser werden nach einem Zusammenstoß zwischen der Fatah und der Hamas im Gazastreifen verletzt. Der Führer der Al-Aqsa-Märtyrer und seine Vertreter werden ermordet. Ein gesuchter Mann flieht, bevor er in Bethlehem verhaftet wird. Die israelische Armee ist alarmiert, eine israelische Demonstration zu verhindern. Ein Kind wird getötet und zwei andere werden bei einer Explosion in einem Flüchtlingslager in Gaza verletzt. Rice besucht Jerusalem und das Westjordanland. Der UN-Sicherheitsrat diskutiert in einer Sondersitzung über die Trennmauer in den palästinensischen Gebieten. Die Besatzungstruppen nehmen palästinensische Demonstranten bei Demonstrationen gegen die Trennmauer fest. Sharon besucht die Siedlung Ariel bei Nablus. Ein palästinensischer Junge wird in Hebron von den Israelis erschossen, da sie dachten, er sei bewaffnet. Rice trifft sich mit Sharon auf seiner Ranch in der Negev-Wüste, und fordert Israel nach seinem Rückzug aus dem Gazastreifen auf, die Übergänge nicht zu schließen. Die europäische Delegation kehrt nach Syrien zurück, nachdem ihr nicht gestattet war, die palästinensischen Gebiete zu besuchen.

Themenschwerpunkte im Zeitraum von 24.- 31.7.2005:

Zwei Delegationen der Hamas und der Fatah besichtigen die Orte, in denen es Zusammenstöße zwischen den beiden Gruppen gab. Neun Mitglieder des Islamischen Dschihad werden in Jenin und Bethlehem festgenommen. Der Oberrabbiner von Israel besucht die israelischen Siedlungen im Gazastreifen. Ein israelischer Beamter fordert, die Hisbollah in die Liste des Terrorismus aufzunehmen und der Hamas die Beteiligung an den Wahlen nicht zu gestatten. Israel gibt grünes Licht für den Bau von Häusern und einer Synagoge in einem alten arabischen Viertel in Jerusalem. Sharon besucht Paris, um die Beziehung zwischen den beiden Ländern nach vier Jahren der Spannung zu überlassen. Gefechte zwischen palästinensischen Bewaffneten und israelischen Truppen in Jenin. Qurei trifft sich mit den Mitgliedern des islamischen und nationalen Gremiums. Israel beschleunigt den Bau der Mauer um den Gazastreifen, und nimmt einen verletzten Palästinenser in Tulkarm fest. Der französische Außenminister besucht Israel. Abbas trifft sich mit dem US-Sondergesandten für den Nahen Osten. Eine Demonstration für die

palästinensische Sondereinheit in Tulkarm findet statt. Die israelischen Siedler beginnen ihren Rückzug.

3.3 Alhurra :

3.3.1 Ereignisse im Mai 2005

Themenschwerpunkte im Zeitraum von 1. - 7.5.2005:

Wolfensohn, der internationale Gesandte, besucht Ramallah. Der türkische Präsident besucht Israel. Osterfeiern in Jerusalem. Der Patriarch der Orthodoxen verkauft Immobilien der Kirche in Jerusalem. In Gaza findet am Tag der Arbeit eine Demonstration gegen die Korruption in der Autonomiebehörde statt. Die Zukunft des Waffenstillstands ist nach dem Tod eines Mitglieds des Islamischen Dschihad in der Nähe der Stadt Tulkarm in Gefahr. Die israelische Regierung beschließt, eine Universität in einer Siedlung im Westjordanland zu bauen. Erdogan ist bereit, Hilfe für die palästinensischen und israelischen Parteien anzubieten. Ein israelischer Minister tritt von der Regierung zurück. Grund ist der Rückzug aus dem Gazastreifen. Sharon trifft den Führer der Mehrheit im US-Senat und einen US-Senator. Der Koordinator des internationalen Quartetts besucht den Karni-Übergang in Gaza. Der Führer der republikanischen Mehrheit im US-Senat würdigt Abbas und trifft Sharon. Die israelische Regierung beschließt, die Übergabe von palästinensischen Städten an die palästinensische Autonomiebehörde zu verzögern. Das Komitee des Geheimdienstes der Knesset warnt vor einer Stationierung von ägyptischen Truppen an der Grenze zu Gaza. Israel strebt nach der Normalisierung mit seinen Nachbarstaaten. Israel warnt vor dem iranischen Nuklearprogramm. Start der zweiten Etappe der Kommunalwahlen in den palästinensischen Gebieten. Beisetzung von zwei Palästinensern, die von den Besatzungstruppen in der Nähe von Ramallah erschossen wurden. Ein israelischer Minister würdigt Abu Mazen (Abbas). Entlassung des Patriarchen der Orthodoxen in Jerusalem. Gedenken an den Holocaust in Israel. Die Fatah macht Fortschritte bei den palästinensischen Wahlen. Die Erwartungen der jungen Palästinenser von den Wahlen. Eine Qassam-Rakete fällt auf die israelische Stadt Assdorit. Gemeinsame israelisch-palästinensische Demonstration gegen den Bau der Trennmauer. Israel kritisiert das iranische Nuklearprogramm.

Themenschwerpunkte im Zeitraum von 8. - 14.5.2005:

Israel weigert sich, 400 palästinensische Gefangene freizulassen. Das Quartett-Komitee fordert Israel und die palästinensische Autonomiebehörde auf, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Die Ergebnisse der Kommunalwahlen zeigen, dass die Fatah die Wahl gewinnt. Israelische Truppen sind in Jerusalem im Einsatz, um Auseinandersetzungen zwischen jüdischen Extremisten und palästinensischen Jugendlichen zu verhindern. Ein israelischer Bericht zeigt die grassierende Korruption in der Regierung und der Verwaltung. Die Israelis gedenken des Jahrestags des Holocaust in einem Museum in Jerusalem. Qurei klagt an, dass Israel die Umsetzung des Entflechtungsprozesses mit Gaza nicht ernst nehme. Sharon verteidigt seine

Entscheidung, sich aus Gaza zurückzuziehen. Die israelische Armee stellt einen Verhaltenskodex über den Umgang mit den Siedlern bei dem Räumungsprozess auf. Israel entfernt Betonbarrieren von einer Straße in Nablus. Eine Rakete fällt auf Nordisrael. Das palästinensische unabhängige Komitee für Bürgerrechte erstellt einen Bericht. Die Hamas demonstriert in Gaza gegen die Entweihung des Heiligen Koran. Konferenz über den Dialog zwischen den Religionen in Gaza.

Themenschwerpunkte im Zeitraum von 15. - 21.5.2005:

Die Palästinenser fordern ihr Recht auf eine Rückkehr nach Israel, und Israel ergreift Maßnahmen, um die Einbürgerung durch eine Eheschließung einzustellen. Die Palästinenser gedenken des Jahrestags der Katastrophe (Nakbah) in Gaza. Die israelische Armee erlaubt der palästinensischen Polizei, Waffen in den palästinensischen Gebieten zu tragen. Israel ernennt einen neuen Leiter des israelischen Geheimdiensts (Schin Bet). Eine Gruppe von jüdischen Extremisten wird verhaftet, weil sie die Al-Aqsa-Moschee angegriffen haben, und wird dann wieder freigelassen. Japan will die Palästinenser mit 100 Millionen Dollar nach dem Rückzug Israels aus Gaza unterstützen. Die Ärzte in Gaza streiken. Der brasilianische Fußballspieler Fernando besucht die palästinensischen Gebiete. Die israelische Regierung bringt 300 Siedler vor Gericht, nachdem sie gegen den Rückzug aus Gaza protestierten. Sharon besucht die israelischen Siedler in Gaza. Abbas äußert sich zu seinem Treffen mit Sharon. Israel ist über die Vermehrung der Palästinenser in Israel nicht besorgt. Das palästinensische Parlament verabschiedet das Wahlgesetz. Die palästinensischen Fraktionen befürchten, der Streit zwischen dem Parlament und dem Präsidenten könne zur Verschiebung der Wahl führen. Auf Militante in Khan Younis wird ein israelischer Luftangriff verübt. Die Abmachung des Waffenstillstands ist in Gefahr, nachdem Raketen aus Gaza abgeschossen wurden. Ein türkisches Flugzeug landet am Flughafen in Tel Aviv Not. Verschlechterung der Sicherheitslage in Gaza nach der Infiltration einer der Siedlungen. Abbas sagt bei seinem Besuch in Indien: "Wir werden die Wahl nicht verschieben". Die palästinensische Autonomiebehörde befindet sich vor dem Besuch Abbas in den USA besucht in einer misslichen Lage. Die palästinensischen Bewegungen, einschließlich der Hamas, akzeptieren die Waffenruhe. Peres trifft sich mit Qurei am Rande des Weltwirtschaftsforums. Laura Bush würdigt die Wahlen im Nahen Osten. Es gibt kein Treffen zwischen Abbas und Sharon. Israel nimmt palästinensische Militante in Jenin fest. Die Hisbollah beschießt die Schebaa-Farmen mit Raketen.

Themenschwerpunkte im Zeitraum von 22. - 31.05.2005:

Laura Bush besucht Jerusalem. Der israelische Rückzug könnte verzögert werden. Shimon Peres bestätigt, er habe sich mit arabischen Beamten getroffen, deren Länder keine Beziehungen mit Israel haben. Peres trifft sich mit Irakern und Saudis. Die Konferenz der internationalen sozialen Parteien findet in Tel Aviv statt. Eine ägyptische Delegation führt Gespräche mit den palästinensischen Fraktionen in Gaza. Rice sagt, die US-Regierung werde weiterhin die Völker der Region unterstützen. Sharon hält seine Rede vor dem AIPAC, und Abbas ist auf dem Weg nach Washington. Abbas trifft sich mit

Bush. Die Reaktionen der palästinensischen Fraktionen auf die Ergebnisse des Besuchs von Abbas in Washington. Verkauf des Originaltextes der Balfour-Deklaration in einem Aktionshaus in New York. Die Fatah und die Hamas beenden ihre Gespräche miteinander unter ägyptischer Beobachtung. Sharon hat sein Versprechen gehalten und lässt 500 palästinensische Gefangene frei. Die palästinensische Autonomiebehörde beschäftigt 5000 neue Sicherheitsleute. Ein bewaffneter Palästinenser wird in Hebron erschossen. Israel verhaftet eine Gruppe von gefährlichen Industrie-Hackern. Die orthodoxe Kirche in Jerusalem hat einen neuen Patriarchen gewählt. Die Hamas boykottiert die neuen Kommunalwahlen, deren Verschiebung die palästinensischen Fraktionen fordern. Ein Bericht über die elektronische Spionage in Israel. Die israelische Polizei verhaftet zwei Personen.

3.3.2 Die Ereignisse im Juni 2005

Themenschwerpunkte im Zeitraum von 1. - 4.6.2005:

Die israelische Armee warnt nach dem Rückzug aus dem Gazastreifen vor einem neuen Terrorkrieg. Die Palästinenser begrüßen die Freilassung von 400 Gefangenen. In Gaza wird gegen den palästinensischen Geheimdienst demonstriert. Palästinenser und Israelis treffen sich, um Friedensbrot zu backen. Ein Palästinenser wird bei einer Auseinandersetzung zwischen der palästinensischen Polizei und Milizen der Al-Aqsa-Märtyrer-Brigaden in Ramallah getötet. Heftige Konfrontationen und Auseinandersetzungen zwischen israelischen und palästinensischen Aktivisten auf der einen Seite und israelischen Soldaten auf der anderen Seite. Mahmud Abbas wird Sharon in diesem Monat in seinem Haus treffen. Die palästinensische Autonomiebehörde beschließt, die Parlamentswahlen zu verschieben, und die Hamas weist diese Entscheidung ab. Palästinensische und ausländische Aktivisten protestieren gegen die Trennmauer. Militante nehmen einen ägyptischen Diplomaten in Gaza fest.

Themenschwerpunkte im Zeitraum von 5. - 11.6.2005:

Die Mitglieder der Miliz der südlibanesischen Armee beobachten die Wahl im Libanon von Israel aus. Israelis lehnen den Rückzug aus Gaza ab. Es gibt eine Kollision zwischen der israelischen Polizei und arabische Bürger. Die israelische Polizei hindert israelische Gruppen daran, den Tempelberg (Al-Aqsa-Moschee) zu betreten. Mofaz sagt, die Siedler werden vor dem Rückzug aus Gaza entwaffnet. Israel tötet einen Führer des islamischen Dschihad, und die islamische Bewegung droht, die Waffenruhe zu beenden. Auf israelische Siedlungen werden Raketen abgeschossen. Abbas fordert die palästinensischen Fraktionen auf, die Abmachung des Waffenstillstands zu respektieren. Israels Oberster Gerichtshof weist Klagen der Siedler ab. Eine Demonstration gegen die Mauer in der Nähe einer israelischen Siedlung wird zur Auseinandersetzung zwischen den Palästinensern und israelischen Soldaten. Abbas sieht die Möglichkeit, einen Vizepräsidenten zu wählen.

Themenschwerpunkte im Zeitraum von 12. - 18.06.2005:

Die israelische Justiz untersucht den Fall des arabischen Nachbarn von Sharon in Jerusalem. Die palästinensische Autonomiebehörde lässt Gefangene des islamischen Dschihad aus dem Gefängnis in Jericho frei. Israel fordert die palästinensische Autonomiebehörde auf, die Fraktionen zu entwaffnen. Es entsteht eine politische Krise zwischen USA und Israel. Der Auslöser ist der Verkauf von Waffen an China. Die palästinensische Autonomiebehörde betont die Bedeutung des Flughafens und der Grenzübergänge. Israel will die Krise überwinden. Suleiman besucht Tel Aviv, und Mubarak wird Israel nach dem Rückzug aus Gaza besuchen. Qurei bekräftigt seine Drohung, falls die gesetzlose Lage in den palästinensischen Gebieten so schlecht bleibt. Israel kritisiert die Kontakte zwischen der Hamas und der Europäischen Union. Uneinigkeit zwischen dem Präsidenten Abbas und seinem Ministerpräsidenten Qurei. Die US-Außenministerin besucht den Nahen Osten. Zusammenstöße zwischen palästinensischen und ausländischen Demonstranten auf der einen Seite und israelischen Soldaten auf der anderen Seite. Rice fordert die Israelis und die Palästinenser auf, den Rückzug aus dem Gazastreifen besser zu koordinieren. Es kommen auch Berichte über die Reaktionen auf Rices Besuch. Das palästinensische Parlament verabschiedet ein neues Wahlgesetz.

Themenschwerpunkte im Zeitraum von 19. - 25.6.2006:

Israel nimmt eine junge palästinensische Frau am Grenzübergang im Gazastreifen fest, die Sprengstoff unter ihrer Kleidung trug. Sharon trifft Abbas in seinem Haus. Shimon Peres sagt, Israel treffe eine Abmachung mit Ägypten, ägyptische Truppen an der Grenze zu Gaza zu stationieren. Ein israelischer Zivilist wird von bewaffneten Palästinensern in Jenin getötet. Der chinesische Außenminister besucht die palästinensischen Gebiete. Das Sharon-Abbas-Treffen ist gescheitert. Mehrere Tote und Verletzte bei einer Kollision in Israel. Die erneuten israelischen Militäroperationen und der gescheiterte Gipfel bedrohen die israelisch-palästinensischen Beziehungen. Sharon sagt, es gebe keine Änderung des Rückzugsplans aus dem Gazastreifen. Ein israelischer Politiker trifft einen syrischen Beamten in Europa. Der palästinensische Ministerpräsident sieht sich mit der gesetzlosen Lage in den palästinensischen Gebieten konfrontiert. Das Quartett fordert Israel auf, die Einschränkungen auf den palästinensischen Straßen aufzuheben. Jack Straw fordert die militanten palästinensischen Gruppen auf, die Gewalt zu stoppen. Abbas äußert seinen Unmut über die gesetzlose Lage. Israel verhaftet 14 Palästinenser des Islamischen Dschihad nach der Ermordung eines israelischen Siedlers. Zusammenstöße zwischen jüdischen Extremisten und der Polizei in Haifa.

Themenschwerpunkte im Zeitraum von 26. - 30.6.2005:

Ein Streit zwischen den Palästinensern um den Gazastreifen nach dem geplanten Rückzug Israels. Die israelischen Siedler lehnen Sharons Pläne zum Rückzug aus dem Gazastreifen weiterhin ab. Ein israelisches Gericht verurteilt einen israelischen Soldaten, nachdem er einen britischen Aktivisten getötet hat. Eine israelische Militäreinheit geriet unter Beschuss im Golan. Die israelischen Siedler bereiten mehr Proteste gegen den Rückzug vor. Sharon warnt die Siedler, den Rückzug zu verhindern. Ein israelisches Gericht verurteilt einen Soldaten, der sich weigerte, verlassene Häuser im Gazastreifen

abzureißen. Israelische Kampfflugzeuge bombardieren Stellungen im Südlibanon als Reaktion auf die Bombardierung der Hisbollah. Junge israelische Extremisten schließen Straßen in Jerusalem als Protest gegen Sharons Plan, sich aus dem Gazastreifen zurückzuziehen. Jebril Rajoub besucht Syrien. Die gespannte Lage zwischen der israelischen Armee und der Hisbollah setzt sich fort. Die israelische Armee evakuiert Siedler aus einem Hotel in Gaza. Ein israelischer Soldat wird in Nablus am selben Tag getötet.

3.3.3 Die Ereignisse im Juli 2005

Themenschwerpunkte im Zeitraum von 1. - 2.7. 2005:

Der Zentralrat der Fatah versammelt sich, die Hamas und der Islamische Dschihad stellen ihre Bedingungen für die Teilnahme an der Regierung der nationalen Einheit. Die israelische Armee öffnet die Siedlungen in Gaza wieder. Auseinandersetzungen zwischen israelischen Soldaten und jugendlichen Palästinensern in Bilén. Der Zentralrat der Fatah fordert eine nationale Regierung, die alle Fraktionen umfasst. Abbas besucht Damaskus, um sich mit den Führern der palästinensischen Fraktionen zu treffen. Palästinensische und israelische Aktivisten protestieren gegen die Zerstörung palästinensischer Häuser in Jerusalem. Die libanesische Behörde erlaubt den Palästinensern, zu arbeiten.

Themenschwerpunkte im Zeitraum von 3. - 9.7.2005:

Israelische Siedler verlassen ihre Häuser in Gaza freiwillig. Der israelische Präsident befürchtet, dass jüdische Extremisten Sharon ermorden. Die Hamas weigert sich, sich an der Regierung der nationalen Einheit zu beteiligen. Sharon sagt, die Vorbereitungen für den Rückzug aus dem Gazastreifen seien abgeschlossen. Abbas besucht Syrien und trifft dort Al Assad. Die Gruppe der Acht leiht den Palästinensern 8 Milliarden Dollar. Abbas führt Gespräche über die gegenseitigen Beziehungen in Beirut. Die palästinensische Autonomiebehörde bereitet sich darauf vor, die Siedlungen im Gazastreifen zu übernehmen. Abbas trifft sich mit dem palästinensischen Fraktionsführer nach einem Treffen mit libanesischen Politikern in Beirut. Zusammenstöße im Gazastreifen zwischen der israelischen Armee und Palästinensern.

Themenschwerpunkte im Zeitraum von 10. - 16.7.2005:

Israel kritisiert Blairs Äußerungen und die palästinensische Autonomiebehörde unterstützt dies. Der israelische Präsident Katsav ruft zur Beschleunigung der Verhandlungen über den endgültigen Status auf. Sharons Regierung erkennt die Route der Mauer an. Die palästinensischen Sicherheitskräfte schließen die Vorbereitungen ab, den Gazastreifen zu übernehmen. Israel fordert mehr als zwei Milliarden Dollar von Washington für den Rückzug aus dem Gazastreifen. Die palästinensische Autonomiebehörde fordert von der UNO, bei der Verhinderung des Weiterbaus der israelischen Mauer eine größere Rolle zu spielen. Solana besucht Israel. Drei Tote und 40 Verletzte bei einer Explosion in der Stadt Natanya, der islamische Dschihad bekennt sich zu dem Anschlag. Die israelische Regierung warnt ihre Soldaten die Befehle zu

Verweigern. Die israelische Polizei stürmt eine Siedlung im Gazastreifen und nimmt Siedler fest. Sharon sagt, Israel wolle sich nicht aus anderen Gebieten zurückziehen. Abbas äußert seine Wut über den Weiterbau der Mauer. Abbas und Sharon konfrontieren die Gegner des Rückzugs und der Waffenruhe. Die israelische Armee startet Verhaftungsoperationen in den palästinensischen Gebieten. Berichte über den Anschlag in Natanya, sowie seine Auswirkung auf die palästinensische Autonomiebehörde. Solana fordert die palästinensische Autonomiebehörde auf, konkrete Maßnahmen zu ergreifen, um Angriffe auf Israel zu stoppen. Sharon empfängt eine neue Gruppe von jüdischen Einwanderern aus Nordamerika. Tötung einer israelischen Staatsbürgerin, vier weitere werden durch Al-Qassam-Raketen in Israel verletzt. Konfrontationen zwischen Siedlern und der israelischen Polizei beim Übergang Kissufim zwischen dem Gazastreifen und Israel. Die palästinensischen Sicherheitskräfte werden wegen der schlechten Sicherheitslage alarmiert. Sechs Militante der Hamas werden von der israelischen Armee im Westjordanland sowie im Gazastreifen getötet. Gefechte zwischen den Al-Qassam-Brigaden und palästinensischen Sicherheitskräften. Die Eskalation der Gewalt in den palästinensischen Gebieten lässt Zweifel an der Zukunft der Waffenruhe mit Israel. Ägyptische und amerikanische Bemühungen um eine Lösung für die Krise in den palästinensischen Autonomiegebieten kommen zur Sprache. Bewaffnete Palästinenser zwingen Händler in Ramallah, ihre Geschäfte zu schließen.

Themenschwerpunkte im Zeitraum von 17. - 23.7.2005:

Israelische Vorbereitungen für eine Offensive in Gaza, falls Abbas die Angriffe auf Israel nicht stoppen kann. Eine ägyptische Delegation besucht den Gazastreifen. Ein israelisches Kampfflugzeug bombardiert ein Auto in Gaza. Amer Musa sagt, die Geschehnisse in den palästinensischen Gebieten seien Verstöße gegen das Völkerrecht. Konfrontationen zwischen Siedlern und israelischen Soldaten in Gaza. Die israelische Armee demontiert eine militärische Einheit, weil viele ihrer Soldaten sich nicht aus dem Gazastreifen zurückziehen. Die israelische Armee untersucht ein Video, auf dem ein israelischer Soldat einen Palästinenser schlägt. Abbas vereinbart ein Treffen mit der Hamas. Die Siedler in Gaza protestieren gegen den Rückzug. Interne Kämpfe zwischen den Palästinensern und Austausch von Drohungen zwischen den Al-Aqsa- und den Al-Qassam-Brigaden. Die israelische Polizei verhindert eine Demonstration der Siedler. Die nationalen und islamischen Kräfte organisieren eine Demonstration im Westjordanland, um die nationale Einheit zu betonen. Erneute Gefechte zwischen der Fatah und der Hamas in Gaza. Im Gazastreifen ist wieder Ruhe eingekehrt, nachdem die Hamas erklärt hat, den Kampf mit der Fatah zu stoppen. Das israelische Parlament beschließt drei neue Gesetze. Die israelische Armee belagert jüdische Demonstranten. Der Sicherheitsrat diskutiert die Frage der Trennmauer ohne Beschluss. Die palästinensische Autonomiebehörde bereitet sich auf Rices Besuch vor. Abbas und Rice besprechen die Modalitäten für die Entflechtung.

Themenschwerpunkte im Zeitraum von 24. - 31.7.2005:

Sharon steht mit Ägypten im Kampf gegen den Terrorismus. Sharon droht mit einer neuen Gegenreaktion gegen militante Palästinenser in Gaza. Die

israelische Armee ist bereit, sich aus dem Gazastreifen zurückzuziehen. Ein internationaler Bericht beschreibt die Lage des palästinensischen Sicherheitsdienstes. Eine neue Beziehung zwischen Israel und Frankreich entsteht. Die Siedler rufen zu einer Demonstration gegen den Rückzug aus Gaza auf. Mofaz weigert sich, sich öffentlich bei Washington für den Waffenverkauf an Taiwan zu entschuldigen. Ein Künstler schneidet Haare unter Wasser. Eine unbekannte Gruppe kidnappt einen Oberst des palästinensischen Geheimdienstes im Flüchtlingslager Bureij. Shimon Peres sagt, es werde nach dem Rückzug aus dem Gazastreifen keinen Bürgerkrieg in Israel geben. Mofaz betonte, der Rückzug werde nicht länger als zwei oder drei Wochen dauern. Abbas fordert Hilfe von der internationalen Gemeinschaft bei der Lösung von noch offenen Fragen mit Israel. Der Staat Israel will der palästinensischen Autonomiebehörde keine Waffen geben, gegen sie selbst verwendet könnte. Die Gaza-Siedler erhalten die Schlüssel für neue Wohnungen außerhalb des Gazastreifens.

4. Profile der Berichterstattung des Nachrichtensenders

Hier werden zunächst die Geschichte und die Entwicklung der arabischen Medien kurz präsentiert, dann werden die verschiedenen Nachrichtensender vorgestellt.

4.1 Die Geschichte und die Entwicklung der arabischen Medien

Die Entstehung und die Etablierung der Massenmedien in der arabischen Welt sind meistens mit den großen kriegerischen und politischen Ereignissen in der Region verbunden. Dies kann in der Entstehungsgeschichte der arabischen Zeitung, des Hörfunks, des staatlichen und des Satellitenfernsehens der verschiedenen Länder der arabischen Welt beobachtet werden. Hier ist nicht beabsichtigt, die Geschichte aller arabischen Zeitungen, Radio- und Fernsehstationen zu untersuchen. Es wird nur die Entstehungsgeschichte der ersten Zeitungen, der ersten Radiostationen, der ersten staatlichen sowie der ersten Satellitenfernsehsender präsentiert, um zu sehen, unter welchen Umständen sie entstanden sind.

4.1.1 Die Geschichte der ersten arabischen Zeitungen

Die erste auf Arabisch veröffentlichte Zeitung in einem arabischen Land war keine arabische, sondern eine französische Produktion. Das erste Mal, dass Araber eine Zeitung zu Gesicht bekamen, war im Jahr 1799⁸², als der französische Kriegsherr *Napoleon Bonaparte* seinen Feldzug (1799-1801) in Ägypten begann.⁸³ Die Zeitung hieß damals *Al-Hauadeth Al-Jaumyia*⁸⁴ (Auf Deutsch übersetzt: „Die täglichen Ereignisse“). Neben dieser arabischsprachigen Zeitung hat Napoleon noch zwei Zeitungen auf Französisch drucken lassen: *Le Courrier d’Egypte*⁸⁵ und *La Décade Egyptienne*⁸⁶. Die französischen Zeitungen richteten sich an die französischen Soldaten in Ägypten, während die arabische Zeitung für die ägyptische Bevölkerung gedacht war.⁸⁷ *Al-Hauadeth Al-Jaumyia* wurde, wie die anderen französischen Zeitungen, gedruckt. Darin wurde täglich über die Entscheidungen des Regierungsrats und die Ereignisse in den ägyptischen Besatzungsgebieten berichtet.⁸⁸ Der Chefredakteur der arabischsprachigen Zeitung war der ägyptische Schriftsteller und Historiker *Ismael bin Saad Al-Khaschab*. Die Franzosen zahlten ihm monatlich siebentausend Silbermünzen für seine Leistung.⁸⁹ Die drei Zeitungen wurden nach dem französischen Feldzug nicht mehr gedruckt.⁹⁰

⁸² Oder im Jahr 1800. Vgl. Hamrusch 1989: S. 9.

⁸³ Vgl. De Trazi 1913: S.45.

⁸⁴ Manche Autoren und Historiker sagen, dass die Zeitung Al-Tanbieh, also *Der Hinweis* hieß. Vgl. Hamrusch 1989: S. 7.

⁸⁵ Arabisch: Bareed Maser. Deutsch: Die Post von Ägypten.

⁸⁶ Arabisch: Al-Aschriya Al-Massriya. Deutsch: Das Ägyptische Jahrzehnt.

⁸⁷ Vgl. Ebd.

⁸⁸ Vgl. Ebd.: S. 48.

⁸⁹ Vgl. Al-Habarti 1998: S. 225. Vgl. Hamrusch 1989: S.13.

⁹⁰ Vgl. Hamrusch 1989: S.9.

Auch die erste arabischsprachige Zeitung in Algerien war eine französische Produktion. Die Zeitung hieß damals *Al-Mubascher* (Auf deutsch übersetzt: „Der Missionar“ oder „Der Verkünder“, 1847). Die Zeitung bestand aus drei Seiten, jede Seite hatte vier Spalten und wurde auf arabisch und französisch gedruckt. Die Chefredakteure waren jedoch alle Franzosen,⁹¹ die die arabische Sprache sehr gut kannten. Die Zeitung, wie manche ihrer Artikel andeuten, hatte zum Ziel, das Christentum in Algerien zu verbreiten und die Botschaft der französischen Herrscher dem algerischen Volk zu vermitteln.

Die erste arabischsprachige Zeitung im Libanon war eine amerikanische Produktion. Sie hieß *Madjmouá Al-Fawaid* also, „Die Gesamtheit der Nutzen“, und wurde im Jahr 1851 zum ersten Mal veröffentlicht.⁹² Offenbar hatte die Zeitung zum Ziel, das Christentum im Libanon zu verbreiten oder zu unterstützen, da die meisten Themen der Zeitung das Christentum und die Religion im Allgemeinen betrafen; der Chefredakteur war ein amerikanischer Pfarrer.⁹³

Die Araber kannten die Zeitung, wie man sie heute versteht, nur durch den französischen Feldzug und auch christlichen Missionare, die den Weg für die Besetzung der arabischen Länder durch die Kolonialstaaten Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts frei gemacht haben. In diesem Sinne kann die Zeitung damals als Mittel für die Unterdrückung der arabischen Völker betrachtet werden.

Aber auch die arabischen Herrscher haben die Zeitung zur Verstärkung ihrer Herrschaft für sich entdeckt. 27 Jahre nach Napoleons Feldzug in Ägypten im Jahr 1828 etablierte der Vizekönig *Muhammad Ali Bascha* die erste von Arabern herausgegebene und verantwortete Zeitung überhaupt. Diese offizielle Zeitung hieß *Al-Waqaá Al-Masriya*, (Auf Deutsch übersetzt: „die ägyptischen Ereignisse“) und wurde täglich veröffentlicht.⁹⁴

*Bild (1): Muhammad Ali Bascha. Der Herrscher von Ägypten (1805 -1848)*⁹⁵



⁹¹ Vgl. De Trazi 1913: S.51.

⁹² Vgl. Ebd.

⁹³ Vgl. Ebd.

⁹⁴ Vgl. De Trazi 1913: S. 33 und S. 46. Vgl. Al-Rifáí o. J.: S. 47. und Vgl. Hamrusch 1989: S. 9 f.

⁹⁵ Vgl. Das Bild stammt aus der Bibliothek von Alexandria. Im Internet unter

<http://modernegypt.bibalex.org/ImageViewer/MapView2.aspx?type=imagesearch&album=2&page=2>

Sie wurde zuerst auf türkisch, dann zusätzlich auf arabisch, und schließlich nur auf Arabisch gedruckt.⁹⁶ Sie berichtete nicht nur von den Entscheidungen der Regierung und ihren Befehlen und Urteilen, sondern auch von den großen politischen und kriegerischen Ereignissen, veröffentlichte literarische Texte und Artikel über soziale Themen.⁹⁷ Der Chefredakteur der Zeitung war der ehemalige Schulleiter *Rifáh Al-Tahtawi*, der in Paris studiert hatte.⁹⁸ Leiter des Verlags war ein französischer Arzt. Die Zeitung hatte zum Ziel, die Herrschaft von Muhammad Ali Bascha in Ägypten und in den allen Ländern, in denen die Zeitung auch verkauft wurde, zu stärken.⁹⁹

Später wurden private arabische Zeitungen etabliert, wie *Wadi Al-Neel* (Übersetzt: „Das Niltal“, 1866)¹⁰⁰, *Nuzhat Al-Akhbar*, (Übersetzt: „Reise der Nachrichten“, 1869)¹⁰¹, *Al-Ahram* (1875)¹⁰², und *Al-Watahn* (Übersetzt: „Das Vaterland“) (1876)¹⁰³. Alle diese Zeitungen kritisierten den neuen Vizekönig von Ägypten, *Al-Khediye Ismail*, und die britische Politik gegenüber Ägypten.¹⁰⁴ Nachdem Ägypten 1882 unter das britische Mandat gekommen war, wurden auch andere private Zeitungen etabliert, wie *Al-Manar* (Übersetzt: „Der Leuchtturm“, 1889)¹⁰⁵ und *Al-Muaiad* (Übersetzt: „Der Unterstützer“, 1889)¹⁰⁶, die gegen das britische Mandat schrieben. Und so wird die Zeitung, die anfangs von den Europäern als Waffe gegen die Araber verwendet wurde, auch zur Waffe der Araber gegen die europäischen Herrscher.

4.1.2 Die Geschichte des ersten arabischen Hörfunks

Es gibt sehr wenig Literatur über die Entstehungsgeschichte des Rundfunks in den arabischen Ländern. Einige Quellen deuten darauf hin, dass die ersten Radiostationen in Ägypten unter der Herrschaft der britischen Mandatsregierung entstanden sind. Dies waren jedoch private Radiostationen und hatten keinen großen Einfluss sowie eine sehr begrenzte Sendereichweite.¹⁰⁷ Im Jahr 1934 hat die ägyptische Regierung die erste staatliche Radiostation unter den Namen *Radio Kairo* (Radio Al-Qahera) gegründet.¹⁰⁸ Die englische Firma *Marconi* hatte jedoch *Radio Kairo* unter ihrer Kontrolle und leitet alle Programme der Radiostation. Gesendet wurden im täglichen Programm Nachrichten, Hörspiele und Volksmusik, aber keine

⁹⁶ Vgl. De Trazi 1913: S.49

⁹⁷ Vgl. Hamrusch 1989: 17. De Trazi 1913: S. 49.

⁹⁸ Vgl. De Trazi 1913:49. Hamrusch 1989: S. 19.

⁹⁹ Vgl. Al-Rifái (o. J.): S. 47.

¹⁰⁰ Vgl. De Trazi 1913: S. 69. Hamrusch 1989: S. 28.

¹⁰¹ Vgl. Hamrusch 1989: S. 29.

¹⁰² Vgl. Hamrusch 1989: S. 37

¹⁰³ Vgl. Ebd.

¹⁰⁴ Vgl. Ebd.

¹⁰⁵ Vgl. Ebd.: S. 38.

¹⁰⁶ Vgl. Ebd.

¹⁰⁷ Vgl. Aljazeera Al-Watháqiya (Aljazeera Dokumentationen) 2013: Das ägyptische Radio. Radio unseres Landes. Aljazeera Al-Watháqiya, 26.04.2013, 19:00 bis 20:00. (Arab.)

¹⁰⁸ Al-Idaá Wat-tilfiziun (Zeitschrift der Palestinian Broadcasting Corporation) 1996: S. 14. Und Aljazeera Al-Watháqiya 2013.

kritischen politischen Beiträge.¹⁰⁹ Im Jahr 1947 löste die ägyptische Regierung den Auftrag mit Marconi¹¹⁰ auf, und so übernahm sie die Kontrolle über das Programm des Radios und dessen Leitung.¹¹¹

Der zweite Rundfunksender in den arabischen Ländern war „*Radio Palästina*“ zur Zeit der britischen Mandatsregierung. Im Jahr 1936 gründete sie in ihrem damaligen Mandatsgebiet Palästina den *Palestine Broadcasting Service* (PBS) in Jerusalem und Ramallah.¹¹² So schreiben Reuter und Seebold:

„Der PBS kann nicht als eigentlich palästinensischer Sender bezeichnet werden, da er von der britischen Mandatsregierung gegründet und verwaltet wurde. Auch wenn das Programm von vielen palästinensischen Persönlichkeiten mit gestaltet wurde, lag doch die Kontrolle in britischer Hand.“¹¹³

Die Briten wollten mit dem PBS sowohl die arabische als auch die jüdische Bevölkerung Palästinas erreichen und eine Alternative zu „*Radio Bari*“ aus Italien schaffen.¹¹⁴ Italien war damals die erste Kolonialmacht gewesen, die Radioprogramme auf Arabisch in die arabische Welt sendete. Die Briten wollten mit der Gründung des PBS ihre Sichtweise darstellen und einen politischen Gegenpol zu den faschistischen italienischen Radioprogrammen schaffen.¹¹⁵

PBS sendete auf arabisch, englisch und hebräisch. Das Programm des Radiosenders war in erster Linie kulturell ausgerichtet. Und bestand aus Literatur, Gedichten und Theaterstücken (Hörspiele).¹¹⁶ *„Politik wurde nur indirekt angesprochen“*.¹¹⁷

Als der Staat Israel im Jahr 1948 gegründet wurde, nahm er die britischen Studios in Jerusalem in Besitz, die bis heute den staatlichen Sendern Israels als Hauptsitz dienen. Der Sender in Ramallah ging jedoch an Jordanien, und wurde 1950 in den „*Hashemite Broadcasting Service*“, der vom jordanischen Informationsministerium verwaltet wurde, eingegliedert. Er blieb bis 1967 in dessen Verantwortlichkeit, als das Westjordanland von Israel besetzt wurde.¹¹⁸

Nach der Gründung der PLO¹¹⁹ 1964 und der Niederlage der arabischen Staaten im Palästina-Krieg im Juni 1967, gewann der palästinensische Nationalismus mehr Bedeutung, besonders während viele Palästinenser in der Diaspora leben mussten. Und so wurde in Ägypten¹²⁰ die „*Saut Al-Asifa*“

¹⁰⁹ Vgl. Aljazeera Al-Watháqiya 2013.

¹¹⁰ Die englische Firma, die Radio Kairo 1934 gründete und bis 1947 leitete.

¹¹¹ Vgl. Aljazeera Al-Watháqiya 2013.

¹¹² Reuter, Christoph / Seebold, Irmtraud 2000: S. 22.

¹¹³ Reuter, Ch. / Seebold, I. 2000: S. 22.

¹¹⁴ Vgl. Boyd, Douglas A.: S. 93.

¹¹⁵ Vgl. MacDonald, Callum A.: S. 195 ff. und Boyd 1993: S. 285.

¹¹⁶ Vgl. Reuter, Ch. / Seebold, I. 2000: S. 23.

¹¹⁷ Reuter, Ch. / Seebold, I. 2000: S. 23.

¹¹⁸ Vgl. Ebd.

¹¹⁹ Palestine Liberation Organization

¹²⁰ Vgl. Ebd.: S.38.

(Übersetzt: „Stimme des Sturms“) als Medium der palästinensischen Revolution gegründet,¹²¹ Aber auch andere zur Unterstützung der Palästinafrage nach 1968,¹²² wie „*Saut Filastin*“ (Übersetzt: „Stimme Palästinas“) in Beirut 1975¹²³ und in Bagdad (1970)¹²⁴. Die palästinensischen Radiosender in der Diaspora unterstützten die revolutionären Palästinenser in den besetzten Gebieten, indem sie regelmäßig kodierte Botschaften an Guerillakommandos dorthin sendeten.¹²⁵

Während der palästinensischen Intifada 1987 spielten zwei palästinensische Radiosender eine führende Rolle beim Aufstand der Palästinenser: Die „*Saut Filastin*“ (Auf Deutsch übersetzt: „Stimme Palästinas“) aus Bagdad und „*Saut Al-Quds*“ (Übersetzt: „Stimme Jerusalems“) aus dem Süden Syriens. Obwohl beide Sender palästinensisch waren, vertraten sie verschiedene dieser Bewegungen und berichteten mit verschiedenen Sichtweisen.¹²⁶ Und beeinflussten die Intifada so mit.

"Israel unternahm mehrere Versuche, beide Sender zu stören, und der israelische Polizeiminister sah sich sogar zu der Bemerkung veranlasst, die Intifada sei durch das palästinensische Radio hervorgerufen und gesteuert."¹²⁷

Mit dem Friedensvertrag von Oslo 1993 durfte die palästinensische Autonomiebehörde die Kontrolle über die Medien in ihren Gebieten übernehmen.¹²⁸ Deshalb wurde die palästinensische Radiostation „*Saut Filastin*“ (Übersetzt: „Stimme Palästinas“) am 02.07.1994 offiziell gegründet. Das Studio des Senders befand sich zunächst in der Stadt Jericho, gesendet wurde jedoch von Beginn an von einer Übertragungsstation in Ramallah.¹²⁹ Im April 1996 fing die Stimme Palästinas an, aus Radiostudios in Ramallah zu senden, und erreichte das gesamte Westjordanland und den Gazastreifen.¹³⁰ Diese Studios waren zugleich der Hauptsitz der PBC¹³¹.

Während der zweiten Intifada 2002 sprengte die israelische Armee den Hauptsitz der PBC in die Luft. Die israelische Regierung unter Ariel Sharon beschuldigte den Sender, die Palästinenser gegen sie aufgehetzt zu haben.¹³² Trotzdem sendete die Stimme Palästinas mit Hilfe palästinensischer privater Radiostationen auf FM weiter. Mittlerweile sendet die PBC wieder aus Ramallah in neuen Studios.

Somit zeigt es sich, dass die britische Mandatsregierung den Weg für die Radiokultur in Ägypten und Palästina frei gemacht hat. Was ein Werkzeug

¹²¹ Vgl. Ebd.: S. 34f.

¹²² Vgl. Ebd.: S. 39f.

¹²³ Vgl. Ebd.: S. 42.

¹²⁴ Vgl. Ebd.: S. 40.

¹²⁵ Vgl. Ebd.: S. 39.

¹²⁶ Vgl. Reuter, Ch. / Seebold, I. 2000: S. 45f.

¹²⁷ Ebd.: S. 45.

¹²⁸ Vgl. Ebd. S. 47.

¹²⁹ Vgl. Ebd.: S. 105f.

¹³⁰ Vgl. Ebd.: S. 106.

¹³¹ Palestinian Broadcasting Corporation

¹³² Vgl. Al-Bayan. 2002: o.S.

war, die Macht der Briten in Palästina zu verstärken, wurde mit der Zeit ein revolutionäres Werkzeug für die Palästinenser in ihrem Kampf für Freiheit.

4.1.3 Die Geschichte des ersten arabischen Fernsehens

Wenn die Geschichte der ersten arabischen Zeitungen und Hörfunkstationen mit dem französischen Feldzug und der britischen Mandatszeit in den arabischen Ländern beginnt, beginnt die Geschichte des arabischen Fernsehens mit der Unabhängigkeit der arabischen Länder vom britischen Mandat.

Die wenige Literatur und die wenigen Quellen deuten darauf hin, dass das erste arabische Land, in dem eine Fernsehübertragung stattfand, der Irak im Jahr 1954 war.¹³³ Am 10.10.1954 brachte eine britische Firma eine kleine Fernsehstation zur Handelsmesse in Bagdad mit, und eine kurze Demonstration vor den Messebesuchern organisieren.¹³⁴ Die britische Firma wollte die Fernsehstation für 65.000 Dinar an die irakische Regierung verkaufen,¹³⁵ die das Angebot an Mangel an ausgebildeten Mitarbeitern ablehnte. Daraufhin schenkte die Firma der irakischen Regierung die Fernsehstation und bildete für den Betrieb irakische Techniker in Großbritannien aus.¹³⁶

Bild (2): Faisal der Zweite, König von Irak, im Studio des irakischen Fernsehens am Tag der Eröffnung am 02.05.1956¹³⁷



So konnte der ehemalige König des Irak, *Faisal der Zweite*, die Fernsehstation offiziell am 02.05.1956 eröffnen.¹³⁸

¹³³ Vgl. Ebd.

¹³⁴ Vgl. Ebd.

¹³⁵ Vgl. Al-Rawi (1992): S. 104. Vgl. Radhi (2001): S. 32.

¹³⁶ Vgl. Ebd.

¹³⁷ Vgl. Iraqitorath.com (o.J): o.S.

¹³⁸ Vgl. Al-Rawi (1992): S.106. Und Vgl. Radhi (2011): S. 32.

Die zweite Fernsehstation, das algerische Fernsehen, wurde im Dezember 1956 von dem Kolonialstaat Frankreich eröffnet. In dieser Zeit befand sich Algerien unter der Herrschaft der Franzosen. Die Fernsehstation sendete vor allem für die französische Gemeinschaft in den großen Städten von Algerien, wie *Constantine*, *Algier* und *Oran*. Die Sendungen wurden in erster Linie aus Frankreich geliefert, und konzentrierten sich vor allem auf die Vorteile der französischen Besatzung für die Algerier und auf die französische Kultur.¹³⁹

Nach der Unabhängigkeit Algeriens im Jahr 1962 übernahm die algerische Regierung die Kontrolle über die Programme des algerischen Fernsehens.¹⁴⁰

„In den sechziger Jahren begannen die arabischen Regierungen, die Bedeutung des Mediums für die politische Monopolisierung und die nationale Entwicklung zu erkennen. Die Regierungen der gerade von den „Kolonialherren“ theoretisch befreiten Länder gründeten Radio- und Fernsehstationen als Staatsmonopol im Sinne eines Gesamtmonopols auf das politische, soziale und kulturelle Leben.“¹⁴¹

Auch die Entstehungsgeschichte des Fernsehens in den anderen arabischen Ländern kann mit den europäischen Kolonialstaaten in Verbindung gebracht werden.¹⁴²

4.1.4 Die Geschichte des arabischen Satellitenfernsehens

Im Jahr 1981 erfolgte der erste praktische Schritt zur Nutzung des regionalen Luftraums für Medienzwecke in der arabischen Welt, nachdem die *Liga der arabischen Staaten* im Jahr 1976 eine Organisation für die Verwaltung eines gemeinsamen arabischen Satellitenkommunikationssektors unter dem Namen „*The Arab Satellite Communication Organization (ARABSAT)*“ gegründet hatte. In diesem Jahr unterzeichnete die Liga der arabischen Staaten einen Vertrag mit der französischen Firma *Aerospatiale*, um die erste Generation von drei identischen *ARABSAT*-Satelliten zu entwickeln. Die ersten zwei Satelliten wurden im Jahr 1985 in Betrieb genommen, womit dieses Datum den Beginn des „*Satellitenzeitalters*“ in den arabischen Staaten markieren sollte.¹⁴³ Nach der ersten Generation von *ARABSAT*-Satelliten im Jahr 1985 folgten in den Neunzigerjahren andere weiterentwickelte Generationen.¹⁴⁴

Die arabische Welt lernte die Satellitenübertragung Anfang der neunziger Jahre vor allem mit dem Ausbruch des zweiten Golfkrieges im Jahr 1991 kennen, als das amerikanische *Cabel News Network (CNN)* den Golfkrieg für die ganze Welt übertrug. CNN, das sein Programm zuerst über einen sowjetischen Satelliten übertrug, wechselte Ende der achtziger Jahre auf *ARABSAT*, verstärkte somit sein Empfangssignal in der arabischen Welt und konnte im Jahr 1991 in manchen arabischen Ländern direkt empfangen

¹³⁹ Entv.dz. (o.J): S. 3.

¹⁴⁰ Entv.dz (o.J): S. 2.

¹⁴¹ Al-Mikhlafy 2006: S. 28.

¹⁴² Sehen Sie Al-Rawi (1992) und Radhi (2011).

¹⁴³ Vgl. Ebd.: S. 22f.

¹⁴⁴ Vgl. Ebd.: S. 25f.

werden. Während des Krieges wurde es auch über lokale arabische Fernsehstationen verbreitet.¹⁴⁵

Ab diesem Zeitpunkt war der arabische Zuschauer nicht mehr von seinem nationalen Fernsehen abhängig. Zayani beschreibt den Einfluss von CNN auf die arabische Medienwelt wie folgt:

„The Second Gulf War in 1991 played a noteworthy role in changing the conception of TV broadcasting in the Arab world, particularly in the Middle East. CNN established itself as *the* source of information, providing live coverage and around-the-clock news. Contributing to the success of CNN was the mushrooming of satellite dishes in the region, making it easy to transmit signals to a large and concerned Arab audience. As such, CNN provided alternative news coverage, which changed media practices and audiences' expectations. Its extensive live coverage of the Second Gulf War made clear the power of satellite television to Arab viewers, who have since grown ever hungrier for live, unedited and uncensored news during times when state media have fed them stale news and provided them with a turgid coverage of regional events.“¹⁴⁶

Die arabischen Zuschauer waren vor allem von der professionellen Fernsehberichterstattung und den Live-Übertragung von CNN im zweiten Golfkrieg von 1991 fasziniert. Das Problem hierbei war, dass die englische Sprache ein Hindernis darstellte, so dass die Verbreitung von CNN auf eine begrenzte Zahl von Zuschauern beschränkt blieb.¹⁴⁷ So schreibt Al-Mikhlafy:

„Darüber hinaus wird CNN in den Augen vieler arabischer Zuschauer und Analytiker als Vertreter der US-Politik und der US-amerikanischen politischen Kultur betrachtet.“¹⁴⁸

Durch CNN merkten die Araber, wie groß der Unterschied zwischen den eigenen Fernsehsendern und den anderen internationalen Satellitenübertragung sein kann. Die Nachfrage der arabischen Zuschauer nach Informationen über weltpolitische und regionale Ereignisse war enorm. Sie sehnten sich nach eigenen Informationsquellen in ihrer Sprache und aus ihrer Perspektive heraus.¹⁴⁹ Al-Mikhlafy beschreibt die arabische *Informationsgesellschaft* in den arabischen Ländern von damals wie folgt:

„Das arabische Publikum hatte nämlich das Vertrauen in die eigenen Medien bezüglich der Nachrichten und politischen Informationen verloren, weil es sie Zutreffenderweise als nicht neutral, nicht unabhängig, [sondern, Anm. d. Verf.] als Sprachrohr und Propagandainstrument der politischen Regime sowie als professionell unattraktiv betrachtete. Die Aufgabe der arabischen Medien bestand eher in der Glorifizierung der Herrscherpersönlichkeiten und ihrer „wunderbaren Leistungen“ in den Bereichen Wohlstand und Demokratie, die die Bevölkerung aber in der Wirklichkeit nicht spüren konnte und daher dies als Verdummung betrachtete. Doch auch die richtigen

¹⁴⁵ Vgl. Al-Mikhlafy 2006: S. 29f.

¹⁴⁶ Zayani 2005: S.28.

¹⁴⁷ Vgl. Al-Mikhlafy 2006: S. 31.

¹⁴⁸ Ebd.

¹⁴⁹ Vgl. Al-Mikhlafy (2006): S. 31.f.

Informationen, die die Medien ab und zu angeboten haben, wurden bezweifelt, weil die Glaubwürdigkeit einfach nicht vermittelt werden konnte.“¹⁵⁰

Von diesem Hintergrund war die Zeit reif für die Geburt eines neuen Medienzeitalters der arabischen Nachrichtensender, die die Tabus brechen und die Augen ihrer Zuschauer weit öffnen. Und somit wurde *Aljazeera* am 1. November 1996 geboren.¹⁵¹

Der internationale Krieg in Afghanistan 2001 und der amerikanische Krieg im Irak 2003 waren ein Grund für die Etablierung weiterer Nachrichtensender wie etwa Alarabiya am 20.02.2003¹⁵² und Alhurra am 14.02.2004.¹⁵³

¹⁵⁰ Ebd.: S. 32. Hervorheb. i. O.

¹⁵¹ Vgl. Al-Mikhlafy (2006): S. 57.

¹⁵² Vgl. Ebd.: S. 40.

¹⁵³ Vgl. Govenmentattic.org (2010): S. 1.

4.2 Vorstellung der ausgewählten Sender

Um einen ersten Überblick über die Nachrichtensender zu vermitteln, werden hier zunächst die ausgewählten Sender vorgestellt.

4.2.1 Alarabiya

Alarabiya ist ein arabischsprachiger Sender mit Sitz in Dubai in den Vereinigten Arabischen Emiraten.

Der Name „Alarabiya“ bedeutet, ins Deutsche übersetzt: „*Der Arabische*“, manchmal wird der Sender in den islamischen Foren und bei einigen Bloggern im Internet jedoch mit dem Namen „*Al Hbriya*“ also „*Der Hebräische*“¹⁵⁴ bezeichnet aufgrund seiner redaktionellen Politik hinsichtlich des Nahostkonflikts und des Irakkriegs.¹⁵⁵

Der Nachrichtensender wurde am 3. Mai 2003 als Teil des Medienkonzerns MBC¹⁵⁶ mit einem Budget in Höhe von 300 Millionen US-Dollar¹⁵⁷ gegründet. Der Konzern MBC befindet sich im Besitz saudischer Investoren. Alarabiya sendet 24 Stunden am Tag und versucht, den „*internationalen Journalismus-Standard*“ zu erreichen. Die Nachrichtenkonzepte von BBC und CNN sollten die Vorbilder des arabischen Senders sein, jedoch in einem arabischen Kontext dargestellt¹⁵⁸. Sein Programm besteht aus Nachrichtensendungen, Wirtschaftsnachrichten, Sportsendungen, Talk-Shows, Dokumentationssendungen, politischen Magazinen und anderen Sendungen sowie Kultur- und Unterhaltungssendungen.

Der saudische Sender sollte das Monopol von den katarschen Nachrichtensender Aljazeera auf dem Nachrichtenmarkt brechen.¹⁵⁹ Heute gilt er als zweitgrößter Nachrichtensender im Nahen Osten nach Aljazeera, allerdings mit einer viel geringeren Einschaltquote.¹⁶⁰ Aufgrund seiner redaktionellen Linie, die dazu tendiert, das arabische Regime zu unterstützen, ist er umstritten. Mehrere Mitarbeiter des Senders wurden aus Ländern vertrieben und im Irak getötet.¹⁶¹

¹⁵⁴ Vgl. Abu Adam 2009: o.S. Es gibt zahlreiche Webseiten und Autoren, die diesen Namen verwenden. Dies ist ein Beispiel davon.

¹⁵⁵ Der Sender wird oft im Internet aber auch in den Medien vorgeworfen, die Sichtweise Israels auf Kosten der Palästinenser zu unterstützen. Der Sender bestreitet aber diese Vorwürfe.

¹⁵⁶ Middle East Broadcasting Center.

¹⁵⁷ Vgl. Al-Mikhlafy 2006: S. 40f.

¹⁵⁸ Vgl. Al-Mikhlafy 2006: S. 40.

¹⁵⁹ Vgl. Al-Mikhlafy 2006: S. 40f.

¹⁶⁰ Laut einer Umfrage der Universität von Maryland - USA verfolgen zwischen 5 % und 9 % der arabischen Zuschauer Alarabiya und zwischen 45 % und 55 % Aljazeera, mehr darüber später in: Zuschauerreichweiten.

¹⁶¹ Vgl. Alarabiya.net 2004: o.S.

Der Sendungsaufbau der Hauptnachrichten von Alarabiya (Akhbar Al-Sadisah):

Die Nachrichtensendung (*Akhbar Al-Sadisa*) auf Deutsch übersetzt: „*Nachrichten um 18 Uhr*“¹⁶² wird von zwei Hauptmoderatoren moderiert. Donnerstags und Freitags (*das Wochenende in den Arabischen Emiraten*) wird die Sendung nur von einer Person moderiert. Die Wirtschafts- und Sportnachrichten werden von zwei verschiedenen Moderatoren zu verschiedenen Zeiten während der Sendung eingeführt. Die Nachrichtensendung dauert normalerweise eine Stunde, nur am Donnerstag und Freitag jeweils eine halbe.

*Bild (3): Erscheinungsbild von Alarabiya in den Hauptnachrichten/ zwei Moderatoren*¹⁶³



*Bild (4): Erscheinungsbild von Alarabiya in den Hauptnachrichten/ Ein Moderator*¹⁶⁴



Es konnte keine feste Struktur für die Nachrichtensendung von Alarabiya (*Akhbar Al-Sadisa*) festgelegt werden. Nach Einblenden des Logos wird die

¹⁶² Nach der internationalen Zeit: UTC.

¹⁶³ Alarabiya Akhbar Al-Sadisa vom 18.05.2005.

¹⁶⁴ Alarabiya Akhbar Al-Sadisa vom 26.05.2005.

Sendung unter der Woche abwechselnd mit der Begrüßung oder mit den Schlagzeilen begonnen. Am Wochenende kommen die Schlagzeilen normalerweise vor der Begrüßung. Sie bestehen in der Regel aus einem Block von drei bisweilen vier Schlagzeilen, die noch einmal während der Sendung wiederholt werden. Am Donnerstag und Freitag werden die Schlagzeilen ganz am Ende der Sendung noch einmal wiederholt. Dann wird der Aufmacher von den zwei Moderatoren moderiert. Es werden ein paar politische Nachrichten aus der arabischen Welt oder weltweit gesendet. Anschließend eine Schlagzeile für die Wirtschaftsnachrichten, gefolgt von einem Block aus Werbung und Programmhinweisen. Im Folgenden wird noch ein Nachrichtenblock aus der Politik gesendet. Die Moderation wird dann an den Bereich der Wirtschaft abgegeben. Dann übernehmen die Hauptmoderatoren wieder. Es folgt ein Nachrichtenblock aus der arabischen, oder der ganzen Welt. Es wird eine Schlagzeile aus dem Sport gesendet, dann ein Block, der aus Programmhinweisen und Werbung besteht. An dieser Stelle wird dann ein Beitrag oder eine Meldung aus dem Bereich „*Soft News*“ oder „*Human Interest*“ aus den arabischen Ländern gesendet. Danach wird die Moderation an den/die Sportmoderator/-in übergeben, der/die die Sportnachrichten neben den Hauptmoderatoren sitzend moderiert. Im Anschluss übernehmen die Hauptmoderatoren die Führung, und moderieren einen Beitrag aus den so genannten "Soft News" an. Die Sendung dauert während der Woche fast eine Stunde und am Wochenende (*donnerstags und freitags*) nahezu eine halbe Stunde. Am Wochenende werden keine Sportnachrichten gesendet.

Die Moderation von Alarabiya lässt sich als locker und wenig seriös beschreiben, da die Nachrichten manchmal spontan kommentiert werden. Das Nachrichtenstudio ist modern eingerichtet, jedoch lenkt die bunte Aufmachung ab und wirkt störend. Es werden keine Bilder im Hintergrund eingeblendet, stattdessen werden der Redaktionsraum und Monitore gezeigt, die das Logo der Nachrichtensendung zeigen. Im unteren Teil des Bildschirms werden der zweizeilige Titel des Themas und der Nachrichtenticker eingeblendet. Der Zuschauer könnte durch die Bewegung des Nachrichtentickers und durch das Logo abgelenkt werden.

4.2.2 Aljazeera

Aljazeera ist ein arabischer Nachrichtensender mit Sitz in Doha, der Hauptstadt von Katar. Der Name „*Aljazeera*“ bedeutet in der arabischen Sprache „*Die Insel*“, womit der Sender „*die Arabische Halbinsel*“ meint, zu der Katar gehört.

Am 1. November 1996 hat Aljazeera Chanel die erste Sendung über Satellit ausgestrahlt, und markierte damit eine neue Revolution in den Medien der arabischen Welt, die bis heute ausgezeichnete Erfolge geerntet hat.

Zunächst hat Aljazeera täglich nur 6 Stunden gesendet. Im Jahr 1997 hat der Nachrichtensender erst 9 Stunden, dann 12 Stunden gesendet. Die Sendezeit ist mit der Zeit bis zu 18 Stunden täglich angestiegen. Seit Februar 1999 sendet

Aljazeera 24 Stunden täglich. Die Ausstrahlung von Aljazeera erreicht jetzt fast die ganze Welt¹⁶⁵.

Nachdem die BBC im April 1996 ihren Arab World Service aufgegeben hatte, konnte Aljazeera einen großen Teil der entlassenen Journalisten und Nachrichtenspezialisten für sich gewinnen, eine Information, die von Aljazeera bestritten wird. Al-Mikhlafy schreibt dazu in seinem Buch „*Al-Jazeera: Ein regionaler Spieler auf globaler Medienbühne*“:

„Die Entstehung von Aljazeera zur Zeit des Scheiterns des arabischen BBC TV-Service erklären die Verantwortlichen von Aljazeera als Zufall und sehen ihren Sender nicht als Nachfolgeprojekt. Sie verneinen jeden Zusammenhang zwischen beiden Fällen [...] Der Generaldirektor von Aljazeera betonte, dass die Sitzung zur Gründung seines Senders abgehalten wurde, während die arabische BBC noch sendete.“¹⁶⁶

Aljazeera wurde weder als ein privates kommerzielles Projekt gegründet noch wurde der Sender zu einem solchen, er ist immer noch ein staatlich und somit gebundener abhängiger Fernsehsender¹⁶⁷. Das Geld, mit dem Aljazeera sich etabliert hat, kam zunächst von der Regierung in Katar in Höhe von 500 Millionen Rial (was ca. 140 Millionen Dollar) entspricht als Grundfinanzierung. Dann sollte sich Aljazeera ab 2001 durch Werbung und Verkauf seiner Programme finanzieren¹⁶⁸. Der Sender konnte die nötige Finanzierung jedoch nicht dadurch allein decken, weshalb sich der Emir von Katar entschied, den Sender mit 30 Mio. Dollar jährlich zu unterstützen¹⁶⁹.

Der Nachrichtensender Aljazeera ist nicht der erste arabische Sender, der seine Nachrichten und politischen Sendungen über Satelliten sendet. Er bleibt jedoch aufgrund seiner Redaktionsunabhängigkeit ein neues Phänomen in den arabischen Medien. Durch seinen Mut, über heikeln politischen Themen zu berichten, hat er in einigen arabischen Ländern Probleme bekommen. Die Unabhängigkeit der Redaktion und der Mut des Senders haben ihn bei der arabischen Bevölkerung beliebt gemacht. Die Menschen in der arabischen Welt erhielten ihre Informationen und Nachrichten vor der Etablierung von Aljazeera und der anderen Satellitensender von den nationalen politisch-gesteuerten Fernsehstationen. Aljazeera beabsichtigt, eine Revolution zu führen, gegen

„die Zensur in den arabischen offiziellen Medien, die sich nicht um den arabischen Zuschauer kümmern, gegen die Medien, die dem arabischen Zuschauer die Wahrheit über nationale und internationale Ereignisse nicht berichten.“¹⁷⁰

¹⁶⁵ Vgl. Aljazeera - Broschur 2002: S. 2.

¹⁶⁶ Al-Mikhlafy 2006: S. 65.

¹⁶⁷ Vgl. Al-Mikhlafy 2006: S. 304.

¹⁶⁸ Vgl. Aljazeera - Broschur 2002: S. 2.

¹⁶⁹ Vgl. Al-Mikhlafy 2006: S. 102.

¹⁷⁰ Aljazeera - Broschur 2002: S. 1.

Vor dem Start des englischen Programms von Aljazeera am 1. Januar 2007 hatte Aljazeera zwischen 40 und 50 Millionen Zuschauer täglich,¹⁷¹ im Jahr 2003 waren es noch 15 Millionen.¹⁷² Aljazeera will durch seine Unabhängigkeit, möglichst viele Kontakte mit den arabischen Zuschauern aufbauen;

„und das Monopol der internationalen Nachrichten- und Filmagenturen, die den Zuschauern die arabischen und internationalen Nachrichten aus ihrer Sicht berichten, brechen.“¹⁷³

Der internationale Durchbruch geschah jedoch mit den Anschlägen vom 11. September 2001 und dem darauf folgenden Krieg in Afghanistan. Damals war Aljazeera der einzige Fernsehsender, der ein Redaktionsbüro in Kabul besaß und die Weltöffentlichkeit mit Bildern des Kriegs versorgte, die auch von westlichen Sendern übernommen wurden. Außerdem wurde der Sender auch durch seine Berichterstattung über den Krieg im Irak im Jahr 2003 und während des israelischen Angriffs auf Gaza 2008/2009 bekannt, als Aljazeera (neben Alarabiya) direkt vor Ort berichtete, nachdem Israel die internationalen Journalisten den Zutritt zum Gazastreifen verweigerte¹⁷⁴.

Aljazeera erhält seine Nachrichteninformationen vor allem von seinen Korrespondenten, die sich in mehr als 34 Ländern der Welt befinden¹⁷⁵, im Jahr 2003 waren es noch 25 Länder¹⁷⁶. Da Aljazeera ein Fernsehnachrichtensender ist, nehmen die Nachrichten einen großen Teil des gesamten Tagesprogramms ein. Er sendet 24 Nachrichtensendungen täglich, davon drei Hauptnachrichtensendungen, die jeweils 65 Minuten oder mehr erreichen können: Aljazeera Hatha Alsabah (Übersetzt: „Aljazeera dieses Morgens“), Aljazeera Muntasaf Aljaum (Übersetzt: „Aljazeera am Mittag“) und Hasad Aljaum (Übersetzt: „Die Ernte des Tages“)¹⁷⁷. In den Hauptnachrichtensendungen versucht die Redaktion, die verschiedenen Meinungen durch Bild- oder Telefon-Live-Schaltungen darzustellen¹⁷⁸. Außerdem bietet Aljazeera täglich Wirtschaftsnachrichten und Sportsendungen. Ein weiterer Bestandteil des Programms sind Talk-Shows beziehungsweise Diskussionssendungen, politische Magazine und Dokumentationssendungen sowie zu einem geringeren Anteil Kultur- und Unterhaltungssendungen¹⁷⁹.

Das Team von Aljazeera ist ein hoch qualifiziertes und erfahrenes Team, dessen Mitarbeiter aus fast allen arabischen Ländern stammen. Das Team orientiert sich zwar bezüglich der Professionalität vorbildlich an der westlichen journalistischen Tradition, setzt aber die Priorität auf die arabische

¹⁷¹ Vgl. Becker, J.; Khamis, S. 2010: S. 3.

¹⁷² Vgl. Tawfik, Hakam [Gestaltung] (2002): Aljazeera. Die neue Stimme der Araber. ARTE 01.10.2002, 20:45 bis 21:30.

¹⁷³ Aljazeera - Broschur 2002: S. 1.

¹⁷⁴ Aljazeera.net 2009: Die Berichterstattung über den Gaza - Krieg in den Medien, o.S.

¹⁷⁵ Vgl. Al-Mikhlafoy 2006: S.81.

¹⁷⁶ Vgl. Aljazeera - Broschur 2002:S. 4.

¹⁷⁷ Vgl. ebd.

¹⁷⁸ Vgl. ebd.

¹⁷⁹ Vgl. Al-Mikhlafoy 2006: S. 305.

Perspektive¹⁸⁰. Im Jahr 2003 waren bei Aljazeera ungefähr 600 Mitarbeiter beschäftigt, davon 100 Redakteure und Techniker sowie 35 Korrespondenten/innen¹⁸¹.

Heute besteht Aljazeera nicht nur aus einem, sondern mehreren Fernsehkanälen. Einer davon ist der englischsprachige Sender „*Aljazeera English*“, der ungefähr 190 Millionen Menschen auf der ganzen Welt erreicht¹⁸².

Der Sendungsaufbau der Hauptnachrichten von Aljazeera Hasad Alyaum:

Während des Untersuchungszeitraumes gab es zwei Formen für die Hauptnachrichten von Aljazeera Hasad Alyaum (Übersetzt: „*Ernte des Tages*“). Nachdem 9. Jahrestag von Aljazeera am 15. Juni 2005, wurde ein neues Format eingeführt.

Beim ursprünglichen Format startete die Sendung mit den Schlagzeilen, die mit Musik unterlegt wurden. Die Sendung wurde normalerweise von einem Moderator und einer Moderatorin moderiert. Nach der Begrüßung folgte der Aufmacher, dann die politischen Nachrichten, danach wurde eine Schlagzeile oder Werbung gesendet, anschließend wurden die Hauptschlagzeilen noch einmal vorgeführt. Im Anschluss folgte ein Nachrichtenblock, dann eine Schlagzeile und Programminweise, danach wieder ein Nachrichtenblock, und letztlich wurden die Hauptschlagzeilen noch einmal gesendet. In der Sendung gab es keine Wirtschafts-, oder Sportnachrichten, Sie bestand bis zu diesem Zeitpunkt aus rein politischen Nachrichten. Die Moderation war seriös, sachlich und glaubwürdig, Sprache klar und verständlich. Die Präsentation des Nachrichtenstudios wirkte altmodisch. Die eingeblendeten Bilder im Hintergrund waren teilweise abgedeckt. Der eingeblendete „Nachrichtenticker“ im unteren Teil des Bildschirms lenkte die Aufmerksamkeit des Zuschauers immer auf den unteren Bereich des Bildschirms.

¹⁸⁰ Vgl. Al-Mikhlaify 2006: S. 305.

¹⁸¹ Vgl. Aljazeera - Broschur 2002: S. 4.

¹⁸² Vgl. Democracy Now-TV. 2010: o.S.

Bild (5): Erscheinungsbild von Aljazeera in den Hauptnachrichten/ vor dem 15. Juni 2005¹⁸³



Die Präsentation des Nachrichtenstudios in seiner neuen Aufmachung wirkt moderner und attraktiver. Die zwei Hauptmoderatoren präsentierten die Sendung in einem offenen Studio. Im Hintergrund werden keine Bilder mehr eingeblendet, stattdessen sieht man den Redaktionsraum (mit den Mitarbeitern und Monitoren) gezeigt. Die Nachrichtenthemen werden immer noch nicht eingeblendet, aber der „Nachrichtenticker“ ist geblieben. Die Moderation ist weniger seriös geworden, aber sachlich und glaubwürdig geblieben.

Bild (6): Erscheinungsbild von Aljazeera in den Hauptnachrichten/ nach dem 15. Juni 2005¹⁸⁴



Die Sendung beginnt mit den Hauptschlagzeilen. Andere Schlagzeilen werden innerhalb der Sendung ausgestrahlt. Nach der Begrüßung folgt der Aufmacher, dann ein NiF so genanntes (*Nachrichten im Film*) mit Nachrichten aus der Welt. Danach wird ein Block aus neuen Schlagzeilen und Programmhinweisen gesendet, wieder gefolgt von den Hauptschlagzeilen. Die Moderatoren

¹⁸³ Aljazeera vom 21.05.2005

¹⁸⁴ Aljazeera vom 22.07.2005

kündigen einige politische Geschehnisse an, dann kommen neue Schlagzeilen und Programmhinweise, und die Hauptschlagzeilen werden noch einmal gesendet. Anschließend kommen politische Nachrichten, gefolgt von einem NiF. Schließlich übernimmt der Wirtschaftsmoderator das Mikrophon und sagt kurze Meldungen über die Wirtschaft an. Danach folgt eine neue Schlagzeile und Programmhinweise, die Hauptschlagzeilen werden zum vierten Mal wiederholt. Jetzt übernehmen die Hauptmoderatoren die Führung und kündigen ein paar Nachrichten aus der Politik an. Danach moderiert der Sportredakteur kurze Meldungen an. Dann übernehmen die Hauptmoderatoren wieder ein paar Nachrichten, wiederholen die Schlagzeilen und verabschieden sich.

4.2.3 Alhurra

Alhurra ist ein unkommerzieller arabischsprachiger Fernsehsender mit Sitz in den Vereinigten Staaten von Amerika, Virginia. Der Fernsehkanal wurde am 14. Februar 2004 mit 62 Millionen US-Dollar für das erste Jahr gegründet, und sendete 24 Stunden am Tag.¹⁸⁵

Alhurra bedeutet in der arabischen Sprache übersetzt „Die Freie“. Laut seiner Eigendarstellung im Internet ist Alhurra ein Fernsehkanal, der seine Zuschauer mit Nachrichten und Informationen über den Nahen Osten und die Welt versorgt. Sein Programm besteht aus verschiedenen Sendungen wie Talk-Shows, Gesundheitssendungen, Fitness-, Sport- und Modesendungen. Berichten aus den Bereichen Wissenschaft und Technik. Dabei versucht der Sender, die Informationen präzise, ausgewogen und umfassend an den Zuschauer zu vermitteln, mit dem Ziel den Horizont seiner Zuschauer zu erweitern,¹⁸⁶ (wie der Sender auf seine Webseite von sich behauptet). Zusätzlich versucht Al-Hurra, die US-Politik im Nahen Osten zu erläutern:

„Through correspondents at the State Department, White House, Congress, and the Pentagon, Alhurra illuminates U.S. policies and domestic debates on those policies for Middle Eastern audiences. Guests from American think tanks and interviews with U.S. officials provide a comprehensive view of U.S. foreign policy as well as a better understanding of the American people and our system of governance.“¹⁸⁷

Der Programmveranstalter, die amerikanische „*Institution Middle East Television Network*“ (MTN), wird nach eigener Aussage vollständig von der US-Regierung finanziert und ist werbefrei¹⁸⁸.

¹⁸⁵ Vgl. McCarthy, Ellen 2004: A01.

¹⁸⁶ Vgl. Alhurra.net 2011: S. 309

¹⁸⁷ Alhurra. net 2011: S. 266.

¹⁸⁸ Vgl. Alhurra. net 2011: S. 309

Der Sendungsaufbau der Hauptnachrichten von Alhurra (Alalam Alyaum):

Die Hauptnachrichten von Alhurra (*Alalam Alyaum*), ins Deutsche übersetzt: „*Die Welt heute*“, werden um 17 Uhr UTC (Universal Temps Coordonné) ausgestrahlt. Die Sendung wird von zwei Moderatoren moderiert und beginnt mit vier Schlagzeilen, dann präsentiert ein Moderator die Topthemen der Sendung und der andere Moderator beginnt mit der Moderation des Aufmachers. Danach werden ein paar politische Nachrichten moderiert. Dann kommt eine Schlagzeile, gefolgt von Programmhinweisen. Anschließend moderieren die beiden Moderatoren ein paar Nachrichten an. Es folgt eine Schlagzeile mit Programmhinweisen. Die Hauptschlagzeilen werden noch einmal moderiert. Dann kommt ein Nachrichtenblock und im Anschluss eine Schlagzeile und Programmhinweise. Anschließend werden ein paar Nachrichten aus den so genannten „*Soft News*“ moderiert.

Die gesamte Sendung besteht aus rein politischen Nachrichten und einigen Nachrichten aus den Bereichen „*Soft News*“ und „*Human Interest*“. Es gibt keine kommerzielle Werbung, nur einige nicht-kommerzielle Webspots der Weltorganisationen. Es werden keine Wirtschafts- oder Sportnachrichten gesendet.

Bild (7): Erscheinungsbild von Alhurra in den Hauptnachrichten ¹⁸⁹



Die Präsentation des Nachrichtenstudios wirkt ansprechend. Die zwei Moderatoren stehen in einem schönen, modernen Studio. Im Hintergrund werden keine Bilder eingeblendet. Eine Glasscheibe, mit einer Weltkarte darauf, trennt die Moderatoren vom Redaktionsraum. Im Hintergrund sind ein paar Monitore zu sehen. Der Bildschirm wird von blauer Farbe dominiert. Weder die Nachrichtenthemen, noch der „Nachrichtenticker“ werden eingeblendet. Die Moderation verläuft seriös. Die Moderatorinnen sind jedoch stark geschminkt.

¹⁸⁹ Alhurra vom 21.06.2005

4.3 Der Anteil der Länder in den Hauptnachrichten des Senders

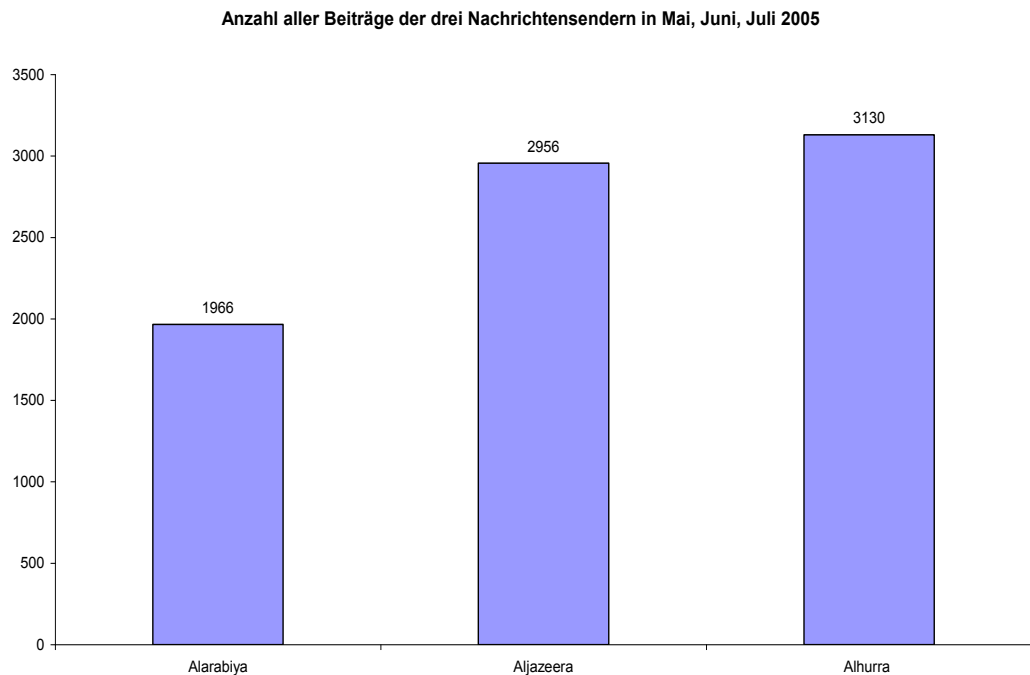
Das Nachrichtenangebot der drei Sender umfasst die Ereignisse auf der ganzen Welt. Über welche Länder berichten sie jedoch am meisten? Und für welche Regionen der Welt interessieren sie sich? In diesem Kapitel werden die in den Hauptnachrichten der drei Sender abgedeckten Länder und Regionen der Welt dargestellt. Im nächsten Kapitel wird die Verteilung der wichtigsten Nachrichtenthemen über diese Länder und Regionen näher untersucht. Um den ersten quantitativen Überblick über das Nachrichtenangebot der Sender zu vermitteln, werden zunächst einige Basisdaten vorgestellt, die die Vollerhebung abstecken und die Größenordnungen veranschaulichen.

Tabelle (1): Basiswerte der Berichterstattung von Alarabiya, Aljazeera und Alhurra in den Hauptnachrichten - Gesamt

Nachrichten Gesamt				
	Alarabiya	Aljazeera	Alhurra	Gesamt
Tage	92	92	92	276
Sendungen	86	87	88	261
Dauer / Stunde	69:48:50	77:13:27	84:36:32	231:38:49
Dauer / Sekunde	251330	278007	304592	833929
Anzahl aller Beiträge	1966	2956	3130	8052
Anzahl der abgedeckten Länder	61	82	94	237
Dauer der abgedeckten Länder	47:15:45	65:04:27	70:50:55	183:11:07

Diese Tabelle zeigt die grundlegenden Daten für die quantitative Analyse der Berichterstattung der drei Nachrichtensender aus ihren Hauptnachrichten. Obwohl es einen geringeren Unterschied bei der Anzahl der aufgezeichneten Sendungen gibt, unterscheidet sich die Anzahl der Beiträge vor allem bei dem Sender Alarabiya deutlich von allen beiden anderen. Der Grund dafür ist, dass Alarabiya in der Regel am Donnerstag und Freitag (*das Wochenende in den Arabischen Emiraten*) nur eine halbe Stunde Nachrichten sendet. Im Zeitraum der Untersuchung wurden 26 Nachrichtensendungen am Wochenende gesendet, das heißt, es gibt ca. 13 Nachrichtenstunden Differenz zwischen Alarabiya und den anderen beiden Sendern, Aljazeera und Alhurra.

Abbildung (3): Gesamtanzahl aller Beiträge der drei Nachrichtensender



Es bleibt die Frage, über welche Länder die drei Nachrichtensendungen innerhalb des untersuchten Zeitraumes am meisten berichteten?

Die Wirtschafts- und die Sportnachrichten wurden hier nicht ausgewertet, da sie keine große Rolle für die Nahostberichterstattung spielen. Lediglich Aljazeera sendete sie als „*Nachrichten im Film*“ in seinem neuen Format, das ab dem 15. Juni 2005 ausgestrahlt wurde.

Die Verteilung des Sendeanteils kann in vier Kategorien gegliedert werden: das Land mit dem höchsten Sendeanteil; Länder mit einem Sendeanteil von mehr als 5 %; Länder mit einem Sendeanteil von weniger als 5 %; Länder mit einem Sendeanteil von weniger als 1 %.

Zunächst unterscheiden sich die drei Nachrichtensender in der Anzahl der abgedeckten Länder. Während Alarabiya über 61 Länder weltweit berichtete, berichtete Aljazeera über 82 Länder. Alhurra brachte Nachrichten aus 94 Ländern, also aus mehr Ländern als die beiden anderen Sender. Die Differenz zwischen Alarabiya und Alhurra beträgt 33; zu Aljazeera 12 Länder.

Alarabiya:¹⁹⁰

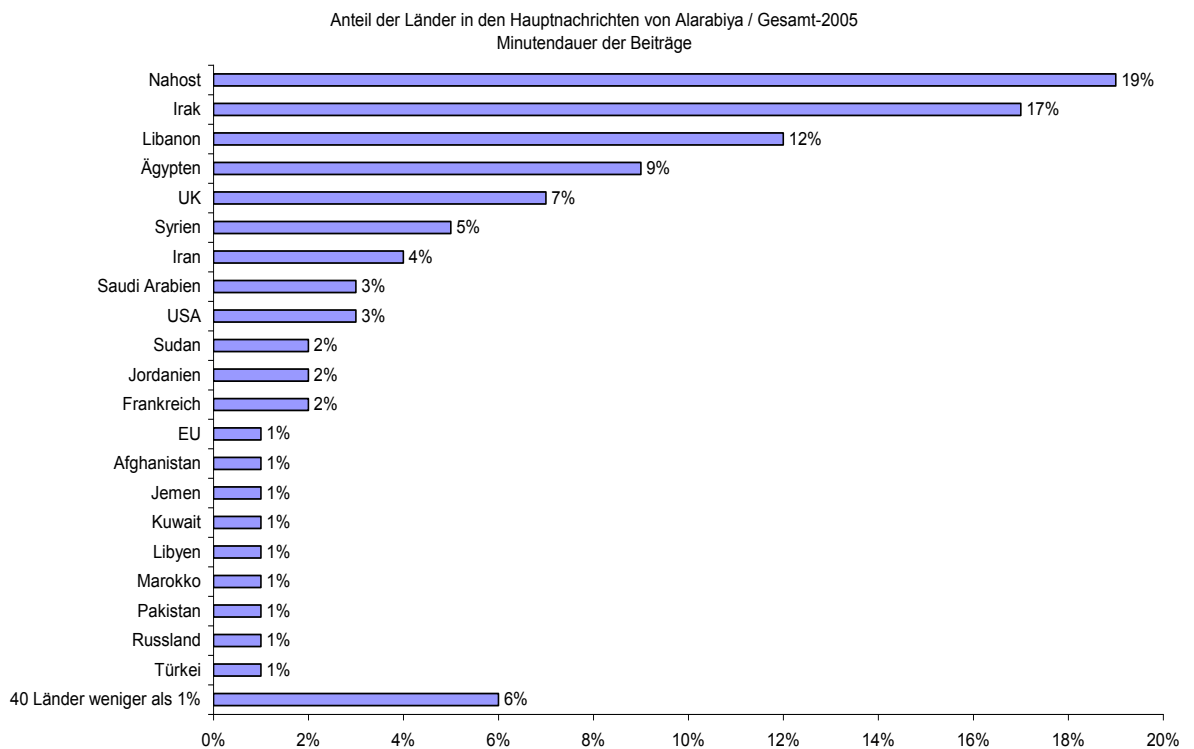
Alarabiya „*Akhbar Al-Sadisa*“ sendete in seinen Hauptnachrichten ca. 47 Stunden, 15 Minuten und 45 Sekunden über insgesamt 61 Länder. Die Nahostberichterstattung erlangte mit 19 % (ca. 8 Stunden, 54 Minuten und 51 Sekunden) den höchsten Sendeanteil. Fünf Länder hatten einen Sendeanteil von mehr als 5 %: der Irak stand mit 17 % an zweiter Stelle, dann folgten der Libanon (12 %), Ägypten (9 %), Großbritannien (7 %) und Syrien (5 %).

¹⁹⁰ Die Liste von Alarabiya für die gesamten Länder finden Sie im Anhang

15 Länder hatten einen Sendeanteil von weniger als 5 %, sie nahmen insgesamt 25 % des Sendeanteils der Länder ein. Über 9 Länder davon sendete Alarabiya jeweils nur 1 %. 40 Länder, also 60 % der abgedeckten Länder nahmen insgesamt 6 % des Sendeanteils ein.

Die Verteilung zeigt, dass die Nahostberichterstattung die höchste Aufmerksamkeit des Senders *Alarabiya* „*Akhbar Al-Sadisa*“ genießt, die Ereignisse in wenigen Ländern der Welt eine starke Berücksichtigung finden (über die Rest der Länder wird ganz wenig berichtet), und dass die meisten arabische Länder sind. Die folgende Abbildung veranschaulicht den Sendeanteil der Länder in den Hauptnachrichten von Alarabiya nochmals:

Abbildung (4): Länderanteil in den Hauptnachrichten von Alarabiya / Gesamtdauer der Beiträge pro Minute (Basis: 47:15:45 h)



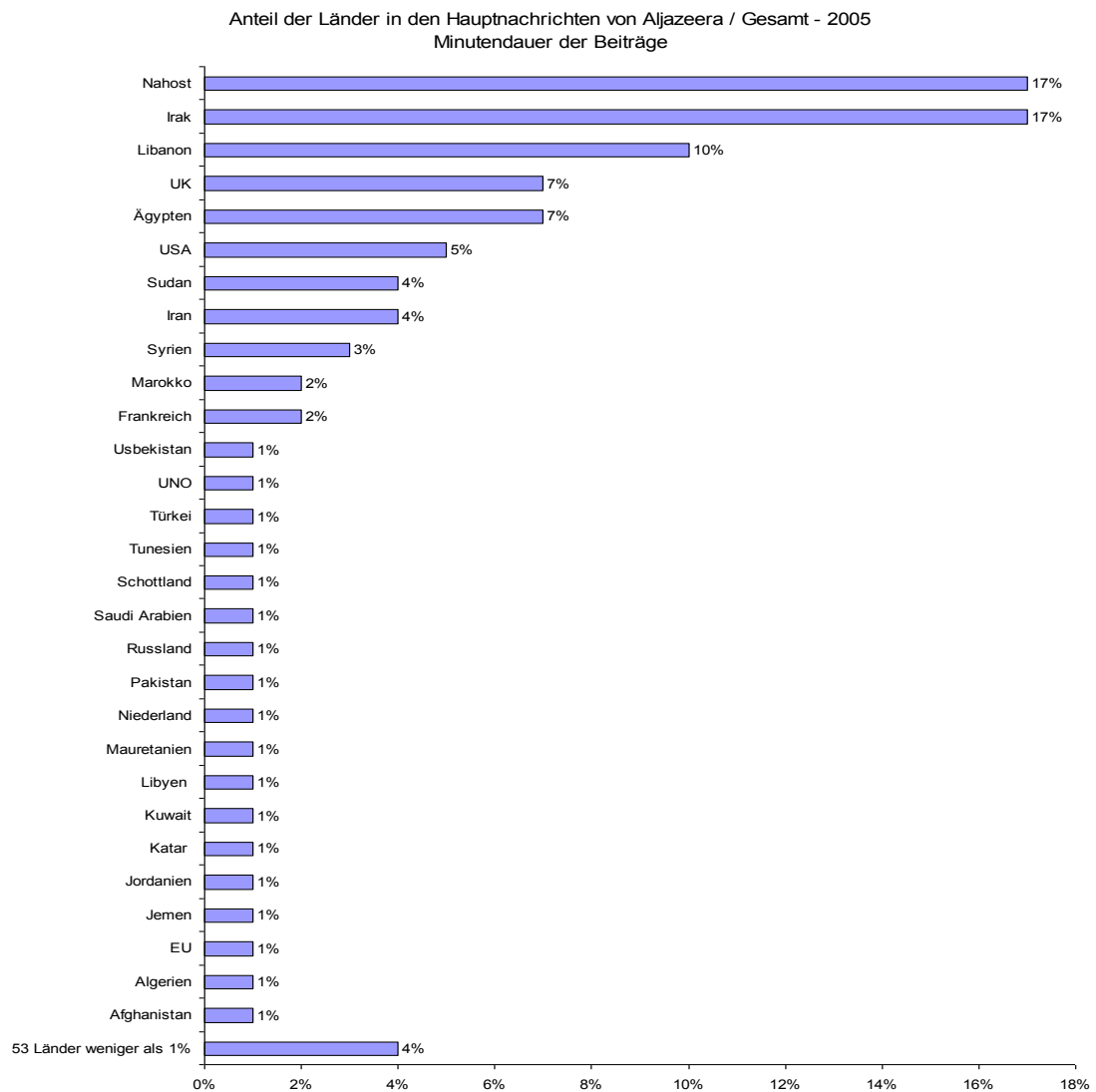
Aljazeera:¹⁹¹

Obwohl Aljazeera insgesamt über 82 Länder berichtete, nahmen nur 53,4 % der Gesamtsendezeit ein. Das beträgt 61 % der abgedeckten Länder. Aljazeera sendete insgesamt ca. 65 Stunden, 4 Minuten und 27 Sekunden über die abgedeckten Länder. Der Nahe Osten und der Irak genossen mit jeweils 17 % den höchsten Sendeanteil, da Aljazeera ca. 11 Stunden, 7 Minuten und 31 Sekunden über den Nahen Osten und ca. 11 Stunden, 10 Minuten und 39 Sekunden über den Irak sendete. 4 Länder hatten einen Sendeanteil von mehr als 5 %: Libanon (10 %), Großbritannien (7 %), Ägypten (7 %) und USA (5 %).

¹⁹¹ Die Liste von Aljazeera für die gesamten Länder finden Sie im Anhang

%). 23 Länder hatten einen Sendeanteil von weniger als 5 %, sie nahmen insgesamt 33 % des Sendeanteils ein, davon 18 Länder mit jeweils nur 1 %, also 22 % der Anzahl der Länder. Die Berichterstattung über den Nahen Osten und den Irak steht hier also an erster Stelle, die anderen Länder finden wenig Beachtung.

Abbildung (5): Länderanteil in den Hauptnachrichten von Aljazeera Gesamtdauer der Beiträge pro Minute (Basis: 65:04:27 h)



Alhurra:¹⁹²

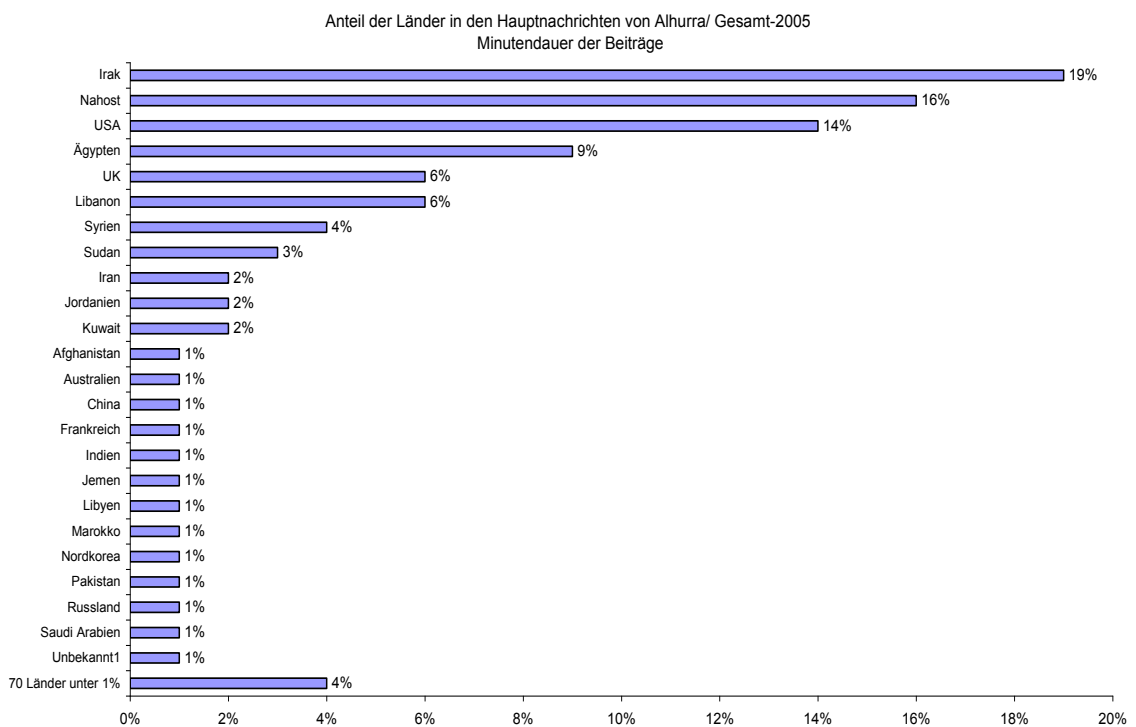
Alhurra deckte mit einer Sendezeit von ca. 70 Stunden, 50 Minuten und 55 Sekunden die Nachrichten in 94 Ländern der Welt ab. Den höchsten Sendeanteil der Länder nahm die Irakberichterstattung mit 19 % (ca. 13 Stunden, 34 Minuten und 59 Sekunden) ein. Dies zeigt, wie wichtig der

¹⁹² Die Liste von Alhurra für die gesamten Länder finden Sie im Anhang

Irakkrieg für den amerikanischen Fernsehsender war. Die Nahostberichterstattung stand mit 16 % (ca. 11 Stunden, 40 Minuten und 58 Sekunden) an zweiter Stelle. 4 Länder hatten einen beachtlichen Sendeanteil von mehr als 5 %: USA (14 %), Ägypten (9 %), Großbritannien (6 %) und Libanon (6 %). 18 Länder hatten einen Sendeanteil von weniger als 5 %, sie nahmen insgesamt 26 % der Sendezeit ein, wobei ca. die zweidrittel dieser Länder hier jeweils 1 % verzeichnete. Etwa siebzig Länder wiesen einen Sendeanteil von weniger als 1 % auf. Zusammen nahmen sie 4 % der Sendezeit ein.

Die Irakberichterstattung steht mit dem höchsten Sendeanteil, noch vor der Nahostberichterstattung, an erster Stelle. Die meisten Länder finden auch hier wenig Beachtung. Dennoch spiegelt der Sender durch die umfassende, weltweite Abdeckung der Länderanzahl nicht nur in seiner Berichterstattung, sondern auch in seinem Namen wieder: Auf Deutsch übersetzt heißt er: „Die Welt heute“.

Abbildung (6): Länderanteil in den Hauptnachrichten von Alhurra Gesamtdauer der Beiträge pro Minute (Basis: 70:50:55 h)



Fazit:

Folgende Ergebnisse können durch den vorangegangenen Vergleich festgehalten werden:

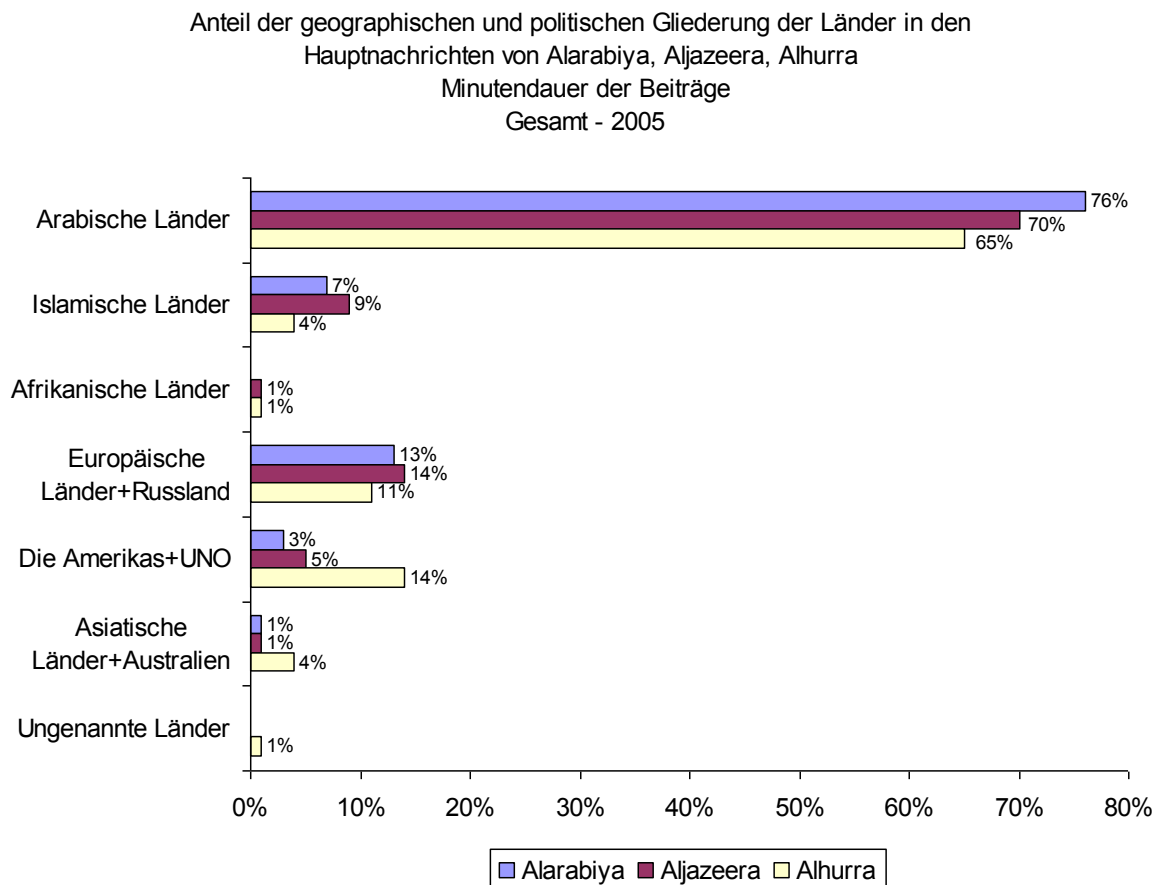
- Die Nahostberichterstattung genießt neben der Irakberichterstattung die höchste Beachtung bei den drei Sendern.

- Nur ganz weniger Länder fanden durch ihre Ereignisse starke Beachtung, die meisten Länder spielten nur eine kleine oder gar keine Rolle.
- Die Länder mit starker Berücksichtigung sind meistens arabische Länder.
- Die drei Sender zusammen decken schon eine hohe Anzahl ab, die Berichterstattung von Alhurra über die Länder der Welt ist jedoch umfassender.
- Die Berichterstattung eines Landes ist eher mit der Aktualität und Wichtigkeit der Ereignisse aus der Sichtweise des Senders verbunden. Die anderen Nachrichtenfaktoren, wie die geografische Nähe oder die internationalen Beziehungen spielen hier eine eher untergeordnete Rolle.

4.4 Die geografische und politische Gliederung der Länder in den Hauptnachrichten

Die Länder in den Hauptnachrichten der ausgewählten Sender können in sechs geografische und politische Einheiten gegliedert werden: die arabischen Länder, die islamischen Länder, die afrikanischen Länder, die europäischen Länder mit Russland, die Länder Amerikas mit der UNO und die asiatischen Länder mit Australien¹⁹³. Hier geht es darum, über welche Regionen der Welt diese Sender am häufigsten berichteten. Für die geografische und politische Gliederung der Länder ergibt sich folgendes Bild:

Abbildung (7): Anteil der geographischen und politischen Gliederung der Länder im Sendervergleich (Basis: 183:11:07 h)



Das Bild zeigt deutlich, dass die drei untersuchten Sender mehr über die arabische Welt mehr als über andere Länder berichteten. Der arabische Sender Alarabiya, auf Deutsch übersetzt „Der Arabische“, konzentriert sich stärker auf die Ereignisse in der arabischen Welt als die Sender Aljazeera und Alhurra. Von der Gesamtsendezeit¹⁹⁴ der Länder (das entspricht ca. 47

¹⁹³ Es wurden Beiträge bei Aljazeera und Alhurra gefunden, in denen der Ort des Geschehnes nicht genannte wurde. Diese Beiträge wurden unter der Kategorie „ungenannte Länder“ eingeordnet.

¹⁹⁴ Einige Bestandteile der Nachrichtensendungen von Alarabiya wurden hier nicht berücksichtigt wie: Wirtschafts- und Sportnachrichten, Programminweise, Werbung und Schlagzeilen.

Stunden, 15 Minuten und 45 Sekunden) in den Hauptnachrichten von Alarabiya betrafen 76 % (das entspricht ca. 35 Stunden, 37 Minuten und 24 Sekunden) die Nachrichten über die arabischen Länder. Von den drei Sendern berichtete Alhurra am wenigsten über die arabischen Länder.

Die europäischen Länder mit Russland stehen bei Aljazeera und Alarabiya an zweiter Stelle, trotzdem fanden sie bei Aljazeera „Hasad Alyaum“ mehr Berücksichtigung: der bekannte Sender berichtete insgesamt ca. 65 Stunden, 4 Minuten und 37 Sekunden über die Länder der Welt. Davon betrafen 14 % (das entspricht ca. 8 Stunden, 32 Minuten und 40 Sekunden) die europäischen Länder. Der Sender „Alhurra“ berichtete am wenigsten über die europäischen Länder, Russland eingenommen.

In den Hauptnachrichten des amerikanischen Senders Alhurra „*Alalam Alyaum*“ standen die Amerikas mit der UNO an zweiter Stelle. Der Sender berichtete über die Länder der Welt insgesamt ca. 70 Stunden, 50 Minuten und 55 Sekunden. Davon betrafen 14 % (das entspricht ca. 10 Stunden, 15 Minuten und 5 Sekunden) die Länder Amerikas und die UNO. Alarabiya berichtete darüber am wenigsten.

Die islamischen Länder fanden bei den drei Sendern beachtliche Berücksichtigung. Aljazeera sendete über sie ca. 6 Stunden, 3 Minuten und 3 Sekunden (das entspricht so 9 %), Alarabiya ca. 3 Stunden, 29 Minuten und 5 Sekunden (das entspricht so 7 %) und Alhurra ca. 3 Stunden, 8 Minuten und 38 Sekunden (das entspricht so 4 %).

Die asiatischen Länder sowie Australien fanden bei Alarabiya und Aljazeera sehr wenig Berücksichtigung, bei Alhurra machten sie jedoch einen beachtlichen Sendeanteil von 4 % aus.

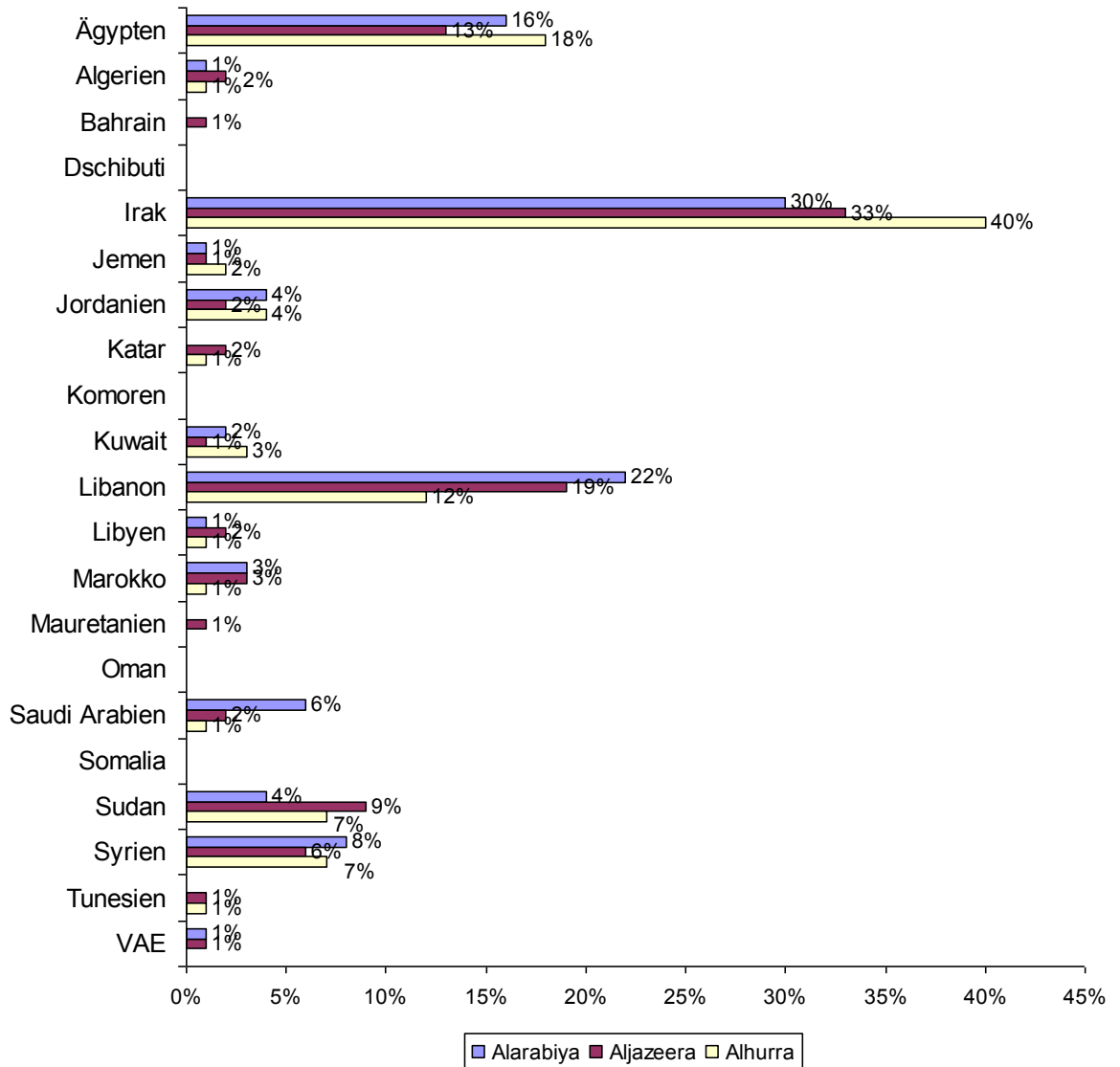
Über die afrikanischen Länder berichteten die Sender Aljazeera und Alhurra in ihren Hauptnachrichten am wenigsten und der Sender Alarabiya fand in seiner Sendung „*Akhbar Al-Sadisa*“ ebenfalls kaum Raum für einen Bericht über die afrikanischen Länder.

4.4.1 Anteil der arabischen Länder ohne Nahost

Im letzten Kapitel wurden alle abgedeckten Länder der Welt in den Hauptnachrichten der drei Sender dargestellt. Hier geht es um die folgenden Fragen: Über welche arabischen Länder berichteten die drei Sender am meisten? und über welche berichteten sie nicht? In diesem Kapitel wird die Gewichtung der Berichterstattung über die arabischen Länder - der Nahe Osten ausgenommen - innerhalb der drei Sender präsentiert und miteinander verglichen.

Abbildung (8): Gesamtanteil der arabischen Länder in den Hauptnachrichten im Sendervergleich (Basis: 94:29:37 h)

Anteil der arabischen Länder in den Hauptnachrichten von Alarabiya, Aljazeera und Alhurra - ohne Nahost / im Vergleich - 2005



Man kann die Berichterstattung der arabischen Länder in den Hauptnachrichten der drei Sender in fünf Kategorien einteilen: das arabische Land mit dem höchsten Sendeanteil, Länder mit einem Sendeanteil von mehr als 5 %, sowie Länder mit einem Sendeanteil von weniger als 5 %, Länder mit einem Sendeanteil von weniger als 1 % und Länder mit keinem Sendeanteil.

Der Sender „Alarabiya“ berichtete in dem Untersuchungszeitraum über 17 von insgesamt 22 arabische Länder. Ihre Gesamtsendezeit ohne den Nahen Osten in den Hauptnachrichten von Alarabiya „*Akhbar Al-Sadisa*“ beträgt ca. 26 Stunden, 42 Minuten und 53 Sekunden, wovon 30 % die Irak-Berichterstattung betrafen. Womit der Irak das arabische Land mit dem höchsten Sendeanteil darstellt. 4 Länder hatten einen Sendeanteil von mehr als 5 %: Libanon 22 %, Ägypten 16 %, Syrien 8 % und Saudi Arabien mit 6 %. 8

Länder hatten einen Sendeanteil von weniger als 5 %, sie nahmen insgesamt 17 % des Sendeanteils der arabischen Länder ohne den Nahen Osten ein. 4 Länder fanden in der Berichterstattung eine Berücksichtigung von weniger als 1 %.

Der Sender Alarabiya berichtete im untersuchten Zeitraum über die arabischen Länder Bahrain, Dschibuti, die Komoren und Tunesien gar nicht.

Aljazeera berichtete in diesem Zeitraum über 19 von insgesamt 22 arabischen Ländern. Die Gesamtsendezeit ohne den Nahen Osten beträgt ca. 33 Stunden, 44 Minuten und 14 Sekunden. Die Irakberichterstattung nahm mit 33 % den höchsten Sendeanteil der arabischen Länder ohne Nahost ein. 4 Länder hatten einen Sendeanteil von mehr als 5 %: Libanon 19 %, Ägypten 13 %, Sudan 9 % und Syrien 6 %. 12 Länder hatten einen Sendeanteil von weniger als 5 %, sie nahmen insgesamt 19 % der Sendezeit der arabischen Länder ein. Die Länder Oman und Somalia hatten einen Sendeanteil von weniger als 1 %. Über die Länder Dschibuti und die Komoren brachte Aljazeera in diesem Zeitraum gar keine Berichte.

Der Sender Alhurra berichtete im untersuchten Zeitraum während der Hauptnachrichten über 19 arabische Länder. Die Gesamtsendezeit ohne Nahost beträgt ca. 34 Stunden, 2 Minuten und 28 Sekunden, wobei der höchste Sendeanteil mit 40 % auf die Irakberichterstattung fällt. Ägypten 18 %, der Libanon 12 %, der Sudan 7 % und Syrien 7 % fanden eine beachtliche Berücksichtigung von mehr als 5 % Sendezeit. 9 arabische Länder hatten einen Sendeanteil von weniger als 5 %, sie machten zusammen 15 % aus. 5 Länder hatten einen Sendeanteil von weniger als 1 % zu verzeichnen, nämlich Bahrain, Mauretanien, der Oman, Somalia und die Vereinigte Arabische Emirate (VAE). Über Dschibuti und die Komoren brachte der Sender gar keine Berichte.

Fazit:

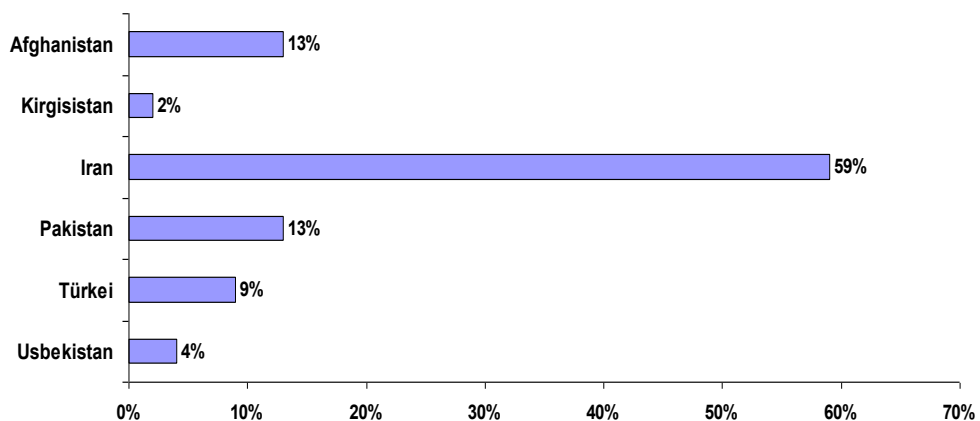
Obwohl die drei Sender über viele arabische Länder berichteten, nahmen nur drei den höchsten Sendeanteil der arabischen Länder ein: Der Irak, der Libanon und Ägypten. Sie nahmen insgesamt 68 % beim Sender „Alarabiya“, 65 % beim Sender „Aljazeera“ und sogar 70 % beim Sender „Alhurra“ ein. An zweiter Stelle wurde über Syrien, den Sudan und Saudi Arabien berichtet. Die meisten arabischen Länder fanden weniger Berücksichtigung. Die drei Sender sendeten vor allem wenig über die arabischen Golfstaaten und die Länder, die ihre tyrannischen Regime gestürzt haben, wie Tunesien und Libyen. Man kann also nicht davon ausgehen, dass die drei Satellitensender in den jeweiligen Ländern zu dieser Änderung beigetragen haben. Über die Länder Dschibuti und die Komoren berichteten die drei Sender gar nicht.

4.4.2 Anteil der islamischen Länder

Im Untersuchungszeitraum berichtete der Sender „Alarabiya“ über 6, der Sender „Aljazeera“ über 11 und der Sender „Alhurra“ über 10 islamische Länder. Die Verteilung der Sendezeiten in den Hauptnachrichten der drei Sender ist in den folgenden Grafiken dargestellt:

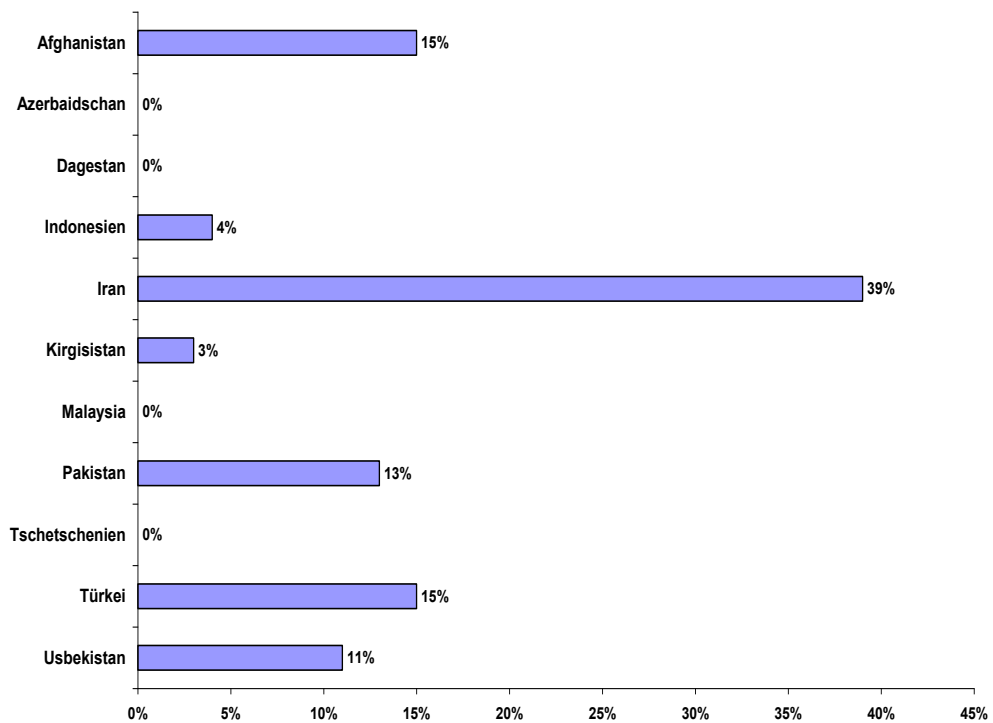
Die Gesamtsendezeit der Hauptnachrichten des Senders „Alarabiya“ über die islamischen Länder beträgt ca. 3 Stunden, 29 Minuten und 5 Sekunden, das macht 7 % der geografischen und politischen Gliederung der Länder aus. Der Sender berichtete nur über 6 islamische Länder, wobei der Iran mit 59 % (ca. 2 Stunden, 3 Minuten und 24 Minuten) den höchsten Sendeanteil der islamischen Länder einnahm. Afghanistan und Pakistan und die Türkei hatten einen Sendeanteil von mehr als 5 %. Usbekistan und Kirgisistan hatten einen Sendeanteil von weniger als 5 %.

Abbildung (9): Anteil der Islamischen Länder in den Hauptnachrichten von Alarabiya - 2005 (Basis: 03:29:05 h)



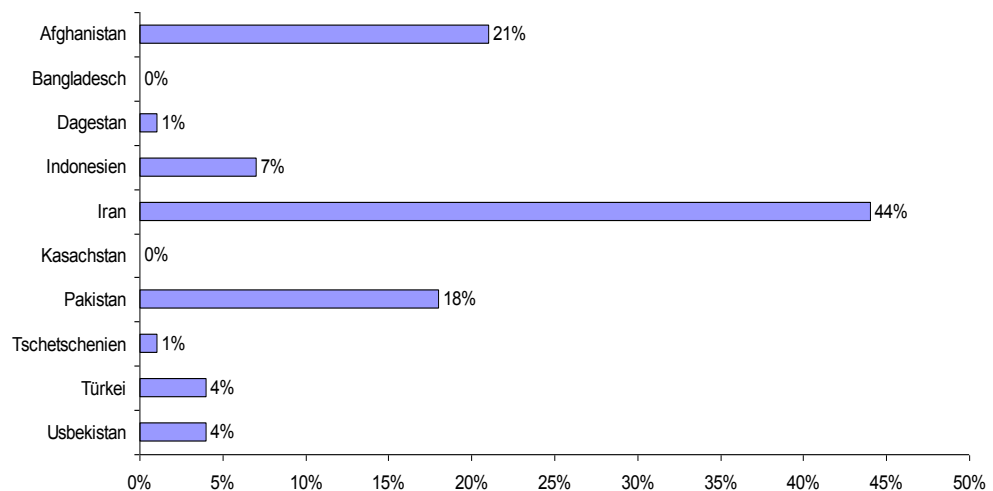
Die Verteilung der Sendezeit über die islamischen Länder des Senders „Alarabiya“ zeigt, dass er mehr Wert auf die Geschehnisse im Iran als auf die Ereignisse in den restlichen islamischen Ländern legt. Zudem wird ersichtlich, dass die Anzahl der Berichte über die islamischen Länder beim Sender „Alarabiya“ im Allgemeinen wenig Beachtung finden, wie es die obige Abbildung aufzeigt.

Abbildung (10): Anteil der islamischen Länder in den Hauptnachrichten von Aljazeera - 2005 (Basis: 06:03:03 h)



Der Sender „Aljazeera“ berichtete ca. 6 Stunden, 3 Minuten und 3 Sekunden über 11 islamische Länder. Das entspricht 9 % der geografischen und politischen Gliederung der Länder. Der Iran mit einem Sendeanteil von 39 % (das entspricht ca. 2 Stunden, 16 Minuten und 53 Sekunden) das islamische Land mit dem höchsten Berichterstattung ist. Afghanistan, die Türkei, Pakistan und Usbekistan hatten einen Sendeanteil von mehr als 5 %; Indonesien und Kirgisistan dagegen weniger als 5 %. Aserbaidshan, Dagestan, Malaysia und Tschetschenien hatten sogar weniger als 1 % Berichterstattungsanteil.

Abbildung (11): Anteil der islamischen Länder in den Hauptnachrichten von Alhurra - 2005 (Basis: 03:08:38 h)



Der Sender „Alhurra“ berichtete in etwa 3 Stunden, 8 Minuten und 38 Sekunden über 10 islamische Länder, was 4 % der geografischen und politischen Bedeutung der Länder ausmacht. Die Iranberichterstattung nahm 44 % (das entspricht 1 Stunde, 22 Minuten und 44 Sekunden) der Sendezeit ein. Afghanistan, Pakistan und Indonesien hatten einen Sendeanteil von mehr als 5 %. 4 Länder hatten einen Sendeanteil von weniger als 5 %, sie nahmen zusammen 10 % der Sendezeit der islamischen Länder ein. Bangladesch und Kasachstan hatten dagegen weniger als 1 %.

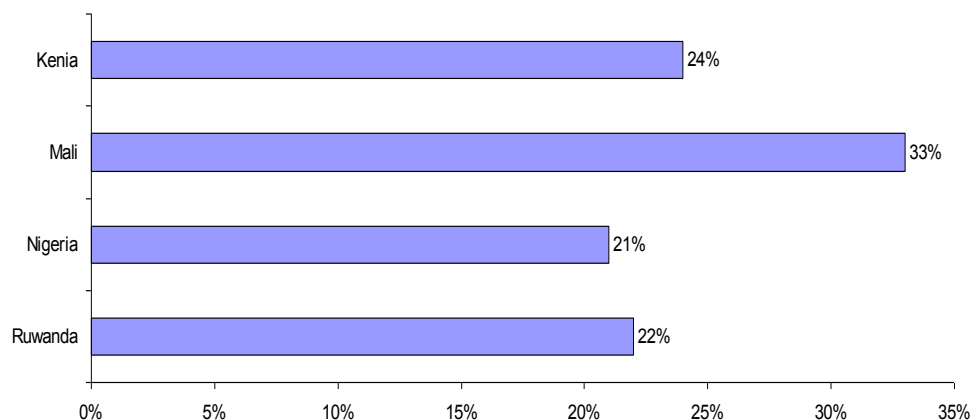
Fazit:

Die drei Nachrichtensender unterscheiden sich hier in der Verteilung der Sendezeit und der Anzahl der abgedeckten Länder. Was die Anzahl der Länder (11 Länder) und die Sendezeit (9 %) betrifft, berichtet „Aljazeera“ mehr über die islamischen Länder als „Alarabiya“ und „Alhurra“. Obwohl die Anzahl der islamischen Länder bei „Alarabiya“ (6 Länder) geringer als bei „Alhurra“ (10 Länder) ist, nahmen sie mit 7 % mehr Sendezeit als bei Alhurra (4 %) ein. Die drei Sender berichteten über den Iran mit Abstand am häufigsten. Afghanistan und die Türkei stehen vor Pakistan auf Platz 3. Die Ausstrahlungszeit bei allen untersuchten Sendern zeigt, dass nur wenige islamische Länder eine starke Berücksichtigung in den Hauptnachrichten finden.

4.4.3 Anteil der afrikanischen Länder

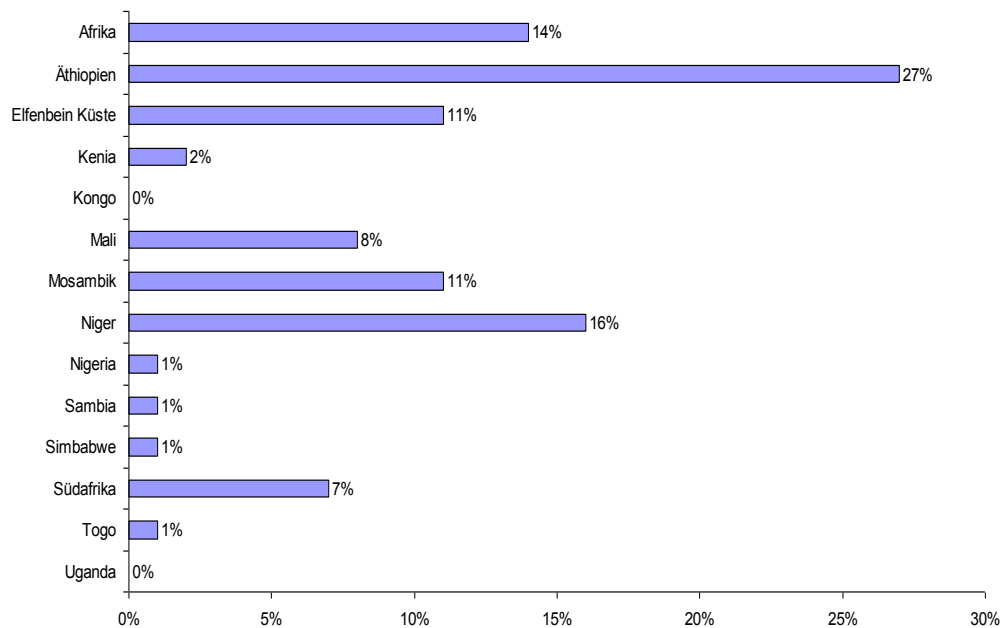
Im Untersuchungszeitraum berichtete „Alarabiya“ über 4, „Aljazeera“ über 12 und „Alhurra“ über 11 afrikanische Länder. Im Folgenden wird die Verteilung der Sendezeiten dieser Länder veranschaulicht:

Abbildung (12): Anteil der afrikanischen Länder in den Hauptnachrichten von Alarabiya - 2005 (Basis: 08:10 Min.)



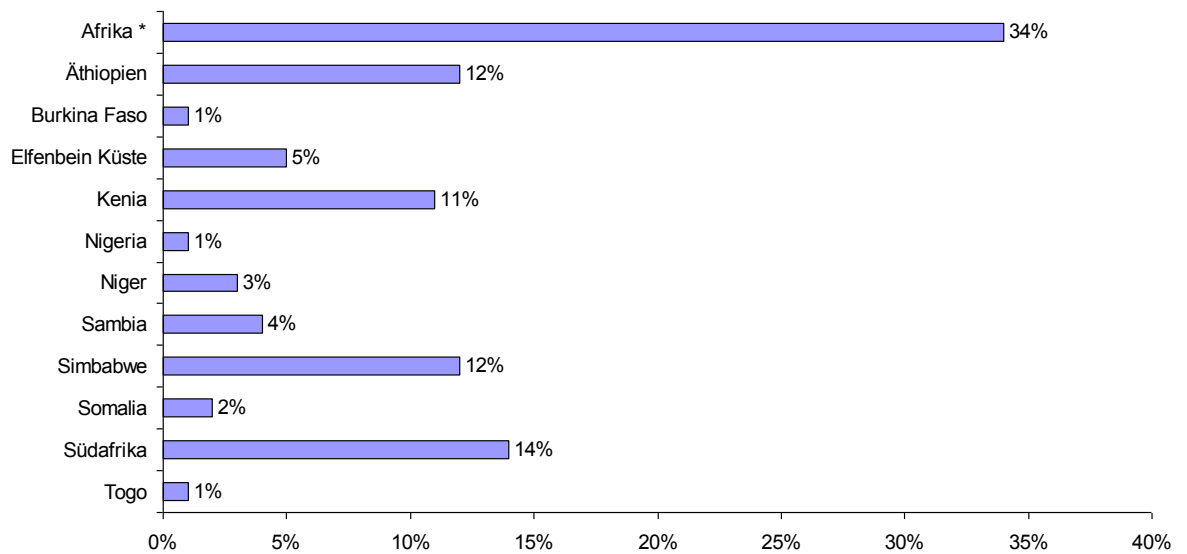
Die Gesamtsendezeit der Hauptnachrichten des Senders „Alarabiya“ über die afrikanischen Länder beträgt nur 8 Minuten und 10 Sekunden, also weniger als 1 %. Der Unterschied zwischen der Verteilung der Sendezeit in den afrikanischen Ländern ist nicht so groß, auch wenn Mali mit 33 % den höchsten Anteil erhalten hat. Die Anzahl der abgedeckten afrikanischen Länder und ihre Sendedauer in den Hauptnachrichten des Senders „Alarabiya“ deuten darauf hin, dass die afrikanischen Länder nicht wichtig für den arabischen Satellitensender „Alarabiya“ sind.

Abbildung (13): Anteil der afrikanischen Länder in den Hauptnachrichten von Aljazeera - 2005 (Basis: 52:09 Min.)



„Aljazeera“ sendete in diesem Zeitraum 52 Minuten und 09 Sekunden lang über 13 afrikanische Länder. Das macht nur 1 % der Gesamtsendezeit bezüglich der geografischen und politischen Gliederung des Senders aus. Mit 27 % nahm Äthiopien den höchsten Sendeanteil ein. 5 afrikanische Länder hatten einen Sendeanteil von mehr als 5 %: Niger (16 %), die Elfenbeinküste (11 %), Mosambik (11 %), Mali (8 %) und Südafrika (7%). 6 Länder machten insgesamt 6 % der Ausstrahlungszeit aus. Nur das afrikanische Land Uganda kam in den Hauptnachrichten von „Aljazeera“ vor, jedoch mit einem Sendeanteil von weniger als 1 %. Die Abbildung (13) zeigt, dass weniger als die Hälfte der abgedeckten afrikanischen Länder die meiste Sendezeit des Senders (80 %) einnahmen. Auffällig ist, dass „Aljazeera“ über die afrikanischen Länder bisweilen als eine geografische und politische Einheit berichtete, ohne den Namen eines bestimmten afrikanischen Landes zu nennen. Diese Berichte nahmen 14 % der Sendezeit über die afrikanischen Länder ein.

Abbildung (14): Anteil der afrikanischen Länder in den Hauptnachrichten von „Alhurra“- 2005 (Basis: 51:28 Min.)



Die Gesamtsendezeit von „Alhurra“ über 11 afrikanische Länder betrug in den Hauptnachrichten ca. 51 Minuten und 28 Sekunden (das entspricht in etwa 1 % der Sendezeit der geografischen und politischen Gliederung des Senders), wovon 34 % die Berichterstattung über Afrika¹⁹⁵ im Allgemeinen betrafen. 5 Länder hatten einen Sendeanteil von mehr als 5 %: Südafrika (14 %), Äthiopien (12 %), Simbabwe (12 %), Kenia (11 %) und die Elfenbeinküste (5 %). 6 Länder nahmen insgesamt 12 % der Sendezeit über die afrikanischen Länder ein, und hatten damit weniger als 5 % der Ausstrahlungszeit für sich.

Fazit:

Im Vergleich zu anderen Regionen der Welt berichteten die drei Nachrichtensender wenig über Afrika. Meistens werden die afrikanischen Länder als eine geografische Einheit betrachtet. Im Vergleich zwischen den drei Fernsehsendern zeigt sich, dass „Alarabiya“ weniger über die afrikanischen Länder als „Aljazeera“ und „Alhurra“ hinsichtlich der Anzahl der abgedeckten Länder und der Sendezeit berichtete. Die Verteilung der Sendezeiten zwischen den afrikanischen Ländern ist bei allen Nachrichtensendern unterschiedlich.

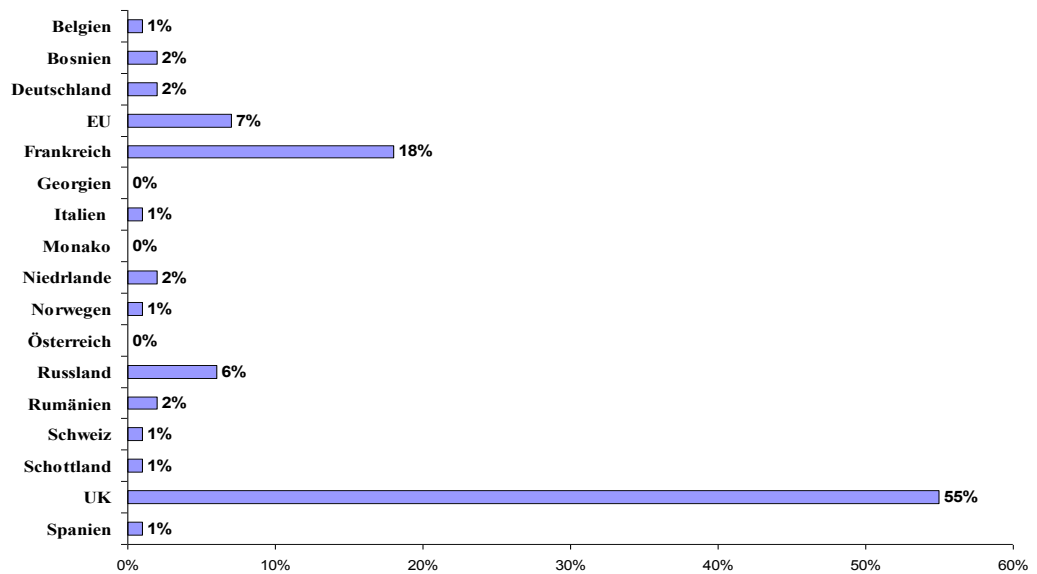
4.4.4 Anteil der europäischen Länder

„Alarabiya“ berichtete in seinen Hauptnachrichten über 16, „Aljazeera“ über 20 und „Alhurra“ über 24 europäische Länder. Über welches europäische Land

¹⁹⁵ Wenn über Afrika als geografische Einheit oder über mehrere Länder in einem Beitrag berichtet wird.

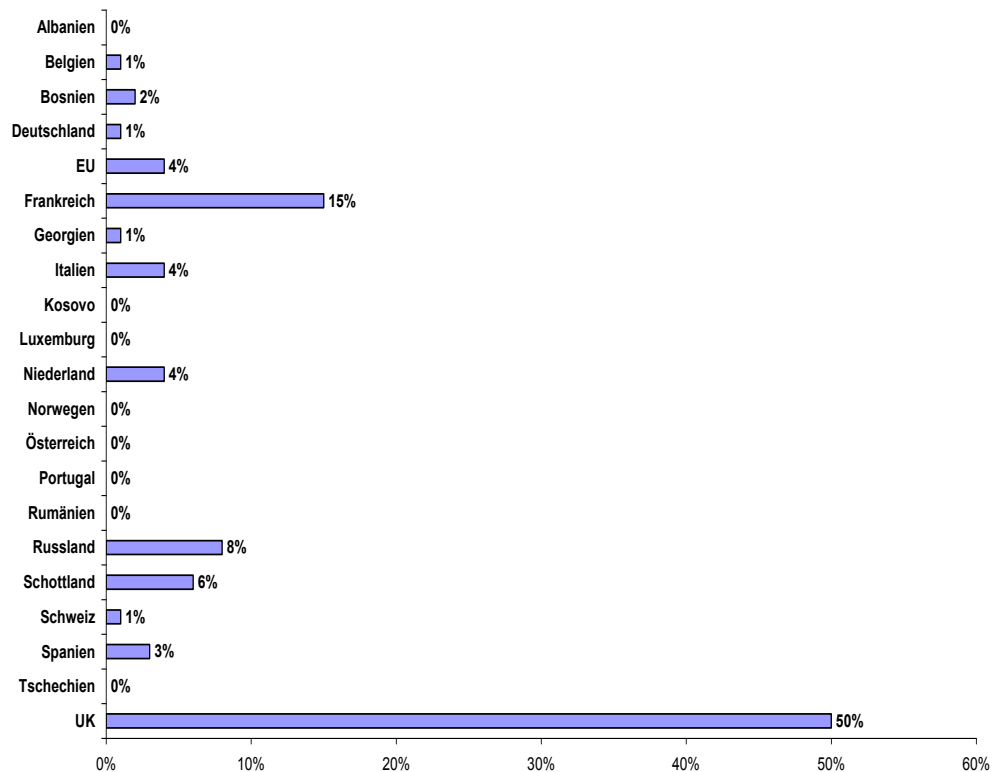
berichteten die drei Nachrichtensender aber am meisten? Das gilt es nun herauszufinden.

Abbildung (15): Anteil der europäischen Länder, Russland dazu gezählt in den Hauptnachrichten von Alarabiya (Basis: 05:54:27 h)



Die Gesamtsendezeit in den Hauptnachrichten von „Alarabiya“ über die europäischen Länder, inklusive Russland betrug ca. 5 Stunden, 54 Minuten und 27 Sekunden. Das entspricht 13 % der Ausstrahlungszeit. Davon betrafen 55 % die Berichterstattung über Großbritannien (das entspricht etwa 3 Stunden, 14 Minuten und 21 Sekunden). Frankreich, Russland und die EU hatten einen Sendeanteil von mehr als 5 %. Die meisten europäischen Länder hatten einen Sendeanteil von weniger als 5 %, sie machten zusammen 14 % der Ausstrahlungszeit aus. Georgien, Monako und Österreich hatten dagegen weniger als 1 %.

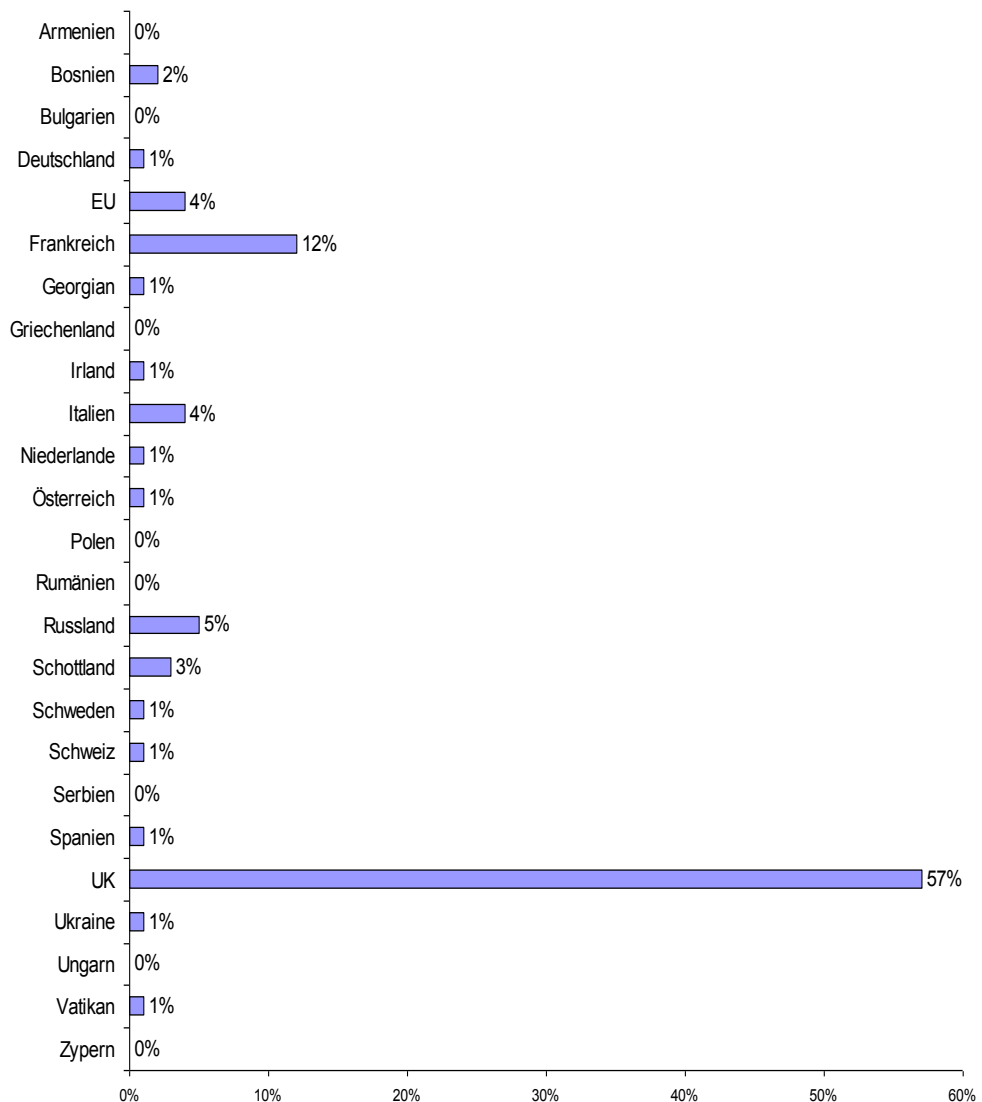
Abbildung (16): Anteil der europäischen Länder Russland dazu gezählt in den Hauptnachrichten von „Aljazeera“ (Basis: 08:32:40 h)



„Aljazeera“ sendete ca. 8 Stunden, 32 Minuten und 40 Sekunden (also 14 %) Berichte über die europäischen Länder und Russland, wovon 50 % Großbritannien (das entspricht etwa 4 Stunden, 16 Minuten und 4 Sekunden) betrafen. Frankreich, Russland und Schottland hatten einen Sendeanteil von mehr als 5 %. 9 Länder hatten einen Sendeanteil von weniger als 5 %, sie nahmen insgesamt 21 % der Sendezeit ein. 8 Länder hatten sogar einen Sendeanteil von weniger als 1 %. Die Verteilung der Sendezeit für die europäischen Länder bei „Aljazeera Sendung „Hasad Alyaum“ zeigt, dass Großbritannien allein die Hälfte der Sendezeit einnimmt und die meisten anderen Länder in Europa wenig Beachtung finden.

Die Gesamtsendezeit über die europäischen Länder in den Hauptnachrichten von „Alhurra“ betrug ca. 7 Stunden, 29 Minuten und 12 Sekunden, wovon 57 % Großbritannien (das entspricht etwa 4 Stunden, 16 Minuten und 24 Sekunden) betrafen. Frankreich und Russland hatten einen Sendeanteil von mehr als 5 %. 14 Länder mit einem Sendeanteil von weniger als 5 % nahmen zusammen 23 % ein. 8 Länder hatten einen Ausstrahlungsanteil von weniger als 1 %. Sie machten zusammen 3 % aus.

Abbildung (17): Anteil der europäischen Länder, Russland dazu gezählt in den Hauptnachrichten von „Alhurra“ (Basis: 07:29:12 h)



Fazit:

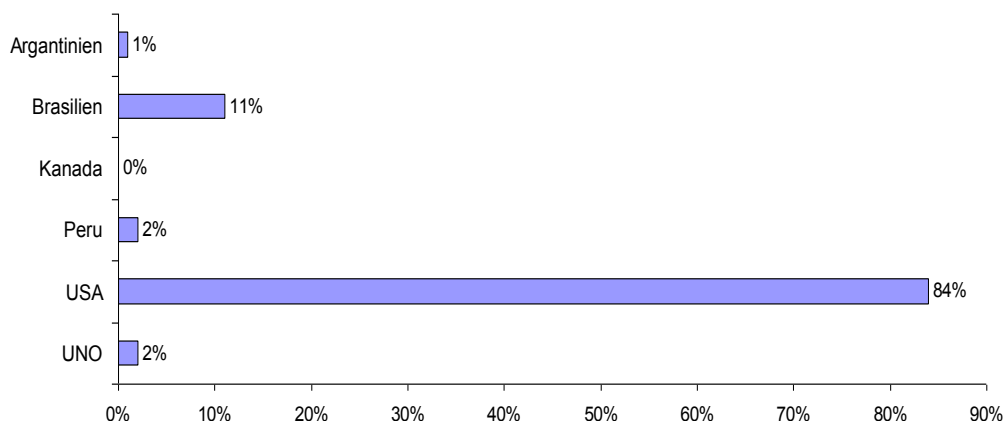
Die Berichterstattung über Europa und Russland stand bei den drei Sendern an zweiter beziehungsweise an dritter Stelle. Obwohl sie über viele europäische Länder berichteten, nahm Großbritannien den größten Sendeanteil in den Hauptnachrichten aller Sender mit einem großen Vorsprung zu den anderen Ländern ein. Der Grund dafür waren die Terroranschläge in London. Die meisten europäischen Länder finden hingegen wenig bis fast keine Berücksichtigung.

4.4.5 Anteil der Länder Amerikas mit der UNO

„Alarabiya“ berichtete über 5 Länder des amerikanischen Doppelkontinents, Aljazeera über 3 Länder und Alhurra über 9 Länder, zusätzlich zu den

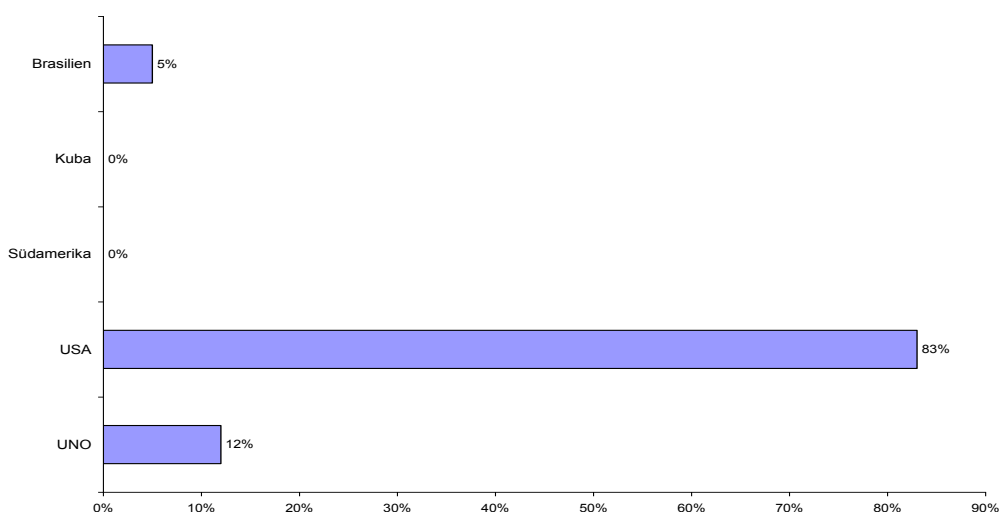
Vereinten Nationen. Aljazeera berichtete über Südamerika im Allgemeinen als geografische Einheit, ohne ein bestimmtes Land zu nennen. Im Folgenden wird die Verteilung der Sendeanteile der Länder Amerikas und der UNO in den Hauptnachrichten der drei Sender veranschaulicht:

Abbildung (18): Anteil der Länder Amerikas und der UNO in den Hauptnachrichten von „Alarabiya“ (Basis: 01:38:55 h)



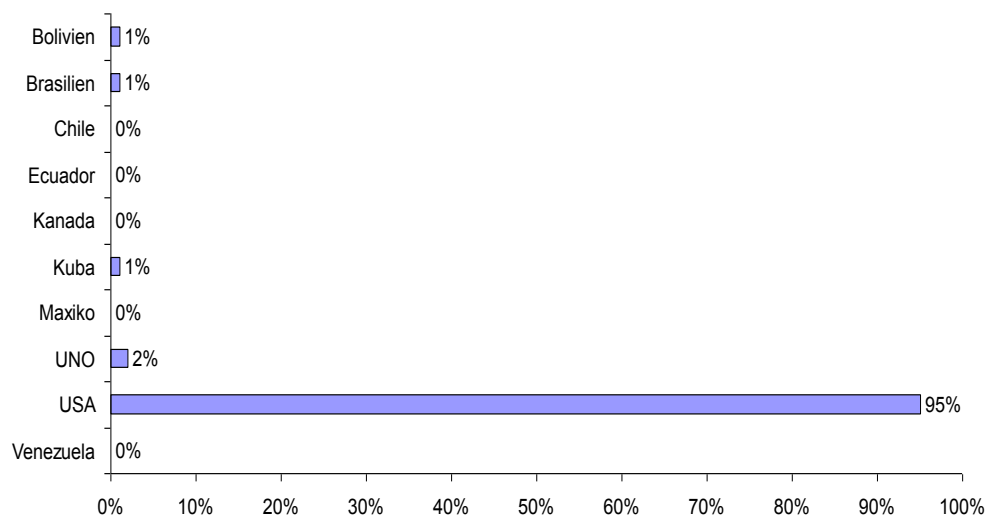
Die Gesamtsendezeit über die Länder Amerikas und die UNO in den Hauptnachrichten von „Alarabiya“ betrug ca. eine Stunde, 38 Minuten und 55 Sekunden. Das entspricht etwa 3 % der geografischen und politischen Gliederung der Länder. Den höchsten Sendeanteil mit 84 % hatte die Berichterstattung über die USA (das entspricht etwa eine Stunde, 22 Minuten und 56 Sekunden). Nur Brasilien hatte mit 11 % einen Sendeanteil von mehr als 5 %. 2 Länder hatten einen Sendeanteil von weniger als 5 %; Peru 2 % und Argentinien 1 %. Über Kanada wurde weniger als 1 % berichtet. Die UNO nahm 2 % ein. „Alarabiya“ legte bei seiner Berichterstattung mehr Wert auf die Ereignisse in den USA als in allen anderen Ländern Amerikas.

Abbildung (19): Anteil der Länder Amerikas und der UNO in den Hauptnachrichten von „Aljazeera“ - 2005 (Basis: 03:34:14 h)



Von der Gesamtsendezeit über die Länder Amerikas und die UNO in den Hauptnachrichten von „Aljazeera“ (das entspricht etwa 3 Stunden, 34 Minuten und 14 Sekunden) betrafen 83 % die Berichterstattung über die USA (das entspricht etwa 2 Stunden, 56 Minuten und 18 Sekunden). Nur Brasilien hatte einen Sendeanteil von mehr als 5 %. Die UNO nahm 12 % ein. Über Kuba berichtete „Aljazeera“ zwar, jedoch zu weniger als 1 %, und auch die Berichte über Südamerika fanden nicht viel Beachtung. Die Ereignisse in den USA stehen also im Fokus der Berichterstattung von „Aljazeera“.

Abbildung (20): Anteil der Länder Amerikas und der UNO in den Hauptnachrichten von „Alhurra“ - 2005 (Basis: 10:15:05 h)



Die Gesamtsendezeit über die Länder Amerikas und die UNO in den Hauptnachrichten von „Alhurra“ betrug ca. 10 Stunden, 15 Minuten und 5 Sekunden, also 14 % der geographischen und politischen Gliederung der Länder. Die USA betrafen davon 95 % (das entspricht etwa 9 Stunden, 37 Minuten und 19 Sekunden), womit die USA das Land mit dem höchsten Sendezeitanteil sind. Bolivien, Brasilien und Kuba nahmen zusammen 5 % der Sendezeit über die Länder Amerikas mit der UNO ein. Die Sendezeit über die UNO betrug 2 %. Der Rest der abgedeckten amerikanischen Länder nahm weniger als 1 % ein.

Fazit:

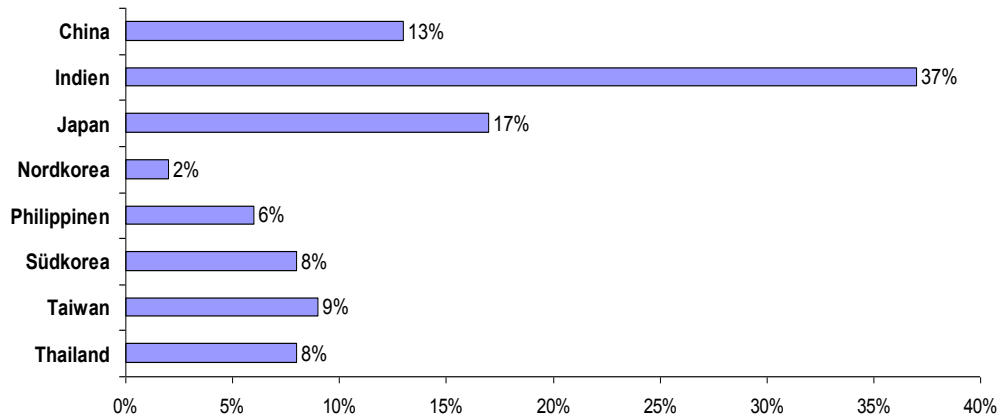
Bei den drei Nachrichtensendern nahmen die USA den absolut höchsten Sendeanteil ein. Die UNO nahm bei „Aljazeera“ einen höheren Sendeanteil ein als bei „Alarabiya“ und „Alhurra“. Die Berichterstattung der drei Sender über die südamerikanischen Länder ist gering in Bezug auf die Sendezeit.

4.3.6 Anteil der asiatischen Länder mit Australien

Die drei Nachrichtensender berichteten über verschiedene asiatische Länder. „Alarabiya“ berichtete über 8, „Aljazeera“ über 10 und „Alhurra“ über 15

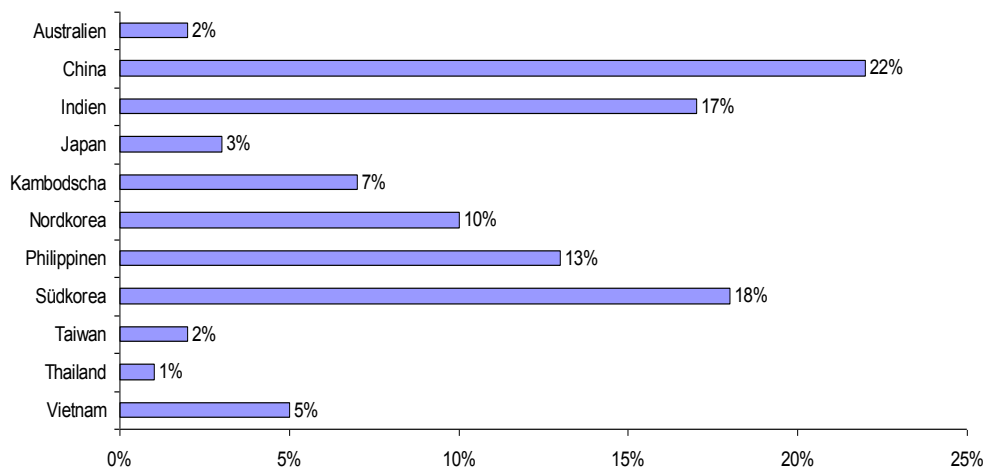
asiatische Länder. Die Verteilung des Sendeanteils über die asiatischen Länder sowie Australien in den Hauptnachrichten der drei Sender gliedert sich folgendermaßen:

Abbildung (21): Anteil der asiatischen Länder mit Australien in den Hauptnachrichten von „Alarabiya“ (Basis: 27:44 Min.)



Die Gesamtsendezeit über die asiatischen Länder und Australien in den Hauptnachrichten von „Alarabiya“ beträgt 27 Minuten und 44 Sekunden, also 1 % der geografischen und politischen Gliederung der Länder. Das asiatische Land mit dem höchsten Sendeanteil war Indien, es nahm 37 % ein. Die meisten abgedeckten Länder hatten einen Sendeanteil von mehr als 5 %: Japan (17 %), China (13 %), Taiwan (9 %), Thailand (8 %), Südkorea (8 %) und die Philippinen (6 %). Nur Nordkorea nahm mit 2 % einen Sendeanteil von weniger als 5 % ein. „Alarabiya“ berichtete in diesem Zeitraum nicht über Australien.

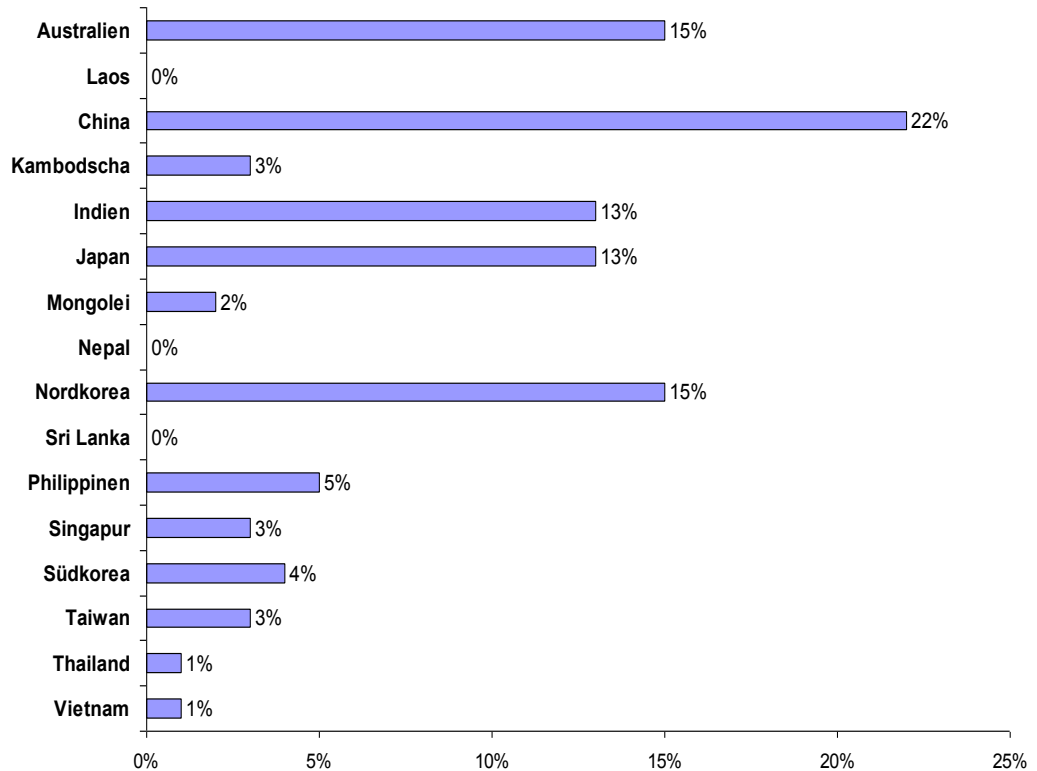
Abbildung (22): Anteil der asiatischen Länder inklusive Australien in den Hauptnachrichten von „Aljazeera“ (Basis: 56:45 Min.)



„Aljazeera“ sendete ca. 56 Minuten und 45 Sekunden lang Berichte über die asiatischen Länder und Australien, was 1 % der geografischen und politischen Gliederung der Länder ausmacht. China hatte mit 22 % den höchsten

Sendeanteil. 6 Länder hatten einen Sendeanteil von mehr als 5 %: Südkorea 18%, Indien 16 %, die Philippinen 12 %, Nordkorea 9 %, Kambodscha 6 % und Vietnam (5 %). 4 Länder hatten einen Sendeanteil von weniger als 5 %, sie nahmen zusammen 8 % der Sendezeit ein.

Abbildung (23): Anteil der asiatischen Länder inklusive Australien in den Hauptnachrichten von „Alhurra“ / Gesamt (02:43:23 h)



„Alhurra“ sendete ca. 2 Stunden, 43 Minuten und 23 Sekunden, was 4 % der geografischen und politischen Gliederung der Länder ausmacht, wovon 22 % die Berichterstattung über China (das entspricht etwa 33 Minuten und 35 Sekunden) betrafen. 5 Länder hatten einen Sendeanteil von mehr als 5 %: Australien 15 %, Nordkorea 15 %, Indien 13 %, Japan 13 % und die Philippinen 5 %. 7 Länder hatten einen Sendeanteil von weniger als 5 %, sie nahmen insgesamt 17 % ein. Laos, Nepal und Sri Lanka dagegen jeweils weniger als 1 %.

4.4.7 Ungenannte Länder:

Es wurde bei „Aljazeera“ und „Alhurra“ Beiträge gefunden, in denen der Ort des Geschehnes nicht genannt wurde. Meistens handeln diese Beiträge von unpolitischen Themen wie Medizin, Menschenrechte und Soft News. „Aljazeera“ sendete ca. 18 Minuten und eine Sekunde lang dieser Beiträge, „Alhurra“ ca. 39 Minuten und 43 Sekunden, was 1 % der geografischen und politischen Gliederung der Länder ausmacht. Beiträge ohne Nennung des Ortes wurden bei „Alarabiya“ nicht gefunden.

Fazit:

Die Berichterstattung über die asiatischen Länder und über Australien nahm bei „Alhurra“ verhältnismäßig mehr Zeit ein als in den Hauptnachrichten von „Alarabiya“ und „Aljazeera“. Auch die Anzahl der asiatischen Länder ist bei „Alhurra“ größer als bei den anderen beiden Sendern. Die Berichterstattung über China stand bei „Aljazeera“ und „Alhurra“ an erster, bei „Alarabiya“ jedoch an dritter Stelle. Hier stand die Berichterstattung über Indien an erster Stelle. Über Australien wurde in den Hauptnachrichten von „Alarabiya“ im untersuchten Zeitraum nichts ausgestrahlt.

5. Das Profil der Themenstruktur des Senders

Die Hauptnachrichten der Sender „Alarabiya“ „*Akhbar Al-Sadisa*“, „Aljazeera“ „*Hasad Alyaum*“ und „Alhurra“ „*Alalam Alyaum*“ stehen im Mittelpunkt des Senderprogramms, wenn es um die Information über aktuelle Ereignisse und deren Hintergründe geht. Aus der Analyse der Themenstruktur stellte sich heraus, dass die Hauptnachrichten der drei Sender verschiedene Themenstrukturen haben. Manche Themen kamen bei einigen Sendern vor, und manche nicht. Die Nachrichten konnten in folgende Kategorien geordnet werden:

Übersicht (7): Themenkategorie des Senders in den Hauptnachrichten

Themenkategorie	Die Themen
Politik	Staatsbesuche, Regierungstreffen, Parteiversammlungen, Pressekonferenzen, Innenpolitik der Länder, Außenpolitik der Länder, Gedenktage, etc.
Krieg/Gewalt/Terror	Schießerei, Demonstrationen, Auseinandersetzungen, Tote, Autobomben, Selbstmordattentate, Bombardierungen, etc.
Katastrophen/Unfälle/Kriminalität	Hunger, Naturkatastrophen, Überflutung, Unglücke, Verkehrsunfälle, etc.
Human Interest/ Soft News	Kunst, Gesellschaft, Kultur, Prominente, Wissenschaft, etc.
Menschenrechte/ Demokratie	Verletzungen den Menschenrechte
Justiz	Gesetze, Verurteilungen, Gerichtsverfahren, etc.
Wirtschaft	Wirtschaftsnachrichten oder Nachrichten im Film
Sport	Sportnachrichten oder Nachrichten im Film
Gesundheit/ Medizin	Bekämpfung von Krankheiten, neue Entdeckungen, Medizinforschung, etc.
Programmhinweise	Hinweise an die Sendungen des Senders
Schlagzeilen	Hauptschlagzeilen, sekundäre Schlagzeilen
Werbung	Kommerzielle und unkommerzielle

5.1 Themenstruktur der Hauptnachrichten des Senders - Gesamt

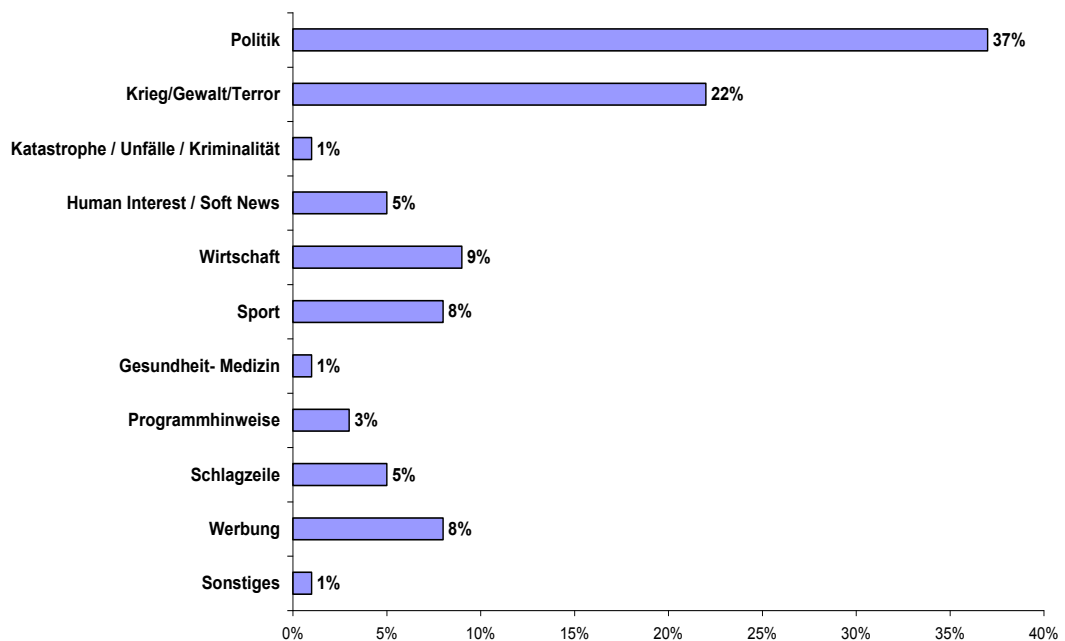
In diesem Kapitel wird versucht, auf folgende Frage zu antworten: Welche Themen finden in den Hauptnachrichten der untersuchten Sender Platz, und mit welcher Häufigkeit werden sie gesendet?

Auf Basis der Daten aus dem Zeitraum Anfang Mai bis Ende Juli 2005 zeigt sich folgende Themenstruktur:

Der Sender „Alarabiya“:

Die Politikberichterstattung steht während der Hauptnachrichten des Senders „Alarabiya“ klar an erster Stelle, sie macht 37 % der Gesamtsendezeit (das entspricht etwa 69 Stunden und 48 Minuten) aus, die Gewaltereignisse wie Krieg und Terror stehen mit 22 % der Gesamtsendezeit an zweiter Stelle. Die Wirtschafts- und Sportnachrichten nehmen zusammen 17 % der Gesamtsendezeit ein, was ein ziemlich großer Anteil im Vergleich zu den anderen beiden Sendern ist. Die unpolitischen Nachrichtenthemen wie Katastrophen/Unfälle/Kriminalität und Gesundheit/Medizin nehmen keinen großen Anteil ein, im Gegensatz zu der Kategorie Human Interest/Soft News, die 5 % der Gesamtsendezeit einnahm. Die anderen Bestandteile der Sendung, die keine direkte Verbindung mit den Nachrichteninformationen haben, wie Programmhinweise, Schlagzeilen, Werbung und Sonstiges, nahmen zusammen 17 % der Gesamtsendezeit ein. Diese Verteilung der Nachrichtenthemen lässt die Sendung lebendiger und vielfältiger erscheinen.

Abbildung (24): Themenstruktur der Hauptnachrichten von „Alarabiya“/ Dauer der Beiträge in Minuten (Basis: 69:48:50 h)

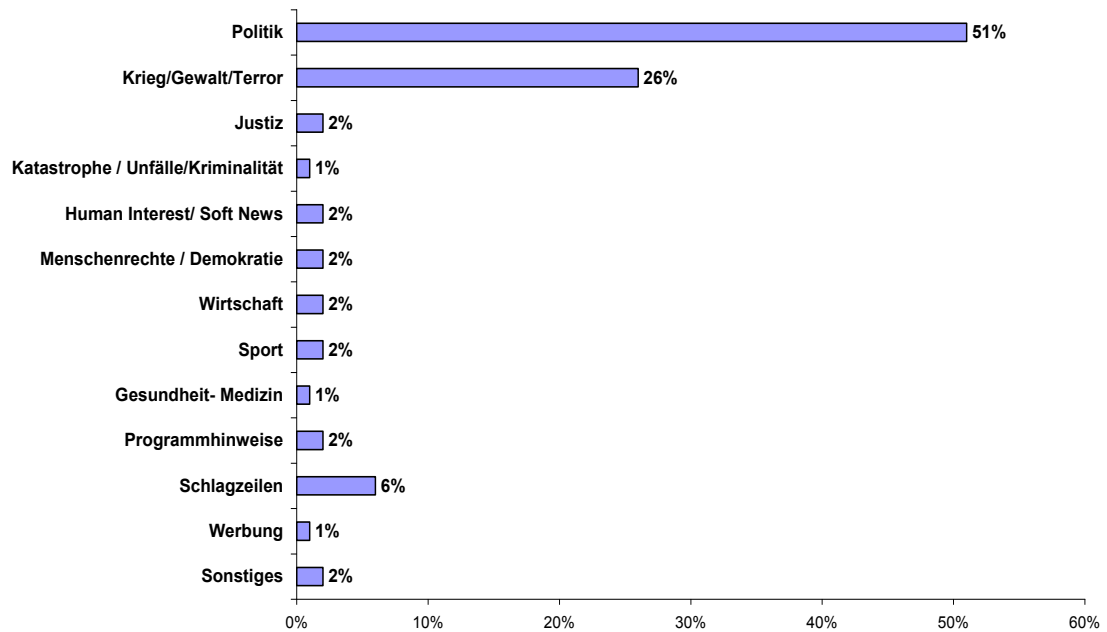


Der Sender „Aljazeera“:

Bei „Aljazeera“ - „Hasad Alyaum“ nimmt die Politikberichterstattung 51 % der Gesamtsendezeit von ca. 77 Stunden ein, also mehr als die Hälfte der Sendung. An zweiter Stelle stehen die Gewaltereignisse mit 26 %. Die anderen Themen nehmen einen geringeren Anteil im Vergleich zum Sender „Alarabiya“ ein. Bei „Aljazeera“ „Hasad Alyaum“ können andere Nachrichtenthemen festgestellt werden, wie „Justiz“ und „Menschenrechte/Demokratie“, die zusammen 4 % der Gesamtsendezeit

ausmachen. Die Schlagzeilen nehmen hier einen beachtlichen Sendeanteil ein, während die Werbung, im Gegensatz zu „Alarabiya“, einen geringen Anteil einnimmt. Diese Verteilung der Nachrichtenthemen lässt die Sendung seriös erscheinen, vor allem im Hinblick vor dem neunten Jahrestag von „Aljazeera“.

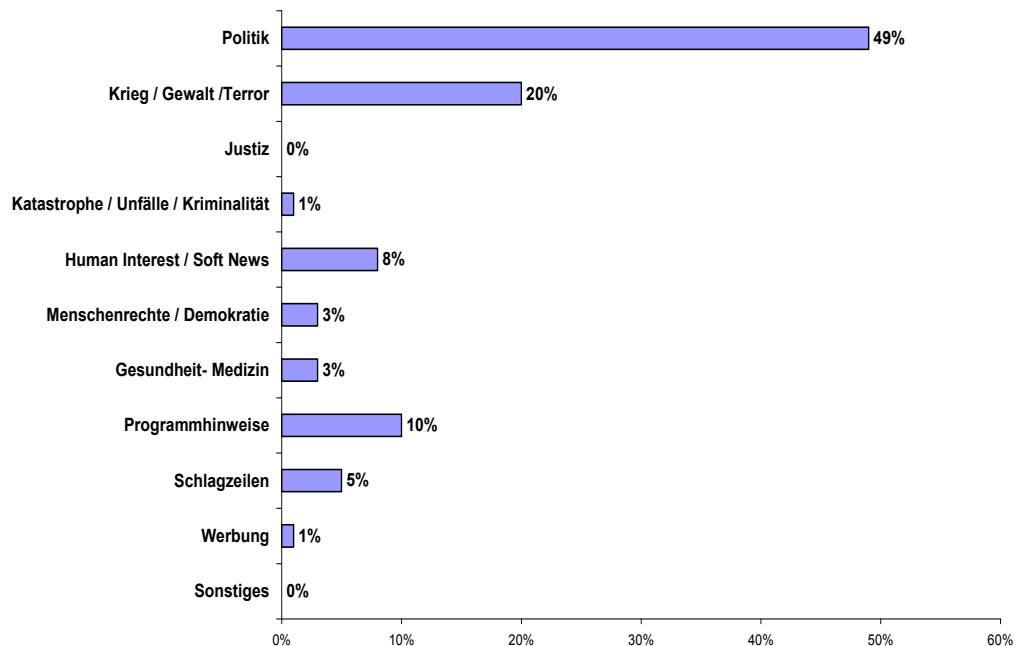
Abbildung (25): Themenstruktur der Hauptnachrichten von „Aljazeera“/ Dauer der Beiträge in Minuten (Basis: 77:13:37 h)



Der Sender „Alhurra“:

Bei „Alhurra“ - „*Alalam Alyaum*“ steht ebenfalls die Politikberichterstattung an erster Stelle, sie macht von der Gesamtsendezeit (das entspricht ca. 84 Stunden, 36 Minuten) 49 % aus. Das ist etwas weniger als bei „Aljazeera“ „*Hasad Alyaum*“, jedoch mehr als bei „Alarabiya“ „*Akbar Alsadisa*“. Gewaltereignisse wie Krieg und Terror stehen, wie auch bei den anderen beiden Sendern, an zweiter Stelle, ihr Anteil ist jedoch geringer als bei den beiden anderen, sie machen 20 %, ca. 17 Stunden der Gesamtsendezeit aus. Unpolitische Nachrichtenthemen wie „*Justiz*“, „*Kriminalität*“, „*Menschenrechte*“, „*Human Interest*“, „*Soft News*“ und „*Medizin*“ nehmen, wie die Abbildung (26) zeigt, einen beachtlichen Anteil in den Hauptnachrichten von „Alhurra“ ein und finden im Vergleich zu „Alarabiya“ und „Aljazeera“ mehr Berücksichtigung. Wirtschafts- und Sportnachrichten kommen in den Hauptnachrichten von „Alhurra“ gar nicht vor. Nach dem amerikanischen Gesetz darf der Sender „Alhurra“ nur unkommerzielle Werbung senden, deshalb ist der Anteil hier deutlich geringer.

Abbildung (26): Themenstruktur der Hauptnachrichten von „Alhurra“/ Dauer der Beiträge in Minuten (Basis: 84:36:32 h)



Fazit:

Die Politik und die Gewalt stehen bei allen drei Sendern an erster Stelle. „Aljazeera“ „Hasad Alyaum“ und „Alhurra“ „Alalam Alyaum“ berichten fast die Hälfte ihrer gesamten Sendezeit über Politik, mehr als bei dem Konkurrenten „Alarabiya“. Zudem berichtet „Aljazeera“ häufiger über Gewaltereignisse, als die beiden anderen Sender. Das Wirtschafts-, sowie das Sportressort fand beim Sender „Alarabiya“ starke; beim Sender „Alhurra“ gar keine Berücksichtigung. Die Themengebiete „Menschenrechte“ und „Demokratie“ haben bei „Aljazeera“ und „Alhurra“ einen großen Stellenwert. Der Sender „Alarabiya“ hat dafür keinen Platz. Bemerkenswert an „Alhurra“ sind die Programmhinweise, die hier viel Platz in der Sendung haben. Sie machen 10 % der Sendezeit aus. Ähnlich verhält es sich auch mit dem Sender Alarabiya, bezüglich der Werbung, die hier ca. 8 % der Gesamtzeit ausmacht. Die beiden anderen Sender brachten dagegen sehr wenig Reklame.

5.2 Die Inhaltliche Schwerpunkte der Länder in den Hauptnachrichten

Die Berichterstattung eines Landes spiegelt normalerweise das Interesse des Senders an diesem Land wider. Die drei untersuchten Sender berichteten über verschiedene Themen aus vielen Ländern weltweit, aber nur wenige fanden eine beachtliche Berücksichtigung. In diesem Kapitel werden die unterschiedlichen Themen der Berichterstattung der drei Sender näher untersucht. Es wird versucht, folgende Fragen zu beantworten: Welchen Anteil hatten die inhaltlichen Schwerpunkte der Länder in den Hauptnachrichten der

drei Sender? Und welche Länder waren bei den drei Sendern am meisten in den Nachrichten? Für die Verteilung der inhaltlichen Schwerpunkte der Länder ergibt sich folgendes Bild:

Tabelle (2): Verteilung der inhaltlichen Schwerpunkte innerhalb der Länder in den Hauptnachrichten der drei Sender/ Dauer-Gesamt

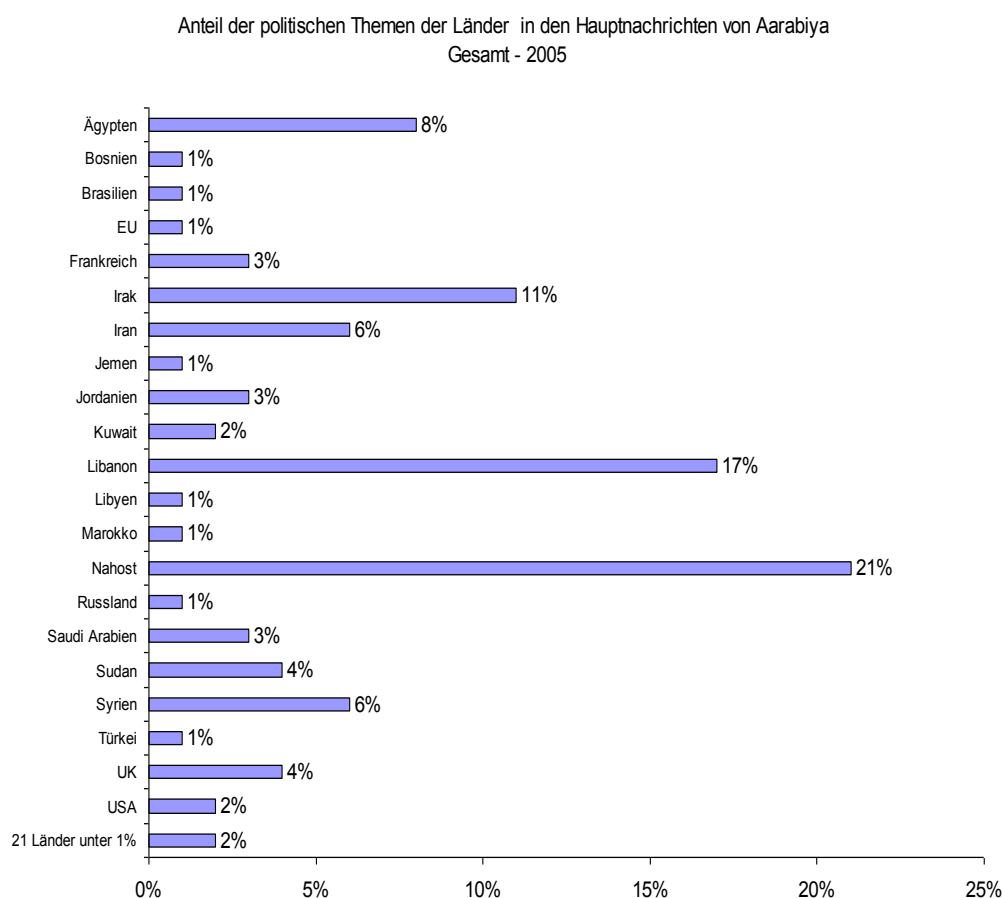
„Alarabiya“							
Politik	Krieg/Gewalt/ Terror	Katastrophe/Unfälle/ Kriminalität	Human Interest/Soft News	Gesundheit/ Medizin	Justiz	Menschenrechte /Demokratie	Gesamt/Min.
26:44:23	16:11:01	00:24:26	03:12:17	00:43:38	-	-	47:15:45
56%	34%	1%	7%	2%	0%	0%	100%
„Aljazeera“							
Politik	Krieg/Gewalt/ Terror	Katastrophe/Unfälle/ Kriminalität	Human Interest/Soft News	Gesundheit/ Medizin	Justiz	Menschenrechte /Demokratie	Gesamt/Min.
39:40:50	19:43:40	00:46:53	01:38:08	00:24:45	01:27:27	01:22:54	65:04:27
61%	30%	1%	3%	1%	2%	2%	100%
„Alhurra“							
Politik	Krieg/Gewalt/ Terror	Katastrophe/Unfälle/ Kriminalität	Human Interest/Soft News	Gesundheit/ Medizin	Justiz	Menschenrechte /Demokratie	Gesamt/Min.
40:57:51	17:01:32	00:25:16	00:59:50	06:22:27	02:18:09	02:45:50	70:50:55
58%	24%	1%	1%	9%	3%	4%	100%

5.2.1 Die politischen Themen der Länder

Die Verteilung der Themen in den Hauptnachrichten der drei Sender zeigt, dass man die abgedeckten Länder in fünf Kategorien einteilen kann: Das Land mit dem höchsten Sendeanteil, Länder mit einem Sendeanteil von mehr als 5 %, Länder mit einem Sendeanteil von weniger als 5 %, Länder mit einem Sendeanteil von weniger als 1 % und auch Länder, über die nicht berichtet wurde.

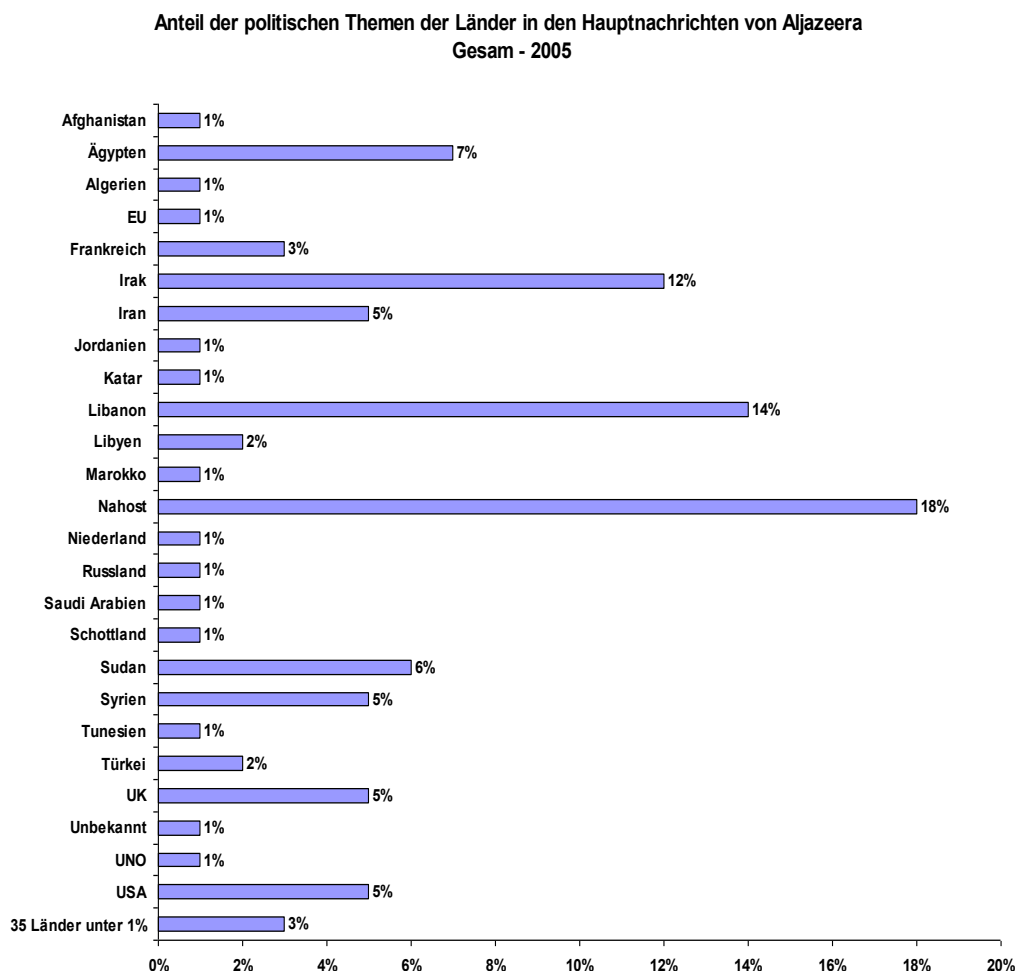
Nun wird die Verteilung der politischen Themen bei den drei Sendern veranschaulicht:

Abbildung (27): Anteil der politischen Themen der Länder bei „Alarabiya“
(Basis: 26:44:23 h)



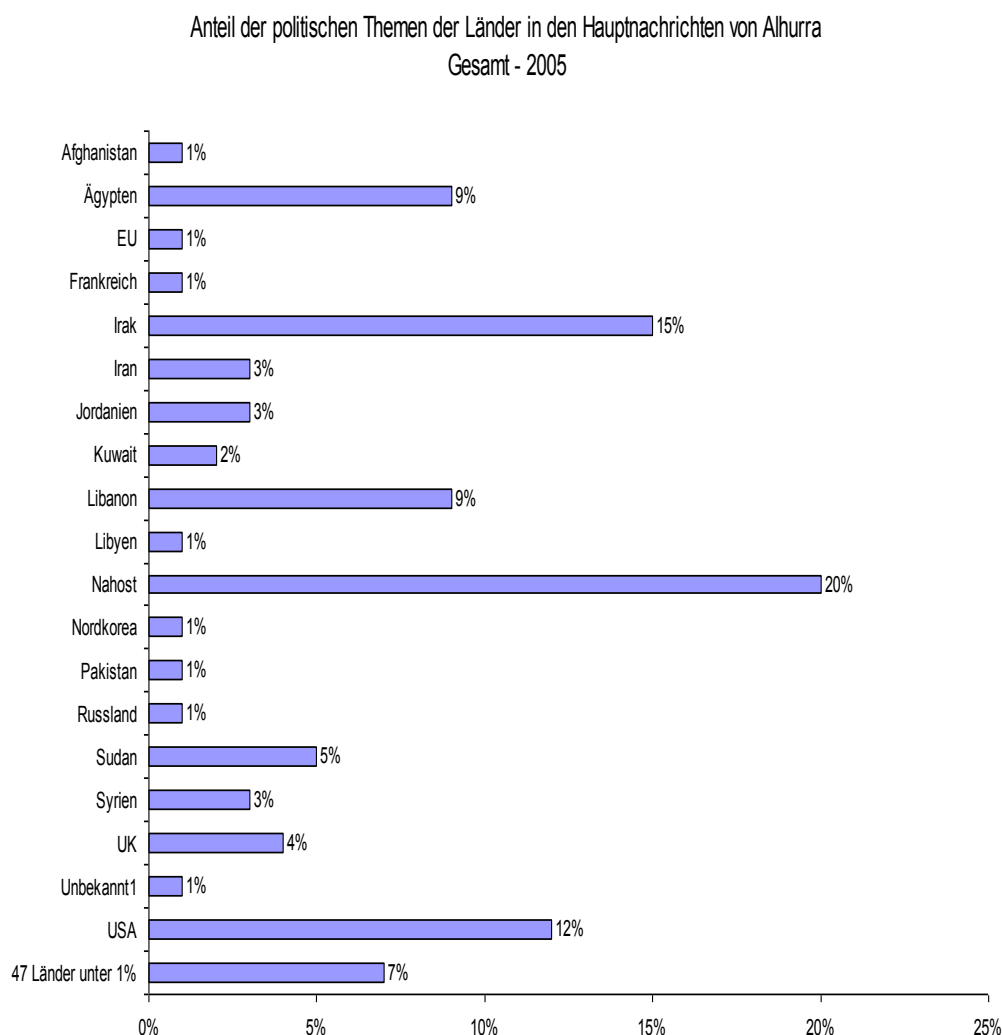
Der Sender „Alarabiya“ strahlte insgesamt ca. 26 Stunden, 44 Minuten politische Themen aus, was 56 % der inhaltlichen Schwerpunkte über die Länder ausmacht. Insgesamt wurden über den Untersuchungszeitraum politische Themen über 42 Ländern von insgesamt 61, beim Sender „Alarabiya“ ausgestrahlt. Bei der Hälfte der abgedeckten Länder handelten nur 2 % der Sendung von Politik. Die politischen Themen der restlichen 19 Länder fanden gar keine Berücksichtigung. Bei der Nahostberichterstattung bekam die Politik hier den höchsten Sendeanteil, ca. 5 Stunden 21 %. Fünf Länder hatten mehr als 5 % Sendeanteil, 15 Länder weniger als 5 % der Politikberichterstattung.

Abbildung (28): Anteil der politischen Themen der Länder bei „Aljazeera“
(Basis: 39:40:50 h)



Die Grafik zeigt: Die Politikberichte bei „Aljazeera“ betragen während des betreffenden Zeitraumes im Gesamten ca. 39 Stunden und 40 Minuten und somit 61 % der inhaltlichen Schwerpunkte der Länder. 18 % davon betrafen die Politik im Nahen Osten. Er steht somit an erster Stelle in dieser Kategorie. Libanon, Irak, Ägypten, Sudan, Iran, Syrien, Großbritannien und die USA hatten einen Sendeanteil von mehr als 5 % der Politikberichterstattung. 16 Länder hatten einen Sendeanteil von weniger als 5 %, sie nahmen insgesamt 20 % ein. 35 Länder hatten einen Sendeanteil von weniger als 1 %, sie nahmen insgesamt nur 3 % ein. Die politischen Themen von 22 Ländern von insgesamt 82 Ländern fanden gar keine Beachtung.

Abbildung (29): Anteil der politischen Themen der Länder bei „Alhurra“
(Basis: 40:57:51 h)



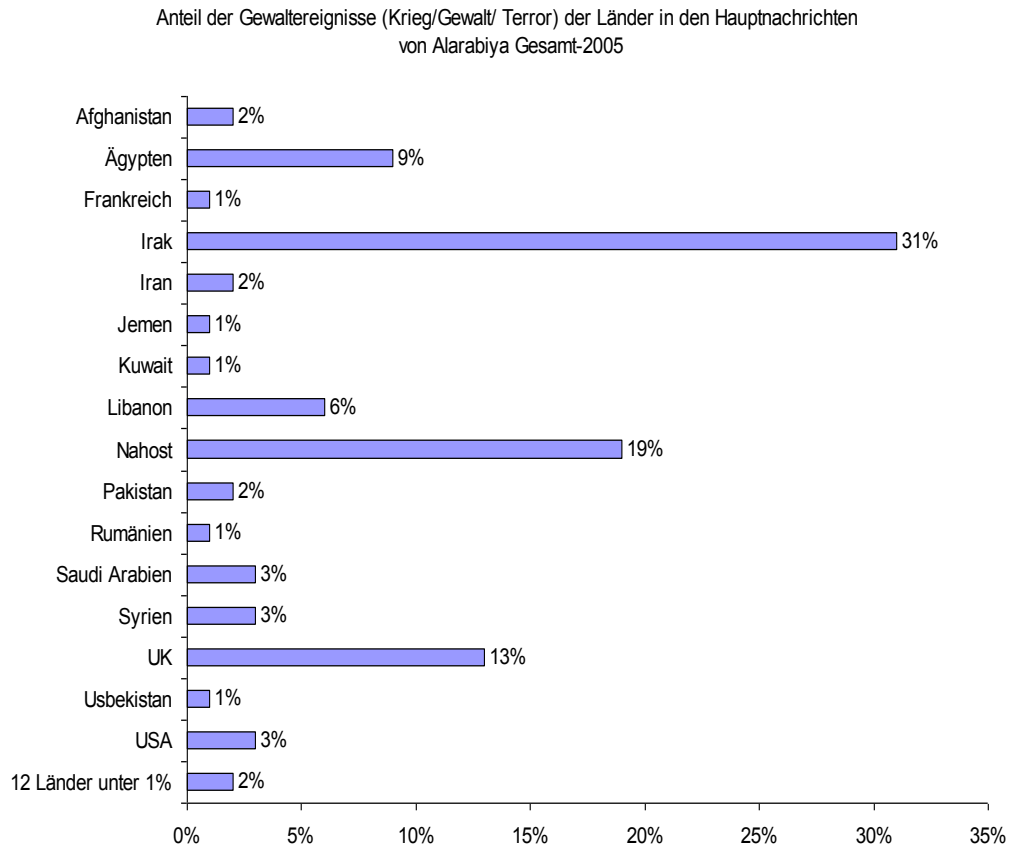
Der Sender „Alhurra -Alalam Alyaum“ berichtete insgesamt über 94 Länder weltweit. Dabei wurden die politischen Ereignisse in 66 Ländern berücksichtigt. Davon nahmen 19 Länder 93 % der Politikberichterstattung des Senders ein. Der Rest der Länder (47) nahm insgesamt 7 %. 58 % der inhaltlichen Schwerpunkte wurden während der ca. 40-stündigen Sendezeit mit Politik abgedeckt. Am meisten wurde hier über den Nahen Osten berichtet. Der Irak, die USA, Ägypten, Libanon und Sudan hatten einen Sendeanteil zwischen 5 % und 15 % der Politikberichterstattung. 13 Länder hatten einen Sendeanteil von weniger als 5 %, sie machten insgesamt 23 % aus. Die politischen Themen von 28 Ländern fanden im Sender gar keine Beachtung.

5.2.2 Die Gewaltereignisse der Länder (Krieg/Gewalt/Terror)

In dem Untersuchungszeitraum von Mai bis Juli 2005 waren zusätzlich zum Irakkrieg, zu den Auseinandersetzungen zwischen Palästinensern und Israelis

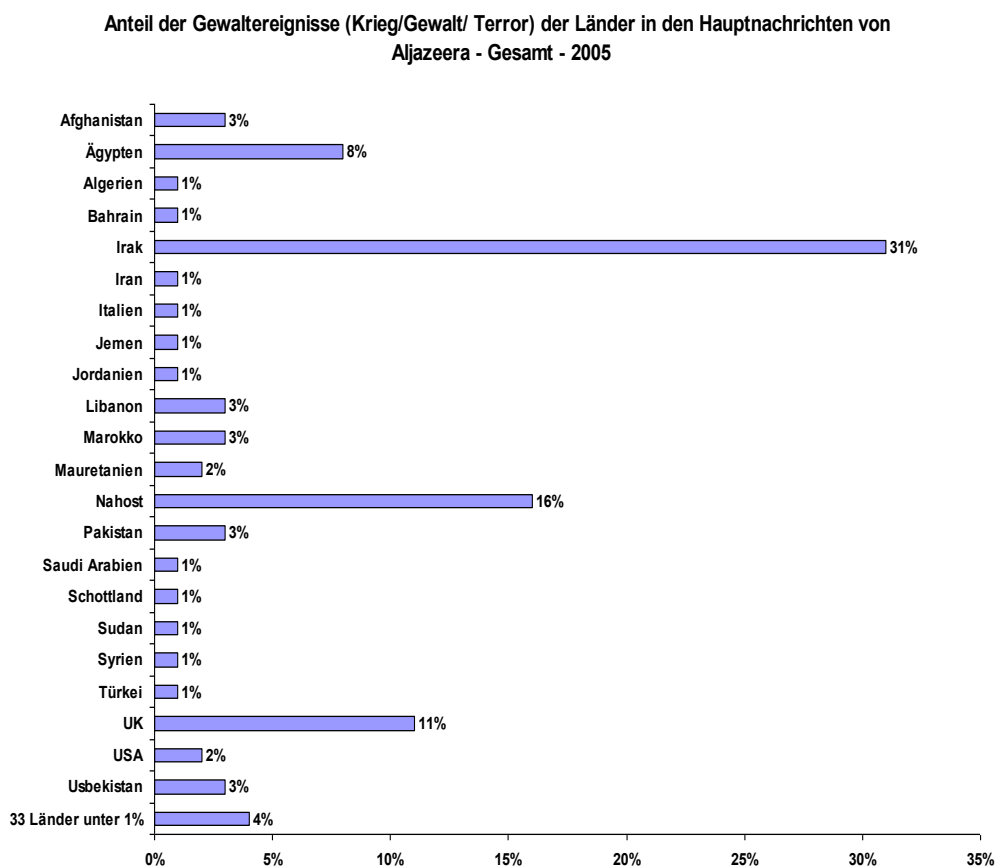
und anderen Gewalttaten weltweit zahlreiche terroristische Anschläge in mehreren Städten wie London und Scharm El-Scheich (Ägypten) zu verzeichnen. Bei den drei untersuchten Sendern standen diese Gewaltereignisse an zweiter Stelle der Berichterstattung.

Abbildung(30): Anteil der Gewaltereignisse bei „Alarabiya“ (Basis: 06:11:01 h)



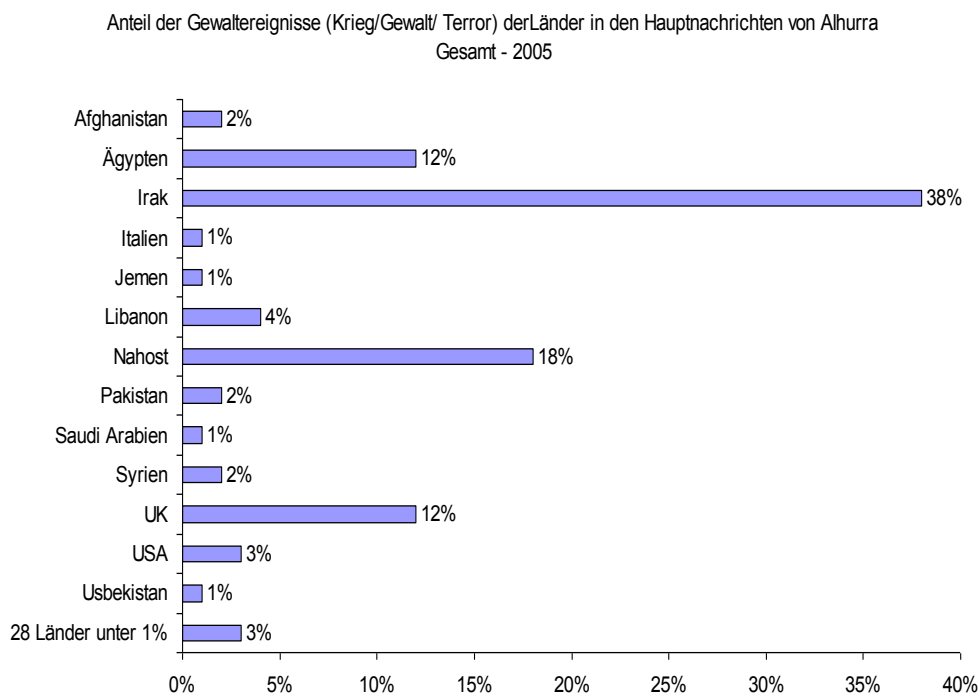
Der Sender „Alarabiya-Akhbar Al-Sadisa“ sendete in dem Untersuchungszeitraum ca. 6 Stunden, 11 Minuten über die Gewaltereignisse. Davon betrafen 31 % (das entspricht ca. 4 Stunden und 59 Minuten) die Irakberichterstattung mit dem höchsten Sendeanteil. Der Nahost, Großbritannien, Ägypten und Libanon hatten einen Sendeanteil von mehr als 5 %. 11 Länder hatten einen Sendeanteil von weniger als 5 %, sie nahmen insgesamt 20 % des Sendeanteils der Gewaltereignisse ein. Es wurde über die Gewaltereignisse in 12 Länder mit weniger als 1 % berichtet. Von insgesamt 61 abgedeckten Ländern fanden die Gewaltereignisse in 33 Ländern gar keine Berücksichtigung.

Abbildung (31): Anteil der Gewaltereignisse bei „Aljazeera“
(Basis: 19:43:40 h)



Der Sender „Aljazeera“ strahlte in dem Untersuchungszeitraum ca. 19 Stunden, 43 Minuten über die Gewaltereignisse aus, was 30 % der inhaltlichen Schwerpunkte der Länder entspricht. Insgesamt berichtete „Aljazeera“ in 55 Ländern weltweit über die Gewaltereignisse. Davon verzeichneten 22 Länder eine beachtliche Berücksichtigung mit einem Sendeanteil von mehr als 1 % der Gewaltberichterstattung. Die übrigen 33 Länder nahmen zusammen 4 % des Fokusses auf Gewalt ein. Das Land mit dem höchsten Sendeanteil über Gewalt stellte der Irak vor. Der Nahost, Großbritannien und Ägypten verzeichneten einen Sendeanteil von mehr als 5 %. 18 Länder hatten einen Sendeanteil von weniger als 5 %, sie machten zusammen 30 % des Sendeanteils der Gewaltereignisse aus. Von insgesamt 82 abgedeckten Ländern fanden die Gewaltereignisse in 27 Ländern gar keine Berücksichtigung.

Abbildung (32): Anteil der Gewaltereignisse bei „Alhurra“
(Basis: 17:01:32 h)



Der Sender „Alhurra“ sendete ca. 17 Stunden über die Gewaltereignisse der Welt, was 24 % der inhaltlichen Schwerpunkte der Länder entspricht. Dabei fanden die Geschehnisse aus 41 Ländern Berücksichtigung mit einem Sendeanteil von mehr als 1 %. Der Irak nahm mit 38 % den höchsten Sendeanteil der Gewaltereignisse ein. 3 Länder hatten einen Sendeanteil von mehr als 5 %: Nahost 18 %, Ägypten 12 % und Großbritannien 12 %. 28 Länder machten insgesamt 3 % des Gewaltsendeanteils aus. Die Gewaltereignisse von 53 Ländern von insgesamt 94 Ländern fanden gar keine Berücksichtigung.

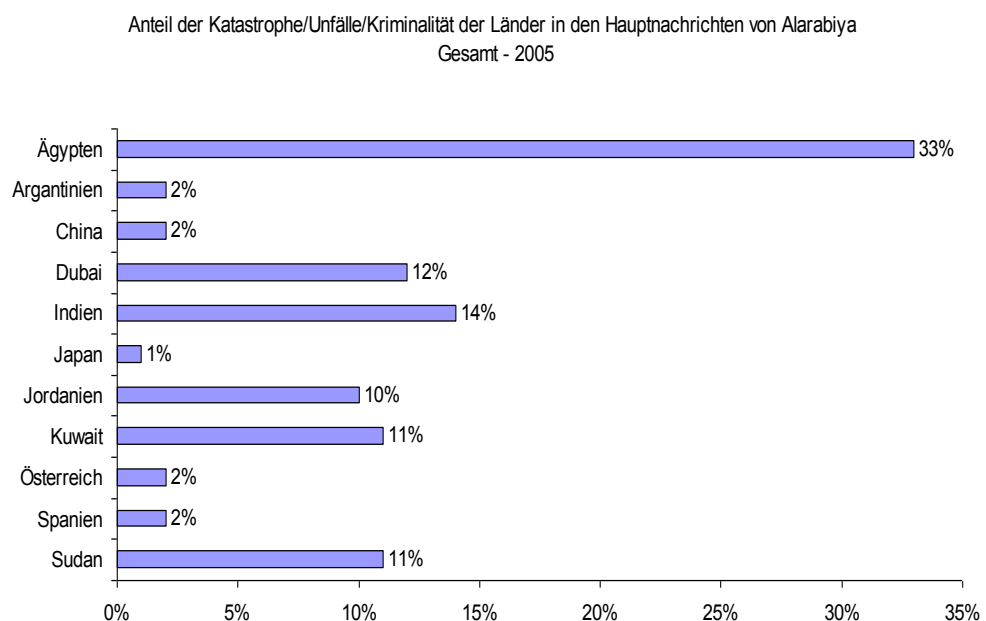
5.2.3 Die unpolitischen Themen der Länder

Die Hauptnachrichten von „Aljazeera“ und „Alhurra“ setzen sich aus fünf unpolitischen Themen zusammen: „Katastrophen/Unfälle/Kriminalität“, „Human Interest/Soft News“, „Justiz“, „Menschenrechte/Demokratie“ und „Gesundheit/Medizin“. Bei „Alarabiya“ „Akhbar Al-Sadisa“ konnten keine Berichte über Justiz und Menschenrechte oder Demokratie verzeichnet werden. In diesem Kapitel werden die unpolitischen Themen der drei untersuchten Sender näher untersucht.

5.2.3.1 Die Berichterstattung über Katastrophen/Unfälle/Kriminalität der Länder

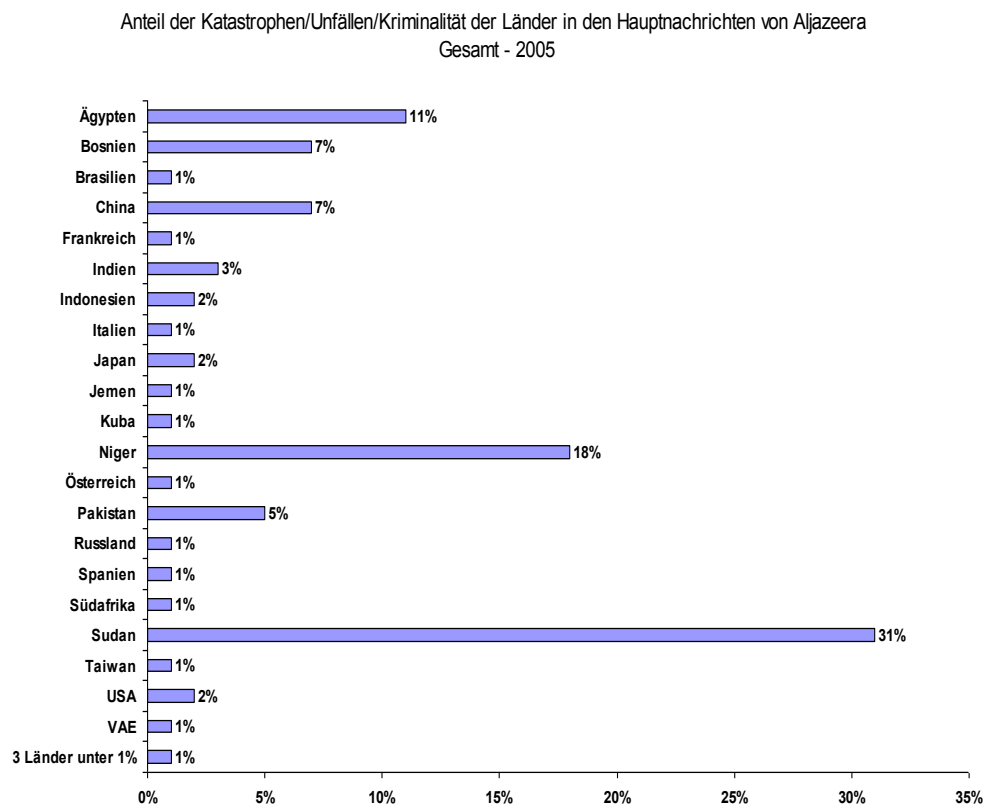
Der Sender „Alarabiya“ sendete in 11 Ländern der Welt ca. 46 Minuten und 53 Sekunden über Katastrophen, Unfälle und Kriminalität, was 1 % der inhaltlichen Schwerpunkte der Länder ausmacht. Ägypten nahm mit 33 % der Katastrophenberichterstattung den höchsten Anteil ein. 5 Länder hatten einen Sendeanteil von mehr als 5 %: Indien (14 %), Dubai (12 %), Kuwait (11 %), Sudan (11 %) und Jordanien (10 %). 5 Länder hatten einen Sendeanteil von weniger als 5 %. Sie machten insgesamt 9 % der Katastrophenberichterstattung aus. Aus 55 Ländern brachte „Alarabiya“ gar keine Berichte über Katastrophen.

Abbildung (33): Anteil der Kategorie „Katastrophe/Unfälle/Kriminalität“ der Länder in den Hauptnachrichten von „Alarabiya“ - (Basis: 46:53 Min.)



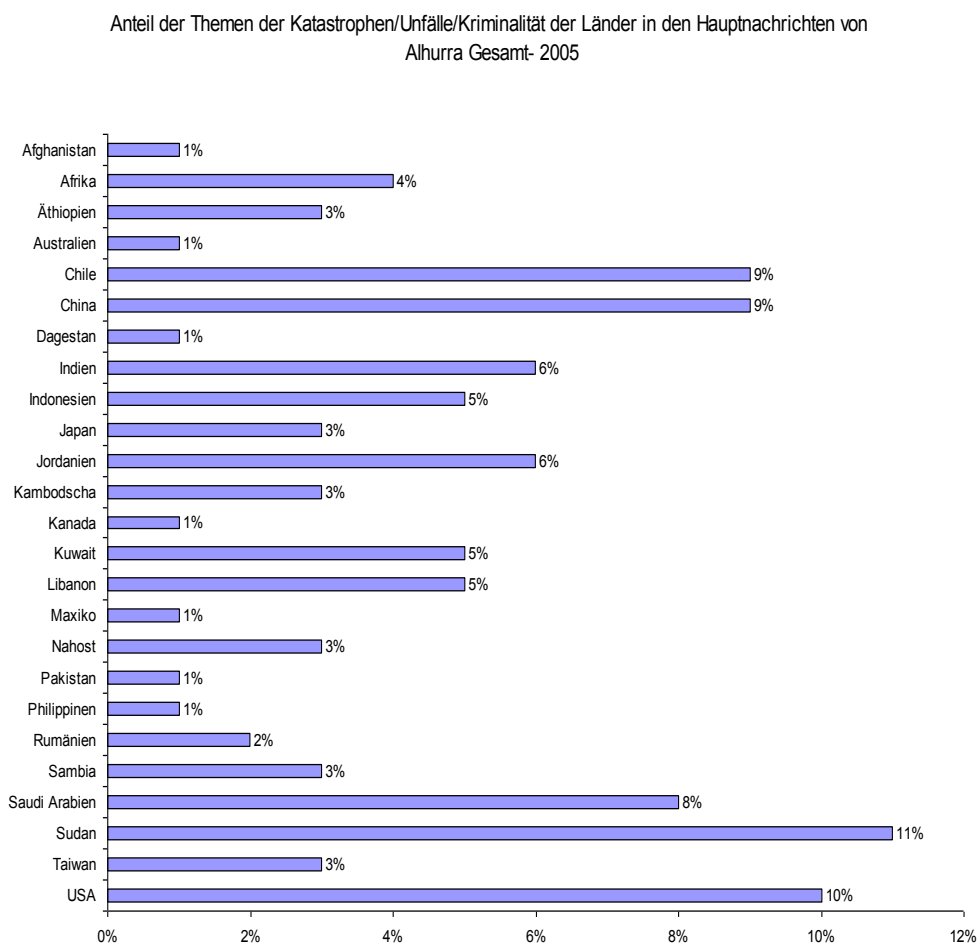
Der Sender „Aljazeera“ sendete ca. eine Stunde, 27 Minuten und 27 Sekunden über Katastrophen, Unfälle und Kriminalität, was 1 % der inhaltlichen Schwerpunkte der Länder ausmacht. 24 Länder hatten einen Sendeanteil von mehr als 1 %. Der Sudan nahm mit 31 % den höchsten Sendeanteil der Katastrophenkategorie ein. 5 Länder hatten einen Sendeanteil von mehr als 5 %. 15 Länder hatten einen Sendeanteil von weniger als 5 %, sie nahmen insgesamt 20 % des Sendeanteils der Katastrophenberichterstattung ein. 3 Länder hatten einen Sendeanteil von weniger als 1 %. Von insgesamt 82 abgedeckten Ländern fand die Katastrophenberichterstattung in 58 Ländern gar keine Berücksichtigung bei „Aljazeera“ „Hasad Alyaum“.

Abbildung (34): Anteil der Kategorie „Katastrophe/Unfälle/Kriminalität“ der Länder in den Hauptnachrichten von „Aljazeera“ - (Basis: 27:27 Min.)



Beim Sender „Alhurra“ machten die Katastrophennachrichten ca. 25 Minuten und 16 Sekunden, also 1 % der inhaltlichen Schwerpunkte der Länder aus. 25 Länder nahmen einen beachtlichen Sendeanteil von mehr als 1 % ein. Der Sudan nahm mit 11 % den höchsten Sendeanteil der Katastrophenberichterstattung ein. 9 Länder hatten einen Sendeanteil von mehr als 5 %. 15 Länder hatten einen Sendeanteil von weniger als 5 %, sie machten insgesamt 31 % des Sendeanteils der Katastrophenberichterstattung aus. Von insgesamt 94 abgedeckten Ländern fand die Katastrophenberichterstattung in 69 Ländern gar keine Berücksichtigung.

Abbildung (35): Anteil der Kategorie „Katastrophe/Unfälle/Kriminalität“ der Länder in den Hauptnachrichten von „Alhurra“ - (Basis: 25:16 Min.)

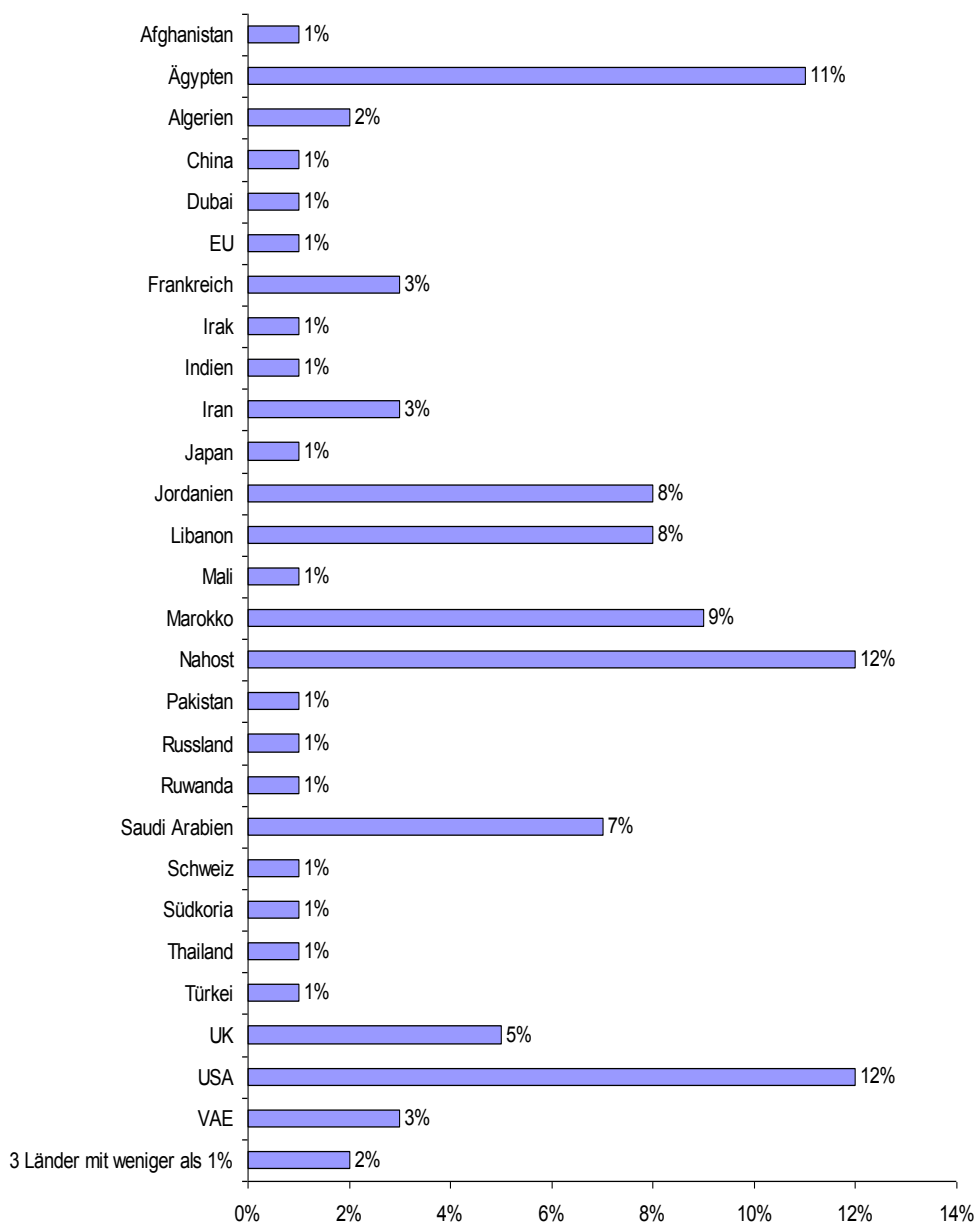


5.2.3.2 Die Berichterstattung über Human Interest und Soft News der Länder

Der Sender „Alarabiya“ sendete ca. 3 Stunden, 12 Minuten und 17 Sekunden über so genannte „Human Interest“- und „Soft News“, was 7 % der inhaltlichen Schwerpunkte der Länder bei „Alarabiya“ „*Akhbar Al-Sadisa*“ ausmachte. 27 Länder nahmen einen beachtlichen Sendeanteil von mehr als 1 % ein. Zwei Länder verzeichneten den höchsten Sendeanteil in der Kategorie „Human Interest“ und „Soft News“: Die USA (ca. 23 Minuten und 55 Sekunden) und Nahost (ca. 22 Minuten und 14 Sekunden) mit jeweils 12 %. 6 Länder hatten einen Sendeanteil von mehr als 5 %: Ägypten, Marokko, Jordanien, Libanon, Saudi Arabien und Großbritannien. 19 Länder hatten einen Sendeanteil von weniger als 5 %, sie nahmen insgesamt 26 % der „Human Interest“- und „Soft News“-Berichterstattung ein. 3 Länder hatten einen Sendeanteil von weniger als 1 %. Von insgesamt 61 Ländern fanden die Nachrichtenarten „Human Interest“ und „Soft News“ in 31 Ländern gar keine Berücksichtigung.

Abbildung (36): Anteil der Kategorie „Human Interest / Soft News“ der Länder in den Hauptnachrichten von „Alarabiya“- (Basis:03:12:17 h)

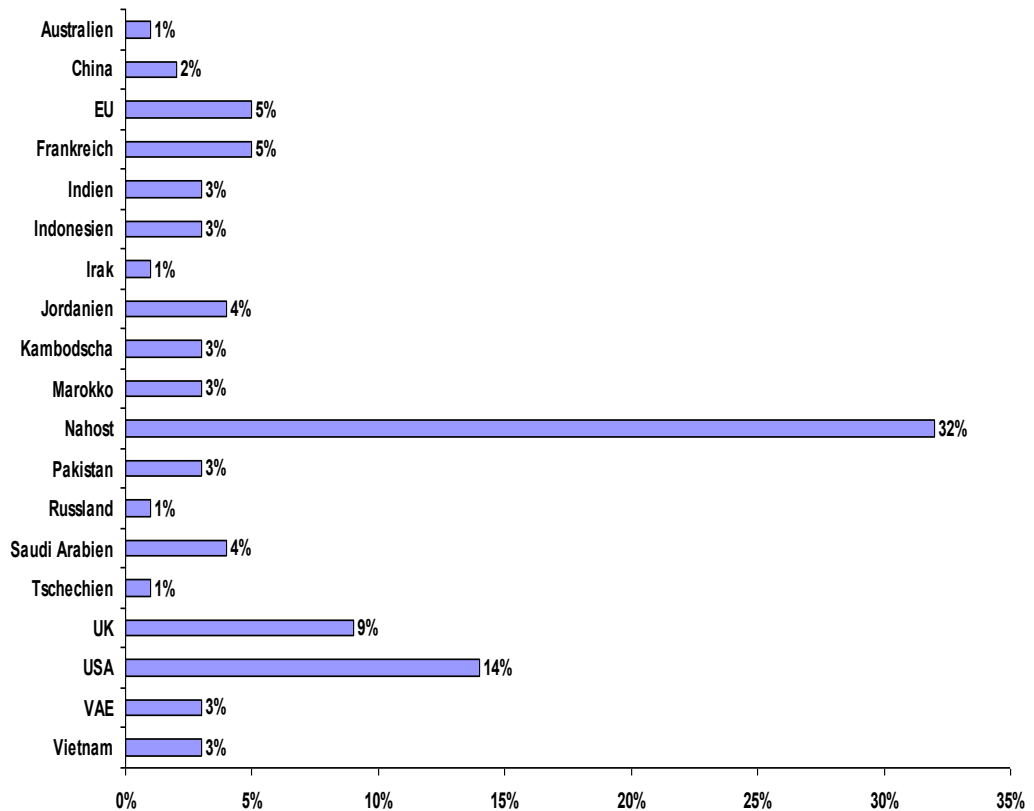
Anteil der Human Interest/ Soft News der Länder in den Hauptnachrichten von Alarabiya
Gesamt - 2005



3 % der inhaltlichen Schwerpunkte bei Aljazeeras „Hasad Alyaum“ gehörten in der Kategorie „Human Interest“ und „Soft News“ an. Der Sender „Aljazeera“ sendete ca. eine Stunde, 38 Minuten über diese Themen. 19 Länder hatten einen beachtlichen Sendeanteil von mehr als 1 %. Der Nahe Osten nahm den absoluten Sendeanteil mit 32 % (ca. 31 Minuten und 41 Sekunden) ein. Die USA, Großbritannien, die EU und Frankreich hatten einen Sendeanteil von mehr als 5 %. 14 Länder hatten einen Sendeanteil von weniger als 5 %, sie nahmen insgesamt 35 % ein. Bei 63 von insgesamt 82 Ländern kam der Berichterstattung in den Kategorien „Human Interest“ und „Soft News“ bei „Aljazeeras „Hasad Alyaum“ gar keine Berücksichtigung zu.

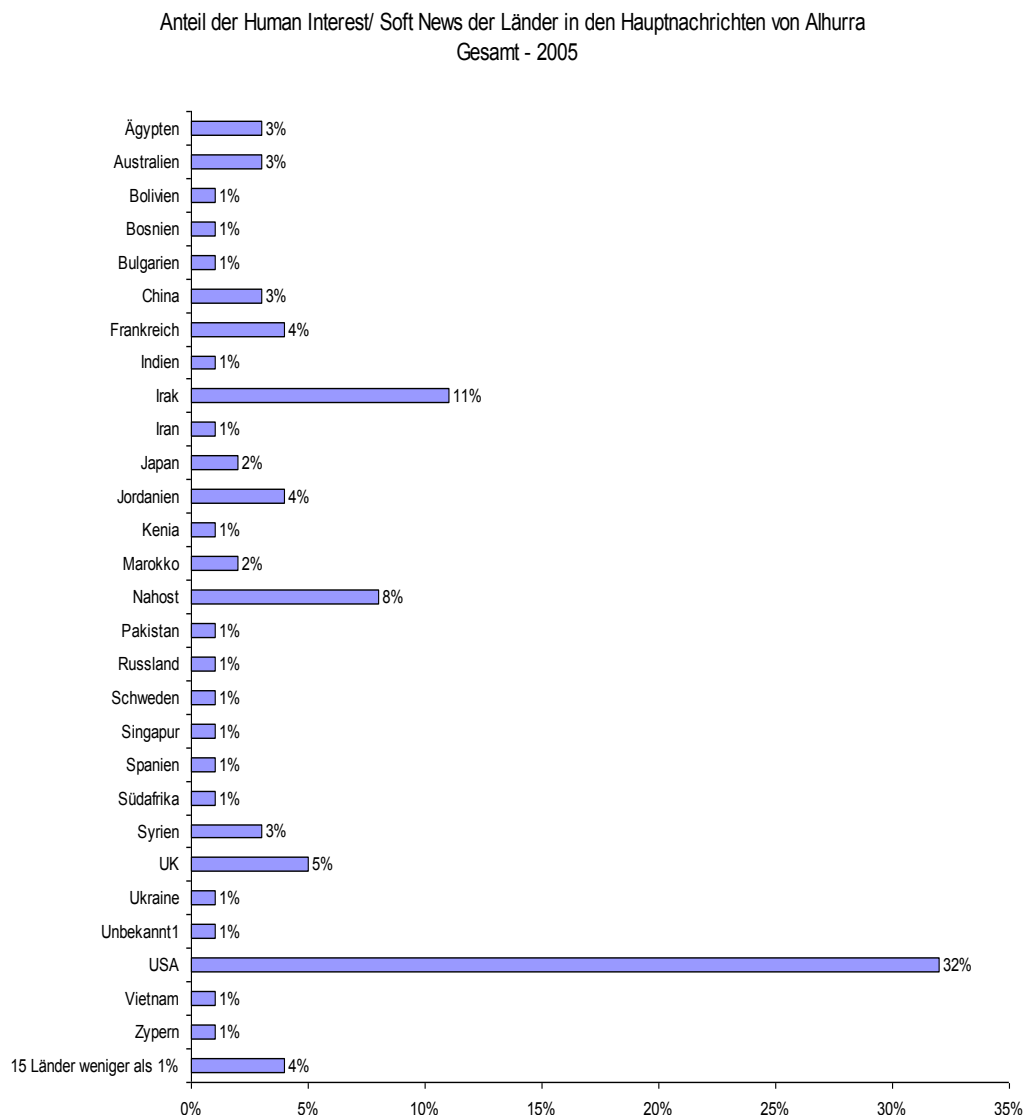
Abbildung (37): Anteil der Kategorie „Human Interest / Soft News“ der Länder in den Hauptnachrichten von „Aljazeera“- (Basis: 01:38:08 h)

Anteil der Human Interest/ Soft News der Länder in den Hauptnachrichten von Aljazeera
Gesamt - 2005



Der Sender „Alhurra“ sendete ca. 59 Minuten und 50 Sekunden über die Kategorie „Human Interest“ und „Soft News“, was 1 % der inhaltlichen Schwerpunkte ausmachte. 28 Länder fanden eine beachtliche Berücksichtigung von mehr als 1 %. Die USA nahmen den höchsten Sendeanteil mit 32 % dieser Berichterstattung ein. 3 Länder hatten einen Sendeanteil von mehr als 5 %, darunter ist der Nahe Osten mit 8 %. 24 Länder hatten einen Sendeanteil von weniger als 5 %, sie nahmen insgesamt 40 % ein. 15 Länder hatten einen Sendeanteil von weniger als 1 %, sie machten zusammen 4 % des Sendeanteils der Kategorien „Human Interest“ und „Soft News“ aus. In 51 von insgesamt 94 Ländern fanden die Kategorien „Human Interest“ und „Soft News“ gar keine Berücksichtigung.

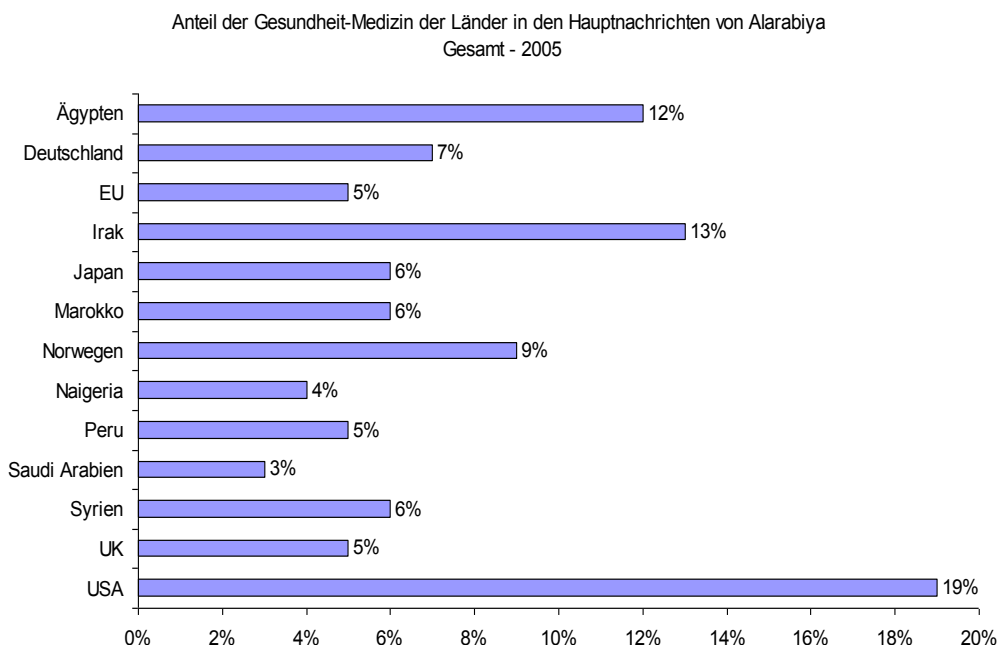
Abbildung (38): Anteil der Kategorie „Human Interest / Soft News“ der Länder in den Hauptnachrichten von „Alhurra“- (Basis: 59:50 Min.)



5.2.3.3 Die Berichterstattung über Gesundheit und Medizin in den Ländern

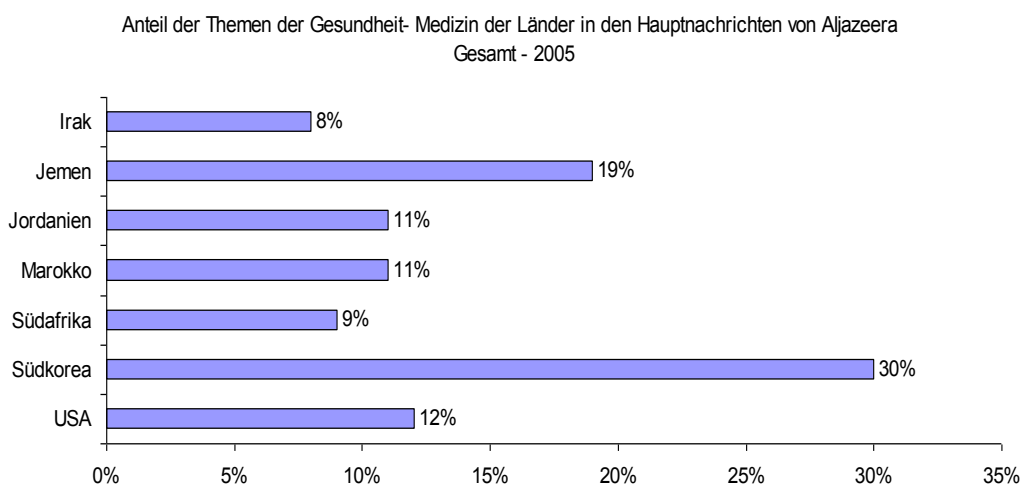
Die Gesundheitsnachrichten machen bei „Alarabiya“ einen Sendeanteil von 2 % der inhaltlichen Schwerpunkte des Senders aus. 13 Länder hatten einen beachtlichen Sendeanteil von mehr als 1 %. Die USA nahmen mit 19 % den höchsten Sendeanteil ein. 10 Länder hatten einen Sendeanteil von mehr als 5 %. Nigeria und Saudi Arabien hatten einen Sendeanteil von weniger als 5 %. In 48 Ländern von insgesamt 61 Ländern fanden die Gesundheits- und Medizinnachrichten gar keine Berücksichtigung.

Abbildung (39): Anteil der Kategorie „Gesundheits-Medizin der Länder“ in den Hauptnachrichten von „Alarabiya“ - (Basis: 43:38 Min.)



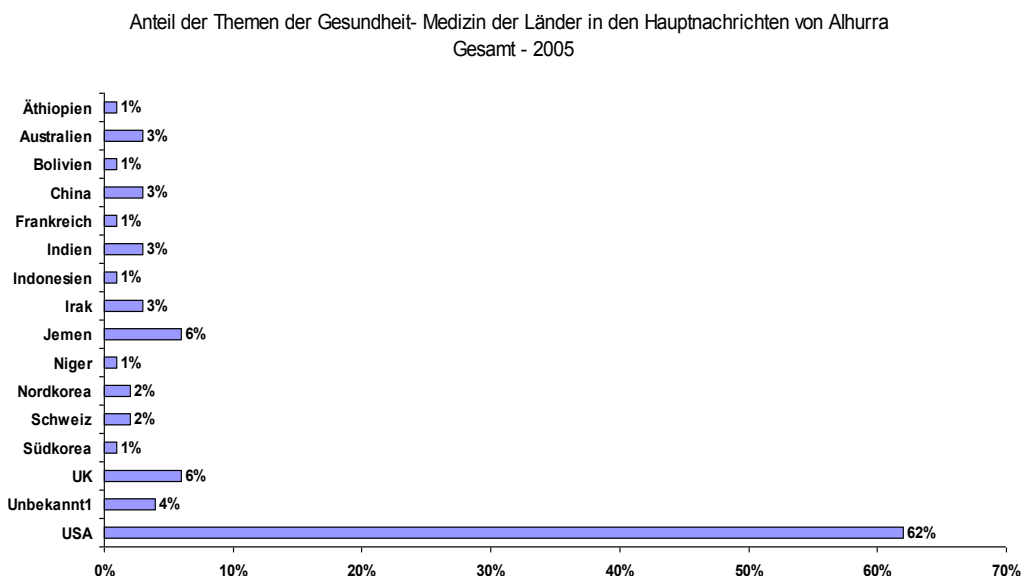
Der Sender „Aljazeera“ „*Hasad Alyaum*“ wandte ca. 24 Minuten seiner Sendezeit für Nachrichten dieser Kategorie auf. Mit 30 % hatte Südkorea von den 7 Ländern den höchsten Sendeanteil. Die Gesundheitsnachrichten der restlichen Länder (65 Länder) wurden gar nicht berücksichtigt.

Abbildung (40): Anteil der Kategorie „Gesundheits-Medizin“ der Länder in den Hauptnachrichten von „Aljazeera“ - (Basis: 24:45 Min.)



Die Gesundheits- und Medizinnachrichten fanden bei „Alhurra“ „*Alalam Alyaum*“ eine stärkere Berücksichtigung: Sie nahmen 9 % der inhaltlichen Schwerpunkte ein, was ca. 6 Stunden, 22 Minuten entspricht. Davon betrafen 62 % alleine die USA. Der Sender berichtete über Gesundheit und Medizin in 15 weiteren Ländern der Welt. Die restlichen 78 Länder fanden für die Gesundheitsnachrichten keine Beachtung.

Abbildung (41): Anteil der Kategorie „Gesundheits-Medizin“ der Länder in den Hauptnachrichten von „Alhurra“ - (Basis: 06:22:27 h)

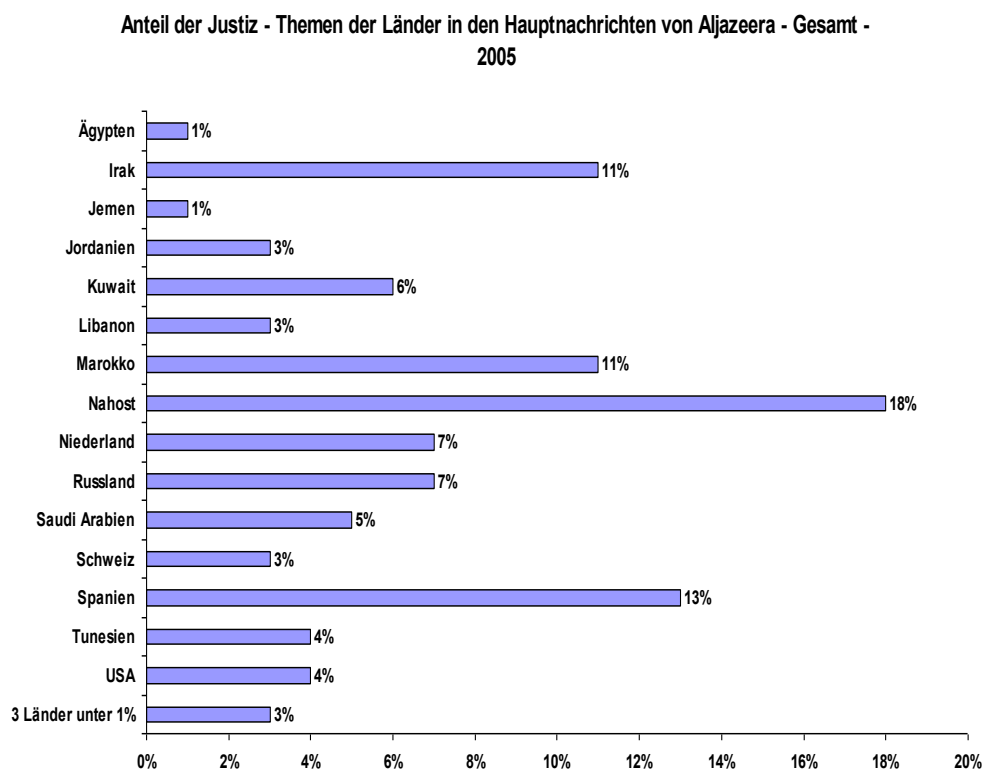


5.2.3.4 Die Justizberichterstattung der Länder

Im Untersuchungszeitraum konnten beim Sender „Alarabiya“ keine Berichte über Justiz und Gerichtsverfahren festgestellt werden.

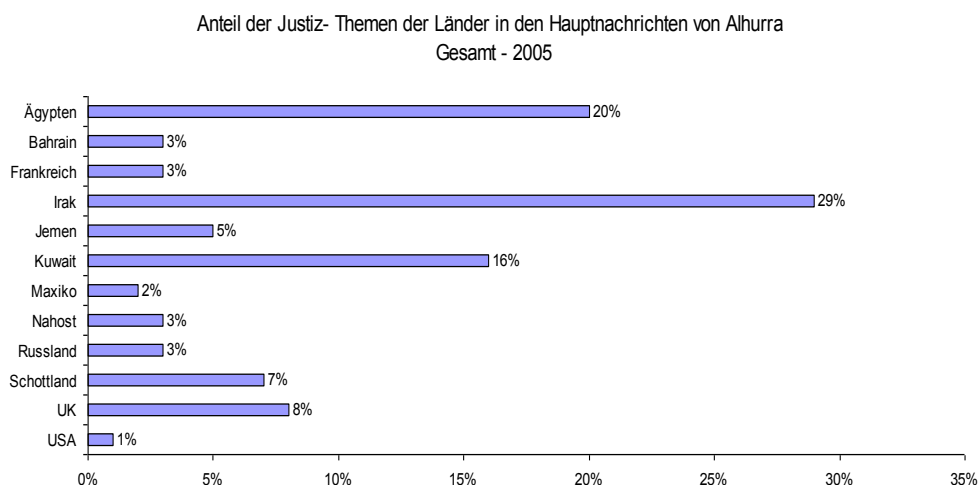
Der Konkurrenz „Aljazeera“ sendete jedoch ca. eine Stunde, 27 Minuten Justiznachrichten, was 2 % der inhaltlichen Schwerpunkte ausmacht. 15 Länder hatten einen beachtlichen Sendanteil von mehr als 1 %. Der Nahe Osten nahm mit 18 % den höchsten Sendeanteil der Justizberichterstattung ein. 7 Länder hatten einen Sendeanteil von mehr als 5 %. Ebenfalls 7 Länder hatten einen Sendeanteil von weniger als 5 %, sie nahmen insgesamt 19 % der Justizberichterstattung ein. 3 Länder hatten einen Sendeanteil von weniger als 1 %, sie machten zusammen 3 % der Justizberichterstattung aus. In 64 von insgesamt 82 Ländern fand diese Art der Berichterstattung gar keine Berücksichtigung.

Abbildung (42): Anteil der Kategorie „Justiz“ -Themen der Länder in den Hauptnachrichten von „Aljazeera“ - (Basis: 01:27:27 h)



Beim Sender „Alhurra“ nahm die Justizberichterstattung 3 % (das entspricht ca. 2 Stunden, 18 Minuten und 9 Sekunden) der inhaltlichen Schwerpunkte ein. 12 Länder nahmen einen beachtlichen Sendeanteil von mehr als 1 % ein. Der Irak nahm mit 29 % den höchsten Sendeanteil der Justizberichterstattung ein. 5 Länder hatten einen Sendeanteil von mehr als 5 %: Ägypten, Kuwait, Großbritannien, Schottland und Jemen. 6 Länder hatten einen Sendeanteil von weniger als 5 %, sie nahmen insgesamt 15 % ein. In 82 von insgesamt 94 Ländern fanden die Justiznachrichten gar keine Berücksichtigung.

Abbildung (43): Anteil der Kategorie „Justiz“ -Themen der Länder in den Hauptnachrichten von „Alhurra“ - (Basis: 02:18:09 h)

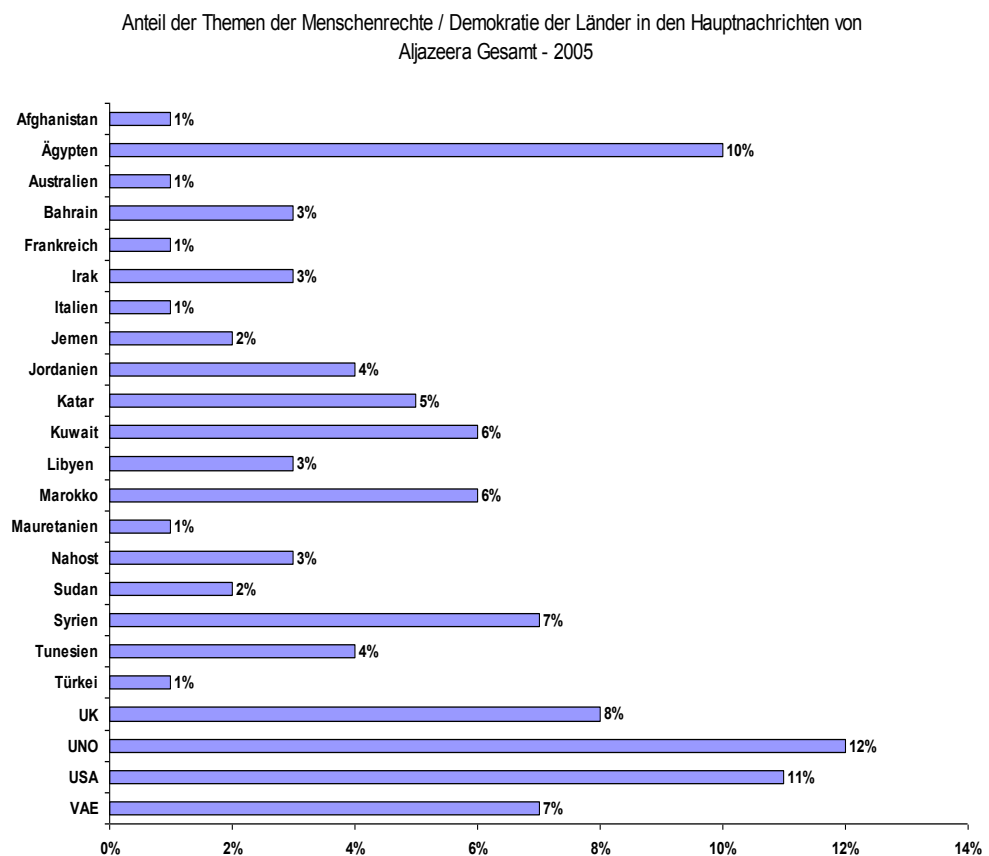


5.2.3.5 Die Berichterstattung zum Thema: „Menschenrechte und die Demokratie“ der Länder

Der Sender „Alarabiya“ berichtete im besagten Zeitraum nichts zum Thema „Menschenrechte und die Demokratie“ der Länder.

Der Sender „Aljazeera“ berichtete dagegen etwa eine Stunde und 22 Minuten über dieses Themenfeld. Die UNO nahm mit Abstand den höchsten Sendeanteil ein (12 %). 8 Länder hatten einen Sendeanteil von mehr als 5 %. 14 Länder hatten einen Sendeanteil von weniger als 5 %, sie nahmen insgesamt 28 % des Themenfeldes ein. In 59 von insgesamt 82 Ländern fanden diese Ereignisse in den Hauptnachrichten von „Aljazeera“ keine Berücksichtigung

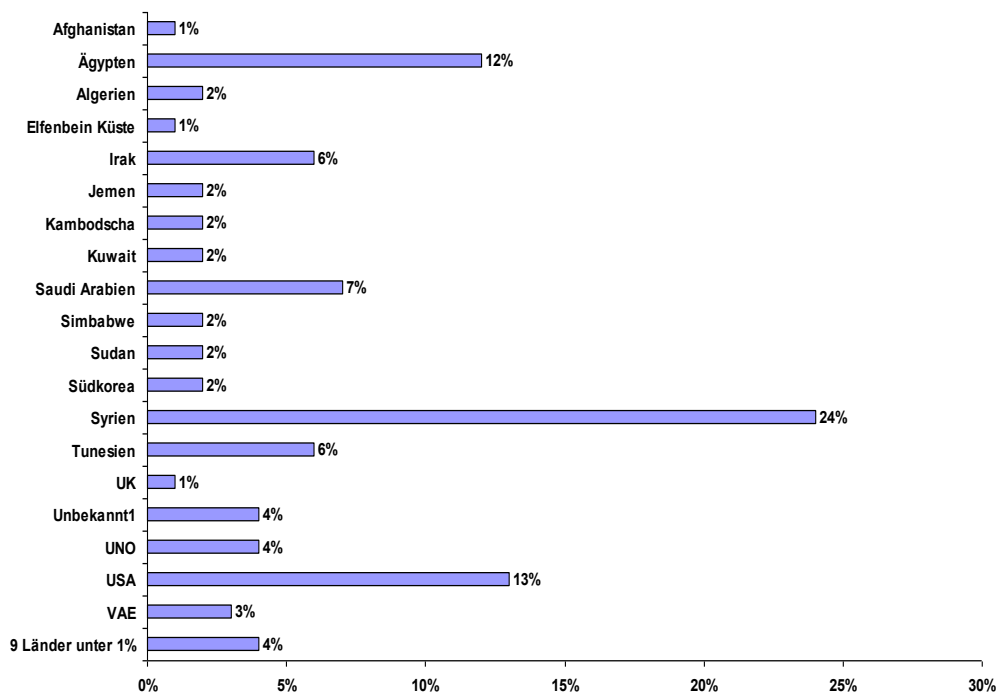
Abbildung (44): Anteil der Themen über „Menschenrechte / Demokratie“ der Länder in den Hauptnachrichten von „Aljazeera“ - (Basis: 01:22:54 h)



Der Sender „Alhurra“ strahlte zirka 2 Stunden und 45 Minuten während der besagten Zeit zum Thema „Menschenrechte/Demokratie“ in seinen Hauptnachrichten aus, was 4 % der inhaltlichen Schwerpunkte der Länder entspricht. Syrien nahm mit Abstand den höchsten Sendeanteil ein (24 %). 5 Länder hatten einen Sendeanteil von mehr als 5 %. 13 Länder hatten einen Sendeanteil von weniger als 5 %, sie nahmen insgesamt 28 % des Themenfeldes ein. 9 Länder hatten einen Sendeanteil von weniger als 1 %. In 66 von insgesamt 94 Ländern wurden darüber gar keine Berichte gesendet.

Abbildung (45): Anteil der Themen über „Menschenrechte / Demokratie“ der Länder in den Hauptnachrichten von „Alhurra“ - (Basis: 02:45:50 h)

Anteil der Themen der Menschenrechte/Demokratie der Länder in den Hauptnachrichten von Alhurra/ Gesamt - 2005



Fazit:

Die politischen Themen der Nahostberichterstattung stehen bei allen drei Sendern an erster Stelle: Sie machten bei „Alarabiya“ 21%, bei „Aljazeera“ 18% und bei „Alhurra“ 20 % der gesamten Sendezeit über die Länder aus; allerdings wurden auch bei allen drei Sendern wenige Länder tatsächlich berücksichtigt. Alle Sender strahlten Berichte zu politischen Themen im Libanon, im Irak und in Ägypten aus. Der Sender Alhurra berichtete zudem themenentsprechend über die USA.

Alle drei Sender berichteten an erster Stelle über die Gewalt im Irak, dicht gefolgt vom Nahen Osten an zweiter Stelle. Aufgrund der Terroranschläge in London und in Scharm Al-Scheich standen die Länder Großbritannien und Ägypten an dritter Stelle, was die Wichtigkeit und Häufigkeit dieser Ausstrahlung angeht.

Die beiden Sender „Alarabiya“ und „Aljazeera“ berichteten nichts über die Katastrophen, Kriminalität und Unfälle aus Israel und den palästinensischen Gebieten. Am meisten strahlte „Alhurra“ etwas darüber aus. Der Sender „Alarabiya“ berichtete am meisten über dieses Themenfeld in den arabischen Ländern. Der Sender „Aljazeera“ berichtete über diese Themen vor allem aus dem Sudan, Niger und Ägypten, während der Sender „Alhurra“ aus den weiten Ländern der Welt wie: Chile, China, den USA und Indien.

Über unpolitische Themen wie „Human Interest“ und „Soft News“ brachte „Alarabiya“ vor allem aus dem Nahen Osten, den USA und Ägypten, aber auch aus anderen arabischen Ländern wie Marokko oder Jordanien Berichte. Der Sender „Aljazeera“ holt mit 32 % den höchsten Sendeanteil im Bereich „Human Interest“ und „Soft News“ im Nahen Osten. Der Rest waren vor allem keine arabischen Länder. „Alhurra“ brachte vor allem Themen über Human Interest und Soft News aus den USA (32 %). An zweite Stelle stand der Irak (11 %) und an dritter Stelle stand der Nahost (8 %). „Alhurra“ bringt über die Art von Themen vor allem aus den fernen Ländern der Welt.

Die drei Sender berichteten gar nicht über „Gesundheit und Medizin“ im Nahen Osten. Der Fokus dieses Themas fand sich vor allem in Südkorea und den USA.

Nachrichten zum Themenkomplex „Justiz“ brachte der Sender „Aljazeera“ vor allem aus dem Nahen Osten. „Alhurra“ berichtete mehr im Irak und in Ägypten darüber. Ganz im Gegenteil zur Konkurrenz; „Alarabiya“ berichtete hierüber innerhalb des untersuchten Zeitraums fast nichts.

Zum Thema „Menschenrechte und Demokratie“ wusste besonders der Sender „Aljazeera“ einiges, verteilt auf alle Länder weltweit, zu berichten. In insgesamt 23 Ländern widmete sich der Sender diesem Thema. Der Sender „Alhurra“ berichtet über diese Art von Themen vor allem in Syrien, den USA und Ägypten. Darüber berichtete der Sender in den palästinensischen Gebieten und Israel nichts. „Alarabiya“ strahlte dazu keine Meldungen aus.

5.3 Die inhaltlichen Schwerpunkte der Länder innerhalb ihrer geographischen und politischen Gliederung

5.3.1 Inhaltliche Schwerpunkte der arabischen Länder ohne Nahost

Über welche Themen berichteten die drei Sender am meisten innerhalb der arabischen Länder?

Die Politikberichterstattung steht hier klar an erster Stelle, sie macht bei den Hauptnachrichten von „Alarabiya“ 58 % (das entspricht etwa 15 Stunden, 28 Minuten) der Sendezeit für die arabischen Länder aus. „Alhurra“ kommt auf denselben Sendeanteil. Bei „Aljazeera“ ist der Anteil der politischen Themen etwas größer, er macht 61 % (das entspricht etwa 20 Stunden, 46 Minuten) aus. An zweiter Stelle stehen bei den drei Sendern die Gewaltereignisse wie Krieg und Terror. Sie nahmen 34 % bei „Alarabiya“ ein, während „Aljazeera“ 31 % und „Alhurra“ 29 % der Sendezeit dafür aufwandten. Unpolitische Themen wie „Katastrophen“, „Human Interest“, „Soft News“, und „Gesundheit“ machten bei „Alarabiya“ insgesamt 8 % aus, wie bei „Aljazeera“ (zusätzlich zum Themenfeld „Justiz“ und „Menschenrechte“), während sie bei „Alhurra“ mehr als 13 % der Sendezeit ausmachten.

Abbildung (46): Anteil der inhaltlichen Schwerpunkte der arabischen Länder bei „Alarabiya“ - (Basis: 11:37:24 h)

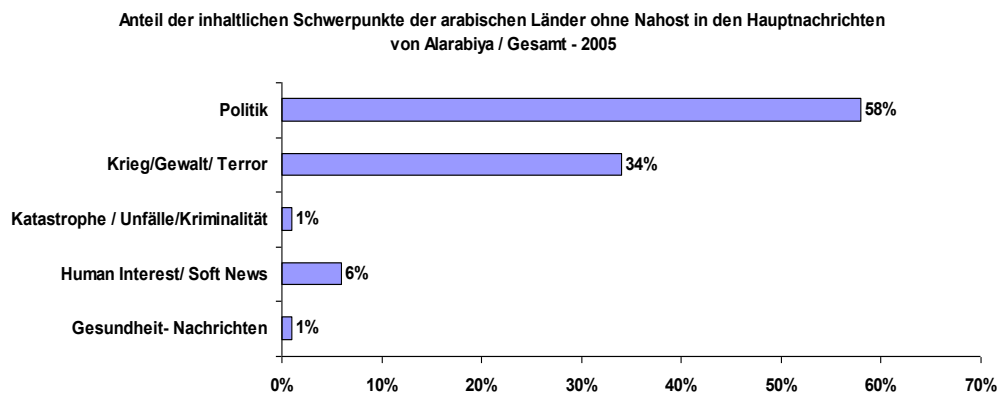
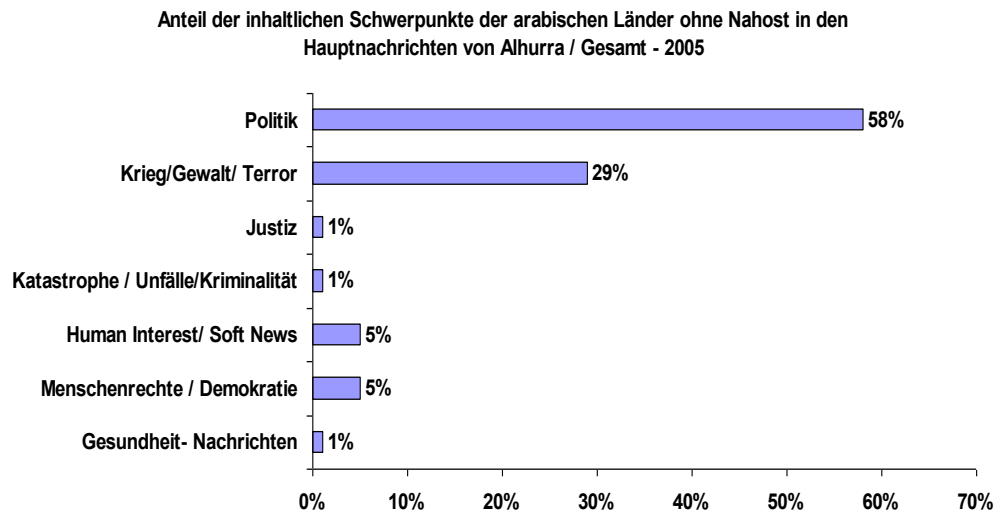


Abbildung (47): Anteil der inhaltlichen Schwerpunkte der arabischen Länder bei „Aljazeera“ - (Basis: 44:51:35 h)



Abbildung (48): Anteil der inhaltlichen Schwerpunkte der arabischen Länder bei „Alhurra“ - (Basis: 14:12:37 h)



5.3.2 Inhaltliche Schwerpunkte der islamischen Länder

Auch hier nehmen die politischen Themen bei den drei untersuchten Sendern den größten Anteil der Sendezeit zu den islamischen Ländern ein. Sie machten beim Sender „Aljazeera“ 62 %. „Alhurra“ kam auf denselben Sendeanteil. Während „Alarabiya“ etwas weniger politische Themen über die islamischen Länder brachte, da nahmen sie nur 58 % ein.

An zweiter Stelle stehen auch hier die Gewaltereignisse. Alle drei Sender berichteten gut eine Stunde darüber, „Aljazeera“ sogar zwei. Mit 29 % hatten die Gewaltberichte bei „Alhurra“ jedoch einen recht geringen Prozentanteil.

Die Berichterstattung der drei untersuchten Sender im Hinblick auf unpolitische Themen der islamischen Länder ist unterschiedlich. Am häufigsten berichtete „Alhurra“ darüber mit einem beachtlichen Sendeanteil von insgesamt 9 %. An zweiter Stelle kommt „Alarabiya“, wo die unpolitischen Themen 6 % einnahmen, wobei Katastrophen- und Gesundheitsnachrichten hier gar nicht beachtet wurden. Bei „Aljazeera“ nahmen die unpolitischen Themen in den islamischen Ländern nur 2 % ein.

Hinsichtlich der Berichterstattung innerhalb der islamischen Länder berichtete „Alarabiya“ in dem untersuchten Zeitraum am meisten über die Politik im Iran, an zweiter Stelle standen die politische Ereignisse in der Türkei. Gewaltereignisse fanden bei „Alarabiya“ mehr Berücksichtigung, wenn sie in Afghanistan und Pakistan geschahen. Die unpolitischen Themen fanden hier wenig Beachtung, wenngleich „Alarabiya“ welche aus dem Iran, Pakistan und der Türkei sendete.

Die Politikberichterstattung über den Iran nahm auch bei „Aljazeera“ einen höheren Wert ein, als die über andere islamische Länder. Politische Themen über die Türkei standen auch hier an zweiter Stelle. Die Gewaltereignisse in Afghanistan, Pakistan und Usbekistan fanden hier mehr Berücksichtigung als die in anderen islamischen Ländern. Unpolitische Themen hatten hier nur einen sehr geringen Stellenwert.

Auch beim Sender „Alhurra“ wurde mehr über die Politik im Iran als in allen anderen islamischen Ländern berichtet. Zwar wurden auch politische Berichte über Afghanistan und Pakistan gesendet; aber die Gewaltereignisse fanden in diesen Ländern mehr Beachtung. Mehr in den Fokus des Senders „Alhurra“ rückten auch die unpolitischen Themen, die vor allem aus Indonesien stammten.

Abbildung (49): Anteil der inhaltlichen Schwerpunkte der islamischen Länder bei „Alarabiya“ - (Basis: 03:29:05 h)

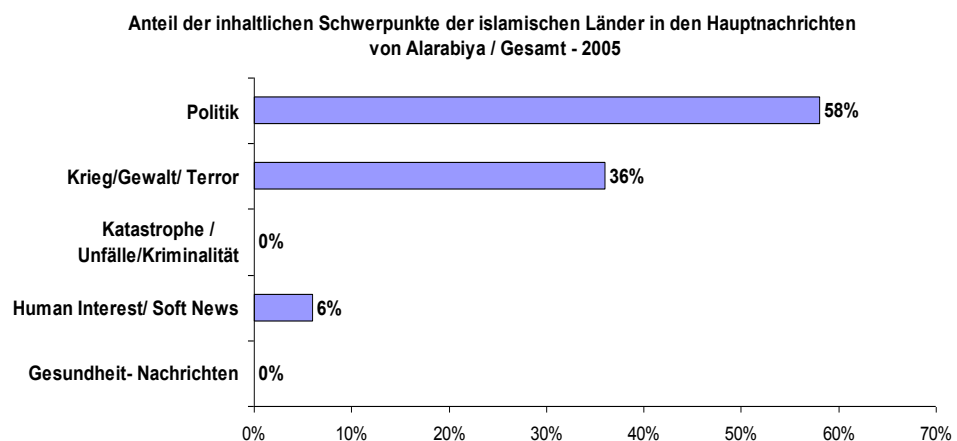


Abbildung (50): Anteil der inhaltlichen Schwerpunkte der islamischen Länder bei „Aljazeera“ - (Basis: 06:03:03 h)

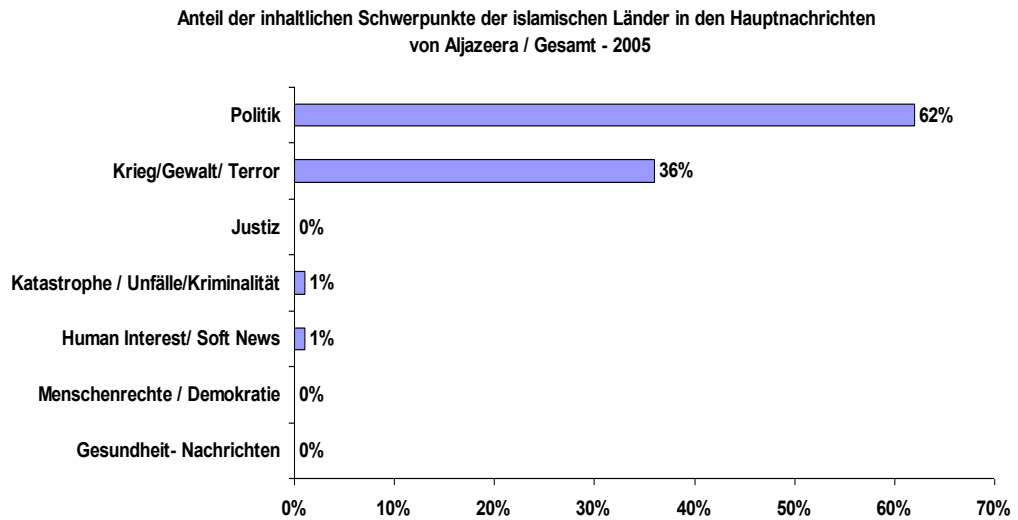
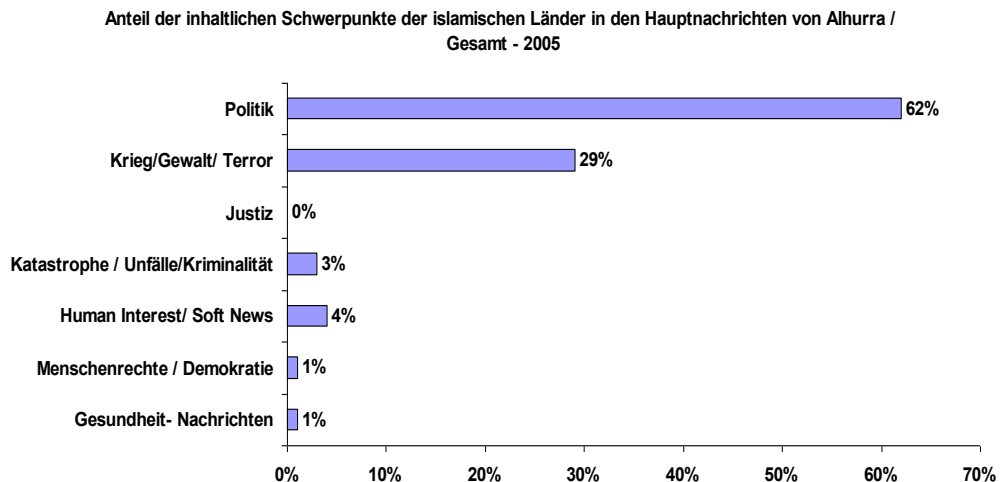


Abbildung (51): Anteil der inhaltlichen Schwerpunkte der islamischen Länder bei „Alhurra“ - (Basis: 03:08:38 h)



5.3.3 Inhaltliche Schwerpunkte der afrikanischen Länder

Während „Aljazeera“, „Hasad Alyaum“ und „Alhurra“, „Alalam Alyaum“ am meisten über die politischen Themen in den afrikanischen Ländern berichteten, fanden diese bei „Alarabiya“, „Akhbar Al-Sadisa“ keine Berücksichtigung.

Der Sender „Aljazeera“ berichtete über die Gewaltereignisse in den afrikanischen Ländern mehr als „Alarabiya“ und „Alhurra“.

Wenn „Alarabiya“ über afrikanische Länder berichtete, standen die Kategorien Human Interest und Soft News an erster Stelle, während sie bei „Alhurra“ mit

14 % der Sendezeit an zweiter Stelle standen. Bei „Aljazeera“ fanden sie hingegen sehr wenig Berücksichtigung.

Auffällig ist hier die Berichterstattung über Katastrophen und Kriminalitätsereignisse in den afrikanischen Ländern: diese spielten bei „Alarabiya“ fast gar keine Rolle, bei „Aljazeera“ und „Alhurra“ nahmen sie hingegen einen hohen Anteil ein.

Die Gesundheitsnachrichten fanden mit 21 % der Sendezeit beachtliche Berücksichtigung bei „Alarabiya“, während „Aljazeera“ und „Alhurra“ weniger darüber berichteten.

Die Themenfelder „Demokratie“ und „Menschenrechte“ fanden innerhalb der afrikanischen Länder wenig Beachtung. „Alhurra“ widmete dem Thema 10 % seiner Sendezeit. Die anderen beiden strahlten keine Berichte darüber aus.

Keine der drei untersuchten Sender sendete Berichte über die Justiz in den afrikanischen Ländern.

Im untersuchten Zeitraum berichtete „Alarabiya“ „*Akhbar Al-Sadisa*“ insgesamt über vier afrikanische Länder. Berichte aus den Kategorien „Human Interest“ und „Soft News“ bezogen sich nur auf Mali und Ruanda. Im Zusammenhang mit Kenia brachte „Alarabiya“ nur Gewaltereignisse. Gesundheitsnachrichten kamen ausschließlich aus Nigeria.

Bei der Berichterstattung von „Aljazeera“ über politische Themen in diesem Zeitraum nahmen die politischen Ereignisse in Äthiopien und Mosambik den größten Sendeanteil ein. Die Gewaltereignisse in Äthiopien, der Elfenbeinküste und Mali fanden mehr Berücksichtigung als die in anderen afrikanischen Ländern. „Aljazeera“ brachte im Zusammenhang mit Niger nur Katastrophenereignisse. Andere afrikanische Länder wie Kenia, Kongo, Nigeria, Sambia, Simbabwe, Togo und Uganda fanden bei „Aljazeera“ „*Hasad Alyaum*“ wenig Beachtung.

Obwohl „Alhurra“ unterschiedliche Themen zu 11 afrikanischen Ländern brachte, wird Afrika dabei meistens als eine geografische Einheit gesehen. So nahmen die politischen Themen und die Gewaltthemen aus Afrika als eine geografische Einheit den größten Anteil in den Hauptnachrichten von „Alhurra“ ein. Die politischen Themen in Äthiopien, Kenia, Simbabwe und Südafrika fanden in dem untersuchten Zeitraum mehr Berücksichtigung als die der anderen afrikanischen Länder. „Alhurra“ sendete Berichte aus den Kategorien „Human Interest“ und „Soft News“ ausschließlich im Zusammenhang mit Kenia und Südafrika. Die Nachrichten über „Menschenrechte“ und „Demokratie“ in der Elfenbeinküste und Simbabwe fanden starke Beachtung. Der amerikanische Sender berichtete in diesem Zeitraum vor allem über die Katastrophen in Äthiopien und Sambia.

Abbildung (52): Anteil der inhaltlichen Schwerpunkte der afrikanischen Länder bei „Alarabiya“ - (Basis: 00:08:10 h)

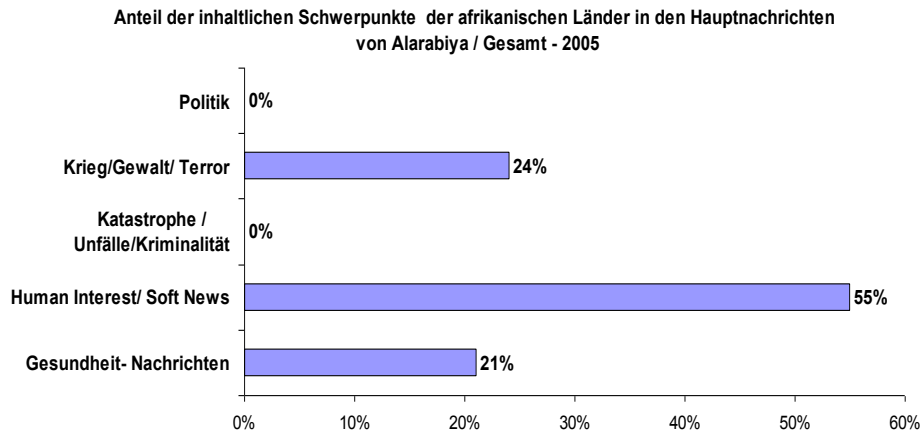


Abbildung (53): Anteil der inhaltlichen Schwerpunkte der afrikanischen Länder bei „Aljazeera“ - (Basis: 00:52:09 h)

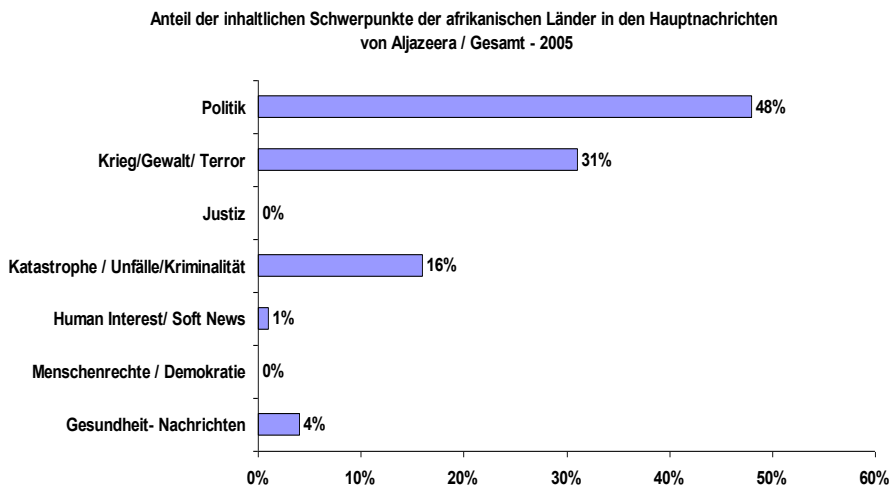
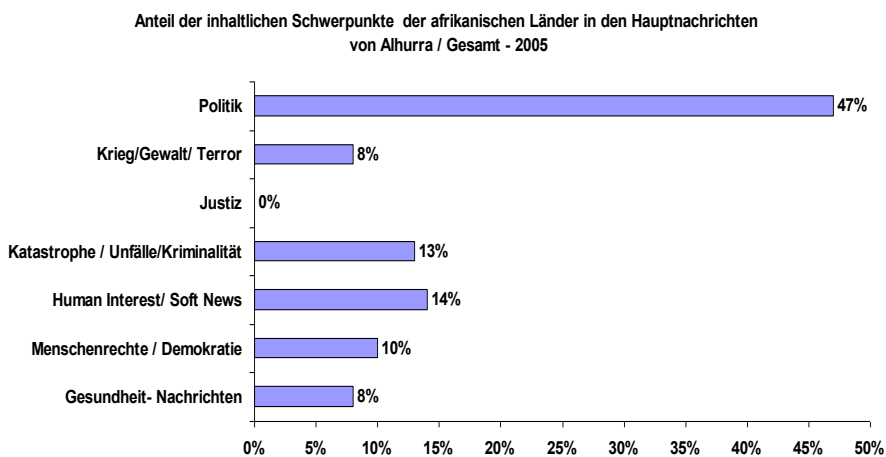


Abbildung (54): Anteil der inhaltlichen Schwerpunkte der afrikanischen Länder bei „Alhurra“ - (Basis: 00:51:28 h)



5.3.4 Inhaltliche Schwerpunkte der europäischen Länder

Was die Berichterstattung über die europäischen Länder betrifft, stand die Politikberichterstattung bei den drei untersuchten Sendern an erster Stelle. „Aljazeera“ berichtete mit einem Sendeanteil von 54 % mehr als „Alarabiya“ und „Alhurra“ darüber. Die Gewaltereignisse standen bei allen drei Sendern an zweiter Stelle, sie fanden mit 41 % eine stärkere Beachtung bei „Alarabiya“ als bei „Aljazeera“ (34 %) und „Alhurra“ (32 %). Unpolitische Themen wurden bei „Alhurra“ stärker berücksichtigt, mit insgesamt 20 % der Sendezeit für die europäischen Länder.

Während „Alhurra“ und „Alarabiya“ die meisten Berichte innerhalb der Kategorien „Human Interest“ und „Soft News“ sendeten, setzte „Aljazeera“ den Fokus eher auf die „Justiznachrichten“. Die Berichterstattung über „Katastrophen“ und „Kriminalität“ nahm bei „Alarabiya“ und „Alhurra“ gar keinen Sendeanteil ein, während sie bei „Aljazeera“ einen Sendeanteil von 1% einnahm. Die Gesundheitsnachrichten aus den europäischen Ländern spielten bei „Aljazeera“ keine Rolle, während sie bei „Alarabiya“ und „Alhurra“ einen beachtlichen Sendeanteil von 3 % einnahmen. Die Themen Menschenrechte und Demokratie in den europäischen Ländern wurden bei „Alarabiya“ *"Akhhbar Al-Sadisa"* gar nicht aufgegriffen. Bei „Aljazeera“ und „Alhurra“ hingegen wurden sie schon berücksichtigt.

Der Sender „Alarabiya“ berichtete im Untersuchungszeitraum am meisten über die politischen und die Gewaltereignisse in Großbritannien. Frankreichs Politik stand an zweiter Stelle. Unpolitische Themen wie „Human Interest“ und „Soft News“ stammten aus mehreren europäischen Ländern, aber vor allem aus Großbritannien.

Die Terroranschläge in Großbritannien fanden bei „Aljazeera“ starke Berücksichtigung. Überhaupt berichtete „Aljazeera“ innerhalb des Untersuchungszeitraums aus den meisten europäischen Ländern über Politik. Am meisten fanden hier die Gewaltereignisse aus Schottland, Italien und Bosnien Beachtung. Unpolitische Themen wie die Kategorien „Human Interest“ und „Soft News“ stammten vor allem aus Großbritannien, Frankreich und der EU. Insgesamt berichtete „Aljazeera“ aus über 20 europäischen Ländern.

Die politischen und die Gewaltereignisse aus Großbritannien fanden auch bei „Alhurra“ große Berücksichtigung. Die Politik aus Frankreich, Russland und der EU spielte ebenfalls eine große Rolle. Die Gewaltereignisse aus Italien, Russland, Schottland und Frankreich fanden mehr Beachtung als die der anderen europäischen Länder. Unpolitische Themen der Kategorie „Human Interest“ und „Soft News“ kamen vor allem aus Großbritannien, Frankreich und der Ukraine. Neuigkeiten über die Gesundheit kamen überwiegend aus Frankreich, der Schweiz und Großbritannien. Die Justiz interessierte vor allem in Frankreich, Russland, Schottland und Großbritannien. Die Themen „Menschenrechte“ und „Demokratie“ fanden in vier Ländern, darunter Deutschland und Großbritannien mehr Berücksichtigung als in anderen europäischen Ländern. Über Katastrophen wurde ausschließlich aus Rumänien berichtet.

Abbildung (55): Anteil der Sendeschwerpunkte in Europa bei „Alarabiya“ - (Basis: 05:54:27 h)

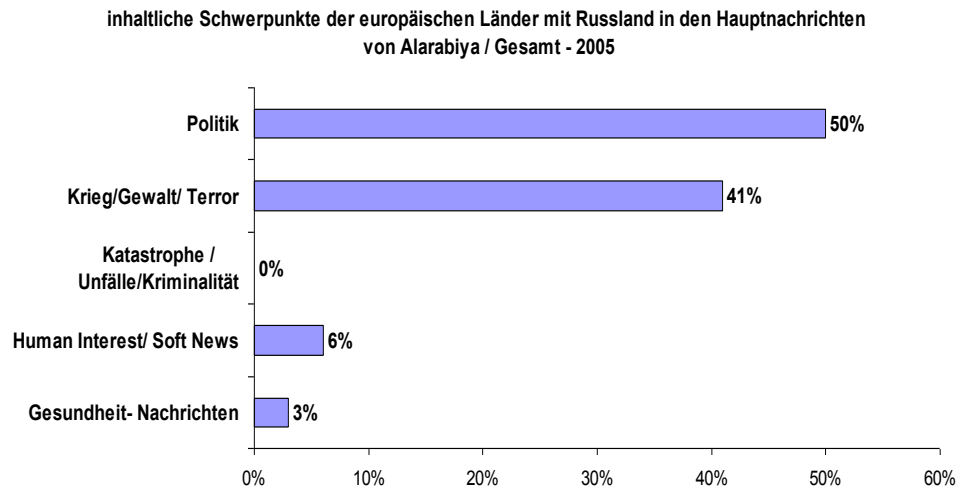


Abbildung (56): Anteil der Sendeschwerpunkte in Europa bei „Aljazeera“ - (Basis: 08:32:40 h)

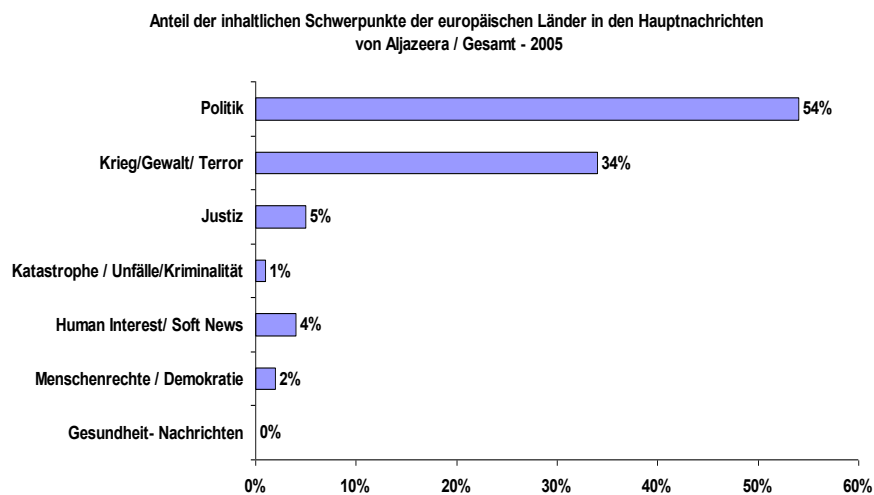
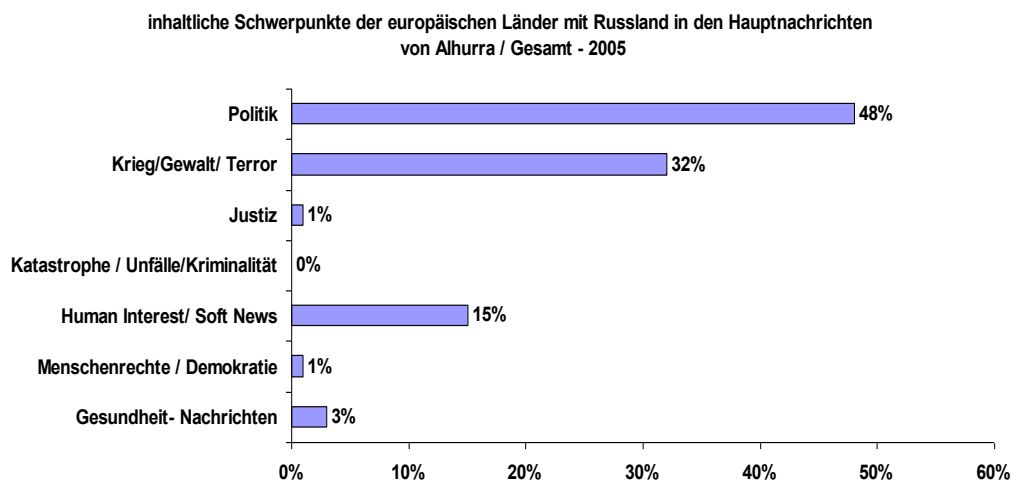


Abbildung (57): Anteil der Sendeschwerpunkte in Europa bei „Alhurra“ - (Basis: 07:29:12 h)



5.3.5 Inhaltliche Schwerpunkte der Länder Amerikas und der UNO

Die drei untersuchten Sender berichten hier über die Politik der Länder Amerikas und der UNO mehr als über andere Themen, ihre Sendeanteile unterschieden sich jedoch. Bei „Aljazeera“ fand die Politikberichterstattung aus den Ländern Amerikas mit 68 % mehr Berücksichtigung als bei „Alarabiya“ (38 %) und „Alhurra“ (52 %). „Alarabiya“ legte mit 27 % des Sendeanteils über die Länder Amerikas und die UNO mehr Wert auf die Gewaltereignisse dort, während diese bei „Aljazeera“ und „Alhurra“ weniger Berücksichtigung fanden. Die unpolitischen Themen innerhalb der Länder Amerikas spielten eine große Rolle bei „Alhurra“, wo sie insgesamt 44% der Sendezeit einnahmen, bei „Alarabiya“ fanden sie mit 35 % auch starke Berücksichtigung. Die unpolitischen Ereignisse innerhalb der Länder Amerikas wurden bei „Aljazeera“ am wenigsten berücksichtigt.

„Alarabiya“ berichtete zusätzlich zur UNO über 5 Länder. Die Politikberichterstattung über die USA fand die stärkste Berücksichtigung hinsichtlich fast aller Themen, gefolgt von Brasilien und der UNO. Die Berichterstattung über Argentinien beschränkte sich ausschließlich auf Katastrophen, Unfälle und Kriminalität. Aus Brasilien und der UNO wurden ausschließlich politische Nachrichten gesendet. Der Sender berichtete sehr wenig über die Gewaltereignisse in Kanada. Aus Peru gab es einen geringen Anteil an Gesundheitsnachrichten. Außer den USA finden die Länder der Amerikas also kaum Platz in den Hauptnachrichten von „Alarabiya“ „*Akhbar Al-Sadisa*“.

Neben der UNO fanden drei Länder in dem Doppelkontinent einen Platz in den Hauptnachrichten von „Aljazeera“. Die USA verzeichneten den größten Sendeanteil und die größte Themenvielfalt. Während die Themen der anderen Länder kaum Berücksichtigung fanden, abgesehen von einem geringen Anteil über Politik und Katastrophen in Brasilien und Kuba und ein paar Berichten über Menschenrechte der UNO. Die südamerikanischen Länder und Kanada fanden also fast gar keine Beachtung bei „Aljazeera“ „*Hasad Alyaum*“.

Auch bei „Alhurra“ „*Alalam Alyaum*“ fanden alle Nachrichtenthemen der USA, mit Ausnahme der „Justiz“, stärkere Berücksichtigung als alle anderen abgedeckten Länder der Amerikas. Der Sender berichtete über die Politik in Brasilien, Ecuador, Kuba und der UNO. Aus Bolivien waren Berichte über „Human Interest“ und Gesundheitsnachrichten zu verzeichnen. Aus Chile wurde nur über Katastrophen, Unfälle und Kriminalität berichtet. Kanada und Mexiko mussten sich mit einem sehr geringen Sendeanteil über Katastrophenereignisse zufrieden geben. Venezuela fand in der Berichterstattung kaum Berücksichtigung. Auch hier liegt der Fokus der Berichterstattung also eher auf den Ereignissen in den USA, und es wird fast kein Wert auf die Ereignisse der anderen Länder der Amerikas gelegt.

Abbildung (58): Inhaltliche Schwerpunkte der Länder Amerikas mit der UNO bei „Alarabiya“ (Basis: 01:38:55 h)

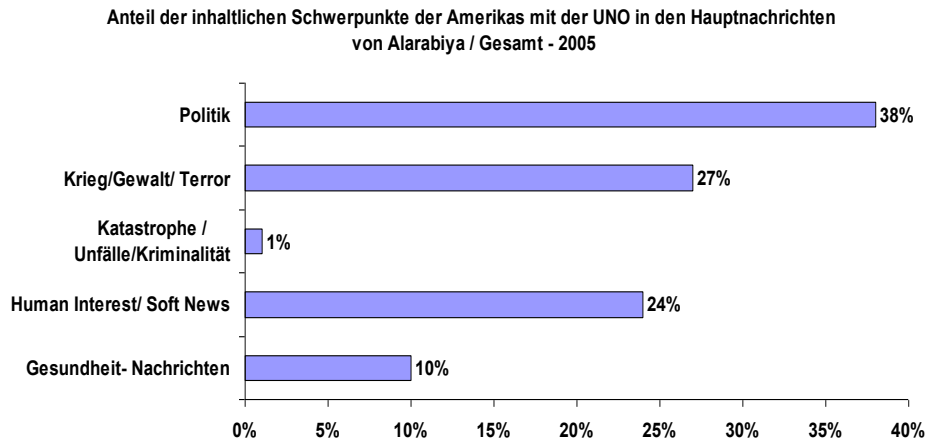


Abbildung (59): Inhaltliche Schwerpunkte der Länder Amerikas mit der UNO bei „Aljazeera“ (Basis: 03:34:14 h)

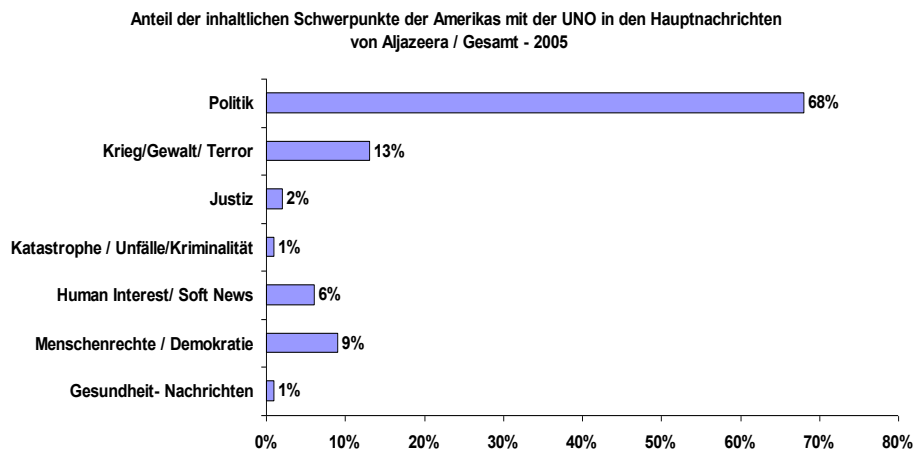
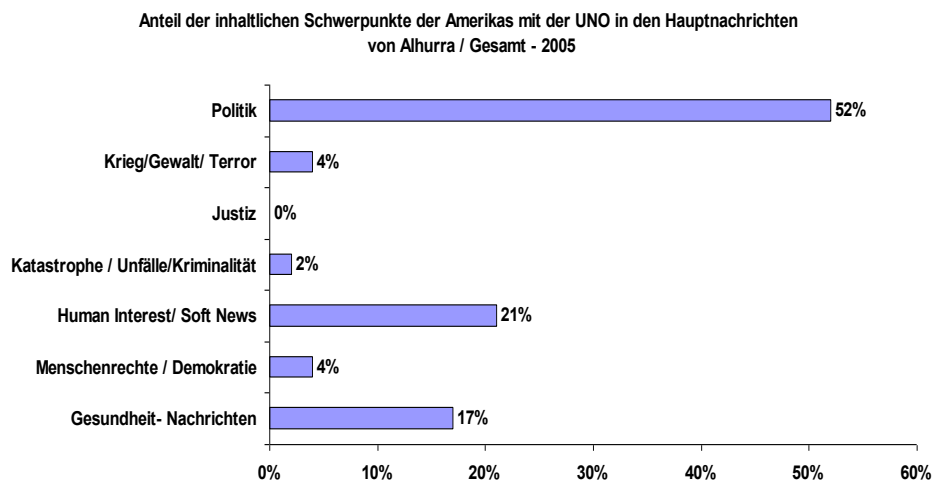


Abbildung (60): Inhaltliche Schwerpunkte der Länder Amerikas mit der UNO bei „Alhurra“ (Basis: 10:15:05 h)



5.3.6 Inhaltliche Schwerpunkte der asiatischen Länder mit Australien

Während „Aljazeera“ und „Alhurra“ am meisten über die politischen Themen der asiatischen Länder und über Australiens berichteten, setzte „Alarabiya“ den Fokus eher auf die Kategorien „Human Interest“ und „Soft News“, wobei politische Ereignisse 25 % der Sendezeit einnahmen. Das bedeutet jedoch nicht, dass die Kategorien Human Interest und Soft News bei „Aljazeera“ und „Alhurra“ keine Bedeutung fanden, sie nahmen vielmehr bei „Aljazeera“ einen beachtlichen Sendeanteil von 22 %, bei „Alhurra“ mit 29 % einen sogar noch höheren Sendeanteil ein. An dritter Stelle kamen bei „Alarabiya“ und „Aljazeera“ die Gewaltereignisse, während diese bei „Alhurra“ von geringerem Interesse waren. Unpolitische Themen wie Katastrophen, Unfälle und Kriminalität sowie die Gesundheit spielten bei allen drei untersuchten Sendern eine große Rolle. „Aljazeera“ und „Alhurra“ berichteten am wenigsten über die Themen Menschenrechte und Demokratie in den asiatischen Ländern und Australien, während diese bei „Alarabiya“ überhaupt keine Rolle spielten. Die Justizberichterstattung fand im Untersuchungszeitraum bei allen gar keine Berücksichtigung.

Bei „Alarabiya“ „*Akhbar Al-Sadisa*“ genoss Indien die meiste Aufmerksamkeit und erntete mit 37 % den größten Sendeanteil der asiatischen Länder mit Australien. Die dortigen Gewaltereignisse, Katastrophen und Nachrichten aus dem Bereich Human Interest fanden mehr Berücksichtigung als die der anderen asiatischen Länder. Der Sender berichtete über die Politik in China, Japan, Nordkorea und Taiwan, und über Katastrophen, Unfälle und Kriminalität in China, Indien und Japan. Die Themen „Human Interest“ und „Soft News“ fanden hingegen mehr Berücksichtigung aus China, Indien, Japan, Südkorea und Thailand. Die Gesundheits- und Medizinnachrichten kamen ausschließlich aus Japan. „Alarabiya“ sendete keine Berichte aus Australien.

„Aljazeera“ berichtete über 11 asiatische Länder Australien mit eingerechnet. China fand dabei die stärkste Beachtung, vor allem in der Politik. Außerdem berichtete „Aljazeera“ über die Politik in Nordkorea, auf den Philippinen, in Indien und teilweise Japan, Südkorea und Taiwan. Die meisten Berichte über Gewalt kamen von den Philippinen, Indien, Südkorea und mit einem geringeren Anteil aus Australien, China, Kambodscha und Thailand. Der Sender berichtete in großem Umfang über die Kategorien „Human Interest“ und „Soft News“ in Indien, Kambodscha, Vietnam und China, hingegen weniger aus Australien. Über Menschenrechte wurde ausschließlich aus Australien berichtet, die Themen „Gesundheit“ und „Medizin“ fanden nur in Südkorea Berücksichtigung.

„Alhurra“ berichtete über 15 asiatische Länder und über Australien. Der Chinaberichterstattung kam die stärkste Aufmerksamkeit des Senders zu. Die Länder unterscheiden sich sehr, was die Vielfalt der Themen betrifft. Die Politik aus Nordkorea fand das höchste Interesse des Senders, dann folgen andere Länder wie China und Japan, und mit einem geringeren Anteil Indien, und Taiwan. Am meisten wurde über die Gewaltereignisse in Indien berichtet, und mit einem geringeren Anteil in Australien und in China. Am häufigsten wurde über Katastrophen, Unfälle und Kriminalität in China und Indien

berichtet, weniger Interesse fanden diese Themen aus Japan, Taiwan, Australien und am wenigsten Interesse aus den Philippinen. „Human Interest“ und „Soft News“ fanden eine insgesamt starke Beachtung, vor allem aus China, Australien und Japan, und nahmen einen beachtlichen Anteil in Indien und Singapur ein, einen geringeren Anteil hingegen in Vietnam, Kambodscha, Thailand und Taiwan. Berichte über „Menschenrechte“ und „Demokratie“ kamen aus Südkorea und Kambodscha. China sendete lediglich 30 Sekunden etwas zu diesem Thema. Über die Themen „Gesundheit“ und „Medizin“ war am meisten aus Australien zu erfahren, gefolgt von China und Indien. Japan sendete am wenigsten Berichte über diese Themen.

Abbildung (61): Inhaltliche Schwerpunkte der asiatischen Länder mit Australien bei „Alarabiya“ (Basis: 00:27:44 Min.)

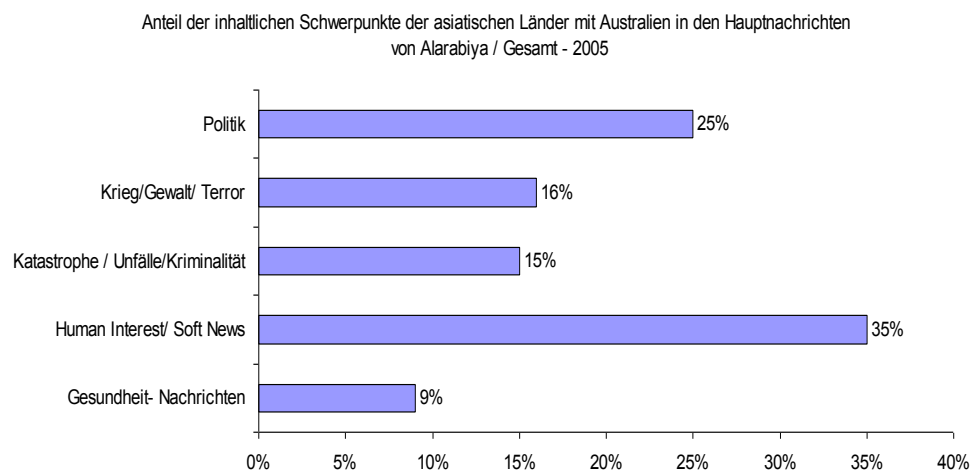


Abbildung (62): Inhaltliche Schwerpunkte der asiatischen Länder mit Australien bei „Aljazeera“ (Basis: 00:52:45 Min.)

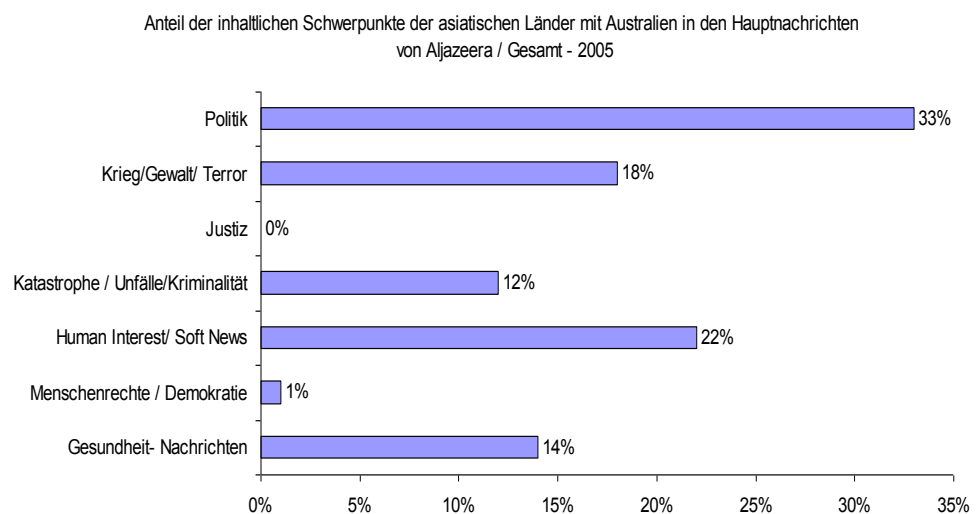
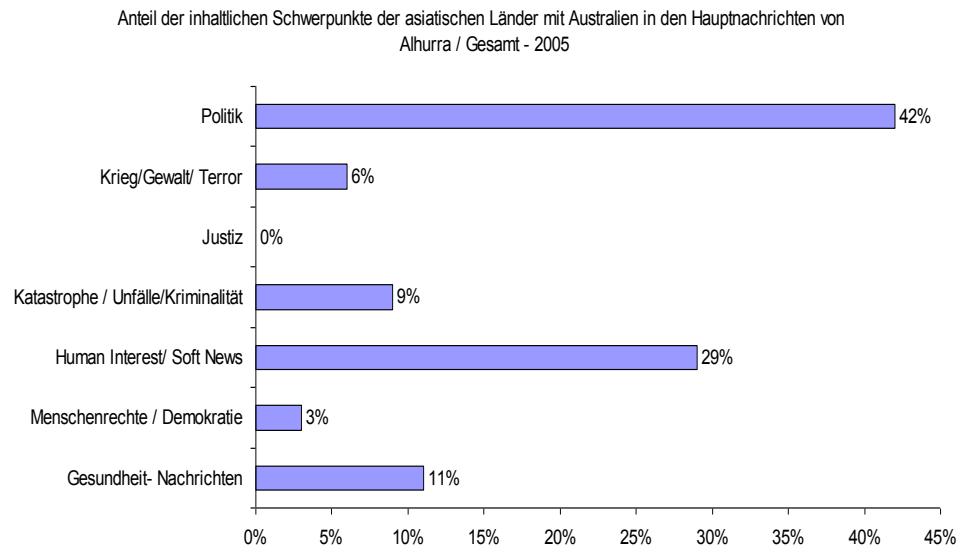


Abbildung (63): Inhaltliche Schwerpunkte der asiatischen Länder mit Australien bei „Alhurra“ (Basis: 02:43:23)



6. Das Profil der kontinuierlichen Nahostberichterstattung

Um den ersten quantitativen Überblick über das Nachrichtenangebot zum Thema Nahost zu vermitteln, werden zunächst einige Basisdaten vorgestellt:

Tabelle (3): Basiswerte der Nahostberichterstattung in den Hauptnachrichten von Alarabiya, Aljazeera und Alhurra von den Monaten Mai, Juni, Juli 2005

1.1 Nachrichten Gesamt				
				Gesamt
Tage				276
Sendungen				261
Dauer / Stunde				231:38:49
Dauer / Sekunde				833929
Anzahl aller Beiträge				8052
1.2 Nahost				
Anzahl der Nahostbeiträge				
	Alarabiya	Aljazeera	Alhurra	Gesamt
Mai	125	141	184	450
Juni	105	184	144	433
Juli	116	164	161	441
Gesamt	346	489	489	1324
Anteil des Senders in %				
	Alarabiya	Aljazeera	Alhurra	Gesamt
Mai	28%	31%	41%	100%
Juni	24%	43%	33%	100%
Juli	26%	37%	37%	100%
Gesamt	26%	37%	37%	100%
Anteil des Monats in %				
	Alarabiya	Aljazeera	Alhurra	Gesamt
Mai	36%	29%	38%	34%
Juni	30%	37%	29%	32%
Juli	34%	34%	33%	34%
Gesamt	100%	100%	100%	100%
Sekunden Nahostbeiträge				
	Alarabiya	Aljazeera	Alhurra	Gesamt
Mai	10591	12197	15362	38150
Juni	9205	14650	13008	36863
Juli	12295	13204	13688	39187
Gesamt	32091	40051	42058	114200

Sekunden Nahostbeiträge in %				
	Alarabiya	Aljazeera	Alhurra	Gesamt
Mai	11%	12%	12%	12%
Juni	11%	13%	13%	12%
Juli	12%	12%	11%	12%
Gesamt	11%	12%	12%	12%

Anzahl der Tage mit Nahostbeiträgen				
	Alarabiya	Aljazeera	Alhurra	Gesamt
Mai	25	30	29	84
Juni	25	27	24	76
Juli	26	26	29	81
Gesamt	76	83	82	241

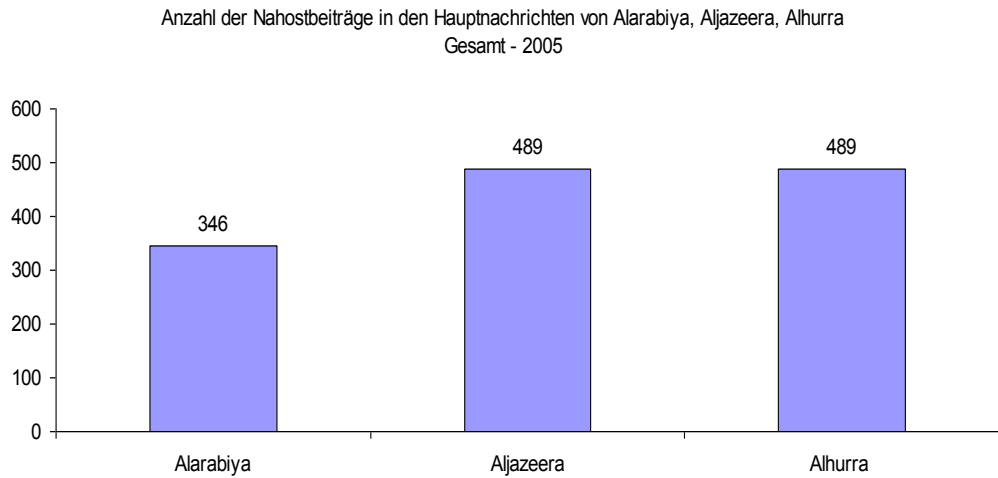
Anzahl der Tage mit Nahostbeiträgen in %				
	Alarabiya	Aljazeera	Alhurra	Gesamt
Mai	81%	97%	94%	91%
Juni	83%	90%	80%	84%
Juli	84%	84%	94%	87%
Gesamt	83%	90%	89%	87%

Durchschnittsdauer pro Berichterstattungstag				
Sek./ Tag	Alarabiya	Aljazeera	Alhurra	Gesamt
Mai	353	406	529	429,3
Juni	354	542	542	479,3
Juli	472	507	472	483,6
Gesamt	393	485	514	464,1

Ein quantitatives Kriterium zur Darstellung des Berichterstattungsumfangs in den Nachrichtensendern liefert die Anzahl der Beiträge, die sich mit dem Thema Nahost befasst. Hier werden alle Präsentationsformen der Nachrichten als Beiträge gezählt. Wenn ein Nahostthema aus den Präsentationsformen Anmoderation, Filmbeitrag und Live-Schaltung besteht, werden sie als drei Beiträge gezählt.¹⁹⁶ Die Nahostbeiträge befassen sich mit allen Nachrichteneignissen des Nahostkonflikts, die im Inland beziehungsweise Israel, den palästinensischen Gebieten und im Ausland stattgefunden haben.

¹⁹⁶ Der Grund dafür hängt mit dem Sendungsformat zusammen: Die verschiedenen Präsentationsformen der Nachrichten werden von mehreren Journalisten verfasst. Außerdem werden manchmal die Nahostbeiträge, die mehrstufig innerhalb der Sendung behandelt werden, nicht hintereinander platziert, sondern werden oft von anderen Berichten unterbrochen. Das passiert z.B. wenn die Live-Schaltungen nicht rechtzeitig gesendet werden. Deshalb war es schwierig, die verschiedenen Beiträge als eine Einheit zu zählen. Die quantitative Analyse stützt sich hauptsächlich auf die Verteilung der Beitragsdauer.

Abbildung (64): Gesamtanzahl der Nahostbeiträge in den Hauptnachrichten (Basis: 1324 Nahostbeiträge)



Bemerkenswert ist die Übereinstimmung zwischen der Anzahl und der Dauer in Sekunden der Nahostbeiträge in Prozent bei den Sendern Aljazeera und Alhurra. Auch die Gesamtanzahl der Tage mit Nahostbeiträgen in Prozent ist bei beiden Sendern fast identisch. Der einzige bedeutsame Unterschied ist hier die Durchschnittsdauer der Berichterstattung pro Tag. Der Sender „Alarabiya“ unterscheidet sich hierbei stark von den anderen.

Abbildung (65): Die Nahostbeiträge der drei Sender im Sendervergleich

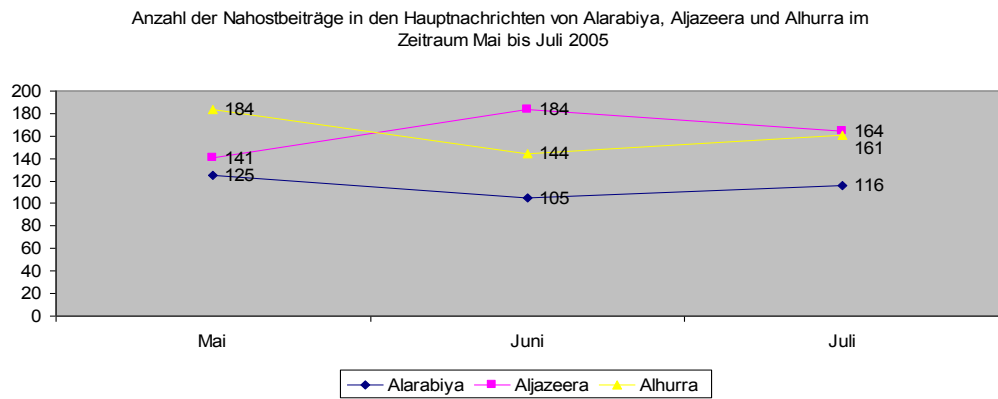


Abbildung (66): Anzahl der Tage mit Nahostbeiträgen im Sendervergleich

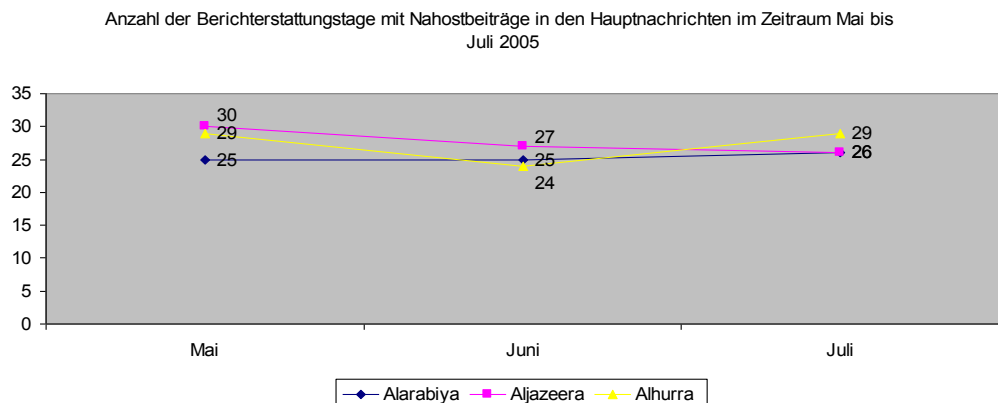
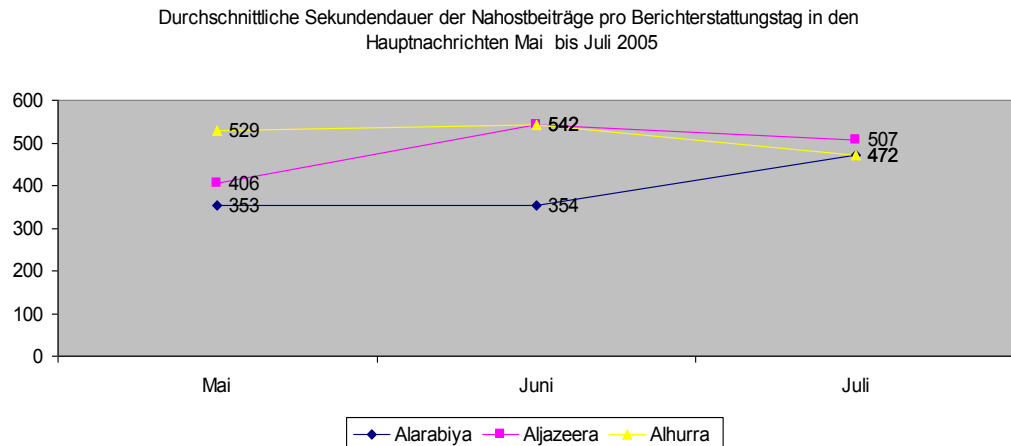


Abbildung (67): *Durchschnittliche Dauer der Beiträge über Nahost pro Tag in Sekunden*



Ein deutlicher Anstieg was die Anzahl der Nahostbeiträge in diesem Zeitraum betrifft, konnte bei allen drei Sendern nicht verzeichnet werden, auch wenn „Aljazeera“ im Juni mehr Nahostbeiträge sendete, da „Aljazeera“ sein Nachrichtenformat Mitte dieses Monats geändert hat, zudem wurden den Hauptnachrichten die Präsentationsform „*Nachrichten im Film*“ angefügt, der mehrere kleine Nahostbeiträge untergeordnet werden konnten. Dabei zeigt sich allerdings, dass die Sender „Aljazeera“ und „Alhurra“ wesentlich häufiger über den Nahen Osten berichteten als „Alarabiya“.

Ein zweites Übereinstimmungsbild konnte, trotz der minimalen Unterschiede, bei der Anzahl der Berichterstattungstage bei „Aljazeera“ und „Alhurra“ verzeichnet werden. Dabei zeigt „Alarabiya“ fast ein stabiles Muster in seiner Berichterstattung über den Nahen Osten.

Ein weiteres Kriterium zur Beschreibung der Nahostberichterstattung ist die durchschnittliche Dauer der Beiträge. Im Mai sendete „Alhurra“ im Schnitt täglich mehr als die Kollegen von „Alarabiya“ und „Aljazeera“, im Juni sendete „Alhurra“ dann etwa genau so lang wie „Aljazeera“, und im Juli etwas weniger, so dass die Durchschnittsdauer der Beiträge von „Alhurra“ mit der Durchschnittsdauer der Beiträge von „Alarabiya“ übereinstimmte. Die durchschnittliche Dauer der Beiträge bei „Aljazeera“ ist im Juni im Vergleich zu Mai stark angestiegen und ist dann im Juli wieder etwas gesunken. Zuerst wies „Alarabiya“ im Gegensatz zu den anderen beiden Sendern eine stabile Durchschnittsdauer im Mai und Juni auf. Dann stieg sie im Juli erheblich an, so dass sie mit der Durchschnittsdauer der Beiträge von „Alhurra“ übereinstimmte. Am Ende kamen alle drei Sender auf fast dieselbe durchschnittliche Sendedauer.

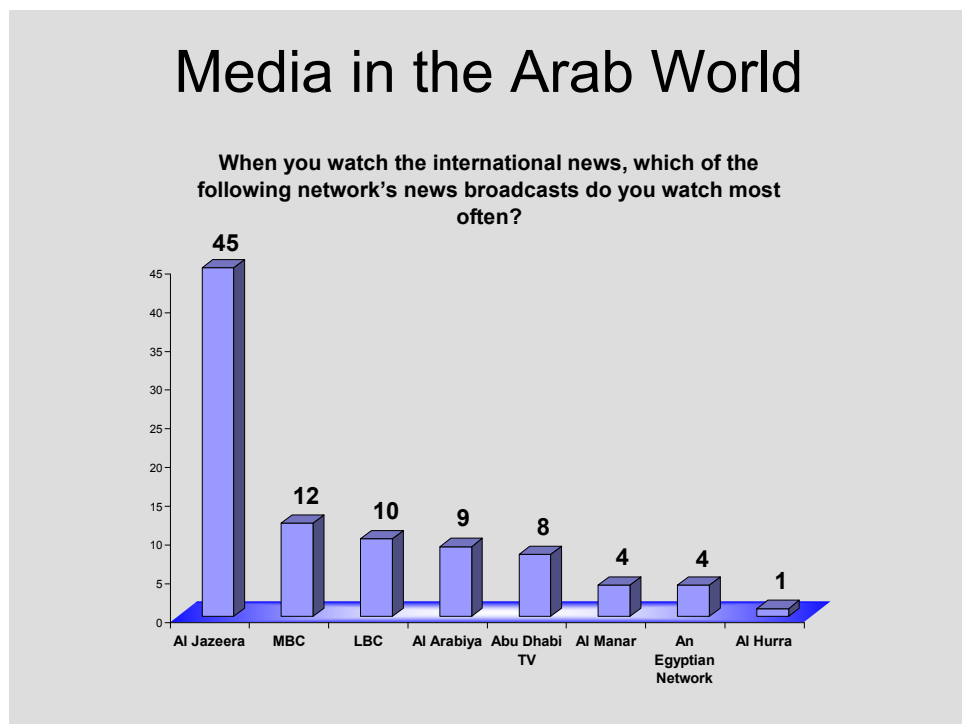
6.1 Zuschauerreichweiten

Die folgenden Abbildungen zeigen die Zuschauerzahl mehrerer arabischer Satellitensender, darunter der drei untersuchten Sender Alarabiya, Aljazeera

und Alhurra im Jahr 2005, 2006, 2008 und 2009. Konkrete Daten über die Zuschauerzahlen während der Hauptnachrichten dieser Sender gibt es leider nicht. Die Quelle der Abbildungen ist „*The Anwar Sadat Chair for Peace and Development, University of Maryland, College Park*“. Die Studie wurde in sechs arabischen Ländern durchgeführt. Genaue Angaben über den Zeitraum der Studie gibt es jedoch nicht.

Die Abbildung (68)¹⁹⁷ verdeutlicht, dass Aljazeera im Jahr 2005 bei den Zuschauern an erster Stelle stand, wenn sie internationale Nachrichten anschauen wollten. Aljazeera wies mit einer Zuschauerzahl von 45 % auf. Alarabiya stand an vierter Stelle. Alhurra kam auf den letzten Platz der untersuchten arabischsprachigen Satellitensender dieser Studie und nahm nur 1 % ein.

Abbildung (68): Zuschauerzahl einiger arabischen Fernsehsender vom Jahr 2005 in Prozent



Im Jahr 2006 hat sich die Zuschauerzahl vor allem bei „Aljazeera“ und „Alarabiya“ geändert (Abb. 69)¹⁹⁸. So ist der Anteil der Zuschauer von „Aljazeera“ von 45 % im Jahr 2005 auf 54 % im Jahr 2006 gestiegen. Bei „Alarabiya“ wurde jedoch im Jahr 2006 ein Absinken der Zuschauerzahl von 9 % auf 5 % verzeichnet. „Alhurra“ ist im Jahr 2006, unverändert, bei einer Zuschauerzahl von 1 % geblieben.

¹⁹⁷ Talhami, Shibley (2005): o.S.

¹⁹⁸ Talhami, Shibley (2006): o.S.

Abbildung (69): Zuschauerzahl einiger arabischen Fernsehsender vom Jahr 2006 in Prozent

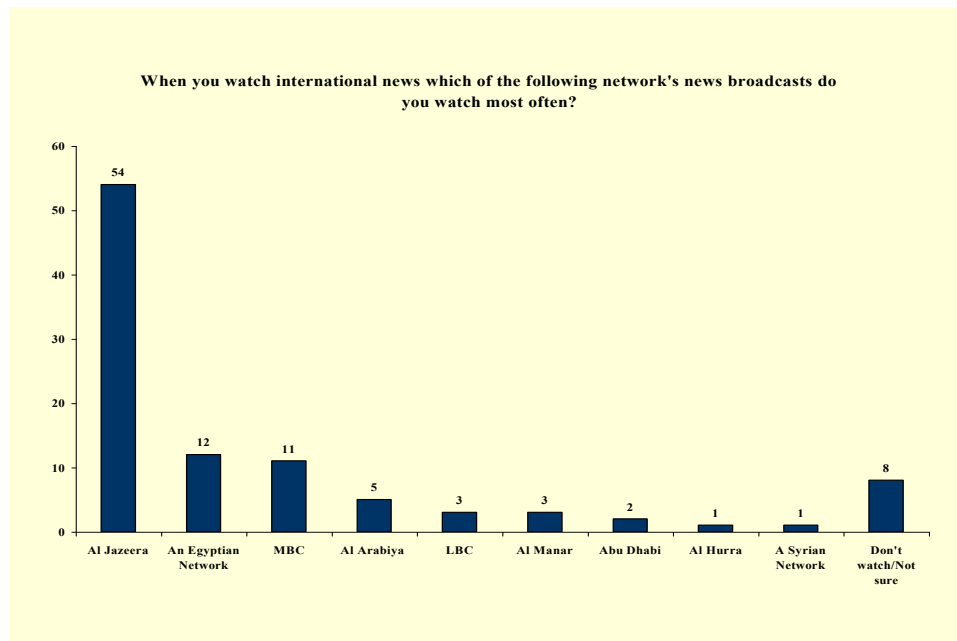
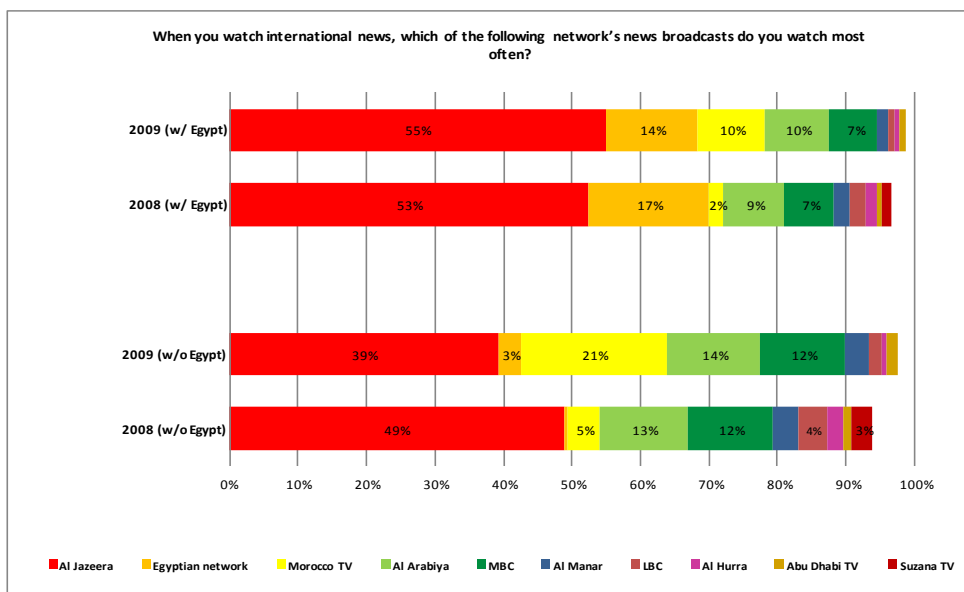


Abbildung (70): Zuschauerzahl einiger arabischen Fernsehsender der Jahre 2008/2009 in Prozent



Die Abbildung (70)¹⁹⁹ zeigt einen Vergleich zwischen dem Anteil der Zuschauerzahlen der oben genannten Sender, und darunter der untersuchten Sender, im Jahr 2008 und 2009. Das Bild unterscheidet zwischen den Werten, die mit Ägypten und ohne Ägypten genannt wurden (w = with, w/o = without). Wichtig für diese Studie sind die Anteile, die mit den Werten von Ägypten genannt wurden: Im Jahr 2008 sank der Anteil der Zuschauerzahl von „Aljazeera“ auf 53 %, im Jahr 2009 ist er jedoch wieder auf 55 % gestiegen. Bei „Alarabiya“ ist der Anteil der Zuschauer von 9 % im Jahr 2008, auf 10 %

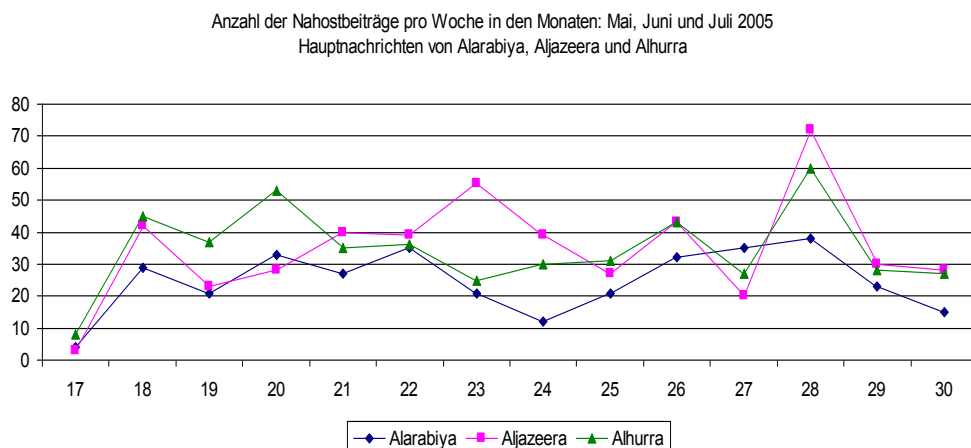
¹⁹⁹ Talhami, Shibley (2008-2009): o.S.

im Jahr 2009 gestiegen. Der Anteil der Zuschauerzahlen bei „Alhurra“ ist im Jahr 2008 auf 2 % gestiegen und im Jahr 2009 wieder auf 1 % gesunken. Die Zuschauerzahlen der drei untersuchten Sender variierten also von Jahr zu Jahr, „Aljazeera“ bleibt jedoch mit beträchtlichem Abstand an erster Stelle.

6.2 Umfang der Nahostberichterstattung im Wochenverlauf

Die kontinuierliche Informationsvermittlung über das Geschehen im Nahen Osten weist ereignisbedingte Schwankungen bezüglich der Schwerpunkte, die übersichtlicher dargestellt werden, wenn man sie in einem kürzeren Zeitintervall betrachtet. Die folgenden Abbildungen zeigen die Anzahl der Nahostbeiträge pro Woche in den Monaten Mai, Juni und Juli 2005. Gezeigt wird jeweils die Gesamtzahl der Beiträge aller drei Sender pro Kalenderwoche 17 - 30 (insgesamt 14 Wochen) im Jahr 2005 (Abb. 71).

Abbildung (71): Anzahl der Nahostbeiträge pro Woche im Sendervergleich (Basis: 1324 Beiträge)



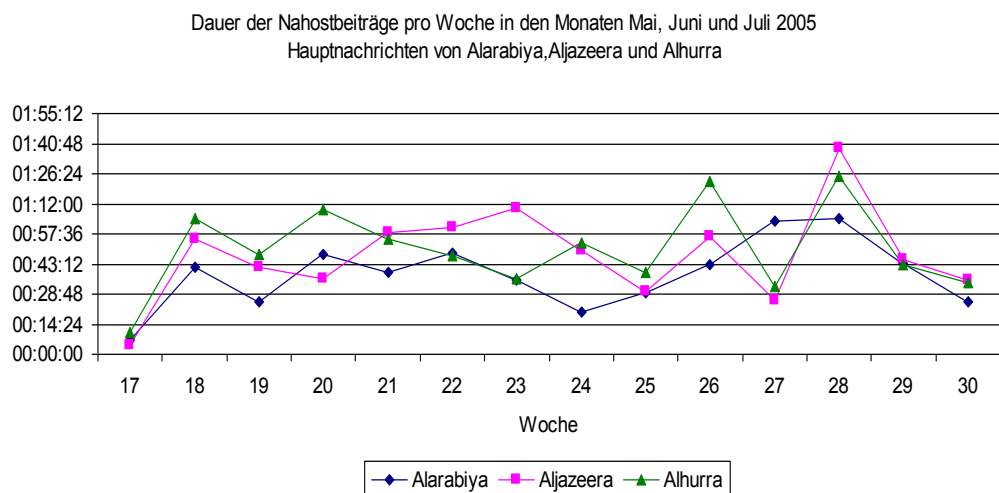
Ein Vergleich zwischen den drei Sendern zeigt die Unterschiede und die Übereinstimmungen ihrer Nahostberichterstattung in diesen Wochen: In den ersten vier Wochen (17 bis 20) berichtete Alhurra über den Nahen Osten mehr als Alarabiya und Aljazeera. In diesen Wochen waren die Auseinandersetzungen im Nahen Osten eher politisch als gewalttätig. Der Verlauf der Berichterstattung hat sich in den Wochen 21 bis 24 geändert, als Aljazeera über den Nahen Osten mehr als die anderen beiden Sender berichtete. In diesen Wochen eskalierten die gewaltsamen Auseinandersetzungen zwischen den Israelis und Palästinensern.

Die 25. Woche fällt das gescheiterte Treffen zwischen Sharon und Abbas. „Alhurra“ berichtet in dieser Woche am meisten über den Nahen Osten. In der 26. Woche berichtete Alhurra mehr als Alarabiya, wobei ihre Anzahl der Nahostbeiträge mit Aljazeera übereinstimmten. Es gab mehrere Berichte über den Rückzug Israels aus dem Gazastreifen und die Zusammenstöße zwischen den israelischen Sicherheitskräften und den Siedlern, außerdem gab es militärische Auseinandersetzungen zwischen Israel und der Hisbollah im Südlibanon. In der 27. Woche berichtete Alarabiya zum ersten Mal häufiger

über den Nahen Osten als die beiden anderen. Grund ist ein Interview mit dem Dekan der libanesischen Gefangenen in israelischen Gefängnissen, das der Sender zeigte. In der 28. Woche zeigte sich ein sprunghafter Anstieg der Berichterstattung bei allen drei Sendern. In dieser Woche eskalierten die gewaltsamen Auseinandersetzungen zwischen den Israelis und Palästinensern, ein palästinensischer Selbstmordattentäter verübte in der israelischen Stadt *Natanja* einen Anschlag. Hinzu kamen Auseinandersetzungen zwischen den palästinensischen Fraktionen, vor allem der Hamas und der palästinensischen Autonomiebehörde im Gazastreifen. Außerdem gab es ein Gefecht zwischen der israelischen Armee und den Hisbollah-Kämpfern. In der 29. und 30. Woche sank die Anzahl der Nahostbeiträge bei allen drei Sendern, Aljazeera blieb jedoch an erster Stelle mit der höchsten Anzahl der Nahostbeiträge in diesen beiden Wochen.

Betrachtet man die Sendedauer der Nahostberichterstattung pro Woche, gab es erstaunlicherweise eine fast genaue Übereinstimmung.

Abbildung (72): Dauer der Nahostbeiträge pro Woche im Sendervergleich (Basis: 114200 Sek.)

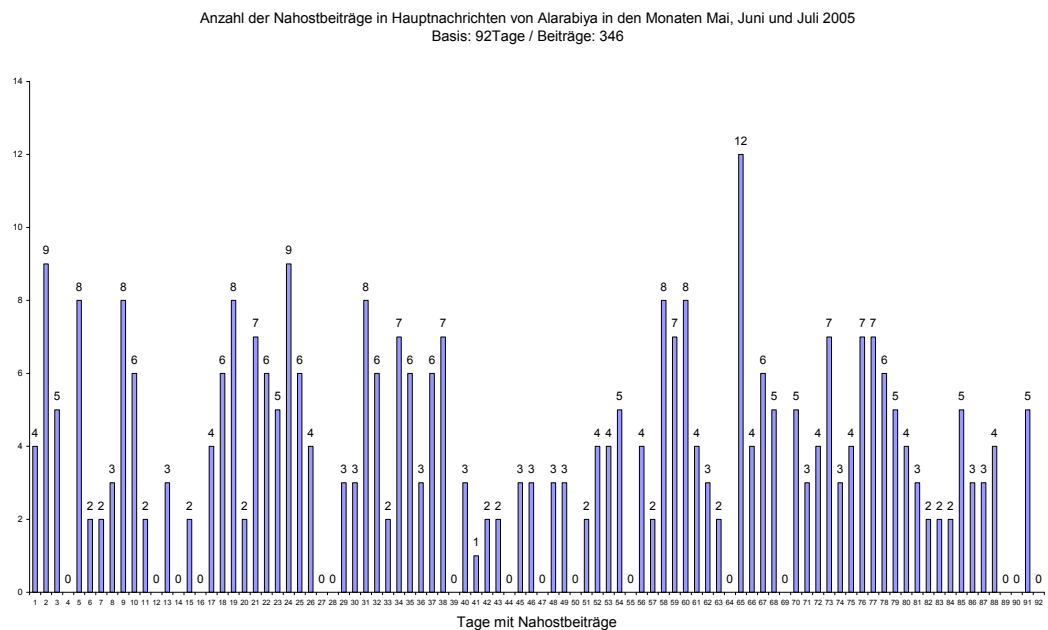


6.3 Umfang der Nahostberichterstattung im Tagesverlauf

Um noch einen engeren Bezug zum zeitlichen Ablauf der Ereignisse in Nahost herzustellen, werden hier die Nahostbeiträge in den Hauptnachrichten der drei untersuchten Sender pro Tag aufgezeigt. Der Zweck dieser Präsentation ist es, herauszufinden, an welchen Tagen am meisten über den Nahostkonflikt berichtet wurde und welche Schwerpunkte in diesen Tagen die Sender am meisten Interessiert haben. Verglichen werden die Häufigkeit und die Dauer der Beiträge innerhalb der ersten 9 Tage. Dabei werden nur die am häufigsten und längsten gezeigten Sendungen verwendet. So kann festgestellt werden, ob es eine Verbindung zwischen der Anzahl der Beiträge und ihre Dauer gibt. Ferner gibt uns diese Präsentation Kenntnis darüber, an welchen Tagen die Sender über den Nahen Osten berichtet haben, und an welchen nicht.

Die Abbildung (73) zeigt die Anzahl der Beiträge über Nahost in den Hauptnachrichten von „Alarabiya“ über 92 Tage, die die drei untersuchten Monate umfassen. Der 65. Tag entspricht dem 4. Juli 2005. An diesem Tag sendete „Alarabiya“ 12 Nahostbeiträge, was die höchste Anzahl innerhalb der drei untersuchten Monate ist. Es geht an diesem Tag um ein Statement von *Mofaz* (Stabschef der israelischen Armee), der die Siedler davor warnt, den Rückzug der Israelis aus dem Gazastreifen zu behindern. Zur Sprache kommt auch eine On-Off-Nachricht über die Führer der Siedler, die von ihren Leuten verlangen, keine Gewalt anzuwenden. Sowie eine On-Off-Nachricht über die Freilassung von Scheich Raed Salah, dem Führer der Islamischen Bewegung in Israel, die in zwei Wochen vorgesehen ist. „Alarabiya“ spricht auch über eine Telefonschaltung, in der über die Lebensbedingungen der Palästinenser an der Grenze zu Ägypten gesprochen wurden. Es wird ein Filmbeitrag gezeigt. Der Zweitplatzierten der Sendung „Super Star“ besucht seine Heimat. Dies sind die Themen, die das Interesse von „Alarabiya“ an diesem Tag geweckt haben.

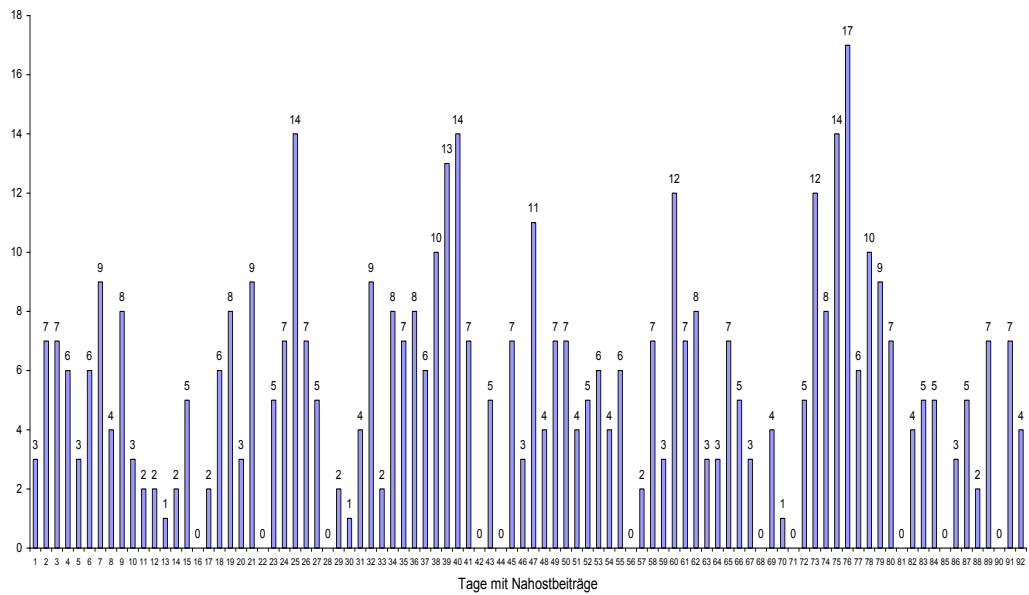
Abbildung (73): Anzahl der Nahostbeiträge pro Tag bei Alarabiya
(Basis: 92 Tage / 346 Beiträge)



Bei „Aljazeera“ gab es am 76. Tag, dem 15. Juli 2005, die höchste Anzahl, 17 Nahostbeiträge, die mehrere Themen umfassen. Das Hauptthema war jedoch die gewalttätige Auseinandersetzung zwischen der Hamas und der palästinensischen Autonomiebehörde im Gazastreifen. Außerdem gab es mehrere kleine Beiträge über die militärischen Auseinandersetzungen zwischen den palästinensischen Fraktionen und der israelischen Armee im Gazastreifen und im Westjordanland.

Abbildung (74): Anzahl der Nahostbeiträge pro Tag bei Aljazeera
(Basis: 92 Tage / 489 Beiträge)

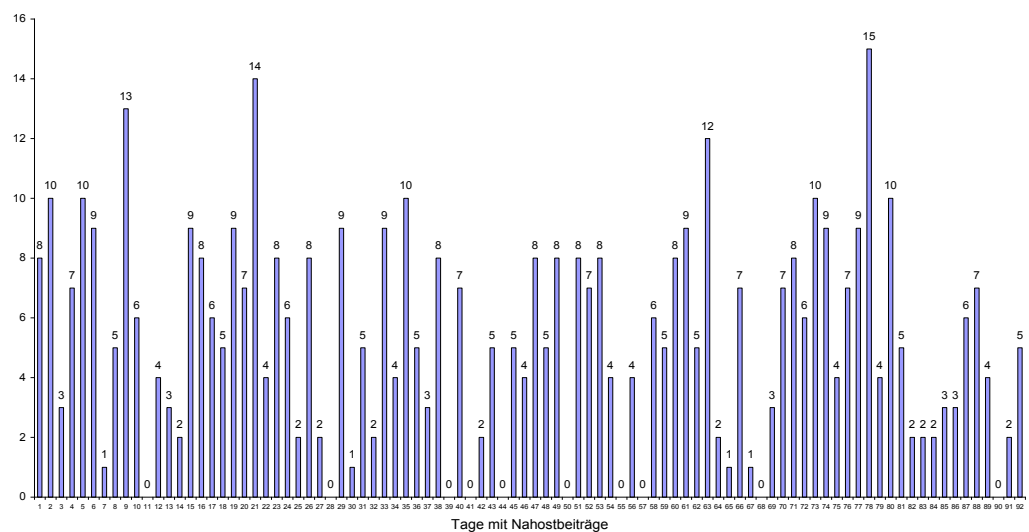
Anzahl der Nahostbeiträge in den Hauptnachrichten von Aljazeera in den Monaten Mai, Juni und Juli 2005
Basis : 92 Tage / Beiträge : 489



Bei „Alhurra“ nahm der 78. Tag (17. Juli 2005) mit 15 Beiträgen die höchste Anzahl von Nahostberichten, die drei Schwerpunkte umfassen, ein: 1- Die Verschlechterung der Sicherheitslage im Gazastreifen, die mit den gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen den Palästinensern und der israelischen Armee einhergehen. Ein weiterer Schwerpunkt traf die Auseinandersetzungen zwischen den israelischen Siedlern im Gazastreifen und - ebenfalls - der israelischen Armee. Es wurde ein Film gezeigt, in dem ein israelischer Soldat einen Palästinenser verprügelt.

Abbildung (75): Anzahl der Nahostbeiträge pro Tag bei Alhurra
(Basis: 92 Tage / 489 Beiträge)

Anzahl der Nahostbeiträge in den Hauptnachrichten von Alhurra in den Monaten Mai, Juni und Juli 2005
Basis: 92 Tage / Beiträge: 489



Man könnte die Schwerpunkte der Beiträge, die an diesem Tag am häufigsten gesendet wurden, wie folgt zusammenfassen:

Während Alarabiya sich vor allem mit dem Rückzug Israels aus dem Gazastreifen und mit den Lebensbedingungen der Palästinenser an der Grenze mit Ägypten befasste, konzentrierte sich Aljazeera vor allem auf die gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen der Hamas und der palästinensischen Autonomiebehörde sowie auf die Gewaltereignisse zwischen der israelischen Armee und den palästinensischen Fraktionen. Alhurra hingegen konzentrierte sich neben den gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen Israelis und Palästinensern auf die Auseinandersetzungen zwischen den israelischen Extremisten und der israelischen Armee.

Ein Vergleich zwischen den ersten 9 Tagen mit der höchsten Anzahl von Nahostbeiträgen und den ersten 9 Tagen mit der höchsten Sendedauer zeigt (Tab. 4), dass es sowohl bei der Anzahl von Nahostbeiträgen als auch bei der Sendedauer bei allen drei Sendern selten eine Übereinstimmung gab. Nur am 65. Tag stimmte die Anzahl der Nahostbeiträge mit der Sendedauer bei Alarabiya genau überein. Bei Aljazeera stimmte die höchste Anzahl von Nahostbeiträgen nur am 76. und am 40. Tag mit der höchsten Sendedauer überein. Bei Alhurra variieren alle Tage. Trotzdem sehen wir in der Liste Tage mit der höchsten Anzahl von Nahostbeiträgen, die auch in der Liste mit der höchsten Sendedauer vorkommen, jedoch nicht in derselben Reihenfolge.

Der Grund für die Variationen könnte in der durchschnittlichen Dauer der Präsentationsformen liegen. Die Themen mit Bild- oder Telefonschaltung dauern bei den meisten Sendern länger. Man kann also nicht immer davon ausgehen, dass die Anzahl der Beiträge an einem Tag mit der Wichtigkeit der Ereignisse verbunden ist.

Tabelle (4): Vergleich der ersten 9 Tagen mit der höchsten Anzahl von Nahostbeiträgen und der ersten 9 Tagen mit der höchsten Sendedauer der Beiträge

Nr.	Alarabiya				Aljazeera				Alhurra			
	Anzahl		Dauer		Anzahl		Dauer		Anzahl		Dauer	
	Tag	Anzahl	Tag	Dauer	Tag	Anzahl	Tag	Dauer	Tag	Anzahl	Tag	Dauer
1	65	12	65	16:38	76	17	76	25:12	78	15	63	24:23
2	2	9	67	16:22	25	14	75	24:40	21	14	78	20:23
3	24	9	38	15:57	40	14	40	19:57	9	13	61	19:49
4	5	8	85	13:15	75	14	60	17:51	63	12	9	19:25
5	9	8	5	13:10	39	13	73	16:15	2	10	26	18:14
6	19	8	31	12:49	60	12	25	16:02	5	10	19	17:58
7	31	8	60	12:19	73	12	26	15:49	35	10	77	17:14
8	58	8	78	12:17	47	11	80	15:43	73	10	47	16:52
9	60	8	9	11:53	38	10	9	15:42	80	10	49	16:41

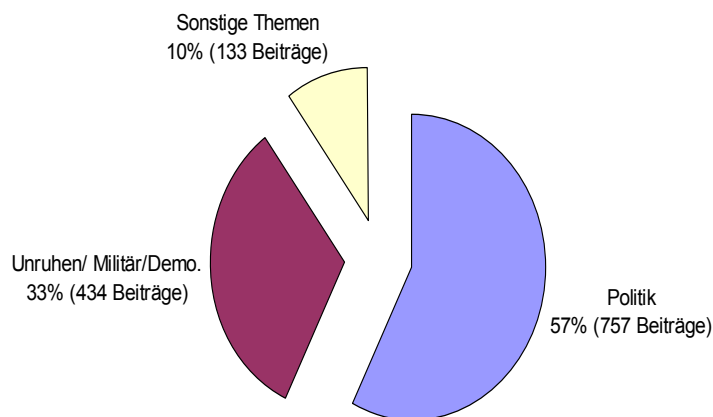
Erst bei genauerer Betrachtung der Nahost-Beiträge, sieht man: Je wichtiger ein Thema, desto länger wird darüber in einer Sendung auf unterschiedliche Art und Weise berichtet.

6.4 Inhaltliche Schwerpunkte der Nahostberichterstattung

Die Nahostberichterstattung in den Hauptnachrichten der drei untersuchten Sender beschränkt sich nicht auf den Nahostkonflikt in der geografischen Region, also in Israel und den palästinensischen Gebieten, sondern sie ist allgemein definiert als Berichterstattung aus allen Regionen der Welt, die mit dem arabisch-israelischen Konflikt zu tun haben²⁰⁰. Es wird kontinuierlich über das relevante Geschehen des arabisch-israelischen Konflikts - egal wo - berichtet, sowohl von Nachrichtenagenturen als auch von Korrespondenten. Alle Ereignisse und Themen haben eine Chance, Gegenstand der Berichterstattung zu werden. Die gesamten Themen der Nahostberichterstattung können aber im Wesentlichen auf drei Schwerpunkte reduziert werden: Politik im engeren Sinne, Unruhen, Militäreinsätze, Demonstrationen verschiedener Art und Sonstiges²⁰¹.

Abbildung (76): Gesamtanteil der Nahostbeiträge gegliedert nach den inhaltlichen Schwerpunkten (Basis: 1324 Beiträge)

Anteil der Nahostbeiträge nach den inhaltlichen Schwerpunkten der Nahostberichterstattung - Gesamt in % - 2005



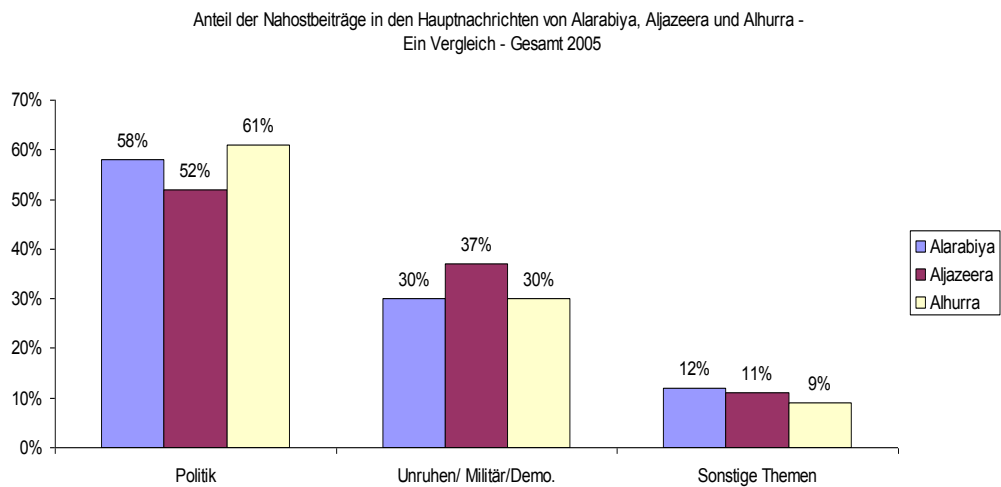
Anhand dieser Themenverteilung (Abb. 76) wird deutlich, wie sehr sich die Nahostberichterstattung doch auf wenige Ereignisbereiche konzentriert.

Vergleicht man die Themenverteilung zwischen den drei untersuchten Fernsehsendern in den Monaten Mai, Juni und Juli im Jahr 2005, ergibt sich folgendes Bild (Abb. 77):

²⁰⁰ z.B: „Der israelische Außenminister beginnt heute seinen Besuch in Mauretanien“ Alarabiya, 02.05.2005. „Aufruf zur Schließung der israelischen Botschaft in Südafrika“ Aljazeera, 25.05.2005.

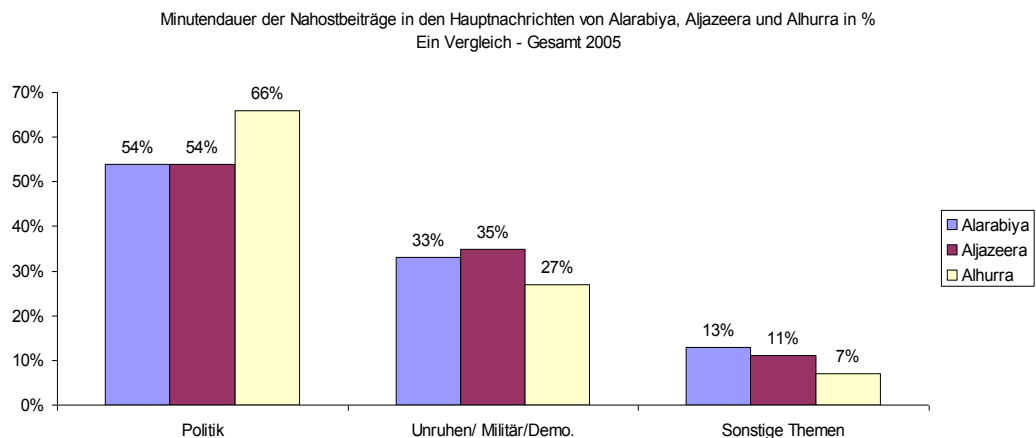
²⁰¹ Vgl. IFEM 2002: 53.

Abbildung (77): Anteil der Nahostbeiträge in den Hauptnachrichten im Sendervergleich (Basis: 1324 Beiträge)



Das Bild macht vor allem deutlich, worauf sich die untersuchten Sender am meisten konzentrieren, wenn es um die Nahostberichterstattung geht. Einen klaren Unterschied konnte man bei „Aljazeera“ sehen: die Gewaltereignisse im Nahen Osten fanden hier mehr Berücksichtigung als bei „Alarabiya“ und „Alhurra“, während die politischen Ereignisse einen geringeren Anteil im Vergleich zu den Nachrichten der anderen Sender einnahmen.

Abbildung (78): Dauer der Nahostbeiträge in den Hauptnachrichten im Sendervergleich (Basis: 114200 Sek.)



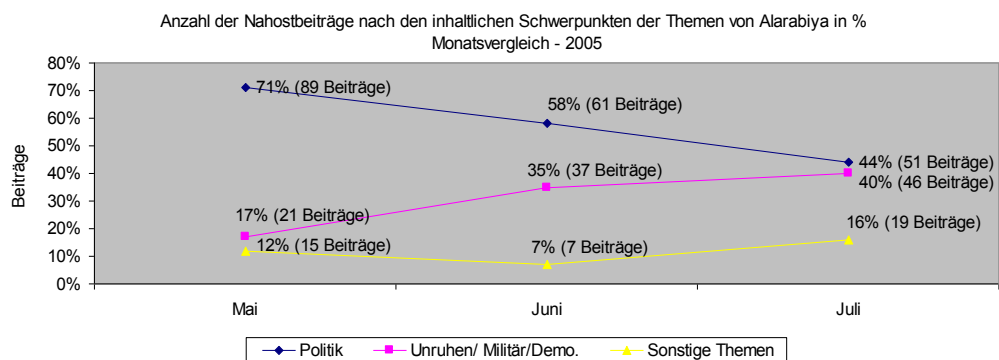
Wirft man einen Blick auf die Zeitverteilung, kann man eine Veränderung feststellen: obwohl „Alarabiya“ mehr politische Beiträge über Nahost als „Aljazeera“ gesendet hat, stimmte ihre Sendedauer mit der Sendedauer der Nahostbeiträge von „Aljazeera“ überein²⁰², während die Sendedauer der politischen Nahostbeiträge bei „Alhurra“ weiter eine starke Präsenz zeigte. Bei

²⁰² Das hängt mit der durchschnittliche Dauer der Beiträge zusammen, wie wir später sehen werden.

der Kategorie "Unruhen/Militär/Demo" bleibt „Aljazeera“ dominant, trotz der Veränderung der Werte der drei Sender.

Die Abbildungen (77) und (78) zeigen, dass „Alhurra“ mehr über die Politik im Nahen Osten berichtet als die anderen beiden Sender. Über Gewaltereignisse wird bei „Aljazeera“ am meisten berichtet. Bei den sonstigen Themen nimmt Alarabiya die erste Stelle ein. Betrachtet man die Entwicklung der Berichterstattung über den Nahen Osten innerhalb eines Monats, ergibt sich folgendes Bild:

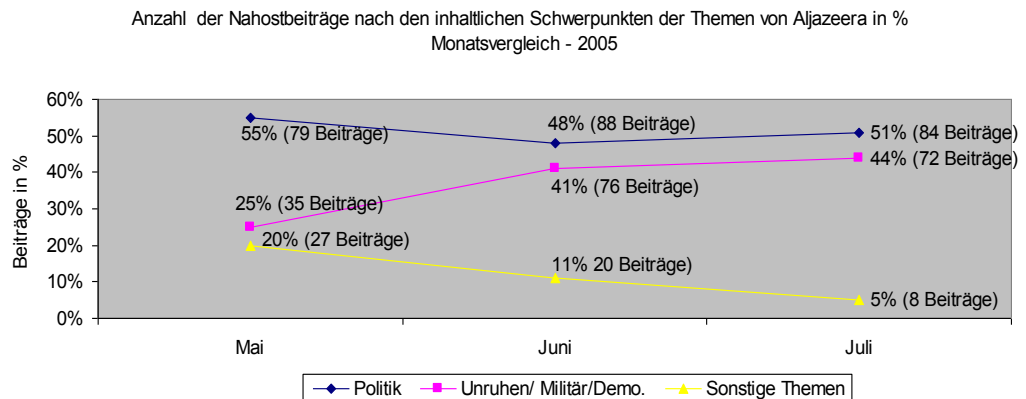
Abbildung (79): Anteil der Nahostbeiträge gegliedert nach den inhaltlichen Schwerpunkten bei Alarabiya im Monatsvergleich (Basis:346 Beiträge)



Bei „Alarabiya“ weist die Nahostberichterstattung auf einen Thementrend hin, der sich von Beginn des Monats Mai bis Ende Juli 2005 deutlich gewandelt hat. Dieser Trend wird zunehmend von der Kategorie „Unruhe/Militär/Demo“ bestimmt. Ihr Anteil steigt von 17 % im Mai auf 40 % im Juli 2005. Bei der Kategorie „Politik“ kehrt sich der Trend um: Die Berichte darüber gehen von 71 % im Mai auf 44 % im Juli 2005 zurück. Diese Themen der Kategorie "Sonstige" hingegen gehen von 12 % im Mai auf 7 % im Juni zurück, und steigen dann auf 16 % im Juli 2005. Dies zeigt, dass, gewaltsame Ereignisse einen höheren Stellenwert den Sendern haben als politische Geschehnisse. Die politischen Beiträge sinken. Durch die sonstigen Themen, die zwar meistens triviale Nachrichten sind, versucht der Sender, die Nüchternheit der Nachrichten zu vermeiden und die Zuschauer mit etwas Leichtem und Schönem abzulenken, und eine menschliche Seite des Konfliktes zu präsentieren.

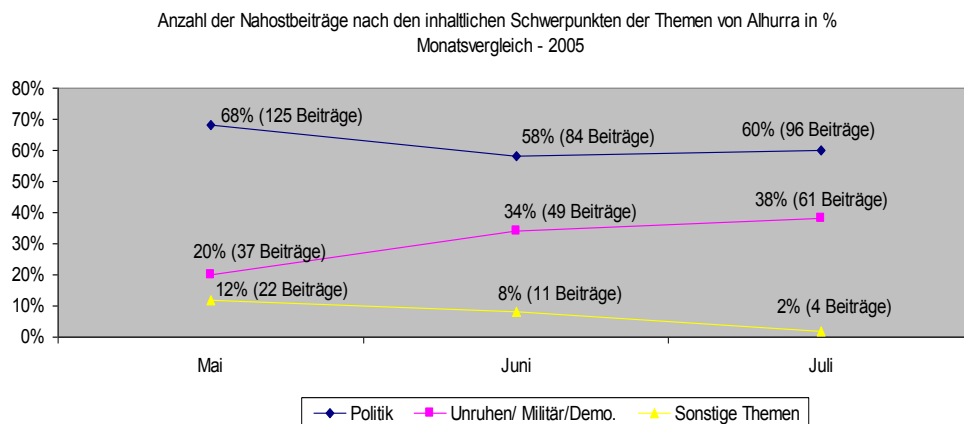
Bei „Aljazeera“ zeigt die Entwicklung der Nahostberichterstattung ein anderes Bild: der Anteil der Kategorie „Unruhe/Militär/Demonstration“ steigt von 25 % im Mai auf 44 % im Juli, aber die Kategorie „Politik“ geht zuerst von 55 % im Mai auf 48 % im Juni zurück und steigt dann auf 51 % im Juli 2005, während der Anteil der „sonstigen Themen“ von 20 % im Mai auf 5 % im Juli 2005 zurück- geht.

Abbildung (80): Anteil der Nahostbeiträge gegliedert nach den inhaltlichen Schwerpunkten bei Aljazeera im Monatsvergleich (Basis: 489 Beiträge)



Ein ähnliches Bild zeigt die Entwicklung der Nahostberichterstattung bei „Alhurra“: der Anteil der Kategorie „Unruhe/Militär/Demo“ steigt von 20 % im Mai auf 38 % im Juli 2005. Aber die Kategorie „Politik“ geht zuerst von 68 % im Mai auf 58 % im Juli zurück und steigt dann wieder auf 60 % im Juli 2005. Die Kategorie "Sonstige Themen" geht von 12 % im Mai auf 2 % im Juli zurück.

Abbildung (81): Anteil der Nahostbeiträge gegliedert nach den inhaltlichen Schwerpunkten bei Alhurra im Monatsvergleich (Basis: 489 Beiträge)



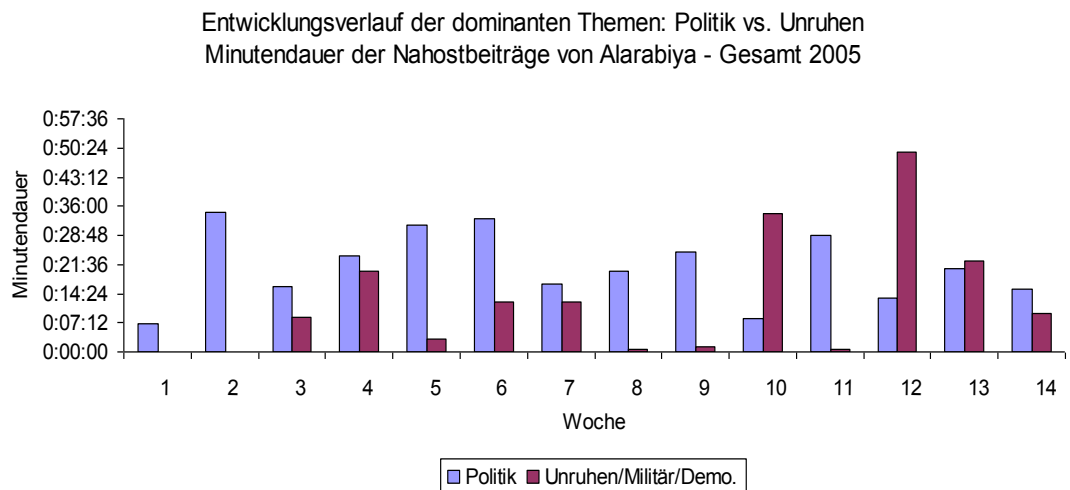
Diese grobe Beschreibung der Themenentwicklung weist auf eine dramatische Veränderung der Nahostberichterstattung hin und zeigt, dass die anderen Themen Brisanz verlieren, wenn die Gewalttaten häufen. Trotzdem bleibt die Politikberichterstattung in allen Fällen an erster Stelle, womit ein nüchternes Gesamtbild der Nachrichtensendungen ergibt.

6.5 „Politik versus Unruhen“ als Themenschwerpunkte im Zeitverlauf

Die Veränderungen hinsichtlich des Thementrends innerhalb der Nahostberichterstattung sollten genauer untersucht werden, um zu sehen, welche Ereignisse genau die zeitlichen Unterschiede zwischen den Themen „Politik“ und „Unruhen“ in der Berichterstattung innerhalb dieses Zeitraumes verursacht haben.

Die Beiträge werden im Folgenden mit den Themenschwerpunkten „Politik“ und „Unruhen/Militär/Demo“ jeweils für die Monate Mai, Juni und Juli 2005 (14 Wochen) im zeitlichen Verlauf dargestellt. Der Berichterstattungsumfang wird dabei als Minutendauer pro Woche angegeben.

Abbildung (82): Entwicklungsverlauf der „dominanten“ Themen bei Alarabiya (Basis: 30002 Sek.)



Hier wird deutlich, dass, von wenigen Ereignisfällen und Phasen abgesehen, die Politik im Allgemeinen sowie die internationale Diplomatie während des Zeitraumes von Anfang Mai 2005 bis Ende Juli 2005 weitgehend dominieren.

Die herausragenden politischen Ereignisse im Mai handelten bei „Alarabiya“ in den ersten beiden Wochen vom Besuch des türkischen Ministerpräsidenten Erdogan in Israel (1./2. Mai), und des israelischen Außenministers Silvan Shalom in Mauretanien (2./3. Mai), sowie der Sieg der Fatah²⁰³ bei den Kommunalwahlen (5./6. Mai). In der vierten Woche dominierte der Gedenktag über die palästinensische Katastrophe (Al-Nakbah) den Sender „Alarabiya“ (15. Mai). In der vorletzten Woche dominierte der Streit zwischen der Hamas und der Fatah im Rahmen der Ergebnisse um die Kommunalwahlen das Bild (24. Mai). In der letzten Mai Woche berichtete „Alarabiya“ über die Verschiebung der Parlamentswahlen, nachdem die Hamas entschieden hatte, sich bei der Wiederholung der Kommunalwahlen nicht mehr zu beteiligen.

Große Beachtung erhalten die Politikthemen auch im Monat Juni 2005. 4. Juni: Die Hamas lehnt die Entscheidung, die Parlamentswahlen zu

²⁰³ Bewegung zur nationalen Befreiung Palästinas (Fatah).

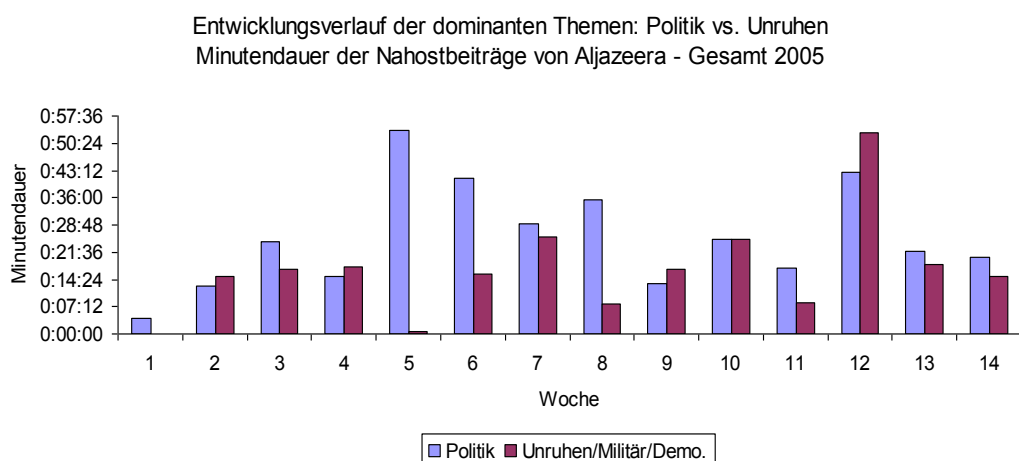
verschieben, ab. 7. Juni: Straw²⁰⁴ besucht Israel und die palästinensischen Gebiete. 18. Juni: Rice²⁰⁵ besucht die Region. 21. Juni: Der Abbas-Sharon-Gipfel scheitert.

Auch im Juli gab es um die Politik keine Sendepause. 7. Juli: Abbas besucht Syrien. 22./23. Juli: Rice besucht die Region. 27. Juli: Zusammentreffen zwischen Sharon und Chirac²⁰⁶ sowie zwischen Abbas und James Wolfensohn²⁰⁷ am 30. Juli.

Verfolgt man die Berichterstattung über die Kategorie „Unruhen“, so lassen sich im Monat Mai nur wenige Wochen feststellen, in denen dieser Themenbereich wahrnehmbar wird. Ein Gewaltereignis spielte in der 4. Woche eine zentrale Rolle: am 18. Mai 2005 scheiterte der Waffenstillstand zwischen den Israelis und Palästinensern im Gazastreifen, nachdem ein Hamas-Mitglied angeblich von israelischen Soldaten verletzt beziehungsweise erschossen wurde. Dieses Ereignis hat mehrere Gewaltausbrüche in den folgenden Tagen nach sich gezogen.

Große Beachtung erhalten die Unruhen in der Berichterstattung von „Alarabiya“ auch im Monat Juni 200: 7. Juni: Die Hamas wirft Israel vor, den Koran im Megiddo-Gefängnis entweicht zu haben. 27./28. Juni: Israelische Siedler demonstrieren gegen den Rückzug aus dem Gazastreifen. 29./30. Juni: Tote bei einem Zusammenstoß zwischen der israelischen Armee und der Hisbollah im Südlibanon. 12./13. Juli: Ein palästinensischer Selbstmord-Attentäter sprengt sich in der israelischen Stadt Netanja in die Luft. 15. bis 17. Juli: Auseinandersetzungen zwischen der israelischen Armee und den palästinensischen Fraktionen, vor allem der Hamas, und der palästinensischen Autonomiebehörde. Die Berichterstattungen über diese Auseinandersetzungen ziehen sich bis Mitte Juli durch den Sender.

Abbildung (83): Entwicklungsverlauf der „dominanten“ Themen bei Aljazeera (Basis: 40051 Sek.)



²⁰⁴ Jack Straw, der britische Außenminister in der Regierung von Tony Blair.

²⁰⁵ Condoleeza Rice, die Außenministerin der Vereinigten Staaten unter George W. Bush.

²⁰⁶ Jacques René Chirac, der Staatspräsident Frankreichs von 1995 bis 2007.

²⁰⁷ James Wolfensohn, der Sondergesandte des Nahost-Quartetts

Die herausragenden politischen Ereignisse im Mai innerhalb der Hauptnachrichten bei Aljazeera waren Der Besuch des türkischen Ministerpräsidenten Erdogan in Israel (1./2. Mai). 7. Mai: Die Verschiebung der Ankündigung der Kommunalwahlergebnisse. 12./14./15. Mai: der Gedenktag der palästinensischen Katastrophe (Al-Nakbah). 19. Mai: Die Hamas lehnt die Wiederholung der Kommunalwahlen in einigen Orten des Gazastreifens ab. 23. Mai: Eine ägyptische Delegation besucht Gaza, um zwischen der Hamas und der Fatah zu vermitteln. 25./26. Mai: Der Besuch von Abbas in Washington. 31. Mai: Erneute Kontroverse zwischen der Hamas und der Fatah um die Kommunalwahlergebnisse.

Große Beachtung erhalten die Politikthemen innerhalb der Berichterstattung auch im Monat Juni 2005: 2. Juni: Israel lässt 400 palästinensische Gefangene frei. 4. Juni: Abbas verschiebt die Parlamentswahlen. 7./9. Juni: Ein palästinensischer Akademiker des Islamischen Dschihad steht vor Gericht in den USA. 8. Juni: Straw²⁰⁸ besucht Israel und die palästinensischen Gebiete. 18. Juni: Rice²⁰⁹ besucht die Region. 21. Juni: Der Abbas-Sharon-Gipfel scheitert. 30. Juni: Die Sitzungen des Palästinensischen Nationalrates in Amman beginnen.

Einige politische Ereignisse fanden auch im Monat Juli starke Berücksichtigung: 6. Juli: Der Besuch von Abbas in Syrien. 15. Juli: Vertreter des Islamischen Dschihad vermitteln zwischen der Hamas und der Fatah. 18. Juli: Die ägyptische Delegation führt intensive Gespräche mit den Fraktionen in Gaza. 22./23. Juli: Rice besucht die Region. 27. Juli: Zusammentreffen zwischen Sharon Sharon und Chirac²¹⁰, sowie zwischen Abbas und James Wolfensohn²¹¹ am 30. Juli.

Aljazeera konzentrierte sich auf mehrere Unruhethemen im Monat Mai. So fanden die Auseinandersetzungen zwischen den Israelis und den Palästinensern sowie zwischen den Palästinensern selbst große Beachtung. In der 2. Woche gab es acht Verletzte bei einem Streit zwischen den Anhängern der Hamas und der Fatah im Gazastreifen. In der 4. Woche scheiterte der Waffenstillstand zwischen Israelis und Palästinenser im Gazastreifen.

Die Unruhethemen nahmen im Juni eine weitere Entwicklung ein. Zusätzlich zu anderen Themen wurde noch über die Auseinandersetzungen zwischen den israelischen Sicherheitskräften und den Siedlern am 7. Juni berichtet. Außerdem war folgendes in dieser Zeit für den Sender von Relevanz: 8. Juni: Israel entweiht den Koran im Megiddo-Gefängnis. 22. Juni: Israel bombardiert Stellungen der Hamas im Gazastreifen. 28./29. Juni: Israelische Demonstration gegen den Abzug Israels aus dem Gazastreifen. 29. Juni: Gefechte zwischen der israelischen Armee und der Hisbollah im Südlibanon. Vor allem in der 12. Woche eskalierten die Unruhen zwischen den palästinensischen Gebieten und in Israel im Juli 2005 dramatisch. Im Mittelpunkt standen innerhalb der Berichterstattung folgende Vorkommnisse: 12/13 Juli: Ein palästinensischer

²⁰⁸ Jack Straw, der britische Außenminister in der Regierung von Tony Blair.

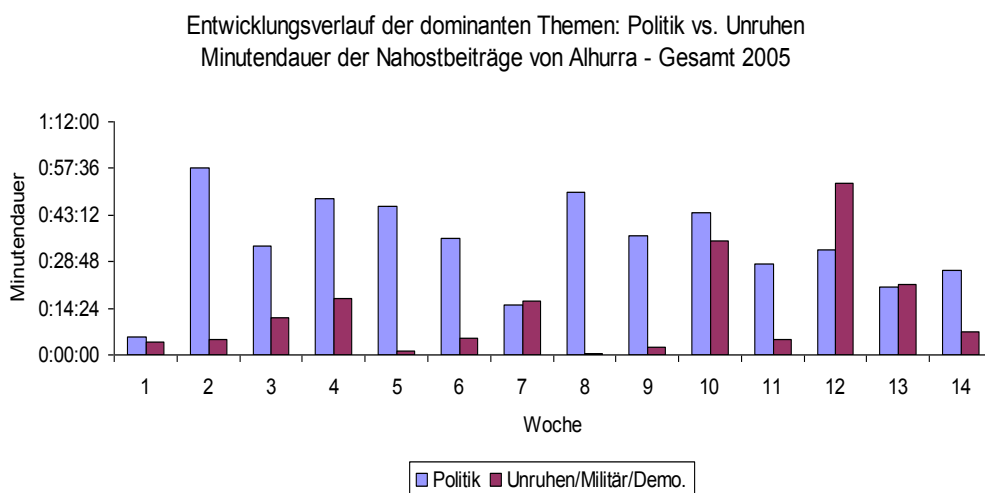
²⁰⁹ Condoleeza Rice, die Außenministerin der Vereinigten Staaten unter George W. Bush.

²¹⁰ Jacques René Chirac, der Staatspräsident Frankreichs von 1995 bis 2007.

²¹¹ James Wolfensohn, der Sondergesandte des Nahost-Quartetts

Selbstmordattentäter sprengt sich in der israelischen Stadt Netanja in die Luft. 14./15. Juli: Zusammenstöße zwischen der Hamas und der Fatah im Gazastreifen; darüber berichtete „Aljazeera“ auch in der 13. Woche (19. Juli).

Abbildung (84): Entwicklungsverlauf der „dominanten“ Themen bei Alhurra (Basis: 40025 Sek.)



Bei Alhurra finden einige Politikthemen in der Berichterstattung auch im Monat Juni 2005 große Beachtung: In der 1. und 2. Woche (1. bis 3. Mai): James Wolfensohn besucht die palästinensischen Gebiete, sowie der türkische Ministerpräsidenten Erdogan besucht Israel. 5./6. Mai: Die palästinensischen Kommunalwahlen. 15. Mai: Gedenktag der palästinensischen Katastrophe (Al-Nakbah). 21./23. Mai: Das Weltwirtschaftsforum. 24. Mai: Sharon hält seine Rede vor dem AIPAC.²¹² 25./26. Mai: Abbas besucht Washington.

Berichte über politische Ereignisse im Juni: 2. Juni: Israel lässt 400 Gefangene frei. 4. Juni: Die Palästinensische Autonomiebehörde verschiebt die Parlamentswahlen. In der 8. Woche (16. Juni): Die EU führt Gespräche mit der Hamas. 17./18. Juni: Rice besucht die Region. 20./21. Juni: Abbas-Sharon-Gipfel scheitert.

Im Juli fanden bei Alhurra folgende politische Ereignisse starke Beachtung: 1./2. Juli: Die Sitzungen des Palästinensischen Nationalrates in Amman. 22./23. Juli: Rice besucht die Region.

Verfolgt man die Berichterstattung über Unruhen, so lassen sich im Monat Mai nur wenige Wochen feststellen, in denen dieser Themenbereich wahrgenommen wird. Diese sind: 2. Mai: Nach der Ermordung eines Führers des islamischen Dschihad ist der Waffenstillstand in Gefahr. In der 4. Woche 18./19./20. Mai: Der Waffenstillstand zwischen den Israelis und den Palästinensern im Gazastreifen scheitert.

Die Relevanz der Unruhetheemen nahm im Juni eine andere Wendung: 6. Juni: Der Waffenstillstand ist noch einmal gescheitert, nachdem ein Führer des

²¹² American Israel Public Affairs Committee

Islamischen Dschihad von den Israelis ermordet wurde. 27./28. Juni: Demonstrationen von israelischen Siedlern gegen den Abzug Israels aus dem Gazastreifen. 29./30. Juni: Zusammenstöße zwischen der israelischen Armee und der Hisbollah.

Im Juli eskalierten die Auseinandersetzungen zwischen den Israelis und den Palästinensern sowie zwischen den Palästinensern selbst. Berichtet wurde über folgende Ereignisse: 12./13. Juli: Ein palästinensischer Selbstmordattentäter sprengt sich in der israelischen Stadt Netanja in die Luft. 14./15. Juli: Zusammenstöße zwischen der Hamas und der Fatah im Gazastreifen. Dieses Thema wurde auch in der 13. Woche noch gesendet.

Die Politikberichterstattung erhält bei allen drei untersuchten Sendern ihre stärksten Impulse durch Wahlen, die internationale Friedensdiplomatie mit spektakulären Gipfeltreffen, die politischen Auseinandersetzungen zwischen den Israelis und den Palästinensern, sowie die nationale Innenpolitik und die außenpolitischen Aktivitäten israelischer und palästinensischer Spitzenpolitiker.

Die Berichte über Unruhen finden Motive in den Auseinandersetzungen zwischen Israel und den Palästinensern, den Auseinandersetzungen zwischen den palästinensischen Fraktionen - vor allem der Hamas und der Autonomiebehörde - (beziehungsweise Fatah-Bewegung) sowie in den Zusammenstößen zwischen den israelischen Sicherheitskräften und den israelischen Siedlern.

Was die angegebenen Daten über den Zusammenhang zwischen der Politik und den Unruhen nicht erkennen lassen, zeigt sich im zeitlichen Verlauf der Wechselnden zwischen der politischen Handlungsebene und der Berichterstattung der gewaltsamen Aktivitäten innerhalb der Unruhen. Dabei sind insbesondere die Schnittstellen oder Umschlagzonen von Interesse, ungeachtet einiger Unterschiede zwischen den drei Sendern.

6.6 Handlungsbeteiligung von Palästinensern und Israelis

Ein weiterer Aspekt, der für diese Arbeit von Interesse ist, ergibt sich aus der Frage, welche Partei mehr Beteiligung an der Berichterstattung erlangt, die israelische oder die palästinensische?²¹³

Nach genauer Betrachtung der Berichterstattungen der drei untersuchten Fernsehsender konnten sechs verschiedene Varianten von Themen festgestellt werden:

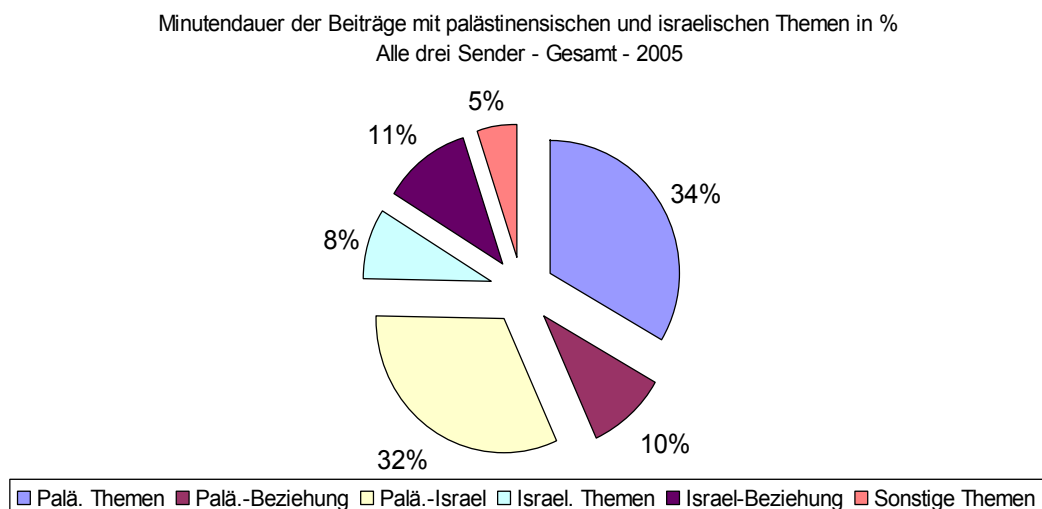
1. *Die palästinensischen Themen* drehen sich ausschließlich um nationale Angelegenheiten innerhalb Palästinas.
2. *Die palästinensischen Beziehungen* beschäftigen sich mit den internationalen Beziehungen der palästinensischen Autonomiebehörde mit den anderen Ländern der Welt.

²¹³ Vgl.: IFEM 2002: 58.

3. *Die palästinensisch-israelischen Themen* befassen sich mit politischen, sowie gewaltsamen Auseinandersetzungen beider Seiten.
4. *Die israelischen Themen* fokussieren die israelischen Angelegenheiten sowohl was die nationale Politik, als auch die Gewalt betrifft.
5. *Die israelischen Beziehungen* beschäftigen sich mit den internationalen Beziehungen Israels mit den anderen Ländern der Welt.
6. *Die sonstigen Themen* berühren den Nahostkonflikt zumindest indirekt.²¹⁴

Im weiteren Verlauf wird nun die gesamte Berichterstattung aller untersuchten Sender aufgezeigt. Dann werden Sendehäufigkeit und Dauer der verschiedenen Themen miteinander verglichen. Daraus lässt sich ablesen welche der beiden Parteien - die israelische oder die palästinensische - häufiger Beachtung (bei den Sendern) fand.

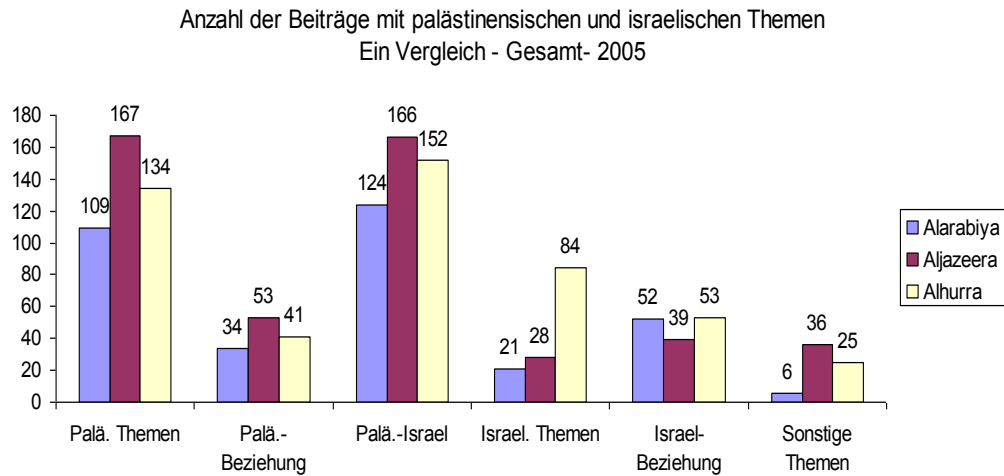
Abbildung (85): Gesamtdauer der Beiträge über palästinensische und israelische Themen - (Basis: 114200 Sek.)



Betrachtet man den gesamten Anteil beider Konfliktparteien an der Berichterstattung, stellt man fest, dass die palästinensischen Themen den größten Anteil ausmachen, während die israelischen Themen einen geringeren Prozentsatz einnehmen. Das könnte daher kommen, dass in diesem Zeitraum die Kommunalwahlen in den palästinensischen Gebieten und die politischen sowie gewaltsamen Auseinandersetzungen zwischen der Hamas und der palästinensischen Autonomiebehörde eine große Rolle spielten. Was an dieser Abbildung noch interessant ist, sind die internationalen Beziehungen von Israel und Palästina, die im Bezug auf Israel mehr gesendet werden. Dass die palästinensisch-israelischen Themen eine große Beachtung fanden, ist aufgrund der dauernd angespannten Lage des langen Konflikts nicht verwunderlich.

²¹⁴ z.B.: "Der Arabisch-Lateinamerikanische Gipfel verurteilt die israelische Besatzung", Alarabiya am 11. Mai 2005.

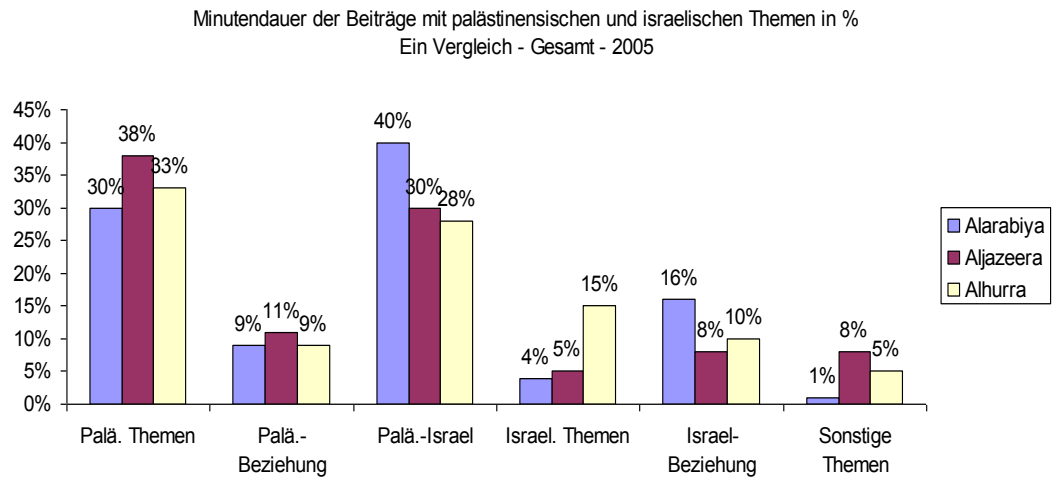
Abbildung (86): Anzahl der Beiträge über palästinensische und israelische Themen im Sendervergleich - (Basis: 1324 Beiträge)



Die Abbildung (86) stellt die Verteilung der palästinensischen und der israelischen Themen dar. Hier wird deutlich, in welcher Häufigkeit die verschiedenen Themen der beiden vorkommen, und welcher Sender an welchen Themen am meisten Interesse fand.

Die Anzahl der Beiträge, die sich mit den palästinensischen Themen, den palästinensischen Beziehungen und den palästinensisch-israelischen Themen beschäftigen, ist bei „Aljazeera“ deutlich höher als, bei „Alarabiya“ und „Alhurra“. Das liegt daran, dass Aljazeera die Präsentationsform *"Nachrichten im Film"* eingeführt hat. Dies ermöglicht dem Sender, mehrere kurze bebilderte Nachrichten in einem Block neben den anderen langen Präsentationsformen zu senden. Weiterhin auffällig ist, dass Alhurra mehr Interesse an den israelischen - national und international- Themen als an den anderen zeigt. Alarabiya sendete über fast alle Themen weniger Beiträge. Über den Besuch des israelischen Außenministers Shalom in Mauretanien am 2. und 3. Mai 2005 berichtete „Alarabiya“ jedoch mit großem Interesse, während die anderen Sender dieses Thema ignoriert haben. Sonst wird deutlich, dass der Sender „Aljazeera“ die Ereignisse im Bezug auf den Nahostkonflikt weitgehend verfolgt, während die anderen Sender - vor allem „Alarabiya“ - diesen nur innerhalb der geografischen Konfliktregion sehen.

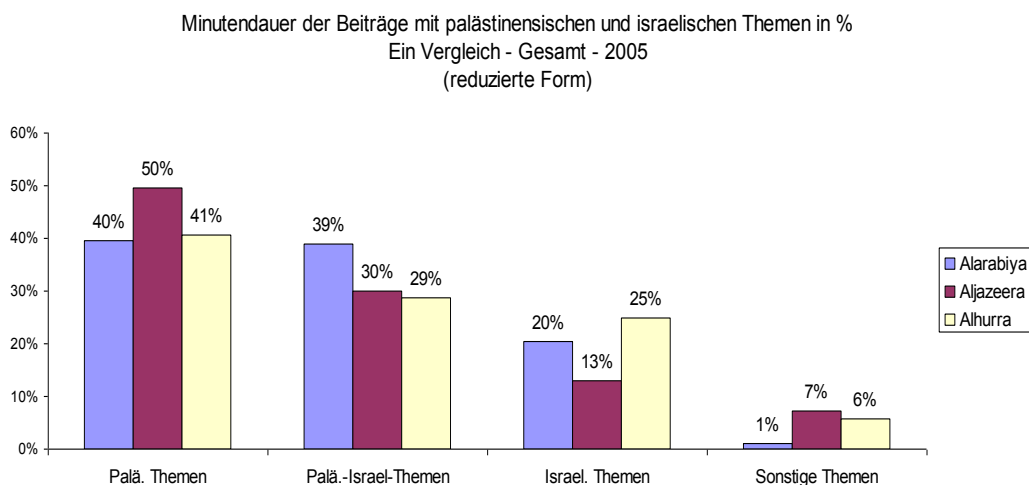
Abbildung (87): Dauer der Beiträge über palästinensische und israelische Themen im Sendervergleich in Prozent (Basis: 114200 Sek.)



Wirft man nun einen Blick auf die minutliche Sendedauer in Prozent, so fällt die Veränderung der Variablen bei den palästinensisch- israelischen Themen auf. Obwohl Aljazeera und Alhurra mehr Beiträge darüber gesendet haben - wie die Abbildung (87) zeigt - nahmen sie bei Alarabiya mehr Dichte beziehungsweise Dauer ein. Nach Überprüfung der Auswertungen ist festzustellen, dass viele der kurzen Nachrichten, die in der Sendungsformat "Nachrichten im Film" bei Aljazeera ausgestrahlt wurden, vor allem von den gewaltsamen Auseinandersetzungen zwischen den Israelis und Palästinensern handelten, was zwar die die Anzahl der Beiträge erhöhte, gleichzeitig jedoch ihren Sendeanteil reduzierte. Der Grund dafür ist die Anzahl der Live-Schaltungen. Obwohl die sie bei beiden Sendern fast die gleiche durchschnittliche Dauer haben, sendete Alarabiya mehr Live-Schaltungen darüber als Alhurra, was den zeitlichen Unterschied ausmacht. Mehr Live-Schaltungen bedeuten mehr Interesse. Was die anderen Themen angeht, konnten keine Unterschiede verzeichnet werden.

Reduziert man die Gliederung der Themen auf vier Kategorien, um die Verteilung der Themen allgemein darzustellen, ergibt sich folgendes Bild:

Abbildung (88): Dauer der Beiträge über palästinensische und israelische Themen im Sendervergleich in Prozent (reduzierte Form)-(Basis: 114200 Sek.)



Während die palästinensischen Themen eine starke Beachtung bei Aljazeera finden, konzentriert sich Alarabiya mehr auf die palästinensisch-israelischen Schwerpunkte. Der amerikanische Fernsehsender Alhurra legt hingegen großen Wert auf die israelischen Themen. In allen Fällen senden die drei untersuchten Fernsehsender in Bezug auf die Anzahl der Beiträge und die Minutendauer mehr über die palästinensischen Themen als über die israelischen.

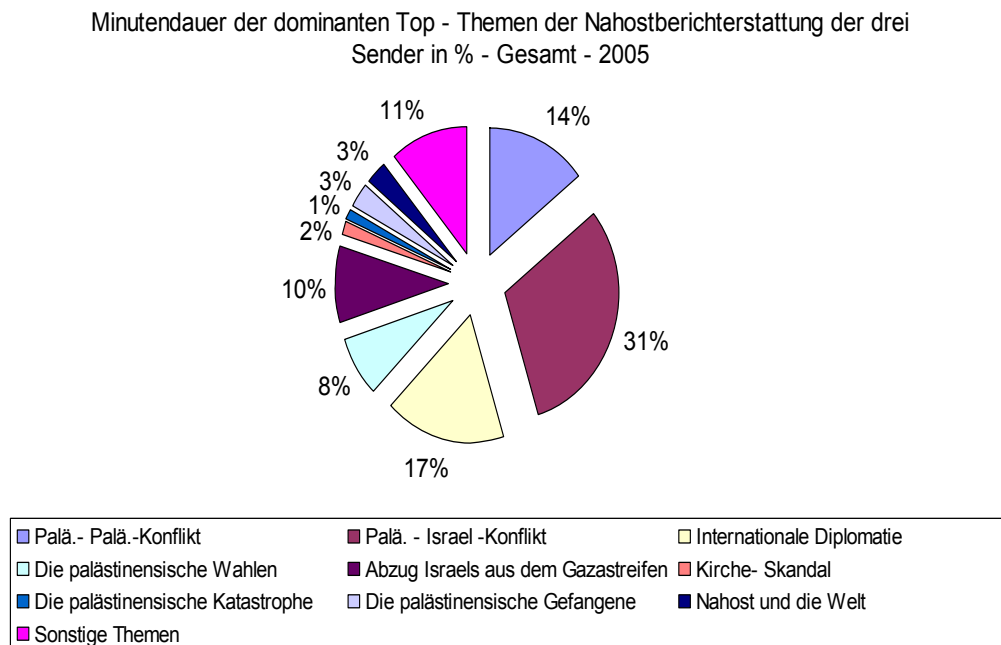
6.7 Die dominanten Top-Themen der Nahostberichterstattung

Nachdem die „Beteiligung“ von Palästinensern und Israelis im vorangehenden Kapitel veranschaulicht wurde, stellt sich nun folgende Frage: Welche Themen wurden von den drei untersuchten Fernsehsendern in diesem Zeitraum hauptsächlich behandelt? In den folgenden Abbildungen (89) und (90) werden die Nahostbeiträge verglichen mit der Sendedauer dargestellt, wobei die Hauptthemen einmal als Gesamtberichterstattung und einmal als Vergleich zwischen den drei Sendern präsentiert werden.

In diesem Zeitraum dominierten 9 Themen, die von den drei Sendern kontinuierlich verfolgt wurden: Die Auseinandersetzungen zwischen der Hamas und der palästinensischen Autonomiebehörde (die mit dem Streit um die Kommunalwahlergebnisse begannen, wonach die Lage zwischen beiden Seiten eskalierte, wodurch aus einem politischen Streit eine gewaltsame Auseinandersetzung wurde). Außerdem herrschte im Mai 2005 ein Waffenstillstand zwischen Israel und den palästinensischen Fraktionen, bis ein Mitglied der Hamas im Gazastreifen auf mysteriöse Weise erschossen wurde, wodurch die gewaltsamen Auseinandersetzungen erneut anfangen. In dieser Zeit entschied Israel, aus dem Gazastreifen abzuziehen. Die drei Sender verfolgten das mit großem Interesse über drei Monate hinweg. Die Auseinandersetzungen zwischen den Palästinensern auf der einen und den Israelis auf der anderen Seite sowie der Abzug Israels aus dem Gazastreifen lockten die internationale Diplomatie in die Region, um die gespannte Lage zu

beruhigen und den Abzug Israels zu erleichtern. Ein weiteres Geschehen, das mit Sorgfalt verfolgt wurde, war der Verkauf der Grundstücke der orthodoxen Kirche in Jerusalem und andere, die nicht unwichtig sind, hier aber schon mehrfach aufgezählt wurden. Alle diese Themen nahmen zusammen 89 % der Berichterstattung über den Nahen Osten ein.

Abbildung (89): Gesamtdauer der „dominanten“ Themen innerhalb der Nahostberichterstattung - (Basis: 114200 Sek.)



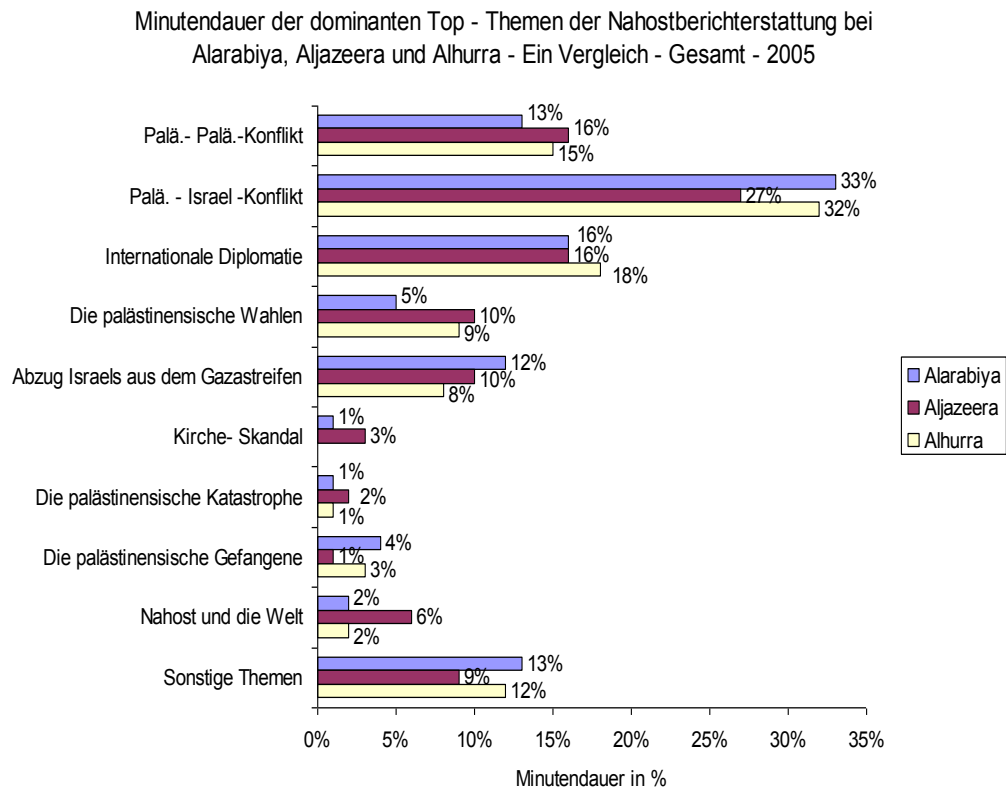
Die Abbildung (89) zeigt deutlich, dass der palästinensisch-israelische Konflikt mit 31 % (ca. 9 Stunden, 44 Minuten und 34 Sekunden) die gesamte Sendedauer (der Nahostberichterstattung) weitgehend dominiert. Die internationale Diplomatie²¹⁵ steht mit 17 % (ca. 5 Stunden und 23 Minuten) an zweiter Stelle, was das große Interesse der Welt am Nahostkonflikt zeigt.

Betrachtet man den Vergleich, so fällt besonders das große Interesse von Alhurra an der internationalen Diplomatie auf. Das hängt mit den Besuchen der amerikanischen Außenministerin in der Region und mit den Besuchen der israelischen und palästinensischen Spitzenpolitiker in den USA zusammen. Diese Ereignisse interessierten Alhurra als amerikanischen Fernsehsender sehr. Es scheint, dass Aljazeera vergleichsweise mehr Interesse an dem innerpalästinensischen Konflikt als am palästinensisch-israelischen Konflikt hatte. Was außerdem in dieser Abbildung auffällt, ist der vergleichsweise geringere Sendeanteil der anderen Themen: Die Berichte über die palästinensischen Gefangenen bei Aljazeera, und der überaus starke Anteil über den Abzug Israels aus dem Gazastreifen bei Alarabiya. Da die Beiträge über den palästinensisch-israelischen Konflikt bei allen drei Sendern eine

²¹⁵ Die internationale Diplomatie umfasst die Besuche der internationalen Spitzenpolitiker in die Region sowie die Besuche der israelischen und palästinensischen Spitzenpolitiker ins Ausland.

große Beachtung in der Nahostberichterstattung fanden, soll die Identifizierung von „Aggressor und Opfer“ nun weiter aufgeschlüsselt werden.

Abbildung (90): Dauer der „dominanten“ Themen der Nahostberichterstattung im Sendervergleich in Prozent (Basis: 114200 Sek.)



6.8 Identifizierung von Aggressor- und Opferrollen

Beiträge mit Konflikttendenz, wie es manche über den Nahen Osten sind, zeichnen sich unter anderem dadurch aus, dass Konfliktgegner in der Berichterstattung auftreten, denen entweder eine dominante Täterbeziehungsweise Aggressorrolle oder eine dominante Opferrolle zugeschrieben werden kann.

„Eine Aggressorrolle trifft dann zu, wenn die handelnde Konfliktpartei durch ihre Aktion den Konfliktgegner angreift, seine Rechte verletzt oder ihn erheblich bedroht. Eine dominante Opferrolle trifft dann zu, wenn eine Konfliktpartei durch das Handeln des Aggressors betroffen ist. Für die Zuschreibung der Aggressorrolle ist es unerheblich, mit welcher Begründung das Handeln legitimiert wird. Ausschlaggebend ist nur das Handeln selbst.“²¹⁶

Für die Identifizierung von Aggressor- und Opferrollen bei den Palästinensern und den Israelis, werden nur die Nahostbeiträge ausgewählt, die durch ihre Titel beziehungsweise ihre Schlagzeilen ein klares Zeichen auf Aggressor- oder Opferrolle auf beiden Seiten geben. Um die genaue Identifizierung für die

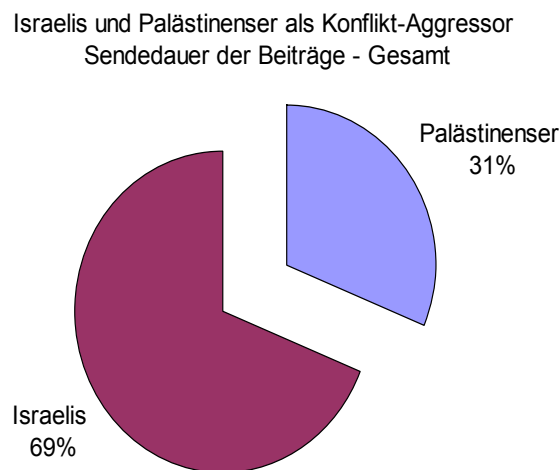
²¹⁶IFEM 2002: S. 62.

Aggressor- und Opferrolle in allen Nahostbeiträgen durchzuführen, müssen alle Video-Kassetten mit den Nahostbeiträgen durchsucht werden, was viel Zeit in Anspruch nimmt. Deshalb wird auf eine umfassende Untersuchung aller aufgenommenen Beiträge verzichtet. Dennoch können die ausgewählten Beiträge als Stichprobe für die gesamte Berichterstattung betrachtet werden.

Insgesamt werden 178 Nahostbeiträge mit einer Sendedauer von 14357 Sekunden und einer Analyse der Aggressorrollen für beiden Seiten untersucht, soweit sich diese aus den Datenbanken gewinnen lassen.

Vergleicht man nun, welche Anteile die Israelis und die Palästinenser in dieser Berichterstattung als Aggressor und als Opfer haben, ergibt sich folgendes Bild:

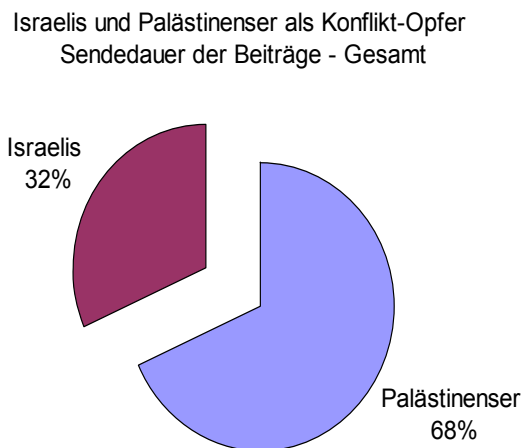
Abbildung (91): Israelis und Palästinenser in der Konflikt-Aggressor-Rolle / Gesamtüberblick - (Basis: 14357 Sek.)



Bei einer quantitativen Gegenüberstellung von Israelis und Palästinensern in der Rolle als Konfliktaggressor, bezogen auf insgesamt 178 Nahostbeiträge, ergeben sich für die Israelis 9.906 Sekunden und für die Palästinenser 4.451 Sekunden Sendezeit. Das bedeutet, dass die Aggressorrolle Israels im gesamten bei allen drei Sendern bei einem Verhältnis von 2,2 : 1 stark überwiegt (mehr als das Doppelte).

Für die Opferrolle werden insgesamt 100 Nahostbeiträge für die Palästinenser und die Israelis analysiert, soweit sich auch diese aus den Datenbanken gewinnen lassen. Diese Beiträge haben eine Sendedauer von 10320 Sec.

Abbildung (92): Israelis und Palästinenser in der Konflikt-Opfer-Rolle / Gesamtüberblick - (Basis: 10320 Sek.)

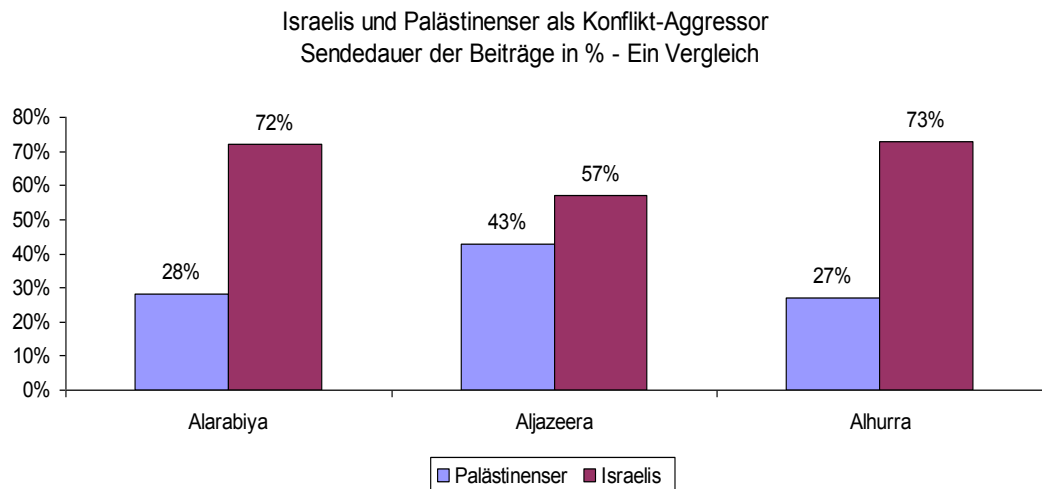


Betrachtet man die Opferrolle auf beiden Seiten, ergibt sich ein umgekehrtes Bild. Die Israelis sind während der Berichte insgesamt 3.266 Sekunden in der Opferrolle, die Palästinenser dagegen 7.054 Sekunden lang. Dies entspricht einem Verhältnis von 2,1: 1.

Betrachtet man nun die Verteilung der Aggressorrolle bei den drei untersuchten Sendern, stellt man fest, dass sich bei Alarabiya und Alhurra fast ein ähnliches Bild ergibt. Dabei sind die Israelis bei Alarabiya 3.926 Sekunden in der Aggressorrolle und die Palästinenser 1.490 Sekunden. Das entspricht einem Verhältnis von 2,6 : 1. Bei Alhurra ist Israel 3.938 Sekunden in der Aggressorrolle; die Palästinenser hingegen 1.423 Sekunden, was einem Verhältnis von 2,7 : 1. entspricht. Das bedeutet, dass Israel in der Berichterstattung bei Alarabiya und Alhurra in der Aggressorrolle stark überwiegt, während bei Aljazeera Israel 2.042 Sekunden und die Palästinenser 1.538 Sekunden diese Rolle einnehmen. Das entspricht einem Verhältnis von 1,3 : 1. und bedeutet, dass Israel nur schwach in der Berichterstattung von Aljazeera in der Aggressorrolle gedrängt wird.

Der zeitliche Unterschied zwischen den drei Sendern hängt möglicherweise auch damit zusammen, wie sie mit den jeweiligen Geschehnissen umgehen. Alarabiya zum Beispiel sendet mehr Live-Schaltungen, wenn es um den Konflikt zwischen Israelis und Palästinensern geht, um die Stellungnahme beider Seiten zu hören. Die Live-Schaltungen dauern normalerweise aber länger als andere Präsentationsformen, und so steigt der Anteil Israels an der Aggressorrolle, während Aljazeera eher mehrere kurze bebilderte Meldungen über die gewaltsamen Ereignisse des palästinensisch-israelischen Konflikts sendet. Live-Schaltungen findet man eher zu den politischen Auseinandersetzungen beider Seiten. Alhurra berichtete mit langen Filmberichten meistens über die Aggression der radikalen Israelis, die den Abzug Israels aus dem Gazastreifen verhindern wollen.

Abbildung (93): Israelis und Palästinenser in der Konflikt-Aggressor-Rolle / im Sendervergleich (Basis: 14357 Sek.)

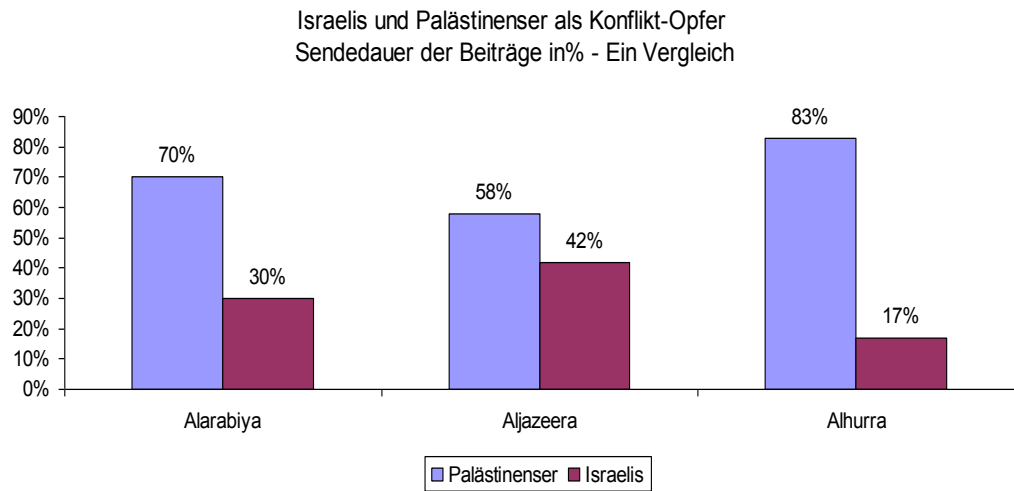


Eine starke Präsenz für Israel in der Aggressorrolle ist ab dem 18. Mai 2005 zu verzeichnen. Dabei handelt es sich um eine ausgiebige Berichterstattung aller drei Sender über das Scheitern des Waffenstillstandes zwischen Israel und den Palästinensern, nachdem Israel ein Mitglied der Hamas im Gazastreifen erschossen hat²¹⁷. Ab diesem Zeitpunkt hat sich die Sicherheitslage auf beiden Seiten verschlechtert, so dass die drei Sender ständig von Tat und Vergeltung sprachen: Die Palästinenser schießen Raketen auf jüdische Siedlungen im Gazastreifen und auf israelische Städte ab, und Israel bombardiert Stellungen der Hamas und des Islamischen Dschihad, bis sich ein palästinensischer Selbstmordattentäter am 12. Juli 2005 in der israelischen Stadt Natanja in die Luft sprengt. In der Berichterstattung waren eher jedoch die israelischen Angriffe und Taten im Vordergrund, während die palästinensischen Angriffe im Hintergrund waren. Das hängt damit zusammen, dass die Auswirkung der Vergeltungsschläge und Angriffe Israels stärker ist. Bei palästinensischen Angriffen gibt es selten Tote im Gegensatz zu den israelischen Angriffen.

Vergleicht man nun die Opferrolle bei den drei Sendern, so fällt die Änderung der Variablen vor allem bei Alhurra auf. In der Opferrolle ergeben sich für die Israelis 441 Sekunden und für die Palästinenser 2.106 Sekunden. Dies entspricht einem Verhältnis von 4,7: 1. Bei Alarabiya ergeben sich für die Israelis 1.052 Sekunden und für die Palästinenser 2.472 Sekunden. Das entspricht einem Verhältnis von 2,3: 1. Bei Aljazeera ergeben sich in der Opferrolle für Israel 1.773 Sekunden und für die Palästinenser 2.521 Sekunden. Das entspricht einem Verhältnis von 1,4: 1. Das bedeutet, dass die Palästinenser bei Alhurra und Alarabiya viel deutlicher in der Opferrolle dargestellt werden, als dies bei Aljazeera der Fall ist.

²¹⁷ Diese Information ist umstritten!

Abbildung (94): Israelis und Palästinenser in der Konflikt-Opfer-Rolle / im Sendervergleich (Basis: 10320 Sek.)



Zusammenfassend kann man sagen: Israelis werden von den Sendern dann als Opfer bezeichnet, wenn sie durch palästinensische Raketenangriffe auf jüdische Siedlungen oder Städte, sterben, oder verletzt werden, und wenn sich ein palästinensischer Selbstmordattentäter in die Luft sprengt. Palästinenser werden in der Opferrolle dargestellt, wenn sie von Israelis erschossen, bombardiert oder ihre Häuser zerstört, sie festgenommen und ihre Rechte verletzt wurden.

7. Profile der Nahostberichterstattung während der ausgewählten Monate

Das folgende Kapitel befasst sich mit den Ergebnissen der quantitativ-qualitativen Inhaltsanalyse der Berichterstattung anhand der Programmaufzeichnungen. Damit ändert sich die Perspektive der Analyse. Statt einer breiten horizontalen Betrachtung aller Nahostbeiträge, die im Zeitraum vom 1. Mai bis 31. Juli 2005 in den Hauptnachrichtensendungen der drei untersuchten Fernsehsender (Alarabiya, Aljazeera und Alhurra) ausgestrahlt worden sind, wird nun einer vertikalen Betrachtung aller Nahostbeiträge in den untersuchten drei Monaten Vorrang gegeben, um über die Ergebnisse hinaus vor allem die Merkmale einer Sendung über den Nahostkonflikt im Allgemeinen betrachten zu können.

7.1 Untersuchungsbasis

Aufgrund der Kürze des untersuchten Zeitraums werden hier alle Nahostbeiträge in dem untersuchten Zeitraum noch einmal analysiert, jedoch im Rahmen einer quantitativ-qualitativen Inhaltsanalyse. Es werden für diesen Teil also keine bestimmten Wochen oder Tage ausgewählt, um diesen Teil zu untersuchen.

Die ausgewählten drei Monate führen zu einer Untersuchungsbasis von insgesamt 1324 Präsentationsformen, die einer systematischen Inhaltsanalyse unterzogen wurden. Tabelle (5) weist die wichtigsten Werte auf den einzelnen miteinander verknüpften Ebenen dieser Analyse auf.

Tabelle (5): Gesamtübersicht der wichtigsten Basiswerte der Nahostberichterstattung

Analyseebene	Anzahl der Einheiten
Sendungen	261
Präsentationsformen	1324
Journalisten	108
Akteure	775

In diesem Kapitel werden zuerst die Präsentationsformen der Nahostberichterstattung bei den drei untersuchten Fernsehsendern analysiert, dann die Rolle der an der Berichterstattung beteiligten Journalisten, wie die Moderatoren, Autoren/Redakteure und Korrespondenten, und wie oft kommen die Konfliktbeteiligten (in dieser Arbeit auch „Akteure“ genannt) zu Wort oder in Erscheinung - wie in den Live-Schaltungen, Original-Tönen und in den Statements-?

7.2 Präsentationsformen

Die Komplexität und Dichte der Informationsflut innerhalb der Nachrichten ist ein Argument, um die Themenbeiträge einzeln zu betrachten, um ein genaues Bild von der Aufbau eines Beitrages, der aus Text, Bild und Filmsequenzen besteht, zu bekommen.

Zunächst werden die verschiedenen Beitragsformen definiert:

Filmbeitrag (wird auch Korrespondentenbericht genannt):

Er kommt normalerweise im Anschluss an eine Meldung oder Moderation, ist etwas ausführlicher als eine Meldung und in stärkerem Maße meinungsbildend. Die Filmbeiträge geben nähere Auskunft über den Verlauf eines Ereignisses, über dessen Folgen und auch über Zusammenhänge der politischen, oder sozialen Faktoren.²¹⁸ Das Geschehen wird anhand eines Filmes/mehrerer Szenen vorgestellt. Bilder, Schnitt, Musik, Text und Sprache können im Bericht beim Zuschauer praktische, theoretische oder emotionale Relevanz haben. Meistens werden die Bilder von eigenen Kameralenten der Sender gedreht²¹⁹. Der Text wird vom Korrespondent geschrieben, weshalb er auch vom persönlichen Stil des Reporters geprägt ist.²²⁰ Beim Bericht stellen sich die Reporter in der Regel vor die Kamera, um im Sichtfeld zu sein. Die Darstellungsmöglichkeiten sind also vielfältig. Sowohl die Auswahl der ausgestrahlten Bilder und O-Töne als auch die Reihenfolge ihrer Sendungen sowie die Geschwindigkeit der Schnitte können einen Bericht stark verändern.

Meldung oder Sprechernachricht:

Die Verlesung einer Nachricht ist die technisch einfachste Form der Nachrichtenpräsentation. Die Sprechernachricht kommt ohne visuelle Hilfsmittel aus. Normalerweise wird im Hintergrund der Nachrichtensprecher beziehungsweise Moderatoren ein passendes Bild zur Meldung eingeblendet, oder, anstatt Bilder, Karten, Logos - je nach Bedarf - eingesetzt.²²¹

„Die Meldungen sind kurz und knapp und geben Aufschluss über die journalistischen W's: Wer, Wie, Was, Wann, Wo, Weshalb. Daher sind sie auch sehr objektiv und enthalten kaum Wertungen oder meinungsbildende Elemente“²²².

Sie könnten ebenso gut als Radiomeldung verlesen werden.

Live-Schaltung/Korrespondent vor Ort:

Wenn eine Live-Schaltung vom Nachrichtenstudio zu einem Reporter oder einem Korrespondenten, der sich am Ort des Geschehens befindet, ausgestrahlt wird, ist das Thema besonders wichtig. Der Zuschauer weiß, dass der Aufwand

²¹⁸ Vgl. Kleinbrahm 1998: S. 6.

²¹⁹ Vgl.: Muckenhaupt 2000: S. 58.

²²⁰ Vgl.: Muckenhaupt 2000: S. 58.

²²¹ Vgl. Kleinbrahm 1998: S. 6.

²²² Vgl. Kleinbrahm 1998: S. 7.

einer Live-Schaltung nur bei wichtigen Ereignissen betrieben wird.²²³ Der Reporter oder der Korrespondent wird als Augenzeuge angesprochen. Der Moderator im Studio stellt ihm Fragen, wobei beide im Bild gesehen werden können. Dazu werden aktuelle oder vorher aufgezeichnete Bilder eingespielt. Es kann auch ein Interview per Telefon mit einem Gesprächspartner, zum Beispiel mit einem Politiker, Augenzeugen oder Akteur vor Ort, ausgestrahlt werden. Die Länge einer Live-Schaltung hängt von der Neuigkeit und Bedeutsamkeit der Nachricht ab.²²⁴ In dieser Studie wird zwischen zwei verschiedenen Arten von Live-Schaltungen unterschieden: Der Bild-Schaltung und der Telefon-Schaltung²²⁵. „Schaltgespräch heißt, dass ein Gast von einem anderen Ort aus, meist aus einem anderen Studio zugeschaltet und vom Moderator befragt wird“.²²⁶ Wegen der Wichtigkeit dieser Präsentationsform werden die verschiedenen Arten der Live-Schaltung ausführlich analysiert. (Bild Nr. 8+9)

Bild (8): Erscheinungsbild von Aljazeera in den Hauptnachrichten / Live-Schaltung²²⁷



Bild (9): Erscheinungsbild von Aljazeera in den Hauptnachrichten / Live-Schaltung²²⁸



²²³ Vgl. Karstens; Schütte 1999: S. 207.

²²⁴ Vgl. Muckenhaupt 2000: S.58f.

²²⁵ Abkürzung: Live-Schaltung (B) und Live-Schaltung (T).

²²⁶ Muckenhaupt, Manfred: Fernsehnachrichten, a.a.O., S. 59.

²²⁷ Aljazeera Hasad Alyaum: 18.6.2005.

²²⁸ Aljazeera Hasad Alyaum: 18.6.2005.

On-Off :

Bei der On-Off Meldung werden visuelle Hilfsmittel zu der Text-Nachricht hinzugefügt. Dabei liest der Moderator die Nachricht in On (während er auf Sendung ist) und nach ein paar Sekunden werden bewegte Bilder zu der Nachricht hinzugefügt, und dann liest der Moderator den Nachrichtentext weiter, wird aber off geschaltet. in Off. Die Bilder kommen normalerweise von den Bildagenturen, und der Text wird vom Autor oder Redakteur als Agenturenmaterial zusammengefasst. Diese Präsentationsform findet aufgrund der Beweglichkeit der Bilder mehr Beachtung beim Zuschauer, wird aber insgesamt geringer gewichtet als der Filmbeitrag.

Off-Film oder Off-Bericht:

Der Off-Bericht wird normalerweise im Anschluss an eine Moderation gesendet. Er ist aber nicht von einem Reporter oder Korrespondenten gefertigt, sondern von einem Autor oder Redakteur in der Redaktion. Die Bilder und die Texte dazu senden die Nachrichtenagenturen zu. Der Text wird vom Redakteur selbst oder von einem/r Sprecher/in vertont. Der Off-Film enthält unter anderem O-Töne. Diese Präsentationsform ist ebenso wie der Korrespondentenbericht von großer Bedeutung für die Redaktion sowie den Zuschauer.

Nachrichten im Film (NiF):

„Bezeichnet eine spezielle Präsentationsart von Nachrichten, bei der parallel zu einer Videoaufnahme eine "Hintergrundstimme" (engl. OFF) die Nachricht verliest. NIFs können sehr schnell (und damit aktuell) produziert werden und suggerieren eine hohe Authentizität.“²²⁹

Die „NiFs“ bei Aljazeera werden in einem Nachrichtenblock hintereinander gesendet und von dem/r Moderator/in selbst gelesen. Oft wird dieser Nachrichtenblock „*Die Welt in Zusammenfassung*“²³⁰ genannt.

Statement:

Das Statement (auch „Erklärung“, „Feststellung“) ist die authentische Aussage einer Person zu einem bestimmten Thema oder Ereignis.

„Die Person [normalerweise ein Politiker oder eine wichtige Persönlichkeit. Anm. d. Verf.] wird durch die Abgabe einer Erklärung vor der Fernseh-Öffentlichkeit selbst zur Quelle einer originären Nachricht.“²³¹

²²⁹ Medien Daten Südwest (2013): o.S, Hervorheb. i. O.

²³⁰ Man findet diesen Nachrichtenblock ab den 15 Juni 2005 bei Aljazeera Hasad Alyaum.

²³¹ Schult, G./ Buchholz, A. (Hg.) 2000: S.159.

Diese Präsentationsart stellt die bedeutsamen Persönlichkeiten der Konfliktbeteiligten in der Berichterstattung dar, von daher werden die Statements nach der Erscheinungshäufigkeit der Konfliktbeteiligten später in dieser Arbeit ausführlich analysiert.

Sonstiges:

Bei Aljazeera und Alarabiya wurden innerhalb des untersuchten Zeitraums noch einige andere Präsentationsformen gefunden. Diese Präsentationsformen sind:

Interview im Studio: dabei wird ein Gast ins Studio eingeladen und vom Moderator interviewt, um ein bestimmtes Thema zu vertiefen.

Eil-Meldung: Manchmal wird der Verlauf der Nachrichtensendung unterbrochen, um eine Eil-Meldung über ein bestimmtes Ereignis zu senden. Diese Form der Mitteilung zählt für diese Arbeit als Präsentation, weil auf diese Weise eben geschehne Ereignisse, die von großer Bedeutung sind, schnellmöglich an den Zuschauer weiter vermittelt werden.

Vox-Pop: Mehrere O-Töne hintereinander werden in einem Film gesendet. Mit dieser Präsentationsform beabsichtigt der Nachrichtensender, die Meinung der Bevölkerung über bestimmte Themen zu holen.

Originalfilm:

„Bei Aljazeera H. A.²³² [„Ernte des Tages“. Anm. d. Verf.] werden Filme gesendet, die von einer ungewöhnlichen Quelle (keiner Film- oder Presseagentur) geliefert werden. Diese Filme enthalten, sondern Filme, die O-Töne oder eine Botschaft. Ich habe diese Filme „Originalfilme“ (Video) genannt, da sie ohne Änderungen im Originalton gesendet werden und nicht in einem zusätzlichen Bericht bearbeitet oder erklärt werden. Die Änderung besteht lediglich in der Kürzung der Filme.“²³³

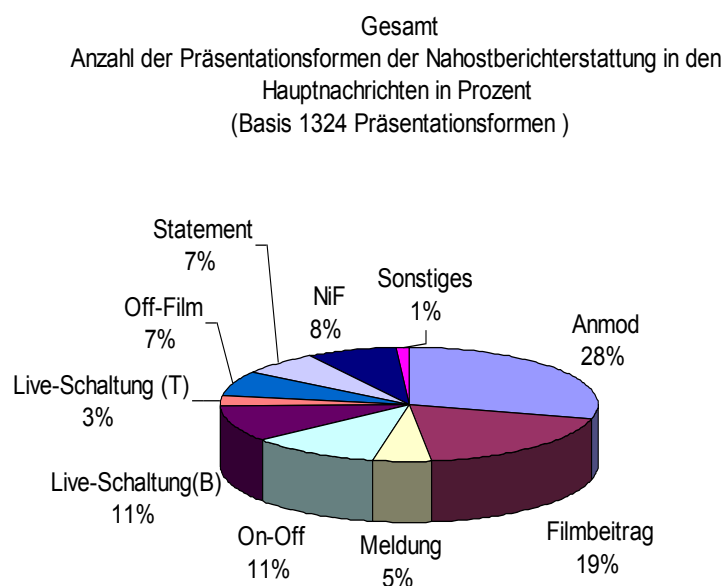
All diese Präsentationsformen kommen selten in der Berichterstattung vor, deshalb wurden sie vom Autor der Arbeit unter der Kategorie "Sonstiges" eingeordnet.

Diese differenzierten Arten der Berichterstattung verteilen sich auf das Gesamtangebot aller Sender in Prozent wie folgt:

²³² Aljazeera H. A. = Aljazeera Hasad Alyaum.

²³³ Shaheen 2002: S. 22.

Abbildung (95): Gesamtanzahl aller Präsentationsformen in den Hauptnachrichten der drei Sender in Prozent-2005 (Basis: 1324 Präsentationsformen)

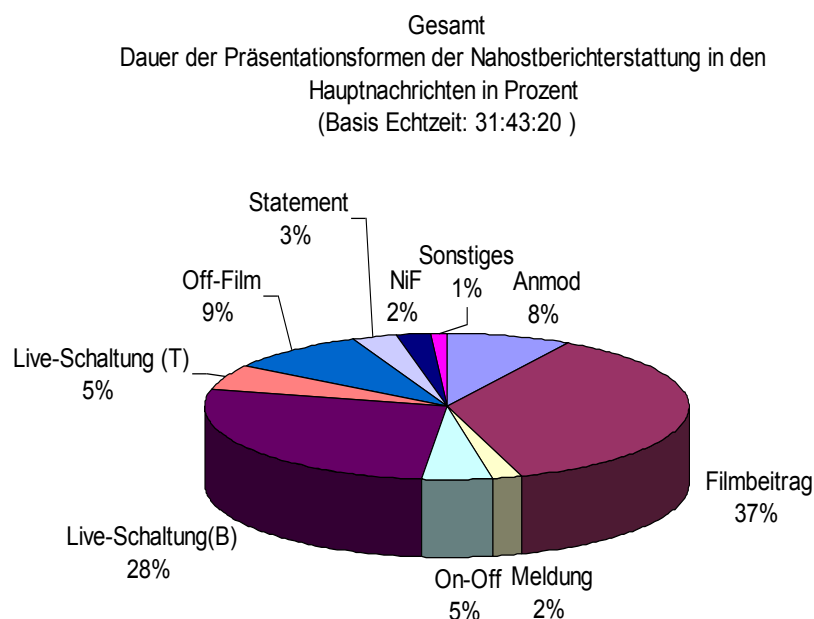


Wir können hier sehen, dass die Nahostberichterstattung überwiegend in filmischer Form gezeigt wird. Dabei überwiegen deutlich - neben dem Filmbeitrag - der On-Off, sowie der Off-Bericht, und die „Nachrichten im Film“. All diese Formen machen zusammen einen Beitrags-Anteil von 45 % aus. Bei gut einem Drittel handelt es sich um Moderationen und Meldungen (33 %), in denen das Wort beziehungsweise der Text die Hauptkomponente der Informationsvermittlung ist. Die Live-Schaltungen (Bild- und Telefon-Live-Schaltungen zusammen) nehmen mit 14 % einen beachtlichen Anteil ein. Der geringere Anteil der Telefon-Live-Schaltungen (3 %) lässt darauf schließen, dass die Sender nur dann auf diese Art von Präsentationsformen zugreifen, wenn es keine Möglichkeit gibt, eine Bild-Live-Schaltung zu machen, oder wenn die Kosten sehr hoch sind²³⁴. Die Statements (7 %) finden hier eine beachtliche Berücksichtigung, womit sich zeigt, wie wichtig die Aussagen der Konfliktbeteiligten in der Nahostberichterstattung sind.

Anders sieht das alles bei der Dauer der Präsentationsformen aus:

²³⁴ Das weiß ich aus meiner eigenen Erfahrung. Ich war bei der Deutschen Welle Arabiya (2005-2008) für Anfertigung von Nachrichten - Schalten zuständig.

Abbildung (96): Gesamtdauer aller Präsentationsformen in den Hauptnachrichten der drei Sender in Prozent-2005 (Basis: 31:43:20 h)



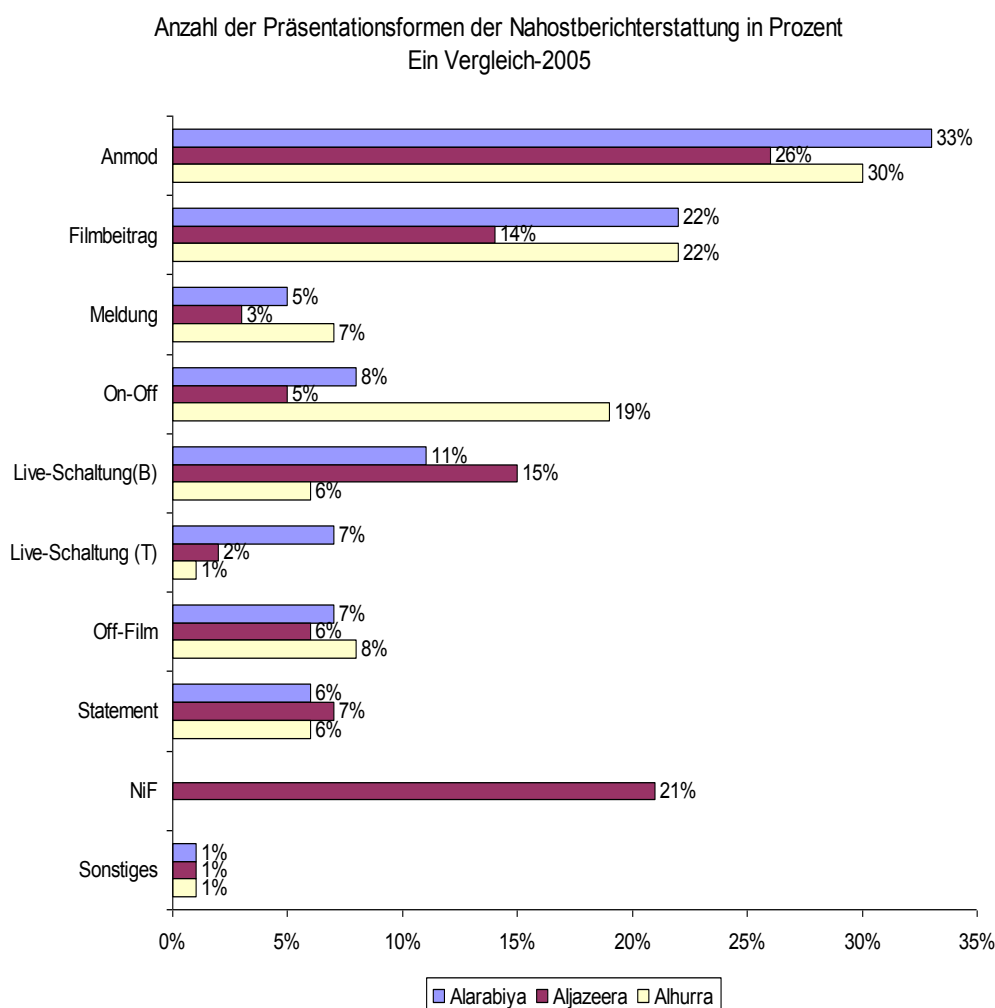
So nehmen die Filmbeiträge beziehungsweise Korrespondentenbeiträge mit 37 % und die Live-Schaltungen (Bild + Telefon) mit 33 % den höchsten Gesamtsendeanteil der Nahostberichterstattung ein. Demgegenüber sinkt die Bedeutung der anderen Präsentationsformen, vor allem der Moderationen und Meldungen.

Diese Darstellung zeigt, dass die Vermittlung des Nahostgeschehens in den Hauptnachrichten der drei untersuchten Sender insgesamt wesentlich durch visuelles Hilfsmaterial beziehungsweise durch Bilder stattfindet, denen ein erläuternder Text von Korrespondenten, Autoren/Redakteuren oder in Form von O-Tönen aus Statements und Interviews mit Akteuren hinzugefügt wird.

In diesem Zusammenhang sollte man darauf hinweisen, dass die Moderationen und die Live-Schaltungen auf Kosten der Moderatoren gehen, weil sie normalerweise für die Formulierung von Anmoderationen und die Vorbereitung für Fragen und Durchführung der Interviews zuständig sind. Für die Filmbeiträge sind die Korrespondenten im Ausland zuständig. Die anderen Präsentationsformen wie Meldung, On-Off Meldung, Off-Film sowie „NiFs“ werden von Autoren beziehungsweise Redakteuren in der Redaktion des Senders angefertigt, weshalb sie unter ihre Verantwortung fallen.

Betrachtet man die Verteilungsstruktur zeigt sich, wie oft welche Form der Nachricht von den Sendern verwendet wird.

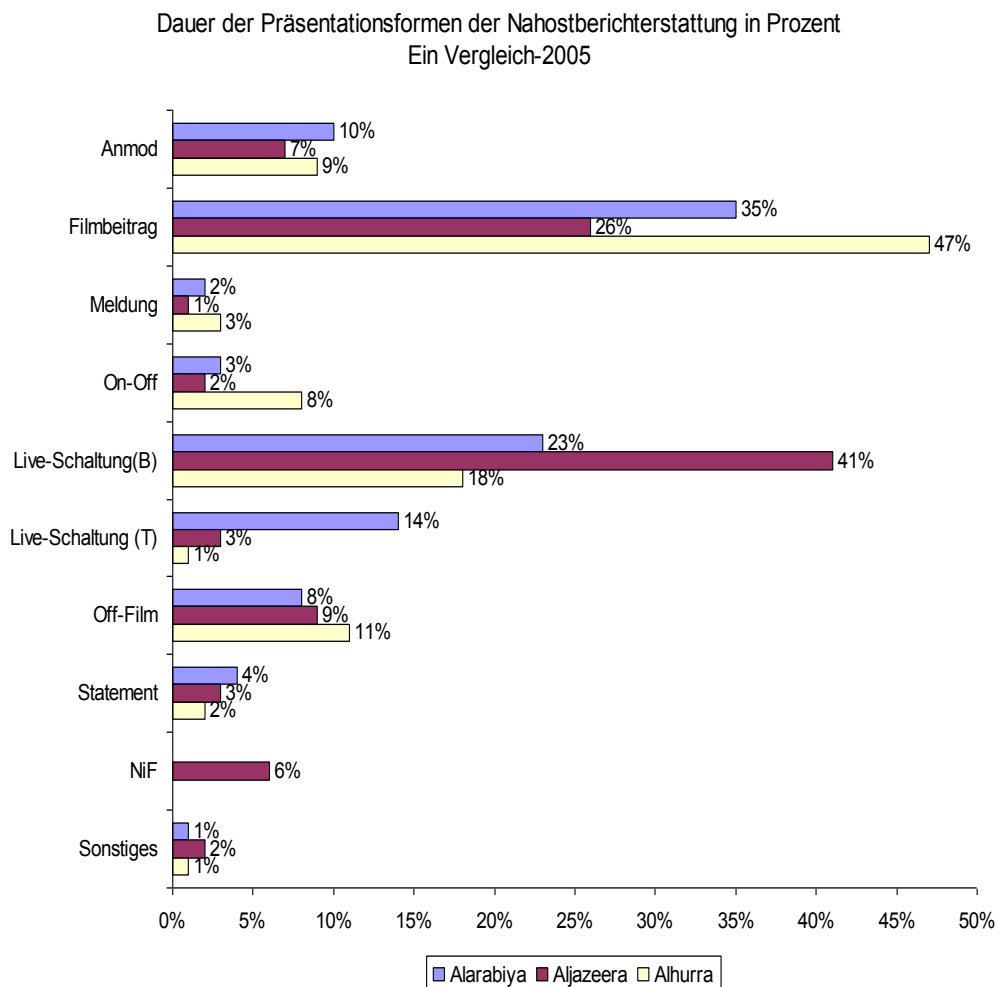
Abbildung (97): Anzahl der Präsentationsformen in der Nahostberichterstattung im Sendervergleich in Prozent (Basis: 1324 Beiträge)



Vergleicht man die verschiedenen Sender miteinander, findet man deutliche Unterschiede insbesondere bei der Präsentationsform „Nachrichten im Film“ (NiFs), die nur bei Aljazeera als bebildeter Nachrichtenblock verwendet, und vom Moderator in Off moderiert wird. Einen schwachen Unterschied konnte man bei der Live-Schaltung verzeichnen. Während Alarabiya und Aljazeera die beiden Arten der Live-Schaltung favorisieren, bevorzugt Alhurra die On-Off Präsentationsform. Der Anteil der Live-Schaltungen (Bild und Telefon) bei Alarabiya beträgt 18 %, bei Aljazeera 17 % und bei Alhurra nur 7 %. Auffällig ist auch der unterschiedliche Anteil der Korrespondentenbeiträge (Filmbeiträge): Aljazeera benutzt diese Art der Nachricht am wenigsten.

In Abbildung 98 wird vor allem die Gewichtung zwischen Berichte und Live-Schaltungen deutlich:

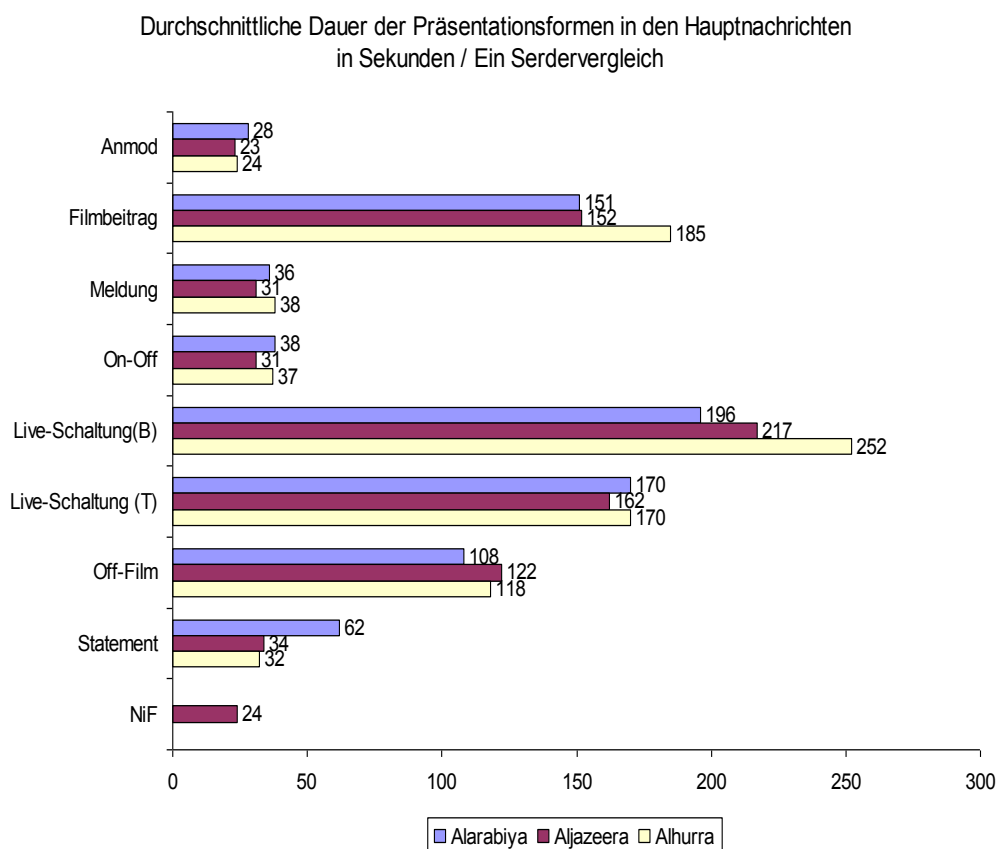
Abbildung (98): Dauer der Präsentationsformen in der Nahostberichterstattung im Sendervergleich - (Basis: 31:43:20 h)



Bei allen Sendern liegt der Fokus der Nachrichtenvermittlung auf den Filmbeiträgen (Korrespondentenbeiträgen) und den Live-Schaltungen. Dadurch bekommt die Informationsvermittlung durch Bilder eine enorm große Bedeutung. Die stärkere Gewichtung der Live-Schaltungen bei Aljazeera belegt indes die Wichtigkeit der journalistischen Informationsaufbereitung innerhalb der Sender. Alle drei Sender sind um eine Informationsquelle, direkt vor Ort, bemüht und legen Wert darauf, Meinungen von Experten oder Betroffenen zu bekommen.

Vergleicht man die durchschnittliche Dauer der Präsentationsformen der drei Sender, wird man Unterschiede feststellen, die aufzeigen, dass der jeweilige Nachrichtenstil der verschiedenen Sender Einfluss auf die Länge des Berichts hat. Große Unterschiede findet man vor allem bei Alhurra in der durchschnittlichen Dauer des Korrespondentenbeitrags und der Live-Schaltungen mit den Korrespondenten, wie später gezeigt werden wird.

Abbildung (99): Die durchschnittliche Dauer der Präsentationsformen im Sendervergleich



7.3 Die Journalisten

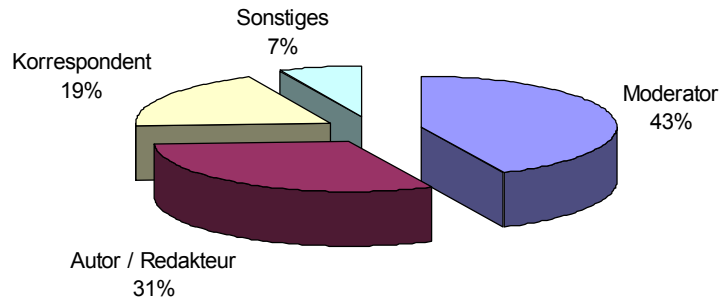
Berücksichtigt man alle untersuchten Beiträge im Zeitraum vom 1. Mai bis 31. Juli 2005 und sieht sich die daran beteiligten Journalisten, ergibt sich eine Zahl von insgesamt 108 verschiedenen Personen, die in den drei Nachrichtensendern in unterschiedlichen journalistischen Rollen an der Berichterstattung über die Geschehnisse im Nahen Osten beteiligt waren. Diesen Journalisten lassen sich insgesamt 1324 Präsentationsformen zuordnen. Man muss bedenken, dass hier zu den beteiligten Personen auch jene dazugezählt werden müssen, die die Nachrichten verfassen oder präsentieren, wie Redakteure und Moderatoren.

7.3.1 Journalistische Rolle

Die Rolle der Journalisten wird innerhalb der 1324 Beiträge unterteilt in Moderator, Korrespondent, Autor/Redakteur und Sonstiges. Dies ist erforderlich, um zwischen inhaltlichen beteiligten und Nachrichten präsentierenden Journalisten zu unterscheiden.

Abbildung (100): Die journalistische Rolle in der Nahostberichterstattung nach der Gesamtanzahl der Präsentationsformen in Prozent-Gesamtüberblick

Journalistische Rollen in der Nahostberichterstattung / Gesamt - 2005
Basis: 1324 Präsentationsformen

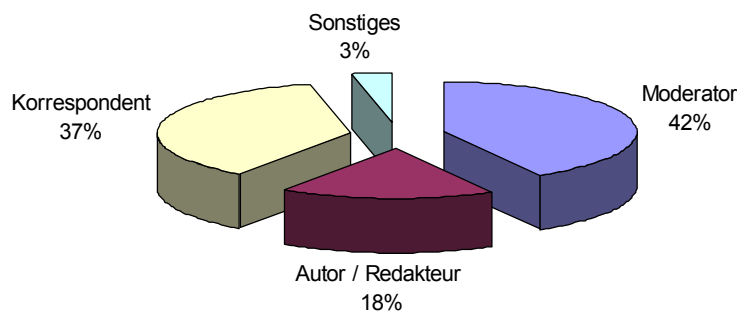


Unterscheidet man die journalistischen Auftritte nach ihrer Rolle, kommt etwa der Hälfte die präsentierende, der anderen Hälfte die produzierende Rollen zuteil. Zu den letzteren „Rollenverteilung“ werden, sowohl die Autoren der Filmberichte (Off-Filmen) als auch die Korrespondenten an den Ereignisorten gezählt.

Hinsichtlich der Sendedauer lässt sich im Bezug auf beide Rollen keine Änderung feststellen. Lediglich die Gruppierung weist Unterschiede auf.

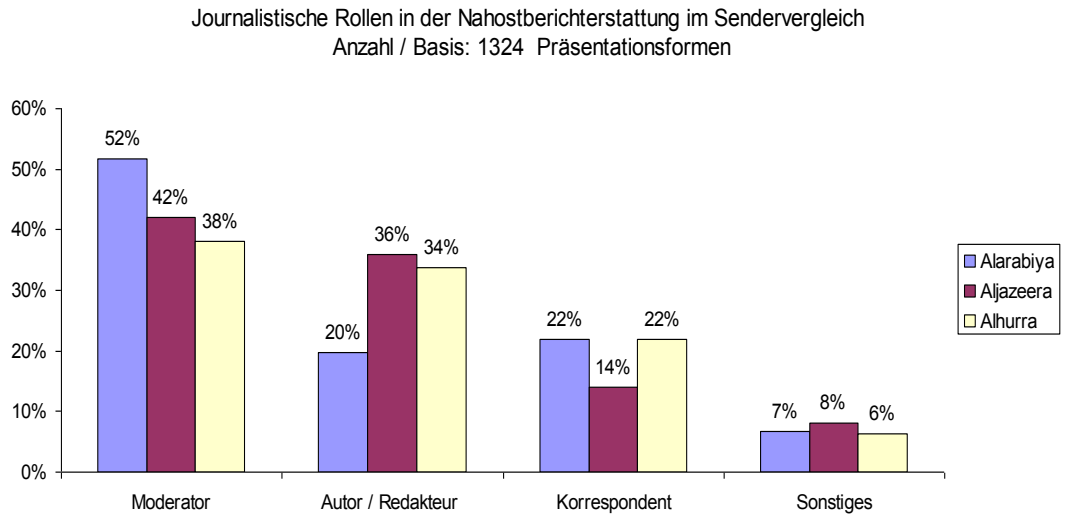
Abbildung (101): Die journalistische Rolle in der Nahostberichterstattung nach der Gesamtdauer der Präsentationsformen in Prozent- Gesamtüberblick

Journalistische Rollen in der Nahostberichterstattung / Gesamt - 2005
Anteil der Dauer / Basis: 31:43:20 h



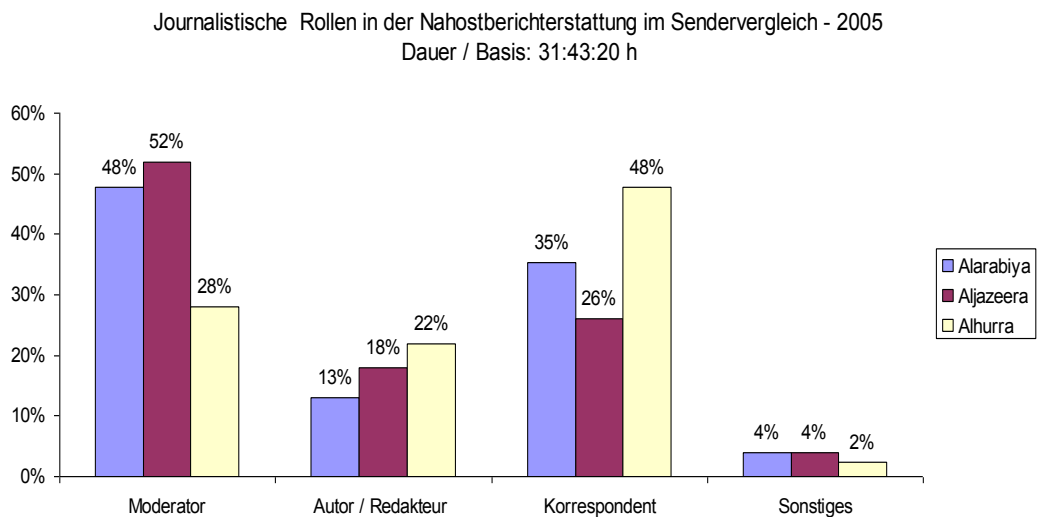
Vergleicht man die drei untersuchten Sender, stellt man, im Bezug auf die Rolle der Journalisten, deutliche Unterschiede zwischen diesen fest. Am auffälligsten zeigt sich dies darin, dass die Moderatoren von Alarabiya eine größere Rolle als bei Aljazeera und Alhurra spielen, die Autoren/Redakteure dagegen weniger im Bild erscheinen. Auch die Korrespondenten finden bei Aljazeera weniger Beachtung, als bei den anderen Sendern.

Abbildung (102): Die journalistische Rolle in der Nahostberichterstattung nach der Anzahl der Präsentationsformen in Prozent im Sendervergleich



Dieses Bild ändert sich, wenn man die Sendedauer der journalistischen Rollen vergleicht. Während die Moderatoren von Alarabiya und Aljazeera die größte Rolle spielen, verlässt sich Alhurra in der Nahostberichterstattung eher auf seine Korrespondenten vor Ort.

Abbildung (103): Die journalistische Rolle in der Nahostberichterstattung nach der Dauer der Präsentationsformen in Prozent im Sendervergleich



Es sollte hier auch angemerkt werden, dass die Live-Schaltungen, die von den Moderatoren durchgeführt werden, subjektive Informationen liefern, während die Korrespondenten eher objektive Berichte senden. Hier könnte man meinen, dass sich Aljazeera auf subjektive Informationen stützt, während Alhurra objektive Informationen bevorzugt.

7.3.2 Erscheinungshäufigkeit der Journalisten

Fragt man danach, wie viele und wie oft Journalisten als Korrespondenten auftreten, zeigt sich bei den einzelnen Sendern folgendes Bild:

Abbildung (104): Erscheinungshäufigkeit der Korrespondenten des Senders Alarabiya

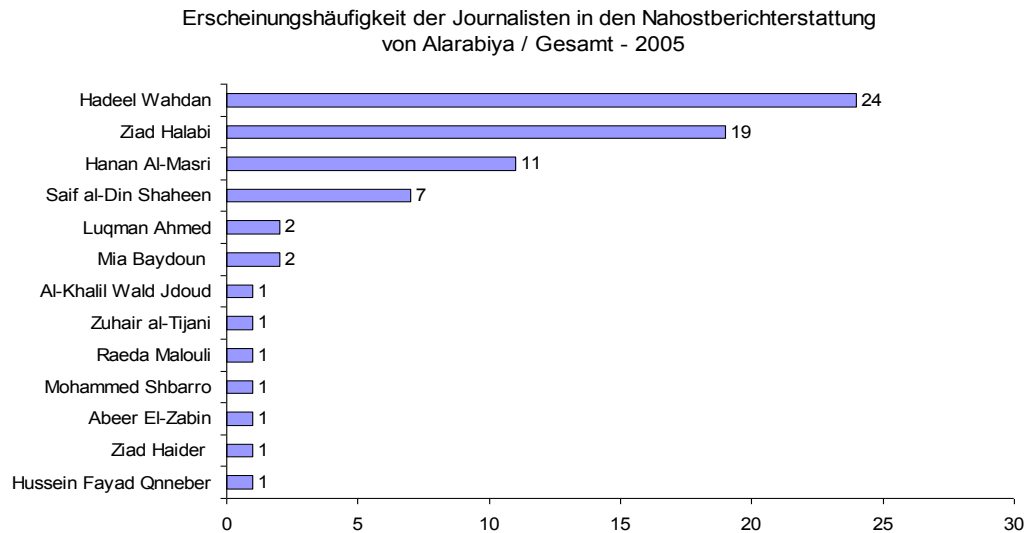


Abbildung (105): Erscheinungshäufigkeit der Korrespondenten des Senders Aljazeera

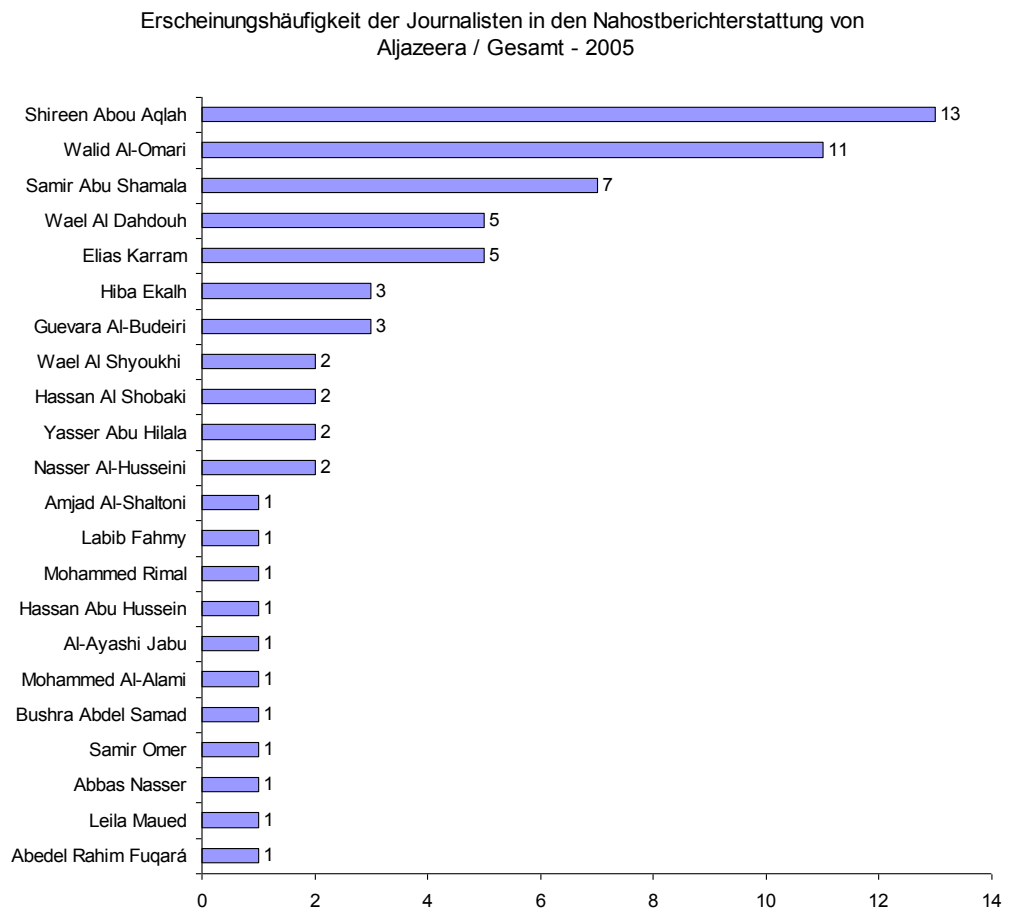
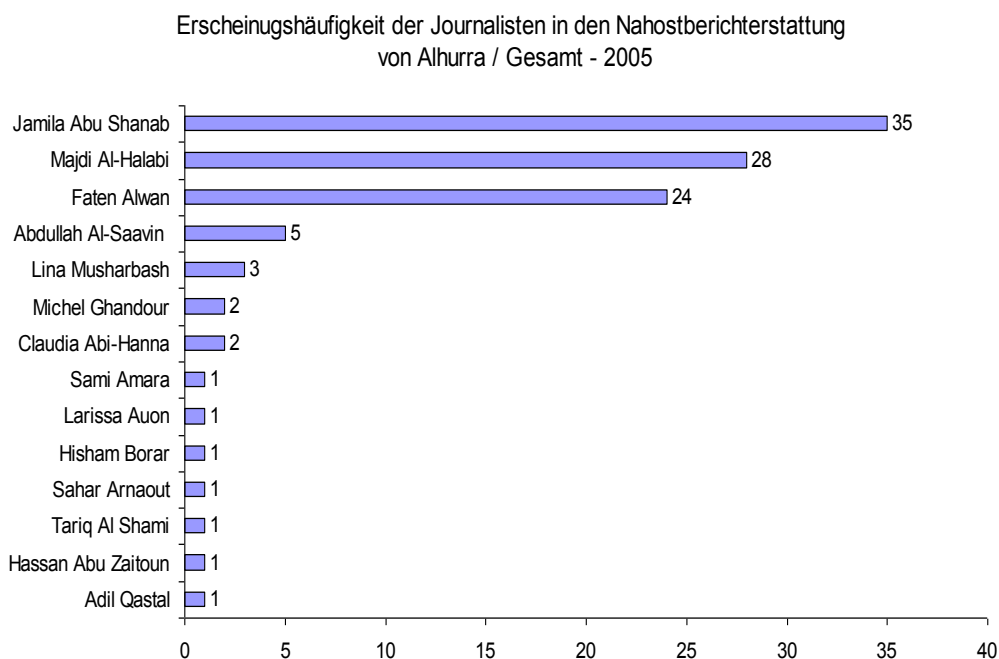


Abbildung (106): Erscheinungshäufigkeit der Korrespondenten des Senders Alhurra



Bei Alarabiya verteilt sich die Nahostberichterstattung auf 13 verschiedene Journalisten, bei Aljazeera sind es 22 und bei Alhurra 13. Alle Namen der Korrespondenten waren inseriert.

Bei allen vier Sendern gibt es mehrere Korrespondenten, die eine dominierende Rolle einnehmen. Bei Alarabiya sind dies *Hadeel Wahdan*²³⁵ (34 %), *Ziad Halabi*²³⁶ (27 %) und *Hanan Al-Masri*²³⁷ (16 %). Bei Aljazeera sind dies *Shireen Abu Aqalah*²³⁸ (20 %), *Walid Al-Omari*²³⁹ (17 %), und *Samir Abu Shamala*²⁴⁰ (11 %). Bei Alhurra berichten am häufigsten *Jamila Abu Shanab*²⁴¹ (32 %), *Majdi Al-Halabi*²⁴² (26 %) und *Faten Alwan*²⁴³ (23 %).

²³⁵ Die Korrespondentin von Alarabiya im Westjordanland.

²³⁶ Der Korrespondent von Alarabiya in Israel.

²³⁷ Die Korrespondentin von Alarabiya im Gazastreifen.

²³⁸ Die Korrespondentin von Aljazeera im Westjordanland.

²³⁹ Der Chef-Korrespondent von Aljazeera in Israel und im Westjordanland.

²⁴⁰ Der Korrespondent von Aljazeera im Gazastreifen.

²⁴¹ Die Korrespondentin von Alhurra im Gazastreifen.

²⁴² Der Korrespondent von Alhurra in Israel.

²⁴³ Die Korrespondentin von Alhurra im Westjordanland.

Bild (10): Hadeel Wahdan /Die Korrespondentin von Alarabiya im Westjordanland²⁴⁴.



Bild (11): Shireen Abu Aqalah/Die Korrespondentin von Aljazeera im Westjordanland²⁴⁵.



Bild (12): Jamila Abu Shanab / Die Korrespondentin von Alhurra im Gazastreifen²⁴⁶.



Neben den genannten Journalisten²⁴⁷, die als führende Korrespondenten ihrer Sender in der Region arbeiten, findet sich dagegen natürlich auch Korrespondenten, die weniger häufig auftreten.

²⁴⁴ Alarabiya Akhbar Al-Sadisa: 15.05.2005.

²⁴⁵ Aljazeera - Hasad Alyaum: 21.06.2005.

²⁴⁶ Alhurra - Alalam Alyaum: 15.05.2005.

²⁴⁷ Bemerkenswert ist, dass die palästinensischen Frauen führend in der

7.4 „Akteure“ / Israelis und Palästinenser als Konfliktbeteiligte

In diesem Kapitel werden die Personen, die direkt am Nahostkonflikt beteiligt sind, also die Israelis und die Palästinenser sowie die indirekt am Konflikt Beteiligten - die internationalen Vermittler beziehungsweise die konfliktbezogen handelnden Akteure anderer Länder - vorgestellt, die in den unterschiedlichen Beiträgen und in Statements zu Wort kommen.

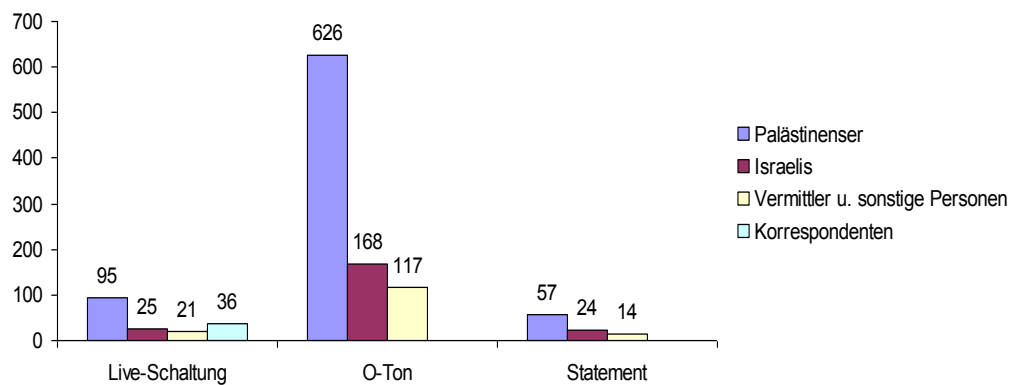
"Akteure in der Nahostberichterstattung sind alle relevanten, am berichteten Geschehen beteiligten Handlungsträger. Akteure können als Personen, aber auch als politische sowie gesellschaftliche Gruppierungen auftreten".²⁴⁸

Dafür sind vor allem drei Fragen wichtig: Wer tritt als Akteur in Erscheinung? In welcher Präsentationsart? und in welchen Rollen geschieht dies?

In allen Filmbeiträgen und Off-Filmen der Nahostberichterstattung wurden insgesamt 911 O-Töne für die Israelis, Palästinenser sowie die Vermittler gezählt. Die drei Sender führten insgesamt 177 Live-Schaltungen (Bild- und Telefon-Schaltung) zum Nahostkonflikt auf und sendeten 95 Statements. Abbildung (105) zeigt, dass die Palästinenser in allen drei Präsentationsarten quantitativ den Israelis überlegen sind.

Abb. (107): Anzahl der Präsentationsarten der Konfliktbeteiligten-Gesamtüberblick

Erscheinungshäufigkeit der Konfliktbeteiligten nach Präsentationsart
Gesamt-2005

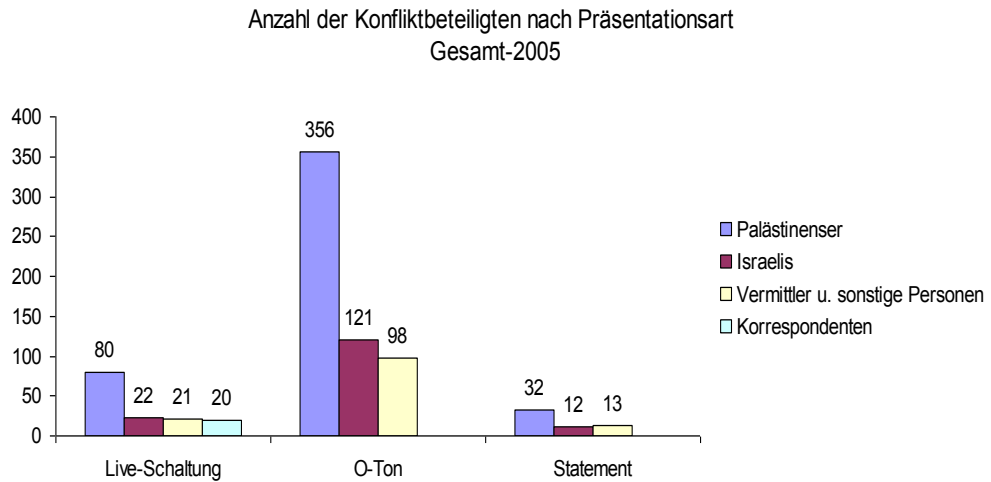


Diese Überlegenheit zeigt sich nicht nur in der Erscheinungshäufigkeit, sondern auch in der Anzahl der auftretenden Personen.

Nahostberichterstattung sind.

²⁴⁸ IFEM 2002 : S. 84.

Abbildung (108): Gesamtanzahl der Konfliktbeteiligten in den Präsentationsarten



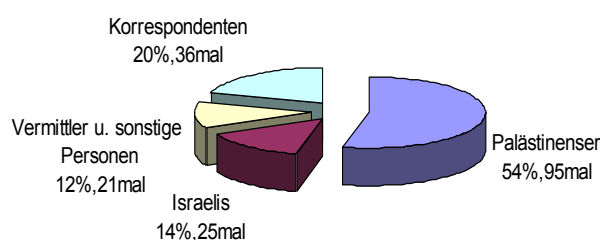
Ein Beispiel: Während die drei Sender insgesamt 95 Live-Schaltungen mit 80 verschiedenen palästinensischen Akteuren durchführten, sendeten sie dagegen nur 25 Live-Schaltungen mit 22 israelischen Akteuren. Dies gilt auch für die anderen zwei Präsentationsarten. Im nächsten Kapitel wird diese Verteilung ausführlich analysiert werden.

7.4.1 Erscheinungshäufigkeit der Konfliktbeteiligten bei Live-Schaltungen

Insgesamt konnten während der Hauptnachrichten der drei Sender 177 Live-Übertragungen mit Konfliktbeteiligten und Korrespondenten innerhalb des untersuchten Zeitraums gezählt werden. Dabei wurde deutlich, dass die Palästinenser häufiger auftreten als die Israelis, und zeigte sich, dass die Korrespondenten vor Ort einen beachtlichen Anteil von 20 % in den Live-Schaltungen einnehmen.

Abbildung (109): Gesamtanzahl der Live-Schaltungen der Konfliktbeteiligten in Prozent-2005 (Basis: 177 Live-Schaltungen)

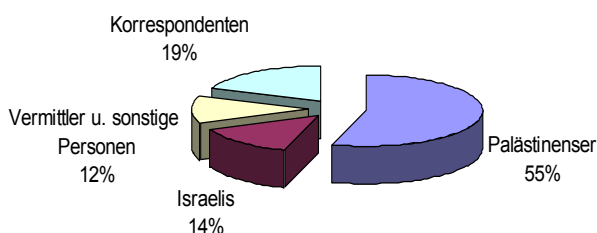
Erscheinungshäufigkeit der Nahostbeteiligten in den Live-Schaltungen - Gesamt
Basis: 177 Live-Schaltungen (Bild und Telefon)



Betrachtet man hingegen die Dauer der Live-Schaltungen, ändert sich die Verteilung minimal. (Abb. 110)

Abbildung (110): Gesamtdauer der Live-Schaltungen der Konfliktbeteiligten in Prozent (Basis: 10:25:40 h)

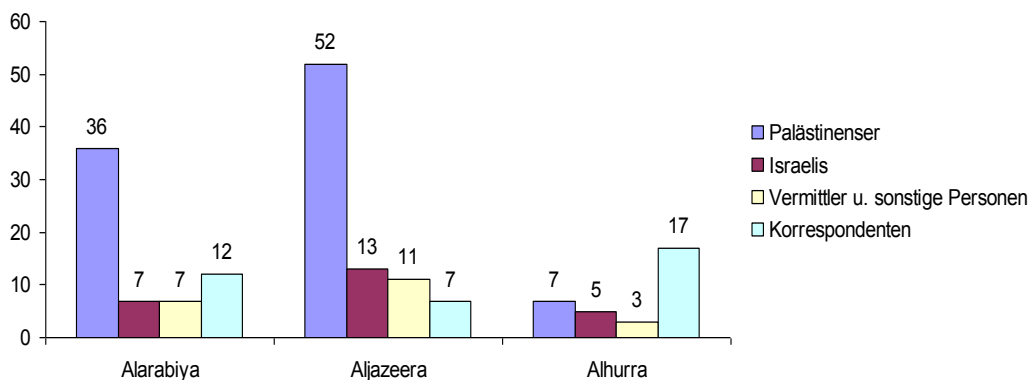
Erscheinungshäufigkeit der Nahostbeteiligten in den Live-Schaltungen - Gesamt
Basis:10:25:40 h



Hinsichtlich des Sendervergleichs, zeigt sich, dass Aljazeera Live-Schaltungen bevorzugt, in denen alle Konfliktbeteiligten zu Wort kommen. Aljazeera führte insgesamt 83 Live-Schaltungen (Bild und Telefon), Alarabiya 62, Alhurra jedoch insgesamt nur 32 dieser Übertragungen durch. Außerdem zeigt es sich, dass die palästinensischen Akteure in den Hauptnachrichten von Aljazeera und Alarabiya in den Live-Schaltungen häufiger erscheinen als bei Alhurra. Alhurra bevorzugt es, vor allem mit seinen Korrespondenten vor Ort Live-Übertragungen durchzuführen. Die Israelis stehen dies bezüglich bei Aljazeera an zweiter, bei Alarabiya und Alhurra an dritter Stelle, siehe (Abb. 111).

Abb. (111): Live-Schaltungen im Sendervergleich hinsichtlich der Häufigkeit

Erscheinungshäufigkeit der Nahostbeteiligten in den Live-Schaltungen/
Sendervergleich
Basis: 177 Live-Schaltungen (Bild und Telefon)



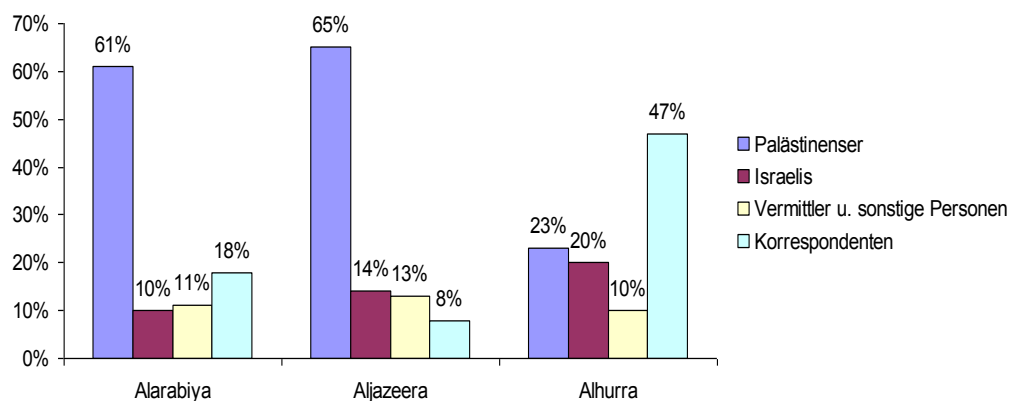
Verwendet ein Sender mehr Live-Schaltungen bedeutet das, dass der Sender dem Thema eine hohe Relevanz beimessen will. Was ist der Unterschied zwischen einer Gesprächsschaltung mit einem Politiker und mit einem

Korrespondenten? Der Politiker liefert subjektive Informationen über das Ereignis. Zudem kann man die Stellungnahme eines Politikers nicht vorhersagen und auch nicht in eine Richtung steuern, vor allem wenn das Interview live gesendet wird, wie es heutzutage bei den meisten Sattelitenfernsehsendern der Fall ist. Der Korrespondent liefert im Gegenzug objektive, aber kontrollierbare Informationen. Das heißt, man kann mit dem Korrespondenten vor der Live-Schaltung besprechen, welche Information er verraten darf und welche nicht²⁴⁹.

Vergleicht man auch hier wieder die Dauer der drei Präsentationsarten bei den drei Sendern, kommen die Gewichtung der Live-Schaltungen mit den palästinensischen Akteuren bei Alarabiya und Aljazeera und die Gewichtung der Live-Schaltungen mit den Korrespondenten bei Alhurra zum Vorschein, die anderen Werte ändern sich jedoch kaum. (siehe Abbildung 112).

Abb. (112): *Live-Schaltungen im Sendervergleich hinsichtlich der Dauer*

Erscheinungshäufigkeit der Nahostbeteiligten in den Live-Schaltungen/
Sendervergleich / Basis:10:25:40 h



Es stellt sich nun die Frage welche Akteure in den Live-Schaltungen bei den drei Fernsehsendern am meisten zu Wort kamen?

7.4.1.1 *Erscheinungshäufigkeit der Palästinenser in der Live-Schaltung*

Aus der Auflistung der palästinensischen Beteiligten ist zu entnehmen, dass alle drei Sender mit verschiedenen palästinensischen Schaltungspartnern während der Live-Übertragung sprechen. Dabei kommen nur wenig Schaltungspartner mehr als einmal vor.

Die beteiligten Palästinenser werden in den Tabellen (6), (7) und (8) durch die Deskriptoren in ihren Funktionen und gesellschaftlichen Rollen näher charakterisiert, sofern hierüber Angaben in der Berichterstattung selbst als Inserts verfügbar sind.

²⁴⁹ Das bedeutet, dass Alhurra vorsichtiger mit der gesendeten Informationen über den Nahen Osten umgeht.

Tabelle (6): Gesamtübersicht über das Auftreten palästinensischer Konfliktbeteiligter via Live-Schaltung bei Alarabiya - 2005

Nr.	Palästinensische Personen	Deskriptor	Gesamt	Dauer
1	Abdul Hadi, Anwar	Der Berater von Farouq Al-Qadumi	1	02:26
2	Abu Ahmed	Ein paläs. Häftling	1	02:20
3	Abu Diab, Fakhri	Mitglied des Verteidigungskomitees um Silwans Gebiete	1	02:47
4	Abu Khoussa, Tawfiq	Sprecher des paläs. Informationsministeriums/Sprecher des Innenministeriums	2	05:11
5	Abu Zuhri, Sami	Sprecher der Hamas-Organisation	2	06:17
6	Abul-Enein, Sultan	Stellvertreter der PLO im Libanon	1	04:28
7	Ajrami, Ashraf	Politikanalytiker	1	02:45
8	Al-Ahmad, Azzam	Vorsitzender des palästinensischen Parlaments	1	03:06
9	Al-Ghoul, Kayed	Ein Führer der Volksfront für die Befreiung Palästinas	1	04:12
10	Al-Masri, Anan	Generalvertreter des Gesundheitsministeriums	1	02:05
11	Al-Masri, Hani	Politikanalytiker	1	03:12
12	Al-Masri, Musheer	Sprecher der Hamas-Organisation / ein Führer der Hamas	4	11:16
13	Dahlan, Mohammed	Minister des Ministeriums für Zivilangelegenheiten	1	07:32
14	Erekat, Saeb	Leiter der paläs. Verhandlungsdelegation	1	03:53
15	Habib, Hani	Politikanalytiker	1	03:44
16	Halili, Ahmed	Generalsekretär des Ministerrats	1	03:09
17	Hanna, Atallah	Sprecher der orthodoxen Kirche	1	04:34
18	Hourani, Mohammad	Vorsitzender der palä. gesetzgebenden Versammlung	1	02:30
19	Jarbawi, Ali	Prof. für Politikwissenschaft der Universität Birzeit	1	03:32
20	Khateeb, Ghassan	Palästinensischer Entwicklungsminister	2	06:13
21	Masharawi, Samir	Mitglied der Fatah-Organisation (PLO)	1	03:25
22	Qawasmi, Khaled	Minister	1	03:31
23	Rajoub, Jabril	Berater der nationalen Sicherheit	2	07:48
24	Shaath, Nabil	Palästinensischer Informationsminister	1	04:17
25	Shaheen, Abdul Aziz	Mitglied des Revolutionsrats der PLO	1	03:57
26	Shanti, Hussein	Bürger	1	03:21
27	Shikaki, Khalil	Direktor des palästinensischen Zentrums für Forschung	1	02:05
28	Shtayyeh, Mohammed	Der paläs. Minister für Beschäftigung, Arbeit und die Ansiedlung	1	03:13
29	Zidane, Said	Politikanalytiker	1	03:15
	Gesamt		36	2:00:04

Tabelle (7): Gesamtübersicht über das Auftreten palästinensischer Konfliktbeteiligter via Live-Schaltung bei Aljazeera - 2005

Nr.	Palästinensische Personen	Deskriptor	Gesamt	Dauer
1	Abu Rdainah, Nabil	Sprecher der palästinensischen Präsidentschaft	4	14:03
2	Abu Zuhri, Sami	Sprecher der Hamas-Organisation	1	03:47
3	Adnan, Khader	Mitglied der islamischen Dschihad-Bewegung	1	02:35
4	Al-Masri, Hani	Politikanalytiker	1	03:45
5	Al-Masri, Musheer	Sprecher der Hamas-Organisation / ein Führer der Hamas	1	03:21
6	Al-Shubaki, Jamal	Präsident des Hochkomitees der palästinensischen Kommunalwahlen	2	06:36
7	Al-Taher, Maher	Mitglied der politischen Büros der Volksfront	1	03:31
8	Barghouthi, Mustafa	Sekretär der nationalistisch-palästinensischen Initiative	2	05:22
9	Basal, Malecios	Präsident der Griechisch-Orthodoxen Gemeinschaft	1	02:35
10	Dahlan, Mohammed	Palästinensischer Minister für Zivilahngelegenheiten	1	05:39
11	Erekat, Saeb	Leiter der palästinensischen Verhandlungsdelegation	2	07:37
12	Fattuh, Rawhee	Präsident der palä. Gesetzgebenden Versammlung	1	03:02
13	Franjee, Abdullah	Mitglied des Zentralkomitees der Fatah-Bewegung	2	06:47
14	Ghoneim, Ahmed	Vorsitzender des Hochbewegungskomitees der Fatah-Bewegung	1	02:19
15	Hamdan, Osama	Stellvertreter der Hamas im Libanon	3	13:19
16	Hanna, Atallah	Sprecher der orthodoxen Kirche	1	04:00
17	Helles, Ahmed	Sekretär der Fatah-Bewegung in Gaza	2	07:06
18	Huleileh, Samir	Generalsekretär des palästinischen Ministerrates	2	06:18
19	Izz al-Din, Abdel Halim	Mitglied der Bewegung des islamischen Dschihad	1	02:50
20	Khateeb, Ghassan	Palästinensischer Entwicklungsminister	3	11:30
21	Masharawi, Samir	Mitglied der Mobilisierung und Gruppierung in der Fatah-Bewegung	2	09:01
22	Nasser, Hanna	Präsident des Zentralkomitees der palästinensischen Wahlen	1	03:32
23	Okal, Talal	Politikanalytiker	1	04:05
24	Rajoub, Jibril	Ratgeber des palä. Präsidenten für Nationalsicherheit	5	21:58
25	Sabri, Akrima	General Mufti für Jerusalem und Palästina	2	06:43
26	Salah, Salah	Präsident des Flüchtlingskomitees im palästinensischen Nationalrat	1	04:54
27	Shaath, Nabil	Palästinensischer Informationsminister	4	11:55
28	Shtayeh, Mohammed	Palästinensischer Minister für Beschäftigung und Wohnungsbau	1	04:35
29	Siam, Said	Von der Hamas-Bewegung	1	04:16
30	Zaki, Abbas	Vorsitzender des Hochbewegungskomitees der Fatah-Bewegung	1	03:51
	Gesamt		52	3:10:52

Tabelle (8): Gesamtübersicht über das Auftreten palästinensischer Konfliktbeteiligter via Live-Schaltung bei Alhurra - 2005

Nr.	Palästinensische Personen	Deskriptor	Gesamt	Dauer
1	Abu Khoussa, Tawfiq	Sprecher des Innenministeriums der palästinensischen Behörde	3	11:55
2	Ajrami, Ashraf	Autor bei der Al-Ayyam Zeitung	1	04:41
3	Falouji, Imad	Abgeordneter der palästi. gesetzgebenden Versammlung	1	04:36
4	Hawatmeh, Nayef	Generalsekretär der demokratischen Front	1	05:09
5	Rabah, Ramzi	Mitglied der demokratischen Front	1	04:51
	Gesamt		7	0:31:12

Ordnet man diese Personen nach ihrer Erscheinungshäufigkeit bei allen drei Sendern, ergibt sich für die Palästinenser folgendes Bild, siehe (Abb. 113, 114,115):

Abb. (113): Palästinenser in der Live-Schaltung bei Alarabiya

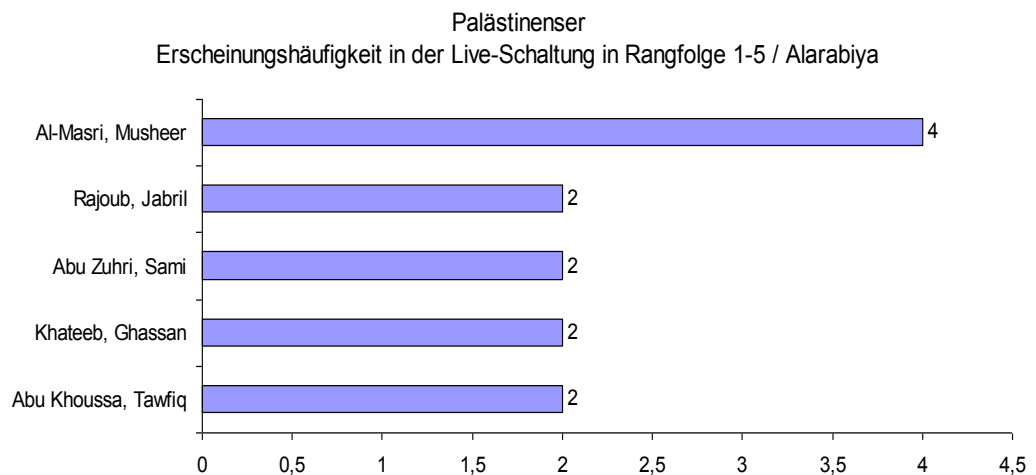


Abb. (114): Palästinenser in der Live-Schaltung bei Aljazeera

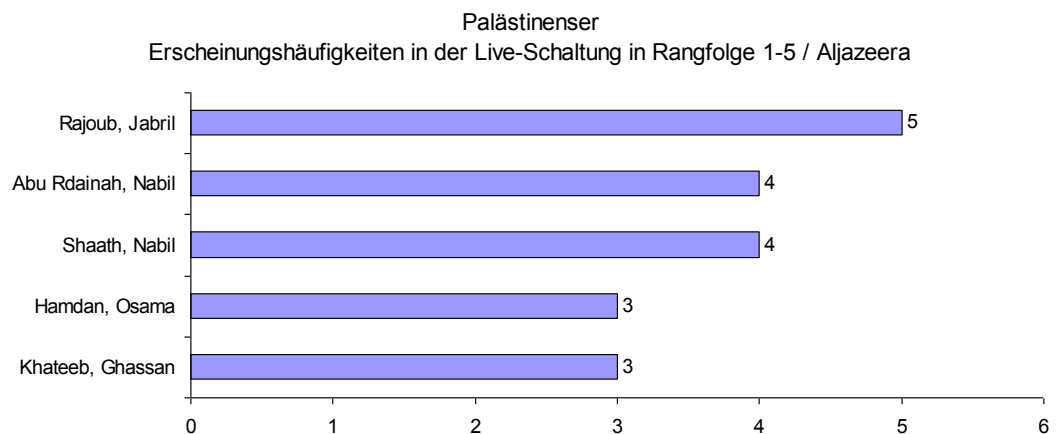
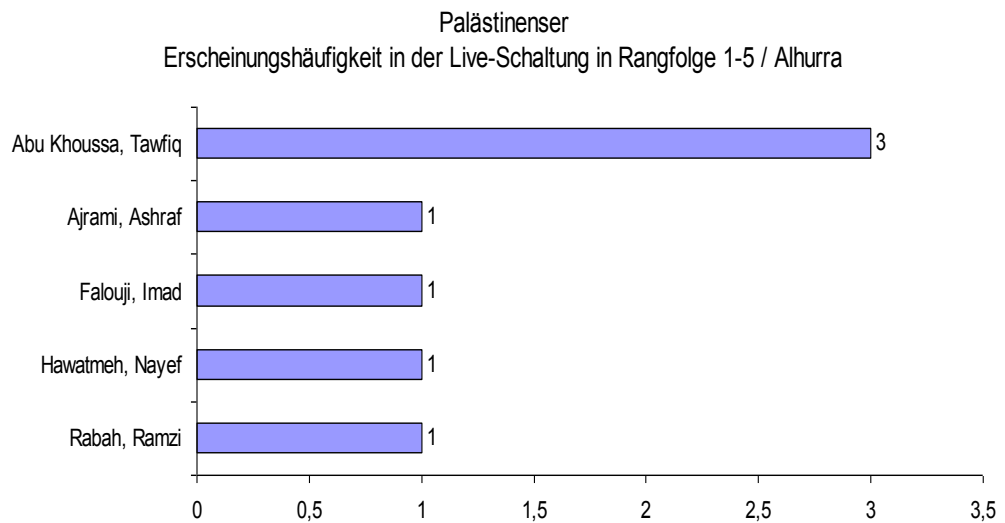


Abb. (115): Palästinenser in der Live-Schaltung bei Alhurra



Obwohl alle Sender mit insgesamt 95 Palästinensern eine Übertragung durchführten, kamen nur wenige Personen in mehr als einer Live-Schaltung zu Wort. Alarabiya schaltete im Untersuchungszeitraum insgesamt 36 Mal live mit Palästinensern. Am häufigsten übertrug Alarabiya Live-Gespräche mit dem Hamas-Sprecher im Gazastreifen "Musheer Al-Masri" (4 Mal). Aljazeera schaltete meistens mit dem Ratgeber des palästinensischen Präsidenten für die Nationalsicherheit, Jabril Rajoub - Fatah (5 Mal), live, gefolgt vom Sprecher der palästinensischen Präsidentschaft, Nabil Abu Rdainah - Fatah (4 Mal), sowie der palästinensische Informationsminister, Nabil Shaath - Fatah (4 Mal). Alhurra war der Sender mit den wenigsten palästinensischen Schaltungspartnern, am häufigsten korrespondierte der Sender mit dem Sprecher des Innenministeriums der palästinensischen Behörde, Tawfiq Abu Khoussa.

Betrachtet man nun diese Auflistung, stellt man fest, dass nicht nur mit Politikern allein geschaltet wird. Wie die Tabelle (9) deutlich zeigt, wird daneben auch mit Politikanalytikern korrespondiert. Dennoch dominiert die Zahl der Politiker.

Tabelle (9): Gesamtübersicht über das Auftreten der Palästinenser via Live-Schaltung - 2005

	Anzahl			Dauer		
	Alarabiya	Aljazeera	Alhurra	Alarabiya	Aljazeera	Alhurra
Politiker	26 72%	45 86%	6 86%	01:28:29 73%	02:46:12 87%	00:26:31 85%
Politikanalytiker	5 14%	2 4%	1 14%	00:16:28 14%	00:07:50 4%	00:04:41 15%
Sonstige	5 14%	5 10%	-	00:15:07 13%	00:16:50 9%	-
Gesamt	36	52	7	2:00:04	3:10:52	0:31:12

Aufgrund dessen sollte die Live-Korrespondenz mit palästinensischen Politikern näher beleuchtet werden. Da die Palästinenser in verschiedene politische und gesellschaftliche Gruppierungen gespalten sind, ist es notwendig zu erfahren, welche politische Gruppe am meisten in der

Berichterstattung aufgesucht wird. Tabelle (10) präsentiert hierzu die Anzahl und die Dauer aller Live-Schaltungen mit den palästinensischen Parteien innerhalb des Untersuchungszeitraumes.

Tabelle (10): Gesamtübersicht über das Auftreten der politischen Gruppen der Palästinenser mit Live-Schaltung

	Anzahl			Dauer		
	Alarabiya	Aljazeera	Alhurra	Alarabiya	Aljazeera	Alhurra
Politiker/Fatah	17 46%	31 59%	3 43%	01:00:31 50%	01:55:41 60%	00:11:55 38%
Politiker/Hamas	6 16%	6 11%	-	00:17:33 15%	00:24:43 13%	-
Politiker/Dschihad	-	2 4%	-	-	00:05:25 3%	-
Politiker/Initiative	-	2 4%	-	-	00:05:22 3%	-
Politiker/Volksfront	1 3%	1 2%	-	00:04:12 3%	00:03:31 2%	-
Demokratische Front	-	-	2 29%	-	-	00:10:00 32%
Politiker/Unabhängig	2 6%	3 6%	1 14%	00:06:13 5%	00:11:30 6%	00:04:36 15%
Politikanalytiker	5 14%	2 4%	1 14%	00:16:28 14%	00:07:50 4%	00:04:41 15%
Geistliche/Christen	1 3%	2 4%	-	00:04:34 4%	00:06:35 3%	-
Geistliche/Muslime	-	2 4%	-	-	00:06:43 4%	-
Wahlvorsitzende	-	1 2%	-	-	00:03:32 2%	-
Forscher	1 3%	-	-	00:02:05 2%	-	-
Aktivist	1 3%	-	-	00:02:47 2%	-	-
Häftlinge	1 3%	-	-	00:02:20 2%	-	-
Augenzeugen	1 3%	-	-	00:03:21 3%	-	-
Gesamt	36	52	7	2:00:04	3:10:52	0:31:12

Es zeigt sich: Die drei Fernsehsender schalten am häufigsten mit Politikern der Fatah, gefolgt von Politikern der Hamas. Von 36 Live-Schaltungen schaltete Alarabiya 17 Mal mit Politikern der Fatah, das macht 46 % der Gesamtanzahl aus. Mit Politikern der Hamas schaltete Alarabiya 6 Mal, also 16 % der Gesamtanzahl der Live-Schaltungen, das ist mehr als bei Aljazeera. Dieser Sender widmete (in diesem Übertragungsbereich) der Politik der Fatah 59 %, der Hamas 11 %. Alhurra korrespondierte zweimal mit der Fatah; von Politikern der Hamas hat der Sender keine Live-Übertragungen.

Wenn es um die Vielfalt der Schaltungspartner geht, erscheint das Personenspektrum der Palästinenser bei Alarabiya insgesamt vielfältiger als bei Aljazeera und Alhurra. Wenn es jedoch um die politischen Gruppierungen geht, zeigt Aljazeera mehr Vielfalt, Aljazeera schaltete fast mit allen politischen Gruppierungen der Palästinenser, während Alarabiya nur mit 3 von insgesamt 6 politischen Gruppierungen und Alhurra mit 2, darunter waren keine islamischen Gruppierungen.

Hinsichtlich der Sendedauer fällt auf, dass die Live-Schaltungen mit den Politikern der Hamas bei Aljazeera länger dauern als bei Alarabiya, obwohl Alarabiya genau so viel mit der Hamas schaltete wie Aljazeera.

Die Verteilung der palästinensischen Gruppierungen innerhalb der Sender ist allgemein unausgewogen. Dennoch lassen sie die Vertreter der häufigsten Gruppierungen in der Live-Schaltung viel zu Wort kommen, obwohl die drei Sender sich in diesem Zusammenhang sehr unterscheiden.

7.4.1.2 Erscheinungshäufigkeit der Israelis in der Live-Schaltung

Betrachtet man die israelischen Personen in den Tabellen (11), (12) und (13), sieht man: Aljazeera führte die meisten und längsten Live-Schaltungen mit dem Sprecher des israelischen Außenministeriums Gideon Meir, gefolgt von den Knesset-Abgeordneten Azmi Bishara und Abdelmalek Dhamsha. Bei Alarabiya und Alhurra wurde höchstens einmal mit den jeweiligen Partnern live geschaltet. Am längsten schaltete Alarabiya mit dem israelischen Botschafter in Mauretanien Boaz Bezmot, und Alhurra mit dem Stellvertreter eines israelischen Ministers, Magali Wahba.

In den Live-Schaltungen wird vor allem mit israelischen Politikern, die sich zu den aktuellen Ereignissen auf Arabisch äußern und so Stellung dazu beziehen können.

Tabelle (11): Gesamtübersicht über das Auftreten der Konfliktbeteiligten Israelis via Live-Schaltung bei Alarabiya - 2005

Nr.	Israelische Personen	Deskriptor	Anzahl	Dauer
1	Arusi, Eitan	Der israelische Armeesprecher	1	03:04
2	Bezmot, Boaz	Der israelische Botschafter in Mauretanien	1	03:10
3	Kedar, Motti	Professor an der Universität Tel Aviv	1	02:44
4	Khatib, Kamal	Stellvertreter des Präsidenten der islamischen Bewegung in Israel	1	03:05
5	Oron, Amira	Die israelische Sprecherin des Außenministeriums	1	02:53
6	Shehadeh, Sabri	Sicherheitschef im Megiddo-Gefängnis	1	02:40
7	Taha, Wassel	Knesset-Abgeordneter (Araber)	1	03:06
	Gesamt		7	0:20:42

Tabelle (12): Gesamtübersicht über das Auftreten der Konfliktbeteiligten Israelis via Live-Schaltung bei Aljazeera - 2005

Nr.	Israelische Personen	Deskriptor	Anzahl	Dauer
1	Avnery, Uri	Gush Shalom-Aktivist	1	04:01
1	Badeen, David	Journalist aus der Siedlung Gush Etzion in Bethlehem	1	03:09
2	Bishara, Azmi	Knesset-Abgeordneter (Araber)	2	08:30
3	Dhamhsha, Abdelmalek	Abgeordneter der islamischen Bewegung in der Knesset	2	06:08
4	Goldstein, Shaul	Vorsitzender der Gush Etzion-Siedlungen	1	03:13
5	Kedar, Mordakhai	Professor für Arabische Studien an der Universität Ilan Bad	1	03:42
6	Meir, Gideon	Sprecher des israelischen Außenministeriums	3	09:13
7	Shoval, Zalman	Ehemaliger Botschafter Israels in Washington	1	03:55
8	Sofer, Afadia	Ehemaliger Botschafter Israels in Frankreich	1	00:44
	Gesamt		13	0:42:35

Tabelle (13): Gesamtübersicht über das Auftreten der Konfliktbeteiligten Israelis via Live-Schaltung bei Alhurra - 2005

Nr.	Israelische Personen	Deskriptor	Anzahl	Dauer
1	Al Qura, Ayoub	Knesset-Abgeordneter - Likud Partei (Araber)	1	04:20
2	Al Sania, Talab	Knesset-Abgeordneter (Araber)	1	05:54
3	Gissin, Raanan	Ratgeber des israelischen Premierministers	1	05:00
4	Oron, Amira	Sprecherin des Außenministeriums	1	04:33
5	Wahba, Magali	Stellvertreter eines Ministers in der israelischen Regierung	1	06:13
	Gesamt		5	00:26:00

7.4.1.3 Erscheinungshäufigkeit der Vermittler und anderer Personen in der Live-Schaltung

Die drei Sender unterscheiden sich zunächst, wie es die Tabellen (14), (15) und (16) deutlich zeigen, in der Anzahl und in den jeweiligen Positionen, die Vermittler und andere Personen, abhängig von ihrer Situation während der Live-Schaltung einnehmen. Alarabiya nahm meistens mit Politikern aus verschiedenen arabischen Ländern, die mit den Nahostereignissen zu tun haben, oder Nahostexperten, die die politischen Ereignisse analysieren oder kommentieren konnten, Live-Kontakt auf. Mit US- europäischen Politikern oder Nahostexperten schaltete Alarabiya während des Untersuchungsraumes nicht. Aljazeera schaltete insgesamt mit 11 verschiedenen Personen, meistens

ausländische Politiker oder Experten. Alhurra schaltete nur mit 3 Vermittlern. Alle drei waren Amerikaner.

Es fällt hier nun auf, dass Alarabiya nur mit arabischsprachigen Vermittlern und Experten Live-Kontakt aufnimmt. Aljazeera und Alhurra sprachen hingegen auch mit ausländischen Vermittlern und Experten, und die Äußerungen von einem Dolmetscher übersetzt werden.

Tabelle (14): Gesamtübersicht über das Auftreten der Konfliktbeteiligten Vermittler u. sonstigen Personen via Live-Schaltung bei Alarabiya

Nr.	Sonstige Personen	Deskriptor	Anzahl	Dauer
1	Abu Sukkar, Ali	Mitglied der islamischen Arbeitsfront	1	03:05
2	Al Hadsch Hassan, Hussein	Vorsitzender des libanesischen Parlaments / Hisbollah	1	03:38
3	Asilah, Subhi	Vom Al-Ahram Forschungszentrum	1	03:03
4	Al-Kuntar, Samira	Die Schwester von Al-Kuntar	1	04:50
5	Al-Kuntar, Siham	Die Mutter von Al-Kuntar	1	01:54
6	Mansour, Hamza	Generalsekretär der islamischen Arbeitsfront	1	02:20
7	Walad Hodhod Hanam, Seedi	Mitglied der Oppositionsversammlung	1	03:14
	Gesamt		7	0:22:04

Tabelle (15): Gesamtübersicht über das Auftreten der Konfliktbeteiligten Vermittler u. sonstigen Personen via Live-Schaltung bei Aljazeera

Nr.	Sonstige Personen	Deskriptor	Anzahl	Dauer
1	Bengton, Edward	Der ehemalige US-Konsul in Jerusalem	1	03:10
2	Cham, Paul	Nahost-Zentrum	1	03:10
3	Clark, Jonathan	Forscher in "Foreign Policy Studies" am Keno Institut	1	04:12
4	Der türkische Minister für Handel	Türkischer Minister für Handel	1	01:05
5	Ereli, Adam	Sprecher des US-Außenministeriums	1	03:23
6	Fadlallah, Hassan	Abgeordneter der Hisbollah	1	03:56
7	Minarj, Alan	Journalist	1	05:23
8	Ross, Dennis	Der ehemalige US-Koordinator für den Friedensprozess	1	05:00
9	Said, Wadih	Der Anwalt der Angeklagten Sami Al-Arian	1	03:22
10	Smeev, Nicky	Journalistin aus Großbritannien	1	03:08
11	Sobhi, Magdi	Vom Al Ahram- Zentrum für Politische und Strategische Studien	1	03:12
	Gesamt		11	0:39:01

Tabelle (16): Gesamtübersicht über das Auftreten der Konfliktbeteiligten Vermittler u. sonstigen Personen via Live-Schaltung bei Alhurra

Nr.	Sonstige Personen	Deskriptor	Anzahl	Dauer
1	Asali, Ziad	Präsident der Arbeitsgruppe für Palästina	1	04:30
2	Wilcox, Philip	Ehemaliger Stellvertreter des amerikanischen Außenministers	1	05:13
3	Wittes, Tamara	Forscherin am Prokengs-Institut	1	03:30
	Gesamt		3	00:13:13

7.4.1.4 Erscheinungshäufigkeit der Korrespondenten in der Live-Schaltung

Die drei untersuchten Sender schalteten auch mit ihren Korrespondenten aus verschiedenen Orten der Welt, um über die Ereignisse im Nahen Osten live zu berichten. Die Tabellen (17), (18) und (19) zeigen, wie oft die Korrespondenten in den drei Sendungen zu Wort kamen. Alhurra sprach häufiger mit seinen Korrespondenten als Aljazeera und Alarabiya. Alhurra führte 17 Live-Schaltungen mit seinen Korrespondenten in Ramallah, Israel und Washington durch. Die häufigsten und längsten Live-Schaltungen führte Alhurra mit seinem Korrespondenten Michel Ghandour in Washington. Ghandour lieferte unter anderem Informationen über die Stellungnahme der US-Regierung zu den Ereignissen im Nahen Osten oder kommentierte Pressekonferenzen von amerikanischen Politikern über Nahostereignisse im Weißen Haus. Außerdem schaltete Alhurra an zweiter Stelle mit seinem Korrespondenten in Israel Majdi Alhalabi. Mit seiner Korrespondentin im Gazastreifen schaltete der Sender hingegen überhaupt nicht.

Alarabiya schaltete 12 Mal live mit seinen Korrespondenten an verschiedenen Orten, am mit dem Korrespondenten des Senders in Israel Ziad Halabi und im Gazastreifen Saif Al-Din Shaheen. Aus dem Westjordanland berichtete der Sender kein einziges Mal in diesem Zeitraum live.

Aljazeera schaltete am meisten mit Wael Al-Dhadouh, dem Korrespondenten des Senders im Gazastreifen. Aus Israel berichtete der Sender nur einmal.

Diese Auflistung zeigt, dass Alhurra sich vor allem auf die objektiven Informationen seiner Korrespondenten stützt. Die erlaubt dem Sender die jeweiligen Informationen besser zu kontrollieren. Die Äußerung des Korrespondenten wird oft bevorzugt, weil zum Beispiel Aussagen von Politikern weniger vorhersehbar sind. Die Live-Schaltung mit den Korrespondenten von Alarabiya ist eher mit dem Ereignis selbst verbunden. Wenn der Sender aktuelle Informationen über ein Ereignis schnell benötigt, dann schaltet er sofort mit seinen Korrespondenten, ansonsten spricht der Sender mit einem Politiker. Obwohl Aljazeera mehr Live-Schaltungen als die anderen beiden Sendern in seiner Hauptnachrichtensendung bringt, schaltet er lieber mit Politikern live, obwohl die Äußerungen sehr subjektiv sein können. Es könnte aber auch sein, dass der Sender durch seinen Schaltungen mit den Politikern auf "*exklusiven Informationen*" hofft, die seine Korrespondenten

nicht ausliefern können. Aber es könnte aber auch sein, dass die Sender sich auf die Sichtweisen der Konfliktbeteiligten mehr konzentriert.

Tabelle (17): Gesamtübersicht über das Auftreten der Konfliktbeteiligten Korrespondenten via Live-Schaltung bei Alarabiya

Nr.	Korrespondenten	Deskriptor	Gesamt	Dauer
1	Al-Masri, Hanan	Alarabiya- Korrespondentin im Gazastreifen	2	06:40
2	Fayad Quneber, Hussein	Alarabiya- Korrespondent in Frankreich	1	03:38
3	Haider, Ziad	Alarabiya- Korrespondent in Damaskus	1	02:50
4	Halabi, Ziad	Alarabiya- Korrespondent in Israel	4	08:54
5	Shaheen, Saif Al-Din	Alarabiya- Korrespondent im Gazastreifen	4	12:42
	Gesamt		12	0:34:44

Tabelle (18): Gesamtübersicht über das Auftreten der Konfliktbeteiligten Korrespondenten via Live-Schaltung bei Aljazeera

Nr.	Korrespondenten	Deskriptor	Anzahl	Dauer
1	Al Dahdouh, Wael	Der Korrespondent von Aljazeera in Gaza	3	09:16
2	Al-Husseini, Nasser	Der Korrespondent von Aljazeera in den USA	1	05:08
3	Karram, Elias	Der Korrespondent von Aljazeera in Israel	1	04:22
4	Samoudi, Ali	Der Korrespondent von Aljazeera in Jinin	1	02:05
5	Titi, Hassan	Der Korrespondent von Aljazeera in Nablus	1	01:43
	Gesamt		7	0:22:34

Tabelle (19): Gesamtübersicht über das Auftreten der Konfliktbeteiligten Korrespondenten via Live-Schaltung bei Alhurra

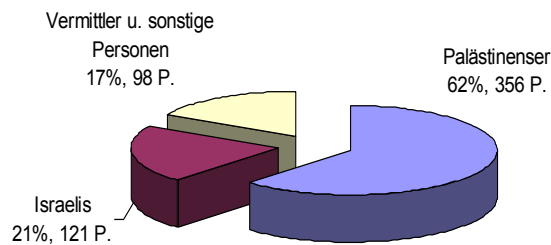
Nr.	Korrespondenten	Deskriptor	Anzahl	Dauer
1	Alwan, Faten	Alhurra- Korrespondentin in Ramallah	1	02:35
2	Borar, Hisham	Alhurra- Korrespondent in Washington	1	04:50
3	Ghandour, Michel	Alhurra- Korrespondent in Washington (Amerikanisches Außenministerium)	8	26:27
4	Halabi, Majdi	Alhurra- Korrespondent in Israel	5	16:54
5	Saavin, Abdullah	Alhurra- Korrespondent in Ramallah	2	11:53
	Gesamt		17	01:02:39

7.4.2 Erscheinungshäufigkeit der Konfliktbeteiligten in den Filmbeiträgen

Insgesamt wurden 911 O-Töne von 575 Personen in den Nahostbeiträgen der Hauptnachrichten innerhalb des Untersuchungszeitraumes gezählt. Bei der Verteilung der Gesamtanzahl zeigt sich, dass die Palästinenser mit 62 % (356 Personen) häufiger in der Nahostberichterstattung erscheinen als die Israelis mit 21 % (121 Personen), siehe (Abb. 116).

Abb. (116): Erscheinungshäufigkeit der am Nahostkonflikt beteiligten Personen in den Beiträgen - Gesamtüberblick - (Basis: 575 Personen)

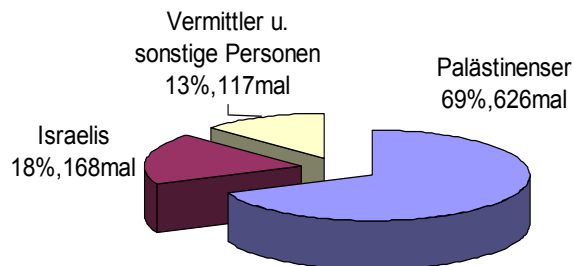
Personen
Erscheinungshäufigkeit der Nahostbeteiligten mit O-Tönen in den Beiträgen
Basis: 575 Personen



Auch bei der Anzahl der O-Töne kommen die Palästinenser mit 69 % (626 O-Ton) mehr zu Wort als die Israelis (18 %, 168, O-Ton) und die Vermittler (13 %, 117 O-Ton), siehe (Abb. 117).

Abb. (117): Anzahl der O-Töne der am Nahostkonflikt beteiligten Personen / Gesamtüberblick - (Basis: 911 O-Töne)

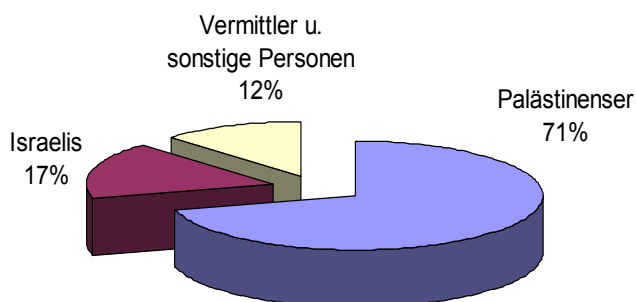
Anzahl - Gesamt
Erscheinungshäufigkeit der Nahostbeteiligten mit O-Tönen in den Beiträgen
Basis: 911 O-Töne



Betrachtet man die Dauer der O-Töne, ändert sich die Verteilung minimal auf Kosten der Israelis und der Vermittler, siehe (Abb. 118).

Abb. (118): Dauer der O-Töne der am Nahostkonflikt beteiligten Personen in Prozent / Gesamtüberblick - (Basis: 5:11:26 h)

Dauer-Gesamt
Erscheinungshäufigkeit der Nahostbeteiligten mit O-Tönen in den Beiträgen
Basis: 5:11:26 h



Betrachtet man hierzu den Sendervergleich, zeigt sich, dass die Palästinenser bei allen drei untersuchten Sendern häufiger in den Nahostbeiträgen zu Wort kommen als die anderen Konfliktbeteiligten. Bei Alarabiya und Alhurra stehen die Israelis an zweiter Stelle, während sie bei Aljazeera an dritter Stelle stehen. Die drei Sender brachten in ihren Nahostbeiträgen insgesamt 911 O-Töne von 575 Konfliktbeteiligten. An erster Stelle steht Alhurra mit 450 O-Tönen von 250 Konfliktbeteiligten, davon nahmen 149 Palästinenser 69 % (das entspricht 310 O-Töne) der O-Töne ein, 63 Israelis 21 % (das entspricht 93 O-Töne), siehe (Abb. 119, 120, 121).

An zweiter Stelle steht Alarabiya mit 236 O-Tönen mit insgesamt 147 Konfliktbeteiligten, davon nahmen 107 Palästinenser 74 % (das entspricht 175 O-Tönen) der O-Töne von Alarabiya ein, die Israelis 15 % (das entspricht 35 O-Tönen), siehe (Abb. 119, 120, 121).

An letzter Stelle steht Aljazeera mit 225 O-Tönen von 178 Konfliktbeteiligten, davon nahmen 100 Palästinenser 62 % (das entspricht 141 O-Tönen) der O-Töne von Aljazeera ein, die Israelis 18 % (das entspricht 40 O-Töne), siehe (Abb. 119, 120, 121).

Abb. (119): Gesamtanzahl der Personen mit O-Ton im Sendervergleich

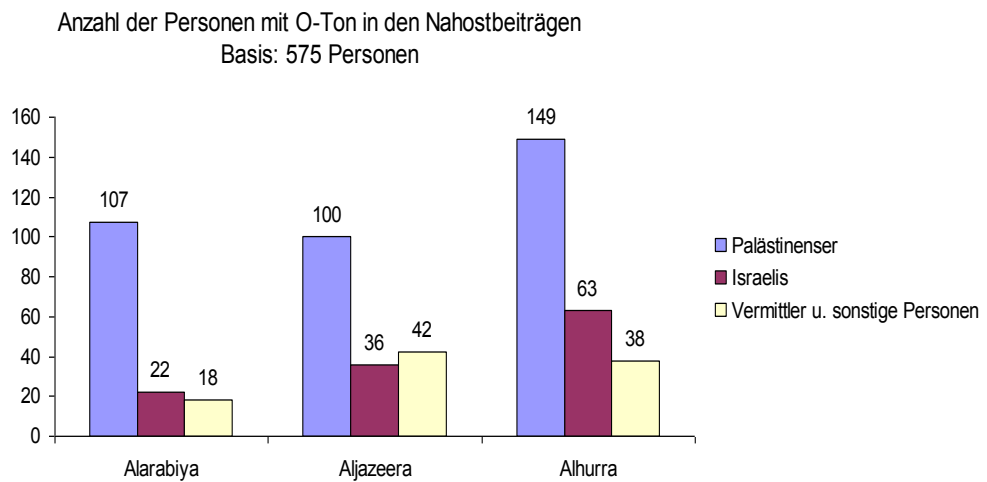


Abb. (120): Gesamtanzahl der O-Töne im Sendervergleich

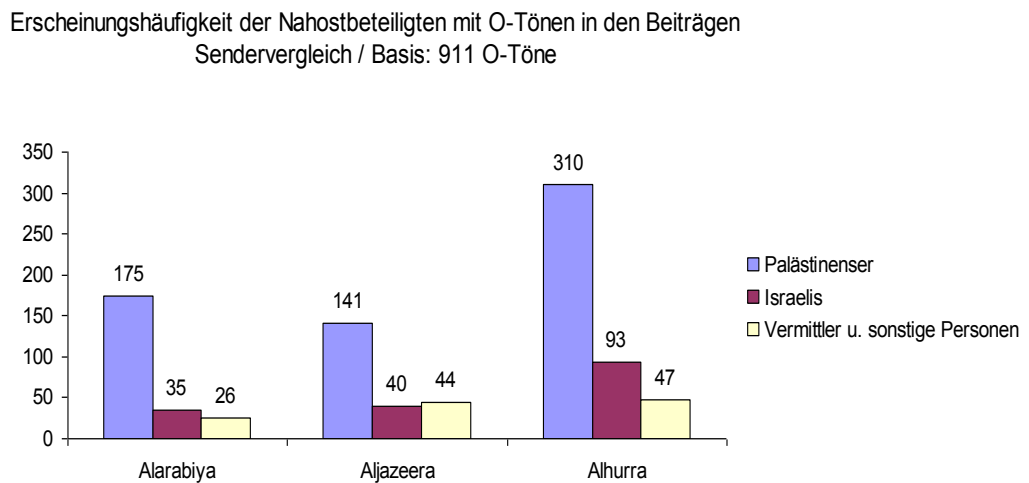
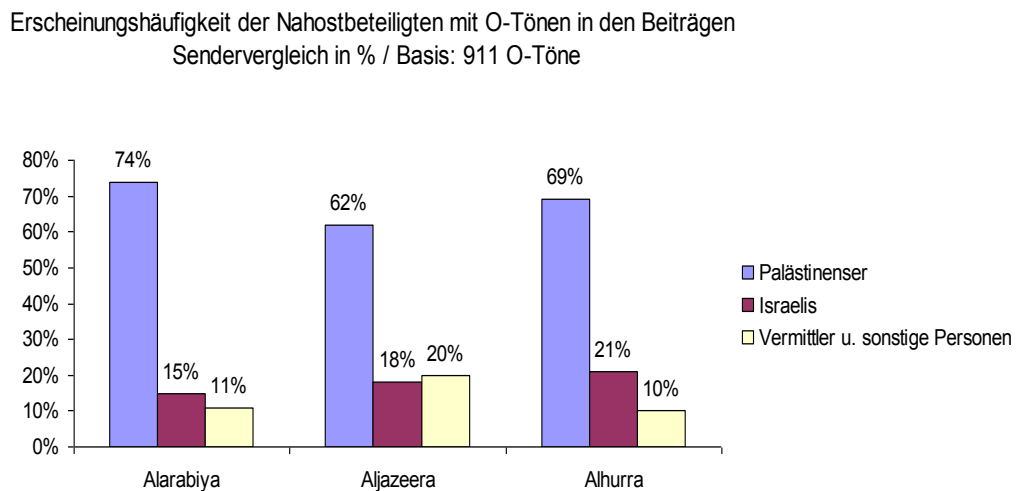
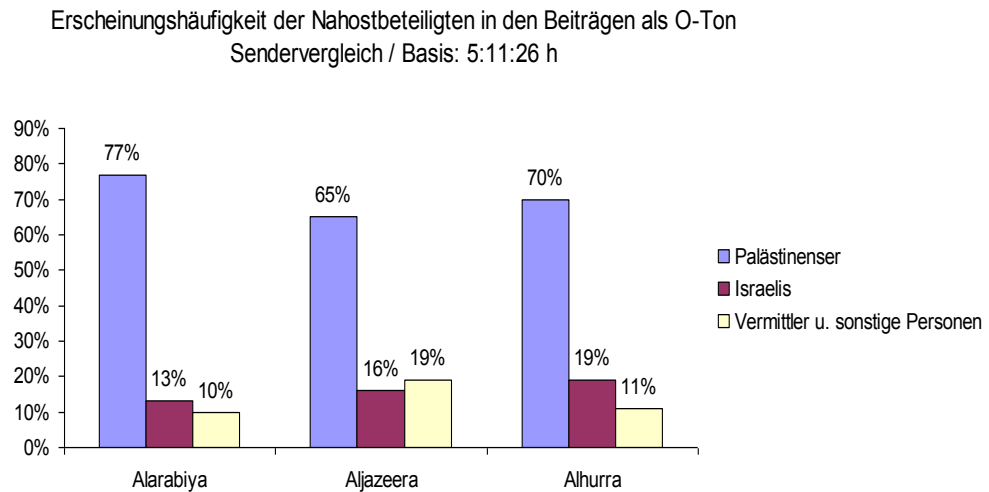


Abb. (121): Gesamtanzahl der O-Töne in Prozent im Sendervergleich



Betrachtet man die Dauer der O-Töne in Prozent, ändert sich die Verteilung minimal, meistens auf Kosten der Israelis, siehe (Abb. 122).

Abb. (122): Gesamtdauer der O-Töne in Prozent im Sendervergleich



7.4.2.1 Erscheinungshäufigkeit der Palästinenser mit O-Tönen

Der Auflistung der O-Töne von Palästinensern in den Nahostbeiträgen ist zu entnehmen, dass nur wenige palästinensische Personen, meistens Politiker, häufiger als einmal in den Nahostbeiträgen zu Wort kommen.

Die palästinensischen Personen werden in den Tabellen (20), (21) und (22)²⁵⁰ durch Deskriptoren in ihren Funktionen und ihren gesellschaftlichen Rollen beziehungsweise ihren Rollen in der Berichterstattung näher charakterisiert, sofern hierüber Angaben in der Berichterstattung selbst als Inserts verfügbar sind.

Hinsichtlich der Erscheinungshäufigkeit ergibt sich für die Palästinenser folgendes Bild, siehe (Abb. 123, 124, 125):

²⁵⁰ Die Tabellen befinden sich am Ende dieser Arbeit im Anhang.

Abb. (123): Erscheinungshäufigkeit der Palästinenser mit O-Ton bei Alarabiya

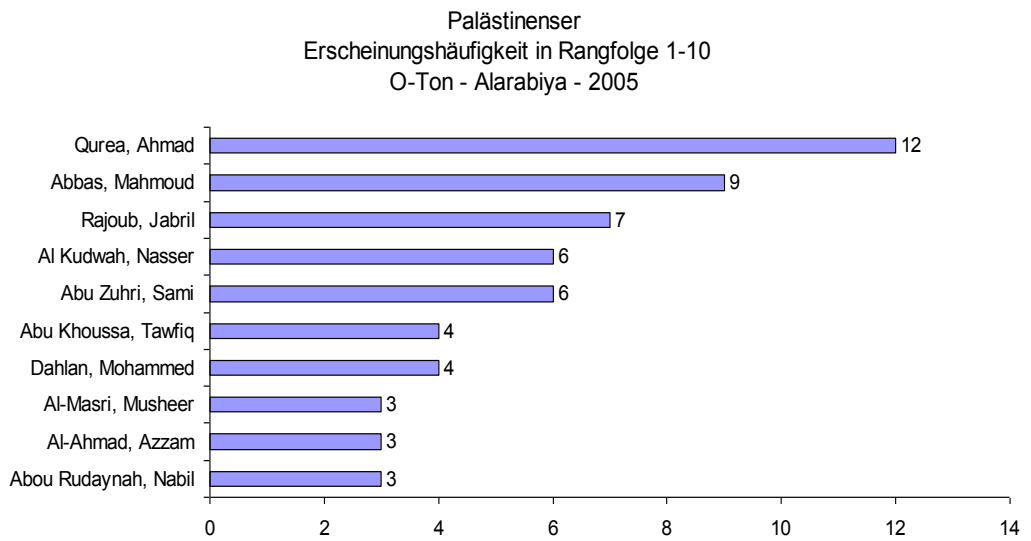


Abb. (124): Erscheinungshäufigkeit der Palästinenser mit O-Ton bei Aljazeera

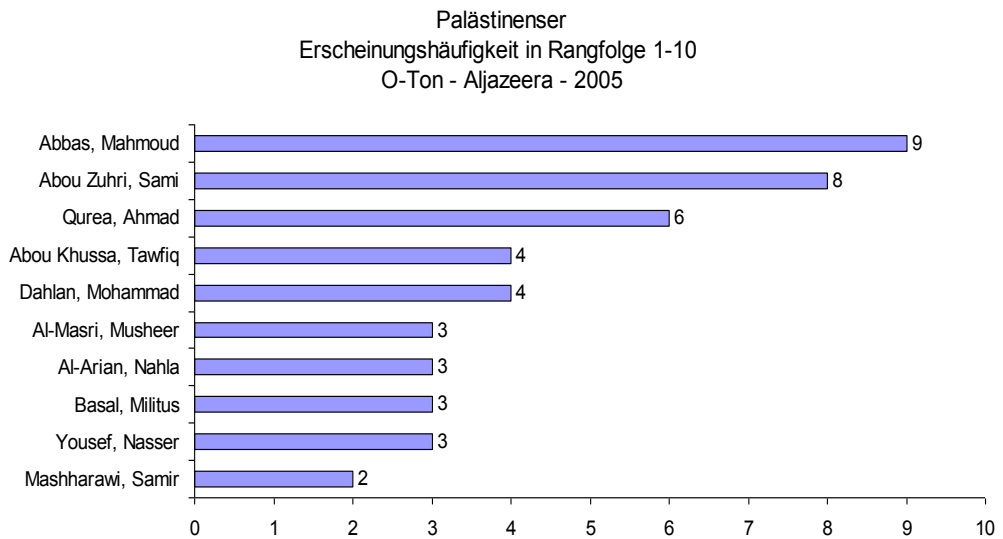
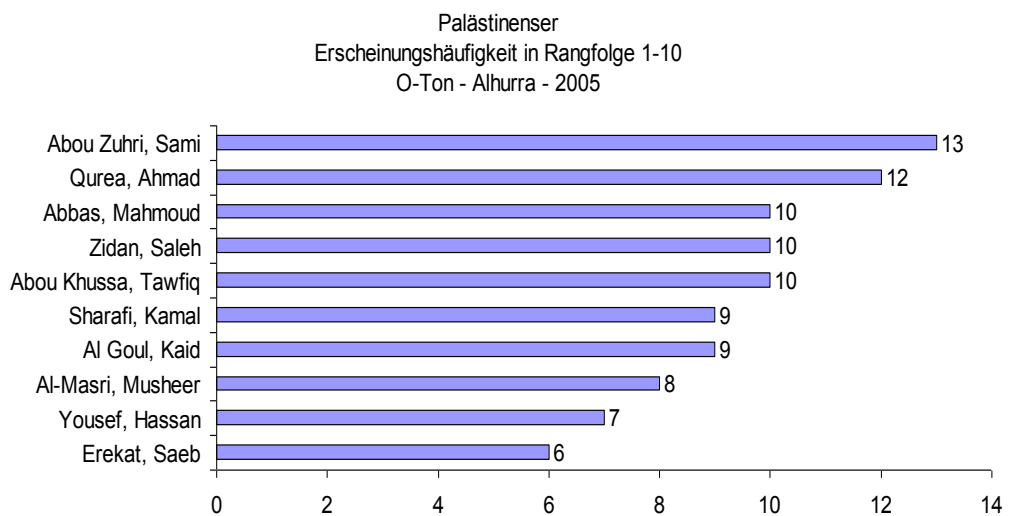


Abb. (125): Erscheinungshäufigkeit der Palästinenser mit O-Ton bei Alhurra



Man sieht hier also: Bei den drei Sendern dominieren vor allem die palästinensischen Spitzenpolitiker das Bild, die besonders durch drei Persönlichkeiten präsentiert werden: Den palästinensischen Premierminister Ahmad Qurea, den palästinensischen Präsidenten Mahmud Abbas auf der einen, und den Sprecher der Hamas Sami Abou Zuhri auf der anderen Seite. Ahmad Qurea kam insgesamt 30 Mal in den Beiträgen zu Wort, Mahmud Abbas 28 und Sami Abou Zuhri 27 Mal.

Die Erscheinungshäufigkeit der Palästinenser konzentriert sich aber im Allgemeinen auf nur wenige Personen, wie die Abbildungen (123), (124) und (125) zeigen.

7.4.2.2 Die Präsentation der Palästinenser mit O-Tönen nach gesellschaftlichen Gruppen

Man kann die Erscheinungshäufigkeit der als Gruppierungen dargestellten Akteure, in fünf verschiedene Gruppen teilen: Politiker, Politikanalytiker, Bürger, Polizei/Militär und Sonstige.

Somit ergibt sich folgendes Bild, (siehe Tabelle 23):

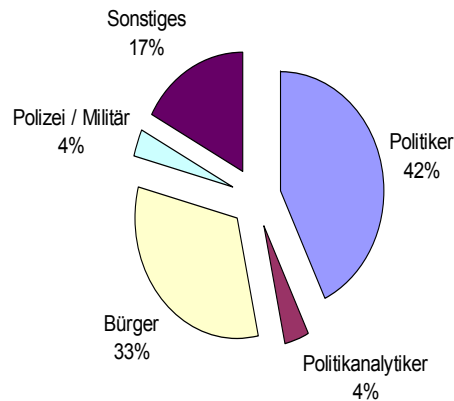
Tabelle (23): Erscheinungshäufigkeit der gesellschaftlichen Gruppen der Palästinenser mit O-Tönen in den Nahostbeiträgen / Gesamt - 2005

	Personen				O-Töne				Dauer			
	Alarabiya	Aljazeera	Alhurra	Gesamt	Alarabiya	Aljazeera	Alhurra	Gesamt	Alarabiya	Aljazeera	Alhurra	Gesamt
Politiker	48	34	70	152	105	70	208	383	40:17	22:20	01:27:34	02:30:11
Politikanalytiker	5	3	6	14	8	3	14	25	02:56	01:08	05:08	00:09:12
Bürger	36	38	42	116	37	40	45	122	10:22	09:02	10:41	00:30:05
Polizei/Militär	3	5	5	13	4	5	5	14	01:23	01:38	01:27	00:04:28
Sonstige	15	20	26	61	21	23	38	82	05:59	06:18	14:48	00:27:05
Gesamt	107	100	149	356	175	141	310	626	1:00:57	0:40:26	1:59:38	03:41:01
In %	Personen				O-Töne				Dauer			
	Alarabiya	Aljazeera	Alhurra	Gesamt	Alarabiya	Aljazeera	Alhurra	Gesamt	Alarabiya	Aljazeera	Alhurra	Gesamt
Politiker	44%	34%	48%	42%	61%	50%	66%	62%	66%	55%	74%	68%
Politikanalytiker	5%	3%	4%	4%	5%	2%	5%	4%	5%	3%	4%	4%
Bürger	34%	38%	28%	33%	21%	28%	15%	19%	17%	22%	9%	14%
Polizei/Militär	3%	5%	3%	4%	2%	4%	2%	2%	2%	4%	1%	2%
Sonstige	14%	20%	17%	17%	11%	16%	12%	13%	10%	16%	12%	12%
Gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

Betrachtet man die Anteile der unterschiedlichen gesellschaftlichen palästinensischen Gruppen in den gesamten Beiträgen genauer, ergibt sich folgendes Bild:

Abb. (126): Gesamtanzahl der Palästinensergruppen mit O-Tönen in Prozent (Basis: 356 Personen)

Anzahl der Personen in %
Erscheinungshäufigkeit der gesellschaftlichen Gruppen der Palästinenser mit O-Tönen - Gesamt
Basis: 356 Personen

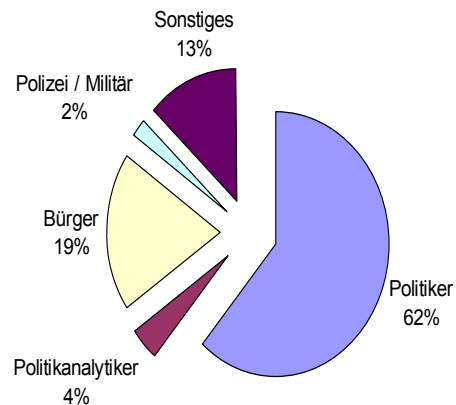


Die palästinensischen Politiker erschienen in den Nahostbeiträgen mit 42 % häufiger als die anderen gesellschaftlichen Gruppen. Die Zivilbevölkerung stand mit 33 % an zweiter Stelle.

Betrachtet man die Anzahl der O-Töne, ändert sich die Verteilung stark vor allem auf Kosten der Zivilbevölkerung. (siehe Abb. 127).

Abb. (127): Gesamtanzahl der O-Töne der Palästinensergruppen in Prozent (Basis: 626 O-Töne)

Anzahl der O-Tönen in %
Erscheinungshäufigkeit der gesellschaftlichen Gruppen der Palästinenser mit O-Tönen - Gesamt
Basis: 626 O-Tönen

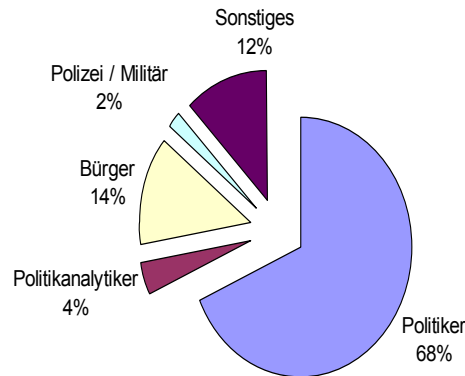


Die Dauer der O-Töne verändert die Verteilung nochmals auf Kosten der Zivilbevölkerung (siehe Abb. 128). Insgesamt laufen die O-Töne der

palästinensischen Politiker ca. 2 Stunden, 30 Minuten und 11 Sekunden, während der O-Töne der palästinensischen Zivilbevölkerung ca. 30 Minuten und 5 Sekunden lang sind. (siehe Abb. 128).

Abb. (128): Gesamtdauer der O-Töne der Palästinensergruppen in Prozent (Basis: 03:41:01 h)

Dauer der O-Tönen in %
Erscheinungshäufigkeit der gesellschaftlichen Gruppen der Palästinenser mit O-Tönen - Gesamt
Basis: 03:41:01



Die Politiker Palästinas dominieren also das Bild in den Nahostbeiträgen, sowohl in der Anzahl der Personen, als auch in der Anzahl der O-Töne und deren Dauer. Obwohl die Zivilbevölkerung in ihrer Gewichtung gegenüber den Politikern, im Vergleich zu ihrer Präsenz, etwas verliert, bleibt sie an zweiter Stelle und nimmt ziemlich viel Platz in der Berichterstattung im Vergleich zu den anderen Gruppen ein.

So ergibt sich folgendes Bild. (siehe Abb. 129.130,131):

Abb. (129): Anzahl der palästinensisch-gesellschaftlichen Gruppen mit O-Tönen im Sendervergleich in Prozent

Anzahl der Personen in %
Erscheinungshäufigkeit der gesellschaftlichen Gruppen der Palästinenser mit O-Tönen
Sendervergleich / Basis: 356 Personen

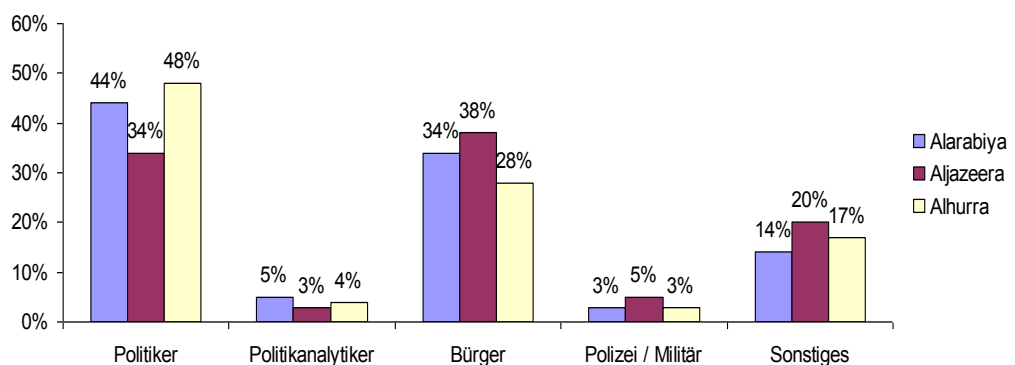


Abb. (130): Anzahl der O-Töne von gesell- paläs. Gruppen im Sendervergleich / in Prozent

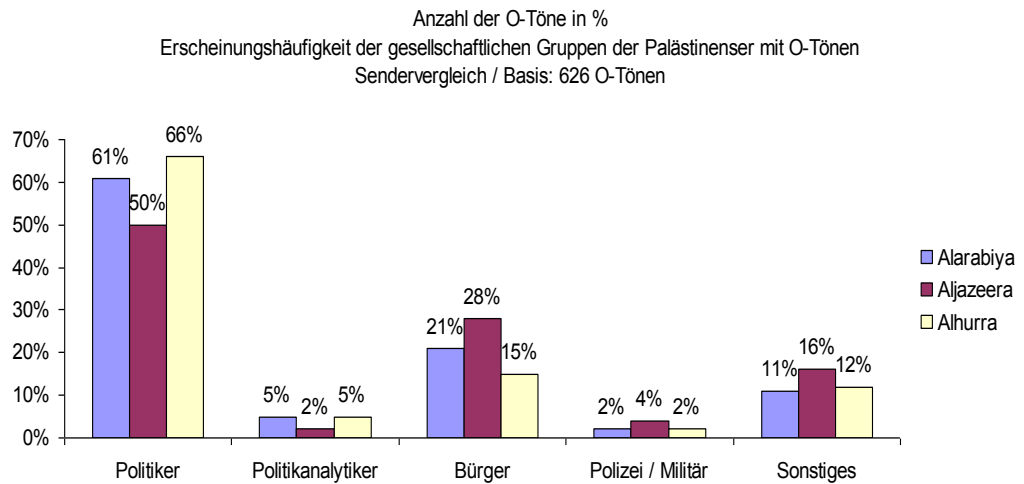
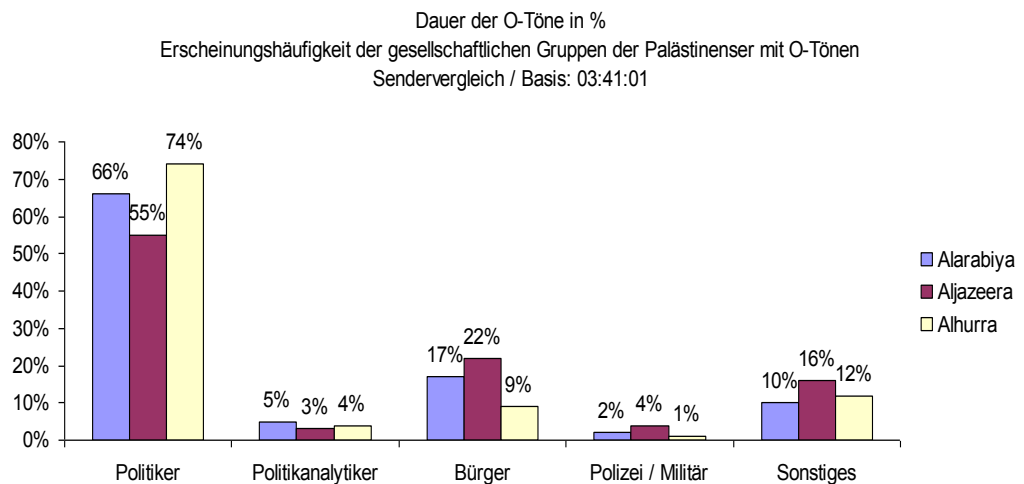


Abb. (131): Dauer dieser O-Töne im Sendervergleich / in Prozent



Die drei Abbildungen zeigen deutlich, dass die Politiker und die Politikanalytiker bei Alhurra und Alarabiya häufiger in den Nahostbeiträgen zu Wort kommen, als bei Aljazeera, sowohl in ihrer Präsenz oder Anzahl ihrer O-Töne als auch deren Dauer. Die anderen gesellschaftlichen Gruppen (Zivilbevölkerung/Polizei/Militär/Sonstigen Gruppen) erscheinen häufiger in den Nahostbeiträgen von Aljazeera als von Alarabiya und Alhurra.

7.4.2.3 Die Präsentation der politischen Gruppen der Palästinenser mit O-Tönen

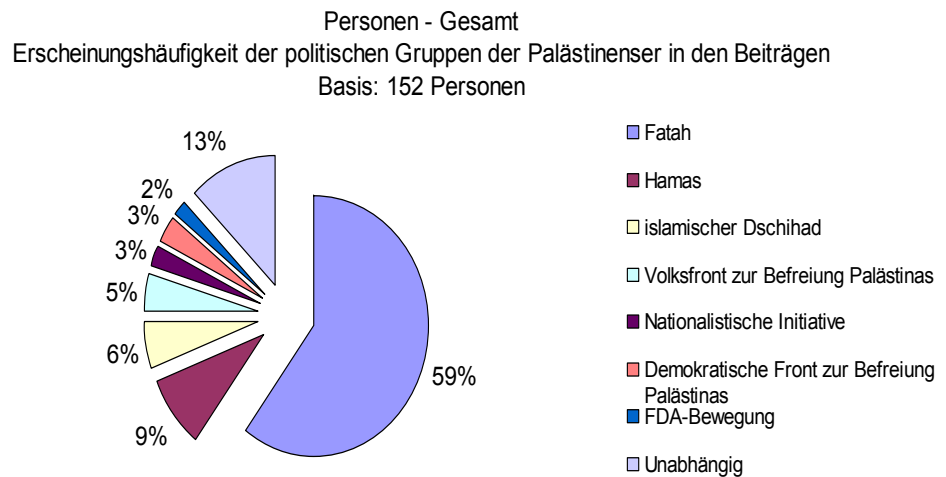
Dennoch verlangt das häufige Erscheinen palästinensischer Politiker in den Beiträgen mehr Beachtung. Da die palästinensische Gesellschaft in verschiedene politische Gruppen geteilt ist, ist es notwendig zu erfahren, welche politischen Gruppierungen am meisten zu Wort kommen. In der Tabelle (24) werden Anzahl und Dauer aller O-Töne der verschiedenen palästinensischen Parteien innerhalb des Untersuchungszeitraumes aufgezeigt.

Tabelle (24): Gesamtübersicht der politischen Gruppen der Palästinenser mit O-Tönen / Gesamt - 2005

	Personen				O-Töne				Dauer			
	Alarabiya	Aljazeera	Alhurra	Gesamt	Alarabiya	Aljazeera	Alhurra	Gesamt	Alarabiya	Aljazeera	Alhurra	Gesamt
Fatah	30	19	42	91	78	46	119	243	28:38	14:29	51:09	01:34:16
Hamas	5	3	6	14	14	12	31	57	05:43	04:11	12:27	00:22:21
Islamischer Dschihad	2	3	4	9	2	3	20	25	00:37	00:55	08:53	00:10:25
Volksfront zur Befreiung Palästinas	2	2	3	7	2	2	14	18	00:59	00:31	05:35	00:07:05
Nationalistische Initiative	0	1	3	4	0	1	6	7	00:00	00:11	01:43	00:01:54
Demokratische Front zur Befreiung Palästinas	3	1	1	5	3	1	4	8	01:14	00:23	01:34	00:03:11
FDA-Bewegung	1	1	1	3	1	1	1	3	00:27	00:19	00:10	00:00:56
Unabhängig	5	4	10	19	5	4	13	22	02:39	01:21	06:03	00:10:03
Gesamt	48	34	70	152	105	70	208	383	0:40:17	22:20	1:27:34	02:30:11
In %		Personen				O-Töne				Dauer		
	Alarabiya	Aljazeera	Alhurra	Gesamt	Alarabiya	Aljazeera	Alhurra	Gesamt	Alarabiya	Aljazeera	Alhurra	Gesamt
Fatah	64%	55%	61%	59%	74%	66%	57%	62%	71%	65%	59%	62%
Hamas	10%	9%	9%	9%	13%	18%	15%	15%	14%	19%	14%	15%
Islamischer Dschihad	4%	9%	6%	6%	2%	4%	10%	7%	2%	4%	10%	7%
Volksfront zur Befreiung Palästinas	4%	6%	4%	5%	2%	3%	7%	5%	2%	2%	6%	5%
Nationalistische Initiative	0%	3%	4%	3%	0%	1%	3%	2%	0%	1%	2%	1%
Demokratische Front zur Befreiung Palästinas	6%	3%	1%	3%	3%	1%	2%	2%	3%	2%	2%	2%
FDA-Bewegung	2%	3%	1%	2%	1%	1%	0%	1%	1%	1%	0%	1%
Unabhängig	10%	12%	14%	13%	5%	6%	6%	6%	7%	6%	7%	7%
Gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

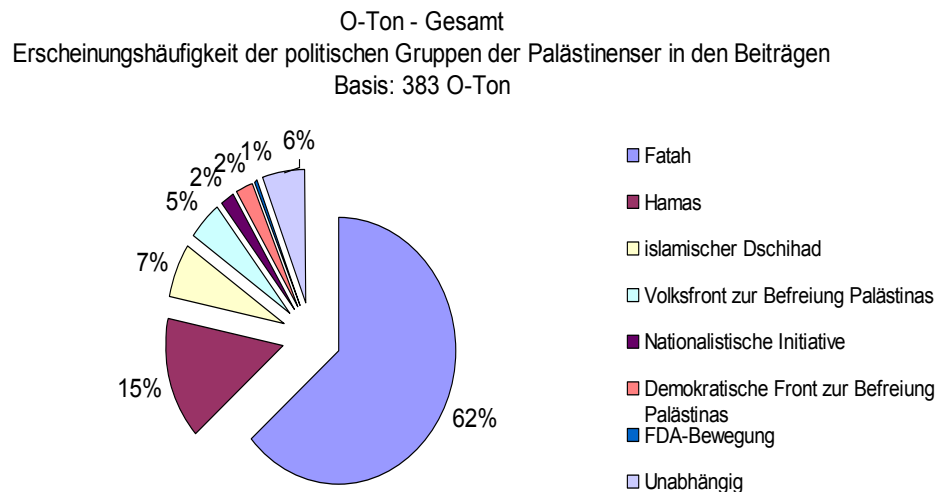
Es konnten neben den Unabhängigen acht palästinensische politische Gruppen gezählt werden, die in der Nahostberichterstattung zu Wort kommen. Die drei untersuchten Sender unterscheiden sich aber in der Präsentation dieser Gruppen. Betrachtet man die Gesamtanzahl der palästinensischen Politiker und ihre O-Töne, ergibt sich für die politischen Gruppen der Palästinenser folgendes Bild:

Abb. (132): Gesamtanzahl der beteiligten Personen innerhalb der politischen palästinensischen Gruppen in Prozent



59 % der Politiker in den Beiträgen aller drei Sender gehören der Fatah-Bewegung an. Die unabhängigen Politiker stehen mit 13 % an zweiter Stelle. Islamische Bewegungen wie die Hamas und der Dschihad stehen an dritter Stelle, gefolgt von den Links-Bewegungen. Wie aber sieht es mit der Anzahl deren O-Töne aus? Abbildung (133) zeigt die Verteilung der O-Töne unter den politischen Gruppen der Palästinenser:

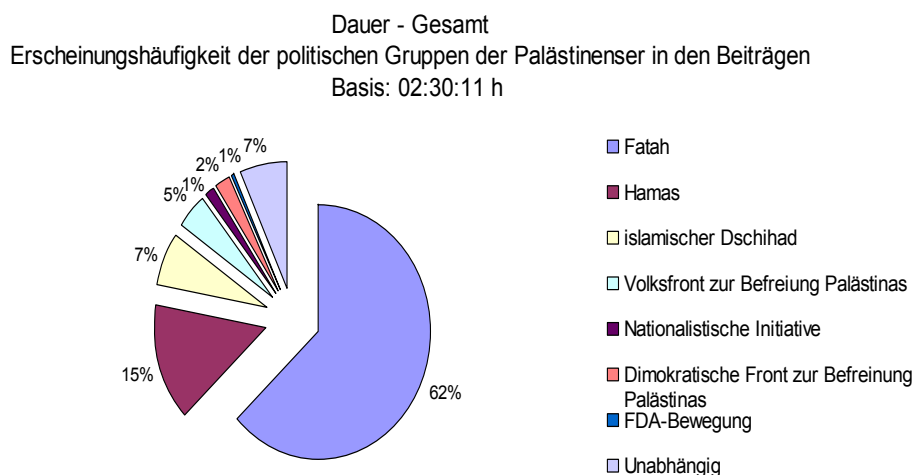
Abb. (133): Gesamtanzahl der O-Töne der politischen Gruppen der Palästinenser in den Nahostbeiträgen / in Prozent (Basis: 383 O-Töne)



Hier tritt eine Änderung vor allem bezüglich des Sendeanteils der Fatah- und der Hamas-Bewegung auf. Dies bedeutet, wie vorher schon aufgezeigt wurde, dass manche Politiker und Führer dieser Parteien in den Beiträgen öfter zu Wort kommen.

Auch hinsichtlich der Dauer der O-Töne, ändert sich die Verteilung kaum. (siehe Abb. 134).

Abb. (134): Gesamtdauer der O-Töne der politischen Gruppen der Palästinenser in den Nahostbeiträgen / in Prozent (Basis: 02:30:11 h)



Es wird deutlich: 59 % der Palästinenser, die in den Nahostbeiträgen zu Wort kommen, gehören der Fatah-Bewegung an, und nehmen 62 % der Dauer der O-Töne ein. An zweiter Stelle steht die Hamas-Bewegung, die 15 % der Dauer der O-Töne einnimmt. Der restliche Prozentsatz ist auf die anderen politischen Gruppen verteilt. Vergleicht man diese in den Beiträgen, so ergibt sich folgendes Bild. (siehe Abb. 135, 136,137):

Abbildung (135): Anzahl der Personen in den politischen Gruppen in den Nahostbeiträgen im Sendervergleich (Basis: 152 Personen)

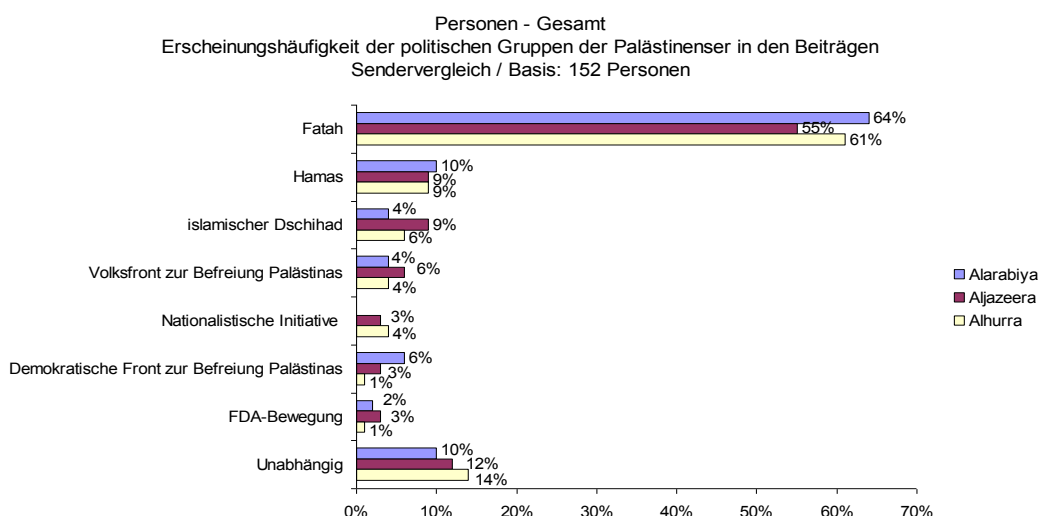


Abb. (136): Anzahl der O-Töne der politischen Gruppen der Palästinenser in den Nahostbeiträgen im Sendervergleich (Basis: 383 O-Töne)

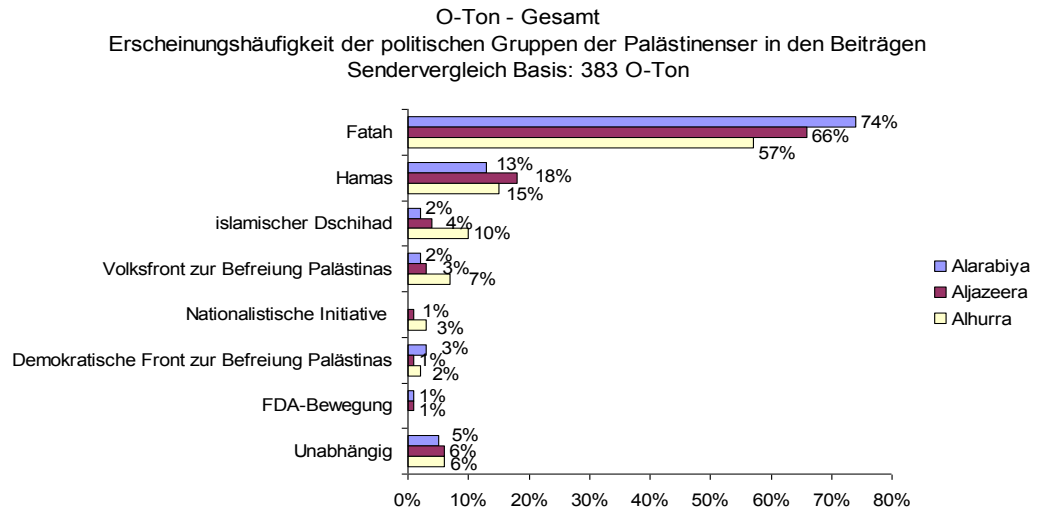
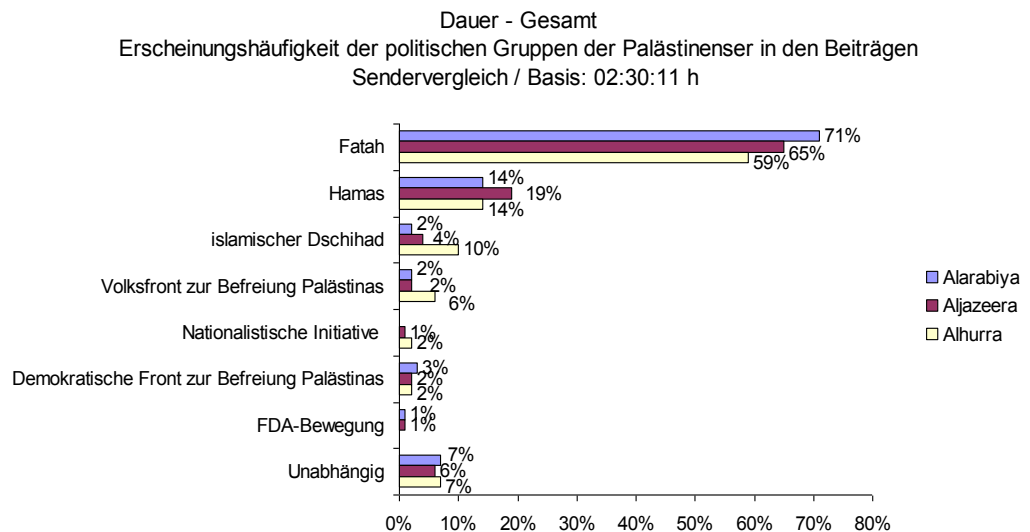


Abb. (137): Dauer der O-Töne der politischen Gruppen der Palästinenser in den Nahostbeiträgen im Sendervergleich (Basis: 02:30:11 h)



Bei den drei untersuchten Fernsehsendern erscheinen die palästinensischen Politiker der Fatah-Bewegung und die unabhängigen Politiker im Allgemeinen häufiger in den Nahostbeiträgen als die der anderen politischen, palästinensischen Gruppen.

Was die Anzahl der Politiker betrifft, spricht Alarabiya häufiger mit Leuten der Fatah, der Hamas und der demokratischen Front über die Befreiung Palästinas als Aljazeera und Alhurra. Aljazeera spricht mit Politikern des Islamischen Dschihad, der Volksfront zur Befreiung Palästinas und der FDA-Bewegung mehr als die anderen beiden Sender. Bei Alhurra kommen die Politiker der nationalistischen Initiative und der Unabhängigen mehr zur Geltung als bei den anderen Sendern.

Bezüglich der O-Töne, kommen die Politiker der Fatah bei Alarabiya mit 74 % am meisten zu Wort, gefolgt von den Politikern der Hamas (13 %). Bei Aljazeera steht auch die Fatah mit 66 % an erster Stelle, nach den Politikern der Hamas mit 18 %. Bei Alhurra steht eben so die Fatah mit 57 % an erster Stelle, gefolgt von den Politikern der Hamas mit 15 %.

Betrachtet man die drei Abbildungen genauer, fällt das Ausmaß der Präsenz der islamischen Parteien bei Alhurra auf, obwohl diese überhaupt nicht in den Live-Schaltungen vorkommen.

7.4.2.4 Erscheinungshäufigkeit der Israelis mit O-Tönen

Die drei untersuchten Sender sprachen insgesamt mit 121 Israelis. Betrachtet man die Auflistung der israelischen Akteure mit 166 O-Tönen, fällt auf, dass der israelische Premierminister Ariel Sharon am häufigsten (in den Nahostbeiträgen) zu Wort kommt. Bei Alhurra kommt, im Gegensatz zu den anderen Sendern, der israelische Präsident Schimon Peres in den Beiträgen an zweiter Stelle nach Sharon.

Abb. (138): Israelis mit O-Tönen in den Nahostbeiträge bei Alarabiya

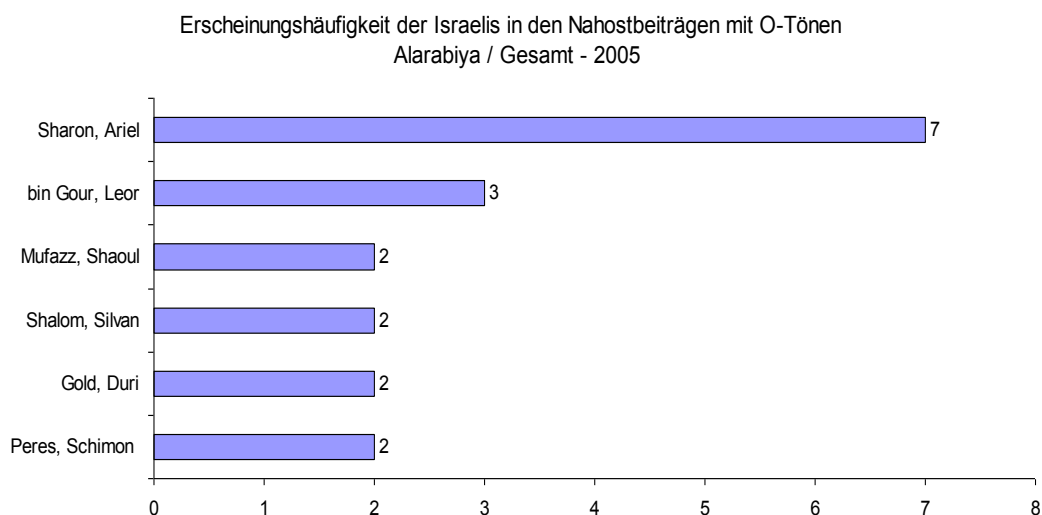


Abb. (139): Israelis mit O-Tönen in den Nahostbeiträge bei Aljazeera

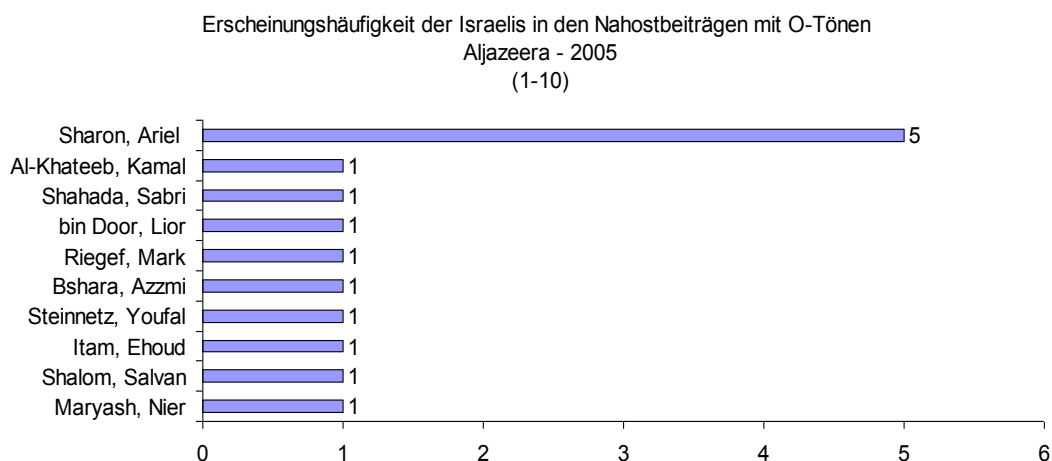
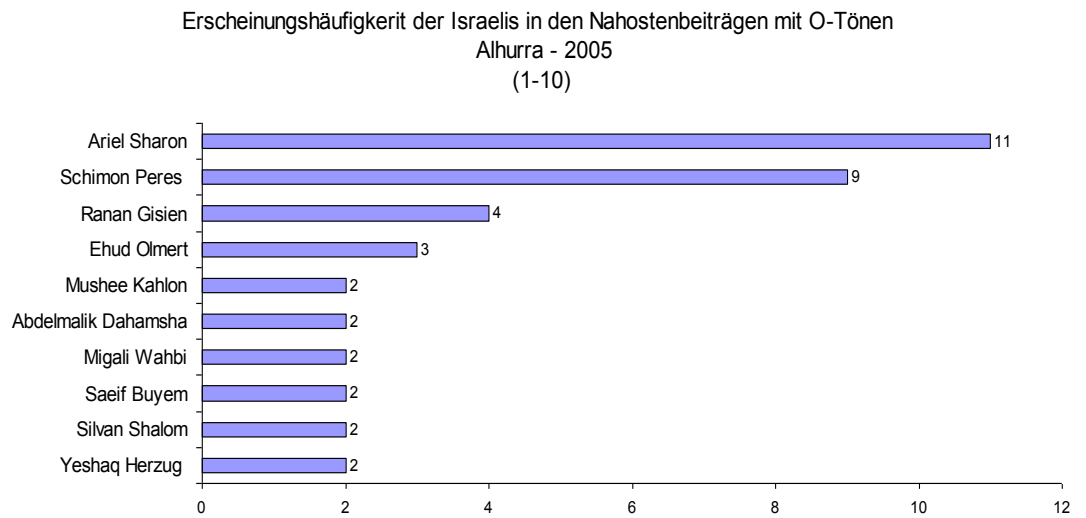


Abb. (140): *Israelis mit O-Tönen in den Nahostbeiträge bei Alhurra*



7.4.2.5 Die Präsentation der Israelis mit O-Tönen nach gesellschaftlichen Gruppen

Für diese Arbeit wurde die Erscheinungshäufigkeit der als Gruppierungen dargestellten israelischen Akteure in sieben verschiedene Gruppen eingeteilt: „Politiker“; „Siedler“; „Polizei/Militär“; „Journalisten“; „Bürger“; „Aktivisten“ und „Sonstige“.

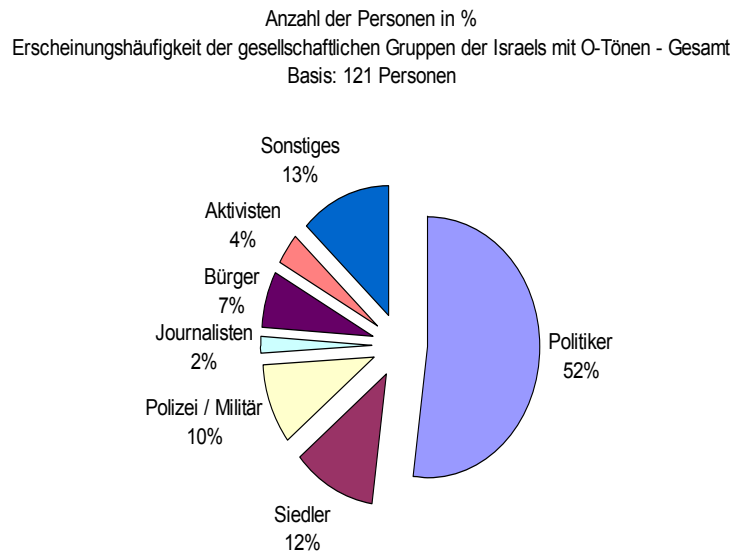
Demnach ergibt sich folgendes Bild (siehe Tabelle 25):

Tabelle (25): Gesamtübersicht der gesellschaftlichen Gruppen der Israelis mit O-Tönen in den Nahostbeiträgen / Gesamt - 2005

	Personen				O-Töne				Dauer			
	Alarabiya	Aljazeera	Alhurra	Gesamt	Alarabiya	Aljazeera	Alhurra	Gesamt	Alarabiya	Aljazeera	Alhurra	Gesamt
Politiker	13	14	35	62	25	16	65	106	07:17	04:39	22:40	34:36
Siedler	4	3	8	15	5	3	8	16	01:04	00:43	01:57	03:44
Polizei / Militär	2	6	4	12	2	6	4	12	00:40	01:38	01:37	03:55
Journalisten	3	-	-	3	3	-	-	3	01:22	-	-	01:22
Bürger	-	7	1	8	-	7	1	8	-	01:01	00:15	01:16
Aktivisten	-	2	3	5	-	2	3	5	-	00:35	00:48	01:23
Sonstige	-	4	12	16	-	4	12	16	-	00:54	04:59	05:53
Gesamt	22	36	63	121	35	38	93	166	10:23	09:30	32:16	52:09
In %		Personen				O-Töne				Dauer		
	Alarabiya	Aljazeera	Alhurra	Gesamt	Alarabiya	Aljazeera	Alhurra	Gesamt	Alarabiya	Aljazeera	Alhurra	Gesamt
Politiker	59%	39%	55%	52%	71%	42%	70%	63%	71%	49%	71%	66%
Siedler	18%	8%	13%	12%	14%	8%	9%	10%	10%	8%	6%	7%
Polizei / Militär	9%	17%	6%	10%	6%	16%	4%	7%	6%	17%	5%	8%
Journalisten	14%	-	-	2%	9%	-	-	2%	13%	-	-	3%
Bürger	-	19%	2%	7%	-	18%	1%	5%	-	11%	1%	2%
Aktivisten	-	6%	5%	4%	-	5%	3%	3%	-	6%	2%	3%
Sonstige	-	11%	19%	13%	-	11%	13%	10%	-	9%	15%	11%
Gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

Betrachtet man die Anteile der jeweiligen gesellschaftlichen Gruppen der Israelis in den Beiträgen an der Gesamtberichterstattung genauer, ergibt sich folgendes Bild:

Abb. (141): Gesamtanzahl der israelischen Personen mit O-Tönen innerhalb der gesellschaftlichen Gruppen in Prozent (Basis: 121 Personen)

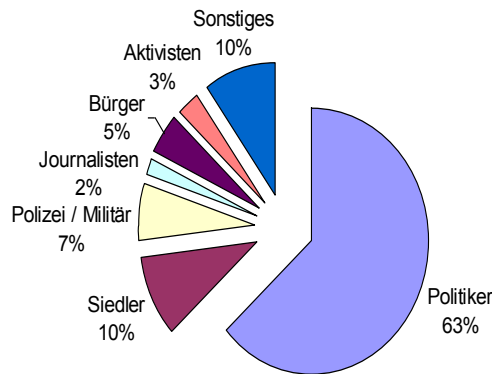


Hier ist zu sehen, dass die gesellschaftlichen Gruppen der Israelis vielfältiger in den Nahostbeiträgen erscheinen als die der Palästinenser. Außerdem fällt auf, dass die israelischen Siedler in den palästinensischen Gebieten - im Westjordanland und im Gazastreifen - in den Beiträgen mehr zu Wort kommen als die israelische Zivilbevölkerung in Israel. Höchstwahrscheinlich hat das mit dem Abzug Israels aus dem Gazastreifen in diesem Zeitraum zu tun. Trotzdem bleibt die palästinensische Zivilbevölkerung präsenter in der Nahostberichterstattung der drei Sender als der Israelis. Die israelische Polizei und das Militär erscheinen deutlich häufiger als der Palästinenser.

Betrachtet man statt der Anzahl der Personen die Anzahl der O-Töne, ändert sich die Verteilung stark zu Gunsten der israelischen Politiker und auf Kosten fast aller anderen gesellschaftlichen Gruppen, siehe (Abb. 142):

Abb. (142): Gesamtanzahl der O-Töne der gesell. Gruppen der Israelis in Prozent (Basis: 166 O-Töne)

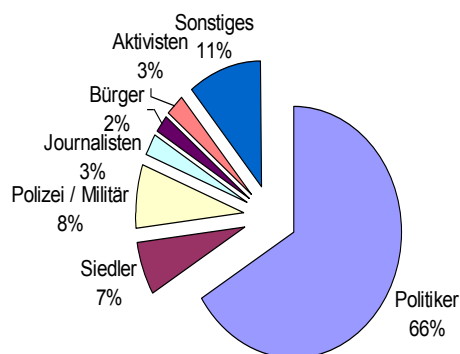
Anzahl der O-Tönen in %
Erscheinungshäufigkeit der gesellschaftlichen Gruppen der Israelis mit O-Tönen - Gesamt
Basis: 166 O-Tönen



Hinsichtlich der Dauer der O-Töne, ändert sich die Verteilung noch ein Mal negativ für die Gruppen „Siedler“; „Zivilbevölkerung“; und der „Journalisten“, aber zum Vorteil der Gruppierungen „Politiker“ und „Polizei/Militär“. Die Gesamtdauer der O-Töne mit Israelis beträgt ca. 52 Minuten und 9 Sekunden, davon nehmen die Politiker 66 % (das entspricht ca. 34 Minuten und 36 Sekunden) der Gesamtdauer ein, die „Polizei/Militär“ nehmen 7 % (das entspricht ca. 3 Minuten und 55 Sekunden) ein. (Abb. 143).

Abb. (143): Gesamtdauer der O-Töne der gesell. Gruppen der Israelis in Prozent (Basis: 00:52:09 Min.)

Dauer der O-Tönen in %
Erscheinungshäufigkeit der gesellschaftlichen Gruppen der Israelis mit O-Tönen - Gesamt
Basis: 00:52:09

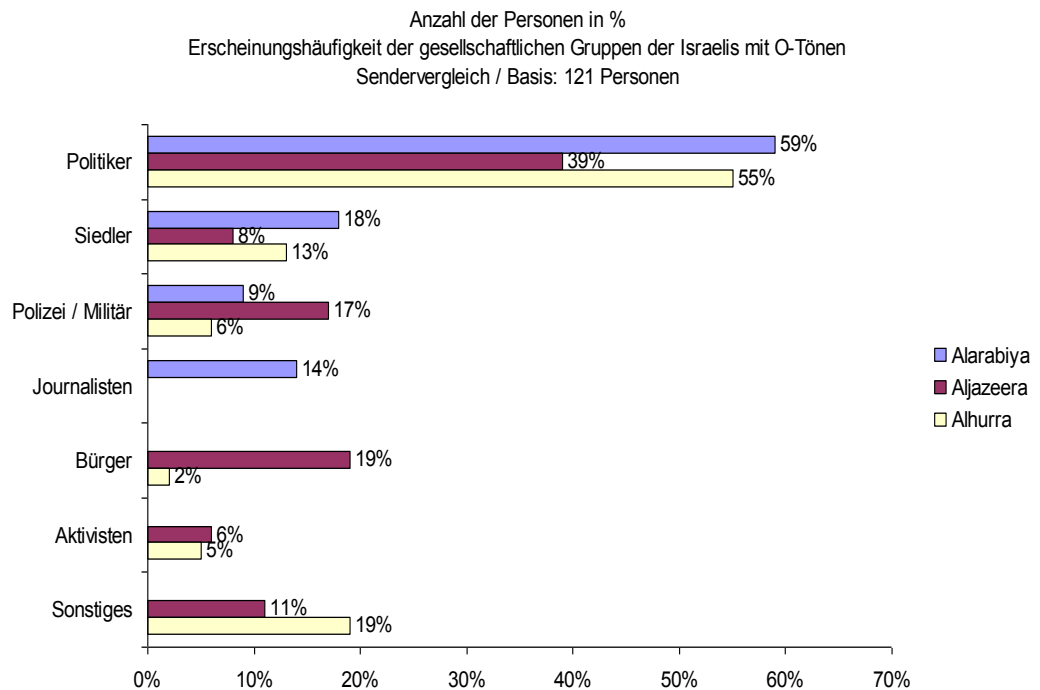


So zeigt sich: Die israelischen Politiker dominieren also das israelische Bild in den Nahostbeiträgen der drei Sender, sowohl in der Anzahl der Personen, als auch in der Anzahl der O-Töne und deren Dauer. Im Gegensatz zu den gesellschaftlichen Gruppen der Palästinenser kommen die Sprecher der israelischen Polizei beziehungsweise des Militärs häufiger in den

Nahostbeiträgen zu Wort. Die israelische Zivilbevölkerung hat aber generell viel weniger Präsenz in der Nahostberichterstattung als die palästinensische Zivilbevölkerung.

Vergleicht man die israelischen Personen in den Nahostbeiträgen der drei Sender, ergibt sich dieses Bild: (Abb. 144)

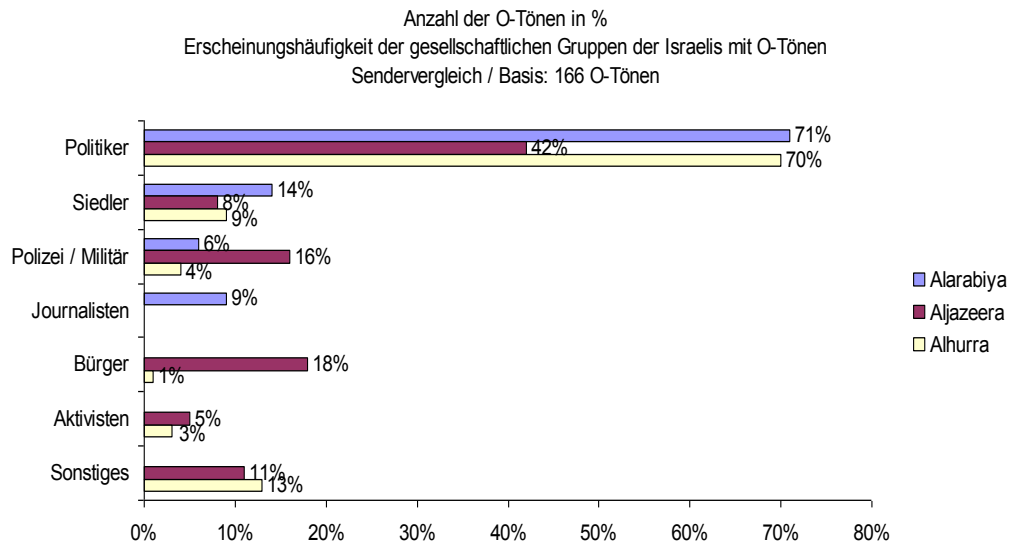
Abb. (144): Anzahl der Personen mit O-Tönen innerhalb der gesellschaftlichen Gruppen der Israelis im Sendervergleich / in Prozent



Die Abbildung (144) zeigt eine absolute quantitative Mehrheit der israelischen Politiker innerhalb der drei Sender. Der Anteil der israelischen Politiker bei Alarabiya und Alhurra ist deutlich höher als bei Aljazeera, und das gilt auch für die „Siedler“. Bei Aljazeera ist deutlich zu sehen, dass die Polizei beziehungsweise das Militär, die israelische Zivilbevölkerung und die Aktivisten häufiger in den Beiträgen erscheinen. Alarabiya bevorzugt es, im Gegensatz zu Aljazeera und Alhurra, mit israelischen Journalisten in den Beiträgen zu sprechen. Der Grund dafür könnte sein, dass Alarabiya vor allem arabischsprachige Israelis interviewt.

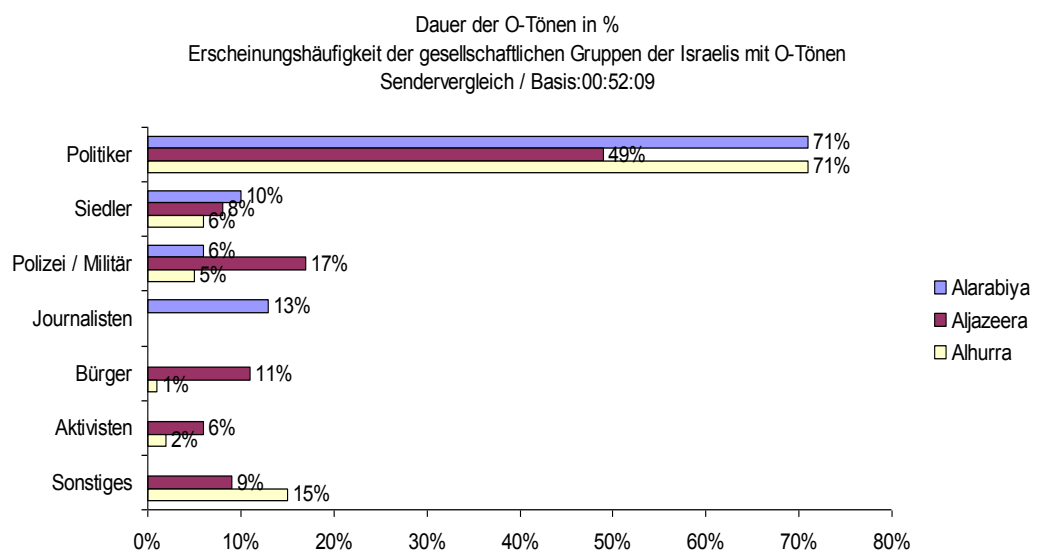
Betrachtet man die Verteilung der O-Töne, ändert sich das Bild kaum. Abb.(145)

Abb. (145): Anzahl der O-Töne der gesell. Gruppen der Israelis im Sendervergleich / in Prozent



Betrachtet man die Dauer der israelischen O-Töne, ändert sich das Bild minimal, vor allem bei den „Siedlern“ und der „Zivilbevölkerung“ in den Beiträgen von Aljazeera. Die Gruppe der „Siedler“ bekommt bei Aljazeera mehr Gewichtung bezüglich der gesendeten O-Töne, obwohl sie weniger häufig ausgestrahlt werden. Was die O-Töne bei der israelischen Zivilbevölkerung anbelangt, ergibt sich ein umgekehrtes Bild: Sie werden häufiger gesendet, nehmen aber weniger Gewicht ein.

Abb. (146): Dauer der O-Töne der gesell. Gruppen der Israelis im Sendervergleich / in Prozent



7.4.2.6 Erscheinungshäufigkeit der Vermittler und der sonstigen Personen mit O-Tönen

Die drei untersuchten Sender sprachen insgesamt mit 98 Vermittlern und „sonstigen Personen“ und sendeten insgesamt 117 O-Töne. Die Auflistung zeigt, dass die US-Außenministerin "Condoleezza Rice" bei allen drei Sender am häufigsten zu Wort kommt. Die anderen Vermittler kommen nur selten in den Beiträgen zu Wort.

Abb. (147): Vermittler u. die sonstigen Personen mit O-Tönen bei Alarabiya

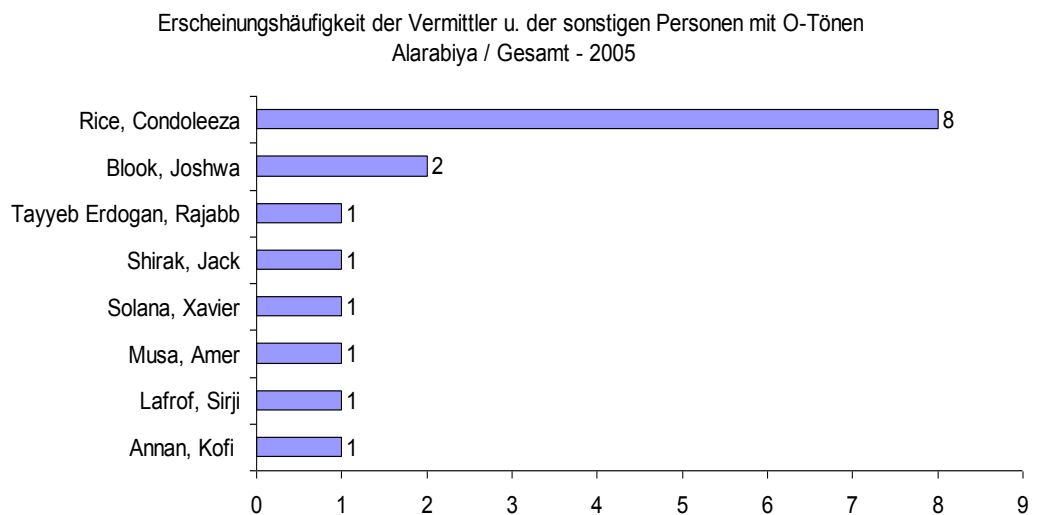


Abb. (148): Vermittler u. die sonstigen Personen mit O-Tönen bei Aljazeera

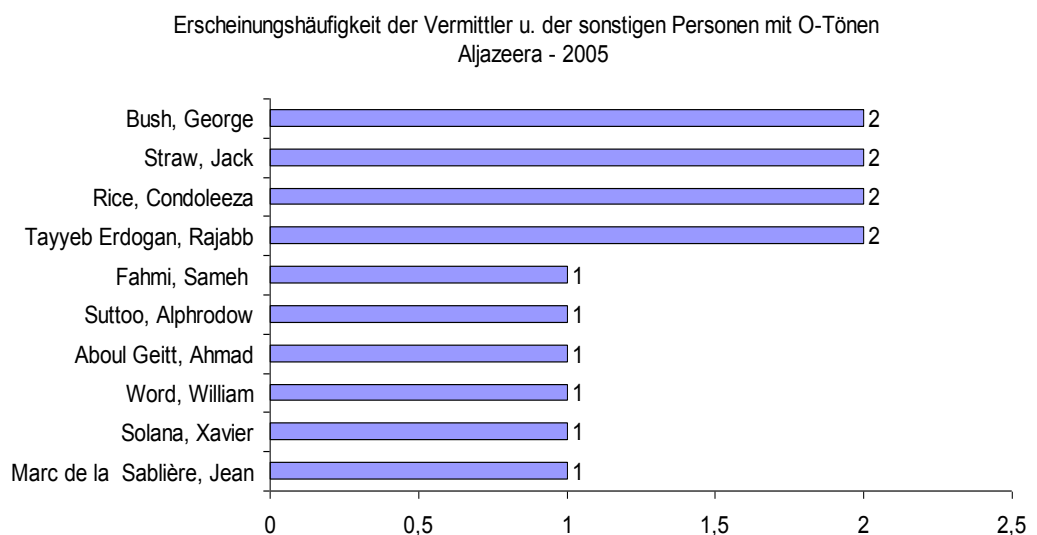
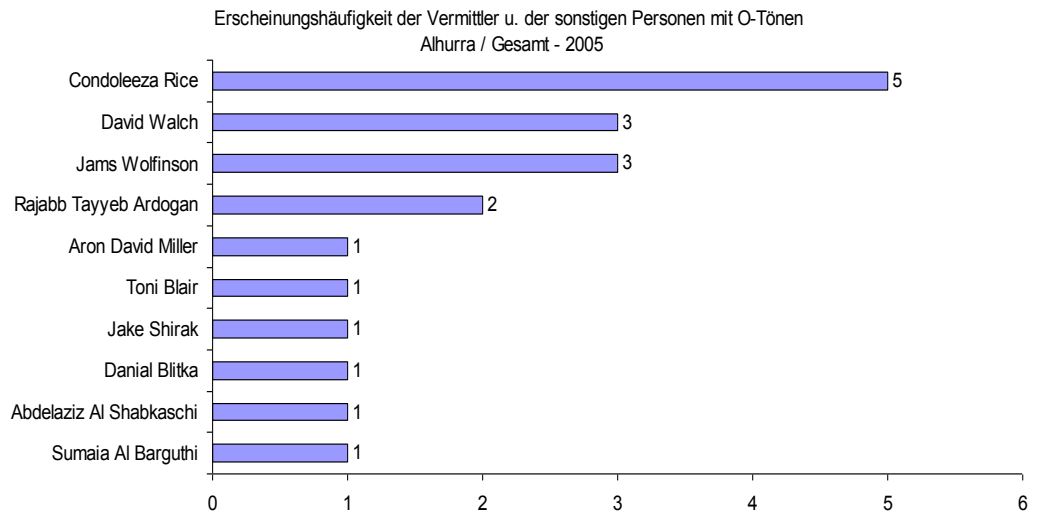


Abb. (149): Vermittler u. die sonstigen Personen mit O-Tönen bei Alhurra



7.4.2.7 Die Präsenz der Vermittler und anderer Gruppen bezüglich der O-Töne

Man hat für diese Arbeit auch hier die Erscheinungshäufigkeit der als Gruppierungen dargestellten internationalen Akteure, in fünf verschiedene Gruppen eingeteilt: „Politiker“; „Bürger“; „Aktivisten“; „Experten“ und „Sonstige“.

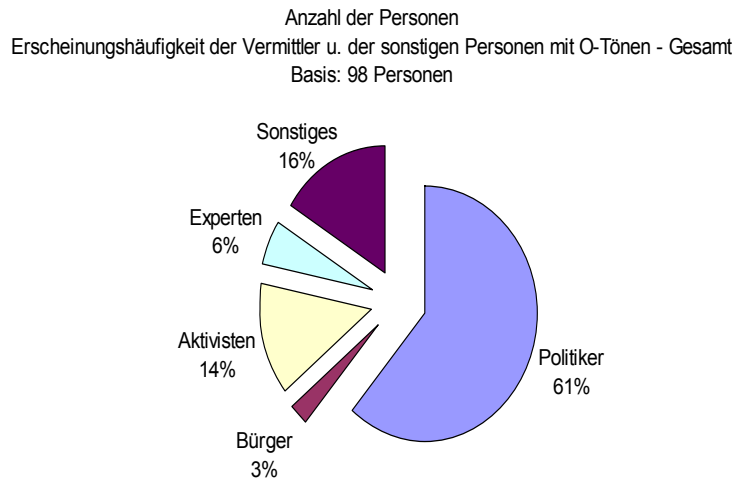
Mit Blick auf die O-Töne und ihre Verteilung ergibt sich für diese Gruppen folgendes Bild: (Tabelle 26)

Tabelle (26): Erscheinungshäufigkeit der Vermittler und der „sonstigen“ Gruppen mit O-Tönen in den Nahostbeiträgen / Gesamt - 2005

	Personen				O-Töne				Dauer			
	Alarabiya	Aljazeera	Alhurra	Gesamt	Alarabiya	Aljazeera	Alhurra	Gesamt	Alarabiya	Aljazeera	Alhurra	Gesamt
Politiker	11	20	28	59	19	22	37	78	00:05:49	06:41	14:04	0:26:34
Bürger	-	3	-	3	-	3	-	3	-	00:43	-	0:00:43
Aktivisten	3	9	2	14	3	9	2	14	00:00:55	01:26	00:20	0:02:41
Experten	-	3	3	6	-	3	3	6	-	00:58	01:39	0:02:37
Sonstiges	4	7	5	16	4	7	5	16	00:00:54	02:02	02:21	0:05:17
Gesamt	18	42	38	98	26	44	47	117	0:07:38	11:50	18:24	0:37:52
%												
	Alarabiya	Aljazeera	Alhurra	Gesamt	Alarabiya	Aljazeera	Alhurra	Gesamt	Alarabiya	Aljazeera	Alhurra	Gesamt
Politiker	61%	48%	74%	61%	73%	50%	79%	66%	76%	57%	76%	70%
Bürger	-	7%	-	3%	-	7%	-	3%	-	6%	-	2%
Aktivisten	17%	21%	5%	14%	12%	20%	4%	12%	12%	12%	2%	7%
Experten	-	7%	8%	6%	-	7%	6%	5%	-	8%	9%	7%
Sonstiges	22%	17%	13%	16%	15%	16%	11%	14%	12%	17%	13%	14%
Gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

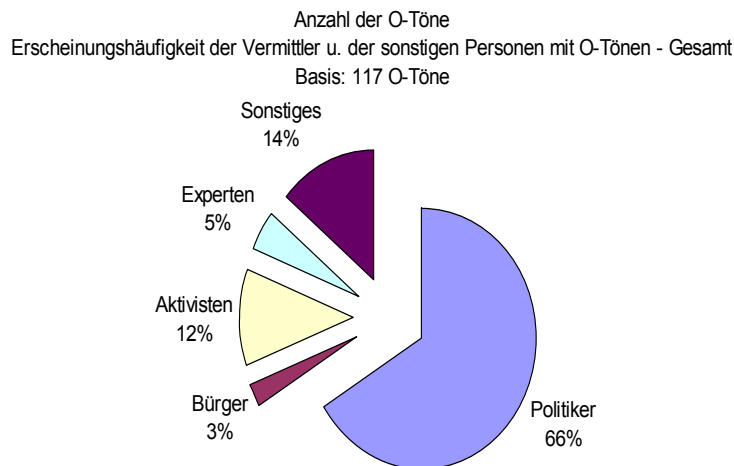
Bei den drei untersuchten Sendern erscheinen innerhalb der Nahostbeiträge internationale Personen, die indirekt am Nahostkonflikt beteiligt sind. Am häufigsten sind dies Politiker (61 %), gefolgt von Aktivisten (14 %) und Experten (6 %).

Abb. (150): Gesamtanzahl der Vermittler u. sonstigen Personen mit O-Tönen / in Prozent (Basis: 98 Personen)



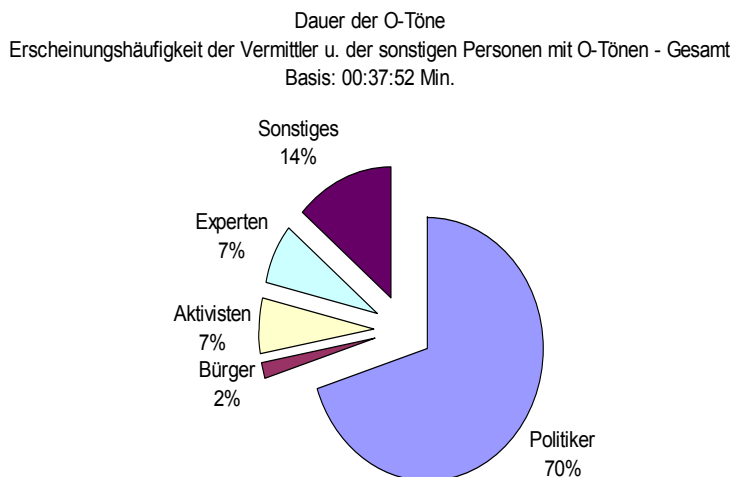
Mit Blick auf die O-Töne ändert sich das Bild kaum (siehe Abb. 151):

Abb. (151): Gesamtanzahl der O-Töne der Vermittler und sonstigen Personen / in Prozent (Basis: 117 O-Töne)



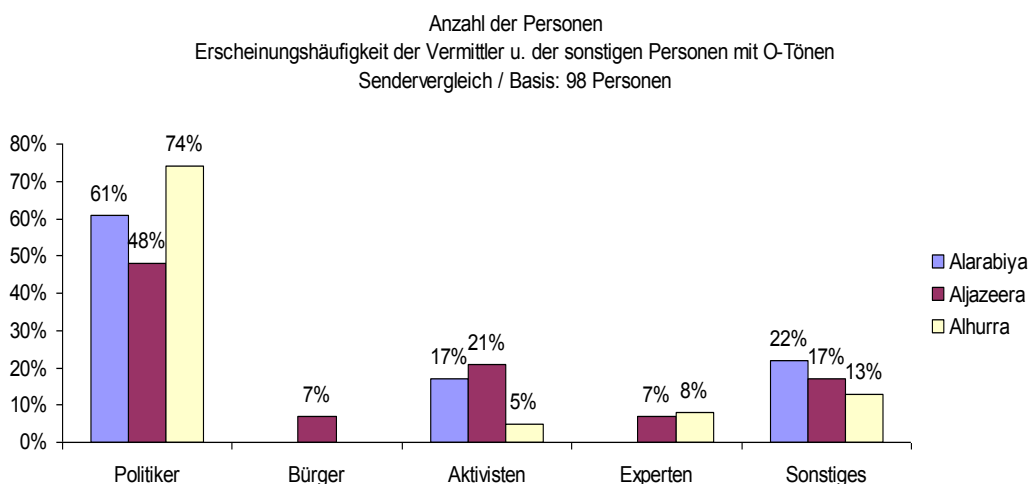
Fokussiert man die Dauer der O-Töne, ändert sich die Verteilung vor allem für die internationalen Aktivisten und Experten. Obwohl die Aktivisten häufiger in den Nahostbeiträgen vertreten sind und mehr zu Wort kommen, besitzen beide Gruppierungen die gleiche Gewichtung innerhalb der drei Sender, obwohl die Experten das längere „Sprachrohr“ zugeteilt bekommen, als die „Aktivisten“ bleiben die „Politiker“ hier die dominanteste Gruppe.

Abb. (152): Gesamtdauer der O-Töne der Vermittler u. der sonstigen Personen / in Prozent (Basis: 00:37:52 Min.)



Vergleicht man die Anzahl der Personen, die Anzahl der O-Töne und deren Dauer, ergibt sich folgendes Bild (siehe Abb. 153):

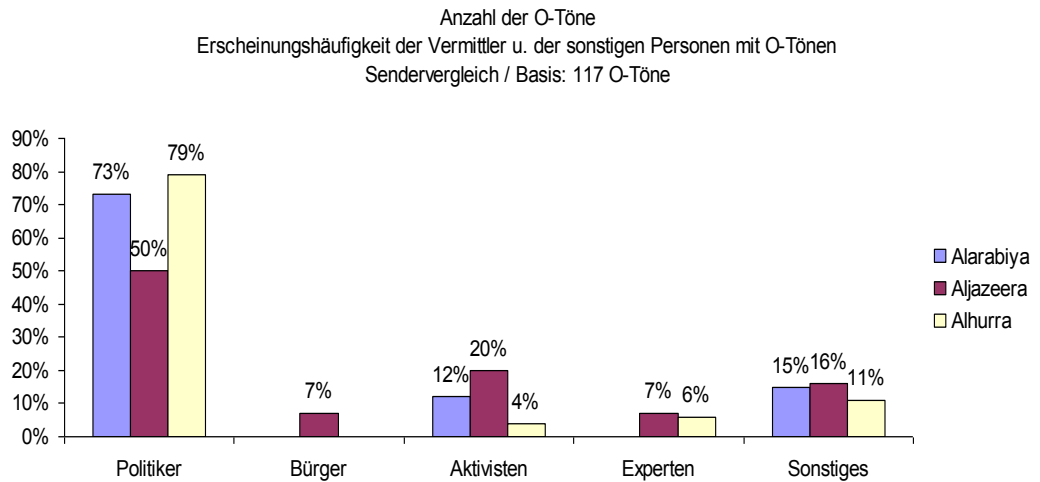
Abb. (153): Anzahl der Vermittler u. der sonstigen Personen mit O-Tönen im Sendervergleich / in Prozent



Man sieht, dass nicht alle Gruppen in der Berichterstattung hier erscheinen. Der Sender „Alarabiya“ sendet keine O-Töne von Experten oder internationalen Zivilbevölkerung. Nur bei „Aljazeera“ kommen alle aufgezeigten Gruppen in den Beiträgen per O-Ton zu Wort. So könnte der Eindruck entstehen, dass der Sender „Aljazeera“ den Nahostkonflikt als globales Problem ansieht, über das jeder seine Meinung äußern darf. Dass Alarabiya keine internationalen Experten oder Zivilbevölkerung in den Nahostbeiträgen zu Wort kommen lässt zeigt, dass dieser Sender hingegen den Konflikt als lokales Problem ansieht.

Zur Verteilung der O-Töne im Sendervergleich ergibt sich folgendes Bild, siehe (Abb. 154):

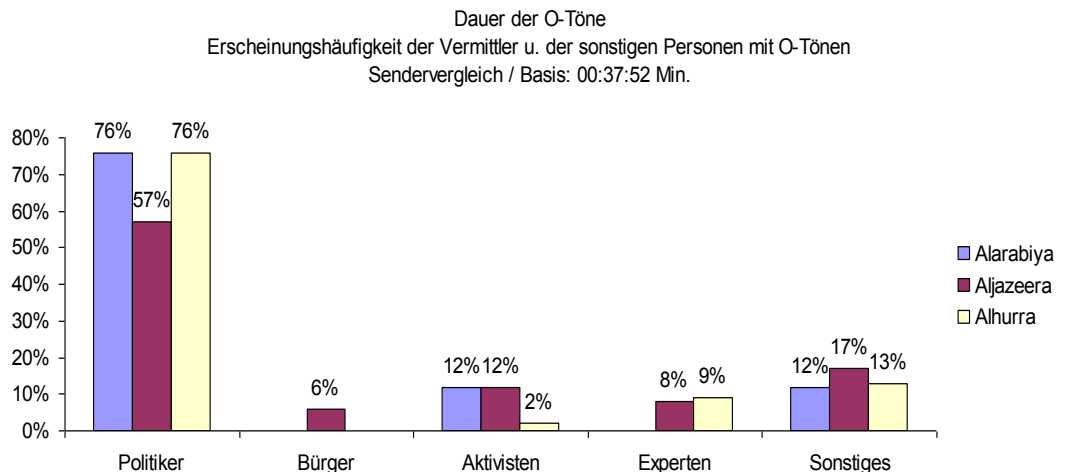
Abb. (154): Anzahl der O-Töne der Vermittler u. der sonstigen Personen im Sendervergleich / in Prozent



Man sieht hier: „Alhurra“ und „Alarabiya“ senden mehr O-Töne von internationalen Politikern als Aljazeera, wo hingegen mehr O-Töne von anderen Gruppen wie Bürger oder Aktivisten ausgestrahlt werden.

Der Blick auf die Dauer der O-Töne zeigt eine Änderung bei „Aljazeera“, vor allem bezüglich der Aktivisten.

Abb. (155): Dauer der O-Töne der Vermittler und sonstigen Personen im Sendervergleich / in Prozent



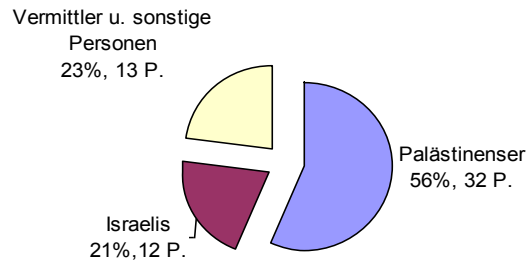
7.4.3 Erscheinungshäufigkeit der Konfliktbeteiligten und ihre Statements

Es wurden insgesamt 95 Statements von 57 Personen beziehungsweise Konfliktbeteiligten in den Hauptnachrichten der drei untersuchten Sender in dem Untersuchungszeitraum gezählt. Bei der Verteilung der Gesamtanzahl zeigt sich, dass die Palästinenser mit 56 % (32 Personen) häufiger zu Wort

kommen als die Israelis mit 21 % (12 Personen) und als die „sonstigen Gruppen“ mit 23 % (13 Personen).

*Abb. (156): Gesamtanzahl der Nahostbeteiligten mit Statements
(Basis: 57 Personen)*

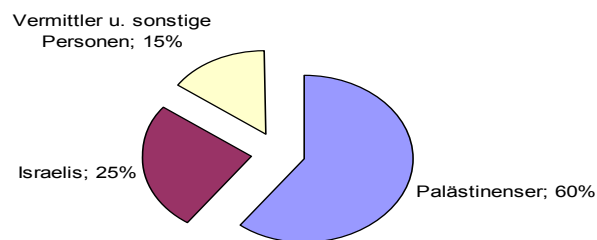
Personen- Gesamt
Erscheinungshäufigkeit der Nahostbeteiligten mit Statements
Basis: 57 Personen



Auch hinsichtlich der „Statements“ kommen die Palästinenser mit 60% (57 Statements) mehr in der gesamten Nahostberichterstattung aller drei Sender zu Wort als die Israelis (21%, mit 25 Statements) und die Vermittler (15% mit 14 Statements). (siehe Abb. 157).

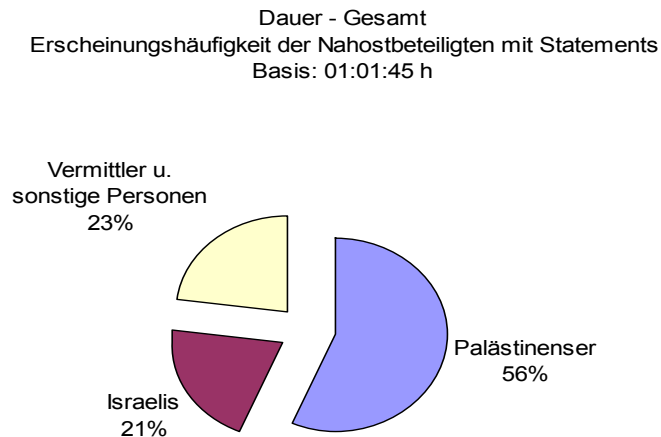
*Abb. (157): Gesamtanzahl der Statements der Nahostbeteiligten in Prozent
(Basis: 95 Statements)*

Statements - Gesamt
Erscheinungshäufigkeit der Nahostbeteiligten mit Statements
Basis: 95 Statements



Legt man statt der Anzahl die Dauer der Statements der Konfliktbeteiligten zugrunde, ändert sich die Verteilung auf Kosten der Israelis und der Palästinenser zu Gunsten der Vermittler und der sonstigen Personen. Die Abbildung 158 zeigt, dass obwohl die Anzahl der Statements der Vermittler weniger als die von den Israelis, bekommen die Vermittler mehr Zeit in der Berichterstattung zu sprechen.

Abb. (158): Gesamtdauer der Statements der Nahostbeteiligten in Prozent
(Basis: 01:01:45 h)



Betrachtet man hierzu den Sendervergleich, zeigt sich, dass die Palästinenser mit Statements bei Aljazeera und Alarabiya häufiger in der Berichterstattung vorkommen als die anderen Konfliktbeteiligten. Bei Alhurra stehen die Palästinenser an zweiter Stelle, wo die Vermittler an erster Stelle stehen. Bei allen drei Sendern stehen die Israelis mit der gleichen Anzahl der Personen an zweiter Stelle.

Die drei Sender brachten in ihrer Nahostberichterstattung insgesamt 95 Statements von 57 Konfliktbeteiligten. An erster Stelle steht Aljazeera mit 42 Statements von 24 Konfliktbeteiligten, davon nahmen 16 Palästinenser 71% der Anzahl der Statements ein (30 Statements), 4 Israelis 19% (8 Statements) und 4 Vermittler 10% (4 Statements) der Anzahl der Statements.

An zweiter Stelle steht Alhurra mit 31 Statements von 17 Konfliktbeteiligten, davon nahmen 6 Palästinenser 42 % (13 Statements) der Anzahl der Statements von Alhurra ein, 4 Israelis 32 % (10 Statements) und 7 Vermittler 26 % (8 Statements).

Den letzten Platz belegt Alarabiya mit 22 Statements von 16 Konfliktbeteiligten, davon nahmen 10 Palästinenser 64 % (14 Statements) der Anzahl der Statements von Aljazeera ein, 4 Israelis 27 % (6 Statements) und 2 Vermittler 9% (2 Statements).

Abb. (159): Anzahl der Nahostbeteiligten mit Statements im Sendervergleich - (Basis: 57 Personen)

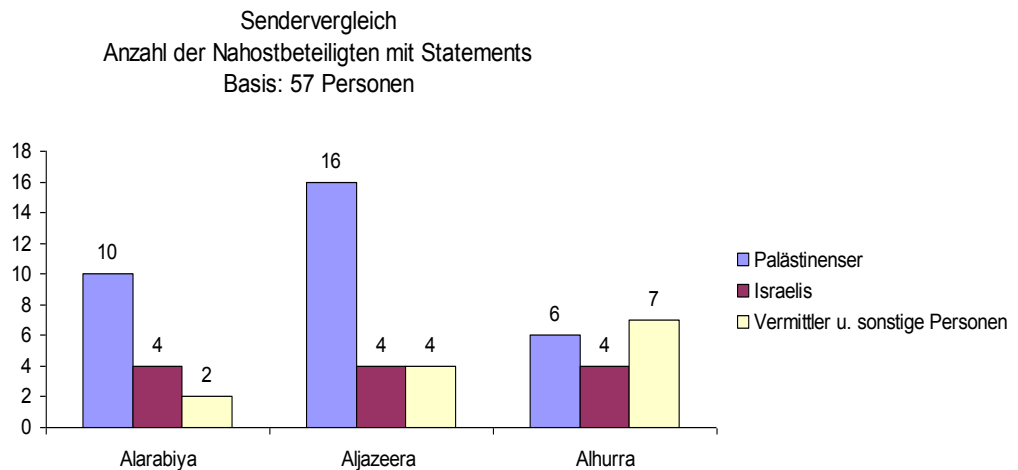


Abb. (160): Anzahl der Statements der Nahostbeteiligten im Sendervergleich - (Basis: 95 Statements)

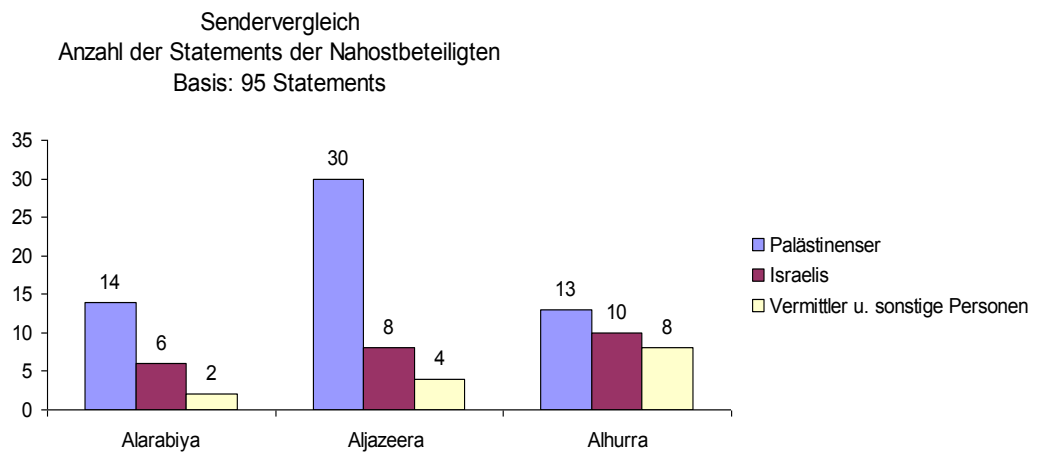
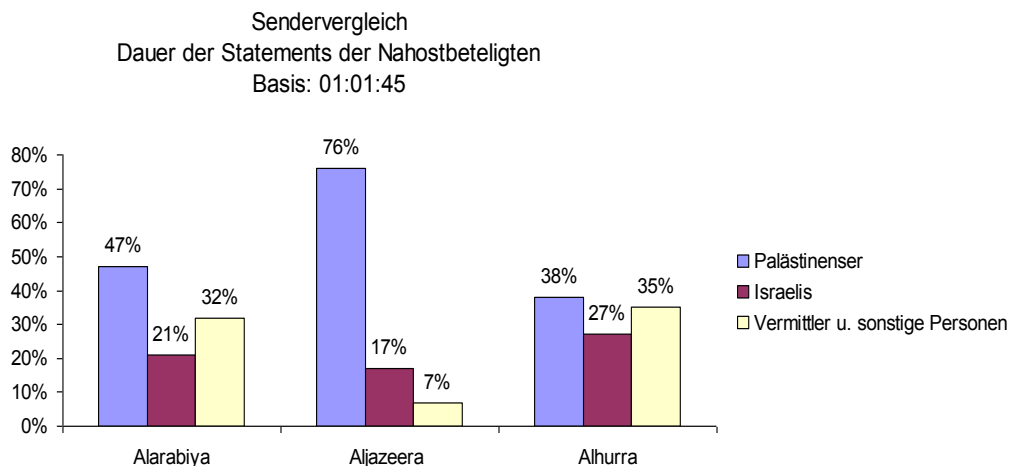


Abb. (161): Dauer der Statements der Nahostbeteiligten im Sendervergleich / in Prozent - (Basis: 01:01:45 h)



7.4.3.1 *Erscheinungshäufigkeit der Statements der Palästinenser*

Der Auflistung der palästinensischen Personen und ihren Statements innerhalb der Nahostberichterstattung ist zu entnehmen, dass alle Statements ausschließlich von palästinensischen Politikern stammten.

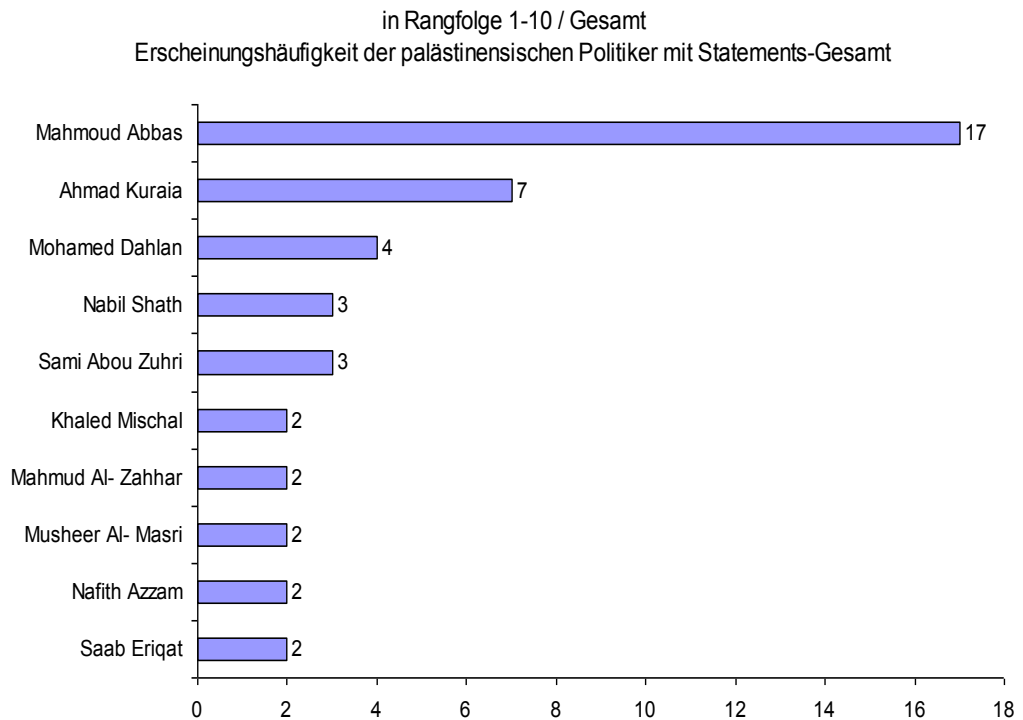
Diese werden in der Tabelle (27) durch Deskriptoren bezüglich ihrer Funktionen und gesellschaftlichen Rollen näher charakterisiert sofern hierüber Angaben in der Berichterstattung selbst als Inserts verfügbar sind.

Tabelle (27): Erscheinungshäufigkeit der Statements palästinensischer Politiker

Palästinenser	Deskriptor	Alarabiya		Aljazeera		Alhurra		Anzahl	Dauer
		Statement	Dauer	Statement	Dauer	Statement	Dauer	Gesamt	Gesamt
Abbas Zaki	Mitglied des Zentralkomitee von PLO	1	00:20					1	00:20
Ahmad Qurea	Der paläs. Primärminister	1	01:29	3	02:21	3	01:54	7	05:44
Atallah Hanna	Sprecher der Orthodoxen Kirche			1	00:43			1	00:43
Daruish Abo Sharch	Direktor der Wahlkommission			1	00:38			1	00:38
Farouq Al Kadumi	Der Präsident der politische Abteilung von PLO	1	00:25					1	00:25
Ismael Haniya	Einer der Hamas Führer			1	00:27			1	00:27
Khaled Mischal	Leiter des politischen Büros der Hamas			2	00:40			2	00:40
Mahmud Abbas	Der palästinensische Präsident	4	02:13	7	04:49	6	02:29	17	09:31
Mahmud Al-Zahhar	Einer der Hamas Führer			2	01:32			2	01:32
Mohamed Al-Hindi	Einer der Islamische Dschihad			1	00:37			1	00:37
Mohamed Dahlan	Minister des Zivilahngelegenheitsministeriums	2	01:56	1	00:30	1	00:40	4	03:06
Munir Al-Makdah	Führer von Fatah in Libanon	1	00:10					1	00:10
Musheer Al-Masri	Sprecher der Hamas			2	01:39			2	01:39
Nabil Abou Rudina	Ratgeber des paläs. Präsidenten					1	00:38	1	00:38
Nabil Shath	Der paläs. Informationsminister			3	01:16			3	01:16
Nafith Azzam	Einer der Islamische Dschihad	1	00:30	1	00:16			2	00:46
Nasser Yousef	Der palä. Innenministerium			1	00:17			1	00:17
Rawhi Fattuh	Präsident der palästinensischen Parlament	1	00:51					1	00:51
Saab Eriqat	Minister	1	00:58			1	00:31	2	01:29
Said Siyam	Einer der Hamas Führer			1	00:34			1	00:34
Saleh Abou Al-Heiat	Gruppenleiter der al-Aqsa-Märtyrer - Brigaden			1	00:50			1	00:50
Sami Abou Zuhri	Sprecher von Hamas	1	01:00	2	01:11			3	02:11
Tawfiq Abou Chusah	Sprecher des paläs. Innenministeriums					1	00:16	1	00:16
	Gesamt	14		30		13		57	

Es wird deutlich: Vor allem Statements der palästinensischen Spitzenpolitiker der Autonomiebehörde werden ausgestrahlt. Die ersten drei Ränge belegen: Der palästinensische Präsident Mahmud Abbas (mit 17 Statements), der palästinensische Premierminister Ahmad Qurea (mit 7 Statements) und Mohamed Dahlan, Minister des Zivilahngelegenheitsministeriums (mit 4 Statements).

Abb. (162): Die Rangfolge der palästinensischen Politiker mit Statements



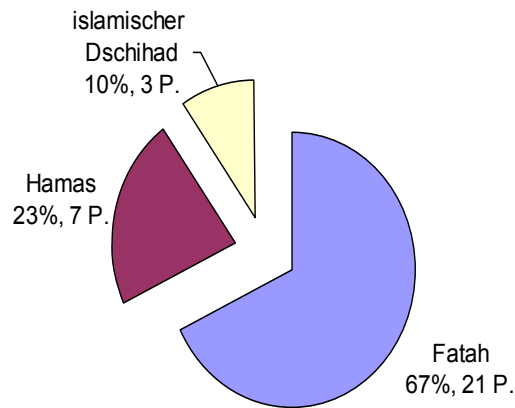
7.4.3.2 Erscheinungshäufigkeit der Statements innerhalb der politischen Gruppen der Palästinenser

Da die palästinensische Gesellschaft in verschiedene politische Gruppen geteilt ist, ist es notwendig zu erfahren, welche davon am meisten in der Nahostberichterstattung per Statements zu Wort kommen.

Dies sind nämlich, wie sich zeigt, nur drei, die aber von „unseren“ Sendern unterschiedlich präsentiert werden. Betrachtet man die Gesamtanzahl der palästinensischen Politiker mit Statements, ergibt sich für die politischen Gruppen der Palästinenser folgendes Bild:

Abb.(163): Gesamtanzahl der politischen Gruppen der Palästinenser mit Statements - (Basis: 31 Personen)

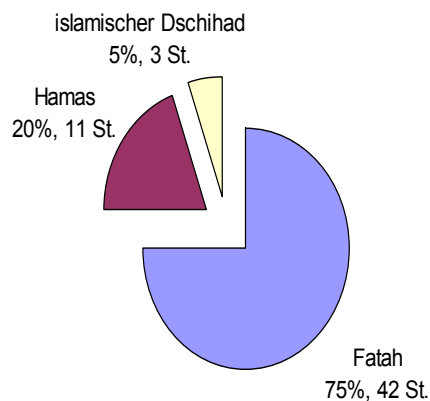
Personen - Gesamt
Erscheinungshäufigkeit der politischen Gruppen der Palästinenser
Basis: 31 Personen



Man sieht anhand dieser Grafik: 67 % der Anzahl der Politiker, die in den Sendern per Statement zu Wort kommen, gehören der Fatah-Bewegung an. Die Hamas-Politiker stehen mit 23 % an zweiter Stelle. Der islamische Dschihad steht mit 10 % an dritter Stelle. So verhält es sich mit der Anzahl der Politiker, wie aber sieht es mit deren Statements aus?

Abb. (164): Gesamtanzahl der Statements der palästinensischen politischen Gruppen - (Basis: 56 Statements)

Statements - Gesamt
Erscheinungshäufigkeit der politischen Gruppen der Palästinenser
Basis:56 Statements

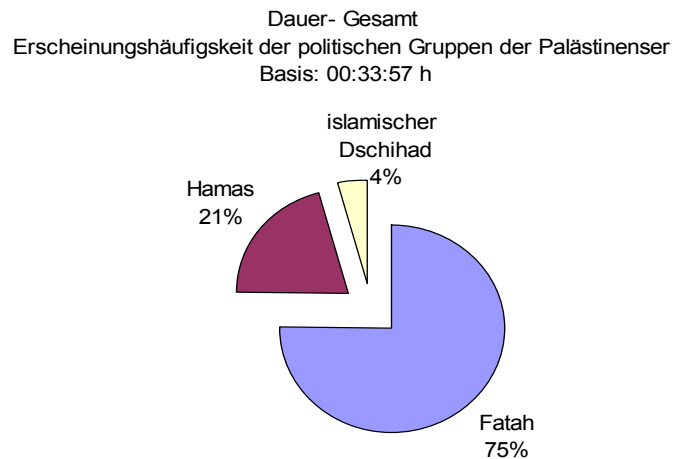


Die Grafik zeigt eine Änderung bei allen Anteilen der verschiedenen Gruppen. Dies bedeutet, dass manche Politiker und Führer der drei Bewegungen öfter in

den Sendungen zu Wort kommen. Zusätzlich sieht man, dass die Fatah innerhalb der Nahostberichterstattungen am häufigsten Statements abgeben.

Auch hinsichtlich der Dauer gibt es hier keinen Unterschied.

Abb. (165): Gesamtdauer der Statements der politischen Gruppen der Palästinenser in Prozent - (Basis: 00:33:57 Min.)



Zusammengefasst lässt sich sagen: 67 % der palästinensischen Politiker, die in den Nahostberichterstattungen Statements abgeben, gehören der Fatah-Bewegung an. Sie nehmen 75 % der Statements ein. An zweiter Stelle steht die Hamas-Bewegung mit 20 % der Statements. Den letzten Platz belegt der islamische Dschihad mit 10 % der Politiker, die 5 % der Statements einnehmen. Andere palästinensische politische Gruppen werden in dem Untersuchungsraum nicht aufgezeichnet.

Vergleicht man die Erscheinungshäufigkeit der politischen Gruppen der Palästinenser mit Statement, so ergibt sich folgendes Bild.

Abb. (166): Anzahl der palästinensischen Politiker und ihren Statements bei Alarabiya - (Basis: 10 Personen / 14 Statements)

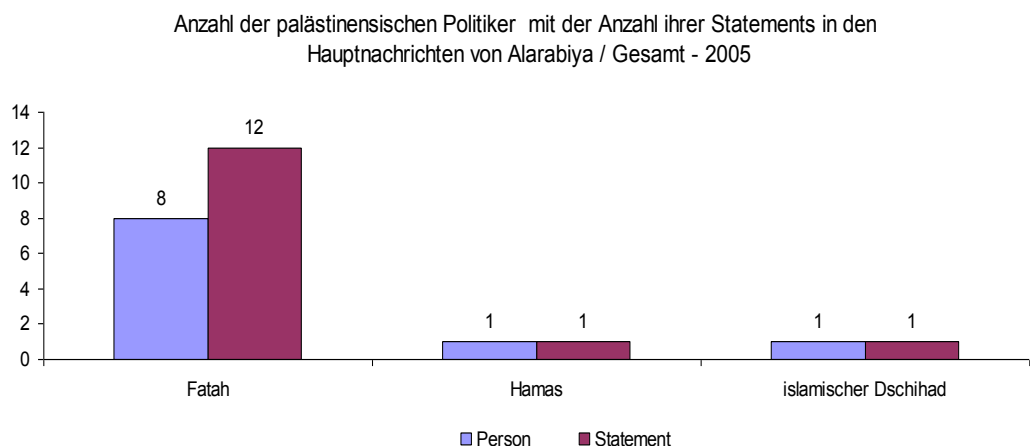


Abb. (167): Anzahl der palästinensischen Politiker und ihren Statements bei Aljazeera - (Basis: 15 Personen / 29 Statements)

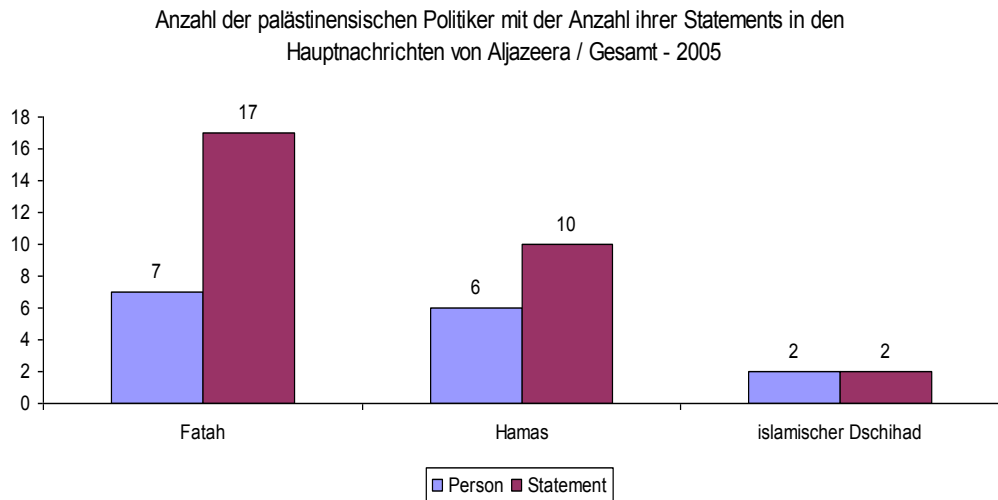
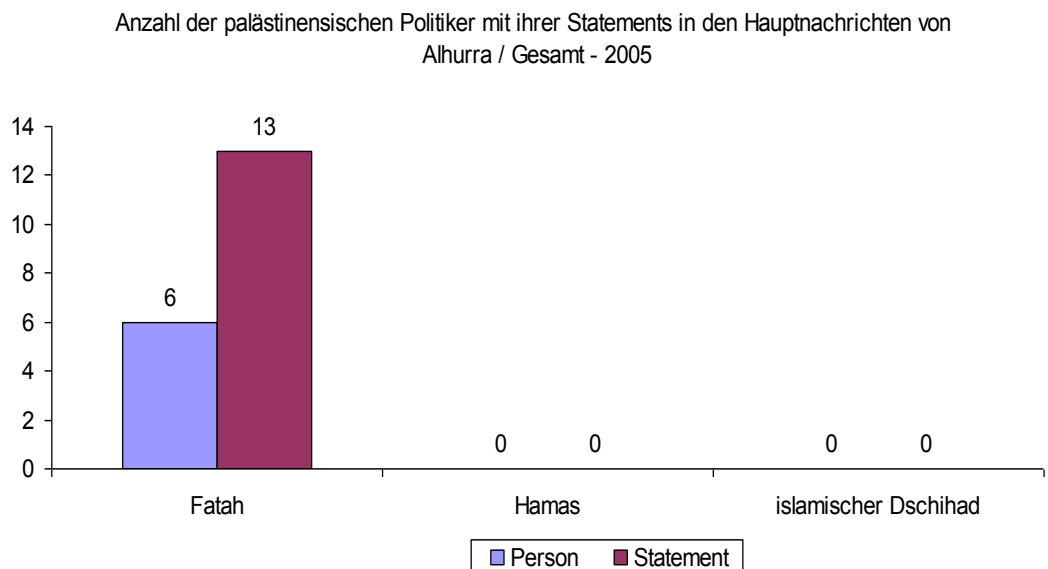


Abb. (168): Anzahl der palästinensischen Politiker und ihren Statements bei Alhurra - (Basis: 6 Personen / 13 Statements)



Die drei Grafiken (166-168) zeigen, dass bei allen drei Sendern die Fatah-Bewegung am meisten als politisch- palästinensische Gruppe Statements abgibt.

Alarabiya spricht häufiger mit Leuten der Fatah als Aljazeera und Alhurra. Aljazeera spricht mit Politikern der Hamas und des Islamischen Dschihad mehr als die anderen beiden Sender. Alhurra sendet ausschließlich Statements von den Politikern der Fatah Bewegung. Statements von Politikern der islamischen Bewegungen, Hamas und islamischer Dschihad, werden überhaupt nicht ausgestrahlt.

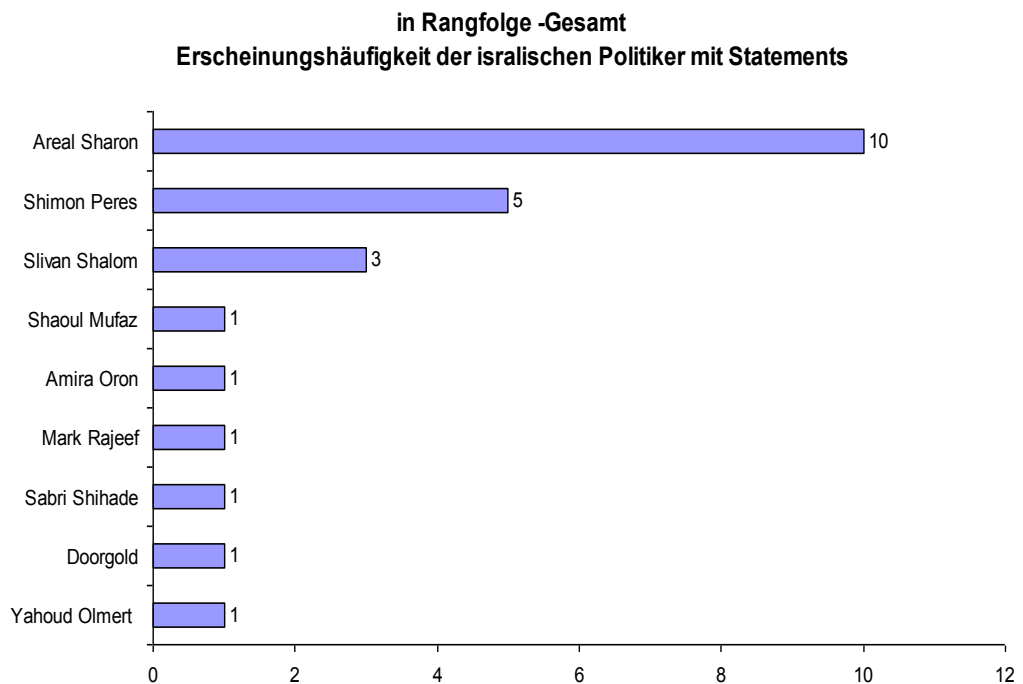
Bezüglich der Anzahl der Statements, kommen bei Aljazeera die Politiker der Fatah mit 17 Statements am meisten zu Wort, gefolgt von der Hamas (10 Statements). Bei Alhurra und Alarabiya steht die Fatah an erster Stelle, gefolgt bei Alarabiya von der Hamas und des islamischen Dschihad mit jeweils ein Statement!

7.4.3.3 Erscheinungshäufigkeit der israelischen Statements

Die drei untersuchten Sender sprachen insgesamt mit 9 Israelis und sendeten 24 Statements von ihnen. Betrachtet man diese Auflistung fällt auf, dass der israelische Premierminister Ariel Sharon mit 10 Statements am häufigsten Statements in der Nahostberichterstattung zu Wort kommt. An zweiter Stelle steht Shimon Peres (mit 5 Statements).

Somit ergibt sich, verteilt auf die ersten zehn Plätze bezüglich ihrer Statements für die israelischen Politiker, folgendes Bild, siehe (Abb. 169):

Abb. (169): Erscheinungshäufigkeit der israelischen Politiker mit Statements in Rangfolge



7.4.3.4 Erscheinungshäufigkeit der Statements der „Vermittler“ und sonstige Personen

In den drei untersuchten Sendern haben insgesamt 13 Vermittler 14 Statements abgegeben (Alhurra 8 Statement, Aljazeera 4 und Alarabiya zwei). Es wurde für jede Person ein Statement gesendet mit Ausnahme von James Wolfensohn, Sonderbeauftragter des Quartettkomitees, der sich beim Sender „Alhurra“ zweimal - innerhalb des untersuchten Zeitraumes - geäußert hat.

8. Die Themenauswahl der drei Sender:

In diesem Kapitel werden nun alle Themen,²⁵¹ die im, für diese Arbeit relevanten Zeitraum gesendet wurden, aufgezeigt und analysiert. Dazu sollen folgende Fragen beantwortet werden: Welche Themen kommen nur bei einem Sender vor? Welche Themen kommen in allen Sendern vor? Welche Themen kommen in zwei Sendern vor? Welche Themen werden bei den jeweiligen Sendern ausgeklammert? Als Antwort auf diese Fragen wurde die Übersicht 8 aufgelistet:

Übersicht (8): Kategorie der Themenauswahl der untersuchten Sender

Kategorie	Sender	Anzahl der Themen
Alle Themen		397
	Alarabiya	146
	Aljazeera	213
	Alhurra	206
Exklusive Themen	Alarabiya	61
	Aljazeera	113
	Alhurra	104
	Gesamt	278
Themen in zwei Sendern	Alarabiya - Alhurra	19
	Alarabiya - Aljazeera	17
	Aljazeera - Alhurra	34
	Gesamt	70
Ausgeklammerte Themen	Alarabiya	35
	Aljazeera	20
	Alhurra	18
	Gesamt	73
Themen bei allen Sendern	Gesamt	49

Insgesamt konnten 397²⁵² Themen bei allen drei Sendern gezählt werden. Von denen hat Alarabiya 146 gesendet, Aljazeera 213, und Alhurra 206 Themen. Die höchste Anzahl der exklusiven Themen mit 113 Themen gehört Aljazeera,

²⁵¹ Das Thema kann aus einem Beitrag bzw. einer Präsentationsform oder aus mehreren Beiträgen bzw. Präsentationsformen bestehen.

²⁵² Die Fehlaufzeichnungen werden hier komplett nicht berücksichtigt.

an zweiter Stelle kommt Alhurra mit 104 Themen, und am Ende kommt Alarabiya mit 61 exklusiven Themen. Während Aljazeera und Alhurra 34 Mal über dieselben Themen berichteten, berichteten Aljazeera und Alarabiya nur 17 Mal, aber Alarabiya und Alhurra berichteten 19 Mal über dieselben Themen. Es konnten insgesamt 73 ausgeklammerte Themen bei allen drei Sendern gezählt werden. Am höchsten sind die ausgeklammerten Themen bei Alarabiya zu finden, gefolgt von Aljazeera und dann Alhurra. Die drei Sender berichteten jeweils 49 Mal über dieselben Themen.

Diese Darstellung zeigt, dass „Aljazeera“ und „Alhurra“ mehr über den Nahen Osten als „Alarabiya“ berichteten. Fast die Hälfte der Themen sind bei den drei Sendern „exklusiv“, das heißt sie sind nur bei einem Sender vorkommen. Die Übereinstimmung zwischen den drei Sendern ist sehr gering. Die stärkste Verbindung zwischen den Sendern findet man vor allem bei Aljazeera und Alhurra, und die schwächste Verbindung ist bei Aljazeera und Alarabiya. Die geringere Anzahl der gemeinsamen Themen weist darauf hin, dass die drei Sender sich sehr voneinander unterscheiden, vor allem, im Hinblick auf die Ausstrahlung von exklusiven Themen.

8.1 Die thematische Analyse

Die zentralen Fragen hier lauten: was können die Themenverteilungen in den verschiedenen Sendern über den Nahostkonflikt erzählen? Wie gehen die verschiedenen Sender mit den Nahost-Nachrichten um? Wie kann man die Themenverteilungen in den verschiedenen Sendern erklären? In diesem Teil werden nun die verschiedenen Verteilungen qualitativ analysiert:

8.1.1 Die exklusiven Themen

Die exklusiven Themen sind diejenigen, die nur bei einem Sender vorkommen²⁵³.

8.1.1.1 Die „exklusiven Themen“ bei Alarabiya

Wenn man diese „exklusiven Themen“ von Alarabiya genauer betrachtet, stellt man als erstes fest, dass **der Sender palästinensische unpolitische Themen bringt, die man der Kategorie „Human Interest“ zuordnen kann. Diese Themen vermitteln einen anderen Eindruck über das Leben der Palästinenser unter der israelischen Besatzung. Statt des Leids und der Unterdrückung wird hier das scheinbar normale Leben der Palästinenser reflektiert**, wie beispielsweise hier:

"Galerie in Ostjerusalem für palästinensische Künstler aus dem In- und Ausland"²⁵⁴; "Die Palästinenser empfangen den Superstar (Ammar Hassan) bei

²⁵³ Hier werden die Themen gezählt, die an demselben Tag exklusiv bei einem Sender waren, obwohl manche Themen bei den anderen Sendern am nächsten Tag behandelt wurden.

*seinem Besuch in seiner Heimatstadt*²⁵⁵; *"Das palästinensische Musikfestival findet nach einer vierjährigen Pause wieder statt"*²⁵⁶; *"Ein palästinensischer Radiomoderator hat eine komische Idee, um das Publikum zu gewinnen"*²⁵⁷; *"Ein Palästinenser präsentiert den Schmerz der Menschen auf komische Weise"*²⁵⁸; *"Die Behandlungszentren des Heiligen Koran verbreiten sich, um die Hexerei und Zauberei zu bekämpfen"*²⁵⁹; *"In Gaza wird eine neue Obstsorte entdeckt"*²⁶⁰.

Diese Art der Berichterstattung unterbricht die Trockenheit der politischen und gewalttätigen Themen der Nahostberichterstattung und verleiht dem Nahostkonflikt in den Fernsehnachrichten eine dritte Dimension.

Auf der anderen Seite konzentrier sich der Sender Alarabiya bei der Wahl seiner exklusiven Themen auf national palästinensische Ereignisse, die sich auf Unterschiede oder Auseinandersetzungen zwischen den Palästinensern beziehen:

*"Kaddumi*²⁶¹ *warnt Abbas davor, Zugeständnisse in Washington zu machen"*²⁶²; *"Ein Durchbruch im Streit zwischen der Hamas und der Fatah durch ägyptische Vermittlung"*²⁶³; *"Es werden Abhörgeräte im Büro von Abu Mazen*²⁶⁴ *in Tunesien installiert"*²⁶⁵; *"Das palästinensische Parlament verlangt die Freilassung von Ahmad Sadat*²⁶⁶ *und Fuad Shobaki*²⁶⁷ ²⁶⁸; *"Das palästinensische Parlament genehmigt ein neues Wahlgesetz und lehnt die Änderungen von Abu Mazen ab"*²⁶⁹; *" Vier Palästinenser werden im Gaza-Gefängnis zum ersten Mal in drei Jahren hingerichtet"*²⁷⁰; *" Der Chef der Fatah-Milizen im Libanon tritt zurück"*²⁷¹; *" Die ägyptische Delegation trifft sich mit Vertretern der Hamas, des Islamischen Dschihad und der Volksfront für die Befreiung Palästinas" (um Probleme zu lösen)*²⁷²; *" Das Komitee der Fraktionen fordert den Abzug der Bewaffneten von den Straßen"*²⁷³; *"Richter und Anwälte fordern ein Ende der Gesetzlosigkeit in den palästinensischen*

²⁵⁴ Alarabiya vom 22.5.2005.

²⁵⁵ Alarabiya vom 4.7.2005.

²⁵⁶ Alarabiya vom 5.7.2005.

²⁵⁷ Alarabiya vom 25.5.2005.

²⁵⁸ Alarabiya vom 14.7.2005.

²⁵⁹ Alarabiya vom 25.6.2005.

²⁶⁰ Alarabiya vom 11.6.2005.

²⁶¹ Kaddoumi ist einer der wichtigsten Führer der Fatah - Bewegung.

²⁶² Alarabiya vom 24.5.2005.

²⁶³ Alarabiya vom 25.5.2005.

²⁶⁴ Abu Mazen ist der Spitzname von dem palästinensischen Präsident Mahmud Abbas.

²⁶⁵ Alarabiya vom 1.6.2005.

²⁶⁶ Generalsekretär der Volksfront zur Befreiung Palästinas (PFLP).

²⁶⁷ einer der beachtlichen Führer der Fatah-Bewegung

²⁶⁸ Alarabiya vom 25.5.2005.

²⁶⁹ Alarabiya vom 18.5.2005.

²⁷⁰ Alarabiya vom 12.6.2005.

²⁷¹ Alarabiya vom 9.7.2005.

²⁷² Alarabiya vom 24.5.2005.

²⁷³ Alarabiya vom 16.7.2005.

Gebieten" ; "Das palästinensische Parlament diskutiert die Sicherheitslage und den Rückzug aus dem Gazastreifen".

Auffällig ist, dass Alarabiya den palästinensischen Präsidenten Mahmud Abbas bei seinem Spitznamen nennt. Damit zeigt er Sympathie sowie eine gewisse Nähe zu ihm beziehungsweise zu der palästinensischen Autonomiebehörde.

Der Sender berichtet aber auch über ganz normale nationale Ereignisse der Palästinenser: "Die palästinensischen Parlamentswahlen"; "Die palästinensischen Kommunalwahlen"; "Reformen im palästinensischen diplomatischen Korps"; "Die Ergebnisse des Besuchs des palästinensischen Präsidenten in Washington liegen vor".

Über diese Themen haben auch die anderen Sender berichtet, aber an anderen Tagen. Also waren sie nur, als sie gesendet wurden, exklusiv.

Die „exklusiven Themen“ beim Sender Alarabiya konzentrieren sich auf die Vertreter und die Politiker der Fatah mehr und bringen mehr Nachrichten über diese Bewegung als die anderen palästinensischen Parteien und Fraktionen, wie die Hamas und den Islamischen Dschihad, wie diese Auswahl zeigt:

"Dahlan²⁷⁴ sagt, Israel versuche, seine Krise auf die palästinensische Situation zu exportieren"²⁷⁵; "Marwan Barghouti²⁷⁶ ruft die Palästinenser auf, den Termin für die Parlamentswahlen einzuhalten"²⁷⁷; "Kaddumi warnt Abbas davor, Zugeständnisse in Washington zu machen"²⁷⁸; "Verschiebung der sechsten Konferenz des Revolutionsrats der Fatah"²⁷⁹; "Das Zentralkomitee der Fatah beginnt Ende Juni in Jordanien eine Sitzung"²⁸⁰; "Der Chef der Fatah-Milizen im Libanon tritt zurück"²⁸¹.

Diese Themen zeigen, dass der Sender Alarabiya großes Interesse an der Fatah-Bewegung hat, und über eine besondere Quelle bezüglich dieser Berichterstattung verfügt.

Die einzigen zwei exklusiven Berichte andere Fraktionen betreffend handelten über die Hamas: *"Hamas will auch in der zweiten Phase der Kommunalwahlen teilnehmen"²⁸²; und "Die Hamas sagt, sie habe Kontakte mit US-Parteien"²⁸³.*

²⁷⁴ einer der wichtigsten Führer der Fatah-Bewegung.

²⁷⁵ Alarabiya vom 10.5.2005.

²⁷⁶ einer der wichtigsten Führer der Fatah-Bewegung

²⁷⁷ Alarabiya vom 10.5.2005.

²⁷⁸ Alarabiya vom 24.5.2005.

²⁷⁹ Alarabiya vom 6.6.2005.

²⁸⁰ Alarabiya vom 23.6.2005.

²⁸¹ Alarabiya vom 9.7.2005.

²⁸² Alarabiya vom 2.5.2005.

²⁸³ Alarabiya vom 23.6.2005.

Es fallen drei exklusive Ereignisse bezüglich Israels und seine Beziehungen mit den arabischen Ländern auf, die komplett von den anderen zwei Sendern ignoriert wurden. Die Tatsache, dass Alarabiya über diese Ereignisse berichtet, lässt folgenden Schluss zu: Alarabiya beabsichtigt diese Berichterstattung, um damit die arabischen Länder, die mit Israel einen Friedensvertrag abgeschlossen, oder keine normale „freundschaftliche Beziehung“ zu dem Land haben, in die Enge getrieben werden. Folgende „exklusive Berichte“ des Senders stützen diese These:

"Der israelische Außenminister Shalom besucht Mauretanien"²⁸⁴; "Proteste in Mauretanien gegen Shaloms Besuch"²⁸⁵; "Katar verlangt von Israel Unterstützung für seine Kandidatur im Sicherheitsrat"²⁸⁶.

Am ersten Tag berichtete Alarabiya insgesamt dreimal über den Besuch. Alle drei Meldungen dauerten ca. 5 Minuten. Am zweiten Tag der Besuch in fünf Beiträgen. Sie dauerten zusammen acht Minuten. Der Sender sendete über das dritte exklusive Thema vier Meldungsformen, die ca. 6 Minuten dauerten. So wird nochmals deutlich, wie viel Wert der Sender auf heikle Themen legt. Das Ziel dieser Nachrichten ist nicht, die Friedenspolitik zwischen Israel und den arabischen Ländern zu unterstützen, wie es beispielsweise der anderen Sender (Aljazeera und Alhurra) machen: Die Länder Mauretanien und Katar wollen die Beziehung zu Israel geheim halten. Der Sender Aljazeera hat seinen Sitz in Katar. Vermutlich bringt er deshalb keinen Bericht darüber, um zu verhindern, dass es aufgrund der Veröffentlichung zu Problemen innerhalb der Bevölkerung kommt.

Die exklusive Berichte von Alarabiya drängen Israel eher in die Rolle des Aggressors rücken: *"Die israelische Armee bekommt grünes Licht für einen Militärschlag in Gaza"²⁸⁷; "Israelische Kampfflugzeuge feuern 4 Raketen auf das Flüchtlingslager in Jabalya ab"²⁸⁸; "Israel verhaftet palästinensische Aktivisten in Bilén, als sie gegen den Bau der Mauer protestieren"²⁸⁹; "Das Bild des Leidens, das durch die Trennmauer verursacht wird"²⁹⁰; "Auseinandersetzungen zwischen israelischen Soldaten und palästinensischen Bauern im Dorf Ramada"²⁹¹; "Shalom sagt: "Wir werden den Gazastreifen noch einmal stürmen, wenn die Palästinenser uns angreifen"²⁹²; "Tausende Palästinenser warten am Grenzübergang Rafah zu Ägypten"²⁹³; "Israelische Streitkräfte stürmen die Notaufnahme in der Stadt Sulfit"²⁹⁴; "Israel und die Teilung vom Gazastreifen"²⁹⁵; "Olmert sagt, dass die Verzögerung des*

²⁸⁴ Alarabiya vom 2.5.2005.

²⁸⁵ Alarabiya vom 3.5.2005.

²⁸⁶ Alarabiya vom 17.5.2005.

²⁸⁷ Alarabiya vom 8.5.2005

²⁸⁸ Alarabiya vom 30.5.2005

²⁸⁹ Alarabiya vom 30.5.2005

²⁹⁰ Alarabiya vom 30.5.2005

²⁹¹ Alarabiya vom 6.6.2005

²⁹² Alarabiya vom 22.6.2005

²⁹³ Alarabiya vom 4.7.2005

²⁹⁴ Alarabiya vom 15.7.2005

²⁹⁵ Alarabiya vom 16.7.2005

*Rückzugs möglich sei*²⁹⁶; *"Die israelische Armee besetzt die Stadt Tulkarm wieder"*²⁹⁷.

Alarabiya bringt sehr wenig exklusive Themen über die Angriffe der Palästinenser gegen Israel. Nur zwei Themen dieser Art konnten gefunden werden: *"Eine Autobombe explodiert in einer Siedlung nördlich von Nablus"*²⁹⁸; *"Israelische Siedlungen in Gaza werden mit Raketen angegriffen"*²⁹⁹.

In dieser Berichterstattung über Israel zeigt Alarabiya zusätzlich auch Stellungnahmen der israelischen Führer gegen die Siedler, wie diese Beispiele zeigen: *"Der israelische Oberste Gerichtshof lehnt die Beschwerden der israelischen Siedler in Gaza ab"*³⁰⁰; *"Sharons Regierung beschließt, ein Projekt zur Umsiedlung der Siedler durchzuführen"*³⁰¹; *"Mofaz"*³⁰² *warn, die Regierung werde die Behinderung des Rückzugs nicht dulden"*³⁰³; *"Die Führer der Siedler rufen ihre Leute auf, keine Gewalt anzuwenden."*³⁰⁴; *"Shalom"*³⁰⁵ *beschuldigt Syrien, sich in die Politik des Libanon einzumischen"*³⁰⁶; *"Israel wirft Syrien und dem Iran vor, die Stabilität im Nahen Osten zu gefährden"*³⁰⁷.

Aber auch der Libanon bei Alarabiya immer wieder mit dem Nahostkonflikt in Verbindung gebracht. Wie wir später noch genauer erfahren werden, berichtet der Sender über Israelis und Palästinenser kaum außerhalb Israels und den palästinensischen Gebieten. In den nun folgenden Meldungen wird die besondere Stellung des Libanon für den Sender deutlich: *"Shalom beschuldigt Syrien, sich in die Politik des Libanon einzumischen"*³⁰⁸; *"Gespannte Lage in dem palästinensischen Flüchtlingslager Ein Alhelwa im Libanon nach der Verschärfung der libanesischen Sicherheitsmaßnahmen um das Lager"*³⁰⁹; *"Interview mit dem Dekan der libanesischen Gefangenen in israelischen Gefängnissen, Samir Kuntar"*³¹⁰. Das letzte Thema wurde mit sechsmal und ca. 16 Minuten und 22 Sekunden lang ausgestrahlt. Der Grund dafür könnte die hohe Anzahl der libanesischen Mitarbeiter bei Alarabiya sein.

²⁹⁶ Alarabiya vom 21.7.2005

²⁹⁷ Alarabiya vom 30.7.2005

²⁹⁸ Alarabiya vom 12.7.2005

²⁹⁹ Alarabiya vom 17.7.2005

³⁰⁰ Alarabiya vom 9.6.2005

³⁰¹ Alarabiya vom 29.6.2005

³⁰² Der israelische Verteidigungsminister

³⁰³ Alarabiya vom 4.7.2005

³⁰⁴ Alarabiya vom 4.7.2005

³⁰⁵ Der israelische Außenminister

³⁰⁶ Alarabiya vom 3.6.2005

³⁰⁷ Alarabiya vom 4.6.2005

³⁰⁸ Alarabiya vom 3.6.2005.

³⁰⁹ Alarabiya vom 24.7.2005.

³¹⁰ Alarabiya vom 6.7.2005.

8.1.1.2 Die „exklusiven Themen“ bei Aljazeera

Aljazeera vermittelt durch seine Themenwahl ein anderes Bild. Bei den exklusiven Themen von Aljazeera wird ein anderes Bild vermittelt. **Der Sender lässt in seinen Nachrichten ziemlich viel Raum für die islamisch-palästinensischen Bewegungen, wie beispielsweise die Hamas und der islamische Dschihad, aber auch die anderen Fraktionen,** wie diese Schlagzeilen belegen: *"Hamas weigert sich ihre Waffen abzuliefern"*³¹¹; *"Der Sprecher der Hamas fordert die palästinensische Behörde auf, zwei Mitglieder der Hamas freizulassen"*³¹²; *"Die Hamas kündigt an, dass sie sich an den Parlamentswahlen beteiligen möchte"*³¹³; *"Die Hamas und der Islamische Dschihad unterstützen im Prinzip eine Regierung der nationalen Einheit"*³¹⁴; *"Die Hamas verkündet offiziell ihre Entscheidung, sich nicht an der Regierung der nationalen Einheit zu beteiligen"*³¹⁵; *"Ein US-Beamter bezeichnet die Hamas als terroristische Organisation"*³¹⁶; *"Zwei Delegationen der Hamas und der Fatah besichtigen die Orte, in denen es Zusammenstöße zwischen den beiden gab"*³¹⁷; *"Der Islamische Dschihad beschuldigt Israel, ein Mitglied im Gefängnis getötet zu haben"*³¹⁸; *"Gerichtsverfahren gegen Sami Al-Arian in Florida, USA, der den Islamischen Dschihad finanziert haben soll"*³¹⁹; *"Ein Führer des Islamischen Dschihad trifft sich mit dem Chef des ägyptischen Geheimdienstes in Kairo"*³²⁰; *"Ein Palästinenser des Islamischen Dschihad wird im Gazastreifen erschossen"*³²¹; *"Die palästinensischen Fraktionen betonen ihr Recht, auf die israelischen Verstöße zu reagieren"*³²²; *"Die palästinensischen Fraktionen diskutieren in Gaza, wie sie auf die israelischen Verstöße reagieren sollen"*³²³; *"Die Demokratische Front für die Befreiung Palästinas möchte an der Regierung der nationalen Einheit teilnehmen"*³²⁴.

Der Sender bringt aber auch exklusive Themen über die Fatah-Bewegung, wenngleich es nicht viele sind:

*"Fatah gewinnt die Wahlen des Studentenrats der Uni Jerusalem"*³²⁵; *"Al-Aqsa-Brigaden verlangen eine Lösung für ihr Problem"*³²⁶; *"Trauerfeier für einen Führer der Al-Aqsa-Brigade in Nablus"*³²⁷; *"Eine Konferenz der Fatah findet in*

³¹¹ Aljazeera vom 2.5.2005.

³¹² Aljazeera vom 3.5.2005.

³¹³ Aljazeera vom 25.5.2005.

³¹⁴ Aljazeera vom 1.7.2005.

³¹⁵ Aljazeera vom 4.7.2005.

³¹⁶ Aljazeera vom 16.7.2005.

³¹⁷ Aljazeera vom 25.7.2005.

³¹⁸ Aljazeera vom 23.6.2005

³¹⁹ Aljazeera vom 6.6.2005, 7.6.2005 und 9.6.2005.

³²⁰ Aljazeera vom 29.6.2005.

³²¹ Aljazeera vom 6.7.2005

³²² Aljazeera vom 10.6.2005

³²³ Aljazeera vom 12.6.2005

³²⁴ Aljazeera vom 3.7.2005

³²⁵ Aljazeera vom 3.5.2005

³²⁶ Aljazeera vom 3.5.2005

³²⁷ Aljazeera vom 26.6.2005

*Amman statt*³²⁸; *"Der Zentralrat der Fatah beschließt, dass die Parlamentswahlen im Januar beginnen sollen"*³²⁹; *"Der Führer der Al-Aqsa-Märtyrer und seine Vertreter werden ermordet"*³³⁰.

Dass der Sender den Themen der islamischen Bewegungen in Palästina auf diese Art und Weise Gehör verschafft, verstärkt den Eindruck, dass diese Themen beim Zuschauer sich starker Präsenz und eines großen Einflusses erfreuen. Zudem wird deutlich, dass der Sender objektiv berichten und lediglich die Stellungnahmen der palästinensischen Oppositionen wiedergeben möchte.

Im Hinblick auf das Leid und die Unterdrückung bewahrt sich der Sender seine objektive Berichterstattung, wie diese Meldungen belegen:

*"Zwei 17-jährige Palästinenser wurden von den Israelis in Bit Liqia erschossen"*³³¹; *"Der 57. Jahrestag der palästinensischen Nakbah (also der Katastrophe)"*³³²; *"UNRWA entwickelt einen Plan, um die Lebensbedingungen der Flüchtlinge zu verbessern"*³³³; *"Die Bewohner in Hebron kämpfen gegen ihre Vertreibung aus ihren Häusern"*³³⁴; *"Ein israelischer Siedler überfährt sieben Palästinenser in Gaza"*³³⁵; *"Ein Palästinenser wird bei einem Checkpoint in Gaza erschossen"*³³⁶; *"Ein Kind wird getötet und zwei andere werden bei einer Explosion in einem Flüchtlingslager in Gaza verletzt"*³³⁷; *"Ein palästinensischer Junge wird in Hebron von den Israelis erschossen, da sie dachten, er sei bewaffnet"*³³⁸.

Mit dem Fokus auf das Leid der palästinensischen Kinder, versucht der Sender im starken Kontrast zu Alarabiya zu zeigen, wie schlimm das Leben der Palästinenser unter der israelischen Besatzung ist.

Aljazeera berichtet zudem über eine Reihe exklusiver Themen, die die islamischen heiligen Stätten und das Land Palästina betreffen, und gegen die Friedenspolitik mit Israel sind, was mit diesen „Schlagzeilen“ belegt werden kann.: *"Israel und die Landenteignungspolitik"*³³⁹; *"Die Palästinenser warnen, jüdische Extremisten davor, die Al-Aqsa-Moschee zu stürmen"*³⁴⁰; *"Eine Demonstration in Ramallah nach der Entweihung des Korans"*³⁴¹; *"Proteste gegen Konfiszierung von Land in Bilén bei Ramallah"*³⁴²;

³²⁸ Aljazeera vom 3.6.2005

³²⁹ Aljazeera vom 2.7.2005

³³⁰ Aljazeera vom 19.7.2005

³³¹ Aljazeera vom 4.5.2005

³³² Aljazeera vom 12.5.2005, 14.5.2005

³³³ Aljazeera vom 18.5.2005

³³⁴ Aljazeera vom 19.5.2005

³³⁵ Aljazeera vom 5.7.2005

³³⁶ Aljazeera vom 18.7.2005

³³⁷ Aljazeera vom 21.7.2005

³³⁸ Aljazeera vom 22.7.2005

³³⁹ Aljazeera vom 25.5.2005

³⁴⁰ Aljazeera vom 8.5.2005

³⁴¹ Aljazeera vom 20.5.2005

³⁴² Aljazeera vom 4.5.2005, 10.6.2005

"Gewerkschaftsbund der palästinensischen Universitäten fordert zum Rücktritt des Präsidenten der Universität von Jerusalem auf (weil er Beziehungen mit israelischen Universitäten machen wollte)"³⁴³; "Die Entwurzelung der Bäume in Palästina bleibt aus den internationalen Klimakonferenzen fern"³⁴⁴; "Die EU verurteilt die Ausdehnung von Siedlungen"³⁴⁵; "Es findet ein Sitzstreik im Dorf Bilén gegen den Bau der Mauer statt"³⁴⁶; "Eine Demonstration gegen die Trennmauer in Bilin"³⁴⁷; "Israel beschleunigt den Bau der Mauer um den Gazastreifen"³⁴⁸. Am 30.7.2005 hat Aljazeera zum Thema "Die jüdischen Einwanderer in Israel"³⁴⁹ einen Sonderbericht ausgestrahlt und dazu einen Gast ins Studio eingeladen. Die Diskussion dauerte zirka 7 Minuten lang. Mit diesem Beitrag unterstützt der Sender Aljazeera die Palästinenser in ihrem Kampf um ihre Existenz im eigenen Land.

Aljazeera bringt aber auch Berichte über Geschehnisse, die den Nahostkonflikt betreffen, sich aber außerhalb Israels und den palästinensischen Gebieten abspielen. Diese Schlagzeilen belegen das: *"Frieden- Demonstration für die Palästinenser in London"³⁵⁰; "Demonstranten rufen dazu auf, die israelische Botschaft in Südafrika zu schließen"³⁵¹; "Die Entwurzelung der Bäume in Palästina bleibt aus den internationalen Klimakonferenzen fern"³⁵²; "Gerichtsverfahren gegen Sami Al-Arian in Florida, USA, der den Islamischen Dschihad finanziert haben soll"³⁵³; "Die Palästinenser in Europa unterschreiben das Rückkehr-Dokument"³⁵⁴; "Eine europäische Delegation besucht die palästinensischen Flüchtlingslager in Syrien auf ihrem Weg nach Jerusalem"³⁵⁵; "Die europäische Delegation kehrt nach Syrien zurück, nachdem ihr nicht gestattet war, die palästinensischen Gebiete zu besuchen"³⁵⁶; "Der libanesischer Arbeitsminister erlässt ein Dekret, damit die Palästinenser im Libanon im privaten Sektor arbeiten dürfen"³⁵⁷; "Die Wirtschaftslage in Südlibanon nach der Befreiung"³⁵⁸. Damit unterstreicht der Sender die Universalität des Nahostkonfliktes.*

Aljazeera drängt bei manchen exklusiven Berichterstattungen Israel aber bewusst und gewollt in die Rolle des Aggressors, wie man daran ganz gut sehen kann: *"Israel beginnt eine militärische Aktion in der Stadt Nablus"³⁵⁹;*

³⁴³ Aljazeera vom 25.5.2005

³⁴⁴ Aljazeera vom 5.6.2005

³⁴⁵ Aljazeera vom 30.5.2005

³⁴⁶ Aljazeera vom 8.7.2005

³⁴⁷ Aljazeera vom 27.5.2005

³⁴⁸ Aljazeera vom 28.7.2005

³⁴⁹ Aljazeera vom 30.7.2005

³⁵⁰ Aljazeera vom 21.5.2005

³⁵¹ Aljazeera vom 25.5.2005

³⁵² Aljazeera vom 5.6.2005

³⁵³ Aljazeera vom 6.6.2005, 8.6.2005 und 9.6.2005

³⁵⁴ Aljazeera vom 8.5.2005

³⁵⁵ Aljazeera vom 17.7.2005

³⁵⁶ Aljazeera vom 23.7.2005

³⁵⁷ Aljazeera vom 28.6.2005

³⁵⁸ Aljazeera vom 25.5.2005

³⁵⁹ Aljazeera vom 1.6.2005

"Die israelische Armee nimmt Festnahmen im Westjordanland vor"³⁶⁰; "Israelische Streitkräfte stürmen die Häuser in Hebron"³⁶¹; "Israel führt Festnahmen in Ramallah durch"³⁶²; "Ein gesuchter Militant flieht, bevor er in Bethlehem verhaftet wird"³⁶³; "Die Besatzungstruppen nehmen palästinensische Demonstranten bei Demonstrationen gegen die Trennmauer fest"³⁶⁴; "Bei der israelischen Bombardierung werden Mitglieder der Hamas getötet und verletzt"³⁶⁵; "Israel bombardiert Orte im Norden des Gazastreifens"³⁶⁶; "Neun Mitglieder des Islamischen Dschihad werden in Jenin und Bethlehem festgenommen"³⁶⁷; "Israel nimmt einen verletzten Palästinenser in Tulkarm fest"³⁶⁸.

Diese Schlagzeilen belegen, dass Israel Festnahmen mitten in palästinensischen Städten durchführt, die eigentlich unter der Herrschaft der palästinensischen Behörde sein sollten. Zudem entsteht durch diese Berichte der Eindruck, Eindruck, dass Israel die palästinensischen Gebiete immer noch besetzt und die palästinensische Behörde keine wahre Macht hat. So wird ein schlechtes Bild auf Israel geworfen und die Grausamkeit der Israelis gegen die Palästinenser dargestellt.

Aber nicht nur die Israelis, sondern auch die Palästinenser können durch die exklusive Berichterstattung Aljazeeras die Rolle des Aggressors aufgedrängt bekommen, wie man hier lesen kann: *"Ein palästinensischer Scharfschütze verletzt einen israelischen Soldaten im Gazastreifen"³⁶⁹; "Die palästinensischen Fraktionen greifen israelische Autos im Gazastreifen an"³⁷⁰; "Vier israelische Soldaten werden bei einer Bombenexplosion in Gaza verletzt"³⁷¹; und "Drei israelische Soldaten werden bei einem Bombenanschlag in einer jüdischen Siedlung in Gaza verwundet"³⁷².*

Die Berichterstattung von Aljazeera ist im Großen und Ganzen ausgewogene.

Aljazeera strahlt aber auch exklusive Themen über die internationalen Beziehungen mit Israel aus, in denen besonders die Konflikte mit den anderen Ländern gezeigt werden: *"Einem Mitarbeiter des Pentagon wird vorgeworfen, Israel Informationen zu liefern"³⁷³; "Neuseeland hebt das Verbot der diplomatischen Kontakte mit Israel auf"³⁷⁴; "Ägypten und Israel*

³⁶⁰ Aljazeera vom 21.6.2005

³⁶¹ Aljazeera vom 29.6.2005

³⁶² Aljazeera vom 18.7.2005

³⁶³ Aljazeera vom 19.7.2005

³⁶⁴ Aljazeera vom 22.7.2005

³⁶⁵ Aljazeera vom 19.5.2005

³⁶⁶ Aljazeera vom 29.6.2005

³⁶⁷ Aljazeera vom 25.7.2005

³⁶⁸ Aljazeera vom 28.7.2005

³⁶⁹ Aljazeera vom 18.6.2005

³⁷⁰ Aljazeera vom 18.6.2005

³⁷¹ Aljazeera vom 8.7.2005

³⁷² Aljazeera vom 17.7.2005

³⁷³ Aljazeera vom 14.6.2005

³⁷⁴ Aljazeera vom 26.6.2005

*unterzeichnen offiziell einen Gasvertrag*³⁷⁵; *"Sharon besucht Paris, um die Beziehungen zwischen den beiden Ländern nach vier Jahren der Spannung zu erneuern"*³⁷⁶; *"Der französische Außenminister besucht Israel bald [um die Beziehungen zwischen den beiden Ländern zu normalisieren. Anm. d. Verf.]"*³⁷⁷. Obwohl einige dieser Themen positiv sind, verbergen sie in sich schlechte Deutungen über Israels Beziehungen mit anderen Ländern.

Es zeigt sich, dass Aljazeera innerhalb der exklusiven Themen keinen großen Wert auf Israels Innenpolitik legt. Die einzigen Schlagzeilen zu diesem Thema waren: "Israel ernennt einen neuen Stabschef für die israelische Armee"³⁷⁸ **und "Israel will in den Sicherheitsrat"**³⁷⁹.

Aljazeera bringt aber auch exklusive Berichte über die Auseinandersetzung zwischen den Palästinensern untereinander, in denen auch auf das Sicherheitschaos in den palästinensischen Gebieten hingewiesen wird: "Acht Verletzte bei einer Schießerei zwischen Anhängern der Hamas und der Fatah in Rafah (Gazastreifen)"³⁸⁰; *"Schießerei zwischen militanten Palästinensern in Ramallah"*³⁸¹; *"Ein palästinensischer Polizist wurde bei einer Schießerei erschossen"*³⁸²; *"Eine Demonstration für die palästinensische Sondereinheit in Tulkarm"*³⁸³. Insgesamt betrachtet berichtet Aljazeera darüber aber viel seltener als der Sender Alarabiya.

8.1.1.3 Die „exklusiven Themen“ bei Alhurra

Bei den exklusiven Schlagzeilen dieses Senders hat Israel die Hauptrolle. Alhurra wirft vor allem einen Blick auf die israelische Innenpolitik und auf die Gesellschaft allgemein. Man könnte sagen, Alhurra steht mit seiner Themenauswahl über Israel als Botschafter dieses Landes für die arabische Länder da: "Osterfeierlichkeiten in Jerusalem"³⁸⁴; *"Gedenken an den Holocaust in Israel"*³⁸⁵; *"Die Israelis gedenken des Jahrestags des Holocaust in einem Museum in Jerusalem"*³⁸⁶; *"Die Konferenz der internationalen sozialen Parteien findet in Tel Aviv statt"*³⁸⁷; *"Verkauf des Originaltextes der Balfour-Deklaration in einem Auktionshaus in New York"*³⁸⁸; *"Israel verhaftet eine Gruppe von gefährlichen Industrie-Hackern"*³⁸⁹; *"Ein*

³⁷⁵ Aljazeera vom 30.6.2005

³⁷⁶ Aljazeera vom 26.7.2005

³⁷⁷ Aljazeera vom 28.7.2005

³⁷⁸ Aljazeera vom 1.6.2005

³⁷⁹ Aljazeera vom 3.6.2005

³⁸⁰ Aljazeera vom 6.5.2005

³⁸¹ Aljazeera vom 12.6.2005

³⁸² Aljazeera vom 23.6.2005

³⁸³ Aljazeera vom 30.7.2005

³⁸⁴ Alhurra vom 1.5.2005

³⁸⁵ Alhurra vom 5.5.2005

³⁸⁶ Alhurra vom 9.5.2005

³⁸⁷ Alhurra vom 23.5.2005

³⁸⁸ Alhurra vom 26.5.2005

³⁸⁹ Alhurra vom 29.5.2005

*Bericht über die elektronische Spionage in Israel*³⁹⁰; *"Die israelische Polizei verhaftet zwei Personen in einem Gericht nach einem Kampf zwischen beiden"*³⁹¹; *"Die Mitglieder der Miliz der südlibanesischen Armee beobachten die Wahl im Libanon von Israel aus"*³⁹²; *"Ein israelischer Künstler schneidet Haare unter Wasser"*³⁹³; *"Ein israelischer Minister ist wegen des israelischen Abzugs aus dem Gazastreifen zurückgetreten"*³⁹⁴; *"Sharon trifft sich mit dem Mehrheitsführer im US-Senat"*³⁹⁵; *"Geheimdienst-Komitee in der israelischen Knesset warnt vor der Anwesenheit von ägyptischen Soldaten an der Grenze zu Israel"*³⁹⁶; *"Israel und die Normalisierung der Beziehungen mit den arabischen Ländern"*³⁹⁷; *"Die israelische Regierung will eine Universität in einer israelischen Siedlung im Westjordanland bauen"*³⁹⁸; *"Ein israelischer Bericht zeigt die grassierende Korruption in der Regierung und der Verwaltung"*³⁹⁹; *"Die israelische Armee stellt einen Verhaltenskodex über den Umgang mit den Siedlern bei dem Räumungsprozess auf"*⁴⁰⁰; *"Israel ernennt einen neuen Leiter des israelischen Geheimdiensts (Shin Bet)"*⁴⁰¹, *"Die israelische Justiz untersucht den Fall des arabischen Nachbarn von Sharon in Jerusalem"*⁴⁰²; *"Israel und das iranische Atom-Programm"*⁴⁰³; *"Israel kritisiert das iranische Nuklearprogramm"*⁴⁰⁴; *"Eine politische Krise zwischen Israel und den USA aufgrund des Verkaufs von Waffen an China"*⁴⁰⁵; *"Israel will das Problem mit den USA wegen des Verkaufs von Waffen an China überwinden"*⁴⁰⁶; *"Die USA sind besorgt aufgrund des Verkaufs von Waffen an China"*⁴⁰⁷; *"Mofaz weigert sich, sich öffentlich bei Washington für den Waffenverkauf an Taiwan zu entschuldigen"*⁴⁰⁸.

Diese zahlreiche Themenauswahl zeigt, wie schon gesagt; dass der Sender einen großen Wert auf die israelischen nationalen Nachrichten legt.

Alhurra zeigt auch exklusive Berichte über den Kampf der israelischen Regierung mit den jüdischen Extremisten. Damit macht der Sender deutlich, dass er dieselben Ideale und Vorstellungen wie israelische Regierung vertritt - obwohl diese mitunterharte Maßnahmen gegen die eigenen Leute ergreift:

³⁹⁰ Alhurra vom 31.5.2005
³⁹¹ Alhurra vom 31.5.2005
³⁹² Alhurra vom 5.6.2005
³⁹³ Alhurra vom 27.7.2005
³⁹⁴ Alhurra vom 2.5.2005
³⁹⁵ Alhurra vom 2.5.2005
³⁹⁶ Alhurra vom 4.5.2005
³⁹⁷ Alhurra vom 4.5.2005
³⁹⁸ Alhurra vom 2.5.2005
³⁹⁹ Alhurra vom 9.5.2005
⁴⁰⁰ Alhurra vom 10.5.2005
⁴⁰¹ Alhurra vom 15.5.2005
⁴⁰² Alhurra vom 12.6.2005
⁴⁰³ Alhurra vom 4.5.2005
⁴⁰⁴ Alhurra vom 7.5.2005
⁴⁰⁵ Alhurra vom 12.6.2005
⁴⁰⁶ Alhurra vom 14.6.2005
⁴⁰⁷ Alhurra vom 14.6.2005
⁴⁰⁸ Alhurra vom 27.7.2005

"Zusammenstöße zwischen jüdischen Extremisten und der Polizei in Haifa"⁴⁰⁹; "Ein israelisches Gericht verurteilt einen Soldaten, der sich weigerte, verlassene Häuser im Gazastreifen abzureißen"⁴¹⁰; "Konfrontationen zwischen Siedlern und israelischen Soldaten in den Siedlungen in Gaza"⁴¹¹; "Die israelische Armee demontiert eine militärische Einheit, weil viele ihrer Soldaten sich weigerten, sich aus dem Gazastreifen zurückzuziehen"⁴¹²; "Mofaz sagt, die Siedler werden vor dem Rückzug aus Gaza entwaffnet"⁴¹³; "Israels Oberster Gerichtshof weist Klagen der Siedler ab"⁴¹⁴; "Sharon sagt, es gebe keine Änderung des Rückzugsplans aus dem Gazastreifen"⁴¹⁵; "Die israelische Armee evakuiert Siedler aus einem Hotel in Gaza"⁴¹⁶; "Die israelische Regierung warnt ihre Soldaten vor der Verweigerung der Befehle"⁴¹⁷; "Die israelische Polizei stürmt eine Siedlung im Gazastreifen und nimmt Siedler fest"⁴¹⁸; "Die Siedler rufen zu einer Demonstration gegen den Rückzug aus Gaza auf"⁴¹⁹; "Israelis lehnen den Rückzug aus Gaza ab"⁴²⁰; "Die israelische Regierung bringt 300 Siedler vor Gericht, nachdem sie gegen den Rückzug aus Gaza protestierten"⁴²¹.

Durch diese Art der Berichterstattung symbolisiert Alhurra seine - direkte und indirekte - Unterstützung für die Regierung Israels und für eine friedliche Bewegung innerhalb des Landes.

Alhurra bemüht sich, wie die folgenden Beispiele zeigen werden, die Perspektive der israelischen Regierung fast in allem politischen Fragen aufzuzeigen: *"Israel weigert sich, 400 palästinensische Gefangene freizulassen"⁴²²; "Die israelische Armee warnt vor einem neuen Terrorkrieg nach dem Rückzug aus dem Gazastreifen"⁴²³; "Israel fordert die palästinensische Autonomiebehörde auf, die Fraktionen zu entwaffnen"⁴²⁴; "Israel will der palästinensischen Autonomiebehörde keine Waffen geben, die sie gegen Israel verwenden könnte"⁴²⁵; "Shimon Peres sagt, es werde nach dem Rückzug aus dem Gazastreifen keinen Bürgerkrieg in Israel geben"⁴²⁶; "Mofaz sagt, der Rückzug werde nicht länger als zwei oder drei Wochen dauern"⁴²⁷. Hier sehen wir, die Bemühungen des Senders, die Position der israelischen*

⁴⁰⁹ Alhurra vom 25.6.2005

⁴¹⁰ Alhurra vom 28.6.2005

⁴¹¹ Alhurra vom 17.7.2005

⁴¹² Alhurra vom 17.7.2005

⁴¹³ Alhurra vom 6.6.2005

⁴¹⁴ Alhurra vom 9.6.2005

⁴¹⁵ Alhurra vom 22.6.2005

⁴¹⁶ Alhurra vom 30.6.2005

⁴¹⁷ Alhurra vom 12.7.2005

⁴¹⁸ Alhurra vom 12.7.2005

⁴¹⁹ Alhurra vom 27.7.2005

⁴²⁰ Alhurra vom 5.6.2005

⁴²¹ Alhurra vom 17.5.2005

⁴²² Alhurra vom 8.5.2005

⁴²³ Alhurra vom 1.6.2005

⁴²⁴ Alhurra vom 12.6.2005

⁴²⁵ Alhurra vom 31.7.2005

⁴²⁶ Alhurra vom 28.7.2005

⁴²⁷ Alhurra vom 28.7.2005

Regierung, der israelischen Armee und der israelischen Spitzenpolitiker aufzuzeigen.

Mit seinen exklusiven Berichten, die Israel und Palästina miteinander verbinden, unterstützt Alhurra die Friedenspolitik nicht nur zwischen diesen beiden (Ländern), sondern auch zwischen Israel und den arabischen Ländern allgemein: *"Gemeinsame palästinensisch-israelische Demonstration gegen die Trennmauer"*⁴²⁸; *"Konferenz über den Dialog zwischen den Religionen in Gaza"*⁴²⁹; *"Israel und die Normalisierung der Beziehungen mit den arabischen Ländern"*⁴³⁰; *"Peres trifft sich mit Qurei am Rande des Weltwirtschaftsforums"*⁴³¹; *"Peres trifft sich mit Irakern und Saudis"*⁴³²; *"Ein Bericht über die Kolonien in Jerusalem"*⁴³³; *"Palästinenser und Israelis treffen sich, um Friedensbrot zu backen"*⁴³⁴; *"Palästinensische und israelische Friedensaktivisten protestieren in Bilén zusammen gegen den Bau der Mauer"*⁴³⁵; *"Ein israelischer Politiker trifft einen syrischen Beamten in Europa"*⁴³⁶.

Durch diese Berichte solidarisiert sich der Sender mit den Amerikanern, die ebenfalls bemüht sind, die Beziehungen zwischen Israel und seinen arabischen Nachbarn in normale Bahnen zu lenken.

Alhurra zeigt großes Interesse an der internationalen Diplomatie. Der Sender bringt exklusive Themen darüber, die sich mit dem Besuch internationaler Politiker in Israel und den palästinensischen Gebieten befassen: *"Wolfensohn in Ramallah"*⁴³⁷; *"Wolfensohn besucht den Grenzübergang Erez im Gazastreifen"*⁴³⁸; *"Der chinesische Außenminister besucht die palästinensischen Gebiete"*⁴³⁹; *"Amerikanische Politiker besuchen die palästinensischen Gebiete"*⁴⁴⁰; *"Solana besucht Israel"*⁴⁴¹; *"Jack Straw fordert die militanten palästinensischen Gruppen auf, die Gewalt zu stoppen"*⁴⁴².

Alhurra sendet aber auch exklusive Themen, die Israel als Opfer darstellen: *"Qassam-Rakete fällt auf die israelische Stadt Isderut"*⁴⁴³; *"Eine Rakete fällt auf Nordisrael"*⁴⁴⁴; *"Ein israelischer Soldat wird in Nablus am*

⁴²⁸ Alhurra vom 6.5.2005

⁴²⁹ Alhurra vom 14.5.2005

⁴³⁰ Alhurra vom 4.5.2005

⁴³¹ Alhurra vom 21.5.2005

⁴³² Alhurra vom 23.5.2005

⁴³³ Alhurra vom 29.5.2005

⁴³⁴ Alhurra vom 2.6.2005

⁴³⁵ Alhurra vom 4.5.2005

⁴³⁶ Alhurra vom 22.6.2005

⁴³⁷ Alhurra vom 1.5.2005

⁴³⁸ Alhurra vom 3.5.2005

⁴³⁹ Alhurra vom 20.6.2005

⁴⁴⁰ Alhurra vom 30.6.2005

⁴⁴¹ Alhurra vom 11.7.2005

⁴⁴² Alhurra vom 23.6.2005

⁴⁴³ Alhurra vom 6.5.2005

⁴⁴⁴ Alhurra vom 12.5.2005

*selben Tag getötet*⁴⁴⁵; *"Eine Rakete fällt auf Israel"*⁴⁴⁶; *"Die Hisbollah beschießt die Schebaa-Farmen mit Raketen"*⁴⁴⁷. Darüber wird insgesamt aber seltener exklusiv berichtet, als man es von einem amerikanischen Sender erwarten würde.

Alhurra kann innerhalb seiner exklusiven Berichterstattung aber auch aufzeigen, wie Israel sich auch solidarisch und hilfsbereit den Palästinensern geben kann: *"Israel entfernt Betonbarrieren von einer Straße in Nablus"*⁴⁴⁸; *"Die israelische Armee erlaubt der palästinensischen Polizei, Waffen in den palästinensischen Gebieten zu tragen"*⁴⁴⁹; *"Israel ist über die Vermehrung der Palästinenser in Israel nicht besorgt"*⁴⁵⁰.

Das heißt aber nicht, dass Alhurra die Maßnahmen, die Israel gegen die Palästinenser ergreift, ignorieren würde. In manchen bezeichnet der Sender die israelische Armee als „Besatzungstruppe“, wie beispielsweise hier: *"Beerdigung zweier Palästinenser, die bei Ramallah von den Besatzungstruppen erschossen wurden"*⁴⁵¹; *"Die Zukunft der Waffenruhe/ ein Mitglied des Islamischen Dschihad wurde in der Stadt Tulkarm erschossen"*⁴⁵²; *"Ein Palästinenser, der ein Messer trug, wird in Hebron erschossen"*⁴⁵³; *"Israel tötet einen Führer des Islamischen Dschihad, und die islamische Bewegung droht, die Waffenruhe zu beenden"*⁴⁵⁴; *"Israel verhaftet 14 Palästinenser des Islamischen Dschihad nach der Ermordung eines israelischen Siedlers"*⁴⁵⁵; *"Zusammenstöße im Gazastreifen zwischen der israelischen Armee und Palästinensern"*⁴⁵⁶; *"Israelische Vorbereitungen für eine Offensive in Gaza, falls Abbas die Angriffe auf Israel nicht stoppen kann"*⁴⁵⁷.

Durch die Verwendung des Substantivs „Besatzungstruppe“ wird aber auch deutlich, dass der Sender hier die politische Haltung Amerikas übernimmt, die die israelische Armee im Westjordanland als „Besatzungsmacht“ betrachtet.

Alhurra berichtet aber auch exklusiv über die Aktivitäten der palästinensischen Behörde und ihrer Spitzenpolitiker: *"Das palästinensische unabhängige Komitee für Bürgerrechte erstellt einen Bericht"*⁴⁵⁸; *"Die palästinensische Autonomiebehörde beschäftigt 5000 neue Sicherheitsleute in ihrem Sicherheitsapparat"*⁴⁵⁹; *"Die palästinensische Autonomiebehörde befindet sich in einer misslichen Lage, bevor Abbas die*

⁴⁴⁵ Alhurra vom 30.6.2005

⁴⁴⁶ Alhurra vom 9.7.2005

⁴⁴⁷ Alhurra vom 21.5.2005

⁴⁴⁸ Alhurra vom 10.5.2005

⁴⁴⁹ Alhurra vom 15.5.2005

⁴⁵⁰ Alhurra vom 17.5.2005

⁴⁵¹ Alhurra vom 5.5.2005

⁴⁵² Alhurra vom 2.5.2005

⁴⁵³ Alhurra vom 29.5.2005

⁴⁵⁴ Alhurra vom 6.7.2005

⁴⁵⁵ Alhurra vom 25.6.2005

⁴⁵⁶ Alhurra vom 9.7.2005

⁴⁵⁷ Alhurra vom 17.7.2005

⁴⁵⁸ Alhurra vom 12.5.2005

⁴⁵⁹ Alhurra vom 29.5.2005

*USA besucht*⁴⁶⁰; *"Die palästinensische Autonomiebehörde lässt Gefangene des Islamischen Dschihad aus dem Gefängnis in Jericho frei"*⁴⁶¹; *"Abbas sieht die Möglichkeit, einen Vizepräsidenten zu wählen"*⁴⁶²; *"Abbas äußert seinen Unmut über die gesetzlose Lage"*⁴⁶³; *"Abbas äußert seine Wut über den Weiterbau der Mauer"*⁴⁶⁴; *"Abbas will in Gaza bleiben, bis Israel seinen Abzug vollendet"*⁴⁶⁵; *"Qurei klagt an, dass Israel die Umsetzung des Entflechtungsprozesses mit Gaza nicht ernst nehme"*⁴⁶⁶; *"Qurei bekräftigt seine Drohung, falls die gesetzlose Lage in den palästinensischen Gebieten so schlecht bleibt"*⁴⁶⁷; *"Der Mehrheitsführer im US-Senat lobt Abbas"*⁴⁶⁸; *"Israelischer Minister lobt Abu Mazin (Abbas)"*⁴⁶⁹.

Alhurra bringt aber auch exklusive Themen über die Auseinandersetzung unter den Palästinensern selbst, und weist so auf das Sicherheitschaos in den palästinensischen Gebieten hin: *"Eine Demonstration von Mitgliedern des palästinensischen Geheimdiensts in Gaza"*⁴⁷⁰; *"Bewaffnete Palästinenser zwingen Händler in Ramallah, ihre Geschäfte zu schließen"*⁴⁷¹; *"Eine unbekannte Gruppe kidnappt einen Oberst des palästinensischen Geheimdienstes im Flüchtlingslager Bureij"*⁴⁷²; *"Interne Kämpfe zwischen den Palästinensern und Austausch von Drohungen zwischen den Al-Aqsa-Brigaden und den Al-Qassam-Brigaden"*⁴⁷³. Insgesamt jedoch berichtet Alhurra weniger exklusiv über die internen Auseinandersetzungen der Palästinenser wie der Sender Alarabiya.

8.1.2 Die Nahost-Themen bei Alarabiya und Alhurra

Es konnten insgesamt 19 Themen gezählt werden, die nur bei Alarabiya und Alhurra zur Sprache kamen. Die gemeinsamen Themen beider Sender beschränken sich hauptsächlich auf Israel und die Spitzenpolitiker der palästinensischen Behörde. Der Rest umfasst das Sicherheitschaos in den palästinensischen Gebieten, die Hamas, den Besuch von "Rice" in die Region und die Auseinandersetzung zwischen den israelischen Truppen und palästinensischen Gläubigen in Jerusalem. Hier nun die acht Schlagzeilen beider Sender, die Israel betreffen:

⁴⁶⁰ Alhurra vom 20.5.2005

⁴⁶¹ Alhurra vom 12.6.2005

⁴⁶² Alhurra vom 11.6.2005

⁴⁶³ Alhurra vom 25.6.2005

⁴⁶⁴ Alhurra vom 12.7.2005

⁴⁶⁵ Alhurra vom 25.7.2005

⁴⁶⁶ Alhurra vom 10.5.2005

⁴⁶⁷ Alhurra vom 15.6.2005

⁴⁶⁸ Alhurra vom 3.5.2005

⁴⁶⁹ Alhurra vom 5.5.2005

⁴⁷⁰ Alhurra vom 2.6.2005

⁴⁷¹ Alhurra vom 16.7.2005

⁴⁷² Alhurra vom 28.7.2005

⁴⁷³ Alhurra vom 19.7.2005

"Israel beschließt, rund 400 palästinensische Gefangene freizulassen"⁴⁷⁴; "Ein türkisches Passagierflugzeug muss am Ben-Gurion-Flughafen in Israel notlanden"⁴⁷⁵; "Sharon warnt die Gegner des Rückzugs davor, das Gesetz zu brechen"⁴⁷⁶; "Einige Häuser werden in der Siedlung Gush Katif in Gaza abgerissen"⁴⁷⁷; "Die Proteste gegen den Rückzugsplan werden fortgesetzt"⁴⁷⁸; "Sharon erklärt sich bereit, den Gazastreifen und das nördliche Westjordanland auf kontinuierliche Weise zu evakuieren"⁴⁷⁹; "Die israelische Armee bereitet sich vor, die Siedler zu evakuieren"⁴⁸⁰; "Sharon sagt nach seinem Treffen mit Chirac: Die Umsetzung der Road Map erfolgt nach dem Rückzug aus dem Gazastreifen"⁴⁸¹".

Die vier Schlagzeilen über die Spitzenpolitiker der palästinensischen Behörde lauten wie folgt:

"Abu Mazen"⁴⁸² bestätigt aus Indien, die Wahlen finden auf Zeit statt"⁴⁸³; Das Quartett fordert Israel auf, Beschränkungen für die Palästinenser einzuschränken"⁴⁸⁴; "Abbas sagt im Libanon, er habe die Bewaffnung der Fraktionen mit den Libanesen nicht im Detail besprochen"⁴⁸⁵; "Die Palästinenser starten eine internationale Kampagne, um den Bau der Mauer zu stoppen"⁴⁸⁶.

Mit dem Sicherheitschaos in den palästinensischen Gebieten befassen sich folgende Meldungen: *"Mitglieder der Al-Aqsa-Brigaden stürmen das palästinensische Parlament und verlangen Jobs bei der palästinensischen Behörde"⁴⁸⁷; "Palästinensische Demonstranten protestieren in den palästinensischen Gebieten gegen das Sicherheitschaos"⁴⁸⁸.*

Über die Hamas hört man folgendes: *"Die Hamas macht in mehreren Städten Fortschritte bei den Kommunalwahlen"⁴⁸⁹; "Die Hamas demonstriert in Gaza gegen die Entweihung des Heiligen Koran"⁴⁹⁰.*

Und schließlich: *"Rice fordert Israelis und Palästinenser auf, ihre Verpflichtungen zu erfüllen"⁴⁹¹; "Während der Reise von Rice in der Region*

⁴⁷⁴ Alarabiya u. Alhurra vom 29.5.2005

⁴⁷⁵ Alarabiya u. Alhurra vom 19.5.2005

⁴⁷⁶ Alarabiya u. Alhurra vom 28.6.2005

⁴⁷⁷ Alarabiya u. Alhurra vom 27.6.2005

⁴⁷⁸ Alarabiya u. Alhurra vom 28.6.2005

⁴⁷⁹ Alarabiya u. Alhurra vom 25.7.2005

⁴⁸⁰ Alarabiya u. Alhurra vom 26.7.2005

⁴⁸¹ Alarabiya u. Alhurra vom 27.7.2005

⁴⁸² Der Spitzname von Mahmud Abbas

⁴⁸³ Alarabiya u. Alhurra vom 20.5.2005

⁴⁸⁴ Alarabiya u. Alhurra vom 23.6.2005

⁴⁸⁵ Alarabiya u. Alhurra vom 9.7.2005

⁴⁸⁶ Alarabiya u. Alhurra vom 11.7.2005

⁴⁸⁷ Alarabiya u. Alhurra vom 2.7.2005

⁴⁸⁸ Alarabiya u. Alhurra vom 19.7.2005

⁴⁸⁹ Alarabiya u. Alhurra vom 9.5.2005

⁴⁹⁰ Alarabiya u. Alhurra vom 13.5.2005

⁴⁹¹ Alarabiya u. Alhurra vom 23.5.2005

fordert Abu Mazen die US-Regierung auf, ihren Verpflichtungen nachzukommen"⁴⁹².

Und die einzige Schlagzeile, mit der sich beide Sender befassen haben und die Israel und Palästina gleichermaßen betrifft, lautet: *"Auseinandersetzungen zwischen israelischen Truppen und palästinensischen Gläubigen in Jerusalem"*⁴⁹³.

Diese detaillierte Unterteilung der Berichterstattung soll das besondere Interesse beider Sender für Israel und für die palästinensischen Spitzenpolitiker hervorheben.

8.1.3 Die Nahost-Themen bei Alarabiya und Aljazeera

Die gemeinsamen Themen der Sender Alarabiya und Aljazeera lassen keinen Schluss auf ein politisches Interesse zu, dass beide verfolgen könnten. Die Relevanz eines Geschehnisses gewichtet sich bei Alarabiya und Aljazeera völlig unterschiedlich. Lediglich die Auseinandersetzung zwischen Israel und seinen Nachbarn, als auch die nationalen Geschehnisse innerhalb Palästinas könnten als Gesamtes betrachtet, als ein ungefähres, gemeinsames Interesse gewertet wird.

Von den 17 „gemeinsamen“ Themen handelten elf von der Auseinandersetzung zwischen Israel und seinen Nachbarn: *"Shalom sagt, Israel werde seine Entscheidung ändern, sich aus dem Gazastreifen zurückzuziehen, falls die Hamas in den Wahlen gewinnt"*⁴⁹⁴; *"Israel sagt, Syrien habe einen Test für Scud-Raketen durchgeführt"*⁴⁹⁵; *"Sharon unterstützt die Stationierung der ägyptischen Truppen an der Grenze zu Gaza"*⁴⁹⁶; *"Israel zerstört palästinensische Häuser in Jerusalem"*⁴⁹⁷; *"Israel bestreitet die Entführung von zwei israelischen Soldaten und die Al-Aqsa-Märtyrer-Brigaden bestätigen diese Nachricht"*⁴⁹⁸; und *"Angespannte Lage an der libanesisch-israelischen Grenze"*⁴⁹⁹; *"Die Hamas wirft Israel die Entweihung des Korans im Megiddo-Gefängnis vor"*⁵⁰⁰; *"Dahlan trifft Mofaz am Abend, um den Rückzug Israels aus dem Gazastreifen zu koordinieren"*⁵⁰¹; *"Gipfeltreffen zwischen Abbas und Sharon am 21. Mai"*⁵⁰²; *"Ein palästinensischer Junge des Islamischen Dschihad wird bei einer Auseinandersetzung mit israelischen Soldaten getötet"*⁵⁰³.

⁴⁹² Alarabiya u. Alhurra vom 17.6.2005

⁴⁹³ Alarabiya u. Alhurra vom 9.5.2005

⁴⁹⁴ Alarabiya u. Aljazeera vom 9.5.2005

⁴⁹⁵ Alarabiya u. Aljazeera vom 3.6.2005

⁴⁹⁶ Alarabiya u. Aljazeera vom 12.7.2005

⁴⁹⁷ Alarabiya u. Aljazeera vom 1.6.2005

⁴⁹⁸ Alarabiya u. Aljazeera vom 30.6.2005

⁴⁹⁹ Alarabiya u. Aljazeera vom 13.5.2005

⁵⁰⁰ Alarabiya u. Aljazeera vom 7.6.2005

⁵⁰¹ Alarabiya u. Aljazeera vom 10.6.2005

⁵⁰² Alarabiya u. Aljazeera vom 1.6.2005

⁵⁰³ Alarabiya u. Aljazeera vom 27.7.2005

Über Palästina gab es folgendes zu berichten: *"Die Hamas lehnt die Entscheidung eines palästinensischen Gerichts ab, die Wahlergebnisse anzuerkennen"*⁵⁰⁴; *"Der Revolutionsrat der Fatah beschließt, seine Konferenz zu verschieben"*⁵⁰⁵; *"Qurei verlegt die Kabinettsitzungen in den Gazastreifen und erklärt den Ausnahmezustand"*⁵⁰⁶; *"Der Streit zwischen der Hamas und der Fatah über die Wahlen ist gelöst"*⁵⁰⁷.

Auf das internationale Interesse an dem Nahostkonflikt beziehen sich diese beiden Berichte: *"Britische Professoren wollen mit zwei israelischen Universitäten wieder zusammenarbeiten"*⁵⁰⁸; *"Der arabisch-lateinische Gipfel verurteilt die Besetzung und betont das Recht der Völker auf Widerstand"*⁵⁰⁹. Diese bestätigt erneut das hohe Interesse Aljazeeras an der Berichterstattung außerhalb des Nahen Osten. Gleichzeitig lässt die geringe Anzahl solcher Berichte bei Alarabiya den Schluss eines Desinteresses dieses Senders an solchen Themen zu.

8.1.4 Die Nahost-Themen bei Aljazeera und Alhurra

Insgesamt konnten bei diesen beiden Sendern 34 Berichte gezählt werden zu Themen, die beide Sender ausstrahlten. Am stärksten verbinden die beiden Sender die politischen und die gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen Israel und den Palästinensern, wie man an den folgenden Beispielen sehen kann:

*"Shimon Peres: Der Abzug aus Gaza wird um zwei Wochen wegen den israelischen Feiertagen verschoben"*⁵¹⁰; *"Verschlechterung der Sicherheitslage in Gaza nach der Infiltration einer der Siedlungen"*⁵¹¹; *"Die Palästinenser demonstrieren gegen die Mauer in Israel und im Westjordanland, 12 Personen werden verletzt, darunter arabische Mitglieder der israelischen Knesset"*⁵¹²; *"Mehrere Palästinenser werden getötet und mehrere israelische Siedlungen werden von Granaten getroffen"*⁵¹³; *"Israel nimmt palästinensische Militante in Jenin fest"*⁵¹⁴; *"In Gaza wird ein palästinensisches Mädchen verhaftet, das einen Sprengstoffgürtel trägt"*⁵¹⁵; *"In Bilén bei Ramallah findet eine Demonstration gegen die Trennmauer statt"*⁵¹⁶; *"Ein israelischer Soldat wird bei einem Angriff auf eine israelische Armeeeinheit in der Nähe von Jenin getötet"*⁵¹⁷; *"Sharon verweigert weitere Rückzüge"*⁵¹⁸.

⁵⁰⁴ Alarabiya u. Aljazeera vom 19.5.2005

⁵⁰⁵ Alarabiya u. Aljazeera vom 5.6.2005

⁵⁰⁶ Alarabiya u. Aljazeera vom 28.6.2005

⁵⁰⁷ Alarabiya u. Aljazeera vom 29.5.2005

⁵⁰⁸ Alarabiya u. Aljazeera vom 26.5.2005

⁵⁰⁹ Alarabiya u. Aljazeera vom 11.5.2005

⁵¹⁰ Alarabiya u. Aljazeera vom 4.5.2005

⁵¹¹ Alarabiya u. Aljazeera vom 20.5.2005

⁵¹² Alarabiya u. Aljazeera vom 5.6.2005

⁵¹³ Alarabiya u. Aljazeera vom 7.6.2005

⁵¹⁴ Alarabiya u. Aljazeera vom 21.5.2005

⁵¹⁵ Alarabiya u. Aljazeera vom 20.6.2005

⁵¹⁶ Alarabiya u. Aljazeera vom 1.7.2005

⁵¹⁷ Alarabiya u. Aljazeera vom 20.6.2005

Bezüglich der israelischen Themen geht es vor allem um den Abzug Israels aus dem Gazastreifen, den Kampf der israelischen Regierung mit eigenen Siedlern, und um national-israelischen Themen, wie diese Geschehnisse: *"Am Kissufim-Übergang in Gaza kommt es zu Zusammenstößen zwischen Siedlern und der israelischen Polizei"*⁵¹⁹; *"Israel warnt vor der Gefahr der Siedler, die gegen den Rückzug aus Gaza demonstrieren"*⁵²⁰; *"Die israelische Armee ist alarmiert, eine israelische Demonstration zu verhindern"*⁵²¹; *"Die israelischen Siedler beginnen ihren Rückzug"*⁵²²; *"Die israelische Armee hebt die Sperre in Gaza-Siedlungen auf"*⁵²³; *"Acht israelische Familien verlassen ihre Siedlungen in Gaza freiwillig"*⁵²⁴; *"Sharon trifft jüdische Einwanderer aus Nordamerika"*⁵²⁵; *"Tote und Verletzte bei einem Unfall zwischen einem LKW und einem Zug in Israel"*⁵²⁶.

Die Auseinandersetzung mit diesen politischen Geschehnissen belegt erneut, dass sich Alhurra - im Gegensatz zu Aljazeera - in hohem Maße für die Politik Israels - auf nationale Ebene - interessiert.

Die Berichte über die Geschehnisse in Palästina können bei beiden Sendern in drei Kategorien geteilt werden:

1: Auseinandersetzungen der Palästinenser untereinander: *"Die Fatah und die Hamas beenden ihre Gespräche miteinander unter ägyptischer Beobachtung"*⁵²⁷; *"Militante nehmen einen ägyptischen Diplomaten in Gaza fest"*⁵²⁸; *"Palästinensische Bewaffnete schießen auf einen Sportverein, in dem sich der palästinensische Ministerpräsident aufhielt"*⁵²⁹; *"Nach der Tötung einer israelischen Siedlerin durch eine Qassam-Rakete kam es zu Spannungen unter den Palästinensern"*⁵³⁰; *"Gefechte zwischen den Al-Qassam-Brigaden und palästinensischen Sicherheitskräften"*⁵³¹.

2. Die Spitzenpolitiker der palästinensischen Behörde - insbesondere „Mahmud Abbas“: *"Abbas Besuch in den USA"*⁵³²; *"Abbas wird Sharon in diesem Monat treffen"*⁵³³; *"Abbas Stellvertreter (Jibril Rajoub) besucht Syrien"*

⁵¹⁸ Alarabiya u. Aljazeera vom 12.7.2005

⁵¹⁹ Alarabiya u. Aljazeera vom 14.7.2005

⁵²⁰ Alarabiya u. Aljazeera vom 4.7.2005

⁵²¹ Alarabiya u. Aljazeera vom 19.7.2005

⁵²² Alarabiya u. Aljazeera vom 31.7.2005

⁵²³ Alarabiya u. Aljazeera vom 1.7.2005

⁵²⁴ Alarabiya u. Aljazeera vom 3.7.2005

⁵²⁵ Alarabiya u. Aljazeera vom 13.7.2005

⁵²⁶ Alarabiya u. Aljazeera vom 21.6.2005

⁵²⁷ Alarabiya u. Aljazeera vom 27.5.2005

⁵²⁸ Alarabiya u. Aljazeera vom 4.5.2005

⁵²⁹ Alarabiya u. Aljazeera vom 22.6.2005

⁵³⁰ Alarabiya u. Aljazeera vom 14.7.2005

⁵³¹ Alarabiya u. Aljazeera vom 15.7.2005

⁵³² Alarabiya u. Aljazeera vom 25.5.2005

⁵³³ Alarabiya u. Aljazeera vom 3.6.2005

und übermittelt eine Botschaft von Abbas⁵³⁴; "Abbas besucht Syrien, um Assad und die Führer der palästinensischen Fraktion zu treffen"⁵³⁵; "Abbas besucht Damaskus, um sich mit Vertretern der palästinensischen Fraktionen und der syrischen Führung zu treffen"⁵³⁶; "Abbas besucht den Libanon"⁵³⁷.

3. Themen über die Ereignisse innerhalb Palästinas: "Skandal um das Kirchenoberhaupt der orthodoxen Kirche in Jerusalem"⁵³⁸; "Das palästinensische Parlament akzeptiert das neue Wahlgesetz"⁵³⁹; "Die palästinensischen Sicherheitskräfte sind bereit, die israelischen Siedlungen in Gaza zu übernehmen"⁵⁴⁰.

Beide Sender berichten auch über die internationale Diplomatie des Nahostkonflikts: "Besuch von Laura Bush auf dem Tempelberg in Jerusalem"⁵⁴¹; "Der UN-Sicherheitsrat diskutiert in einer Sondersitzung über die Trennmauer in den palästinensischen Gebieten"⁵⁴².

Es konnte ein gemeinsamer Bericht gefunden werden, der sich auf die Zusammenarbeit zwischen den Juden und den Palästinensern bezieht: "Juden und Araber protestieren gegen die Zerstörung palästinensischer Häuser"⁵⁴³. Das Besondere daran ist, dass Aljazeera sich trotz der großen Anzahl täglicher Berichterstattungen immer jenen Ereignissen Beachtung schenkt, in denen Palästinenser und Israelis enger zusammenkommen. Das könnte auf ausgewogene Berichterstattung hindeuten. Die Tatsache, dass Alhurra dieses Thema ebenfalls behandelt, bestätigt die Unterstützung des Senders für der Friedenspolitik zwischen den Israelis und den Arabern, was bereits im Vorfeld dieser Arbeit herausgefunden werden konnte.

8.1.5 Die „ausgeklammerten Themen“ bei den drei untersuchten Sendern

Als „ausgeklammerte Themen“ bezeichnet man jene, die von einem Sender am Tag der Ausstrahlung ignoriert, jedoch von den anderen beiden Sendern berücksichtigt wurden.

8.1.5.1 Die „ausgeklammerten Themen“ bei Alarabiya

Beim diesem Sender konnten 35 „ausgeklammerte“ gezählt werden. Auffällig ist, dass der Sender jene Berichte ignoriert, die Israel in der Rolle des

⁵³⁴ Alarabiya u. Aljazeera vom 29.6.2005

⁵³⁵ Alarabiya u. Aljazeera vom 2.7.2005

⁵³⁶ Alarabiya u. Aljazeera vom 6.7.2005

⁵³⁷ Alarabiya u. Aljazeera vom 8.7.2005

⁵³⁸ Alarabiya u. Aljazeera vom 17.6.2005

⁵³⁹ Alarabiya u. Aljazeera vom 18.6.2005

⁵⁴⁰ Alarabiya u. Aljazeera vom 9.7.2005

⁵⁴¹ Alarabiya u. Aljazeera vom 21.5.2005

⁵⁴² Alarabiya u. Aljazeera vom 21.7.2005

⁵⁴³ Alarabiya u. Aljazeera vom 2.7.2005

Aggressors zeigen, oder den Staat als Besatzungsmacht darstellen konnten. Auf diese Weise entsteht (beim Zuschauer) der Eindruck, dass der Sender ein schlechtes Bild von Israel möglichst zu vermeiden versucht : *"Shimon Peres: Der Abzug aus Gaza wird um zwei Wochen wegen den israelischen Feiertagen verschoben"*⁵⁴⁴; *"Verschlechterung der Sicherheitslage in Gaza nach der Infiltration einer der Siedlungen"*⁵⁴⁵; *"Israel nimmt palästinensische Militante in Jenin fest"*⁵⁴⁶; *"Die Palästinenser demonstrieren gegen die Mauer in Israel und im Westjordanland, 12 Personen werden verletzt, darunter arabische Mitglieder der israelischen Knesset"*⁵⁴⁷; *"Mehrere Palästinenser werden getötet und mehrere israelische Siedlungen werden von Granaten getroffen"*⁵⁴⁸; *"In Gaza wird ein palästinensisches Mädchen verhaftet, das einen Sprengstoffgürtel trägt"*⁵⁴⁹; *"Sharon verweigert weitere Rückzüge"*⁵⁵⁰; *"Sharon trifft jüdische Einwanderer aus Nordamerika"*⁵⁵¹; *"Israel untersucht ein Video, auf dem ein israelischer General einen Palästinenser schlägt"*⁵⁵²; *"Nach der Tötung einer israelischen Siedlerin durch eine Qassam-Rakete kam es zu Spannungen unter den Palästinensern"*⁵⁵³; *"Der UN-Sicherheitsrat diskutiert in einer Sondersitzung über die Trennmauer in den palästinensischen Gebieten"*⁵⁵⁴.

Der Sender vermeidet zudem Berichte, in denen die Auseinandersetzungen zwischen der israelischen Regierung beziehungsweise der israelischen Armee mit den Siedlern zur Sprache kommen, wie in diese: *"Am Kissufim-Übergang in Gaza kommt es zu Zusammenstößen zwischen Siedlern und der israelischen Polizei"*⁵⁵⁵; *"Die israelische Armee hebt die Sperre in Gaza-Siedlungen auf"*⁵⁵⁶; *"Acht israelische Familien verlassen ihre Siedlungen in Gaza freiwillig"*⁵⁵⁷; *"Israel warnt vor der Gefahr der Siedler, die gegen den Rückzug aus Gaza demonstrieren"*⁵⁵⁸; *"Die israelische Armee ist alarmiert, eine israelische Demonstration zu verhindern"*⁵⁵⁹, **sowie jene Themen, die auf die Auseinandersetzungen zwischen den Palästinensern hindeuten könnten**: *"Die Fatah und die Hamas beenden ihre Gespräche miteinander unter ägyptischer Beobachtung"*⁵⁶⁰; *"Palästinensische Bewaffnete schießen auf einen Sportverein, in dem sich der palästinensische Ministerpräsident aufhielt"*⁵⁶¹; *"Militante nehmen einen ägyptischen Diplomaten in Gaza fest"*⁵⁶²;

⁵⁴⁴ Alarabiya vom 4.5.2005

⁵⁴⁵ Alarabiya vom 20.5.2005

⁵⁴⁶ Alarabiya vom 21.5.2005

⁵⁴⁷ Alarabiya vom 5.6.2005

⁵⁴⁸ Alarabiya vom 7.6.2005

⁵⁴⁹ Alarabiya vom 20.6.2005

⁵⁵⁰ Alarabiya vom 12.7.2005

⁵⁵¹ Alarabiya vom 13.7.2005

⁵⁵² Alarabiya vom 17.7.2005

⁵⁵³ Alarabiya vom 14.7.2005

⁵⁵⁴ Alarabiya vom 21.7.2005

⁵⁵⁵ Alarabiya vom 14.7.2005

⁵⁵⁶ Alarabiya vom 30.6.2005

⁵⁵⁷ Alarabiya vom 3.7.2005

⁵⁵⁸ Alarabiya vom 4.7.2005

⁵⁵⁹ Alarabiya vom 19.7.2005

⁵⁶⁰ Alarabiya vom 27.5.2005

⁵⁶¹ Alarabiya vom 22.6.2005

*"Gefechte zwischen den Al-Qassam-Brigaden und palästinensischen Sicherheitskräften"*⁵⁶³.

Besonders interessant ist, dass **Alarabiya den Besuch von Mahmud Abbas in Syrien ignoriert hat. Erst, als er im Libanon angekommen ist, wurde vom Sender über den Besuch berichtet.** Der Vollständigkeit halber werden hier nun jene Schlagzeilen aufgelistet, die beim Sender keine Beachtung fanden: *"Abbas Stellvertreter (Jibril Rajoub) besucht Syrien und übermittelt eine Botschaft von Abbas"*⁵⁶⁴; *"Abbas besucht Syrien, um Assad und die Führer der palästinensischen Fraktion zu treffen"*⁵⁶⁵; *"Abbas besucht Damaskus, um sich mit Vertretern der palästinensischen Fraktionen und der syrischen Führung zu treffen"*⁵⁶⁶. Wenn man die Berichterstattung von Alarabiya über Syrien beobachtet, fällt auf, dass der Sender kaum ein gutes Wort über das Land verliert. Er bringt sogar die Kritik der Israelis an Syrien, wie es folgende Beispiele belegen: *"Shalom beschuldigt Syrien, sich in die Politik des Libanon einzumischen"*⁵⁶⁷; *"Israel wirft Syrien und dem Iran vor, die Stabilität im Nahen Osten zu gefährden"*⁵⁶⁸. Es könnte sein, dass der Sender diese Themen ausgeklammert hat, weil er über Syrien nicht berichten will, und nicht weil er über den Besuch von Abbas in Syrien nicht berichten will. Der Sender hatte kein Problem, über den Besuch von Abbas im Libanon am nächsten Tag zu berichten.

8.1.5.2 Die „ausgeklammerten Themen“ bei Aljazeera

Die Themen, denen der Sender „Aljazeera“ keine Beachtung schenkte, handeln hauptsächlich vom Abzug Israels aus dem Gazastreifen:

*"Einige Häuser werden in der Siedlung Gush Katif in Gaza abgerissen"*⁵⁶⁹; *"Sharon warnt die Gegner des Rückzugs davor, das Gesetz zu brechen"*⁵⁷⁰; *"Die Proteste gegen den Rückzugsplan werden fortgesetzt"*⁵⁷¹; *"Sharon erklärt sich bereit, den Gazastreifen und das nördliche Westjordanland auf kontinuierliche Weise zu evakuieren"*⁵⁷²; *"Die israelische Armee bereitet sich vor, die Siedler zu evakuieren"*⁵⁷³; *"Sharon sagt nach seinem Treffen mit Chirac: Die Umsetzung der Road Map erfolgt nach dem Rückzug aus dem Gazastreifen"*⁵⁷⁴.

⁵⁶² Alarabiya vom 4.5.2005

⁵⁶³ Alarabiya vom 17.7.2005

⁵⁶⁴ Alarabiya vom 29.6.2005

⁵⁶⁵ Alarabiya vom 2.7.2005

⁵⁶⁶ Alarabiya vom 6.7.2005

⁵⁶⁷ Alarabiya vom 3.6.2005

⁵⁶⁸ Alarabiya vom 4.5.2005

⁵⁶⁹ Aljazeera vom 27.6.2005

⁵⁷⁰ Aljazeera vom 28.6.2005

⁵⁷¹ Aljazeera vom 28.6.2005

⁵⁷² Aljazeera vom 25.7.2005

⁵⁷³ Aljazeera vom 26.7.2005

⁵⁷⁴ Aljazeera vom 27.7.2005

Über die Auseinandersetzungen zwischen Israel und seinen arabischen Nachbarn verliert Aljazeera ebenfalls kein Wort: *"Auseinandersetzungen zwischen israelischen Truppen und palästinensischen Gläubigen in Jerusalem"*⁵⁷⁵; *"Israel beschließt, rund 400 palästinensische Gefangene freizulassen"*⁵⁷⁶; *"Erneute Zusammenstöße zwischen der israelischen Armee und Hisbollah-Kämpfern"*⁵⁷⁷. Dass Aljazeera im untersuchten Zeitraum diese Themen ignoriert hat, ist im Hinblick auf die sonstige Berichterstattung des Senders völlig unverständlich.

Aljazeera klammert ebenso verschiedenartige palästinensische Themen aus, etwa: wie diese Themen: *"Abu Mazen"*⁵⁷⁸ *bestätigt aus Indien, die Wahlen finden auf Zeit statt"*⁵⁷⁹; *"Abbas sagt im Libanon, er habe die Bewaffnung der Fraktionen mit den Libanesen nicht im Detail besprochen"*⁵⁸⁰; *"Die Hamas macht in mehreren Städten Fortschritte bei den Kommunalwahlen"*⁵⁸¹; *"Die Hamas demonstriert in Gaza gegen die Entweihung des Heiligen Koran"*⁵⁸²; *"Die Palästinenser starten eine internationale Kampagne, um den Bau der Mauer zu stoppen"*⁵⁸³; *"Mitglieder der Al-Aqsa-Brigaden stürmen das palästinensische Parlament und verlangen Jobs bei der palästinensischen Behörde"*⁵⁸⁴; *"Palästinensische Demonstranten protestieren in den palästinensischen Gebieten gegen das Sicherheitschaos"*⁵⁸⁵.

Aljazeera zeigt wenig Interesse an Themen außerhalb der Politik. Folglich findet auch eine Schlagzeile wie diese beim Sender keine Beachtung: *"Ein türkisches Passagierflugzeug landet am Ben-Gurion-Flughafen in Israel Not"*⁵⁸⁶.

8.1.5.3 Die „ausgeklammerten Themen“ bei Alhurra

Alhurra „klammert“ 18 Themen „aus“, die alle jeweils die Beziehungen zwischen Israel und seinen Nachbarn beschädigen den Staat also in ein schlechtes Licht rücken könnten. Berichte wie diese wird man bei Alhurra kaum sehen: *"Shalom sagt, Israel werde seine Entscheidung ändern, sich aus dem Gazastreifen zurückzuziehen, falls die Hamas in den Wahlen gewinnt"*⁵⁸⁷; *"Israel zerstört palästinensische Häuser in Jerusalem"*⁵⁸⁸; *"Israel sagt, Syrien*

⁵⁷⁵ Aljazeera vom 9.5.2005

⁵⁷⁶ Aljazeera vom 29.5.2005

⁵⁷⁷ Aljazeera vom 30.6.2005

⁵⁷⁸ Der Spitzname von Mahmud Abbas

⁵⁷⁹ Aljazeera vom 20.5.2005

⁵⁸⁰ Aljazeera vom 9.7.2005

⁵⁸¹ Aljazeera vom 9.5.2005

⁵⁸² Aljazeera vom 13.5.2005

⁵⁸³ Aljazeera vom 11.7.2005

⁵⁸⁴ Aljazeera vom 2.7.2005

⁵⁸⁵ Aljazeera vom 19.7.2005

⁵⁸⁶ Aljazeera vom 19.5.2005

⁵⁸⁷ Alhurra vom 9.5.2005

⁵⁸⁸ Alhurra vom 1.6.2005

*habe einen Test für Scud-Raketen durchgeführt*⁵⁸⁹; *"Die Hamas wirft Israel die Entweihung des Korans im Megiddo-Gefängnis vor"*⁵⁹⁰; *"Israel bestreitet die Entführung von zwei israelischen Soldaten und die Al-Aqsa-Märtyrer-Brigaden bestätigen diese Nachricht"*⁵⁹¹; *"Ein palästinensischer Junge des Islamischen Dschihad wird bei einer Auseinandersetzung mit israelischen Soldaten getötet"*⁵⁹²; *"Angespannte Lage an der libanesisch-israelischen Grenze"*⁵⁹³.

Alhurra klammert Ereignisse aus, die außerhalb des Nahen Ostens geschehen, Themen, also die einen indirekten Zusammenhang mit dem Nahostkonflikt haben könnten: *"Der arabisch-lateinische Gipfel verurteilt die Besatzung und betont das Recht der Völker auf Widerstand"*⁵⁹⁴; *"Britische Professoren wollen mit zwei israelischen Universitäten wieder zusammenarbeiten"*⁵⁹⁵.

Alhurra klammert Berichte aus, die ein Hinweis auf Auseinandersetzungen zwischen den Palästinensern untereinander geben könnten: *"Die Hamas lehnt die Entscheidung eines palästinensischen Gerichts ab, die Wahlergebnisse anzuerkennen"*⁵⁹⁶; *"Die Patriarchen der Römisch-Orthodoxen Kirche unterstützen die Entlassung des Patriarchen Irinos des Ersten"*⁵⁹⁷; *"Der Streit zwischen der Hamas und der Fatah über die Wahlen ist gelöst"*⁵⁹⁸; *"Der Revolutionsrat der Fatah beschließt, seine Konferenz zu verschieben"*⁵⁹⁹; *"Qurei verlegt die Kabinettsitzungen in den Gazastreifen und erklärt den Ausnahmezustand"*⁶⁰⁰.

8.1.6 Die Themen bei den drei Sendern

Nach der genauen Betrachtung der Themenauswahl bezüglich der Nahostberichterstattung konnten bei allen drei Sendern vier verschiedene „Variationen“ der Themen festgestellt werden:

1. Die Themen befassen sich zum einen mit der internationalen Diplomatie und deren Streben nach einer Friedenslösung im Nahen Osten: *"Erdogans Besuch in Israel"*⁶⁰¹; *"Das internationale Quartett fordert die Palästinenser und Israelis auf, ihre Verpflichtungen zu erfüllen"*⁶⁰²; *"Eine ägyptische Delegation*

⁵⁸⁹ Alhurra vom 3.6.2005

⁵⁹⁰ Alhurra vom 7.6.2005

⁵⁹¹ Alhurra vom 30.6.2005

⁵⁹² Alhurra vom 27.7.2005

⁵⁹³ Alhurra vom 13.5.2005

⁵⁹⁴ Alhurra vom 11.5.2005

⁵⁹⁵ Alhurra vom 26.5.2005

⁵⁹⁶ Alhurra vom 19.5.2005

⁵⁹⁷ Alhurra vom 24.5.2005

⁵⁹⁸ Alhurra vom 29.5.2005

⁵⁹⁹ Alhurra vom 5.6.2005

⁶⁰⁰ Alhurra vom 28.6.2005

⁶⁰¹ Alarabiya, Aljazeera u. Alhurra vom 1.5.2005 und vom 2.5.2005

⁶⁰² Alarabiya, Aljazeera u. Alhurra vom 9.5.2005

*eröffnet Gespräche über den Waffenstillstand in Gaza*⁶⁰³; *"Bei seinen Gesprächen mit Rice betont Abbas seinen Wunsch, mit Israel den Rückzug aus Gaza zu koordinieren, und Rice bestätigt, dass Washington die Hamas weiter boykottiere (Rices Besuch)"*⁶⁰⁴; *"Solana besucht Israel"*⁶⁰⁵; *"Eine Delegation des ägyptischen Geheimdiensts besucht Gaza am folgenden Tag"*⁶⁰⁶; *"Rice trifft sich mit Sharon auf seiner Ranch in der Negev-Wüste"*⁶⁰⁷; *"Rice fordert Israel nach seinem Rückzug aus dem Gazastreifen auf, die Übergänge nicht zu schließen"*⁶⁰⁸; *"Der Gesandte des Nahostquartetts verspricht nach seinem Treffen mit Abbas einen friedlichen Rückzug und wirtschaftliche Pläne für den Gazastreifen"*⁶⁰⁹.

2. Zum zweiten wird über die politischen Auseinandersetzungen zwischen der israelischen Regierung und der palästinensischen Autonomiebehörde berichtet: *"Sharon lehnt die Rückkehr der palästinensischen Flüchtlinge ab und hält an den Siedlungen im Westjordanland fest"*⁶¹⁰; *"Sharon leugnet, sich im kommenden Monat mit Abbas zu treffen"*⁶¹¹; *"Die Palästinenser begrüßen die Freilassung von 400 Gefangenen"*⁶¹²; *"Die Palästinenser sind enttäuscht vom Gipfel Abbas-Sharon in Jerusalem"*⁶¹³; *"Die Fatah lehnt einen palästinensischen Staat mit vorläufigen Grenzen im Gazastreifen ab"*⁶¹⁴; *"Es werden Koordinierungsgespräche eingeleitet, um die Details des Rückzugs aus Gaza zu besprechen"*⁶¹⁵.

3. Und dann kommen die gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen der israelischen Regierung, dem israelischen Militär und dem palästinensischen Volk beziehungsweise den militanten palästinensischen Fraktionen zu Sprache: *"Israel verletzt einen Aktivist der Hamas, und die Hamas bombardiert israelische Siedlungen"*⁶¹⁶; *"Sharon verlangt von Mofaz, auf den Raketenbeschuss aus Gaza zu reagieren"*⁶¹⁷; *"Die Hamas betont, sie werde auf die Verletzung des Waffenstillstands durch Israel reagieren"*⁶¹⁸; *"Israel lehnt ein Abkommen über die Stationierung ägyptischer Truppen an der Grenze zu Gaza ab"*⁶¹⁹; *"Die Bewohner der Stadt Bilén protestieren gegen den Bau der Trennmauer"*⁶²⁰; *"Gewalt im Westjordanland und im Gazastreifen vor*

⁶⁰³ Alarabiya, Aljazeera u. Alhurra vom 23.5.2005

⁶⁰⁴ Alarabiya, Aljazeera u. Alhurra vom 28.6.2005

⁶⁰⁵ Alarabiya, Aljazeera u. Alhurra vom 11.7.2005

⁶⁰⁶ Alarabiya, Aljazeera u. Alhurra vom 16.7.2005

⁶⁰⁷ Alarabiya, Aljazeera u. Alhurra vom 22.7.2005

⁶⁰⁸ Alarabiya, Aljazeera u. Alhurra vom 23.7.2005

⁶⁰⁹ Alarabiya, Aljazeera u. Alhurra vom 30.7.2005

⁶¹⁰ Alarabiya, Aljazeera u. Alhurra vom 10.5.2005

⁶¹¹ Alarabiya, Aljazeera u. Alhurra vom 21.5.2005

⁶¹² Alarabiya, Aljazeera u. Alhurra vom 2.6.2005

⁶¹³ Alarabiya, Aljazeera u. Alhurra vom 21.6.2005

⁶¹⁴ Alarabiya, Aljazeera u. Alhurra vom 1.7.2005

⁶¹⁵ Alarabiya, Aljazeera u. Alhurra vom 14.6.2005

⁶¹⁶ Alarabiya, Aljazeera u. Alhurra vom 18.5.2005

⁶¹⁷ Alarabiya, Aljazeera u. Alhurra vom 19.5.2005

⁶¹⁸ Alarabiya, Aljazeera u. Alhurra vom 21.5.2005

⁶¹⁹ Alarabiya, Aljazeera u. Alhurra vom 15.6.2005

⁶²⁰ Alarabiya, Aljazeera u. Alhurra vom 15.6.2005

*dem Gipfeltreffen zwischen Abbas und Sharon in Jerusalem*⁶²¹; *"Ein Attentat gegen einen Aktivisten des Islamischen Dschihad schlug fehl"*⁶²²; *"Eine israelische Militäreinheit gerät unter Beschuss in Golan, es gibt keine Verletzten"*⁶²³; *"Zwei israelische Soldaten werden bei Auseinandersetzungen zwischen Israel und der Hisbollah im Südlibanon getötet und sechs weitere verletzt"*⁶²⁴; *"Sharon: Wir werden nicht hinnehmen, dass der Rückzug unter palästinensischem Beschuss erfolgt"*⁶²⁵; *"Drei Tote und 40 Verletzte bei einer Explosion in der Stadt Natanya, der Islamische Dschihad bekennt sich zu dem Anschlag"*⁶²⁶; *"Sharon gibt grünes Licht für eine Offensive gegen den Islamischen Dschihad"*⁶²⁷; *"Israel bombardiert die militante Hamas in Khan Yunis, Gaza"*⁶²⁸; *"Ein israelisches Kampfflugzeug bombardiert ein Auto, in dem sich Militante der Hamas befanden"*⁶²⁹; *"Palästinensische und israelische Friedensaktivisten protestieren in Bilén zusammen gegen den Bau der Mauer"*⁶³⁰; *"Ein israelischer Soldat wird wegen der Ermordung eines britischen Aktivisten verurteilt"*⁶³¹.

4. An vierter Stelle stehen die politischen und gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen den größten palästinensischen Parteien, vor allem jene zwischen der Hamas und Fatah-Bewegung: *"Die palästinensische Behörde verschiebt die Wahlen, nachdem die Hamas entschieden hat, die Kommunalwahlen zu boykottieren"*⁶³²; *"Die Hamas lehnt die Entscheidung von Abbas ab, die Parlamentswahlen zu verschieben"*⁶³³; *"Abu Mazen führt Gespräche mit den Führern der Fraktionen, um die Spannungen in Gaza abzubauen"*⁶³⁴; *"Fatah verzeichnet bessere Ergebnisse in den Kommunalwahlen in den Hauptstädten als Hamas"*⁶³⁵; *"Die palästinensische Behörde alarmiert die palästinensischen Sicherheitsdienste in Gaza (Hamas + Fatah)"*⁶³⁶; *"Abbas betont, dass die Verletzung des Waffenstillstands von den Fraktionen unakzeptabel sei"*⁶³⁷; *"Die Hamas beendet ein Treffen mit ägyptischer Delegation"*⁶³⁸; *"Die Hamas und die palästinensische Behörde treffen mit Hilfe ägyptischer Bemühungen eine Abmachung"*⁶³⁹; *"Zehn Palästinenser werden bei neuen Zusammenstößen*

⁶²¹ Alarabiya, Aljazeera u. Alhurra vom 20.6.2005

⁶²² Alarabiya, Aljazeera u. Alhurra vom 22.6.2005

⁶²³ Alarabiya, Aljazeera u. Alhurra vom 27.6.2005

⁶²⁴ Alarabiya, Aljazeera u. Alhurra vom 29.6.2005

⁶²⁵ Alarabiya, Aljazeera u. Alhurra vom 5.7.2005

⁶²⁶ Alarabiya, Aljazeera u. Alhurra vom 12.7.2005

⁶²⁷ Alarabiya, Aljazeera u. Alhurra vom 13.7.2005

⁶²⁸ Alarabiya, Aljazeera u. Alhurra vom 15.7.2005

⁶²⁹ Alarabiya, Aljazeera u. Alhurra vom 17.7.2005

⁶³⁰ Alarabiya, Aljazeera u. Alhurra vom 3.6.2005

⁶³¹ Alarabiya, Aljazeera u. Alhurra vom 27.6.2005

⁶³² Alarabiya, Aljazeera u. Alhurra vom 31.5.2005

⁶³³ Alarabiya, Aljazeera u. Alhurra vom 4.6.2005

⁶³⁴ Alarabiya, Aljazeera u. Alhurra vom 9.6.2005

⁶³⁵ Alarabiya, Aljazeera u. Alhurra vom 6.5.2005

⁶³⁶ Alarabiya, Aljazeera u. Alhurra vom 31.5.2005

⁶³⁷ Alarabiya, Aljazeera u. Alhurra vom 16.7.2005

⁶³⁸ Alarabiya, Aljazeera u. Alhurra vom 17.7.2005

⁶³⁹ Alarabiya, Aljazeera u. Alhurra vom 18.7.2005

*zwischen der Hamas und der Fatah in Beit Lahiya, Gaza, verletzt*⁶⁴⁰; *"Qurei trifft sich weiter mit den palästinensischen Fraktionen, um die gespannte Lage zu beruhigen"*⁶⁴¹.

5. Ein paar Themen Beschäftigten sich mit den palästinensischen Angelegenheiten, wie etwa: *"Skandal um das Kirchenoberhaupt der orthodoxen Kirche in Jerusalem"*⁶⁴², *"Die Palästinenser gedenken des Jahrestags der Nakbah (die Katastrophe)"*⁶⁴³ und *"Abbas Besuch in den USA"*⁶⁴⁴.

6. Und schließlich gibt es einige Berichte, die von allgemeinen Geschehnissen in Israel handeln: *"Sharon hält seine Rede vor dem AIPAC"*⁶⁴⁵; *"Israel fordert 2,2 Milliarden von Washington, um die Kosten des Rückzugs aus Gaza zu decken"*⁶⁴⁶; *"Israelische Demonstranten versuchen, die wichtigsten Straßen zu sperren"*⁶⁴⁷; *"Die israelische Polizei verhindert die Organisation eines Massenprotests israelischer Demonstranten"*⁶⁴⁸.

Diese Auflistung der gemeinsamen Themen macht deutlich, dass die drei Sender sich neben der internationalen Diplomatie auf Ereignisse konzentrieren, die sich vor allem auf die politischen Auseinandersetzungen zwischen den Israelis und den Palästinensern auf der einen Seite, und andererseits zwischen den Palästinensern untereinander beziehen. Berichte über andere - gewaltfreie Geschehnisse innerhalb Palästinas und Israels nehmen einen verhältnismäßig kleinen Teil innerhalb der Sendungen ein.

⁶⁴⁰ Alarabiya, Aljazeera u. Alhurra vom 19.7.2005

⁶⁴¹ Alarabiya, Aljazeera u. Alhurra vom 27.6.2005

⁶⁴² Alarabiya, Aljazeera u. Alhurra vom 5.5.2005

⁶⁴³ Alarabiya, Aljazeera u. Alhurra vom 15.5.2005

⁶⁴⁴ Alarabiya, Aljazeera u. Alhurra vom 26.5.2005

⁶⁴⁵ Alarabiya, Aljazeera u. Alhurra vom 24.5.2005

⁶⁴⁶ Alarabiya, Aljazeera u. Alhurra vom 11.7.2005

⁶⁴⁷ Alarabiya, Aljazeera u. Alhurra vom 29.6.2005

⁶⁴⁸ Alarabiya, Aljazeera u. Alhurra vom 18.7.2005

8.2 Schlussfolgerung zur thematischen Analyse der unterschiedlichen Nahostberichterstattungen

Es gibt bei allen drei Sendern mehr Unterschiede als Gemeinsamkeiten, wenn es um die Nahostberichterstattung geht. Nur 48 der insgesamt 397 Nahostthemen kamen bei allen Sendern vor. Auch die Anzahl der Themen, die man bei nur zwei Sendern finden konnte, ist gering. Die Themenverteilung aller drei Sender kann wie folgt zusammengefasst werden:

- Der Fokus liegt überwiegend auf den gewalttätigen und die politischen Auseinandersetzungen zwischen den Palästinensern und den Israelis.
- Besondere Berücksichtigung finden auch die gewalttätigen Konfrontationen zwischen der palästinensischen Behörde und den palästinensischen Fraktionen.
- Ebenso die Berichte über die Diplomatie im Nahen Osten, sowie die Besuche der Politiker auf internationaler Ebene.
- Alarabiya und Aljazeera fokussieren die nationalen Geschehnisse von Palästina und Israel. Auch Alhurra interessiert sich sehr für Israel.
- Alarabiya sendet vor allem Berichte über die gewalttätigen, politischmotivierten Auseinandersetzungen zwischen der palästinensischen Behörde und den (palästinensischen) Fraktionen, vor allem die Hamas oder dem Islamischen Dschihad betreffend. Alarabiya präsentiert die Stellungnahme der Fatah-Politiker und verfolgt ihre Organisation mehr als die der anderen Fraktionen. Alarabiya reflektiert durch andere Themen auch ein anderes Bild über die palästinensische Gesellschaft: Die Palästinenser organisieren Musikfestivals, Galerien und empfangen ihren Superstar. Sie lachen über ihren Schmerz, sind abergläubisch und entdecken neue Obstsorten.

Wenn Aljazeera nationale palästinensische Themen sendet, dann vor allem über das Leid und den Schmerz der Palästinenser. Das Bild der Palästinenser in den Hauptnachrichten von Aljazeera ist meistens das Bild der Flüchtlinge, die unter der israelischen Besatzung leiden. Sie verteidigen ihr Land, ihre heiligen Stätten und die Religion. Bei den Auseinandersetzungen zwischen den palästinensischen Parteien stellt Aljazeera neben der Fatah und anderen palästinensischen Organisationen den Standpunkt der islamischen Opposition, der Hamas und des Islamischen Dschihad, dar.

Wenn Alhurra über Palästina berichtet, dann in erster Linie über die Behörde und ihre Spitzenpolitiker, vor allem Mahmud Abbas. Das palästinensische Volk ist hingegen kaum präsent. Wenn

möglich, vermeidet der Sender die Auseinandersetzungen zwischen den palästinensischen Parteien, und zeigt deutlich den Unterschied zwischen der friedlichen palästinensischen Behörde und den gewalttätigen Fraktionen auf.

- Alarabiya berichtet überwiegend über die gewalttätigen und politischen Auseinandersetzungen zwischen den Israelis und den palästinensischen Fraktionen. Der Sender zeigt die Angriffe und die Reaktionen beider Seiten. Und vergisst dabei nicht die Stellungnahme der Israelis darzustellen und zu adaptieren⁶⁴⁹ Alarabiya zeigt einen Unterschied zwischen den palästinensischen Fraktionen und dem palästinensischen Volk: Wenn es um die Vergeltung Israels geht, gilt sie nur den Aktivisten der Fraktionen.

Aljazeera konzentriert sich ebenfalls vor allem auf diese Art von Themen. Der Sender zeigt dadurch „*das hässliche Gesicht*“ der israelischen Besatzung: Die Vergeltung der Israelis gegen die Palästinenser hat bei Aljazeera einen Einfluss auf das gesamte Volk, und nicht nur auf die Fraktionen. Die Palästinenser sind dadurch in ihrer Existenz bedroht. Aljazeera macht keinen Unterschied zwischen den palästinensischen Fraktionen und dem palästinensischen Volk, wenn es um die Vergeltung der Israelis geht. Dabei vergisst aber nicht, die Gewalt der Palästinenser gegen Israel zu erwähnen.

Alhurra setzt eine klare Linie bezüglich den politischen Auseinandersetzungen zwischen der israelischen Regierung und der palästinensischen Behörde auf der einen, und den gewalttätigen Konfrontationen zwischen der israelischen Armee und den palästinensischen Fraktionen auf der anderen Seite. So versucht der Sender die Kluft der (inhaltlichen) Auseinandersetzungen zu verringern. Gleichzeitig zeigt Alhurra die guten Absichten der Israelis gegenüber den Palästinensern auf.

- Alarabiya berichtet über die Beziehungen Israels mit den arabischen Ländern, die keine diplomatischen Verbindungen mit Israel haben. Was der Sender dadurch bezwecken will, ist unklar. Ein Grund könnte sein, dass er auf diese Weise verdeutlichen will, keine Bedenken zu haben über heikle Themen zu berichten, die diese Länder in Verlegenheit bringen könnten.

Aljazeera berichtet auch über die internationalen Beziehungen der Israelis, und deutet so aber auch auf die politischen Krisen anderer Länder mit Israel hin.

Der Sender Alhurra konzentriert sich auf die guten Beziehungen Israels mit seinen Nachbarn, und berichtet über die Normalisierungspolitik Israels mit den arabischen Ländern.

⁶⁴⁹ Dieses Punkt wird in der Inhaltanalyse geklärt werden.

- Auffällig ist auch: Die israelische Gesellschaft ist kaum präsent in den Hauptnachrichten von Alarabiya, darüber aber die Auseinandersetzungen zwischen der israelischen Regierung und den israelischen Siedlern umso mehr.

Auch bei Aljazeera findet man kaum Berichte über die israelische Gesellschaft im Allgemeinen und bezüglich des nationalen Geschehens im Besonderen. Im Untersuchungszeitraum berichtete der Sender vor allem über die Auseinandersetzungen zwischen der israelischen Regierung und den Siedlern.

Kein Sender interessiert sich so für die israelischen Themen wie Alhurra. Man könnte sagen, der Sender sieht sich als der Botschafter der israelischen Gesellschaft. Es wird über Gedenkfeiern, Kunst, Konferenzen und Justiz, sowie über viele Themen bezüglich israelischen Innen- und Außenpolitik berichtet. Alhurra adaptiert die Stellungnahme der israelischen Regierung gegen die jüdischen Extremisten.

- Alarabiya bringt kaum Themen über den Nahostkonflikt außerhalb des Nahen Ostens.

Im Gegensatz zu Aljazeera. Hier wird viel über den Nahostkonflikt außerhalb des Nahen Ostens aus Großbritannien, Südamerika, Südafrika etc. berichtet. Der Sender betont damit die Universalität des Nahostkonflikts.

Alhurra sieht hinsichtlich seiner Berichterstattung den Nahostkonflikt auch (wie Alarabiya) als Regionalkonflikt. Der Sender bringt kaum Themen außerhalb des Nahen Ostens.

- Was Alarabiya und Alhurra verbindet, ist das Interesse an den israelischen Themen, die palästinensischen Spitzenpolitiker und die Auseinandersetzungen in den Reihen der Palästinenser.
- Was Alarabiya mit Aljazeera verbindet, sind vor allem die gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen Israel und seinen Nachbarn, die nationalen Themen der Palästinenser und ein wenig die Nahostthemen außerhalb des Nahen Ostens.
- Aljazeera und Alhurra konzentrieren sich beide viel auf den Israel-Palästina-Konflikt und alles, was damit eine Rolle spielt, etwa die internationale Diplomatie des Nahen Ostens.
- Sowohl die gewalttätigen Themen der Israelis gegen die Palästinenser als auch die Maßnahmen der israelischen Regierung gegen die Siedler finden bei Alarabiya keine Beachtung.
- Wenn Aljazeera Themen ausklammert, dann sind dies vor allem israelische und palästinensische nationale Themen.

- Alhurra vermeidet Sendungen über Ereignisse, die Israel in die Rolle des Aggressors stellen könnten.⁶⁵⁰

⁶⁵⁰ Sie finden die Tabellen mit den verschiedenen Themen im Anhang.

9. Die qualitative Inhaltsanalyse innerhalb der jeweiligen Sender

Weil die Befunde der quantitativen Analyse nicht ausreichend sind, um die medialen Merkmale der Nahostberichterstattung der drei ausgewählten Fernsehsender zu verstehen, wird hier die Methode der qualitativen Inhaltsanalyse der Medienwissenschaft verwendet. Die qualitativen Analysen basieren in der Regel auf Textreihen, die systematisch und vergleichend in Konstellation zu anderen Texten, aber auch hinsichtlich ihrer Beziehungen zu Bildern und Tönen untersucht werden.⁶⁵¹ In der Regel wird diese Methode bei der Analyse der Nachrichten verwendet. Die Frage nach der Korrektheit in der Nachrichtendarstellung kann z.B. nur durch den Vergleich mit anderen Nachrichtendarstellungen und Nachrichtenquellen sinnvoll beantwortet werden.⁶⁵² Deshalb werden hier verschiedenen Nachrichtenthemen⁶⁵³ von dem Angebot der drei Sender über die Ereignisse im Nahen Osten ausgewählt, und anhand dieser Methode analysiert und miteinander verglichen. Dabei werden folgende Aspekte nach ihrer Korrektheit hin untersucht: die Sachlichkeit, die Ausgewogenheit und Präzision der Darbietung innerhalb der Sender, das Aufzeigen der Sichtweisen der verschiedenen Konfliktpartner, die faktische Darstellung der Sachverhalte, die Wiedergabe der O-Töne der Akteure, aber auch Verständlichkeitsprobleme innerhalb des Beitrages, sowie das Prinzip der integrativen Betrachtung.⁶⁵⁴ Kurz: Die ausgewählten Beiträge werden nach ihren Inhalten, Themen, Gegenständen, und ihrer Textfunktion untersucht. Somit sollen die Ergebnisse der vorherigen thematischen Analyse veranschaulicht und erläutert werden.

9.1 Geeignete Themen für die Inhaltsanalyse

Die drei untersuchten Sender behaupten von sich, sie seien sachlich, ausgewogen und informativ. Der Slogan von Aljazeera lautet: "Die Meinung und die Gegenmeinung" (Al-Rai wa Al-Rai Al-Acher, الرأي والرأي الآخر). Damit betont Aljazeera die Objektivität und die Neutralität ihrer Berichterstattung. Alarabiya sagt von sich schlicht: "Um mehr zu erfahren (zu wissen)" (An Ta'rifah Akthar, أن تعرف أكثر). Damit betont der Sender seine umfassenden Informationen und die Vielfalt seiner Informationsquellen. Alhurra hat keinen Slogan, behauptet aber von sich:

„Der Sender bemüht sich, präzise, ausgewogene und umfassende Nachrichten zu bieten, und zielt darauf ab, den Horizont seiner Zuschauer zu erweitern, damit sie ihre eigene Meinung bilden und Entscheidungen auf Basis von genauen Informationen treffen können.“⁶⁵⁵

⁶⁵¹ Vgl. Muckenhaupt 1998: S. 9.

⁶⁵² Vgl. ebd.

⁶⁵³ Die Nachrichtenthemen können aus mehreren Fernsehbeiträgen bestehen.

⁶⁵⁴ Vgl. Muckenhaupt 1998: S. 9.

⁶⁵⁵ Alhurra. net 2011: S. 266.

Es gilt also, folgende Fragen hier zu beantworten: Sind diese Sender tatsächlich „sachlich“, „ausgewogen“, „präzise“, „umfassend“ und „informativ“? Werden bei einem Konflikt die unterschiedlichen Sichtweisen beider Konfliktpartner vorgestellt oder wird nur die Sichtweise einer Partei vermittelt? Werden Sachverhalte faktisch dargestellt, die dem Journalisten nur über Quellen zugänglich sind? Werden O-Töne ausgewogen, verkürzt, tendenziell angeboten oder sogar ausgeklammert?

In der thematischen Analyse konnte man aus der Themenwahl der drei untersuchten Sender fünf verschiedene Schwerpunkte feststellen:

1. Die gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen dem israelischen Militär und militanten palästinensischen Fraktionen.
2. Die politische Auseinandersetzung zwischen der israelischen Regierung und der palästinensischen Autonomiebehörde.
3. Das Streben der internationalen Diplomatie nach einer Friedenslösung.
4. Die politischen und gewaltsamen Auseinandersetzungen zwischen den größten palästinensischen Parteien, vor allem der Hamas- und der Fatah-Bewegung.
5. Und schließlich ein paar Beiträge, die man der Kategorie "Soft News" oder "Human Interest" zuordnen kann.

Hieraus werden einzelne Themen für die Inhaltsanalyse ausgewählt.

9.2 Beitragsanalyse und Beitragsvergleich

Da nicht alle Sender über dieselben zeitgleich berichtet haben, und zur umfassenderen Gestaltung der inhaltlichen Analyse werden im Folgenden zwei verfahren angewendet: In der ersten Analyse werden Nahostbeiträge analysiert, die allen drei Sendern behandelt wurden. In der zweiten Analyse werden einzelne Nahostbeiträge analysiert, welche die Merkmale eines Senders besonders definieren oder dessen persönliche Sichtweise über die Geschehnisse veranschaulichen.

9.2.1 Die vergleichende Analyse

Man kann die für die vergleichende Analyse geeigneten Themen wie folgt darstellen:

Die Nahostberichterstattung ist geprägt von gewaltsamen Auseinandersetzungen zwischen Israelis und Palästinensern. Im genannten Untersuchungszeitraum gab es viele Ereignisse dieser Art. Bei genauerer Betrachtung kristallisiert sich besonders ein Ereignis heraus, das eine Spirale von mehreren gewaltsamen Aktionen nach sich gezogen hat: Das Scheitern des Waffenstillstandes zwischen Israel und den palästinensischen Fraktionen. Danach hat sich die Sicherheitslage im Nahen Osten sehr verschlechtert.

In den Friedensverhandlungen zwischen Israelis und Palästinensern wird beständig über die ungelösten Probleme gesprochen, wie zum Beispiel: Die Grenze des palästinensischen zukünftigen Staates, das Wasser, die israelischen Siedlungen, die Heilige Stadt Jerusalem und die palästinensischen Flüchtlinge im In- und Ausland. Alle Verhandlungen zwischen beiden Seiten sind in den vergangenen zwanzig Jahren an diesen dauerhaften Streitpunkten gescheitert.

Für die vergleichende Analyse der Beiträge wird eines dieser Themen ausgewählt: Die Situation der palästinensischen Gefangenen in den israelischen Gefängnissen. Es ist ein Thema, das viele Zuschauer bewegt, nicht zuletzt, da es als Angriff auf die Würde des Menschen verstanden wird. Seit Sharon sich geäußert hatte, 400 palästinensische Gefangene freizulassen, wurde das Geschehne - besonders - von einem der drei Sender so lange verfolgt, bis Sharon sein Versprechen erfüllte. Nicht zuletzt deshalb ist dieses Ereignis so gut für eine Themenanalyse geeignet.

Zunächst jedoch wird das Scheitern des Waffenstillstandes zwischen Israel und den palästinensischen Fraktionen inhaltlich analysiert werden.

a- Thema Nr. 1: "Das Scheitern des Waffenstillstandes zwischen Israel und den palästinensischen Fraktionen"

Die qualitative Analyse soll anhand dieses Beispiels zeigen, wie die drei untersuchten Sender mit Konfliktereignissen umgehen. Ist ihre Berichterstattung informativ, neutral und ausgewogen, oder kontextlos, parteiisch und tendenziell? Welche Sichtweise vertreten die verschiedenen Sender hinsichtlich der gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen Israelis und Palästinensern? Werden die Standpunkte der jeweiligen Konfliktpartner deutlich? Werden alle Sachverhalte beleuchtet? Diese Analyse soll letztlich zeigen, wie die drei Sender mit dieser Art von Konfliktthemen normalerweise umgehen. Dabei geht es weniger um die Verständlichkeitsprobleme. Vielmehr soll hier der Umgang der Sender mit einer Konfliktsituation und ihren Verursachen beleuchtet werden.

1. Einleitung

Dieses Ereignis zog mehrere gewaltsame Ausstreitungen nach sich. Vier Tage lang war die Nahostberichterstattung sehr geprägt von gewaltsamen Auseinandersetzungen zwischen dem israelischen Militär und den palästinensischen Fraktionen (insbesondere der Hamas). Am 18. Mai 2005 wurde der Waffenstillstand zwischen beiden Parteien gebrochen. Am 21. Mai 2005 wurde eine neue Abmachung vereinbart.

2. Der Hintergrund des Geschehens

In diesem Thema geht es um das Scheitern des Waffenstillstandes zwischen Israel und den palästinensischen Fraktionen am 18. Mai 2005. Eine Nacht

zuvor wurde ein Mitglied der Hamas in der Stadt "Rafah" im südlichen Gazastreifen, an der Grenze zu Israel, getötet.⁶⁵⁶ Die Hamas beschuldigte Israel dieses und feuerte am nächsten Tag als Vergeltung Raketen beziehungsweise Mörtelebomben auf israelische Siedlungen im Gazastreifen ab. Gleichzeitig bombardierten israelische Flugzeuge eine Militantengruppe der Hamas. Ein Mitglied wurde schwer verletzt und starb. Die Sicherheitslage zwischen Israelis und Palästinensern im Gazastreifen eskalierte. Am 20. Mai nahmen drei bewaffnete palästinensische Gruppen eine militärische Operation in einer israelischen Siedlung im Gazastreifen vor. Ein Mitglied der Hamas wurde bei diesem Angriff getötet. Ein Tag später traf sich die palästinensische Autonomiebehörde mit den Führern der palästinensischen Fraktionen und vereinbarte mit ihnen, den Raketenbeschuss auf die israelischen Siedlungen zu stoppen.

Die zentralen Fragen lauten hier nun: Wie ist die Stellungnahme der Konfliktpartner zu diesem Ereignis? Auf welche Weise wurde das Mitglied der Hamas die Nacht davor getötet? Wer ist schuld am Scheitern des Waffenstillstandes? Die Antworten auf diese Fragen sollen die Ansichten der verschiedenen Sender bezüglich des Konfliktes veranschaulichen.

Die Hamas beschuldigte Israel, ihr Mitglied in Rafah in den Kopf geschossen zu haben, und betonte, dass sie die grundlos Verstöße seitens der Israelis nicht mehr hinnehmen könne und sich gezwungen sähe, „das palästinensische Volk“ zu verteidigen.

Israel bestreitet, den Hamas-Aktivist erschossen zu haben, und behauptet, das Opfer sei durch die Explosion der Bombe, die es bei sich trug, getötet worden. Israel gab weiter an, diese Information von den palästinensischen Behörden bekommen zu haben. Der Staat beschuldigte zudem die Hamas, die Eskalation der Sicherheitslage absichtlich herbeigeführt zu haben, da diese die Entscheidung eines palästinensischen Gerichtes zur Wiederholung der Kommunalwahlen in bestimmten Gebieten im Gazastreifen nicht akzeptieren wolle. Die Hamas versuche so, Druck auf die palästinensische Behörde auszuüben, um politische Gewinne seitens der palästinensischen Autonomiebehörde zu erzielen, warfen die Israelis dem Feind weiter vor. Die palästinensische Autonomiebehörde versuchte hingegen den Waffenstillstand wiederherzustellen. Es stellt sich hier die Frage: Wie wurde dieses Thema innerhalb der untersuchten drei Sender in den Nachrichten behandelt? Dies soll im nächsten Abschnitt geklärt werden.

3. Der Aufbau des Themas bei den drei Sendern

Man kann dieses Thema erst verstehen, wenn man das Ereignis, seine Entstehung und Entwicklung innerhalb der vier Tage komplett untersucht. Die zentrale Frage lautet also: Wie haben die drei Sender genau über dieses Thema berichtet? Die folgende Übersicht veranschaulicht die Entwicklung des Themas und wirft einen Blick auf Aufbau, Schlagzeilen, Beitragsformen, sowie Länge und Platzierung des Beitrages bei den Sendern.

⁶⁵⁶ Keiner der Sender berichtete über dieses Ereignis am Tag des Geschehens.

Übersicht (9): Thema: "Das Scheitern des Waffenstillstandes zwischen Israel und den palästinensischen Fraktionen."

Alarabiya				
Datum	Schlagzeile	Beitragsform	Länge	Platzierung
18.5.2005	Israel verletzt einen Militanten der Hamas, woraufhin bombardiert die Hamas Siedlungen	Anmod.+ Off-Film + Tele-Live-Schaltung	05:39	1,2,3
19.5.2005	Sharon befiehlt Mofaz, auf den Raketenbeschuss mit Vergeltungsmaßnahmen zu reagieren	Meldung + Anmod. + Filmbeitrag + Meldung + Bild-Live-Schaltung	05:32	3,4,5,6,10
21.5.2005	Der israelisch-palästinensische Waffenstillstand/ die Hamas betont, sie werde zurückschlagen, falls Israel die Waffenruhe nicht einhält	Anmod.+ Filmbeitrag+ Bild-Live-Schaltung	06:35	9,10,11
Aljazeera				
Datum	Schlagzeile	Beitragsform	Länge	Platzierung
18.5.2005	Israelische Flugzeuge bombardieren Aktivisten der Hamas; die Al Aqssam-Brigaden bombardieren israelische Siedlungen	Anmod.+ Filmbeitrag+ Tele-Live-Schaltung	05:32	11,12,14
19.5.2005	Der israelische Verteidigungsminister fordert das Militär auf, auf den Raketenbeschuss mit Vergeltungsmaßnahmen zu reagieren	Anmod.+ Filmbeitrag+ On- Off	03:25	4,5,6
20.5.2005	Drei bewaffnete palästinensische Gruppen nehmen eine militärische Operation in israelischen Siedlungen im Gazastreifen vor	Anmod. + Off-Film	02:31	26,27
21.5.2005	Palästinensische Fraktionen vereinbaren unter sich einen Waffenstillstand mit Israel	Anmod. + Filmbeitrag	02:35	7,8
Alhurra				
Datum	Schlagzeile	Beitragsform	Länge	Platzierung
18.5.2005	Israelischer Luftangriff auf Militante in Khanyounis	On- Off	0:41	16
19.5.2005	Die Abmachung des Waffenstillstands ist in Gefahr, nachdem Raketen aus Gaza abgeschossen wurden	On- Off + Anmod. + Filmbeitrag + Anmod.+ Filmbeitrag+ Anmod.+ Off-Film + Bild-Live-Schaltung	15:30	1,2,3,4,5,6,7,8
20.5.2005	Verschlechterung der Sicherheitslage in Gaza nach der Infiltration einer der Siedlungen	On- Off + Anmod.+ Filmbeitrag+ Anmod.+ Filmbeitrag	08:40	1,2,3,6,7
21.5.2005	Die palästinensischen Bewegungen, einschließlich der Hamas, akzeptieren die Waffenruhe	On- Off+ Anmod.+ Filmbeitrag	03:50	1,2,3

Nur drei von insgesamt vier Tagen berichtete der Sender Alarabiya über dieses gewaltsame Ereignis und seine Folgen. Insgesamt wurden elf Beiträgen mit einer gesamten Sendedauer von ca. 17 Minuten und 46 Sekunden zu diesem Ereignis ausgestrahlt. Aljazeera verfolgte diese Nachrichtenspirale ebenfalls vier Tage lang und strahlte insgesamt zehn Beiträge mit einer Sendedauer von ca. 14 Minuten und 5 Sekunden aus. Auch Alhurra verfolgte das Ereignis vier Tage lang, sendete jedoch insgesamt 17 Beiträge darüber mit einer Sendedauer von ca. 29 Minuten und 8 Sekunden. Anzahl und Dauer der Beitragsformen zeigen, welchen Stellenwert dieses Ereignis bei den einzelnen Sendern hat: Alhurra steht unter diesem Aspekt an erster Stelle mit der höchsten Anzahl der Beiträge, gefolgt von Alarabiya und Aljazeera. Auch wenn es um die Gewichtung des Ereignisses geht, belegt Alhurra Platz 1, gefolgt von Alarabiya und Aljazeera.

Betrachtet man die Platzierung im Hinblick auf den Ablauf der jeweiligen Nachrichten, so stellt man fest, dass Alhurra diesem Thema mehr Beachtung und Bedeutung verliehen hat als die anderen Sender. Lediglich am ersten Tag wurde das Ereignis als 16. Meldung im Rahmen der Sendung ausgestrahlt, an den anderen drei Tagen befand sich das Thema immer auf den ersten Platzierungen. Möglich wäre auch, dass der Sender am ersten Tag erst spät von dem Ereignis erfahren hat und die Nachricht während der Sendung schnell gesendet werden musste. Auch Alarabiya zeigte am ersten Tag großes Interesse an dem Ereignis, verlor aber kontinuierlich an Bedeutung. Als Aufmacher der Sendung am Tag 1. landete es am vierten Tag auf dem neunten Platz der aktuellen Meldungen. Bei Aljazeera fand das Ereignis von Anfang an einer geringen Beachtung. Bei allen Sendern konnte deutlich werden, dass das Ereignis am zweiten Tag an Beachtung und Bedeutung gewann, als die israelische Regierung beziehungsweise Sharon, den Palästinensern mit Vergeltung drohte und somit die Abmachung des Waffenstillstands in Gefahr war.

Die Wichtigkeit des Ereignisses zeigt sich auch an der Art der gesendeten Beiträge: Alarabiya behandelte das Thema an allen drei Tagen mehrstufig und führte täglich eine Live-Schaltung durch: Am ersten Tag eine Tele-Schaltung mit dem Sprecher der israelischen Armee, am zweiten Tag eine Bild-Schaltung mit dem Sprecher des palästinensischen Innenministeriums und am vierten Tag eine weitere Bild-Schaltung mit der Korrespondentin des Senders im Gazastreifen. Der Sender zeigt damit großes Interesse an diesem Thema auch, wenn es am dritten Tag weniger Beachtung fand. Auch Aljazeera behandelte die Beiträge des Themas am ersten und zweiten Tag mehrstufig (Filmbeitrag mit Tele-Schaltung/Filmbeitrag mit On-Off-Film) und am dritten und vierten Tag nur einstufig (Off-Film/Filmbeitrag). Eine Tele-Schaltung mit dem palästinensischen Informationsminister wurde von Aljazeera nur am ersten Tag durchgespielt. Ein Zeichen für mangelndes Interesse des Senders an dem Ereignis. Alhurra berichtete am ersten Tag des Geschehens nur einstufig darüber. Der Rest war mehrstufig. Am zweiten Tag führte Alhurra eine Bild-Schaltung mit dem Korrespondenten des Senders in Washington durch, um die Stellungnahme der amerikanischen Regierung wiederzugeben. Die geringe Anzahl der Live-Schaltungen weist auf geringes Interesse des Senders am Thema hin, während die fünf Korrespondentenbeiträge und die Vielfalt der

Präsentationsformen doch eher für ein größeres Interesse an diesem Geschehen, vor allem beim Sender Alhurra, hinweist.

Nun stellt sich wiederholt die Frage: Woran ist die Abmachung des Waffenstillstands zwischen Israel und den Palästinensern gescheitert und warum? Um diese Frage zu beantworten, müssen die Beiträge der drei Sender miteinander verglichen werden, weil für den Zuschauer der einzelnen Sendungen im Normalfall nicht zu beantworten ist, ob die Nachrichtensendungen wahrheitsgemäß berichten.⁶⁵⁷





4. Die inhaltliche Analyse der Beiträge der verschiedenen Sender am ersten Tag des Ereignisses




Um die enthaltenen Fakten und die unterschiedlichen Sichtweisen in den jeweiligen Beiträgen der drei Sender besser verstehen zu können, werden zuerst die von den Sendern als wichtig gewerteten Informationen, die bereits am ersten Tag des Ereignisses ausgestrahlt wurden, in einer Übersicht wie folgt dargestellt:



⁶⁵⁷ Charlton, M / Neumann, K. (Hg)1990: S. 231.

Übersicht 10: Thema: "Israel verletzt einen Militanten der Hamas, und die Hamas bombardiert Siedlungen" - Alarabiya vom 18.5.			
Themenstruktur	Ereignisinformation	Einstellung	Länge
<p>Moderation 1:</p> <p>Was ist passiert?</p>	<p>In den palästinensischen Gebieten, vor allem im Gazastreifen, eskalierte die Lage aufgrund eines israelischen Luftangriffes, der erste seiner Art seit der Ankündigung des Waffenstillstandes, auf Khanyounis, was zur Verletzung eines Aktivisten der Hamas führte.</p>		33"
<p>Moderation 2:</p> <p>Wer hat angefangen?</p> <p>Warum ist es passiert?</p>	<p>Der heutige Angriff kam nach der Ermordung eines Hamas-Aktivisten in der vorigen Nacht bei einer Schießerei mit der israelischen Armee in Rafah. Dann bombardierte die Hamas daraufhin eine Reihe von israelischen Siedlungen.</p>		
Off-Film	Ereignisinformation	Einstellung	Länge
<p>Was ist passiert?</p> <p>Hintergrundinformation</p> <p>Welche Folgen hat der Angriff?</p> <p>Was ist die Stellungnahme der Konfliktbeteiligten? (Israel)</p> <p>Was ist die Stellungnahme der Konfliktbeteiligten? (Hamas)</p>	<p>Ein neuer israelischer Luftangriff zielte auf eine Gruppe von Hamas-Aktivisten in Khanyounis im südlichen Gazastreifen ab.</p> <p>Der Angriff ist der erste seiner Art seit der Ankündigung des Waffenstillstandes.</p> <p>Ein Mitglied der Al-Qassam-Brigaden, des militärischen Flügels der Hamas-Bewegung wurde schwer verletzt - eine Bedrohung für den Waffenstillstand.</p> <p>Aus sichere Quelle der israelischen Armee wird bestätigt, dass eine bewaffnete, palästinensische Zelle in der Gegend von Khanyounis bombardiert wurde, nachdem diese eine israelische Siedlung mit Mörテルgranaten angegriffen wollte</p> <p>Die Hamas betrachtete die israelische Bombardierung als eine ernsthafte Eskalation.</p>		2':02"




<p>Sami Abu Zuhri/ Der Sprecher der Hamas-Bewegung</p>	<p>"Die Attackierung eines Menschen unseres palästinensischen Volkes in der Stadt Khanyounis heute ist ein ernsthafter Angriff auf unser palästinensisches Volk. Gestern wurde auch ein junger Mann an der palästinensisch-ägyptischen Grenze attackiert. Angesichts dieser Eskalation wird unser palästinensisches Volk nicht tatenlos zusehen und wird sich verteidigen."</p>		<p>22"</p>
<p>Hintergrundinformation</p> <p>Was ist die Stellungnahme der Konfliktbeteiligten? (Hamas)</p>	<p>Diese israelische Bombardierung ist die erste, die Israel seit der Wahl von Mahmud Abbas zum Präsidenten der palästinensischen Autonomiebehörde, die im letzten Januar durchgeführt wurde, wodurch der Waffenstillstand erneut in Gefahr ist, wie es aus Quellen palästinensischer Fraktionen zu entnehmen ist.</p>		
<p>Musheer Al-Masri/ Der Sprecher der Hamas-Bewegung</p>	<p>"Wir sagen: Der zionistische Feind tötete mehr als 28 Palästinenser seit dem Sharm el-Sheich-Gipfel. Das zeigt, dass unser Volk nicht lange geduldig sein kann."</p>		<p>13"</p>
<p>Thema 2: Beerdigung eines getöteten Palästinensers</p> <p>Wer hat angefangen?</p>	<p>Tausende von Palästinensern hatten das Opfer beigesetzt, das letzte Nacht von der israelischen Armee an der Grenze zu Ägypten getötet wurde.</p> <p>Der militärische Flügel der Hamas bombardierte die Siedlungen im Gazastreifen als Reaktion auf die Ermordung des Jungen.</p>		





<p>Was ist die Bewertung des Berichtautors?</p>	<p>Aktion und Reaktion sind Gewaltspiralen. Wenn die Palästinenser und Israelis ihre Angriffe unter den gegenwärtigen politischen Umständen in der Region und der Welt fortführen, könnte die fragile Waffenruhe, die vor etwa sechs Monaten zwischen beiden Seiten stillschweigend abgemacht wurde, ein Ende finden. Khaled Al-Qassem - Alarabiya</p>		
<p>Tele- Schaltung</p>	<p>Frage / Antwort</p>	<p>Einstellung</p>	<p>Länge</p>
<p>Was ist die Stellungnahme der Konfliktbeteiligten? (Israel)</p>	<p>Aus Jerusalem schalten wir mit dem Sprecher der israelischen Armee Eitan Arusi. Herr Eitan, sind das, was wir heute sehen, eine erneut Attentate der israelischen Armee, die den Waffenstillstand bedrohen?</p>		<p>3':04"</p>
<p>Eitan Arusi / Der Sprecher der israelischen Armee</p>	<p>Guten Abend. Die Eskalation, die in den letzten 24 Stunden im Gazastreifen abläuft, kommt nicht von unserer Seite, sondern von der Seite der terroristischen Organisation Hamas vor allem in Rafah und in der Region Gosh Kateef (israelische Siedlungen). Wir sahen in den letzten Stunden Bombardierungen mit Al-Qassam-Raketen und Mörkelgranaten gegen israelische Bürger in Gosh Kateef. Das ist die wahre Gefahr. Uns interessiert die Ruhe, aber bedauerlicherweise interessiert sich die Hamas nicht für den Waffenstillstand.</p>		
	<p>Herr Eitan, diese Eskalation seitens der Hamas erfolgte als Reaktion auf die Tötung eines Hamas-Mitglieds durch die israelische Armee.</p>		

<p>Eitan Arusi / Der Sprecher der israelischen Armee</p>	<p>Wie ich Ihnen bereits sagte, gibt es eine absichtliche Eskalation seitens der Hamas in Rafah, nachdem das palästinensische Gericht die Wahlergebnisse dort stornierte. Die Hamas will eine Botschaft an die palästinensische Präsidentschaft, besonders an Abu Mazen, durch Terrorattentate gegen uns, übermitteln. Wir aber erlauben das nicht. Zweitens wurde der junge Mann, der an der israelisch-ägyptischen Grenze ermordet, wurde nicht durch unser Feuer, sondern durch die Bombe, die er auf seinem Rücken trug getötet. Diese Information bekamen wir von den zuständigen palästinensischen Behörden.</p>		
	<p>Diese militärische Eskalation läuft parallel zu einer politischen Eskalation, die in Form von politischen Aussagen seitens israelischer Politiker, besonders des Finanzministers Netanjahu, Mahmud Abbas sei nicht als Partner für Israel geeignet. Ist das nicht auch eine politische und nicht nur militärische Orientierung?</p>		
<p>Eitan Arusi / Der Sprecher der israelischen Armee</p>	<p>Verzeihung! Ich will mich nicht in die Politik einmischen. Ich kann nur sagen, was in den 24 Stunden passiert ist: Wir haben die palästinensischen Sicherheitskräfte von jedem Beschluss benachrichtigt. Wir haben festgestellt, dass die sie nicht in der Lage waren, die Terroranschläge zu stoppen, wie den Beschluss durch Mörtelebomben und Al-Qassam-Raketen. Vor ungefähr einer Viertelstunde wurde Gosh Kateef mit Al-Qassam-Raketen bombardiert. Wenn es - bedauerlicherweise - keine palästinensischen Sicherheitskräfte gibt, die die Armee der Hamas in den palästinensischen Gebieten bekämpfen, sind wir verpflichtet, das Leben unserer Bürger zu verteidigen.</p>		
<p>Verabschiedung</p>	<p>Wir bedanken uns bei Eitan Arusi, dem Sprecher der israelischen Armee.</p>		

Übersicht (11): „Israelische Flugzeuge bombardieren Aktivisten der Hamas; die Al-Aqssam-Brigaden bombardieren israelische Siedlungen“ Aljazeera vom 18.05.2005			
Themenstruktur	Ereignisinformation	Einstellung	Länge
<p>Moderation: Was ist passiert?</p> <p>Warum ist es passiert?</p>	<p>Ein israelisches Kampfflugzeug feuerte eine Rakete auf eine Gruppe der Izz Al-Din Al-Qassam Brigaden ab, den militärischen Flügel der Hamas-Bewegung, in der Nähe von Khanyounis. Eines ihrer Mitglieder wurde schwer verletzt.</p> <p>Israel rechtfertigte den Angriff damit, dass diese Aktivisten die israelischen Siedlungen im südlichen Gazastreifen mit Raketen beschossen haben.</p>		23"
Korrespondenten-Beitrag	Ereignisinformation	Einstellung	Länge
<p>Was ist passiert?</p> <p>Wer hat angefangen?</p> <p>Was ist genau passiert?</p> <p>Wer ist die Informationsquelle?</p> <p>Wann und wo ist es passiert?</p> <p>Was ist die Stellungnahme der Konfliktbeteiligten? (Die Hamas)</p>	<p>Nicht lange nach dem Fall der Raketen der Al-Qassam-Brigaden und ihrer Bomben auf die israelischen Siedlungen im südlichen Gazastreifen, als Reaktion auf den Märtyrertod eines ihrer Mitglieder durch das israelische Feuer, nahm die israelische Luftwaffe ihre Bombardierung ebenfalls wieder auf.</p> <p>Nach Angaben palästinensischer Augenzeugen feuerte eine ihrer unbemannten Drohnen eine Rakete in Richtung einer bewaffneten, palästinensischen Gruppe ab, als diese versuchten, israelische Siedlungen im Westen und Süden von Khanyounis zu bombardieren. Die palästinensische Gruppe gehört zu den Al-Qassam Brigaden, dem militärischen Flügel der Hamas - Bewegung.</p> <p>Die Hamas ihrerseits betrachtete dies als einen ernsthaften Angriff der Israelis auf die Palästinenser, der nicht ignoriert werden kann.</p>		2':20"

<p>O-Ton: Sami Abu Zuhri/ Der Sprecher der Hamass-Bewegung</p>	<p>"Dieser Vorfall ist ein ernsthafter Angriff auf unser palästinensisches Volk, besonders nach dem Märtyrertod eines anderen jungen palästinensischen Mannes letzte Nacht in der Stadt Rafah.</p> <p>Wir glauben, unser palästinensisches Volk, und mit ihm die Widerstandskräfte, werden hinsichtlich dieses Verbrechens und der fortgesetzten israelischen Angriffe auf unser palästinensisches Volk nicht tatenlos zusehen."</p>		<p>23"</p>
<p>Welche Folgen hat der Angriff? 0</p> <p>Was ist die Stellungnahme der Konfliktbeteiligten? (Israel)</p>	<p>Durch die israelische Bombardierung wurde ein Mitglied der Al-Qassam-Brigaden schwer verletzt und zur Behandlung ins Krankenhaus gebracht.</p> <p>Die israelische Seite wies ihre Verantwortung für den Tod des palästinensischen Aktivisten in Rafah ab und machte die Hamas für die Verschlechterung der Lage verantwortlich.</p>		

			
<p>O-Ton: Mark Riegef / Der Sprecher des israelischen Außenministeriums</p>	<p>"In den vergangenen Tagen sahen wir uns ständig Angriffen von Raketen und Mörkelgranaten auf israelische Ziele durch die Gruppen der Hamas konfrontiert.</p> <p>Die palästinensische Behörde sollte diese Angriffe in Einklang mit den Vereinbarungen mit uns und mit der internationalen Gemeinschaft stoppen.</p> <p>Wir agieren bis jetzt moderat und vernünftig und werden weiterhin daran arbeiten, unsere Bürger zu schützen."</p>		<p>25"</p>
<p>Was ist die Bewertung des Korrespondenten?</p>	<p>Die erneute gegenseitige Bombardierung zwischen Palästinensern und Israelis wird von vielen Analytikern als Bedrohung für den aktuellen Waffenstillstand betrachtet, somit kommen erneut Fragen auf, die die Zukunft der Waffenruhe betreffen.</p>		
<p>Korrespondent: Samir Abu Shamala</p>	<p>Samir Abu Shamala, Aljazeera, aus dem Flüchtlingslager von Khanyounis im südlichen Gazastreifen, Palästina.</p>		

Themenstruktur	Ereignisinformation	Einstellung	Länge
Thema 2: "Gewalt gegen die palästinensische Polizei"	In Gaza warfen mehr als zwei hundert Hamas-Anhänger Steine		24"
Thema 3: "Zusammenstöße in den Reihen der Palästinenser"	auf Patrouillen der palästinensischen Polizei und zerstörten eines ihrer Autos. Davor kam es zu Zusammenstößen zwischen der palästinensischen Polizei und Aktivisten der Hamas-Bewegung, als die Polizei versuchte, zu verhindern, dass diese Raketen und Granaten auf israelische Siedlungen im Gazastreifen abfeuern.		
Tele-Schalte	Frage / Antwort	Einstellung	Länge
Was ist die Stellungnahme der Konfliktbeteiligten? (Die palästinensische Behörde)	Aus Gaza ist uns der palästinensische Informationsminister Dr. Nabil Shaath zugeschaltet. Welche Rolle spielt die palästinensische Behörde bei dem Waffenstillstand? Gerade wenn Israel palästinensische Aktivisten angreift und die Palästinenser Raketen abfeuern? Wie verhält sie [die Behörde] sich in dieser Situation?		2':25"
Nabil Shaath/ Der palästinensische Informationsminister	Die Abmachung, die wir in Scharm El-Scheich erreicht haben, erlaubt Israel nicht, noch einmal Angriffe auszuüben, vor allem, nachdem der Staat gegen einen großen Teil der Vereinbarungen in den letzten Tagen verstoßen hat. Israel stoppte die Freilassung von Kriegsgefangenen und den Rückzug [aus Gaza], und stürmt nach wie vor die [palästinensischen] Städte wie beispielsweise Tulkarem. Gleichzeitig bemühen wir uns, soweit wir können, eine Welle der Gewalt zu verhindern, an der der Waffenstillstand scheitern könnte. Dies ist unser Arbeitsbereich, und die Tötungen seitens Israels machen es [für die Palästinenser] sehr schwierig, die Kontrolle über das Geschehen zu behalten.		

	<p>Wenn die Situation so schwierig zu kontrollieren ist, könnte man dann sagen, dass die Vereinbarung des Waffenstillstandes gescheitert ist?</p>		
<p>Nabil Shaath/ Der palästinensische Informationsminister</p>	<p>Ich hoffe nicht. Wir bemühen uns, den Waffenstillstand vor dem Scheitern zu bewahren. Wir werden internationalen Druck ausüben, um die in Scharm El-Scheich getroffenen Vereinbarungen umzusetzen. Damit der Waffenstillstand Erfolg hat, reicht es nicht, die Auseinandersetzung zwischen den Konfliktparteien zu stoppen. Israel muss den Rückzug vervollständigen, die Kriegsgefangenen freilassen und den Siedlungsbau, sowie den Bau der Trennmauer im Westjordanland stoppen. Präsident Abu Mazen wird über diese Themen bei seinem Besuch im Weißen Haus sprechen, und wir hoffen, dass der Waffenstillstand bis dahin bestehen bleibt.</p>		
<p>Verabschiedung</p>	<p>Dr. Nabil Shaath, der palästinensische Informationsminister und Stellvertreter des Premierministers, sprach mit uns aus Gaza. Vielen Dank!</p>		

Übersicht 12: Thema: "Ein israelischer Luftangriff auf Militante in Khanyounis" - Alhurra vom 18.5.2005

Themenstruktur	Ereignisinformation	Einstellung	Länge
<p>On-Moderation</p> <p>Was ist passiert?</p>	<p>Israelische Flugzeuge bombardierten eine militärische Gruppe der Hamas-Bewegung in Khanyounis, während sie die Siedlung</p>		41"
<p>Off-Moderation</p> <p>Welche Folgen hat der Angriff?</p> <p>Wer ist die Informationsquelle?</p> <p>Wer ist die Informationsquelle?</p> <p>Was ist passiert?</p> <p>Warum ist es passiert?</p> <p>Was ist die Stellungnahme der Konfliktbeteiligten? (Israel)</p> <p>Hintergrundinformation</p>	<p>Nafuda Kalim angriffen, was zum Tod eines Aktivisten der Bewegung führte, wie die Korrespondentin von Alhurra im Gazastreifen mitteilte.</p> <p>Augenzeugen berichteten von Bombardierungen israelischer Flugzeuge auf eine Gruppe der Izz Al-Din Al-Qassam, des militärischen Flügels der Hamas-Bewegung, als Reaktion auf die Abfeuerung zweier Mörtelebomben auf die Siedlung Nafuda Kalim.</p> <p>Die israelische Armee bestätigte ihrerseits den Luftangriff.</p> <p>Dieser Angriff seitens der Israelis ist der erste, seit der Vereinbarung eines Waffenstillstandes zwischen Israelis und Palästinenser.</p>		

4.1 Aufbau der Sender - Beiträge

4.1.1 Alarabiya

Am ersten Tag des Ereignisses behandelte Alarabiya das Thema mehrstufig. Das Thema stand im Ablauf der Sendung an ersten drei Plätze. Der Sender sendete einen Off-Film-Beitrag und führte eine Tele-Schaltung mit dem Sprecher der israelischen Armee durch. Der Beitrag wurde von einem der Redakteure des Senders in Dubai namens Khaled Al-Qassem verfasst. Er ist also keine Eigenproduktion von einem der Korrespondenten des Senders im Gazastreifen. Normalerweise stammen Bilder und Texte bei dieser Art von Beiträgen von einer internationalen Nachrichtenagentur. Der Name dieser Nachrichtenagentur ist uns leider nicht bekannt.

Die Moderation wurde von zwei Moderatoren durchgeführt und dauerte insgesamt ca. 33 Sekunden. Der Filmbeitrag besteht aus 21 Bildeinstellungen und dauert insgesamt ca. 2 Minuten und 2 Sekunden. Im Beitrag gab es zwei O-Töne von zwei Sprechern der Hamas im Gazastreifen. Der erste O-Ton dauerte ca. 22 Sekunden und der zweite ca. 13 Sekunden. Die Bilder des Filmbeitrages zeigen eine Menschenansammlung am Ort des Angriffes, die Beerdigung der getöteten Palästinenser in Rafah und einige israelische Soldaten bei ihrer Arbeit in einer Siedlung. Die Tele-Schaltung mit dem Sprecher der israelischen Armee wurde von der Moderatorin allein durchgeführt. Sie beinhaltet drei Fragen und Antworten und dauert mit Verabschiedung zirka 3 Minuten und 4 Sekunden.

4.1.2 Aljazeera

Aljazeera behandelte das Thema am ersten Tag ebenfalls mehrstufig: Ein Korrespondentenbeitrag, ein On-Off-Beitrag und eine Bildschaltung wurde dem Geschehen gewidmet. Sie besetzten den 11., 12. und 13. Platz im Ablauf der Sendung. Der Korrespondentenbeitrag ist eine Produktion des Senders und wurde von seinem Korrespondenten im Gazastreifen, Samir Abu Shamala gefertigt. Er besteht aus einer Moderation, 19 Bildeinstellungen und zwei O-Tönen. Die exklusiven Bilder zeigen, wie palästinensische Militante Raketen auf israelische Siedlungen abfeuern. Einer der zwei O-Töne stammt vom Sprecher der Hamas im Gazastreifen und dauert ca. 23 Sekunden. Der zweite O-Ton ist vom Sprecher des israelischen Außenministeriums und dauert ca. 25 Sekunden. Der On-Off-Beitrag behandelt eigentlich zwei andere Themen, die indirekt mit dem Hauptthema des Geschehens zu tun haben. Er besteht aus 5 Bildeinstellungen und dauert mit der Moderation 24 Sekunden. Es wird durchgeführt ein Live-Schaltgespräch mit dem palästinensischen Informationsminister, bestehend aus zwei Fragen und Antworten und der Verabschiedung. Das gesamte Schaltgespräch dauert ca. 2 Minuten und 25 Sekunden.

4.1.3 Alhurra

Alhurra berichtete über das Thema am ersten Tag nur einstufig, und zwar in Form eines On-Off-Beitrages. Er besteht, zusätzlich zur Moderation, aus 7 Bildeinstellungen und dauert ca. 41 Sekunden. Der Beitrag wurde an 16. Stelle im Ablauf der Sendung platziert. Die Bilder zeigen eine Menschenansammlung am Ort des Angriffes und einen bewaffneten palästinensischen Militanten. Außer den Bildern des bewaffneten Militanten stimmen fast alle Bilder mit den Bildern des Beitrages von Alarabiya überein. Das weist darauf hin, dass die Bilder, beider Sender von derselben Quelle beziehungsweise derselben Bildagentur stammen.

4.2 Die Sichtweise der verschiedenen Sender

Nun stellt sich erneut die Frage: Woran ist die Abmachung des Waffenstillstands zwischen Israel und den Palästinensern gescheitert und warum?


4.2.1 Die Sichtweise von Alarabiya zum gefährdeten Waffenstillstand

Man kann die Sichtweise von Alarabiya über dieses Thema nur verstehen, wenn man das komplette Ereignis im Laufe der vier Tage betrachtet. Die Moderation und der Filmbeitrag von Alarabiya am ersten Tag des Ereignisses zeigen deutlich, dass nach Meinung des Senders Israel schuld am Scheitern des Waffenstillstandes und an der Eskalation hat. In der Moderation erklärt Alarabiya, dass das Hauptereignis an diesem Tag der israelische Angriff ist, der eine Nacht zuvor mit der Tötung eines Mitglieds der Hamas angefangen hat. Zu Beginn betrachtet Alarabiya die Bombardierung der israelischen Siedlungen seitens der Hamas als Reaktion auf den israelischen Angriff. Der Sender hat sogar dem Thema mit folgenden Titel gewidmet:

*„Die israelische Eskalation: Israel verletzt einen Militanten der Hamas, und die Hamas bombardiert Siedlungen“.*⁶⁵⁸

Dieser Titel deutet darauf hin, dass der Sender der Ansicht ist, die Bombardierung seitens der Hamas sei eine Reaktion auf die israelische Eskalation, und somit Israel die Eskalation ausgelöst hat. Aus dem Titel der Nachricht geht aber auch hervor, dass nach Meinung von Alarabiya die Hamas mit ihrer Reaktion übertrieben hat, vor allem wenn man die Worte *„Israel verletzt“* mit *„Hamas bombardiert“* vergleicht. Zudem wurde in der Moderation gesagt:

⁶⁵⁸ Alarabiya 18.05.2005

Moderation - Alarabiya 18.5.2005	Einstellung
<p>„Der heutige Angriff kam nach der Ermordung eines Hamas-Aktivisten in der vorigen Nacht bei einer Schießerei mit der israelischen Armee in Rafah. Dann bombardierte die Hamas daraufhin eine Reihe von israelischen Siedlungen.“⁶⁵⁹</p>	


Indem Alarabiya Bilder vom Ort des israelischen Angriffes in Khanyounis, sowie von der Beerdigung der vorher getöteten Palästinenser in Rafah zeigt, unterstreicht der Sender nochmals seine Sichtweise über die Täter-Opfer-Rolle zwischen Israelis und Palästinensern. Bilder der Bombardierung israelischer Siedlungen durch die Hamas sind nicht zu sehen. Was man jedoch sieht, ist ein israelischer Soldat (Einstellungen 18,19 und 20) mit einem Roboter in einer Siedlung, der vermutlich Raketenreste entfernt. Klare Bilder vom Raketenbeschuss sieht man, allerdings nicht. Hier wird der Ausschnitt zitiert:


Filmbeitrag - Alarabiya 18.5.2005	Einstellung
<p>„Der militärische Flügel der Hamas bombardierte die Siedlungen im Gazastreifen als Reaktion auf die Ermordung des Jungen.“⁶⁶⁰</p>	

Außerdem zeigte sich Alarabiya in ihren gesendeten O-Tönen tendenziell parteiisch. Der Sender sendete nur zwei O-Töne von Sprechern der Hamas im Gazastreifen und klammerte alle israelischen O-Töne aus. Hier werden die zwei O-Töne noch einmal wiedergegeben:

⁶⁵⁹ Alarabiya, Moderation vom 18.05.2005; Thema: „Israel verletzt einen Militanten der Hamas und die Hamas bombardiert Siedlungen.“

⁶⁶⁰ Alarabiya, Filmbeitrag vom 18.05.2005; Thema: „Israel verletzt einen Militanten der Hamas und die Hamas bombardiert Siedlungen.“

O-Ton: Sami Abu Zuhri/Sprecher der Hamas Bewegung	Einstellung
<p>„Die Attackierung eines Menschen unseres palästinensischen Volkes in der Stadt Khanyounis heute ist ein ernsthafter Angriff auf unser palästinensisches Volk. Gestern wurde auch ein junger Mann an der palästinensisch-ägyptischen Grenze attackiert. Angesichts dieser Eskalation wird unser palästinensisches Volk nicht tatenlos zusehen und wird sich verteidigen.“⁶⁶¹</p>	



O-Ton: Musheer Al-Masri/Sprecher der Hamas Bewegung	Einstellung
<p>„Wir sagen: Der zionistische Feind tötete mehr als 28 Palästinenser seit dem Gipfel in Scharm El-Sheich. Das zeigt, dass unser Volk nicht lange geduldig sein kann.“⁶⁶²</p>	

Diese Darstellung der Geschehene lässt den Zuschauer von Alarabiya gleich mehrere Dinge glauben: Israel hat die Eskalation ausgelöst, die Palästinenser hier sind die Opfer und ihre Raketen hätten keinen größeren Schaden angerichtet. Dieser Glaube verliert an Kraft, sobald man die Tele-Schaltung mit dem Sprecher der israelischen Armee anhört. Sie zeigt ein umgekehrtes Bild über das, im Filmbeitrag dargestellte Geschehen. Der Sprecher der israelischen Armee hatte in diesem Interview viel mehr Zeit als die beiden Sprecher der Hamas, um die Sichtweise der israelischen Armee zu präsentieren⁶⁶³. Es ist ihm auch gelungen, dem Ereignis eine politische Perspektive zu verleihen, eine andere Interpretation des Geschehens, die später einen großen Einfluss auf das Ereignis haben wird. Im Schaltgespräch antwortete der Sprecher der israelischen Armee auf die zweite Frage wie gefolgt:

⁶⁶¹ Alarabiya, Filmbeitrag vom 18.05.2005; Thema: „Israel verletzt einen Militanten der Hamas, und die Hamas bombardiert Siedlungen.“

⁶⁶² Alarabiya, Filmbeitrag vom 18.05.2005; Thema: „Israel verletzt einen Militanten der Hamas, und die Hamas bombardiert Siedlungen.“

⁶⁶³ Die beiden Sprecher der Hamas sprachen insgesamt ca. 35 Sekunden, Während der Sprecher der israelischen Armee sprach in dem Schaltgespräch ca. 3 Minuten und 4 Sekunden.

Frage 2/ Tele-Schaltung vom 18.5.2005	Einstellung
<p>„Herr Eitan, diese Eskalation seitens der Hamas erfolgte als Reaktion auf die Tötung eines Hamas-Mitglieds durch die israelische Armee.</p>	
Antwort 2: Eitan Arusi/ Sprecher der israelischen Armee	
<p>„Wie ich Ihnen bereits sagte, gibt es eine absichtliche Eskalation seitens der Hamas in Rafah, nachdem das palästinensische Gericht die Wahlergebnisse dort stornierte. Die Hamas will eine Botschaft an die palästinensische Präsidentschaft, besonders an Abu Mazen, durch Terrorattentate gegen uns, übermitteln. Wir aber erlauben das nicht. Zweitens wurde der junge Mann, der an der israelisch-ägyptischen Grenze erfordert, wurde nicht durch unser Feuer, sondern durch die Bombe, die er auf seinem Rücken trug getötet. Diese Information bekamen wir von den zuständigen palästinensischen Behörden.“⁶⁶⁴</p>	

Dass die Moderatorin diese Antwort nicht weiter verfolgt hat, vermittelt beim Zuschauer womöglich den Eindruck, dass die Aussage des Sprechers der israelischen Armee eine Tatsache ist, obwohl es hierfür keine Bestätigung durch unabhängige Quellen gibt. Auch keine Aussage seitens der Hamas zu diesem Thema. Hier kristallisiert sich ein Dilemma heraus: Der Sprecher der israelischen Armee behauptet, der Aktivist in Rafah sei nicht durch das israelische Feuer getötet worden, sondern durch die Explosion der Bombe, die er auf seinem Rücken trug.

Bild 13: Alarabiya; Filmbeitrag am 18.05.2005 / Bildeinstellung Nr.16



⁶⁶⁴ Alarabiya, Schaltgespräch vom 18.05.2005; Thema: „Israel verletzt einen Militanten der Hamas, und die Hamas bombardiert Siedlungen.“

Die Bild-Einstellung Nr. 16 im Filmbeitrag zeigt den eine Nacht zuvor getöteten Hamas-Aktivisten. Wenn die Aussage des Sprechers der israelischen Armee tatsächlich wahr ist, stellt sich die Frage; ob der Leichnam durch die Bombenexplosion nicht viel zerstörter, als es der des Jungen auf dem Bild ist, hätte sein müssen? Unklar bleibt auch, wer genau sich hinter den „zuständigen palästinensischen Behörden“ verbirgt, von denen diese Informationen stammen sollen. Die Moderatorin hinterfragte dies nicht, obwohl das gezeigte Bild eine andere Geschichte erzählt. Zwar möchte der Sprecher der israelischen Armee sich nicht in die Politik einmischen, dennoch interpretiert er das Verhalten der Hamas. Seine Verbindung des Gewaltereignisses mit der palästinensischen Innenpolitik wurde ebenfalls von der Moderatorin nicht in Frage gestellt, sondern als Tatsache gesehen.

Wie hat Alarabiya, über das Thema in den darauf folgenden Tagen berichtet?

Die Berichterstattung Alarabiyas über das Ereignis ging in eine ganz andere Richtung.

Alarabiya passte sich der Stellungnahme des Sprechers der israelischen Armee an und verfolgte in den nächsten Tagen das Ereignis über das Urteil des palästinensischen Gerichts hinsichtlich der Wahlergebnisse im Gazastreifen weiter und brachte dieses politische Ereignis mit dem ersten gewalttätigen Ereignis in Zusammenhang- genauso, wie es der Sprecher der israelischen Armee tat. Dieser Aufbau verdeutlicht dies:

Am 19. Mai zeigte Alarabiya eine Meldung, in der die Hamas ankündigte, sie werde das Urteil des palästinensischen Gerichtes bezüglich der Kommunalwahlen in Teilen des Gazastreifens nicht anerkennen. In einem Filmbeitrag kurz darauf warnte Israel die palästinensischen Fraktionen davor, Raketen auf ihren Staat abzufeuern. Gleichzeitig führte der Sender eine Bildschaltung mit seinem Korrespondenten im Gazastreifen zur im Filmbeitrag gesendeten Stellungnahme der Hamas zum Gerichtsurteil, ein. Diese Art und Weise der Berichterstattung lässt den Schluss zu, dass der Sender Alarabiya von einem Zusammenhang zwischen den beiden Ereignissen - der Eskalation der Sicherheitslage und des palästinensischen Gerichtsurteils - überzeugt ist.

Am 20. Mai brachte Alarabiya über drei bewaffnete palästinensische Fraktionen, die eine militärische Operation in einer israelischen Siedlung im Gazastreifen vornahmen, gar keinen Beitrag, und konzentrierte sich am nächsten Tag, dem 21. Mai, wie zuvor nur auf die Hamas-Bewegung mit einem Korrespondenten-Filmbeitrag mit dem Titel:


„Der israelisch palästinensische Waffenstillstand/Die Hamas betont, dass sie zurückschlagen wird, falls Israel die Waffenruhe verletzt.“⁶⁶⁵

Die Korrespondentin im Gazastreifen war in ihrem Filmbeitrag ziemlich sachlich brachte jedoch das Gewaltereignis nicht in Zusammenhang mit dem


⁶⁶⁵ Alarabiya vom 21.05.2005

Urteil des Gerichts. Dies veranlasste den Sender vermutlich dazu, mit ihr ein Schaltgespräch zu führen.

Die an sie gerichteten Fragen konzentrierten sich auf die Stellungnahme der Hamas zu den Ereignissen der letzten Tage. Während des Gespräches ist die wichtigste Frage aber eigentlich die zweite gewesen, die wie folgt lautete:

Frage 2: Bildschaltung vom 21.05.2005	Einstellung
<p>„Musste die palästinensische Autonomiebehörde wegen des Verhaltens der Hamas und anderer Fraktionen in letzten Tagen einen politischen Preis zahlen in Bezug auf die Wiederholung der Kommunalwahlen an bestimmten Orten?“⁶⁶⁶</p>	

Auffallend war hier das viele Stottern der Korrespondentin. Dies könnte den Eindruck erwecken, sie wäre von ihrer eigenen Antwort nicht überzeugt. Übersetzt klingt sie wie folgt:

Antwort 2: Hanan Al-Masri/Korrespondentin von Alarabiya im Gazastreifen	Einstellung
<p>„Manche Palästinenser sehen, dass die jetzige Chaosituation in den palästinensischen Gebieten mit dem Urteil des palästinensischen Gerichtes zur Wiederholung der Kommunalwahlen in Rafah, Beit Lahiya und Bureij zu tun hat. Die Hamas versucht durch das Sicherheitschaos ihre Stärke zu präsentieren, für den Fall, dass sie doch an den wiederholten Wahlen teilnimmt. Die Hamas reagierte früher auf die Verstöße Israels nicht, nach dem Urteil des Gerichts jedoch schon. Die Hamas will an den wiederholten Wahlen teilnehmen, während sie die Israel bekämpft, um so mehr Stimmen zu bekommen.“⁶⁶⁷</p>	

Dies könnte man zumindest aus ihrer Antwort heraus lesen. Die wortwörtliche Übersetzung wäre unverständlich. Da dieses Schaltgespräch den letzten Beitrag zu diesem Thema darstellt, kann man es durchaus als Schlussfolgerung des Senders und als seine Sichtweise zu dem Geschehenen verstehen.

In ihrer Antwort wiederholt die Korrespondentin, was der Sprecher der israelischen Armee am ersten Tag des Ereignisses in etwa sagte. Sie wirkte

⁶⁶⁶ Alarabiya, Schaltgespräch vom 21.5.2005; Thema: „Der israelisch palästinensische Waffenstillstand/Die Hamas betont, dass sie zurückschlagen wird, falls Israel die Waffenruhe verletzt.“

⁶⁶⁷ Alarabiya, Schaltgespräch vom 21.5.2005; Thema: „Der israelisch palästinensische Waffenstillstand/Die Hamas betont, dass sie zurückschlagen wird, falls Israel die Waffenruhe verletzt.“

aufgrund ihres Stotterns und vieler Sprachfehler nicht überzeugend in ihrer Antwort und vermittelte den Eindruck, als ob sie selbst nicht überzeugt wäre, So bleibt zu vermuten, dass sie sagte, was der Sender von ihr verlangte.⁶⁶⁸ Somit betonte Alarabiya ihre Sichtweise über den Zusammenhang zwischen den beiden Themen.

Die von Alarabiya dargestellte Sichtweise (im Filmbeitrag) über das Ereignis, wurde von der Aussage des Sprechers der israelischen Armee (im Schaltgespräch) widerlegt. Obwohl Alarabiya das Mittel hatte, dies ihrerseits zu widerlegen, nahm der Sender die Stellungnahme des Sprechers als Tatsache hin, akzeptierte zudem seine Darstellung über die Ermordung des Hamas-Aktivisten und brachte das Gewaltereignis mit dem Urteil des palästinensischen Gerichtes bezüglich der palästinensischen Kommunalwahlen in Zusammenhang. Somit konzentrierte der Sender Alarabiya seine ganze Berichterstattung auf die Hamas und vermied die anderen Fraktionen völlig. Es entsteht der Eindruck, als lege der Sender so keinen großen Wert auf Wahrheitsgemäße Berichterstattung.⁶⁶⁹

4.2.2 Die Sichtweise Aljazeeras zu dem Geschehen

Auch hier ist es für das Verständnis der Themen Komplexität dringend erforderlich alle Beiträge des Senders zum Geschehen zu betrachten.

Aljazeera hat das Thema aus einer anderen Perspektive betrachtet. Der Sender konzentrierte sich in seiner gesamten Berichterstattung auf das Scheitern des Waffenstillstands und auf die Bemühungen der Konfliktparteien, den Waffenstillstand wiederherzustellen. Er versuchte aber nicht, dieses Gewaltereignis mit den palästinensischen Kommunalwahlen in Zusammenhang zu bringen - wie Alarabiya. Die Analyse der Berichterstattung zeigt, dass der Sender Israel am Scheitern des Waffenstillstandes die Schuld gibt und - im Gegensatz zu Alarabiya -, dass der Grund dafür der israelische Angriff auf Khanyounis am 18. Mai ist und nicht die Ermordung des Hamas-Aktivisten eine Nacht davor. Dabei konzentrierte sich der Sender besonders auf die Stellungnahme der verschiedenen Konfliktparteien und auf ihre Aktivitäten am Boden. Die Israelis waren in fast allen Beiträgen präsent; Ihre Aussagen wurden aber von dem Sender dahingehend interpretiert, dass Israel die palästinensische Autonomiebehörde gegen die Fraktionen aufhetzen will. Auch die Position der Hamas und der palästinensische Autonomiebehörde wurde in fast allen Beiträgen berücksichtigt.


Nun gilt es, zu untersuchen, wie Aljazeera am ersten Tag des Geschehens darüber denkt und berichtet.

Zu dem Geschehen am 18. Mai hatte Aljazeera noch keine bestimmte Sichtweise. Am ersten Tag des Ereignisses konzentrierte man sich in der


⁶⁶⁸ In meiner Arbeit als Planer bei der Deutschen Welle musste ich oft den Korrespondenten und sogar den Schaltgäste sagen, was sie sagen sollen.

⁶⁶⁹ Alarabiya vermied am 20. Mai 2005 dieses Thema: "Drei bewaffnete palästinensische Gruppen nehmen eine militärische Operation in israelischen Siedlungen im Gazastreifen vor".

Moderation fast nur auf den Luftangriff Israels. Es wird gesagt, dass die Palästinenser mit dem Raketenbeschuss angefangen haben sollen und der israelische Luftangriff als Reaktion auf den Raketenbeschuss erfolgen sollte. Über den, eine Nacht zuvor getöteten Hamas-Aktivisten, wurde gar nichts berichtet. Im Folgenden wird die Moderation noch einmal wiedergegeben:

<p>Moderation / Aljazeera 18.05.2005</p> <p><i>"Ein israelisches Kampfflugzeug feuerte eine Rakete auf eine Gruppe der Izz Al-Din Al-Qassam-Brigaden, des militärischen Flügels der Hamas-Bewegung, in der Nähe von Khanyounis ab. Eines ihrer Mitglieder wurde schwer verletzt. <u>Israel rechtfertigte seinen Angriff damit, dass diese Aktivisten die israelischen Siedlungen im südlichen Gazastreifen mit Raketen beschossen haben.</u>"⁶⁷⁰</i></p>	<p>Einstellung</p> 
--	--

Der Filmbeitrag vermittelt eine andere Sichtweise des Senders. Beim Zuschauer kommt die Botschaft an, dass Israel mit der Eskalation angefangen und die Hamas, als Antwort darauf mit dem Raketenbeschuss reagiert haben sollte. Im Beitrag wurde gesagt:

<p>Filmbeitrag: Aljazeera 18.5.2005</p> <p><i>"Nicht lange nach dem Fall der Raketen der Al-Qassam-Brigaden und ihrer Bomben auf die israelischen Siedlungen im südlichen Gazastreifen, als Reaktion auf den Märtyrertod eines Ihrer Mitglieder durch das israelische Feuer, nahm die israelische Luftwaffe ihre Bombardierung ebenfalls wieder auf."⁶⁷¹</i></p>	<p>Einstellung</p> 
---	--

Dabei ging es dem Sender nicht um eine genaue Veranschaulichung der Lage. Er zeigte erst die Stellungnahme der Hamas, dann die der Israelis zu den Luftangriffen auf.

Es wurde kein Schaltgespräch mit einem der direkten Konfliktpartner, der Hamas oder Israel, durchgeführt, dafür aber mit dem palästinensischen Außenminister, der die Sicht der palästinensischen Autonomiebehörde auf diplomatische Weise präsentierte. Obwohl der Moderator einen kleinen On-Off-Beitrag über den Zusammenstoß zwischen Hamas-Anhängern und der palästinensischen Polizei zeigte, stellte er darüber keine Frage, wie man es von einem Schaltgespräch jedoch erwarten würde.

⁶⁷⁰ Aljazeera, Moderation vom 18.05.2005; Thema: „Israelische Flugzeuge bombardieren Aktivisten der Hamas und die Al Aqssam-Brigaden bombardieren israelische Siedlungen.“

⁶⁷¹ Aljazeera, Filmbeitrag vom 18.05.2005; Thema: „Israelische Flugzeuge bombardieren Aktivisten der Hamas und die Al Aqssam-Brigaden bombardieren israelische Siedlungen.“

Bedauerlicherweise wird durch den Aufbau des ersten Beitrages über das Ereignis die Stellungnahme des Senders zum Geschehen nicht deutlich. Auch Text und Bild der Berichte schaffen keine klarere Sicht. Die Moderation vermittelt den Eindruck, die Hamas sei an der Eskalation schuld. Es wird darauf hingewiesen, dass die Hamas die Raketen aufgrund der Ermordung ihres Aktivisten in Rafah abgeschossen habe, worauf der israelische Angriff folgte. Diese Sichtweise änderte sich allerdings in den darauf folgenden Tagen.

Zudem spielte die Nachricht über die Ermordung des Hamas-Aktivisten hier so gut wie keine Rolle. Lediglich ein paar Informationen geben ein bisschen Auskunft darüber. Bilder von der Beerdigung bleiben aber ebenso fern ebenso, wie jener O-Ton, der auf eine Schuld seitens der Israelis hindeutet.

Auch der israelische Angriff auf Khanyounis wurde in keinem Bild gezeigt. Der Filmbeitrag brachte fast nur exklusive Ausschnitte von der Bombardierung der israelischen Siedlungen durch die Hamas. Erst am Ende wurden zwei unterschiedliche Bild-Einstellungen zum Transport des verletzten Palästinensers gezeigt. Fazit: Es gab keinen Zusammenhang zwischen den gezeigten Bildern und dem begleitenden Text.

Diese Art der Berichterstattung gibt den Zuschauern keine Möglichkeit, sich eine klare, eigene Meinung über das Thema und die Konfliktparteien zu bilden.

Dies führt uns hingegen zu der Frage: Wie hat Aljazeera das Thema fortführend behandelt?

Betrachtet man die Berichterstattung von Aljazeera über dieses Thema innerhalb der ganzen vier Tagen, wird deutlich, dass Aljazeera die Ermordung des Hamas-Aktivisten nicht als Grund für die Eskalation sieht, sondern den israelischen Angriff in Khanyounis am nächsten Tag. Dies wird besonders im Filmbeitrag vom 19. Mai deutlich. Am 19. Mai sendete Aljazeera einen Nachrichtenfilm, in dem Bilder von dem israelischen Luftangriff einen Tag früher gezeigt wurden. Die Bilder wurden von dem Flugzeug aus aufgenommen. Die Bilder, in Kombination mit dem, sie begleitenden Text geben dem Zuschauer zu verstehen, dass dieser Luftangriff der Grund für die Eskalation der Sicherheitslage ist. Im Folgenden wird der Beitrag in einer Übersicht dargestellt:

Übersicht (13): Thema: "Eine israelische unbemannte Drohne tötet einen Aktivisten der Hamas"


Themenstruktur	Ereignisinformation	Einstellung	Nr.	Länge
Moderation/On	Die israelische Armee veröffentlichte Bilder des Angriffs durch eine unbemannte Drohne auf Khanyounis im südlichen Gazastreifen.		1	27"
Moderation/Off	Israel sagte, der bei dem Angriff getötete, palästinensische Aktivist, habe beabsichtigt, [vor seinem eigenen Tod] eine Mörsergranate abzufeuern. Die Palästinenser sahen in der Ermordung jedoch eine ungerechtfertigte Provokation sowie eine eklatante Verletzung der Waffenruhe zwischen den beiden Seiten.		2	

Dieselben Bilder wurden von Aljazeera am 20. Mai noch einmal im Hintergrund in Studio eingeblendet und während des Filmbeitrages danach verwendet. Hier sind die ausgestrahlten Einstellungen nochmals zu sehen:

Bild (14): Aljazeera am 20.05.2005, Moderation u. Filmbeitrag, Bildeinstellung Nr.10⁶⁷²



Der begleitende Text für die Bild- Einstellung Nr. 10 lautet im Filmbeitrag wie folgt:

Filmbeitrag: Aljazeera 20.5.2005	Einstellung
<p><i>"Diese Bilder, die Israel selbst veröffentlichte, zeigen den Ermordungsakt des Hamas-Aktivisten. [Es ist der Ermordungsakt], der die Tür für die Reaktion der Fraktionen öffnete"</i>⁶⁷³</p>	

⁶⁷² Schauen Sie sich die Übereinstimmung der Bilder im Hintergrund der Moderatorin und der Einstellung Nr.10 im Beitrag ein.

⁶⁷³ Aljazeera, Filmbeitrag vom 20.05.2005; Thema „Drei bewaffnete palästinensische Gruppen nehmen eine militärische Operation in israelischen Siedlungen im Gazastreifen vor.“


All dies weist darauf hin, dass Aljazeera im Laufe ihrer Berichterstattung den israelischen Luftangriff auf Khanyounis als Auslöser für das Scheitern der Waffenruhe sieht, und nicht die Ermordung des Hamas-Aktivisten in Rafah durch das israelische Feuer eine Nacht davor. Dies wirft Fragen auf: Warum hat Aljazeera nicht die Nachricht über die Ermordung des Hamas-Aktivisten in Rafah als Grund für diese Eskalation genannt? Und entsprechend keine Bilder von seiner Beerdigung in seinem Filmbeitrag am nächsten Tag gezeigt?


Vermutlich stellt nach Meinung von Aljazeera die Bombardierung der israelischen Siedlungen seitens der Hamas eine Reaktion auf den Luftangriff der Israelis in Khanyounis dar. Der Raketenbeschuss seitens der Hamas erfolgte nach der Ermordung ihres Aktivisten am 17. Mai und der Verletzung des zweiten Aktivisten am nächsten Tag (18. Mai). In der Zeit zwischen den beiden Angriffen hat die Hamas keine Raketen abgefeuert. Die gesamte Berichterstattung konzentriert sich auf den israelischen Angriff vom 18. Mai und sieht ihn als Grund für die Eskalation. Mit anderen Worten: Aljazeera macht Israel für das Scheitern des Waffenstillstands verantwortlich. Es ist gut möglich, dass der Korrespondent des ersten Filmbeitrages Bilder über den Raketenabschuss denen der Bildagentur vorzog und dies dann auch ein Motiv des Senders Aljazeera war, keine Bilder von der Beerdigung einzublenden.

Obwohl Aljazeera die Stellungnahme Israels in fast allen ihren gesendeten Beiträgen wiedergab, übernahm der Sender diese nicht selbst. Der Sender interpretierte die Aussagen der Israelis dahingehend, dass Israel die palästinensische Autonomiebehörde gegen die Fraktionen aufhetzen würde. Im Folgenden werden die O-Töne der Israelis von allen vier Tagen präsentiert:


O-Ton: Aljazeera vom 18.05.2005	Einstellung
<p><i>"In den vergangenen Tagen sahen wir uns ständig Angriffen von Raketen und Mörkelgranaten auf israelische Ziele durch die Gruppen der Hamas konfrontiert. Die palästinensische Behörde sollte diese Angriffe in Einklang mit den Vereinbarungen mit uns und mit der internationalen Gemeinschaft stoppen. Wir agieren bis jetzt moderat und vernünftig und werden weiterhin daran arbeiten, unsere Bürger zu schützen."⁶⁷⁴</i></p>	

⁶⁷⁴ Aljazeera, Filmbeitrag vom 18.05.2005; Thema: „Israelische Flugzeuge bombardieren Aktivisten der Hamas und die Al Aqssam-Brigaden bombardieren israelische Siedlungen.“

O-Ton: Aljazeera vom 19.05.2005	Einstellung
<p>"Was in Gaza passiert, ist inakzeptabel. Es gibt kein demokratisches Land, das bereit ist, den Beschluss seiner Bürger zu akzeptieren. <u>Entweder stoppt die palästinensische Autonomiebehörde das, oder Israel sieht sich gezwungen, dem ein Ende zu setzen.</u> Dies ist ein Verstoß gegen den Waffenstillstand, es ist inakzeptabel, und die Zeit wird knapp."⁶⁷⁵</p>	

O-Ton: Aljazeera vom 20.05.2005	Einstellung
<p>"Die <u>Hamis setzt ihre Waffen ein, um die palästinensische Autonomiebehörde zu erpressen. Jedes Mal, wenn ihr etwas [von der palä. Autonomiebehörde Anm. d. Ver.] nicht gefällt, eröffnet sie das Feuer [gegen uns]. Man kann keine Autonomiebehörde beziehungsweise keine Macht verwalten, wenn man keine Kontrolle über die Waffen und die Behörde hat.</u>"⁶⁷⁶</p>	

Der letzte O-Ton bezieht sich auf die Entscheidung des palästinensischen Gerichtes bezüglich der Wiederholung der Kommunalwahlen im Gazastreifen. Dennoch sendete Aljazeera keinen Bericht (im untersuchten Zeitrahmen) zu dem Thema. Der Autor von Aljazeera kommentierte den letzten O-Ton wie folgt:


Filmbeitrag: Aljazeera 20.05.02005	Einstellung
<p>"Wie wenn man israelisches Öl auf die bereits angespannte Lage zwischen der Autonomiebehörde und den Fraktionen gießen würde. Keiner weiß, ob es brennen wird oder nicht!"⁶⁷⁷</p>	

Auch im Filmbeitrag des Senders am 21. Mai über das Thema heißt es: "Palästinensische Fraktionen vereinbaren unter sich einen Waffenstillstand mit Israel." Vom Korrespondent:

⁶⁷⁵ Aljazeera, Filmbeitrag vom 19.05.2005; Thema: „Der israelische Verteidigungsminister fordert das Militär auf, auf den Raketenbeschuss mit Vergeltungsmaßnahmen zu reagieren.“

⁶⁷⁶ Aljazeera, Filmbeitrag vom 20.05.2005; Thema „Drei bewaffnete palästinensische Gruppen nehmen eine militärische Operation in israelischen Siedlungen im Gazastreifen vor.“


⁶⁷⁷ Aljazeera, Filmbeitrag vom 20.05.2005; Thema „Drei bewaffnete palästinensische Gruppen nehmen eine militärische Operation in israelischen Siedlungen im Gazastreifen vor.“

Filmbeitrag: Aljazeera 21.05.2005	Einstellung
<p><i>"...Vor allem, wenn Israel die trügerische Eskalation als Werkzeug der Macht gegen die (palästinensische) Autonomiebehörde verwendet, um mehr Spannung zwischen den beiden Seiten (der Autonomiebehörde und den Fraktionen) zu erzeugen."⁶⁷⁸</i></p>	

Es wird deutlich, dass Aljazeera die Stellungnahme der Israelis, die dieses Gewaltereignis mit den Kommunalwahlen der Palästinenser in Zusammenhang bringen wollten, komplett ignorierte, und ihre als "provozierende Ausdrücke" bezeichnete. Vermutlich wollte der Sender damit eine Auseinandersetzung zwischen den Palästinensern verhindern.

Nun bleibt die Frage zu klären: Wenn Aljazeera die Ansicht der Israelis nicht aufzeigte, wie sie es ursprünglich geplant hatten, übernahm der Sender dann die der Hamas?


Dies ist schwierig zu beantworten, da die beiden Stellungnahmen an allen 4 Tagen wiedergegeben wurden, wenn auch vom Sender anders interpretiert. Zwar gibt es keine direkte Aussage vom Sender, die diese Annahme bestätigen könnte. Aber es fällt auf, dass bestimmte Begriffe verwendet werden, die Hinweise darauf eine Parteilagergreifung für die Hamas und der Palästinenser im Allgemeinen liefern: Wenn Israel die Hamas-Aktivisten angreift, wird dies vom Sender bestätigt. Aber wenn hingegen die Hamas Raketen auf israelische Siedlungen abfeuert, wird der Name der Hamas durch Umschreibungen besetzt, etwa wie: „Manche dieser Fraktionen“ - dabei liegt es - auch für Aljazeera - auf der Hand, wer die Täter sind. Somit gibt der Sender die Schuld des Raketenbeschusses nicht der Hamas direkt, sondern nur „den Fraktionen“. Diese Berichterstattung steht im Widerspruch zu den Israelis, die ausschließlich die Hamas beschuldigen. In der Sendung vom 18. Mai kommentierte die Moderatorin das wie folgt:

Moderation: Aljazeera 18.05.2005	Einstellung
<p><i>"Ein israelisches Kampfflugzeug feuerte eine Rakete auf <u>eine Gruppe der Izz Al-Din Al-Qassam-Brigaden, des militärischen Flügels der Hamas-Bewegung</u>, in der Nähe von Khanyounis ab. Eines ihrer Mitglieder wurde schwer verletzt."⁶⁷⁹</i></p>	

⁶⁷⁸ Aljazeera, Filmbeitrag vom 21.05.2005; Thema: „Palästinensische Fraktionen vereinbaren unter sich einen Waffenstillstand mit Israel.“

⁶⁷⁹ Aljazeera, Moderation vom 18.05.2005; Thema: „Israelische Flugzeuge bombardieren Aktivisten der Hamas und die Al Aqssam-Brigaden bombardieren israelische Siedlungen.“

Im Filmbeitrag vom 19. Mai sagte der Moderator hingegen:

Moderation: Aljazeera 19.05.2005	Einstellung
<p><i>"...Vorher feuerten manche dieser Fraktionen mehrere Mörsergranaten und Raketen auf Siedlungen im Gazastreifen ab, als Reaktion auf die gezielten Angriffe auf Palästinenser."⁶⁸⁰</i></p>	

Aljazeera verwendet eine Reihe von Begriffen und Namen, die ihre Unterstützung für die palästinensische Seite zeigen. Hier werden nun einige dieser Begriffe wiedergegeben:

Die durch das israelische Feuer getöteten Palästinenser nennt der Sender stets "Märtyrer" (Arab.: Schaheed) und bezeichnet sie nicht als "Ein Toter" oder "Ein getöteter Palästinenser":

*"...**Als Reaktion auf den Märtyrertod eines ihrer Mitglieder durch das israelische Feuer** nahm die israelische Luftwaffe ihre Bombardierung als Reaktion wieder auf."⁶⁸¹*

Auch die Angriffe der Hamas gegen die Israelis werden „Freischärler - Aktion“ (Kommandooperation) genannt. Auf Arabisch nennt man dies: „Amaliah Fedajia“, und die beteiligten Kämpfer nennt man: „Fedajin“. Dieser Ausdruck bezeichnet Angehörige religiöser oder politischer Gruppierungen, die bereit sind, ihr Leben füreinander oder ihre Sache zu opfern.

*"Drei palästinensische Fraktionen übernehmen eine **"Freischärler-Aktion"**⁶⁸² (**Kommandooperation**) in der (israelischen) Siedlung "Kfar Darum" im zentralen Gazastreifen."⁶⁸³*

Aber die Angriffe der Israelis gegen palästinensischen Militanten werden von Aljazeera als "Ermordung beziehungsweise Ermordungsakt" bezeichnet:

*"Diese Bilder, die Israel selbst veröffentlichte, zeigen **den Ermordungsakt** des Hamas-Aktivisten. (Es ist der Ermordungsakt), der die Tür für die Reaktion der Fraktionen öffnete."⁶⁸⁴*

⁶⁸⁰ Aljazeera, Moderation vom 19.05.2005; Thema: „Der israelische Verteidigungsminister fordert das Militär auf, auf den Raketenbeschuss mit Vergeltungsmaßnahmen zu reagieren.“

⁶⁸¹ Aljazeera, Filmbeitrag vom 18.05.2005; Thema: „Israelische Flugzeuge bombardieren Aktivisten der Hamas und die Al Aqssam-Brigaden bombardieren israelische Siedlungen.“

⁶⁸² Auf Arabisch sagt man „Amaliah Fedajia“

⁶⁸³ Aljazeera, Moderation vom 20.05.2005; Thema: „Drei bewaffnete palästinensische Gruppen nehmen eine militärische Operation in israelischen Siedlungen im Gazastreifen vor.“

⁶⁸⁴ Aljazeera, Filmbeitrag vom 20.05.2005; Thema: „Drei bewaffnete palästinensische Gruppen nehmen eine militärische Operation in israelischen Siedlungen im Gazastreifen vor.“

Fazit:

Obwohl die Sichtweise von Aljazeera am ersten Tag des Ereignisses nicht klar genug war, wurde diese durch die weiteren Beiträge des Senders in den darauf folgenden Tagen klarer. Bemerkenswert ist, dass der Sender das Ereignis nicht mit der palästinensischen Innenpolitik in Zusammenhang gebracht und die Entwicklung des Themas von Anfang bis Ende verfolgt hat. Er ließ beispielsweise die Nachricht über die palästinensische „Kommandooperation“ in einer israelischen Siedlung am 20. Mai nicht aus. Zudem wurden in fast allen Beiträgen Stellungnahmen aller wichtigen Konfliktpartner (Israels, der Hamas und die palästinensische Autonomiebehörde) wiedergeben.

4.2.3 Die Sichtweise Alhurras

Alhurra berichtete insgesamt länger und brachte mehr Filmbeiträge über das Thema als die anderen beiden Sender. Alhurra betrachtete das Thema zudem aus einer anderen Perspektive und war von Anfang an bemüht, diese hinsichtlich der drei Konfliktpartner genau zu definieren, wofür der Sender auch andere Methoden verwendete.

Anfangs beschuldigte Alhurra die palästinensischen Fraktionen, vor allem die Hamas, die Sicherheitslage im Gazastreifen zu gefährden. Alhurra sieht am ersten Tag des Ereignisses, dass die Hamas durch den Beschuss einer israelischen Siedlung im Gazastreifen mit Mörsergranaten an die Eskalation, sowie den israelischen Luftangriff als Gegenreaktion auslöste. In den Berichterstattungen der darauf folgenden Tage ändert sich diese Ansicht. Dann heißt es: Die Lage eskalierte, nachdem die Hamas auf die israelischen Verstöße gegen den Waffenstillstand reagierte. Vor allem durch seine Korrespondentin im Gazastreifen wird ihm klar, dass diese heftige Reaktion dem Zweck diene, politische Gewinne auf Kosten der palästinensischen Autonomiebehörde zu erzielen. Deshalb verbindet Alhurra dieses Ereignis mit der palästinensischen Innenpolitik, sowie der Entscheidung desselben Gerichts im Bezug auf die Wiederholung der Kommunalwahlen im Gazastreifen. Alhurra brachte hierzu keine israelischen Beiträge oder O-Töne, sondern ließ nur palästinensische Politiker (andere Parteien) und Politikanalytiker zu Wort kommen.

Die Stellungnahme der Israelis wurde nur in einem O-Ton wiedergegeben. Über den getöteten Hamas Aktivist in Rafah berichtete der Sender gar nicht. Stattdessen konzentrierten sich seine Nachrichten auf einen Luftangriff der Israelis auf eine Gruppe der Hamas, die eine ihrer Siedlungen mit "zwei Mörsergranaten"⁶⁸⁵ beschossen haben soll. Durch seine Wortwahl symbolisiert Alhurra auch eine gewisse Sympathie mit der Haltung der Israelis. Zum Beispiel werden die Angriffe Israels auf die Palästinenser immer nur als "*Die israelischen Verstöße*"⁶⁸⁶ bezeichnet, die Taten der Palästinenser werden

⁶⁸⁵ Alhurra, On-Off Beitrag vom 18.05.2005; Thema: „Ein israelischer Luftangriff auf Militante in Khanyounis.“


⁶⁸⁶ Alhurra, Moderation vom 19.05.2005; Thema: „Die Abmachung des Waffenstillstands ist in Gefahr, nachdem Raketen aus Gaza abgeschossen wurden.“

hingegen genauer formuliert und etwa als: "*Der palästinensische Angriff*", "*Eine Kampfmission*"⁶⁸⁸, "*Eine militärische Operation*"⁶⁸⁹, als "*Raketen und Bombenwerfer*"⁶⁹⁰ oder als "*Militärische Bereitschaft*"⁶⁹¹ betitelt.

Sowie präsentierte Alhurra die palästinensische Autonomiebehörde als friedlichen Konfliktpartner, der diese Krise mit politischen Methoden lösen will. Der Sender verteidigte sogar die palästinensische Autonomiebehörde gegen Israel. So zeigte Alhurra keine O-Töne der Israelis, die Druck auf die palästinensische Autonomiebehörde ausüben. Am 20. Mai sendete Alhurra sogar einen Filmbeitrag, der die Haltung der palästinensischen Autonomiebehörde unterstützt und verteidigt.

Nun stellt sich die Frage: Wie hat Alhurra das Ereignis am ersten Tag behandelt?

In dem kurzen On-Off-Beitrag von Alhurra über den israelischen Luftangriff wird deutlich, dass der Sender diesen Angriff nach einem Beschuss von Mörsergranaten, abgefeuert von einer "*militärische Gruppe*"⁶⁹² der Hamas in eine israelische Siedlung im Gazastreifen nahezu vorhersehen konnte. Der Sender bestätigt aber, dass durch den Luftangriff ein Mitglied der Gruppe getötet und nicht verletzt wurde. Über den getöteten Hamas-Aktivisten in Rafah eine Nacht zuvor wird auch in diesem Beitrag nichts berichtet. Alarabiya und Aljazeera berichteten im Gegenzug nicht über die zwei abgefeuerten Mörsergranaten vor dem israelischen Luftangriff. So lässt sich aus diesen Beiträgen für den Zuschauer ableiten, dass die Hamas-Gruppe von Israel angegriffen wurde, bevor sie die Mörsergranaten abfeuern konnte. Im Filmbeitrag von Alarabiya vom 18. Mai sagte der Redakteur dazu:

Filmbeitrag: Alarabiya 18.05.2005	Einstellung
<p><i>"Aus sicherer Quelle der israelischen Armee wird bestätigt, dass eine bewaffnete, palästinensische Zelle in der Gegend von Khanyounis bombardiert wurde, <u>nachdem diese eine israelische Siedlung mit Mörsergranaten angegriffen wollte.</u>"</i>⁶⁹³</p>	

⁶⁸⁷ Alhurra, Filmbeitrag vom 19.05.2005; Thema: „Die Abmachung des Waffenstillstands ist in Gefahr, nachdem Raketen aus Gaza abgeschossen wurden.“

⁶⁸⁸ Alhurra, Filmbeitrag vom 19.05.2005; Thema: „Die Abmachung des Waffenstillstands ist in Gefahr, nachdem Raketen aus Gaza abgeschossen wurden.“

⁶⁸⁹ Alhurra, Filmbeitrag vom 20.05.2005; Thema: „Verschlechterung der Sicherheitslage in Gaza nach der Infiltration einer der Siedlungen.“

⁶⁹⁰ Alhurra, Moderation vom 19.05.2005; Thema: „Die Abmachung des Waffenstillstands ist in Gefahr, nachdem Raketen aus Gaza abgeschossen wurden.“

⁶⁹¹ Alhurra, Moderation vom 19.05.2005; Thema: „Die Abmachung des Waffenstillstands ist in Gefahr, nachdem Raketen aus Gaza abgeschossen wurden.“

⁶⁹² Alhurra, On-Off Beitrag vom 18.05.2005; Thema: „Ein israelischer Luftangriff auf Militante in Khanyounis.“

⁶⁹³ Alarabiya, Filmbeitrag vom 18.05.2005; Thema: „Israel verletzt einen Militanten der Hamas, und die Hamas bombardiert Siedlungen.“

Im Filmbeitrag von Aljazeera vom 18. Mai sagte der Korrespondent zusätzlich:

Filmbeitrag: Aljazeera 18.05.2005	Einstellung
<p>„Nach Angaben palästinensischer Augenzeugen feuerte eine ihrer unbemannten Drohnen eine Rakete in Richtung einer bewaffneten, palästinensischen Gruppe ab, als diese versuchten, israelische Siedlungen im Westen und Süden von Khanyounis zu bombardieren. Die palästinensische Gruppe gehört zu den Al-Qassam Brigaden, dem militärischen Flügel der Hamas - Bewegung.“⁶⁹⁴</p>	

Zudem ließ Alhurra alle Informationen und Bilder zu der Beerdigung des Hamas-Aktivisten in Rafah aus. Die gesendeten Bilder zeigen nur den Ort des Angriffs in Khanyounis und eines der bewaffneten Hamas-Aktivisten, das in zwei Einstellungen gezeigt war. Man vermutet, dass dies Archivbilder sein könnten, da man sie nicht im Filmbeitrag von Alarabiya sieht, der dasselbe Bildmaterial verwendet hat.

Wie ging Alhurra mit dem Thema in den anderen Beiträgen um?

Die Sichtweise des Senders Alhurra über das Thema kann doch besser veranschaulicht werden, wenn man die gesamte Berichterstattung darüber innerhalb der vier Tage des Ereignisses und dabei die Charakterisierung des Senders der Konfliktparteien betrachtet.


In den anderen Beiträgen gab Alhurra der Hamas bereits nicht mehr die Schuld an der Eskalation. Stattdessen versuchte er, die gespannte Lage zwischen den Konfliktparteien zu neutralisieren, indem er über die gemeinsamen Gespräche zwischen israelischen und palästinensischen Politikern einerseits, und denen zwischen der palästinensischen Autonomiebehörde und den Fraktionen andererseits berichtete.

Mit Hilfe anderer palästinensischer Parteien und der Bevölkerung versuchte der Sender Druck auf die Hamas auszuüben: Er brachte den Raketenbeschuss der Hamas in Zusammenhang mit der Entscheidung des palästinensischen Gerichts bezüglich der Kommunalwahlen im Gazastreifen. Somit hoffte Alhurra, den Waffenstillstand wahren und zeigen zu können, dass die Hamas "ohne Rücksicht auf die höheren Interessen des palästinensischen Volkes"⁶⁹⁵ handelt. Dies lässt sich gut anhand von zwei Filmbeiträgen belegen, in denen viele O-Töne von palästinensischen Politikern der anderen Parteien, Politikanalitikern und von der Bevölkerung verwendet werden.

⁶⁹⁴ Aljazeera, Filmbeitrag vom 18.05.2005; Thema: „Israelische Flugzeuge bombardieren Aktivisten der Hamas und die Al Qassam-Brigaden bombardieren israelische Siedlungen.“

⁶⁹⁵ Alhurra, Filmbeitrag vom 19.05.2005; Thema: „Die Abmachung des Waffenstillstands ist in Gefahr, nachdem Raketen aus Gaza abgeschossen wurden.“

In ihrem Filmbeitrag vom 19. Mai berichtete die Korrespondentin des Senders im Gazastreifen kurz über den israelischen Luftangriff, und konzentrierte sich dann auf den Raketenbeschuss seitens der „Fraktionen“. Anschließend suchte sie nach *"anderen Gründen für diese plötzliche Eskalation"*⁶⁹⁶, da die *" Hamas zugegeben hat, dass ihre Gruppe [die von dem israelischen Flugzeug in Khanyounis angegriffen wurde. Anm. d. Ver.] in einer Kampfmission war"*⁶⁹⁷ (In ihrem Filmbeitrag brachte sie jedoch keinen O-Ton von der Hamas, der diese Aussage bestätigt. Auch die anderen beiden Sender berichteten nichts davon.) Dann zeigte die Korrespondentin insgesamt drei O-Töne von einem Journalisten und zwei Politikern, von der Fatah und der Demokratischen Front. Alle drei warfen der Hamas darin vor, dass sie auf *"die israelischen Verstöße"* in diesem Fall reagiere, weil sie ein politisches Interesse an dieser Eskalation habe. im Folgenden wird der O-Ton von dem Journalisten als Beispiel wiedergegeben:


O-Ton: Alhurra 19.05.2005	Einstellung
<p><i>"...Auf der anderen Seite gibt es manche palästinensische Parteien, die auch ein Interesse an der Eskalation und dieser Atmosphäre der Konfrontation haben. Die Hamas z. B., die eine militärische Operation (einen Angriff) in Rafah durchzuführen versuchte, will nach der Entscheidung des palästinensischen Gerichtes die Wahlwiederholung und die Parlamentswahlen von der Position des Widerstands durchführen."</i>⁶⁹⁸</p>	


In ihrem Filmbeitrag vom 21. Mai berichtete die Korrespondentin von der Rolle der palästinensischen Bevölkerung bei der Einhaltung des Waffenstillstands. Gleich zu Beginn zeigte sie drei O-Töne, die alle die palästinensischen Fraktionen (und indirekt auch die Hamas) attackierten und beschuldigten, dass sie den Waffenstillstand absichtlich, für persönliche Gewinne brechen würde. Hier sind die O-Töne zu sehen:


⁶⁹⁶ Alhurra, Filmbeitrag vom 19.05.2005; Thema: „Der Waffenstillstand ist in Gefahr, nachdem Raketen aus Gaza abgeschossen wurden.“

⁶⁹⁷ Alhurra, Filmbeitrag vom 19.05.2005; Thema: „Der Waffenstillstand ist in Gefahr ist in Gefahr, nachdem Raketen aus Gaza abgeschossen wurden.“

⁶⁹⁸ Alhurra, Filmbeitrag vom 19.05.2005; Thema: „Der Waffenstillstand ist in Gefahr ist in Gefahr, nachdem Raketen aus Gaza abgeschossen wurden.“

O-Ton: Alhurra 21.05.2005	Einstellung
<i>"Wir fordern unsere Brüder aller Fraktionen und palästinensischen Parteien auf, ihre Verantwortung ernst zu nehmen."⁶⁹⁹</i>	

O-Ton: Alhurra 21.05.2005	Einstellung
<i>"Wir lehnen im Allgemein jeden Versuch ab, den Waffenstillstand zu Gunsten einer bestimmten Organisation oder für persönliche Gewinne abzubrechen."⁷⁰⁰</i>	

O-Ton: Alhurra 21.05.2005	Einstellung
<i>"Wir lehnen mit aller Schärfe ab, dass der palästinensische Widerstand genutzt wird, um persönliche Ziele zu erreichen."⁷⁰¹</i>	


Damit wollte Alhurra zeigen, dass sowohl viele der palästinensischen Parteien und Organisationen als auch die Bevölkerung die Gewalt ablehnen, und die Hamas und die anderen gewalttätigen Organisationen, somit gegen den Willen des palästinensischen Volkes handeln.

Alhurra behandelte das Thema, als ob es "ein palästinensisches Problem" wäre, bei dem Israel nur eine sekundäre Rolle spiele. Die meisten Berichte handelten über die Palästinenser, die sich gegen die Angriffe und den Raketenbeschuss durch die Fraktionen äußerten. Nur ein Filmbeitrag vom 19. Mai gab die Stellungnahme der Israelis wieder und zeigte nur einen O-Ton eines israelischen Politikers, der im Folgenden zu sehen ist:

⁶⁹⁹ Alhurra, Filmbeitrag vom 21.05.2005; Thema: „Die palästinensischen Bewegungen, einschließlich der Hamas, akzeptieren die Waffenruhe.“

⁷⁰⁰ Alhurra, Filmbeitrag vom 21.05.2005; Thema: „Die palästinensischen Bewegungen, einschließlich der Hamas, akzeptieren die Waffenruhe.“

⁷⁰¹ Alhurra, Filmbeitrag vom 21.05.2005; Thema: „Die palästinensischen Bewegungen, einschließlich der Hamas, akzeptieren die Waffenruhe.“

O-Ton: Alhurra 19.05.2005	Einstellung
<p><i>"Ich denke, wir haben nicht viel Zeit, aber ich hoffe immer noch, dass die palästinensische Autonomiebehörde den Bombenbeschuss stoppt. Wir können nicht akzeptieren, dass unsere Städte und Dörfer bombardiert werden, ohne dass wir gegen diese Angriffe etwas Starkes tun."⁷⁰²</i></p>	

Wenn man nun alle O-Töne der Israelis aus allen Beiträgen der Sender genauer betrachtet, lässt sich feststellen: Die Israelis wollten Druck auf die palästinensische Autonomiebehörde ausüben, damit diese etwas gegen die Hamas und die anderen Fraktionen unternimmt. Das könnte der Grund sein, warum Alhurra keine weiteren israelischen O-Töne in ihren Filmbeiträgen brachte. Alhurra unterstützte in seiner Berichterstattung die palästinensische Autonomiebehörde. Am 20. Mai brachte der Sender einen Beitrag zu ihrer heiklen Lage nach der Eskalation. Die Korrespondentin des Senders im Westjordanland zeigte dazu fünf O-Töne von verschiedenen palästinensischen Parteien. Alle Töne verteidigten beziehungsweise lobten die Stellungnahme der palästinensischen Autonomiebehörde oder kritisierten sowohl Israel als auch die Hamas zu Gunsten der palästinensischen Autonomiebehörde.

Aus der Berichterstattung von Alhurra über das Thema geht hervor, dass der Sender durch das Weglassen von bedrohlichen O-Tönen der Israelis beziehungsweise von Stellungnahmen der Israelis nicht ausklammern wollte, sondern absichtlich vermeiden wollte. Die Darstellung der israelischen Stellungnahme, wie in den O-Tönen der Israelis präsentiert wird, könnte dem Image von Israel schaden. Außerdem könnten die Aussagen der israelischen Politiker der palästinensischen Autonomiebehörde, die von der US-Regierung unterstützt wird, schaden. Das will aber der amerikanische Sender offenbar nicht. Da der Sender die Raketenbeschüsse seitens der Hamas beziehungsweise der Fraktionen nicht als Reaktion auf die israelischen Verstöße darstellen wollte, ignorierte er den israelischen Angriff in Rafah und konzentrierte sich nicht mehr auf den israelischen Angriff in Khanyounis. Stattdessen versuchte der Sender, dem Gewaltereignis eine politische Tiefe zu verleihen, indem er dies mit der Innenpolitik der Palästinenser in Zusammenhang brachte. Dafür hat Alhurra nur tendenzielle, einseitige O-Töne von den Palästinensern selbst verwendet.

b- Thema Nr. 2: "Die Freilassung von 400 palästinensischen (Kriegs-) Gefangenen"

In den Friedensverhandlungen zwischen Israelis und Palästinensern wird ständig über ungelöste Themen gesprochen. Unter anderem geht es um die Situation der palästinensischen Kriegsgefangenen in den israelischen

⁷⁰² Alhurra, 19.05.2005, Filmbeitrag: Thema: "Die Abmachung des Waffenstillstands ist in Gefahr, nachdem Raketen aus Gaza abgeschossen wurden."

Gefängnissen und die Frage nach ihrer Freilassung. Hier wird aufgezeigt, wie die drei Sender mit diesem Thema umgehen.

1. Einleitung:

Dieses Thema wird innerhalb der palästinensischen Gesellschaft groß diskutiert. Eine Freilassung der palästinensischen (Kriegs-) Gefangenen würde als Zeichen des Friedens zwischen Israelis und Palästinensern wahrgenommen. Da die Palästinenser ihre „Kämpfer“ sehr schätzen, bezeichnen sie sie als „Kriegsgefangene“ und nicht als „Häftlinge“ oder nur "Gefangene". Sie wollen damit auch die Rechte der „Kriegsgefangene“ wahren, da Bezeichnungen wie „Gefangene“ oder „Häftlinge“ die negative Konnotation in sich bergen, sie könnten Verbrecher und keine „festgenommenen Freiheitskämpfer“ sein⁷⁰³. Diese Analyse soll die Sichtweisen der drei Sender über das Thema aufzeigen und wie sie ein Thema solcher Art in ihren Berichterstattungen behandeln. Der Umgang des Senders mit dem Thema reflektiert seine Haltung gegenüber den jeweiligen Konfliktparteien und deren Sache.

2. Aufbau des Themas bei den einzelnen Sendern

Die zentrale Frage hier lautet: Wie haben die drei Sender über dieses Thema berichtet? Die folgende Übersicht veranschaulicht die Entwicklung des Themas und wirft einen Blick auf seinen Aufbau, seine Schlagzeilen, Beitragsformen sowie dessen Länge und Platzierung bei den verschiedenen Sendern.

Übersicht (14): Thema: "Freilassung von 400 palästinensischen Gefangenen"

Alarabiya				
Datum	Schlagzeile	Beitragsform	Länge	Platzierung
02.6.2005	Israel lässt etwa 400 palästinensische Gefangene frei	Anmod. + Filmbeitrag	2':47"	7,8
Aljazeera				
Datum	Schlagzeile	Beitragsform	Länge	Platzierung
02.6.2005	Israel lässt etwa 400 palästinensische Gefangene frei und die palästinensische Autonomiebehörde verlangt mehr Freilassungen	Anmod. + Filmbeitrag	3':04"	21,22
Alhurra				
Datum	Schlagzeile	Beitragsform	Länge	Platzierung
02.6.2005	Die Palästinenser sind zufrieden, nachdem Sharon sein Versprechen erfüllt hat, 500 palästinensische Gefangene freizulassen	Anmod. + Filmbeitrag + Anmod. + Filmbeitrag + Anmod. + Filmbeitrag +	10':13"	16,17,18,19,20,21

⁷⁰³ In der arabischen Sprache nennt man den Kriegsgefangenen „Aseer“ und den Häftling „Sadscheen“.

Alarabiya berichtete nur einmal über das Thema. Der Filmbeitrag dauerte mit Moderation ca. 2 Minuten und 47 Sekunden. Der Sender hat über das Thema ziemlich früh in der Sendung berichtet. Die Moderation und der Filmbeitrag wurden im Ablauf der Sendung an 7. und 8. Platz platziert.

Aljazeera berichtete auch nur mit einem Filmbeitrag über das Thema. Der Filmbeitrag dauerte ca. 3 Minuten und 4 Sekunden, also länger als der von Alarabiya. Der Sender brachte das Thema ziemlich spät während der Sendung. Die Moderation und der Filmbeitrag wurden an 21. und 22. Platz platziert.

Alhurra interessierte sich insgesamt mehr für das Thema als Alarabiya und Aljazeera sendete drei Filmbeiträge darüber. Mit insgesamt 10 Minuten und 13 Sekunden Dauer wurde es in der Mitte der Sendung ausgestrahlt, also an 16. Stelle der Themen, über die berichtet wurde.

Aufbau, Dauer und Platzierung der Filmbeiträge zu einem Thema reflektieren den Grad des Interesses des Senders an der Sache. In diesem Fall zeigt sich, dass Alhurra mehr Interesse an dem Thema hatte als die anderen beiden Sender. Warum fand das Thema mehr Beachtung bei Alhurra? Und wie behandelten die Sender jeweils dieses Thema? Dies wird auf den kommenden Seiten veranschaulicht werden.

3. Die inhaltliche Analyse zu den Beiträgen über die Freilassung der palästinensischen Kriegsgefangenen

In dieser Analyse werden die Beiträge der verschiedenen Sender aus medialer Sicht analysiert. Die wichtigen Fragen hierbei sind: Wie werden die emotionalen und menschlichen Ereignisse des Nahostkonfliktes präsentiert? Sind die Filmbeiträge gut aufgebaut? Sind sie verständlich genug für die Zuschauer? Welche inhaltlichen Verständlichkeitsprobleme könnte es in den einzelnen Beiträgen geben?

Um diese Fragen beantworten zu können, werden hier zunächst die Filmbeiträge in einer Übersicht präsentiert. Dafür werden jeweils die Funktionen, die Themen, die Inhalte und die Gegenstände der Beiträge aufgezeigt. Dann werden die Verständlichkeitsprobleme, die sich daraus ergeben dargestellt und in einer Übersicht, mit dem Inhalt der Sendung veranschaulicht und verglichen.

3.1 Die inhaltliche Analyse des Beitrages von Alarabiya

Zuerst wird hier der Beitrag von Alarabiya über das Thema in einer Übersicht wie folgt dargestellt:

Sender: Alarabiya
Sendungsname: Die Nachrichten um sechs Uhr (Akhbar Al Sadisah)
Sendedatum: 02.06.2005
Sendezeit: 18 UTC
Sendeform: Moderation + Korrespondentenbeitrag
Sendetitel: Israel lässt etwa 400 palästinensische Gefangene frei
Sendedauer: 2':47"
Platzierung: 7+8 (Als Thema-Reihenfolge innerhalb der Nachrichten)
Redaktion / Autoren: Hadil Wahdan
Moderation: Najwa Qassem

3.1.1 Der Inhalt des Filmbeitrags von Alarabiya

Im Filmbeitrag der Korrespondentin von Alarabiya geht es um die Freilassung von etwa 400 palästinensischen Häftlingen beziehungsweise Kriegsgefangenen. In der Moderation wird darauf hingewiesen, dass dieser Schritt von Israel kommt, um den palästinensischen Präsidenten Mahmoud Abbas zu stärken. Die Palästinenser ihrerseits begrüßen diesen Schritt jedoch nicht, da er nicht ausreicht, um die Waffenruhe zwischen beiden Seiten zu unterstützen und er nach Ansicht der Palästinenser für den Medienkonsum bestimmt ist.

Im Filmbeitrag trifft sich die Korrespondentin mit Eltern eines ehemaligen Gefangenen, während sie auf die Busse der Freigelassenen vor einer israelischen Straßensperre warten. Beide Eltern bringen ihr Glück zum Ausdruck. Beim Interview mit zwei Freigelassenen machen diese ihre Bestürzung über die Kameraden Luft, die noch immer in den Gefängnissen saßen. Aus diesem Hintergrund heraus, sei ihre Freude gedämpft. Die Korrespondentin weist darauf hin, dass die Freilassung der Gefangenen nach bestimmten Kriterien der Israelis von statten geht, und die Gefangenen entsprechend dieser Kriterien zur Freilassung ausgewählt werden. Zudem betont die Korrespondentin, dass die Freigelassenen auch weiterhin einen Schmerz in sich tragen werden, weil sie ihre Kameraden in den Gefängnissen zurück lassen müssen.

Der Beitrag von Alarabiya besteht aus 23 Einstellungen, zusätzlich zur Moderation und dem Aufsager. Die Bilder zeigen die Angehörigen, während sie auf ihre Freigelassenen warten und sie empfangen.

3.1.2 Die Themen des Filmbeitrags von Alarabiya

Das ist nun klar, Obwohl in der Moderation die Unzufriedenheit der palästinensischen Politiker zur Freilassung der Gefangenen zur Sprache kommt, wird im eigentlichen Filmbeitrag nichts darüber; zu diesen Äußerungen gezeigt.

3.1.3 Die Gegenstände des Filmbeitrags von Alarabiya

Bilder: Angehörige der Freigelassenen; Feier der Angehörigen; Israelische Soldaten; Freigelassene sitzen in einem Bus; Freigelassene tragen palästinensische Fahnen.

„Akteure“: Die Eltern eines Freigelassenen; Zwei Freigelassene.

Ereignis-/Bildorte: Ramallah, Kreuzung bei Ramallah, "Ófer"- Gefängnis.

3.1.4 Die Funktion des Filmbeitrags von Alarabiya

Alarabiya sieht, dass die Freilassung der palästinensischen Gefangenen von den Israelis kommt, um den palästinensischen Präsidenten Mahmud Abbas zu unterstützen. Die Palästinenser wissen aber ihrerseits, dass dieser Schritt nicht ausreicht, da er nur den Medien, und nicht den Palästinensern dient. Der Beitrag meint also: Die Freilassung der Gefangenen ist ein Zeichen der Unterstützung Israels für Mahmud Abbas. Doch die Palästinenser betrachten diesen Schritt als nicht ausreichend.

3.1.5 Verständlichkeitsprobleme innerhalb des Filmbeitrags von Alarabiya

Im Folgenden Abschnitt werden die Bereiche des Filmbeitrages aufgezeigt, in denen es eher schwieriger ist, dem Geschehen zu folgen. Im Rahmen des untersuchten Zeitraumes war dies bei der Moderation, sowie beim Filmbeitrag selbst, vor allem in Bezug auf Textaufbau, Textpräzision und Bildgestaltung festzustellen.

- **Textaufbau:**

Viele schriftliche Informationen und Farben erscheinen im Bild der Nachrichtensendung. Diese enthält mehrere Schlagzeilen über das Thema, davon sind zwei eher sekundär: „Die Frage der Kriegsgefangenen“ - „Die palästinensische Frage“. Die Hauptschlagzeile lautet: "Israel lässt etwa 400 palästinensische Gefangene frei". Während die wichtigste Meldung von der Moderatorin verlesen wird, wird unterhalb des Bildschirms das „Nachrichtenband“ auch „newsticker“ genannt, eingeblendet. So soll der Zuschauer alle weiteren wichtigen Ereignisse, die während dem Verlesen der „Schlagzeile“ geschehen zur Kenntnis nehmen. Diese Art des zusätzlichen Informationsflusses könnte den Zuschauer aber irritieren, wegen der Informationsflut, die „am laufenden Band“ durch den Bildschirm läuft. Das lässt beim Zuschauer eine Art Reizüberflutung aus: Soll der Nachrichten lesen, oder den anderen Themen, über die gerade gesprochen wird, lauschen?

Bild (15): Moderation von Alarabiya am 02.06.2005



Die Schlagzeile selbst enthält, zusätzlich zu der in der Moderation genannten Bezeichnung „Gefangene“, zwei verschiedene, alternative Bezeichnungen für die Freigelassenen: „Kriegsgefangene“ und „Häftlinge“. Es wäre besser, wenn der Sender sich innerhalb des Beitrages auf eine Bezeichnung beschränken würde. Die Verwendung verschiedene Bezeichnungen für die palästinensischen Gefangenen, macht deutlich, dass Alarabiya kein bestimmtes Konzept für seine Nahostberichterstattung hat. Würde der Sender die palästinensischen Gefangenen immer als „Kriegsgefangene“ bezeichnen, könnte man daraus eine Sympathie gegenüber der Palästinensern interpretieren.

Fazit: Der Beitrag ist nicht vollständig. Die Moderation weist auf die negative Haltung der Palästinenser bezüglich der Freilassung der Kriegsgefangenen hin. Dies läßt keinem Zuschauer implizit die Erwartung noch mehr Informationen dazu aus. Der Filmbeitrag enthält jedoch keine Erklärung oder Veranschaulichung, zur Haltung der Palästinenser hinsichtlich dieses Themas. Was man im Filmbeitrag sieht oder hört, vermittelt eher den Eindruck, als seien die Palästinenser glücklich mit dieser Entscheidung. Ungewissheit bleibt für den Zuschauer auch die Geschichte der Eltern, die ihren freigelassenen Sohn erwarten. Man sieht in keiner Bildeinstellung, ob die Eltern ihren Sohn tatsächlich in die Arme nehmen, man weiß also nicht sicher, ob er wirklich freigelassen wurde.

Zudem werden die Namen der Eltern falsch eingeblendet. Im Filmbeitrag wird die Mutter „Um Suleiman“⁷⁰⁴ genannt, im Insert liest man jedoch den Namen „Um Abdul“⁷⁰⁵. Auch der Name des Vaters wird falsch wiedergegeben. Im Insert wird er „Abu Abdul“⁷⁰⁶ genannt, obwohl der richtige Name „Abu Suleiman“⁷⁰⁷ ist. Außerdem erschließt sich aus dem Text allein (für den Zuschauer) nicht, dass die beiden wirklich die Eltern eines Freigelassenen sind. Nur die Übereinstimmung des Familiennamens im Insert liefert einen Hinweis darauf.

⁷⁰⁴ Das ist ein Spitzname und bedeutet: Die Mutter von Suleiman.

⁷⁰⁵ Das ist ein Spitzname und bedeutet: Die Mutter von Abdul.

⁷⁰⁶ Das ist ein Spitzname und bedeutet: Der Vater von Abdul.

⁷⁰⁷ Das ist ein Spitzname und bedeutet: Der Vater von Suleiman.

- **Textpräzision:**


Unpräzise Formulierungen finden sich in folgenden Sätzen:

Die Schlagzeile "*Israel lässt etwa 400 palästinensische Gefangene frei*" ist nicht präzise. Treffender wäre "*Israel lässt mehr als 400 palästinensische Gefangene frei*", da Israel 405 Gefangene freigelassen hat⁷⁰⁸. In der Moderation wird die Anzahl der Gefangenen ohne eine Relativierung wiedergegeben:

*"In den palästinensischen Gebieten hat Israel heute 400 palästinensische Gefangene freigelassen..."*⁷⁰⁹

Es kommen unterschiedliche Bezeichnungen für die Freigelassenen innerhalb des Berichtes vor. Die Freigelassenen werden als einmal „*Kriegsgefangene*“⁷¹⁰ oder nur „*Gefangene*“⁷¹¹ und ein anderes Mal als „*Häftlinge*“⁷¹² bezeichnet. Es wäre von Vorteil wenn der Sender eine bestimmte am besten objektive Bezeichnung für die palästinensischen Gefangenen hätte.

Zudem finden sich Ungereimtheiten zwischen dem Ereignis und dem gesprochenen Text dazu.

Moderation: Alarabiya 02.06.2005	Einstellung
<p><i>"Dieser Schritt zielt darauf ab, den palästinensischen Präsidenten Mahmud Abbas <u>zu stärken, wie der israelische Premierminister Ariel Sharon vorher sagte.</u>"</i>⁷¹³</p>	

Der Text erklärt nicht, wie genau die Freilassung der palästinensischen Gefangenen den palästinensischen Präsidenten stärken soll. Es wird vermutet, dass Sharon Abbas gegenüber seinen Gegnern stärken will, der Text macht dies aber nicht deutlich.

Das temporale Adverb „*vorher*“ ist nicht präzise genug. Entweder sollte die Zeitangabe genau oder gar nicht erwähnt werden.

Der Beitrag liefert keine konkrete Ortsangabe zu dem Ereignis. In der Moderation wird nur darauf hingewiesen, dass die Korrespondentin aus Ramallah berichtet:

⁷⁰⁸ Das, was Alhurra berichtet hat.

⁷⁰⁹ Alarabiya, Moderation vom 02.06.2005; Thema: „Israel lässt etwa 400 palästinensische Gefangene frei.“

⁷¹⁰ Auf Arabisch: „Assrah“


⁷¹¹ Auf Arabisch: „Muataqaleen“

⁷¹² Auf Arabisch: „Sadschana“


⁷¹³ Alarabiya, Moderation vom 02.06.2005; Thema: „Israel lässt etwa 400 palästinensische Gefangene frei.“

"...Habil Wahdan berichtet uns aus Ramallah"⁷¹⁴


Im Filmbeitrag gibt die Korrespondentin jedoch unkonkrete Angaben über den Ort, an dem sie sich gerade befindet. Im Filmbeitrag wurde gesagt:

Filmbeitrag: Alarabiya 02.06.2005	Einstellung
<p><i>"Selbst wenn sie hier seit den frühen Morgenstunden wartet, brauchte "Um Suleiman" mehr Gewissheit, und die einzige Gewissheit für sie wäre, das Gesicht ihres Sohnes zu sehen, der die letzten vier Jahre in verschiedenen Gefängnissen verbrachte."</i>⁷¹⁵</p>	

Später erwähnt die Korrespondentin, dass sie sich bei einer Straßensperre befindet, ohne diese genau zu benennen:

Filmbeitrag: Alarabiya 02.06.2005	Einstellung
<p><i>"Auf der anderen Seite der Straßensperre erreichten die Busse der Gefangenen die letzte Haltstelle, [die sie von ihren Familien und Lieben trennt. Anm. d. Verf.] bevor sie sich mit ihren Familien und Lieben trafen."</i>⁷¹⁶</p>	

In ihrem Stand-up beziehungsweise Aufsager nennt die Korrespondentin dann aber einen anderen Ort:

Filmbeitrag: Alarabiya 02.06.2005	Einstellung
<p><i>"Aus dem Ofer-Gefängnis bei Ramallah, ich bin Hadil Wahdan für Alarabiya."</i>⁷¹⁷</p>	

⁷¹⁴ Alarabiya Moderation vom 02.06.2005; Thema: „Israel lässt etwa 400 palästinensische Gefangene frei.“

⁷¹⁵ Alarabiya, Filmbeitrag vom 02.06.2005; Thema: „Israel lässt etwa 400 palästinensische Gefangene frei.“

⁷¹⁶ Alarabiya, Filmbeitrag vom 02.06.2005; Thema: „Israel lässt etwa 400 palästinensische Gefangene frei.“

⁷¹⁷ Alarabiya, Filmbeitrag vom 02.06.2005; Thema: „Israel lässt etwa 400 palästinensische Gefangene frei.“

Der Filmbeitrag liefert, wie man sehen kann keine konkrete Angabe zum Ort des Ereignisses: Man weiß nicht, ob es sich um Ramallah, eine Straßensperre oder ein Gefängnis bei Ramallah handelt.

- **Bildgestaltung:**

Man erwartet als Zuschauer bei solchen Beiträgen, emotionale Bilder, wie zum Beispiel Szenen von Angehörigen, die Freigelassene in ihre Arme schließen. Solche Bilder werden leider nicht gezeigt, was dem Filmbeitrag seinen eigentlichen Sinn raubt.

3.2 Die inhaltliche Analyse des Filmbeitrages von Aljazeera

Zunächst wird der thematische Beitrag von Aljazeera in einer Übersicht wie folgt dargestellt:

Sender:	Aljazeera
Sendungsname:	Ernte des Tages (Hasad Alyaum)
Sendedatum:	02.06.2005
Sendezeit:	20 UTC
Sendeform:	Moderation + Korrespondentenbeitrag
Sendetitel:	"Israel lässt etwa 400 palästinensische Gefangene frei/ die palästinensische Autonomiebehörde verlangt mehr Freilassungen"
Sendedauer:	3':4"
Platzierung:	21+22 (Als Thema-Reihenfolge innerhalb der Nachrichten)
Redaktion / Autoren:	Shereen Abu Aqlah
Moderation:	Jamal Rayan

3.2.1 Der Inhalt des Filmbeitrags von Aljazeera

Die Freilassung der Kriegsgefangenen ist die zweite einer Entlassung von 900 Gefangenen gemäß des Scharm El-Scheich-Abkommens, das von Palästinensern und Israelis unterzeichnet wurde. Einige palästinensische Politiker fordern Israel auf, noch mehr Kriegsgefangene freizulassen, die Hamas verurteilt die Frage nach der Freilassung der Kriegsgefangenen. Sie sieht darin eine Strategie der israelischen Besatzungsbehörde, um die palästinensische Autonomiebehörde zu erpressen. Im Filmbeitrag besucht die Korrespondentin des Senders eine Familie in der Stadt Tulkarm. Ihr Sohn Ali wird heute freigelassen. Die Korrespondentin erwähnt, dass die 400 Kriegsgefangenen an fünf Straßensperren in der Nähe von fünf verschiedenen palästinensischen Städten freigelassen werden. Bei den Städten handelt es sich um Tulkarm, Jenin, Ramallah, Hebron und Gaza. Die Kriegsgefangenen werden nach israelischen Kriterien ausgewählt. Die Korrespondentin trifft sich mit dem Sprecher der israelischen Armee sowie mit zwei Freigelassenen und zwei Angehörigen von Gefangenen. Der Sprecher der israelischen Armee erwähnt, dass die Anzahl der Freigelassenen dieses Mal höher ist als das erste Mal. Die zwei Freigelassenen fordern, weitere Entlassungen von Gefangenen.

Die Angehörigen drücken ihre Freude aus. Einer der Freigelassenen ist aus Gaza, trotzdem wird er in Tulkarm weit weg von seiner Heimat und Familie in die „Freiheit“ ausgesetzt. In ihrer Zusammenfassung gibt die Korrespondentin an, dass seit dem Scharm El-Sheich-Abkommen weniger Gefangene freigelassen, als inhaftiert wurden.

Im Filmbeitrag sieht man Bilder von Familien die die Ankunft ihres Sohnes vorbereiten. Aufnahmen von der ersten Begegnung sieht man nicht. Die anderen Bild-Einstellungen zeigen die Ankunft der Busse der Freigelassenen und deren Freude. Der Freigelassene aus Gaza im Bild, die Korrespondentin interviewt ihn jedoch nicht.

3.2.2 Die Themen des Filmbeitrags von Aljazeera

Was in der Moderation über die Forderungen einiger palästinensischer Politiker und die Stellungnahme der Hamas erwähnt wird, wird im Filmbeitrag mit keinem Satz oder O-Ton bestätigt.

3.2.3 Die Gegenstände des Filmbeitrags von Aljazeera

Bilder: Angehörige der Freigelassenen, israelische Soldaten, Freigelassener in einem Bus. Die Freigelassenen umarmen ihre Angehörigen und Freunde.

„Akteure“: Hassan Al-Kholi: Vater eines Freigelassenen; Eitan Arosi: Sprecher der israelischen Armee; Abu Hassan Al-Hijjaw: Sprecher im Namen der Gefangenen; ein Freigelassener (ohne Insert). Zwei Frauen der Angehörigen (ohne Insert).

Ereignis-/Bildorte: Stadt Tulkarm, Al-Teibah-Straßensperre, Tulkarm.

3.2.4 Die Funktion des Filmbeitrags von Aljazeera

Aljazeera sieht in der Freilassung der palästinensischen Kriegsgefangenen einen Teil des Scharm El-Sheich-Abkommens und nicht die Unterstützung für den palästinensischen Präsidenten Mahmud Abbas, wie Alarabiya die Freilassung deutet. Die Palästinenser (besonders die Regierung, die Opposition und vor allem die Hamas) sind einer Meinung, wenn es um Situation der Gefangenen geht: Die palästinensische Autonomiebehörde fordert mehr Freilassungen von Kriegsgefangenen, und die Hamas verteidigt die palästinensische Autonomiebehörde hinsichtlich der Erpressung durch Israel. Israel lässt 400 Kriegsgefangene in der Nähe von verschiedenen Städten im Westjordanland und Gazastreifen frei (nicht nur in Ramallah, wie es im Filmbeitrag von Alarabiya scheint). Die Freigelassenen sind zufrieden, aber traurig, da viele ihrer Kameraden noch inhaftiert sind. Israel wählt die Gefangenen willkürlich und nach bestimmten Kriterien aus. Die Angehörigen sind überglücklich. Das Leid aber mancher Freigelassener setzt sich fort, vor allem, wenn sie weit weg von ihren Familien freigelassen werden. Die Korrespondentin stellt fest, dass die Freilassung von 400 Kriegsgefangenen

keine Bedeutung hat, da Israel innerhalb dieser Zeit (nach dem Scharm el-Sheich-Abkommen) mehr Personen festgenommen hat.

3.2.5 Verständlichkeitsprobleme innerhalb des Filmbeitrags von Aljazeera

In der Moderation und im Filmbeitrag findet sich Verständlichkeitsprobleme in Bezug auf Textaufbau, Textpräzision und Bildgestaltung.

- **Textaufbau:**

Im Erscheinungsbild mangelt es an Informationen zu dem Thema. Keine Schlagzeile ist zu sehen und durch das Hintergrundbild alleine wird es für den Zuschauer ebenfalls nicht ersichtlich, um welches Thema es geht. Zwar werden unterhalb des Bildschirms die aktuellen Geschehnisse per Textband eingeblendet. Allerdings besteht so die Gefahr, dass der Zuschauer von dem schnellen Informationsfluss via Text abgelenkt wird und nicht mehr darauf achtet, was die Moderatorin sagt. Dies umso mehr, da beide Informationsquellen nicht denselben Inhalt haben.


Bild (16): Moderation von Aljazeera am 02.06.2005



In der Moderation wird die Haltung der palästinensischen Autonomiebehörde und der Hamas wiedergegeben, allerdings nur in der Moderation. Sie wird nicht noch zusätzlich veranschaulicht, etwa durch einen O-Ton.

Der Filmbeitrag beginnt mit einer Geschichte die unvollendet bleibt. Man sieht nicht, wie der Vater von Ali seinen Sohn in die Arme schließt oder ob er überhaupt freigelassen wird. Die Korrespondentin berichtet später im Filmbeitrag nichts darüber.

Im Filmbeitrag werden die O-Töne des Sprechers der israelischen Armee und der Freigelassenen wiedergegeben ohne Kommentar. Der Sprecher der israelischen Armee sagt:


O-Ton / Aljazeera 02.06.2005	Einstellung
<p><i>"Ich habe nichts mit den Kriterien zu tun, wonach die Kriegsgefangenen freigelassen werden, aber die Anzahl der Freigelassenen ist (dieses Mal) höher als letztes Mal."⁷¹⁸</i></p>	

Was der Sprecher der israelischen Armee sagt, entspricht nicht ganz der Wahrheit. Israel sollte gemäß des Scharm El-Sheich-Abkommens 900 Kriegsgefangene freilassen. Beim ersten Mal wurden 500. nun 400. Inhaftierte entlassen. Die Zahl der Freigelassenen ist also demnach nicht gestiegen.⁷¹⁹

Die Korrespondentin erzählt von einem Inhaftierten aus dem Gazastreifen, der in Tulkarm (Westjordanland) freigelassen wird. Sie interviewt ihn jedoch nicht, und lässt den Zuschauer so im Unklaren darüber, was mit ihm nun geschieht.

- **Textpräzision:**

Die Korrespondentin nennt im Filmbeitrag weder den Namen der Familie noch den ihres Sohnes, der freigelassen wird. Im Filmbeitrag sagte die Korrespondentin:


Filmbeitrag: Aljazeera 02.06.2005	Einstellung
<p><i>"Der Morgen dieser in Tulkarm lebenden Familie war nicht normal. Seit den frühen Morgenstunden begann sie mit den Vorbereitungen, um ihren aus den israelischen Gefängnissen befreiten Sohn zu empfangen.</i></p> <p><i>Ali ist einer von drei Brüdern, den Israel freizulassen beschloss, dessen beide Brüder zu einer langen Gefängnisstrafe verurteilt worden waren."⁷²⁰</i></p>	

Zwar hatte die Korrespondentin den Namen der Familie des Freigelassenen nicht genannt, aber im Insert wurde der Name des interviewten Vaters im dagegen vollständig eingefügt. Auch der Name des Freigelassenen aus dem Gazastreifen wird nicht vollständig genannt:

⁷¹⁸ Aljazeera, Filmbeitrag vom 02.06.2005; Thema: „Israel lässt etwa 400 palästinensische Gefangene frei und die palästinensische Autonomiebehörde verlangt mehr Freilassungen.“

⁷¹⁹ In der Moderation des ersten Filmbeitrags von Alhurra über das Thema wurde diese Information klarer veranschaulicht.

⁷²⁰ Aljazeera, Filmbeitrag vom 02.06.2005; Thema: „Israel lässt etwa 400 palästinensische Gefangene frei und die palästinensische Autonomiebehörde verlangt mehr Freilassungen“

Filmbeitrag: Aljazeera 02.06.2005	Einstellung
<p><i>"Doch die Freude von einigen ist getrübt. Abdulalim aus dem Gazastreifen ist einer der befreiten Kriegsgefangenen, der daran gehindert wurde (von den israelischen Behörden. Anm. d. Verf.) in seine Heimatstadt zurückzukehren und (von den israelischen Behörden) vor die Wahl gestellt wurde, entweder im Gefängnis zu bleiben oder in Tulkarm freigelassen zu werden. Er wählte die Freiheit."⁷²¹</i></p>	

Es ist nicht klar, wieso die Korrespondentin die vollständigen Namen nicht genannt hat.


Am letzten Beispiel erwähnt die Korrespondentin den Namen des Täters nicht. Sie hat nicht erklärt, wer ihn gehindert und gezwungen hat (täterfreie Darstellung).

In der Moderation und im Filmbeitrag werden die palästinensischen Gefangenen im Gegensatz zum Beitrag bei Alarabiya einheitlich "Kriegsgefangene" genannt. Dies zeigt auch, dass Aljazeera Formulierungen verwendet, die den Palästinensern entgegenkommen.

- **Text-Bild-Bezug:**

Der Text bei den Einstellungen 20 und 22 passt nicht zu den Bildern. Die Korrespondentin sagte an dieser Stelle:

⁷²¹ Aljazeera, Filmbeitrag vom 02.06.2005; Thema: „Israel lässt etwa 400 palästinensische Gefangene frei und die palästinensische Autonomiebehörde verlangt mehr Freilassungen.“

Filmbeitrag: Aljazeera 02.06.2005	Einstellung
<p><i>"Bei den Straßensperren wurden die Kriegsgefangenen von israelischen zu palästinensischen Bussen gebracht."⁷²²</i></p>	

Die Bilder zeigen jedoch, wie die Freigelassenen von ihren Angehörigen umarmt werden.

3.3 Die inhaltliche Analyse des Filmbeitrages bei Alhurra:

3.3.1 Einleitung

Alhurra interessierte sich sehr für dieses Thema. Der Sender sendete drei Korrespondentenfilmbeiträge über dieses Ereignis aus Ramallah, Gaza und Hebron. Insgesamt dauerten die Filmbeiträge mit Anmoderationen ca. 10 Minuten und 13 Sekunden. Im ersten Korrespondentenbeitrag, aus Ramallah, berichtete der Korrespondent über die Freilassung der palästinensischen Gefangenen und traf sich mit palästinensischen Politikern der Fatah und Hamas sowie mit zwei Freigelassenen. Er dauerte ca. 3 Minuten und 25 Sekunden. Im zweiten Filmbeitrag, aus Gaza berichtete die Korrespondentin über einen der Freigelassenen im Gazastreifen und traf sie sich mit ihm, seinem Bruder und mit einem Führer der Fatah-Bewegung in einem Flüchtlingslager. Insgesamt dauerte dieser Filmbeitrag zirka 3 Minuten und 10 Sekunden. Im dritten Filmbeitrag berichtete der Korrespondent über die Situation der Freigelassenen in Hebron und traf sich mit vier von ihnen dort. Dieser Filmbeitrag hatte eine Länge von ca. 3 Minuten und 8 Sekunden. Die zahlreichen Beiträge zu diesem Thema spiegeln das große Interesse des Senders daran wieder. Alhurra will auf diese Weise die friedlichen Beziehungen zwischen Israel und Palästina fördern. Im Folgenden wird nur der erste Filmbeitrag ausführlicher analysiert werden.

Zuerst wird hier der Beitrag von Alhurra in einer Übersicht wie folgt dargestellt:

⁷²² Aljazeera, Filmbeitrag vom 02.06.2005; Thema: „Israel lässt etwa 400 palästinensische Gefangene frei und die palästinensische Autonomiebehörde verlangt mehr Freilassungen.“

Sender: Alhurra
Sendungsname: Die Welt heute (übersetzt: Alalam Alyaum)
Sendedatum: 02.06.2005
Sendezeit: 19 UTC
Sendeform: Moderation + Korrespondentenbeitrag
Sendetitel: "Die Palästinenser begrüßen die Freilassung von 400 Gefangenen"
Sendedauer: 3':08"
Platzierung: 16+17
Redaktion / Autoren: Abdullah el-Saafin

3.3.2 Der Inhalt des Alhurra- Filmbeitrags

Im ersten Filmbeitrag berichtet Alhurra, dass die israelische Armee 405 Palästinenser aus den Gefängnissen freigelassen hat. Ein paar Monate zuvor wurden 500 Gefangene freigelassen insgesamt also 900 Palästinenser. Sie werden von ihren Angehörigen mit großer Freude in Ramallah empfangen. Der Korrespondent trifft sich mit palästinensischen Politikern der Fatah und Hamas. Alle betonen, dass die Freilassungen nicht darauf abzielen, den Status von Abu Mazen (Mahmud Abbas) unter den Palästinensern zu festigen, sondern als Teil der Umsetzung des Scharm El-Sheich-Abkommens zu verstehen ist. Die Freigelassenen drücken ihre Freude aus, wären jedoch glücklicher, wenn alle Gefangenen freigelassen würden. Die Prioritäten der Palästinenser werden in diesem Fall nicht erfüllt, da Israel weder Frauen noch Kinder oder alten Leute freigelassen hat. Der Korrespondent weist darauf hin, dass Israel in den vergangenen Monaten mehr Palästinenser festgenommen als freigelassen habe. Auf den Bildern sieht man, wie die Freigelassenen von ihren Politikern und Angehörigen empfangen werden. Emotionale Momente werden allerdings nicht eingefangen.

3.3.3 Die Themen des Filmbeitrags von Alhurra

Es geht in diesem Beitrag nur um die Freilassung von palästinensischen Gefangenen.

3.3.4 Die Gegenstände des Filmbeitrags von Alhurra

Bilder: Angehörige der Freigelassenen, die Empfangsfeier, israelische Soldaten, Freigelassene in den Bussen. Die Freigelassenen feiern mit den Angehörigen.

„Akteure“: Tayeb Abdel Rahim: Generalsekretär der Präsidentschaft der Palästinensischen Autonomiebehörde; Jibril Rajoub: Berater des Präsidenten der Palästinensischen Autonomiebehörde für Nationale Sicherheit; Hassan Yousef: Hamas-Sprecher; Ahmed Abdel Rahman: Berater der Palästinensischen Autonomiebehörde; zwei Freigelassene (ohne Insert).

Ereignis-/Bildorte: Hauptsitz der palästinensischen Präsidentschaft. Militärische Straßensperre.

3.3.5 Die Funktion des Filmbeitrags von Alhurra

Alhurra konzentriert sich hier vor allem auf die Stellungnahme der Palästinenser zur Freilassung ihrer Gefangenen. Die Palästinenser sind mit dem Ergebnis noch nicht wirklich zufrieden. Zwar sagt Israel - innerhalb des Beitrages - diese Freilassung soll den Status von Abu Mazen (Mahmud Abbas) unter den Palästinensern festigen; die Palästinenser jedoch sehen darin einen Teil der Umsetzung des Scharm El-Sheich Abkommens. Obwohl es sich bei einem Viertel der Gefangenen um Hamasanhänger handelt, sehen diese die Zahl der Freigelassenen als zu gering an. Sie fordert, noch mehr Inhaftierte zu entlassen, um den Waffenstillstand zu wahren. Für die Palästinenser ist dieser Schritt bedeutungslos, da Israel weder Frauen, noch Kinder oder alte Leute freigelassen hat. Zudem wurden in den vergangenen Monaten mehr Palästinenser festgenommen, als entlassen.

3.3.6 Die Verständlichkeitsprobleme innerhalb des Filmbeitrags von Alhurra

Sowohl in der Moderation als auch im Filmbeitrag findet man Verständlichkeitsprobleme in Bezug auf Textaufbau, Textpräzision und Bildgestaltung.

- **Textaufbau:**

Im Erscheinungsbild werden weder Bilder noch Titel bezüglich des Themas eingeblendet. Der Zuschauer sieht nur den Moderator, den Namen des Senders und der eingeblendete Hinweis, dass die Übertragung live ist. Rein optisch bekommt man daher keine Information, worüber der Moderator spricht. Man muss bewusster als sonst dem Nachrichtensprecher zuhören, wenn man das Thema erfahren will. Alhurra lässt kein Nachrichtenlaufband unter dem Erscheinungsbild laufen. Auch im Hintergrund werden keine beweglichen Gegenstände gezeigt. Das verstärkt die Konzentration der Zuschauer auf das moderierte Thema.

Bild (17): Moderation von Alhurra am 02.06.2005




Der Text konzentriert sich eher auf die politische Haltung der Palästinenser und vermeidet eine emotionale Darstellung. Der Korrespondent interviewt vier palästinensische Politiker, sowohl von der Regierung als auch von der Opposition, sowie zwei Freigelassene. Die Meinung der Angehörigen wird nicht dargestellt.


- **Textpräzision:**

Innerhalb des Beitrages werden die Freigelassenen einmal als "Kriegsgefangene"⁷²³ oder als "Gefangene"⁷²⁴ und ein andermal als "Häftlinge"⁷²⁵ bezeichnet. Dies zeigt, dass der Sender hinsichtlich des Themas kein bestimmtes Konzept hat. Ein Unterschied besteht zwischen der Moderation und den Filmbeiträgen. In den Moderationen der drei Beiträge werden die palästinensischen Gefangenen nie als "Kriegsgefangene" bezeichnet, in den gezeigten Filmbeiträgen hingegen schon.

Es gibt verschiedene Angaben hinsichtlich der Gesamtzahl der palästinensischen Gefangenen, die sich in der Moderation und im Filmbeitrag unterscheiden:

Moderation: Alhurra 02.06.2005	Einstellung
<p><i>"Die israelische Armee hat 405 Palästinenser aus den israelischen Gefängnissen freigelassen. Dies ist der zweite Schritt dieser Art, nachdem 500 Gefangene Mitte Februar freigelassen wurden, damit steigt die Anzahl der Freigelassenen auf 900 von fast 7000 palästinensischen Häftlingen."</i>⁷²⁶</p>	

Im Filmbeitrag sagt der Korrespondent:

Aufsager: Alhurra 02.06.2005	Einstellung
<p><i>"Die Freilassung von mehr Gefangenen, deren Anzahl sich auf ungefähr 8000 Gefangenen in den israelischen Gefängnissen beläuft, befindet sich auf der Tagesordnung des geplanten Treffens zwischen Ariel Sharon und Mahmud Abbas, das Ende dieses Monats stattfindet."</i>⁷²⁷</p>	

Es werden Orte genannt, die für viele Zuschauer in den arabischen Ländern unbekannt sind. Der Korrespondent sagt in seinem Filmbeitrag:


⁷²³ Im Arabischen: „Assrah“

⁷²⁴ Im Arabischen: „Muataqaleen“

⁷²⁵ Im Arabischen: „Sadschana“

⁷²⁶ Alhurra, Moderation vom 02.06.02005; Thema: „Die Palästinenser begrüßen die Freilassung von 400 Gefangenen.“

⁷²⁷ Alhurra, Filmbeitrag vom 02.06.02005; Thema: „Die Palästinenser begrüßen die Freilassung von 400 Gefangenen.“

Filmbeitrag: Alhurra 02.06.2005	Einstellung
<p><i>"Der Empfang durch die Bevölkerung und der offizielle Empfang, <u>der in "Al Muqatah" (Hauptamtssitz) stattfand</u>, spiegelte die Wichtigkeit der Frage der Häftlinge beim palästinensischen Volk wider."⁷²⁸</i></p>	

„Al Muqatah“ wird der Hauptamtssitz der palästinensischen Präsidentschaft in Ramallah genannt. Dieser Name ist nur den Palästinensern bekannt. Die Zuschauer aus anderen arabischen Ländern verstehen diesen Namen ohne eine Erklärung nicht. Der Korrespondent vergisst in diesem Fall, dass er bei einem internationalen Sender arbeitet, und dass diese eine Erklärung voraussetzt.

- **Bildgestaltung:**

Im Filmbeitrag wurden keine Angehörigen interviewt. Man sieht nicht, wie die Mütter ihre Söhne in die Arme schließen. Der Bildtext stimmt mit den gezeigten Momentaufnahmen überein.

3.4 Die Korrektheit in der Nachrichtendarstellung bei den drei Sendern

In diesem Teil werden die drei Filmbeiträge der verschiedenen Sender nach ihrer Korrektheit analysiert. Hierzu werden die Fakten und die wiedergegebene Information in den Sendern miteinander verglichen. Da die drei Filmbeiträge von den Sendern jeweils selbst produziert wurden, ist es schwierig, die Korrektheit der verschiedenen Filmbeiträge festzustellen.⁷²⁹ In diesem Fall werden die drei verschiedenen Filmbeiträge unter bestimmten Aspekten untersucht. Dabei gilt zu klären: Werden alle Sichtweisen aufgezeigt, oder nur die von einer Partei? Werden die Sachverhalte anhand von Fakten dargestellt? Und: Werden O-Töne, Informationen von bestimmten Quellen beim Ausstrahlen der Sendung ignoriert?

⁷²⁸ Alhurra, Filmbeitrag vom 02.06.2005; Thema: „Die Palästinenser begrüßen die Freilassung von 400 Gefangenen.“


⁷²⁹ Die Beiträge, die vom Sender selbst produziert werden, unterscheiden sich in Text- und Bildmaterial. Jeder Beitrag hat seine eigenen Bildsequenzen und O-Töne. Zudem ist es möglich, dass die Beiträge aus unterschiedlichen Orten gesendet werden, obwohl sie über dasselbe Thema berichten. Wie es bei diesem Beitrag der Fall ist.

3.4.1 Vorstellung und Weglassung von Sichtweisen

Hierzu sollen fünf verschiedene Sichtweisen vorgestellt werden: Die der Israelis, die der palästinensischen Autonomiebehörde, der palästinensischen Opposition (der Hamas), sowie die Sichtweisen der Freigelassenen und ihrer Angehörigen. In diesem Teil wird versucht, diese Fragen zu beantworten: Welche Sichtweisen werden vorgestellt und welche werden ausgeklammert? Und wie werden die Sichtweisen vorgestellt?


- **Alarabiya**

In diesem Filmbeitrag werden beispielsweise nicht alle Sichtweisen der Konfliktpartner dargestellt. Die israelische Sichtweise wird in der Moderation indirekt und unklar vermittelt:

Moderation: Alarabiya 02.06.2005	Einstellung
<p><i>"In den palästinensischen Gebieten hat Israel heute 400 palästinensische Gefangene freigelassen. <u>Dieser Schritt zielt darauf ab, den palästinensischen Präsidenten Mahmud Abbas zu stärken, wie der israelische Premierminister Ariel Sharon vorher sagte.</u>"⁷³⁰</i></p>	

Wie genau dieser Schritt den palästinensischen Präsidenten stärken soll ist unklar. Außerdem wird keine Stellungnahme von Ariel Sharon in Form eines O-Tons eingeblendet, um die Sichtweise Israels besser zu veranschaulichen. Dies schwächt die Authentizität der Berichterstattung.

Bei Alarabiya gibt die Moderatorin die Sichtweise der palästinensischen Autonomiebehörde auch nur indirekt wieder:


Moderation: Alarabiya 02.06.2005	Einstellung
<p><i>Allerdings begrüßten die Palästinenser diesen Schritt nicht. Sie betrachten ihn (nicht nur) als einseitig (sondern auch) als unzureichend hinsichtlich der Unterstützung eines (ohnehin schon) unsicheren Waffenstillstandes. Sie betonen zudem, dass dieser Schritt lediglich zur medialen Inszenierung des Themas durchgeführt wurde."⁷³¹</i></p>	

Direkte Aussagen darüber von Politikern der palästinensischen Autonomiebehörde werden nicht geboten.


⁷³⁰ Alarabiya, Moderation vom 02.06.2005; Thema: „Israel lässt etwa 400 palästinensische Gefangene frei.“

⁷³¹ Alarabiya, Moderation vom 02.06.2005; Thema: „Israel lässt etwa 400 palästinensische Gefangene frei.“

Zudem widersprechen der Text und die gezeigten Bilder innerhalb des Beitrages. Die Palästinenser betrachten diesen Schritt zwar als nicht ausreichend, sie begrüßen ihn aber und verlangen noch mehr Freilassungen. Dies könnte man anhand der Aussagen der Interviewten (Angehörige und Freigelassene) so verstehen. Hier ist die Aussage der Mutter eines Kriegsgefangenen:

O-Ton: Alarabiya 02.06.2005	Einstellung
<p><i>"Heute ist der glücklichste Tag meines Lebens. Es sind seither drei Jahre und vier Monate vergangen. Ich habe die ganze Zeit auf ihn (meinen Sohn) gewartet."</i>⁷³²</p>	 <p>او العبد والدة أسير هزور الجيش الإسرائيلي يروج عن الكفول 400 معتقل فلسطيني</p>

Und hier ist der O-Ton eines der Freigelassenen:

O-Ton: Alarabiya 02.06.2005	Einstellung
<p><i>"Dieser Schritt reicht noch nicht aus. Unsere Freude ist begrenzt, da unsere Brüder immer noch hinter den Gefängnismauern sitzen."</i>⁷³³</p>	 <p>عبد صافي أسير هزور سنة عراقيين في النجف دراجتين مختلفتين مهم مشهور في الموصل</p>

Alarabiya konzentriert sich nur auf die Sichtweise der Freigelassenen und ihrer Angehörigen, und gibt diese in vier kurzen O-Tönen wieder.

Die Stellungnahme der palästinensischen Opposition wird seitens des Senders völlig ignoriert. Auch die Hamas oder der Islamische Dschihad kommen nicht zu Wort. Offenbar sieht Alarabiya in den Palästinensern eine politische Einheit ohne Opposition. Vielleicht wird deshalb ihre Ansicht nicht ausgestrahlt.

Obwohl Alarabiya die Sichtweise Israels und der Palästinensischen Autonomiebehörde vorgestellt hat, wird ihre Sichtweise aber nicht durch persönliche Aussagen bestätigt. Dies schwächt die Authentizität des Senders.


- **Aljazeera**

Im Beitrag von Aljazeera werden hingegen die Sichtweisen aller Parteien vorgestellt. Aljazeera stellt die Stellungnahme der Palästinensischen Autonomiebehörde vor, bringt aber im Filmbeitrag keine O-Töne ihrer Politikern, um ihre Haltung zu bestätigen. Man weiß nicht, wer von den


⁷³² Alarabiya, Filmbeitrag vom 02.06.2005; Thema: „Israel lässt etwa 400 palästinensische Gefangene frei.“

⁷³³ Alarabiya, Filmbeitrag vom 02.06.2005; Thema: „Israel lässt etwa 400 palästinensische Gefangene frei.“

palästinensischen Politikern mehr Freilassungen gefordert hat. In der Moderation wird gesagt:

Moderation: Aljazeera 02.06.2005	Einstellung
<p>„Palästinensische Politiker forderten Israel dazu auf, mehr Kriegsgefangene freizulassen.“⁷³⁴</p>	

Aljazeera gibt auch die Stellungnahme der palästinensischen Opposition - vor allem der Hamas - wieder.


Moderation: Aljazeera 02.06.2005	Einstellung
<p>„Die Hamas verurteilte dies und warf der israelischen Besatzungsbehörde vor, die Situation der Gefangenen auszunutzen, um die palästinensische Autonomiebehörde zu erpressen.“⁷³⁵</p>	

Es stellt sich die Frage, ob und in wie weit die Hamas mit der Freilassung der Gefangenen zu tun hat. Im Filmbeitrag wird nicht unterschieden zwischen freigelassenen Hamas- oder Fatahanhängern. Entsprechend erschließt sich aus dem Beitrag nicht, wie viele von den ehemals Inhaftierten den zwei Parteien angehören. Warum aber wird dann trotzdem die Stellungnahme der Hamas ausgestrahlt? Bei näherer Betrachtung wird klar, dass der Sender die Ansichten der Hamas so umfassend wie möglich wiedergeben möchte. Es hat den Anschein, dass Aljazeera die Palästinenser nicht als politische Einheit, sondern getrennt als Regierung und Opposition betrachtet. Diese Sichtweise ist ein Signal an die palästinensische Regierung und die islamische Opposition gleichermaßen, dass sich beide Seiten bezüglich der Gefangenensituation einig sind.

Aljazeera zeigt aber auch die Sichtweise der Israelis auf. Obwohl die Aussage des Sprechers der israelischen Armee nicht ganz der Wahrheit entspricht, versucht die Korrespondentin, ihm nicht zu widersprechen. Im Folgenden ist der O-Ton der Israelis aufgeführt:

⁷³⁴ Aljazeera, Moderation vom 02.06.2005; Thema: „Israel lässt etwa 400 palästinensische Gefangene frei und die palästinensische Autonomiebehörde verlangt mehr Freilassungen.“

⁷³⁵ Aljazeera, Moderation vom 02.06.2005; Thema: „Israel lässt etwa 400 palästinensische Gefangene frei und die palästinensische Autonomiebehörde verlangt mehr Freilassungen.“

O-Ton: Aljazeera 02.06.2005	Einstellung
<p><i>"Ich habe nichts mit den Kriterien zu tun, wonach die Kriegsgefangenen freigelassen werden, aber <u>die Anzahl der Freigelassenen ist (dieses Mal) höher als letztes Mal.</u>"^{736 737}</i></p>	

Auffällig ist, dass Aljazeera immer die Schichtweise der Israelis wiedergibt. Dies ist ganz im Sinne der Philosophie des Senders, die sich in gekürzter Form in Aljazeera „Solagan“ vorkommt: Da heißt es: *"Die Meinung und die andere Meinung"* - auch wenn „die andere Meinung“ nicht ganz der Wahrheit entspricht.


In fünf verschiedenen O-Tönen kommen auch Freigelassene und ihre Angehörigen zu Wort.

Für manche Stellungnahmen versäumt es der Sender, diese entsprechend zu belegen. Die Sichtweisen der palästinensischen Autonomiebehörde und der Hamas beispielsweise werden ohne jeden Beweis, der das belegt, als Tatsache hingenommen.

- **Alhurra**

Im Beitrag von Alhurra kristallisieren sich, die Sichtweisen der verschiedenen Konfliktparteien deutlicher heraus. Nur die der Angehörigen wird keine Beachtung geschenkt.

Die palästinensische Autonomiebehörde ist mit drei O-Tönen vertreten. Es sind große Politiker, die hier ihre Sichtweise wiedergeben. Alhurra legt großen Wert darauf, die Meinung der palästinensischen Autonomiebehörde hervorzuheben. Dies spiegelt sich auch darin wieder, dass diese mit gleich drei Politikern vertreten ist. Im Folgenden ist ein Beispiel eines solchen O-Tons aufgeführt:


O-Ton: Alhurra 02.06.2005	Einstellung
<p><i>"Die Freilassung der Gefangenen ist eine nationale Forderung und eine Forderung für den Frieden, und die Frage der Gefangenessituation ist auf der Tagesordnung der Palästinensischen Autonomiebehörde und auf der des Präsidenten. Sie ist (die Freilassung) eine israelische</i></p>	

⁷³⁶ Aljazeera, Filmbeitrag vom 02.06.2005; Thema: „Israel lässt etwa 400 palästinensische Gefangene frei; die palästinensische Autonomiebehörde verlangt mehr Freilassungen.“

⁷³⁷ Israel sollte gemäß des Sharm el-Sheich-Abkommens 900 Kriegsgefangene freilassen. Dieses Mal lässt Israel 400 Kriegsgefangene frei; beim ersten Mal hat Israel 500 Kriegsgefangene freigelassen. Die Anzahl der Freigelassenen ist also nicht gestiegen im Vergleich zum letzten Mal.

<i>Verpflichtung, um den Friedensprozess voranzubringen.</i> " ⁷³⁸	
---	--

Es scheint, dass Alhurra Interesse an der Sichtweise der Hamas zeigt. Der Sender berichtet über die Anzahl der Freigelassenen der Hamas und belegt ihre Sichtweise anhand von O-Tönen, die den Sprecher der Hamas im Westjordanland zu Wort kommen lassen. Im Filmbeitrag sagt der Korrespondent:

O-Ton: Alhurra 02.06.2005	Einstellung
<i>"Unter den Freigelassenen waren nur achtzehn aus dem Gazastreifen. <u>Mehr als ein Viertel (der Gefangenen) waren Anhänger der Hamas. Die Hamas betrachtete die geringe Anzahl der Freigelassenen als spottbilligen Preis für die Abmachung der Waffenruhe, die (die Hamas) schon akzeptiert hat.</u>"⁷³⁹</i>	

Dann bestätigte Alhurra die Stellungnahme der Hamas auch mit folgendem O-Ton:

O-Ton: Alhurra 02.06.2005	Einstellung
<i>"Es geht nicht nur um die Gefangenen der Hamas oder der anderen (Parteien). Alle Gefangenen sind unsere Söhne und Brüder. Wir haben die Waffenruhe akzeptiert, damit Israel alle Inhaftierten freilässt. Aber die Gefangenen werden immer noch entsprechend der Normen und Kriterien der israelischen Besatzungsmacht freigelassen. Sie soll wissen, dass die Waffenruhe nicht lange anhalten wird, solange nicht alle Gefangenen frei sind."</i> ⁷⁴⁰	

Obwohl Alhurra keine Live-Schaltungen mit der islamischen Opposition der Palästinenser durchführt (vor allem der Hamas), gibt sie ihr viel Raum, um in den Beiträgen ihre Stellungnahme zu äußern - auch wenn Begriffe wie


⁷³⁸ Alhurra, Filmbeitrag vom 02.06.2005; Thema: „Die Palästinenser begrüßen die Freilassung von 405 Gefangenen.“

⁷³⁹ Alhurra, Filmbeitrag vom 02.06.2005; Thema: „Die Palästinenser begrüßen die Freilassung von 405 Gefangenen.“

⁷⁴⁰ Alhurra, Filmbeitrag vom 02.06.2005; Thema: „Die Palästinenser begrüßen die Freilassung von 405 Gefangenen.“

„Besatzungsmacht“ verwendet werden. Worte also, die weder Israel noch Amerika gerne hören.

Die Sichtweise Israels wird im Filmbeitrag indirekt wiedergegeben. Der Korrespondent lässt auch einen palästinensischen Politiker die Stellungnahme von Israel kommentieren:

Filmbeitrag: Alhurra 02.06.2005	Einstellung
<p>„Israel sagt: Dieser Schritt zielt darauf ab, den Status von Abu Mazen (Mahmud Abbas) unter den Palästinensern zu festigen. Der Berater von Abbas für nationale Sicherheit spottete über diese Aussage.“⁷⁴¹</p>	

Dann sendet Alhurra den O-Ton des palästinensischen Politikers. Der Sender gibt zwar keine direkte Sichtweise der Israelis wieder, was darauf hindeutet, dass der Sender großes Interesse daran hat, über die Ansichten der Israelis zu diskutieren.

Die Sichtweise der Freigelassenen wird nur durch zwei kurze O-Töne wiedergegeben. die der Angehörigen wird komplett ignoriert, was eigentlich schade ist. Die erste Filmsequenz zeigt die Freude der Mütter über die Freilassung ihrer Söhne. Ein möglicher Kommentar von einer Mutter hätte dieser Szene etwas Menschliches verleihen können.


Es wird deutlich, dass der Korrespondent in seinem Filmbeitrag hauptsächlich die offizielle Sichtweise der Autonomiebehörde und der palästinensischen Opposition wiedergibt. Andere Standpunkte werden nur indirekt oder recht kurz wiedergegeben, oder ganz weggelassen.

3.4.2 Umgang mit Quellen

- **Alarabiya**

Im Beitrag von Alarabiya werden Fakten beispielsweise über die palästinensische Sicht der Dinge vermittelt, ohne die Quellen anzugeben. In der Moderation heißt es:


⁷⁴¹ Alhurra, Filmbeitrag vom 02.06.2005; Thema: „Die Palästinenser begrüßen die Freilassung von 405 Gefangenen.“

Moderation: Alarabiya 02.06.2005	Einstellung
<p>„Allerdings begrüßten die Palästinenser diesen Schritt nicht. Sie betrachten ihn (nicht nur) als einseitig (sondern auch) als unzureichend hinsichtlich der Unterstützung eines (ohnehin schon) unsicheren Waffenstillstandes. Sie betonen zudem, dass dieser Schritt lediglich zur medialen Inszenierung des Themas durchgeführt wurde.“⁷⁴²</p>	

Weder in der Moderation noch im später gezeigten Filmbeitrag wird eine Quelle angegeben.

- **Aljazeera**

Im Beitrag von Aljazeera wird die Stellungnahme der palästinensischen Autonomiebehörde und der Hamas ebenfalls ohne Quellenangaben wiedergegeben:

Moderation: Aljazeera 02.06.2005	Einstellung
<p>"Palästinensische Politiker forderten Israel dazu auf, mehr Kriegsgefangene freizulassen. Die Hamas verurteilte dies und warf der israelischen Besatzungsbehörde vor, die Situation der Gefangenen auszunutzen, um die palästinensische Autonomiebehörde zu erpressen."⁷⁴³</p>	

Der Zuschauer weiß aufgrund mangelnder Quellenangaben nicht, wer von den palästinensischen Politikern verlangt, mehr Gefangene freizulassen. Ebenso unklar sind die Quelle zur Stellungnahme der Hamas. Es bleibt offen, wer (von der Hamas) sich dazu, wann und wo geäußert hat.

- **Alhurra**

Im Beitrag von Alhurra wurde die Stellungnahme der Israelis ohne Quellenangaben wiedergegeben.


„Israel sagt: Dieser Schritt zielt darauf ab, den Status von Abu Mazen (Mahmud Abbas) unter den Palästinensern zu festigen. Der Berater von Abbas für nationale Sicherheit spottete über diese Aussage.“⁷⁴⁴

⁷⁴² Alarabiya, Moderation vom 02.06.2005; Thema: „Israel lässt etwa 400 palästinensische Gefangene frei.“

⁷⁴³ Aljazeera, Moderation vom 02.06.2005; Thema: „Israel lässt etwa 400 palästinensische Gefangene frei und die palästinensische Autonomiebehörde verlangt mehr Freilassungen.“

⁷⁴⁴ Alhurra, Filmbeitrag vom 02.06.2005; Thema: „Die Palästinenser begrüßen die Freilassung von 405 Gefangenen.“

Alhurra gibt schließlich in seinem dritten Beitrag über das Thema die Quellenangaben an:

Moderation bei Alhurra vom 02.06.2005	Einstellung
<p>„Israel sagt über die Freilassung der palästinensischen Gefangenen, dass diese Geste die Position des Präsidenten der palästinensischen Autonomiebehörde, Mahmud Abbas, stärke. Zudem sei, zur Befriedigung der US- Regierung, die Unterstützung Abbas für diese Unternehmung (die Freilassung) nötig, wie es aus dem israelischen Rundfunk hervorgeht.“ 745</p>	

Hier ist die Quelle zur israelischen Stellungnahme klar ersichtlich. Allerdings wäre es besser gewesen, wenn der israelische Rundfunk als Quellenangabe gleich im ersten Beitrag genannt worden wäre.

3.4.3 Das Weglassen von Informationen

- **Alarabiya**

Im Beitrag von Alarabiya werden wichtige Informationen, wie zum Beispiel die Gesamtzahl der palästinensischen Gefangenen in den israelischen Gefängnissen nirgendwo genannt. Alarabiya will offenbar nicht offen legen, wie hoch die Anzahl der palästinensischen Gefangenen in den israelischen Gefängnissen tatsächlich ist.

Die Korrespondentin von Alarabiya erwähnt in ihrem Filmbeitrag nicht, dass Israel seit dem Scharm El-Scheich-Abkommen mehr Palästinenser festgenommen hat, als freigelassen wurden. Auch hier scheidet es, dass Alarabiya keine Informationen verbreiten will, die Israel ein schlechtes Image verleihen könnten.

Ebenfalls unerwähnt bleibt die Tatsache, dass die Gefangenen in jeweils unterschiedlichen Städten freigelassen wurden. Aus dem Beitrag von Alarabiya geht hervor, dass alle Gefangenen nur bei Ramallah freigelassen wurden. Weshalb diese Information nicht präzisiert wurde, ist unklar.

Auch detaillierten Informationen über die politische Zugehörigkeit der Freigelassenen fehlen im Beitrag. Es wird nicht erwähnt, wie viele der Gefangenen aus Gaza freigelassen wurden, und wie viele davon Hamas-Anhänger sind.

Dass diese Freilassung die zweite ihrer Art seit dem Scharm El-Scheich-Abkommen ist, scheint für den Sender Alarabiya nicht von Bedeutung zu sein.

⁷⁴⁵ Alhurra, Filmbeitrag vom 02.06.2005; Thema: „Die Freilassung der Gefangenen kam zur Unterstützung von Mahmud Abbas und zur Befriedigung der USA.“


Stattdessen wird Sharons Unterstützung für Abbas durch die Freilassung betont.

- **Aljazeera**


Im Beitrag von Aljazeera werden die nötigsten Informationen an den Zuschauer vermittelt. Nur eine detaillierte Information über die politische Zugehörigkeit der Freigelassenen fehlt. Offenbar will Aljazeera keine Unterschiede unter den Gefangenen machen. Das bestätigt, was bereits in der thematischen Analyse festgestellt wurde. Aljazeera verteidigt das palästinensische Volk gegenüber Israel und macht keine Unterschiede zwischen den Palästinensern, hinsichtlich des Konflikts mit Israel.

- **Alhurra**

Im Beitrag von Alhurra werden alle, bei Aljazeera und Alarabiya unerwähnt gebliebenen Informationen, erwähnt, und dies noch detaillierter, als es in den Beiträgen von Alarabiya und Aljazeera der Fall war. Diese haben erwähnt, dass „Israel“ die palästinensischen Gefangenen freigelassen hat; im Beitrag von Alhurra war dies der Verdienst der „die israelische Armee“. Auffällig ist auch, dass die Anzahl der Freigelassenen bei Aljazeera und Alarabiya relativiert, bei Alhurra hingegen genauer genannt wird:

Moderation: Alhurra 02.06.2005	Einstellung
<p><i>"Die israelische Armee hat 405 Palästinenser aus den israelischen Gefängnissen freigelassen..."⁷⁴⁶</i></p>	


Im Filmbeitrag von Alhurra nennt der Korrespondent sogar den Namen des israelischen Gefängnisses, was in den Beiträgen von Alarabiya und Aljazeera nicht erwähnt wird:

Filmbeitrag: Alhurra 02.06.2005	Einstellung
<p><i>„Seit den frühen Morgenstunden werden ungefähr 400 Gefangene aus dem <u>"Ketziot"</u>-Gefängnis freigelassen....“⁷⁴⁷</i></p>	

⁷⁴⁶ Alhurra, Filmbeitrag vom 02.06.2005; Thema: „Die Palästinenser begrüßen die Freilassung von 405 Gefangenen.“


⁷⁴⁷ Alhurra Filmbeitrag vom 02.06.2005; Thema: „Die Palästinenser begrüßen die Freilassung von 405 Gefangenen.“

Nur im Filmbeitrag von Alhurra werden detaillierte Informationen über die politische Zugehörigkeit der Freigelassenen mitgeteilt:

Filmbeitrag: Alhurra 02.06.2005	Einstellung
<p><i>„Unter den Freigelassenen waren nur <u>achtzehn aus dem Gazastreifen</u> und mehr als <u>ein Viertel (der Gefangenen)</u> waren Anhänger der Hamas. Die Hamas betrachtete die geringe Anzahl der Freigelassenen als spottbilligen Preis hinsichtlich der vereinbarten Waffenruhe, die von der Hamas bereits akzeptiert wurde.“⁷⁴⁸</i></p>	


Dies alles weist auf das große Interesse des Senders, bezüglich der Frage nach der Situation von palästinensischen Gefangenen hin.

Ein zentraler Unterschied zwischen Alhurra auf der einen und den beiden anderen Sendern auf der anderen Seite ist, ein Hinweis im Beitrag von Alhurra, dass es unter den Freigelassenen Personen geben soll, die „Terroranschläge“ gegen Israel verübt oder Sprengstoff vorbereitet hätten. Im Beitrag von Alarabiya wird hingegen vermittelt, dass Israel keine Gefangenen freigelassen habe, die "Blut an ihren Händen" hätten. Auch bei Aljazeera wird nichts darüber berichtet. Im Filmbeitrag von Alhurra heißt es:


Filmbeitrag: Alhurra 02.06.2005	Einstellung
<p><i>"Einige der Freigelassenen wurden beschuldigt, (entweder) Feuer abgeschossen, oder Sprengstoff vorbereitet, oder die Widerstandsaktionen unterstützt zu haben."</i></p>	

Bei Alarabiya wird jedoch berichtet:

⁷⁴⁸ Alhurra, Filmbeitrag vom 02.06.2005; Thema: „Die Palästinenser begrüßen die Freilassung von 405 Gefangenen.“

Filmbeitrag: Alarabiya 02.06.2005	Einstellung
<p>„Die israelischen Kriterien (Standards) bezüglich der Freilassung der palästinensischen Gefangenen sind (immer noch) die gleichen: Die meisten (Gefangenen), die ihre Zellen verlassen durften, verbüßten schon zwei Drittel ihrer Strafe und haben, nach israelischer Beschreibung, <u>„kein Blut an ihren Händen“</u>...“⁷⁴⁹</p>	

Nicht nur das. Alhurra berichtet zudem in der Moderation des dritten Filmbeitrags, dass die Freigelassenen keine Verpfändung unterschreiben müssten, in der steht, dass sie in Zukunft keine gewalttätigen Handlungen gegen Israel ausführen werden.

Moderation: Alhurra 02.06.2005	Einstellung
<p>"...Bemerkenswert am heutigen Freilassungsprozess ist, dass die Freigelassenen keine Verpfändung zum Unterlassen jeglicher Handlungen gegen Israel unterschreiben mussten, wie es bisher der Fall war."⁷⁵⁰</p>	

Diese Information wird in den Filmbeiträgen von Alarabiya und Aljazeera komplett ausgelassen.

Betrachtet man alle Informationen von Alhurra im Gesamten (sowohl im Detail, als auch hinsichtlich ihrer Exklusivität), wird deutlich, dass der Sender die guten Taten der Israelis gegenüber den Palästinensern hervorhebt und will somit das außergewöhnlichen Maßnahmen hervorheben, die Israel für den Frieden ergreift: Der Staat lässt Gefangene der islamischen Bewegungen und Palästinenser mit israelischen Blut an den Händen bedingungslos frei, und leistet somit seinen Beitrag zum Frieden.

9.2.2 Die Analyse der einzelne Beiträge

In diesem Teil werden einzelne Beiträge der drei Sender genauer analysiert. Zuerst wird es bei Alarabiya um den 57. Jahrestag der Nakbah gehen, ein

⁷⁴⁹ Alarabiya, Filmbeitrag vom 02.06.2005; Thema: „Israel lässt etwa 400 palästinensische Gefangene frei.“

⁷⁵⁰ Alhurra, Filmbeitrag vom 02.06.2005; Thema: „Die Freilassung der Gefangenen kam zur Unterstützung von Mahmud Abbas und zur Befriedigung der USA.“

Gedenktag an die Millionen von Palästinensern, die aus ihren Häusern vertrieben wurden und nun im In- und Ausland als Flüchtlinge leben. Dieses Geschehen stellt die Gründung Israels in Frage. Eine inhaltliche Analyse soll helfen, den Standpunkt des Senders Alarabiya zu dieser Thematik genauer zu verstehen

a- Die inhaltliche Analyse eines Filmbeitrages von Alarabiya

Jedes Jahr gedenken die Palästinenser ihrer "Katastrophe" oder, wie sie es nennen, "Al Nakbah". An diesem Tag, dem 15. Mai 1948, verloren viele Palästinenser ihr Land und flohen in verschiedene Richtungen, um dann in verschiedenen Flüchtlingslagern im Westjordanland oder im Gazastreifen sowie in mehreren arabischen Ländern unterzukommen. Dort leben sie bis heute.

Die Flüchtlingsfrage ist ein heikles Thema in den Friedensverhandlungen zwischen den Israelis und den Palästinensern. Die palästinensischen Flüchtlinge bestehen bis heute darauf, in ihre Heimat zurückkehren zu dürfen; Israel verweigert dies vehement. Nun stellt sich die Frage, wie Alarabiya mit dem Thema in seiner Berichterstattung umgeht?

1. Aufbau des Themas

Die folgende Übersicht gibt den Aufbau des Beitrages, seine Schlagzeilen, Beitragsformen, sowie dessen Längen und Platzierung im Ablauf der Sendung wieder:

Sender:	Alarabiya
Sendungsname:	Die Nachrichten um sechs Uhr (übersetzt: „Akhbar Al Sadisah“)
Sendedatum:	15.05.2005
Sendezeit:	18 UTC
Sendeformen:	Moderation + Korrespondentenbeitrag
Sendetitel:	Am Jahrestag der el-Nakbah sagt Abu Mazen: Es wird keinen Frieden und keine Stabilität in der Region geben ohne eine Lösung für die Flüchtlingsfrage.
Sendedauer:	2':49"
Platzierung:	An der Stelle 20. und 21. in der Sendung
Redaktion / Autoren:	Hadeel Wahdan
Moderation:	

Alarabiya berichtet über das Thema gleich am ersten Tag des Ereignisses, am 15. Mai 2005. Dabei handelt es sich um einen Korrespondentenbeitrag, der von der Korrespondentin des Senders in Ramallah „Hadeel Wahdan“ erstellt wurde. Mit einer Länge von 2 Minuten und 49 Sekunden besteht er aus insgesamt 20 Einstellungen, die Moderation mit eingerechnet. Während des Sendungsablaufes kam dieses Thema am 20./21. Stelle zur Sprache. Es wurden insgesamt drei O-Töne gesendet: einer von Haji Abu Khaled (ca. 21 Sekunden), einer vom palästinensischen Präsidenten Mahmud Abbas (12

Sekunden) und schließlich einer des palästinensischen Premierministers Ahmad Qurei (ca. 21 Sekunden).

2. Der Inhalt des Filmbeitrags von Alarabiya

In der Moderation wird über die Stellungnahme des palästinensischen Präsidenten zu der Flüchtlingsfrage und über das Gedenken der Palästinenser an die palästinensische Katastrophe (El-Nakbah) berichtet. Alarabiya weist darauf hin, dass die Palästinenser durch den Bau der Trennmauer im Westjordanland momentan eine neue Katastrophe in ihrem Land erleben. Die Korrespondentin des Senders berichtet von einer Demonstration, an diesem Gedenktag stattfindet, und trifft sich mit einem der Demonstranten. Dann berichtet sie von einer Auseinandersetzung zwischen palästinensischen Aktivisten und israelischen Soldaten in dem Ort Belén bei Ramallah. Anschließend werden zwei O-Töne vom palästinensischen Präsidenten und vom palästinensischen Premierminister eingeblendet. Im Beitrag sind ausschließlich Bilder von der Demonstration in Ramallah und von der Auseinandersetzung im Ort Belén zu sehen.

3. Die Themen des Filmbeitrags von Alarabiya

Der Filmbeitrag befasst sich mit zwei Themen: der Demonstration in Ramallah am Gedenktag der palästinensischen Nakbah (Katastrophe) und der Auseinandersetzung zwischen den palästinensischen Aktivisten und den israelischen Soldaten.

4. Die Gegenstände des Filmbeitrags von Alarabiya

Bilder: Demonstranten, israelische Soldaten, Aktivisten, Auseinandersetzung.

„Akteure“: Flüchtlinge, der palästinensische Präsident Mahmud Abbas sowie der palästinensische Premierminister Ahmad Qurei.

Ereignis-/Bildorte: Ramallah, Ort Belén.

5. Die Funktion des Filmbeitrags von Alarabiya


Der Sender zieht mit diesem Beitrag den Schluss, dass es ohne eine Lösung für das Flüchtlingsproblem keinen Frieden und keine Stabilität in der Region geben wird. Die an sich friedlichen Demonstrationen in den Straßen der Dörfer werden teilweise von Gewalt begleitet. Die Korrespondentin ist der Ansicht, dass sich die offizielle Haltung von der des palästinensischen Volkes unterscheidet. Während das Volk teils friedlich, teils gewalttätig demonstriert, um sein Recht auf Rückkehr zu erwirken, sprechen die Spitzenpolitiker der Palästinenser von einer „politischen Schlacht“, um einen gerechten und ehrenhaften Frieden zu erreichen.

6. Die Verständlichkeitsprobleme innerhalb des Filmbeitrags von Alarabiya

In der Moderation und im Filmbeitrag finden sich Verständlichkeitsprobleme in Bezug auf Textaufbau, Textpräzision und in der Bildgestaltung.


• Der Textaufbau:

Abgesehen von den vielen schriftlichen Informationen und den verschiedenen störenden Farben, die den Bildschirm beim Zuschauer füllen, (und die bereits als Problem benannt wurden) irritiert zusätzlich der Bericht der Korrespondentin über einen Flüchtling, der bei einer Demonstration in Ramallah beteiligt war. Verwirrend sind vor allem die Beschreibungen der Korrespondentin von seinen Gefühlen, die sich so weder im Bild, noch im O-Ton des Interviewten wieder finden.

Filmbeitrag: Alarabiya 15.05.2005	Einstellung
<p>„Haji Abu Khaled brauchte diese Sirene nicht, um uns zu erzählen,</p> <p>welche Bilder und Geschichten ihm von seinem Dorf,</p> <p>aus dem er vor 57 Jahre vertrieben wurde, in seinem Gedächtnis geblieben sind.</p> <p>Er lässt die Träume seiner Kindheit und Jugend hinter sich und bewahrt neben den Erinnerungen</p> <p>und dem alten Hausschlüssel seine Hoffnung. Die Wut ist aber geblieben.“⁷⁵¹</p>	

⁷⁵¹ Alarabiya Filmbeitrag vom 15.05.2005; Thema: „Am Jahrestag der El-Nakbah sagt Abu Mazen: Es wird keinen Frieden und keine Stabilität in der Region geben, ohne eine Lösung für die Flüchtlingsfrage.“

Im Anschluss folgt der O-Ton von Haji Abu Khaled:

O-Ton: Alarabiya 15.05.2005/ Haji Abu Khaled	Einstellung
<p>„Wir bringen unseren Kindern bei, dass sie ihr Land gut kennen sollen. Manchmal, wenn wir eine Gelegenheit haben, fahren wir mit ihnen in unser zerstörtes Dorf, um die Ruinen dort zu besichtigen. Ich habe mein Dorf dreißig Mal besucht.“⁷⁵²</p>	


Im Bild sieht man nicht, dass er einen alten Hausschlüssel bei sich hat. Außerdem merkt man in seiner Aussage gar nicht, dass er wütend ist. Im Gegenteil, der O-Ton zeigt, dass er immer noch sein Dorf besuchen kann. Die im Filmbeitrag dargestellte Beschreibung der Korrespondentin passt also nicht zum O-Ton dieses Mannes. Außerdem merkt man, wie stark die literarische Sprache der Korrespondentin in diesem Beitrag ist.

- **Der Bild-Text-Bezug:**

Am Anfang des Filmbeitrages berichtet die Korrespondentin von Haji Abu Khaled (siehe die vorherige Übersicht). In allen gezeigten Einstellungen ist Haji Abu Khaled nicht zu sehen. Erst beim Einblenden des O-Tons kommt er ins Bild. Dies lässt den Schluss zu, dass die Korrespondentin ihren Beitrag willkürlich - ohne konkreten Plan - vor den Dreharbeiten gestaltet hat, und die Geschichte von Haji Abu Khaled erst nach dem Dreh erfunden haben muss.

- **Die Satzkomplexität:**

Der Filmbeitrag ist voll von Angaben und Attributen. Die Sprache des Beitrags ist eher literarisch als journalistisch. Ein Beispiel:

Aufsager	Einstellung
<p>"Wenn der Olivenbaum seinen Gärtner kennt, wird er Tränen und Blut weinen! Die Kinder der ersten Nakbah-Katastrophe erlebten eine bittere Erfahrung, dann vererbten die Bilder der Katastrophe als Erinnerung wiederum ihren Kindern. Sie klopfen immer noch an den Wänden des Tankes zusammen!"⁷⁵³</p>	

⁷⁵² Alarabiya. Filmbeitrag vom 15.05.2005; Thema: „Am Jahrestag der El-Nakbah sagt Abu Mazen: Es wird keinen Frieden und keine Stabilität in der Region geben, ohne eine Lösung für die Flüchtlingsfrage.“

⁷⁵³ Alarabiya. Filmbeitrag vom 15.05.2005; Thema: „Am Jahrestag der El-Nakbah sagt Abu Mazen: Es wird keinen Frieden und keine Stabilität in der Region geben, ohne eine Lösung für die Flüchtlingsfrage.“

Der letzte Satz ist für viele Zuschauer überhaupt nicht verständlich. Er stammt aus einem palästinensischen Roman, der nur wenigen Zuschauern bekannt ist und beschreibt das Leid der palästinensischen Flüchtlinge. Die Korrespondentin sollte vielleicht eine verständliche Sprache für ihre Beiträge verwenden. Hier wird deutlich, dass einigen Korrespondenten und Korrespondentinnen immer noch nicht bewusst ist, dass sie in internationalen Fernsehsendern arbeiten, was einen anderen Sprachstil erfordert.

7. Die Korrektheit in der Nachrichtendarstellung bei Alarabiya


Die wichtigen Fragen hier sind: Werden die unterschiedlichen Sichtweisen vorgestellt, wenn ja wie? Werden Sachverhalte faktisch dargestellt, die dem Journalisten nur über Quellen zugänglich sind? Wie werden die O-Töne präsentiert?

- **Wiedergeben und Weglassen von Sichtweisen:**

Dieser Beitrag ignoriert die Sichtweise der Israelis komplett, sendet gleichzeitig zwei O-Töne von palästinensischen Spitzenpolitikern, die die Stellungnahme der palästinensischen Seite wiedergeben. Von Seiten der Bevölkerung wird nur die Sichtweise eines Flüchtlings repräsentiert.

- **Täterfreie Darstellung:**

Obwohl der Beitrag über die Vertreibung der Palästinenser früher und heute berichtet, wird der Name des Staates, der sie vertrieben hat, nämlich Israel nicht ein einziges Mal erwähnt. Der Beitrag gibt, verallgemeinert, "der Katastrophe" die Schuld an der Vertreibung der Palästinenser aus ihren Häusern, und verrät dabei nicht, wer diese Katastrophe verursacht hat. In der Moderation wird gesagt:

Moderation: Alarabiya 15.05.2005	Einstellung
<p>„.....Die Palästinenser gedenken des 57. Jahrestags von El-Nakbah, der Katastrophe, die sie im Jahr 1948 aus ihren Dörfern und Städten vertrieb, und dabei versuchte, sie ihrer Identität zu berauben...“⁷⁵⁴</p>	


Obwohl die Korrespondentin über die Auseinandersetzung im Ort Belén berichtet, erwähnt sie nicht, zwischen welchen Konfliktbeteiligten sich diese zugetragen hat. So entsteht der Verdacht, dass der Sender Israel oder die israelische Armee an diesem Tag absichtlich nicht namentlich erwähnt.

⁷⁵⁴ Alarabiya, Filmbeitrag vom 15.05.2005; Thema: „Am Jahrestag der El-Nakbah sagt Abu Mazen: Es wird keinen Frieden und keine Stabilität in der Region geben, ohne eine Lösung für die Flüchtlingsfrage.“


Offenbar will der Sender Alarabiya Israel am Jahrestag der Katastrophe nicht damit in Zusammenhang bringen. Damit erfolgt diese Entscheidung wohl sehr zu Gunsten von Israel aus.

- **Falsche O-Ton -Wiedergabe:**

Während der Moderation gibt der Sender eine Aussage des palästinensischen Präsidenten Mahmud Abbas wieder, für die sich jedoch keine Bestätigung im Filmbeitrag selbst finden lässt. Das ausgewählte Zitat lässt sich allerdings nicht durch etwaige O-Töne innerhalb des Beitrages belegen. In der Moderation heißt es:

Moderation: Alarabiya 15.05.2005	Einstellung
<p><i>"Der palästinensische Präsident Mahmud Abbas betonte in einer Rede anlässlich des Jahrestages der El-Nakbah, dass es weder Frieden noch Stabilität in der Region geben würde, ohne die Lösung des Problems der palästinensischen Flüchtlinge."⁷⁵⁵</i></p>	

Stattdessen wird ein anderer O-Ton des palästinensischen Präsidenten eingespielt:

O-Ton: Alarabiya 15.05.2005 / Mahmud Abbas	Einstellung
<p><i>"Jeder sollte wissen, dass unser Volk und unsere Leute in den Flüchtlingslagern die Neuansiedlung heute ablehnen, genauso wie wir sie (die Neuansiedlung) immer abgelehnt haben."⁷⁵⁶</i></p>	

Vor Einblendung des O-Tons gewinnt der Zuschauer durch die Aussage des Moderators den Eindruck, dass Mahmud Abbas durch seine Aussage den Frieden und die Stabilität in der Region bedrohe. Beim Einspielen des O-Tons teilt Abbas mit, dass die Palästinenser die Neuansiedlung ablehnen. Der Auszug aus Abbas Rede, den Alarabiya für seine Moderation gewählt hat, stellt Abbas praktisch als eine Bedrohung für den Frieden dar. Beim direkten Vergleich zwischen O-Ton und Zitat wird deutlich, dass Alarabiya die Aussage des palästinensischen Präsidenten falsch wiedergegeben hat. Die direkte Aussage ist im Beitrag von Alhurra zu finden.

⁷⁵⁵ Alarabiya. Filmbeitrag vom 15.05.2005; Thema: „Am Jahrestag der El-Nakbah sagt Abu Mazen: Es wird keinen Frieden und keine Stabilität in der Region geben, ohne eine Lösung für die Flüchtlingsfrage.“

⁷⁵⁶ Alarabiya. Filmbeitrag vom 15.05.2005; Thema: „Am Jahrestag der El-Nakbah sagt Abu Mazen: Es wird keinen Frieden und keine Stabilität in der Region geben, ohne eine Lösung für die Flüchtlingsfrage.“

O-Ton: Alhurra 15.05.2005 / Mahmud Abbas	Einstellung
<p>„Heute nimmt unsere Sache, die Sache der Nation, die Sache des Volkes und die Frage nach der Flüchtlingssituation eine zentrale Rolle hinsichtlich ihrer internationalen Bedeutung ein. Denn der Frieden, die Sicherheit und die Stabilität im Nahen Osten hängen von der Suche nach einer gerechten Lösung für unsere gerechte Sache ab. Eine Lösung, die auf den Beschlüssen der internationalen Legitimität beruht.“⁷⁵⁷</p>	

Hier ist nicht herauszuhören, dass Abbas den Frieden und die Stabilität in der Region bedrohen würde. In der Berichterstattung von Alarabiya gibt es oft Unterschiede im redaktionellen Ablauf. Dieser Aussage ist ein gutes Beispiel dafür.

b- Die inhaltliche Analyse eines Filmbeitrages von Aljazeera

Innerhalb des Untersuchungszeitraumes besuchten mehrere internationale Persönlichkeiten den Nahen Osten, um Lösungen für die aktuellen politischen Auseinandersetzungen zwischen Israelis und Palästinensern zu finden. Dazu zählen der türkische Ministerpräsident Erdogan, Jack Straw, Außenminister des Vereinigten Königreiches, Amer Suleiman, Direktor des ägyptischen Geheimdienstes, James Wolfensohn, Sonderbeauftragter des internationalen Quartetts und Condoleezza Rice, Außenministerin der Vereinigten Staaten. Rice besuchte Israel und die palästinensischen Gebiete in diesem Zeitraum zwei Mal, am 18. Juni sowie am 22. Juli 2005. Da die USA eine größere Rolle im Nahostkonflikt als alle anderen internationalen Parteien spielen, ist es sinnvoller, den Besuch von Rice in der Region aus medialer Sicht zu analysieren, um zu sehen, wie einer der drei arabischen Sender mit diesem Ereignis umgegangen ist.

Für die Beitragsanalyse bei Aljazeera wird also, wie bereits angekündigt, der Besuch von Rice in Israel und ihr Treffen mit dem israelischen Ministerpräsidenten Ariel Sharon am 22. Juli 2005 ausgewählt.

1. Aufbau des Beitrages:

Die folgende Auflistung gibt eine Übersicht über den Aufbau des Beitrages, seine Schlagzeilen, Beitragsformen sowie dessen Längen und Platzierungen während der Sendung:

Sender: Aljazeera
 Sendungsname: Die Ernte des Tages (übersetzt: „Hasad Alyaum“)
 Sendedatum: 22.07.2005

⁷⁵⁷ Alhurra, Filmbeitrag vom 15.05.2005; Thema: „Die Palästinenser fordern ihr Recht auf Rückkehr.“









Sendezeit: 20 UTC
Sendeformen: Moderation + Korrespondentenbeitrag
Sendetitel: „Rice trifft sich mit Sharon“
Sendedauer: 3':06"
Platzierung: 37+38
Redaktion / Autoren: Shereen Abu Aqleh
Moderation: Jamal Rayyan und Jumana Nammur

Aljazeera berichtet über das Thema einstufig mit einer Moderation von zwei Moderatoren und einem Korrespondentenbeitrag. Die Moderation dauert ca. 21. Sekunden, der Filmbeitrag ca. 2 Minuten und 45 Sekunden, Aljazeera platziert das Thema ziemlich spät im Ablauf der Sendung an diesem Tag, und zwar an 37. und 38. Stelle. Der Beitrag besteht aus 26 Einstellungen zusätzlich zu der Moderation und dem Aufsager der Korrespondentin. Dazu gehören auch zwei O-Töne. Der erste ist 23. Sekunden lang und kommt vom Sprecher des israelischen Außenministeriums, Linor bin Gor. Der zweite O-Ton stammt vom Sprecher der palästinensischen Präsidentschaft, Nabil Abu Rudeina und dauert ca. 25 Sekunden.

2. Der Inhalt des Filmbeitrages von Aljazeera

Bevor ausführlich über den Inhalt des Filmbeitrages gesprochen wird, wird hier zunächst der Beitrag von Aljazeera in einer Übersicht wie folgt dargestellt:

Übersicht 15: Thema: "Rice trifft sich mit Sharon" Aljazeera 22.7.2005

Themenstruktur	Ereignis	Einstellung	Länge
Anmoderation 1	Vor ihrer Ankunft in Beirut heute traf US-Außenministerin am Morgen den israelischen Ministerpräsidenten Ariel Sharon auf seiner Ranch in der Negev-Wüste.		
Anmoderation 2	Rice betonte erneut die Notwendigkeit, die Road Map nach dem Abzug aus dem Gazastreifen zu implementieren. Es wird erwartet, dass sie sich morgen mit dem palästinensischen Präsidenten Mahmud Abbas in Ramallah trifft.		00:00:21
Themenstruktur	Ereignis	Einstellung	Länge
Bericht von Shereen Abu Aqlah	<p>Die israelischen Quellen sprachen von einer positiven Atmosphäre, als sie die Gespräche zwischen der US-Außenministerin/</p> <p>Condoleezza Rice und dem israelischen Ministerpräsidenten/</p> <p>am Frühstückstisch auf dem Bauernhof Sharons in Negev beschrieben./</p> <p>Rice, die die Region bereits das zweite Mal innerhalb von einigen Wochen besucht,/</p> <p>kam, um die Spannungen Israels mit der Palästinensischen Autonomiebehörde zu mildern, nachdem Israel /</p> <p>die meisten Kontakte mit der palästinensischen Seite/</p>	     	

	<p>Nach dem (Selbstmord-) Anschlag in Netanya abbrach. Rice betonte erneut die Notwendigkeit, die Road Map nach dem Rückzug /</p> <p>zu implementieren, und forderte die palästinensische Behörde erneut auf ,/</p> <p>die Hamas und den Islamischen Dschihad zu bekämpfen./</p>		
<p>Linor bin Gor: Sprecher des israelischen Außenministeriums</p>	<p>„Israel möchte natürlich die friedlichen Verhandlungen im Bezug auf die Road Map wiederaufnehmen, deshalb warten wir ab, und sehen, wie die palästinensische Behörde die Ordnung und das Gesetz in den Gebieten, die Israel im Gazastreifen verlassen wird, durchsetzt. In der Regel wird sie (die palästinensische Behörde) die Extremisten zügeln, so dass wir den Friedensprozess aufrecht halten können.“</p>		<p>00:00:23</p>
	<p>Während der Gespräche Versprechen die USA Israel beim Abzug aus Gaza und bei der Entwicklung der zwei Gebiete Negev und Galiläa, finanziell zu unterstützen.</p> <p>Zudem versprochen die USA, eine regionale Konferenz</p> <p>zu organisieren, um die (israelischen) Beziehungen mit den arabischen Golfstaaten und Nordafrika zu unterstützen./</p>		

	<p>Jedoch bereitet die Umsetzung des Abzugplanes der palästinensischen Seite Sorgen, solange nicht eine Einigung zu Fragen nach der Zukunft der Grenzen und Grenzübergänge vereinbart ist. Diese und andere Fragen werden voraussichtlich am Samstag mit der US-Außenministerin in Ramallah diskutiert.</p>		
<p>Nabil Abu Rudeina: Sprecher der palästinensischen Präsidentschaft</p>	<p>"Wir sind an einem Scheideweg angelangt. Es ist an der Zeit, die israelische Stellungnahme zu den Grenzen des Gazastreifens und den Grenzübergängen, sowie alle bisher noch unbeantworteten Details endgültig zu klären. Uns interessiert dieser Besuch sehr, und wir haben viele Fragen, die wir der amerikanischen Ministerin stellen werden. Die wichtigste Frage wird sein, wie man die israelische Eskalation stoppen kann."</p>		<p>00:00:25</p>

	<p>Die palästinensischen Forderungen werden sich/ auf die Beendigung der israelischen (militärischen) Operationen, die Erweiterung der Siedlungstätigkeiten und den Bau der Mauer konzentrieren.</p>		
<p>Aufsager</p>	<p>Ernsthafte Bemühungen, jedes Hindernis zur Umsetzung des Abzugsplans zu entfernen, wurden mit bedingten Versprechen verbunden, um die Road Map zu implementieren. Bei dem Treffen konnte immer noch nicht geklärt werden, wie sicher die Zukunft des Friedensprozesses nach der Umsetzung des Rückzugplanes sein wird. Shireen Abu Aqlah, Aljazeera, West-Jerusalem</p>		
			<p>00:02:45</p>

Der Beitrag behandelt den Besuch der US-Außenministerin Condoleezza Rice in Israel und ihrem Treffen mit dem Ministerpräsidenten Ariel Sharon auf seiner Ranch in der Negev-Wüste. Der Anlass für diesen Besuch ist die gespannte Lage zwischen Israel und der palästinensischen Autonomiebehörde nach dem Selbstmordanschlag in der Stadt Netanya. Rice versucht mit ihrem Besuch diese gespannte Lage zu mildern. Im Beitrag erfährt man, sowohl, dass Rice Israel aufgefordert hat, die Road Map nach dem Rückzug aus dem Gazastreifen zu implementieren, als auch, dass sie die Autonomiebehörde dazu aufgerufen hat, die Hamas und den islamischen Dschihad zu bekämpfen.

O-Töne von Sharon und Rice über diese Forderungen werden im Beitrag nicht wiedergegeben. Dafür aber ein O-Ton des Sprechers des israelischen Außenministeriums Linor bin Gor über die Stellungnahme der israelischen Regierung. Bis zu diesem Punkt werden Bilder von Rice und Sharon auf seiner Ranch gezeigt. Dann handelt der Bericht von weiteren amerikanischen Versprechungen für Israel im Rahmen einer finanziellen und politischen Unterstützung. Zeitgleich werden Bilder von Rice bei einer Pressekonferenz mit dem israelischen Außenminister gezeigt, die sich inhaltlich jedoch nicht mit dem gesprochenen Text decken. Im Anschluss gibt die Korrespondentin die Themen wieder, die die palästinensische Autonomiebehörde mit Rice besprechen wird. Innerhalb ihres Berichtes wird auch ein O-Ton der palästinensischen Präsidentschaft in Ramallah, Nabil Abu Rudeinah, eingeblendet. Daraufhin bezeichnete die Korrespondentin den Besuch von Rice als „ernsthafte“ Bemühungen: die jedoch die unsichere Zukunft des Friedensprozesses nicht sichern könnten.

3. Die Themen des Filmbeitrages von Aljazeera

Der Beitrag befasst sich mit dem Besuch von Rice in Israel und ihrem Treffen mit Sharon und dem Außenminister Israels.

4. Die Gegenstände des Filmbeitrages von Aljazeera

Bilder: Rice und Sharon auf seiner Ranch in der Negev-Wüste; der Sprecher des israelischen Außenministeriums; Pressekonferenz von Rice und dem israelischen Außenminister; Amtssitz der palästinensischen Präsidentschaft; der Sprecher der palästinensischen Präsidentschaft; palästinensische Sicherheitskräfte; Passanten auf der Straße in Jerusalem.

„Akteure“: Die US-Außenministerin Condoleezza Rice; der israelische Ministerpräsident Ariel Sharon; der Sprecher des israelischen Außenministeriums Linor bin Gor; der israelische Außenminister; der Sprecher der palästinensischen Präsidentschaft.

Ereignissorte: Die Ranch von Sharon in der Negev-Wüste; West-Jerusalem; der Hauptsitz der palästinensischen Präsidentschaft in Ramallah.

5. Die Funktion des Filmbeitrages

Rice versucht die gespannte Lage zwischen Israel und der palästinensischen Autonomiebehörde nach dem Anschlag in der israelischen Stadt Netanya zu mildern. Die Israelis sind bereit, den Friedenprozess nach dem Abzug Israels aus dem Gazastreifen fortzusetzen, verlangen jedoch zunächst von den Palästinensern, die radikalen Palästinenser zu bekämpfen. Die Palästinenser erwarten mit Freude Rices Besuch und werden mit ihr einige der Themen bereden. Trotz ernsthafte Bemühungen bleibt die politische Lage nach dem israelischen Abzug aus dem Gazastreifen unklar.

6. Verständlichkeitsprobleme innerhalb des Filmbeitrages von Aljazeera

Der Beitrag ist chronologisch aufgebaut und seine Sprache ist verständlich. Dennoch konnten einige Fehler im Bezug auf Textaufbau und (Text)Präzision gefunden werden.

- **Textaufbau:**

Obwohl in dem Beitrag von dem Besuch von Rice berichtet wird, werden keine O-Töne von ihr gesendet. Alle Aussagen von Rice werden im Beitrag indirekt wiedergegeben. Als die Moderatorin die Forderungen von Rice nennt, erwartet man, eine direkte Aussage von ihr zu hören, stattdessen wird ein O-Ton des Sprechers des israelischen Außenministeriums wiedergegeben. So gewinnt man den Eindruck, dass die Forderungen der US-Außenministerin den Israelis sehr im Sinne von Israel gestellt werden.

Hier wird der gesendete Text nochmals zitiert:

Themenstruktur	Filmbeitrag	Einstellung	Länge
Rice trifft sich mit Sharon auf seiner Ranch	Rice betonte erneut die Notwendigkeit, die Road Map nach dem Rückzug zu implementieren, und forderte die palästinensische Behörde erneut auf, die Hamas und den Islamischen Dschihad zu bekämpfen./		
	O-Ton		
Linor bin Gor: Sprecher des israelischen Außenministeriums	„Israel möchte natürlich die friedlichen Verhandlungen im Bezug auf die Road Map wiederaufnehmen, deshalb warten wir ab, und sehen, wie		00:00:23

	<p>die palästinensische Behörde die Ordnung und das Gesetz in den Gebieten, die Israel im Gazastreifen verlassen wird, durchsetzt. In der Regel wird sie (die palästinensische Behörde) die Extremisten zügeln, so dass wir den Friedensprozess aufrecht halten können.“</p>		
--	--	--	--

Der Filmbeitrag berichtet von dem Rice-Sharon-Treffen, aber auch von "Gesprächen". Der Filmbeitrag nennt jedoch keine Personen und Orte, die beziehungsweise an denen diese „Gespräche“ gehalten werden. Die Bilder zeigen eine Pressekonferenz mit Rice und dem israelischen Außenminister in Jerusalem. Der Text erläutert jedoch nicht, dass Rice mit dem israelischen Außenminister Gespräche in Jerusalem geführt hat, und es werden keine O-Töne zu diesen Gesprächen gesendet. Auch der Ortswechsel von der Negev-Wüste nach Jerusalem wird weder im Text noch im Bild festgehalten und erklärt.

Im Folgenden werden der Text und die Bilder zitiert:

Themenstruktur	Filmbeitrag	Einstellung	Länge
<p>Pressekonferenz mit Rice und dem israelischen Außenminister</p>	<p>Während der Gespräche Versprechen die USA Israel beim Abzug aus Gaza und bei der Entwicklung der zwei Gebiete Negev und Galiläa, finanziell zu unterstützen.</p> <p>Zudem versprochen die USA, eine regionale Konferenz zu organisieren, um die (israelischen) Beziehungen mit den arabischen Golfstaaten und Nordafrika zu unterstützen./</p>		

- **Die Textpräzision:**

Die Sprache des Filmbeitrages ist für die arabischen Zuschauer im Allgemeinen verständlich.

- **Der Text-Bild-Bezug:**

Obwohl im Filmbeitrag aus drei Orten, der Negev-Wüste, West-Jerusalem und dem Hauptsitz der palästinensischen Präsidentschaft in Ramallah berichtet

wird, werden die jeweiligen Ortswechsel weder im Text noch im Bild angegeben.

Zudem gibt es keinen inhaltlichen Zusammenhang zwischen dem gesprochenen Text und den gezeigten Bildern von der Pressekonferenz.

7. Die Korrektheit in der Nachrichtendarstellung bei Aljazeera

Die wichtigsten Fragen sind hier: Werden alle unterschiedlichen Sichtweisen dargestellt? Und wenn dies so ist, wie werden sie wiedergegeben? Werden die Sachverhalte anhand von Fakten gegeben, die dem Journalisten nur über die entsprechenden Quellen zugänglich sind? Wie werden die O-Töne wiedergegeben?

• Vorstellen und Ausblenden von Sichtweisen

Der Filmbeitrag gibt die Stellungnahme der Israelis und der Palästinenser zum Besuch von Rice mit zwei verschiedenen, aber nahezu gleich langen O-Tönen wieder. mit nahezu derselben Länge vor. Die Aussagen von Rice werden nur indirekt wiedergegeben. Aussagen von Sharon - ob direkt oder indirekt - werden im Beitrag überhaupt nicht gezeigt. Obwohl der Beitrag Bilder von der Pressekonferenz zeigt, werden keine direkten Aussagen von dem, im Bild gezeigten israelischen Außenminister, gebracht. Warum die Korrespondentin keine direkten Aussagen von Rice, Sharon und dem israelischen Außenminister zitierte, ist unklar. Die Stellungnahmen der wichtigsten Konfliktpartner - Israeli und der Palästina -, werden hingegen beinahe der gleichen Länge gesendet.

Die Tatsache, dass Rices Aussagen immer nur indirekt wiedergegeben werden, schwächt nicht nur die Sichtweise der Amerikaner, sondern rückt auch die Authentizität des Senders in ein schlechteres Licht.

• Die Faktische Darstellung von Quellen:

Am Anfang des Filmbeitrages spricht die Korrespondentin von „*israelischen Quellen*“, welche die Atmosphäre innerhalb der Gespräche zwischen der US-Außenministerin Condoleezza Rice und dem israelischen Ministerpräsidenten als „*positive Atmosphäre*“ beschrieben hätten. Konkrete Angaben zu diesen Quellen macht die Korrespondentin jedoch nicht.

c- Die inhaltliche Analyse des Filmbeitrages von Alhurra

Für Alhurra wird ein Beitrag über den Gedenktag der palästinensischen Katastrophe Al-Nakbah am 15. Mai 2005 für die Analyse einzelner Beiträge ausgewählt.

1. Der Aufbau des Filmbeitrages

Die folgende Auflistung gibt einen Überblick über den Aufbau des Beitrages, die Schlagzeilen, Beitragsformen sowie dessen Längen und Platzierungen innerhalb der Sendung:

Sender:	Alhurra
Sendungsname:	Die Welt heute (Alalam Alyaum)
Sendedatum:	15.05.2005
Sendezeit:	19 UTC
Sendeform:	Moderation + Drei Korrespondentenbeiträge
Sendetitel:	" Die Palästinenser fordern ihr Recht auf Rückkehr."
Sendedauer:	4':25"
Platzierung:	an der 1, 2 und 3Stelle im Ablauf der Sendung
Redaktion / Autoren:	Faten Alwan
Moderation:	Dalia Ahmad, Talat El-Sadah

Alhurra behandelt das Thema hier mehrmals Anhand drei verschiedener Korrespondentenbeiträge aus Ramallah (4 Minuten und 25 Sekunden), aus Gaza (4 Minuten und 40 Sekunden) und aus Israel (3 Minuten und 9 Sekunden). Für diese Analyse wurde der Beitrag der Korrespondentin aus Ramallah ausgewählt.

2. Der Inhalt des Filmbeitrags von Alhurra

Der Beitrag beinhaltet zwei Moderationen und einem Beitrag von einer Korrespondentin. Die Moderatoren berichten über die Gedenkfeier der Palästinenser, und erwähnen, dass die palästinensische Autonomiebehörde anderer Ansicht bezüglich der Rückkehr der Palästinenser als die (palästinensische) Fraktionen ist. Die Korrespondentin berichtet von der Schweigeminute und der Demonstration in Ramallah. Sie interviewt Palästinenser aller Generationen, die alle ihren Wunsch ausgedrückt haben, in ihre Heimat zurückzukehren. Dann berichtet sie von der Parlamentssitzung in Ramallah, die anlässlich des Jahrestages der El-Nakbah stattfand, und blendet einen O-Ton von dem palästinensischen Präsidenten Mahmud Abbas ein. Im Anschluss berichtet sie von einer Auseinandersetzung zwischen Palästinensern und israelischen Aktivisten auf der einen und israelischen Soldaten auf der anderen Seite im Ort Belén. Im Filmbeitrag werden Bilder von einer Demonstration und einer Ausstellung in Ramallah und von der Parlamentssitzung sowie der Auseinandersetzung mit israelischen Soldaten in Belén, gezeigt.

3. Die Themen des Filmbeitrags bei Alhurra

Der Filmbeitrag befasst sich mit drei Themen: der Demonstration anlässlich des Jahrestags der palästinensischen Katastrophe (El-Nakbah) in Ramallah, der Parlamentssitzung in Ramallah und der Auseinandersetzung im Ort Belén.

4. Die Gegenstände im Filmbeitrag von Alhurra

Bilder: Demonstranten, eine Ausstellung, Politiker in einer Parlamentssitzung, eine Auseinandersetzung mit israelischen Soldaten.

„Akteure“: Fünf Demonstranten, der palästinensische Präsident Mahmud Abbas.

Ereignissorte: Ramallah, das palästinensische Parlament, der Ort Belén.

5. Die Funktion des Filmbeitrags von Alhurra

Der Beitrag differenziert zwischen der Haltung der palästinensischen Autonomiebehörde und der Ansicht der Fraktionen zur palästinensischen Katastrophe - El-Nakbah. Die palästinensische Autonomiebehörde fordert die Rückkehr der Flüchtlinge aus dem Ausland in die palästinensischen Gebiete, während die palästinensischen Fraktionen fordern, dass alle Flüchtlinge in ihre Dörfer und Städte in Israel zurückkehren sollen. Der Filmbeitrag gibt die Wünsche der Flüchtlinge wieder, die alle von ihrer Rückkehr in ihre Heimat träumen. Auch nicht uninteressant für den Sender ist die Ansicht des palästinensischen Präsidenten, der nach den Beschlüssen der internationalen Legitimität eine Lösung für die Flüchtlinge fordert. Das israelische Volk hat eine andere Meinung als seine Regierung, die die palästinensischen Gebiete durch den Mauerbau in Kantone teilt, weshalb es zusammen mit palästinensischen Aktivisten gegen den Mauerbau protestiert.

6. Verständlichkeitsprobleme innerhalb des Filmbeitrags von Alhurra

Sowohl in der Moderation als auch im Filmbeitrag konnten Verständlichkeitsprobleme in Bezug auf die Textpräzision festgestellt werden.


- **Der Textaufbau:**

Der Filmbeitrag ist gut aufgebaut, weil auch von verschiedenen Generationen der Palästinenser eingeblendet werden. Man sieht alte Leute, Frauen und Kinder, die alle dieselben Träume und Wünsche vereinen. Kontraste sind nicht zu erkennen.


- **Die Textpräzision:**

In der Moderation betrachtet Alhurra die Vertreibung der Palästinenser aus ihrer Heimat im Jahr 1948 nicht als „Katastrophe“ beziehungsweise „Nakbah“, sondern als „**Den Jahrestag des fünfzehnten Mai**“! Diese Bezeichnung ist bei den Palästinensern oder in der arabischen Welt gar nicht bekannt. Möglicherweise will Alhurra damit die Vertreibung der Palästinenser aus ihrer Heimat durch Israel nicht als Katastrophe betrachten, um so den Staat Israel

von seiner Schuld zu befreien. Man könnte sogar so weit gehen zu behaupten, Alhurra möchte den Unabhängigkeitstag Israels nicht mit der Vertreibung der Palästinenser in Zusammenhang bringen. Im Filmbeitrag aber wird hingegen die Vertreibung als Katastrophe angesehen.

Moderation: Alhurra 15.05.2005	Einstellung
<p><i>"Die Betonung des Rückkehrrechts und was Israel als Unabhängigkeitstag betrachtet, als Jahrestag der Nakbah, war im Mittelpunkt zahlreicher Stellungnahmen und Demonstrationen, die heute die palästinensische und die israelische Seite erlebten. Die Autonomiebehörde und die palästinensischen Fraktionen behandelten, <u>den Jahrestag des fünfzehnten Mai</u>, unterschiedlich."⁷⁵⁸</i></p>	

Im Filmbeitrag wird die Bezeichnung "der Jahrestag des fünfzehnten Mai" gar nicht erwähnt. Es wird synonym dazu die Bezeichnung „El-Nakbah“ mehrfach genannt:

Filmbeitrag: Alhurra 15.05.2005	Einstellung
<p><i>"Der Traum von der Rückkehr wurde von Generation zu Generation weitergegeben. <u>EL-Nakbah</u> verwandelte sich dadurch in ein Märchen. Derjenige, der es erlebte, bemühte sich, Details an seine Söhne weiterzugeben: Das Haus, der Hausschlüssel, der Weidenbaum, Erinnerungen an die UN-Resolution 194, die zu einem Symbol der Rückkehr geworden ist"⁷⁵⁹</i></p>	

Dieser Beitrag verdeutlicht nicht, woher Alhurra die Bezeichnung „der Jahrestag des fünfzehnten Mai“ für die palästinensische Katastrophe hat. Im Vergleich mit anderen Beiträgen aber wird deutlich, dass Alhurra diesen Begriff von Israel übernahm. Im dritten Filmbeitrag wird ein O-Ton von Ehud Olmert, dem Stellvertreter des israelischen Ministerpräsidenten wiedergegeben. Darin nennt er die palästinensische Katastrophe „El-Nakbah“, *den Jahrestag des fünfzehnten Mai*.

⁷⁵⁸ Alhurra, Filmbeitrag vom 15.05.2005; Thema: „Die Palästinenser fordern ihr Recht auf Rückkehr.“

⁷⁵⁹ Alhurra, Filmbeitrag vom 15.05.2005; Thema: „Die Palästinenser fordern ihr Recht auf Rückkehr.“

O-Ton: Alhurra 15.05.2005/ Ehud Olmert	Einstellung
"Dass die Palästinenser <u>den Jahrestag des fünfzehnten Mai</u> , der auch der Tag der Deklaration des Staates Israel ist, als den Tag der (palästinensischen) Katastrophe gedenken, ist in der Tat eine Überraschung, denn das weist darauf hin, dass sie den Staat Israel als ein Hindernis sehen, das man entfernen muss, als einen Staat, mit dem man als Tatsache umgehen muss. Ich hoffe, dass sie ihre Einstellung bald ändern." ⁷⁶⁰	

Hier wird deutlich, dass Alhurra die Sichtweise Israels adaptiert.

- **Der Text-Bild-Bezug**

Es konnten keine Gegensätze zwischen dem Text und den eingeblendeten Bildern festgestellt werden.


7. Die Korrektheit in der Nachrichtendarstellung bei Alhurra

Die wichtigsten Fragen sind hier: Werden alle unterschiedlichen Sichtweisen dargestellt? Und wenn dies so ist, wie werden sie wiedergegeben? Werden die Sachverhalte anhand von Fakten gegeben, die dem Journalisten nur über die entsprechenden Quellen zugänglich sind? Wie werden die O-Töne wiedergegeben?

- **Wiedergaben und Weglassen von Sichtweisen**

In der Moderation wird über die unterschiedlichen Einstellungen der palästinensischen Autonomiebehörde und der Fraktionen in Bezug auf die Rückkehr der palästinensischen Flüchtlinge berichtet. Dieser Unterschied wird in dem Filmbeitrag nicht erwähnt und die Stellungnahme der Stellvertreter der Fraktionen wird nicht vorgestellt. Man hört nur den O-Ton von Mahmud Abbas, der nach den "*Beschlüssen der internationalen Legitimität*" die Rückkehr seines Volkes in seine Heimat fordert.

⁷⁶⁰ Alhurra, Filmbeitrag vom 15.05.2005; Thema: „Israel verlängert ein Gesetz, das verheiratete Palästinenser daran verhindert, die israelische Staatsangehörigkeit zu erhalten.“

O-Ton: Alhurra 15.05.2005/ Mahmud Abbas	Einstellung
<p>„Heute nimmt unsere Sache, die Sache der Nation, die Sache des Volkes und die Frage nach der Flüchtlingsituation eine zentrale Rolle hinsichtlich ihrer internationalen Bedeutung ein. Denn der Frieden, die Sicherheit und die Stabilität im Nahen Osten hängen von der Suche nach einer gerechten Lösung für unsere gerechte Sache ab. Eine Lösung, die auf den Beschlüssen der internationalen Legitimität beruht.“⁷⁶¹</p>	

Alhurra berichtet in der Moderation, dass die Fraktionen die Rückkehr der Palästinenser in ihre Häuser und Dörfer in Israel fordern, und nicht nur in den palästinensischen Gebieten im Westjordanland und im Gazastreifen, wie es die palästinensische Autonomiebehörde fordert.

Moderation: Alhurra 15.05.2005	Einstellung
<p>„Die Autonomiebehörde und die palästinensischen Fraktionen behandelten den Jahrestag des fünfzehnten Mai, unterschiedlich. <u>Die Autonomiebehörde fordert Israel auf, den palästinensischen Flüchtlingen das Recht auf Rückkehr zu gewähren. Die Fraktionen betonen, dass es keinen Frieden gäbe, ohne die Rückkehr der Flüchtlinge in ihre Städte und Dörfer und eben nicht nur ins Westjordanland und den Gazastreifen. [wie die Autonomiebehörde fordert. Anm. d. Verf.]</u>“⁷⁶²</p>	

Allerdings wird keine Stellungnahme der Fraktionen in einem O-Ton wiedergegeben. Dieses Beispiel macht deutlich, dass Alhurra den Unterschied zwischen der Ansicht der friedlichen Autonomiebehörde und der gewalttätigen Fraktionen hervorheben will.

- **Falsche O-Ton-Interpretation**

Aber gibt es in der Flüchtlingsfrage tatsächlich einen Unterschied zwischen den Stellungnahmen der Autonomiebehörde und den Fraktionen? In seinem O-Ton fordert Abbas die Rückkehr der palästinensischen Flüchtlinge nach den "Beschlüssen der internationalen Legitimität". Er bezieht sich damit auf die UN-Resolution 194, in der es heißt:

*"Die Vollversammlung, nach weiterer Erwägung der Lage in Palästina, beschließt, dass den Flüchtlingen, **die in ihre Heime zurückzukehren wünschen** und in Frieden mit ihren Nachbarn zu leben, dies zum frühesten möglichen Zeitpunkt erlaubt wird und dass Ausgleichszahlungen für das*

⁷⁶¹ Alhurra, Filmbeitrag vom 15.05.2005; Thema: „Die Palästinenser fordern ihr Recht auf Rückkehr.“

⁷⁶² Alhurra, Filmbeitrag vom 15.05.2005; Thema: „Die Palästinenser fordern ihr Recht auf Rückkehr.“

Eigentum derer gezahlt werden sollten, die nicht in ihre Heimat zurückkehren und dass Verlust oder Beschädigung von Eigentum, das unter den Regeln des internationalen Rechts oder der Gleichbehandlung, von den verantwortlichen Regierungen wieder gut gemacht werden soll."⁷⁶³

Abbas fordert also genau wie die palästinensischen Fraktionen die Rückkehr der palästinensischen Flüchtlinge in ihre Dörfer und Städte im jetzigen Israel. Einen Unterschied zwischen den beiden Seiten gibt es also nicht.

Der amerikanische Sender ist bemüht, die palästinensische Autonomiebehörde als Friedenspartner von Israel darzustellen, wenngleich er die O-Töne der Spitzenpolitiker falsch interpretiert.

9.3 Schlussfolgerung zur inhaltlichen Analyse der verschiedenen Beiträge

Die vergleichende Analyse von Beiträgen und die Analyse einzelner Beiträge stellen dar, wie unterschiedlich die einzelnen Sender mit den Nahostthemen umgehen. Daraus konnten bestimmte Merkmale innerhalb der Nahostberichterstattung festgestellt werden. Diese können wie folgt zusammengefasst werden:

- Die drei Sender haben jeweils eine bestimmte Haltung gegenüber den verschiedenen Konfliktpartnern; die in den folgenden Punkten festgehalten werden:
 - Alarabiya steht zu der israelischen Sichtweise und stellt sich gegen die der palästinensischen Fraktionen, vor allem der Hamas, und der palästinensischen Autonomiebehörde. Alarabiya adaptiert indirekt sogar die Sichtweisen Israels.
 - Aljazeera adaptiert keine der Stellungnahmen der Konfliktpartner direkt, aber die Wortwahl verrät, dass der Sender sich stets der palästinensischen Sichtweise anpasst. Aljazeera hält zu dem gesamten palästinensischen Volk, sei es mit der palästinensischen Autonomiebehörde oder den militärischen Fraktionen, wenn es um die Auseinandersetzungen zwischen Israelis und Palästinensern geht.
 - Alhurra ist, wie Israel und die palästinensische Autonomiebehörde auch gegen die gewalttätigen Fraktionen der Palästinenser. Der Sender versucht die verschiedenen Meinungen der Konfliktparteien zusammenzubringen.
 - Bei Alarabiya und Alhurra ist klar zu sehen, dass das Ereignis an sich keine Rolle spielt, wohl aber die Einstellung der Sender zu den Haltungen der Konfliktparteien. Sie haben das Thema über die

⁷⁶³ <http://www.nicht-mit-uns.com/nahost-infos/texte/1un194.html>

Auseinandersetzungen zwischen den Konfliktparteien so konstruiert, dass die Tatsachen gegen bestimmte Konfliktpartner gerichtet werden. Dafür haben sie Informationen weggelassen oder entsprechende O-Töne gesendet. Man könnte sagen, dass beide Sender vor allem bei einem gewalttätigen Konflikt eher parteiisch berichten.

- Die Berichterstattung von Aljazeera konzentriert sich mehr auf die Tatsachen des Gewaltereignisses. Der Sender stellt die unterschiedlichen Sichtweisen der Konfliktparteien in den Moderationen sowie in den Beiträgen vor. Problematisch sind die Begriffe, die dabei verwendet werden. Dies lässt seine Berichterstattung nicht objektiv erscheinen.
- Die Sichtweisen der Konfliktpartner werden meistens bei allen drei Sendern präsentiert, jedoch auf verschiedene Art und Weise wiedergegeben.
 - Alarabiya gibt bei einem Streit zwischen den Konfliktpartnern stets die Sichtweise Israels wieder. Wenn Sichtweisen ausgelassen werden dann nur zu Gunsten von Israel selbst. Die Sichtweise der palästinensischen Spitzenpolitiker wird mitunter manipuliert oder es werden O-Töne falsch wiedergegeben, um ein schlechtes Bild von ihnen wiederzugeben. Die Sichtweise der Autonomiebehörde wird berücksichtigt, wenn sie gegen die gewalttätigen Fraktionen gerichtet ist. Die Sichtweisen der palästinensischen Fraktionen werden hingegen nicht immer wiedergegeben, wenn doch, dann werden sie von der israelischen Sichtweise widerlegt.
 - Aljazeera gibt die Sichtweisen der Israelis in allen behandelten Beiträgen wieder, auch wenn sie nicht der Wahrheit entsprechen. Die Stellungnahme der Autonomiebehörde wird, wenn nötig, vorgestellt. Ebenso auch die der islamischen-palästinensischen Opposition, vor allem der Hamas, auch dann, wenn es nicht nötig ist. Es wird deutlich, dass Aljazeera seinen Slogan „*die Meinung und die andere Meinung*„ sehr ernst nimmt.
 - Alhurra bringt die Sichtweise der Israelis in fast allen Themen, adaptiert sie, und übernimmt sogar ihre Begriffe. Die Stellungnahme wird weggelassen, wenn sie gegen die Autonomiebehörde gerichtet ist oder wenn sie ein falsches Bild von Israel darstellen könnte. Die der Autonomiebehörde hingegen wird immer berücksichtigt. Manchmal wird ihre Sichtweise sogar zu ihren eigenen Gunsten falsch ausgelegt. Alhurra stellt die Autonomiebehörde als Friedenspartner Israels dar und verteidigt sie ständig. Der Sender stellt zu dem oft die Sichtweise der Fraktionen vor, bringt jedoch zeitgleich als Gegenbeweis andere Sichtweisen von den Palästinensern. So will der Sender die Stellungnahme der Fraktionen widerlegen.

- Bei allen Sendern könnten Verständlichkeitsprobleme festgestellt werden:
 - Das Erscheinungsbild bei Alarabiya ist von Text und Farbe geprägt. Das Laufband, das während der Nachrichtensendung im unteren Bereich des Bildschirms läuft, lenkt den Zuschauer zu sehr vom Thema ab. Alarabiya verwendet häufig eine literarische Sprache, die viele Zuschauer nicht verstehen können. Es wurden Fehler im Aufbau der Beiträge festgestellt sowie Unterschiede zwischen der Moderation und den Filmbeiträgen. Die in der Moderation gesendeten Informationen stimmen manchmal nicht mit den in dem Filmbeitrag gesendeten Informationen überein. Dies könnte die Würdigkeit des Senders mindern und die Zuschauer verwirren. Häufig gibt es keinen Zusammenhang zwischen dem gezeigten Bild und dem gesprochenen Text.
 - Es gibt kein Schrift und Bildorientierung im Erscheinungsbild von Aljazeera. Im Aufbau mancher Beiträge wurden Fehler gefunden. Aljazeera verwendet jedoch in der Moderation und zu den gezeigten Beiträgen dieselben Begriffe und die journalistische Sprache.
 - Bei Alhurra gibt es zwar keine Schrift und Bildorientierung im Erscheinungsbild, aber es gibt zumindest kein Laufband im unteren Bereich des Bildschirms, das den Zuschauer vom Thema ablenkt. Es wurden Unterschiede in der Verwendung von Begriffen zwischen der Moderation und dem Filmbeitrag gefunden.
 - Vor allem bei den O-Tönen von Alhurra und Alarabiya lässt sich eine Tendenz zu Einseitigkeit feststellen, während die O-Töne von Aljazeera meistens ausgewogen wiedergegeben werden.

Aus diesen Anhaltspunkten ergibt sich, dass die Berichterstattung von Alarabiya über den Nahostkonflikt nicht sachlich oder informativ, jedoch einigermaßen ausgewogen ist. Der Slogan von Alarabiya, „Um mehr zu wissen“, entspricht also nicht ganz der Wahrheit. Die Berichterstattung von Aljazeera über den Nahostkonflikt entspricht ganz dem Slogan des Senders, „Die Meinung und die andere Meinung“. Der Sender ist tatsächlich sachlich, ausgewogen und informativ. Alhurra berichtet nicht sachlich oder ausgewogen, aber sicherlich informativ.

10. Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse

Die empirischen Befunde aus der Analyse der Hauptnachrichten von den drei arabischsprachigen Fernsehsendern Alarabiya („Akhbar Alsadisa“), Aljazeera („Hasad Alyaum“) und Alhurra („Alalam Alyaum“), beschreiben die typische Art der Berichterstattung mancher arabischsprachiger Fernsehsender, die mit Daten, Formen und entsprechenden Inhalten belegt werden.

1. *Quantitative Befunde zur Gesamtberichterstattung über die nachrichtlich abgedeckten Länder weltweit*

Betrachtet man die Gesamtberichterstattung, ergibt sich für die Hauptnachrichten der drei Sender folgendes Bild:

- Alle drei Sender berichten häufig über Geschehnisse in Ländern aus aller Welt und sind damit nicht nur auf bestimmte Länder fixiert. Alhurra liegt hier im Vergleich zu den anderen beiden Sendern vorne.
- Die Berichterstattung konzentriert sich bei allen Fernsehsendern besonders auf die weltweiten Konflikte, wobei der Nahostkonflikt einen großen Stellenwert genießt.
- Entsprechend wird über die arabische mehr als über alle anderen Regionen in der Welt berichtet. Der Sender Alarabiya, (übersetzt: „Der Arabische“), konzentriert sich insgesamt stärker auf die Ereignisse in der arabischen Welt als Aljazeera und Alhurra.
- Die europäischen Länder stehen mit Russland bei Aljazeera und Alarabiya an zweiter Stelle.
- In den Hauptnachrichten des amerikanischen Senders Alhurra genießt die Berichterstattung über die Länder Amerikas und der UNO einen großen Stellenwert.
- Die islamischen Länder finden bei Aljazeera am meisten Berücksichtigung. Insgesamt berichten alle drei Sender über den Iran mehr als über alle anderen islamischen Länder.
- Die asiatischen Länder, Australien dazugerechnet, finden bei Alarabiya und Aljazeera sehr wenig Berücksichtigung, bei Alhurra genießen sie hingegen mehr Beachtung. Die Berichterstattung über China steht bei Aljazeera und Alhurra an erster Stelle. Bei Alarabiya steht Indien an erster Stelle.
- Die afrikanischen Länder finden bei den drei Sendern kaum Berücksichtigung. Meistens werden sie in der Berichterstattung als eine geografische Einheit betrachtet.

2. Quantitative und qualitative Befunde zur Themenstruktur innerhalb der Hauptnachrichten der verschiedenen Sender

Anhand der Daten aus dem untersuchten Zeitraum Anfang Mai bis Ende Juli 2005 ergibt sich folgende Themenstruktur:

- Die Politikberichterstattung kommt immer bei jedem Sender an erster Stelle, obwohl es im Nahen Osten, sowie in der Welt insgesamt zeitgleich zu zahlreichen Gewaltereignissen kommt.
- Aljazeera berichtet, im Gegensatz zu den beiden anderen Sendern häufiger über Gewaltereignisse.
- Während die Wirtschafts- und Sportnachrichten bei Alarabiya starke Berücksichtigung finden, kommen sie bei Alhurra gar nicht vor.
- Den unpolitischen Themen im Gesamten wird bei Alhurra mehr Platz eingeräumt, als bei den beiden Konkurrenten.
- Ähnlich verhält es sich mit den Themengebieten „Menschenrechte“ und „Demokratie“, die bei Aljazeera und Alhurra einen großen Stellenwert haben, aber bei Alarabiya keinen Platz bekommen.

3. Quantitative und qualitative Befunde zu inhaltlichen Schwerpunkten der Länder in den Hauptnachrichten der Sender

Die wichtigsten Ergebnisse bezüglich der inhaltlichen Schwerpunkte, die sich auf die konkrete Berichterstattung innerhalb der jeweiligen Länder beziehen, kann man wie folgt zusammenfassen:

3.1 Die politischen Themen der Länder:

- Alle drei Sender berichten am meisten über die länderbezogene Politik. Dabei steht der Nahostkonflikt an erster Stelle.

3.2 Die Gewaltereignisse in den Ländern (Themenkategorie „Krieg/Terror“)

- Entsprechend erschließt sich aus den bisherigen Analysen, dass die Berichterstattung über Gewalt bei allen drei Sendern erst nach den politischen Themen zur Sprache kommt.
- Wenn über Gewaltereignisse berichtet wird, werden diese meist aus Nahost oder aus dem Irak gesendet.
- Von insgesamt 61 (thematisch) abgedeckten Ländern berichtet Alarabiya über die Gewaltereignisse in 33 Ländern (dies entspricht 54%), Aljazeera berichtet aus über 55 von insgesamt 82 Ländern (dies

entspricht 67%) über Gewalt, und Alhurra aus über 41 von insgesamt 94 Ländern (dies entspricht 44%). Aljazeera berichtet insgesamt mehr über die Gewaltereignisse innerhalb der Länder als Alarabiya und Alhurra.

3.3 Unpolitische Themen

Die Hauptnachrichten von Aljazeera und Alhurra setzen sich aus fünf-unpolitischen- Themen verschiedener Kategorien zusammen: „Katastrophen/Unfälle/Kriminalität“, „Human Interest/Soft News“, „Justiz“, „Menschenrechte/Demokratie“ und „Gesundheit/Medizin“. Bei Alarabiya konnten keine Berichte über die Kategorien „Justiz“, „Menschenrechte“ oder „Demokratie“ verzeichnet werden. Die Ergebnisse für die unpolitischen Themen können wie folgt vorgestellt werden:

Die Berichterstattung in der Kategorien, „Katastrophen/Unfälle/Kriminalität“

- Dieses Themenfeld nimmt bei allen drei Sendern nur 1% Sendeanteil über unpolitische Themen ein.
- Alarabiya berichtet von dieser Kategorie vor allem aus den arabischen Ländern. Aljazeera und Alhurra hingegen berichten darüber in fremden Gebieten der Welt.
- Alarabiya berichtet über diese Thematik in 11 von insgesamt 61 Ländern (das entspricht 18%), Aljazeera aus 24 von 82 Ländern (das entspricht 29%), und Alhurra aus 25 von 94 Ländern (das entspricht 27%).

Die Berichterstattung über den Themenbereich „Human Interest und Soft News“

- Die drei Sender unterscheiden sich hier in ihrem Sendeanteil. Prozentual brachte Alarabiya für dieses Themenfeld die meiste Sendezeit auf. Alhurra berichtete darüber kaum.
- Am meisten stammen die Berichte dieser Kategorien aus den USA und aus dem Nahen Osten.
- Alarabiya berichtete darüber in 27 von insgesamt 61 thematisch abgedeckten Ländern (dies entspricht 44%), Aljazeera über 19 von insgesamt 82 Ländern (dies entspricht 23%) und Alhurra über 28 von insgesamt 94 thematisch abgedeckten Ländern (dies entspricht 30%).

Die Berichterstattung über die Kategorie „Gesundheit und Medizin“ in den einzelnen Ländern

- Alhurra berichtet darüber insgesamt mehr als Alarabiya und Aljazeera.
- Alarabiya und Aljazeera bringen vor allem aus den arabischen Ländern Berichte zu dieser Thematik. Alhurra berichtet hiervon aus Ländern, die der arabischen Welt fremd sind.

- Bei Alarabiya und Alhurra kommen diese Themenspezifischen Nachrichten vor allem aus den USA. Aljazeera hat seinen Fokus hier mehr auf Südkorea gerichtet.

Die Berichterstattungen über Justizfälle

- Alhurra hat zu dieser Thematik mehr Material als Aljazeera.
- Sowohl Aljazeera als auch Alhurra senden hier hauptsächlich Berichte aus arabischen Ländern.
- Alhurra berichtet zu diesem Thema die meiste Zeit über (= 29 %) aus dem Irak; Aljazeera liefert 18 % seiner thematisch juristischen Sendezeit aus dem Nahen Osten.

Die Berichterstattung über die Thematik „Menschenrechte und Demokratie“

- Aljazeera bringt hierzu aus 28 Ländern Berichte, wovon 15 arabisch sind. Alhurra berichtet darüber aus 19 Ländern, wovon 15 arabisch sind.
- Den höchsten Stellenwert innerhalb dieses Themengebietes nimmt bei Aljazeera die UNO mit 12 % Sendeanteil ein. Bei Alhurra steht Syrien mit 24 % an oberster Stelle innerhalb dieser Thematik.
- Bei Alarabiya sind keine Berichte zu dieser Thematik zu finden.

4. Quantitative Befunde zur geografischen und politischen Gliederung:

- Die Berichterstattung über die arabischen Länder spielt bei allen drei Sendern eine zentrale Rolle, ist bei Alarabiya jedoch am Stärksten vertreten.
- Die Beichterstattung über die islamischen und die europäischen Länder spielt vor allem bei Aljazeera eine bedeutsame Rolle.
- Vor allem Alhurra schreibt den Ländern Amerikas, die UNO, sowie den asiatischen Ländern - wobei Australien mit dazugezählt wird - eine große Rolle in der Berichtertstattung zu.
- Die afrikanischen Länder spielen bei allen drei Sendern so gut wie keine Rolle.

5. Quantitative Befunde zur Nahostberichterstattung

Die wichtigsten Untersuchungsergebnisse hinsichtlich der quantitativen Aspekte zur Nahostberichterstattung können für die Sender wie folgt zusammengefasst werden:

Zuschauerreichweiten

Bis heute gibt es keine konkreten Angaben über die Zuschauerzahl bei den Hauptnachrichten der Sender. Umfragen in einigen arabischen Ländern zeigen, dass Aljazeera mit einem großen Abstand zu den anderen beiden Sendern, die höchste Zuschauerzahl in der arabischen Welt genießt. Damit trägt dieser Sender die größte Verantwortung für das Bild, welches der Zuschauer im Nahen Osten selbst, aber auch Weltweit durch die Nachrichten über den Nahostkonflikt vermittelt bekommt.

Der Umfang der Nahostberichterstattung:

Wie gezeigt werden konnte, wird bei allen drei Sendern kontinuierlich über den Nahostkonflikt während der Hauptnachrichten berichtet, mit Ausnahme von einigen wenigen Tagen. Man könnte sogar sagen, dass Nachrichten innerhalb dieser drei Sender ohne die Nahostereignisse unvorstellbar sind.

Die Nahostthemen in den Hauptnachrichten

Die Entwicklung in der Struktur der Nahostberichterstattung zeigt, dass andere Themen an Relevanz verlieren, wenn die Anzahl der Gewaltereignisse steigt. Die Politikberichterstattung bleibt jedoch bei allen Sendern an erster Stelle. Nur bei Alarabiya steigen die unpolitischen Themen zeitgleich mit den Gewaltereignissen im Nahen Osten.

„Handlungsbeteiligung“ von Palästinensern und Israelis

Im Bezug auf die Beiträge und ihre Dauer berichten alle drei Fernsehsender mehr über palästinensische als über israelische Themen.

Dominante Themen innerhalb der Nahostberichterstattung

Während des untersuchten Zeitraumes wurde deutlich, dass der palästinensisch-israelische Konflikt, die gewalttätigen, politisch-motivierten Auseinandersetzungen beider Seiten, weitgehend die gesamte Nahostberichterstattung dominiert hat.

Verteilung von Aggressor- und Opferrollen

Bei allen drei Sendern kommen die Israelis mehr in der Rolle des Aggressors vor, als die Palästinenser, die häufiger in der Opferrolle innerhalb der Beiträge auftreten.

6. Quantitativ-qualitative Befunde zur Inhaltsanalyse zur Nahostberichterstattung

Hierzu gehören drei Aspekte: Die jeweiligen Präsentationsformen der Berichterstattung, die beteiligten Journalisten sowie die konfliktbeteiligten Akteure.

6.1 Die Präsentationsformen:

- Die Nahostberichterstattung findet überwiegend in filmischer Form statt. Die Korrespondenten-, die On-Off Beiträge, die Off-Film-Berichte und die Nachrichtenfische spielen hier eine zentrale Rolle.

- Die Präsentationsformen von Aljazeera sind im Allgemeinen vielfältiger als die von Alarabiya und Alhurra.
- Wenn Alarabiya über den Nahen Osten berichtet, geschieht dies überwiegend in Kombination von Moderation, Korrespondentenbeiträgen und Telefon-Schaltungen.
- Wenn Aljazeera über den Nahost berichtet, geschieht dies überwiegend in Kombination von Moderation, Korrespondentenbeiträge und Bild-Schaltungen, aber auch in Form von Statements und Nachrichten im Film.
- Wenn Alhurra über den Nahost berichtet, geschieht dies überwiegend ähnlich wie bei Aljazeera, es werden aber oft Meldungen, On-Off-Moderationen und Off-Filme mit Filmberichten aus der Agentur hinzugefügt.
- Die längste Moderation, der längste On-Off Beitrag, die längste Telefon-Schaltung und das längste Statement sind bei Alarabiya zu finden.
- Aljazeera kann den längsten Off-Film-Beitrag und die längsten Nachrichten im Film vorweisen.
- Alhurra punktet mit dem längsten Korrespondentenbeitrag, der längsten Meldung, sowie der längsten Bild- und Telefon-Schaltung.

6.2 Die beteiligten Journalisten

- Unterscheidet man die Auftritte der Journalisten nach ihrer Funktion, nimmt etwa die Hälfte eine präsentierende, die andere Hälfte eine produzierende Rolle ein. Anders ausgedrückt: Die Moderatoren nehmen die präsentierende Rolle, Korrespondenten und Autoren nehmen die produzierende Rolle.
- Bei Alarabiya spielen vor allem Moderatoren und Korrespondenten eine zentrale Rolle.
- Bei Aljazeera sind neben den Moderatoren auch die Autoren und die Redakteure von zentraler Bedeutung.
- Die Moderatoren, Autoren und die Korrespondenten haben bei Alhurra die Hauptrolle.
- Die palästinensischen Korrespondentinnen erscheinen am Häufigsten in der Nahostberichterstattung, und sollen hier noch einmal namentlich genannt werden: Hadeel Wahdan, die Korrespondentin von Alarabiya in Westjordanland, Shreen Abou Aqlah, die Korrespondentin von

Aljazeera in Westjordanland und Jamila Abou Shanab, die Korrespondentin von Alhurra im Gazastreifen.

6.3 Die konfliktbeteiligten „Akteure“ innerhalb der Live-Schaltungen

Diese erscheinen in den Korrespondentenbeiträgen, in den Off-Filmen, in den Live-Schaltungen und in den Statements, als politische- und gesellschaftliche Gruppierungen. Die „Akteure“ der Palästinenser treten in den Filmbeiträgen hauptsächlich via O-Ton, und Live-Schaltungen auf und geben Statements ab.

6.3.1 Die Palästinenser

- Alarabiya und Aljazeera schalten am Häufigsten mit palästinensischen Akteuren. Alhurra korrespondiert hingegen mit seinen eigenen Korrespondenten.
- Wenn die drei Sender mit den Palästinensern in Kontakt treten, dann sind es häufig Politiker der Fatah-Bewegung.
- Alhurra sendet keine Live-Schaltungen mit islamischen Bewegungen, wie der Hamas und dem Islamischen Dschihad.
- Im Hinblick auf die politischen Gruppierungen korrespondiert Aljazeera hier mit fast allen Vertretern der Palästinenser. Alarabiya korrespondierte aber mit nur 3 von insgesamt 6 politischen Gruppierungen, und Alhurra mit nur zwei. Darunter sind keine islamischen Gruppierungen.

6.3.2 Die Israelis

- Aljazeera schaltet mit Israelis live mehr als Alarabiya und Alhurra.
- Die drei Sender sprachen alle besonders mit israelischen Politikern.

6.3.3 Vermittler und „sonstigen Personen“

- Aljazeera nimmt mit dieser Gruppierung am meisten Kontakt auf.
- Alarabiya korrespondiert vor allem mit arabischen Politikern oder Nahostexperten. Alarabiya tritt per Live-Schaltung nicht mit US- oder europäischen Politikern in Kontakt.
- Aljazeera kommuniziert hier vor allem mit ausländischen Politikern und Nahostexperten (Hauptsächlich Europäer oder Amerikaner).
- Der Sender Alhurra spricht nur mit amerikanischen Politikern und Experten.

6.3.4 Die Korrespondenten

- Korrespondiert wird außerhalb von Israel und den palästinensischen Gebieten.
- Alhurra spricht insgesamt häufiger mit seinen Korrespondenten als Alarabiya und Aljazeera.
- Am häufigsten und längsten führt aber Alhurra Live-Schaltungen mit seinem Korrespondenten in Washington durch, Alarabiya mit seinem Korrespondenten in Israel und im Gazastreifen. Aljazeera spricht insgesamt mit seinen Korrespondenten am Wenigsten, aber der meiste Kontakt des Senders besteht mit seinem Korrespondenten im Gazastreifen.

6.4 Die konfliktbeteiligten „Akteure“ in den Nahostbeiträgen

Es wurden insgesamt 911 O-Töne von 575 Personen beziehungsweise Konfliktbeteiligten innerhalb des untersuchten Zeitraumes gezählt.

- Die Palästinenser mit O-Tönen erscheinen insgesamt häufiger in den Nahostbeiträgen als die Israelis und der anderen Gruppierungen.
- Die Israelis kommen hier bei Alhurra und Alarabiya an zweiter Stelle. Bei Aljazeera stehen sie nach den internationalen Vermittlern an dritter Stelle.

6.4.1 Die Palästinenser mit O-Tönen in den Nahostbeiträgen

Die gesellschaftlichen Gruppen der Palästinenser werden in vier Kategorien aufgeteilt: „Politiker“, „Politikanalytiker“, „Polizei/Militär“ und „Sonstiges“.

- Nur wenige palästinensische Personen, meistens Politiker, kommen häufiger als einmal in den Nahostbeiträgen zu Wort.
- Bei allen drei Sendern dominieren vor allem die palästinensischen Spitzenpolitiker das Bild in den Nahostbeiträgen. Am repräsentantesten sind drei Persönlichkeiten: Der Premierminister und der Präsident auf der einen, der Sprecher der Hamas im Gazastreifen auf der anderen Seite.
- Die palästinensischen Politiker erschienen in den Nahostbeiträgen häufiger als die anderen gesellschaftlichen Gruppen. Die „Zivilbevölkerung“ stand mit 33 % an zweiter Stelle.
- Die „Politiker“ und die „Politikanalytiker“ kommen bei Alhurra und Alarabiya häufiger in den Nahostbeiträgen zu Wort, als bei Aljazeera. Die anderen gesellschaftlichen Gruppen erscheinen häufiger in den Nahostbeiträgen von Aljazeera als von Alarabiya und Alhurra.

6.4.2 Die politischen Gruppen der Palästinenser mit O-Tönen in den Nahostbeiträgen

- Insgesamt sind 152 palästinensische Politiker mit 383 O-Tönen in den Beiträgen zu Wort gekommen.
- 59 % davon gehören der Fatah-Bewegung an, sie nehmen insgesamt 62 % der O-Töne ein.
- An zweiter Stelle steht die Hamas-Bewegung mit personell 9 %, die 15 % der O-Töne einnehmen.
- Aljazeera lässt die palästinensischen Parteien insgesamt mehr zu Wort kommen als Alarabiya und Alhurra.
- Alarabiya spricht am meisten mit Vertretern der Fatah, der Hamas und der „*demokratischen Front für die Befreiung Palästinas*“, als Aljazeera und Alhurra es tun. Aljazeera hingegen spricht mit Politikern des Islamischen Dschihad, und auch mit der Volksfront für die Befreiung Palästinas sowie mit der FDA-Bewegung mehr als die anderen beiden Sender. Bei Alhurra kommen die Politiker der nationalistischen Initiative und die unabhängigen Politiker mehr zur Geltung als bei den anderen Sendern. Alhurra sendet aber auch O-Töne von Mitgliedern der islamischen Bewegungen in den Filmbeiträgen, obwohl der Sender mit denen in den Live-Schaltungen normalerweise überhaupt nicht schaltet.

6.4.3 Die Israelis mit O-Tönen in den Nahostbeiträgen

Die gesellschaftlichen Gruppen der Israelis werden in sieben Kategorien eingeteilt: Die Politiker, Die Siedler, Polizei/Militär, Journalisten, Bürger, Aktivisten und Sonstige.

- Die israelischen Politiker dominieren das Bild der Israelis in den Nahostbeiträgen der drei Sender, sowohl in der Anzahl der Personen, als auch in der Anzahl der O-Töne.
- Bei allen drei Sendern kommt der israelische Premierminister am häufigsten in den Nahostbeiträgen zu Wort.
- Im Gegensatz zu den gesellschaftlichen Gruppen der Palästinenser kommen hier die Sprecher der israelischen Polizei beziehungsweise des Militärs häufiger zu Wort.
- Die israelische Zivilbevölkerung hat hingegen viel weniger Präsenz als die palästinensische.
- Alarabiya und Alhurra sprechen mit den israelischen Politikern und Siedlern mehr als Aljazeera.

- Bei Aljazeera kommen die Polizei, das Militär, sowie die israelische Zivilbevölkerung und die Aktivisten am häufigsten zu Wort.
- Alarabiya bevorzugt es, im Gegensatz zu Aljazeera und Alhurra O-Töne von den israelischen Journalisten zu verwenden.

6.4.4 O-Töne der Vermittler und der „sonstigen Personen“

Die drei Sender sprachen insgesamt mit 98 Personen der Kategorie „Vermittlern“ und sonstigen Personen, und sendeten insgesamt 117 O-Töne von ihnen.

- Die amerikanische Außenministerin kommt bei allen drei Sendern am Häufigsten zu Wort.
- Die internationalen Politiker erscheinen in den Nahostbeiträgen häufiger als alle anderen internationalen Gruppen.
- Alarabiya und Alhurra sprechen vor allem mit internationalen Politikern und Aktivisten. Alhurra zieht gerne noch Experten dazu.
- Aljazeera ist der einzige Sender, der auch internationale O-Töne von Bürgern sendet.

6.5 Statements der konfliktbeteiligten „Akteure“

Insgesamt wurden 95 Statements von 57 Personen innerhalb des untersuchten Zeitraumes gezählt.

- Die Palästinenser kommen bei Aljazeera und Alarabiya häufiger zu Wort, als bei Alhurra, wo vor allem die internationalen Vermittler (Amerikaner) Statements abgeben.

6.5.1 Die palästinensischen Statements

- Insgesamt geben die Palästinenser bei allen drei Sendern die meisten Statements ab.
- Einige wenige Palästinensische, politischmotivierte Gruppen kommen via Statement zu Wort: Die Fatah, die Hamas und der Islamische Dschihad.
- Die palästinensischen Politiker der Fatah-Bewegung geben insgesamt mehr Statements ab, als andere politische Gruppen der Palästinenser. 67 % davon gehören der Fatah-Bewegung an.
- An zweiter Stelle steht die Hamas-Bewegung mit 23 % der Anzahl der Politiker mit Statements. Gefolgt von dem Islamischen Dschihad mit 10 % der Politiker, die 5 % der Statements einnehmen.

- Aljazeera bringt am meisten Statements von der Hamas und dem Islamischen Dschihad.
- Alhurra sendet ausschließlich Statements von den Politikern der Fatah Bewegung.

6.5.2 Die Israelis mit Statements

Die drei untersuchten Sender sprechen insgesamt mit 9 Israelis, von denen 24 Statements gesendet. Am häufigsten sind israelische Spitzenpolitiker, wie der Premierminister Ariel Sharon und der Präsident Shimon Peres vertreten.

6.5.3 Die Statements der Vermittler

Alhurra sendet hier die meisten Statements von internationalen Vermittlern als Alarabiya und Aljazeera.

Fazit:

Die vorliegende (quantitative und qualitative) Inhaltsanalyse zeigt, dass die Berichterstattung von Alhurra über die Länder der Welt umfassender ist als bei Alarabiya und Aljazeera. Die Themenstruktur der Hauptnachrichten von Aljazeera und Alhurra ist vielfältiger als bei Alarabiya. Die Nahostberichterstattung spielt bei den drei Sendern eine Zentrale Rolle und genießt einen hohen Wert. Aljazeera weist die größere Akteursvielfalt in der Live-Schaltung, in den Beiträgen und in den Statements auf, als Alarabiya und Alhurra.

7. Zusammenfassung der Befunde zur thematischen Analyse über die Nahostberichterstattung der Sender

Es gibt hier mehr Unterschiede als Gemeinsamkeiten. Nur 48 von insgesamt 397 Nahostthemen kamen bei allen Sendern vor. Auch die Überschneidung der Themen bei zwei Sendern ist gering. Möglicherweise liegt die Ursache hier in den unterschiedlichen Interessen und Sichtweisen, welche die Sender jeweils im Bezug auf den Nahen Osten haben.

- Alle drei Sender legen Wert auf eine umfassende Nahostberichterstattung, und berichten entsprechend über alle möglichen Geschehnisse im Nahen Osten. Ein Unterschied gibt es nur beim Umfang der Berichte, die außerhalb des Nahen Ostens gesendet werden. Aljazeera bringt viele solcher Themen außerhalb des Nahen Ostens, um die internationale Präsenz des Nahostkonflikts zu betonen. Dies, was die anderen beiden Sender kaum tun.

- Alle Sender interessieren sich sowohl für die palästinensischen als auch für die israelischen Themen. Alhurra interessiert sich jedoch am Stärksten für die israelischen Themen.
- Von besonderem Interesse bei den Sendern auch die Auseinandersetzungen zwischen den Palästinensern und den Israelis.
- Die gewalttätigen Konfrontationen zwischen der palästinensischen Behörde und den palästinensischen Fraktionen finden in diesem Zeitraum eine ebenso beachtliche Berücksichtigung.
- Einen beachtlichen Wert bekommen auch die Themen zur internationalen Diplomatie im Nahen Osten und die Besuche der (internationalen) Politiker zugesprochen.

Fazit:

Alle drei Sender legen Wert auf eine umfassende Nahostberichterstattung und interessieren sich sowohl für die palästinensischen, als auch für die israelischen Themen. Der Unterschied liegt vor allem im Umgang der Sender mit diesen Themen.

8. Befunde zur inhaltlichen Beitragsanalyse

Die Befunde der vergleichenden Analyse von Beiträgen und die der Analyse einzelner Beiträge können wie folgt zusammengefasst werden:

Die Nahostberichterstattung der Sender Alarabiya und Alhurra ist weder sachlich noch parteiisch. Das Ereignis an sich spielt für beide keine Rolle. Sie legen Wert auf ihre eigne Haltung gegenüber den Konfliktparteien. Die Berichterstattung von Aljazeera fokussiert sich hingegen mehr auf die Tatsachen des Ereignisses. Trotz der Verwendung religiöser Begriffe scheint der Sender sachlich zu bleiben.

Die Nahostberichterstattung der drei Sender ist nicht immer ausgewogen. Alhurra zeigt zwar die verschiedenen Sichtweisen der Konfliktpartner auf, gewichtet sie jedoch unterschiedlich, wodurch die Berichte etwas Subjektives angehaftet bekommen. Die Berichterstattung von Alarabiya ist einigermaßen ausgewogen. Am stärksten ausgewogen ist die Berichterstattung bei Aljazeera.

Die Sender Alhurra und Aljazeera berichten informativ und vollständig, Alhurra ist hier jedoch am stärksten informativ und vollständig. Die Nahostberichterstattung von Alarabiya ist, wie die Analyse zeigt, weder informativ noch vollständig.

Bei allen Beiträgen finden sich Verständlichkeitsprobleme und Korrektheitsmangel: Es wurden Verständlichkeitsprobleme im Erscheinungsbild, im Aufbau der Beiträge und in der verwendeten Sprache festgestellt. Häufig gibt es keinen Zusammenhang zwischen Bild und Text.

Außerdem werden die Quellen der Informationen nicht immer genannt, die O-Töne oft falsch wiedergegeben oder interpretiert. Wichtige Informationen werden manchmal einfach weggelassen.

9. Kritik und Ausblick:

Obwohl in der vorliegenden Arbeit eine große Zahl von Nahostbeiträgen mit einer quantitativen, quantitativ-qualitativen und qualitativen Inhaltsanalyse untersucht wurde, so gibt es dennoch Verbesserungsvorschläge, die für weitere Analysen zur Nahostberichterstattung in den arabischsprachigen Fernsehsendern hilfreich sein könnten: Nach dem *arabischen Frühling* sollte die aktuelle Nahostberichterstattung in diesen drei Sendern noch mal analysiert werden, um den Unterschied in der Berichterstattung vor und nach dem arabischen Frühling festzustellen. In dieser Studie wurden vor allem die Korrespondentenbeiträge für die inhaltliche Beitraganalyse ausgewählt. Eine Untersuchung von weiteren Sendeformaten und ihrer Bildgestaltung könnte für weitere Analysen hilfreich sein.

In diesem Zusammenhang muss darauf hingewiesen werden, dass die meisten Ergebnisse dieser Arbeit mit dem Untersuchungszeitraum verbunden sind. Sie können sich mit der Entwicklung der Ereignisse im Nahen Osten ändern. Entsprechen wird sich dann das Sendeformat ändern.

Zudem sollte man sich bei einer weiteren Analyse nicht auf die bekanntesten arabischen Sender beschränken. Weiter Analysen von anderen arabischen Sendern könnten sicher, tiefer gehende Hinweise über die Nahostberichterstattung in den arabischen Medien liefern.

Schließlich könnte die Nahostberichterstattung in den arabischsprachigen Fernsehsendern aus der Sichtweise des Publikums untersucht und erweitert werden: Was erwartet das Publikum? Wie ist der Eindruck des Publikums? Sind die Nahostbeiträge verständlich genug?

Klar ist: Die Ereignisse im Nahen Osten haben erhebliche Auswirkungen auf die Welt, zu dem steigt die Aufmerksamkeit der Medien. Auch für die Wissenschaft gibt es noch viele offene Fragen zur Nahostberichterstattung in den arabischen Fernsehsendern an.

Name/Anschrift

Fayez Shaheen

wohnhaft in: Swinemünderstr. 101
13355 Berlin

Eidesstattliche Erklärung zu meiner Dissertation
mit dem Titel:

**„ Nahostberichterstattung in den Hauptnachrichten von drei
arabischsprachigen Fernsehsendern
Ein Vergleich:
Aljazeera - Hasad Alyaum, Alarabiya - Akhbar Al-Sadisa
und Alhurra Alalam Alyaum“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erkläre ich, dass ich die beigefügte Dissertation selbstständig verfasst
und keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel genutzt habe. Alle wörtlich
oder inhaltlich übernommenen Stellen habe ich als solche gekennzeichnet.

Ich versichere außerdem, dass ich die beigefügte Dissertation nur in diesem
und keinem anderen Promotionsverfahren eingereicht habe und, dass diesem
Promotionsverfahren keine gescheiterten Promotionsverfahren vorausgegangen
sind.

Berlin, den 28.10.2013
Ort, Datum

Fayez Shaheen
Unterschrift

Literaturverzeichnis:

- Abu Adam (2009): „Der Unterschied zwischen der Berichterstattung von Alarabiya (Al Hbriya) und von Aljazeera hinsichtlich des israelischen Krieges gegen Gaza“. Online im Internet unter <http://vb.arabseyes.com/t89085.html> (14.01.2009) (Arab.).
- Alalam.ir (2012): About us. Online im Internet unter <http://www.alalam.ir/aboutus> (2012) (Arab.).
- Alarabiya.net (2004): „Der amerikanische Armee gibt zu, die Korrespondenten von Alarabiya im Irak getötet zu haben“. Online im Internet unter <http://www.alarabiya.net/articles/2004/03/29/1454.html> (29.03.2004) (Arab.).
- Al-Bayan.ae (2002): Der Besatzungsmacht springt den Hauptsitz von PBS in Ramallah in die Luft. Letzte Seite. Im Internet unter: <http://www.albayan.ae/last-page/2002-01-20-1.1288842>. (20.01.2002) (Arab.).
- Alhurra.net (2011): About us. Online im Internet unter <http://www.alhurra.com/SubAr.aspx?ID=309> (13.11.2011) (Arab.).
- Al-Idaá Wat-tilfiziun (Zeitschrift der Palestinian Broadcasting Coporation) (1996): Ausgabe 2, Mai 1996.
- Al-Jabarti, Abdulrahman 1998: Die Geschichte der Merkwürdigkeiten der Überlieferungen. Bd. 3. Kairo: Dar Al-Kutub Al-Masriya Verlag. (Arab.)
- Al-Jaber, Khaled (2004): The Credibility of Arab Broadcasting. The Case of Al-Jazeera. Katar: Al-Majles Al-Qaumi Lturath wa-Fan.
- Aljazeera Al-Watháqiya (Aljazeera Dokumentationen) (2013): Das ägyptische Radio. Radio unseres Landes. Aljazeera Al-Watháqiya, 26.04.2013, 19:00 bis 20:00. (Arab.)
- Aljazeera - Broschur (Hg.) (2002): Informationen über Aljazeera. Marketing Verwaltung (Arab.).
- Aljazeera.net (2009): Die Berichterstattung über den Gaza - Krieg in den Medien. Online im Internet unter <http://www.aljazeera.net/programs/pages/7a2115c3-fe56-4c5f-a58f-e7b23e66cd1d> (08.02.2009) (Arab.).
- Aljazeera Center for Studies (Hg) (2010): Die mediale Behandlung des israelischen Krieges gegen Gaza bei Aljazeera und Alarabiya. Online im Internet unter <http://studies.aljazeera.net/ResourceGallery/media/Documents/2012/6/12/20126121814594377342rima.pdf> (12.06.2012).
- Aljazeera Center for Studies (2011): Handbuch der akademischen Forschungen über Aljazeera (1996-2011). Beirut: Arab Scientific Publishers, Inc. Online im Internet unter <http://studies.aljazeera.net/ResourceGallery/media/Documents/2012/6/7/201267114351486734acadimy.pdf> (07.06.2012)

- Al-Mikhlafy, Abdo Jamil (2006): Al-Jazeera. Ein regionaler Spieler auf globaler Medienbühne. Marburg: Schüren Verlag.
- Al-Rawi, Khaled Habib (1992): Die Geschichte des Hörfunks und des Fernsehens im Irak. Bagdad: Dar Al-Hikmah Verlag.
- Ayaß, R., Bergmann, J. (Hg.) (2011): Qualitative Methoden der Medienforschung. Mannheim: Verlag für Gesprächsforschung.
- BBC 2002: Die israelischen Bomben versuchen die Stimme Palästinas zum Schweigen zu bringen. Im Internet unter:
http://news.bbc.co.uk/hi/arabic/news/newsid_1709000/1709331.stm
 (01.12.2013). (Arab.)
- Narkho, Leon (2010): News from BBC, CNN, and Al-Jazeera: Who the Three Broadcasters cover the Middle East. Cresskill, NJ: Hampton Press.
- Becker, Jörg, Khamis, Sahar (2010): Der Fernsehsender Al Dschasira. (= Schriftenreihe Innsbrucker Diskussionspapiere zu Politik, Religion und Kunst; 35).
- Berry, C., Gunter, B. & Clifford, B. (1980). Nachrichtenpräsentation im Fernsehen: Faktoren, die die Erinnerungsleistung der Zuschauer beeinflussen. *Media Perspektiven* (10), 688–694
- Biere, B. U. (1989). Verständlich-Machen. Hermeneutische Tradition - historische Praxis - sprachtheoretische Begründung (Reihe germanistische Linguistik, Bd. 92). Tübingen: Niemeyer.
- Biere, B. U. (1991). Textverstehen und Textverständlichkeit (Studienbibliographien Sprachwissenschaft, Bd. 2). Heidelberg: Groos.
- Brosius, H.-B. (1998a). Politikvermittlung durch Fernsehen. Inhalte und Rezeption von Fernsehnachrichten. In W. Klingler, G. Roters & O. Zöllner (Hrsg.), *Fernsehforschung in Deutschland. Themen, Akteure, Methoden* (Südwestrundfunk Schriftenreihe., Bd. 1, 1. Aufl., S. 283–301). Baden-Baden: Nomos.
- Brosius, H.-B. (1998b). Visualisierung von Fernsehnachrichten. In K. Kamps & M. Meckel (Hrsg.), *Fernsehnachrichten. Prozesse, Strukturen, Funktionen* (S. 213–224). Opladen: Westdt. Verl.
- Brosius, H.-B. & Birk, M. (1994). Text-Bild-Korrespondenz und Informationsvermittlung durch Fernsehnachrichten. *Rundfunk und Fernsehen*, 42 (2), 171–183.
- Bosshard, L. (1976). Untersuchungen zur Verstehbarkeit von Radio- und Nachrichtensendungen. *Rundfunk und Fernsehen*, 24 (3), 197–209.

- Boyd, Douglas A. (1993): *Broadcasting in the Arab World- A Survey of the Electronic Media in the Middle East*, 2. Aufl., Iowa State University Press, Ames, Iowa.
- Brosius, H.-B. (1990b). Verstehbarkeit von Fernsehnachrichten. In J. Wilke (Hrsg.), *Fortschritte der Publizistikwissenschaft (Alber-Broschur Kommunikation, Bd. 18, S. 147–172)*. Freiburg Breisgau: Alber.
- Brosius, Hans-Bernd (1998): Visualisierung von Fernsehnachrichten. Text-Bild-Beziehungen und ihre Bedeutung für die Informationsleistung. In Klaus Kamps / Miriam Meckel (Hg.). *Fernsehnachrichten. Prozesse, Strukturen, Funktionen*. Opladen: Westdeutscher Verlag. 213-224.
- Bosshard, L. (1976). Untersuchungen zur Verstehbarkeit von Radio- und Nachrichtensendungen. *Rundfunk und Fernsehen*, 24 (3), 197–209.
- Bucher, H.-J. (2003). Journalistische Qualität und Theorien des Journalismus. In K.-D. Altmeppen & H.-J. Bucher (Hrsg.), *Qualität im Journalismus. Grundlagen, Dimensionen, Praxismodelle* (1. Aufl., S. 11–34). Wiesbaden: Westdt. Verl.
- Bucher, H.-J. (2005). Verständlichkeit. In S. Weischenberg, H. J. Kleinsteuber & B. Pörksen (Hrsg.), *Handbuch Journalismus und Medien (Praktischer Journalismus, Bd. 60, S. 464–470)*. Konstanz: UVK Verl.-Ges
- Buchholz, A. (2011). O-Töne/Statements. In G. Schult & A. Buchholz (Hrsg.), *Fernseh-Journalismus. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis* (8. Aufl., S. 102–115). München: List Verlag.
- Carney, Steven P. (2007): This is Al-Jazeera. *IO Sphere*, Winter 2007: 22-29
- Charlton, M, Neumann, K. (Hg) (1990): *Spracherwerb und Mediengebrauch*. Tübingen: Gunter Narr Verlag.
- Democracy Now-TV. (2010): „Aljazeera Chief Wadah Khanfar on Obamas's Expansion of the Afghan War, US Policy in the Middel East and the Role of Independent Voices in the Media“. Interview v. Goodman, Amy. Online im Internet unter http://www.democracynow.org/2010/3/31/al_jazeera_chief_wadah_khanfar_on. (31.03.2010).
- De Gouveia, Philip Fiske (2005): *An African Al-Jazeera?*. London: Foreign Policy Centre.
- De Trazi, Philippe (1913): *Die Geschichte der arabischen Presse. Band 1*. Beirut: Al-Adabiyah Verlag. (Arab.)
- Dippel, Andreas, Hausen, Elisabeth, Nowak, Dana (2004). Fremde Macht: Arabische Medien. Wie Medien der arabischen Welt weltweit islamistische Propaganda verbreiten. In: *Pro. Christliches Medienmagazin*. 3. 2004. Gießen: Brühlsche Universitätsdruckerei.

- Eilders, C, Wirth, W. (1999): Die Nachrichtenwertforschung auf dem Weg zum Publikum: Eine experimentelle Überprüfung des Einflusses von Nachrichtenfaktoren bei der Rezeption. In: Publizistik 44, Heft 1, S. 35-57.
- El-Difraoui, Asiem (2012): Warum wir arabische Medien mehr beachten müssen. Online im Internet unter <http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2012-10/arabische-medien-arabellion> (16.10.2012).
- El-Nawawy, Mohammed/ Iskandar. Adel (2003): Al-Jazeera. The Story of the Network that is Rattling Governments and Redefining Modern Journalism. New York: Basic Books.
- El Zein, Hatem (2012): The intersection of interests between Al-Jazeera and Al-Qaida in the era of "War on Terror". In: Online Journal of Communication and Media Technologies Volume: 2 – Issue: 4 – October - 2012.
- Entv.dz. (o.J): Lamahat Tarikhiya (Historische Profile). Im Internet unter: <http://www.entv.dz/tvar/dossiers/index.php?id=4&voir=3>. (05.05.2013) (Arab.)
- Entv.dz. (o.J): Vorstellung der Institution. Im Internet unter <http://www.entv.dz/tvar/dossiers/index.php?id=4&voir=2>. (05.05.2013) (Arab.)
- Eric Karstens/Jörg Schütte (1999): Firma Fernsehen. Ein Hand Buch für Ausbildung und Praxis. Hamburg: Rowohlt Verlag.
- Fall/Winter (2001): Sheikh Hamad bin Thamer Al Thani. Interview v. Abdallah Schleifer/Sarah Sullivan. In: Transnational Broadcasting Studies, No. 7, zit. n. Zayani 2005.
- Fahr, Andreas: Katastrophale Nachrichten? Eine Analyse der Qualität von Fernsehnachrichten. In: Angewandte Medienforschung. (Schriftenreihe des Medien Instituts Ludwighafen) (Hg.): Hans-Bernd Brosius. München: Verlag Reinhard Fischer.
- Faulstich, Werner (2002): Einführung in die Medienwissenschaft. Probleme - Methoden - Domänen. München: Wilhelm Fink Verlag.
- Findahl, O. (1981). The Effect of Visual Illustrations upon Perception an Retention of news Programms. Communications, 7, 151–167.
- Findahl, O. & Höjjer, B. (1979). Nachrichtensendungen - wie werden sie verstanden? Fernsehen und Bildung (13), 7–21.
- Fix, Ulla / Hans Wellmann (Hg.) (2000): Bild im Text – Text und Bild. Heidelberg: Winter.
- Flick, U. (2011). Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung (Rororo Rowohlts Enzyklopädie, vollst. überarb. und erw. Neuausg., 4. Aufl.). Reinbek: Rowohlt.

- Frerichs, Stefan (2000): Grundlagen der Nachrichtenforschung. Eine allgemein verständliche Einführung für Laien. In: Frerichs, Stefan (Hrsg.): Bausteine einer Systematischen Nachrichtentheorie. Konstruktives Chaos und chaotische Konstruktionen. VS Verlag für Sozialwissenschaften: Wiesbaden. S. 1-82. Im Internet unter: http://www.stefre.de/Grundlagen_der_Nachrichtenforschung.pdf.
- Früh, W. (2001): Inhaltsanalyse. Theorie und Praxis. Konstanz: UVK.
- Gerhards, Jürgen (2011): Terrorismus im Fernsehen: Formate, Inhalte und Emotionen in westlichen und arabischen Sendern. 1. Aufl. Wiesbaden: VS, Verl. Für Sozialwissenschaft.
- Governmentattic.org (2010): Reports produced for Congress by the Broadcasting Board of Governors (BBG) not posted on the BBG public internet website, 2005-2008. Im Internet unter: http://www.governmentattic.org/3docs/BBG-CongressRpts_2005-2008.pdf
- Hafez, Kai (1999): zwischen Globalisierung und "Beduinisierung". Massenmedien im gesellschaftlichen Wandel der arabischen Welt. In: Institut für Auslandsbeziehungen e.V. (Hg.): ifa, Dokumente, 3. Deutsch-arabischer Mediendialog in Rabat /Marokko . Stuttgart: (?). S. 3-9.
- Hagen, Lutz M. (1995): Informationsqualität von Nachrichten Meßmethoden und ihre Anwendung auf die Dienste von Nachrichtenagenturen.: Westdeutscher Verlag
- Hamrusch, Ahmad (1989): Die Geschichte der Presse in Ägypten. Kairo: Dar Al-Mustaqbal Alarabi Verlag. (Arab.)
- Hansen, Gerda (2002): Medien und Informationstechnologie in der arabischen Welt. Dokumentationsdienst Vorderer Orient: Reihe A, Biblio; 28. Hamburg: 2002.
- Häusermann, Jürg (1988): Regeln für verständliches Schreiben. In: Wir informieren – aber niemand versteht uns. Dossier Weiterbildung K der Schweizerischen Journalisten-Union. Bern: SJU, 12-24.
- Häusermann, Jürg/Käppeli, Heiner (1994): Rhetorik für Radio und Fernsehen. Schriften zur Medienpraxis: Bd. 1. 2. Aufl. Aarau und Frankfurt/Main: Sauerländer
- Häusermann, Jürg (2005): Journalistisches Texten. Sprachliche Grundlagen für professionelles Informieren. Reihe praktischer Journalismus; Bd. 43. 2. akt. Aufl. Konstanz: UVK.
- Häusermann, Jürg (2008): Schreiben. Reihe Wegweiser Journalismus; 1. Konstanz: uvk.
- Hickethier, Knut (1996): Film- und Fernsehanalyse. Stuttgart, Weimar: Metzler.
- Hickethier, Knut (2003): Einführung in die Medienwissenschaft. Stuttgart, Weimar: Metzler.

- Hickethier, K. (2007). Film- und Fernsehanalyse (4., aktualisierte und erw. Aufl.). Stuttgart: Metzler.
- Holly, W. & Püschel, U. (1996). Sprache und Fernsehen (Studienbibliographien Sprachwissenschaft, Bd. 17). Heidelberg: Groos.
- Holly, W. (2004). Fernsehen (Grundlagen der Medienkommunikation, Bd. 15). Tübingen: Niemeyer.
- Huth, S. (1979). Verstehen und Behalten von Nachrichtensendungen. Eine ausgewählte Darstellung empirischer Befunde. Fernsehen und Bildung, 13, 115–165.
- Huth, L. (1985). Bilder als Elemente kommunikativen Handelns in den Fernsehnachrichten. Zeitschrift für Semiotik (3), 203–234.
- IFEM (Institut für empirische Medienforschung GmbH) (Hg.) (2002): Nahostberichterstattung in den Hauptnachrichten des deutschen Fernsehens. Bpb- Studie. Köln.
- IFEM. de (2013): Institut für empirische Medienforschung. Online im Internet unter <http://www.ifem.de/> (15.03.2013)
- Iraqitorath. com (o.J): Das irakische Fernsehen. Das erste Fernsehen im Nahen Osten. Im Internet unter: <http://www.iraqitorath.com>. (05.05.2013) (Arab.)
- Kamps, Klaus (1998): Fernsehnachrichten: Prozesse, Strukturen, Funktionen. Opladen: Westdt, Verl.
- Keppler, A. (1985): Präsentation und Information. Zur politischen Berichterstattung im Fernsehen. Tübingen: Narr.
- Kepplinger, H.M. (1987): Darstellungseffekte, Experimentelle Untersuchungen zur Wirkung von Pressefotos und Fernsehfilmen. Freiburg, München: Alber.
- Kleinbrahm, Katrin (1998): Die Nachrichtensendungen im Fernsehen Aufbau und Sprache. Unterschiede zwischen öffentlich-rechtlichen und privaten Sendern. Seminararbeit aus dem Fachbereich Germanistik- Linguistik. München: Grin Verlag.
- Kuckartz, Udo (2012): Qualitative Inhaltsanalyse: Methoden, Praxis, Computerunterstützung. Weinheim: Beltz Juventa.
- Launer, E. (1981): Produktionsbedingungen und Qualität von Fernsehnachrichten. In: Aufermann, J. (Hrsg.): Fernsehen und Hörfunk für Demokratie. Handbuch über den Rundfunk in der Bundesrepublik Deutschland. Opladen: Westdeutscher Verlag, S. 287-300.
- Lindenberg, Sonja (2006): Al-Jazeera. Der arabische Satellitensender und das internationale Nachrichtengeschäft. Saarbrücken: Dr. Muller.

- Löffelholz, M. (Hrsg.) (1993): Krieg als Medienereignis: Grundlagen und Perspektiven der Krisenkommunikation. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Ludes, P., Schütte, G. & Staab, J. F. (2002). Entwicklung, Funktion, Präsentationsformen und Texttypen der Fernsehnachrichten. In J.-F. Leonhard, H.-W. Ludwig, D. Schwarze & E. Straßner (Hrsg.), Medienwissenschaft (Bd. 1, S. 2308–2321). Berlin [u.a.]: De Gruyter.
- Luhmann, Niklas (1996): Die Realität der Massenmedien. 2., erweiterte Auflage. Opladen: Westdeutscher Verlag
- Lynch, Marc (2006): Voices of the New Arab Public. Iraq, Al- Jazeera. And Meddle East Politics Today. USA: Columbia University Press.
- MacDonald, Callum A. (1977): Radio Bari: Italian Wireless Propaganda in the Middel East and British Countermeasures 1934-1938, in: Middle Eastern Studies, 13, Nr. 2, Mai 1977.
- Mathes, R. (1988): „Quantitative“ Analyse „qualitativ“ erhobener Daten? Die hermeneutisch- klassifikatorische Inhaltsanalyse von Leitd´fadengesprächen. In: ZUMA- Nachrichten, Heft 23, S. 60-78.
- Maurer, T. (2005). Fernsehnachrichten und Nachrichtenqualität. Eine Längsschnittstudie zur Nachrichtenentwicklung in Deutschland. München: R. Fischer (Diss., Freie Univ., Berlin, 2004.).
- Maye, Harun; Reiber, Cornelius; Wegmann, Nikolaus (Hrsg.) (2007): Original-Ton. Zur Mediengeschichte des O-Tons. Konstanz: Universitätsverlag Konstanz.
- Mayring, P. (2002). Einführung in die qualitative Sozialforschung. Eine Anleitung zu qualitativem Denken (5. Aufl.). Weinheim: Beltz.
- Mayring, P. (2010). Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken (11. Aufl.). Weinheim: Beltz.
- McCarthy, Ellen (2004): Va.-Based, U.S.-Financed Arabic Channel Finds Its Voice. In: The Washington Post Nr. 33564 vom 15.10. 2004. S. A01.
- Meckel, M. & Kamps, K. (1998). Fernsehnachrichten. Entwicklungen in Forschung und Praxis. In K. Kamps & M. Meckel (Hrsg.), Fernsehnachrichten. Prozesse, Strukturen, Funktionen (S. 11–31). Opladen: Westdt. Verl.
- Medien Daten Südwest (2013): Nachrichten im Film (NIF). Aktuelle Basisdaten zu TV, Hörfunk, Print, Film und Internet. Online im Internet unter http://www.medien Daten.de/index.php?id=glossar&tx_tdglossar_pi1%5BshowUid%5D=238&cHash=7ef56de288. (23.11.2011).
- Merten, K. (1998): Methoden der Fernsehnachrichtenforschung. Ziele, Möglichkeiten, Grenzen. In: Kamps, K./Meckel, M. (Hrsg.): Fernsehnachrichten. Prozesse, Strukturen, Funktionen. Opladen: Westdeutscher Verlag. S. 85-100.

- Mikos, L. (2008). Film- und Fernsehanalyse. Konstanz: UVK-Verl.-Ges.
- Milde, J. (2009). Vermitteln und Verstehen. Zur Verständlichkeit von Wissenschaftsfilmern im Fernsehen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften / GWV Fachverlage GmbH Wiesbaden.
- Miles, Hugh (2006): Al-Jazeera. The Inside Story of The Arab News Channel That is Challenging The West. New York: Grove Press.
- Morrison, D.E. (1992): Television and the Gulf war. London: Libbey.
- Muckenhaupt, M. (1980). Der Ärger mit Wörtern und Bildern. Probleme der Verständlichkeit und des Zusammenhangs von Text und Bild. Kodikas/ Code (2), 187–209.
- Muckenhaupt, M. (1981a). Verstehen und Verständlichkeit. Vorschläge einer kommunikativen Analyse der Verständlichkeit und des Zusammenhangs von Text und Bild. Kodikas/ Code (3), 39–81.
- Muckenhaupt, M. (1981b). Spielarten des Informierens in Nachrichtensendungen. In I. Herrmann & A. L. Heygster (Hrsg.), Fernseh-Kritik. Sprache im Fernsehen (S. 211–245). Mainz: v. Hase & Koehler.
- Muckenhaupt, M. (1986). Text und Bild. Grundfragen der Beschreibung von Text-Bild-Kommunikation aus sprachwissenschaftlicher Sicht (Tübinger Beiträge zur Linguistik, Bd. 271). Tübingen: Narr.
- Muckenhaupt, M. (1987). Sprachanalyse und Sprachlehre als Bestandteile der Journalistenausbildung. In J. Wilke (Hrsg.), Zwischenbilanz der Journalisten-Ausbildung (S. 167–191). München: Ölschläger.
- Muckenhaupt, M. (1990). Kommunikationsgeschichte und Medienrealität. Der Umgang mit sprachlichen und bildlichen Quellen als Prüfstein für journalistische Qualität. In K. Neumann & M. Charlton (Hrsg.), Spracherwerb und Mediengebrauch (S. 221–249). Tübingen: G. Narr.
- Muckenhaupt, M. (1994). Von der Tagesschau zur Infoshow. Sprachliche und journalistische Tendenzen in der Geschichte der Fernsehnachrichten. In H. J. Heringer, G. Samson, M. Kauffmann & W. Bader (Hrsg.), Tendenzen der deutschen Gegenwartssprache (S. 81–120). Tübingen: M. Niemeyer.
- Muckenhaupt, M. (1998). Boulevardisierung in der TV-Nachrichtenberichterstattung. In W. Holly & B. U. Biere (Hrsg.), Medien im Wandel (S. 113–134). Opladen [u.a.]: Westdt. Verl.

- Muckenhaupt, M. (1999). Die Grundlagen der kommunikationswissenschaftlichen Medienwissenschaft. In J.-F. Leonhard, H.-W. Ludwig, D. Schwarze & E. Straßner (Hrsg.), *Medienwissenschaft. Ein Handbuch zur Entwicklung der Medien- und Kommunikationsforschung* (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft, Bd. 15, Bd. 1, S. 28–57). Berlin/ New York: De Gruyter.
- Muckenhaupt, Manfred (2000): *Fernsehnachrichten gestern und heute*. Tübingen: Gunter Narr Verlag.
- Nawawy, Mohammed; Iskandar, Adel: *Al-Jazeera (2002): How The free Arab News Network Scooped The World and Changed The Middle East*. Cambridge, Mass.: Westview.
- Nöth, W. (2000). Der Zusammenhang von Text und Bild. In K. Brinker, G. Antos, W. Heinemann & S. F. Sager (Hrsg.), *Text- und Gesprächslinguistik 1. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung* (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft, Bd. 16,1, S. 489–496). Berlin u.a.: De Gruyter.
- Pöttker, H. (2003). Nachrichten und ihr kommunikative Qualität. Die "Umgekehrte Pyramide" - Ursprung und Durchsetzung eines journalistischen Standards. *Publizistik*, 48 (4), 414–426.
- Qusaibaty, Olivia (2006): *Media under Pressure. Al-Jazeera Toeing The Red Lines*. USA: Booksurge Publishing.
- Radhi, Wisam Fadhil (2011): *Al-Etháh wa-telivision Fi Al-Iraq (1936-2010) (Der Hörfunk und das Fernsehen im Irak -1936-2010)*. Bagdad: Bagdad Verlag.
- Renckstorf, K. (1976). Zur Wirkung von Darstellungsformen in Fernsehnachrichten. *Rundfunk und Fernsehen*, 24 (4), 379–385.
- Renckstorf, K. (1977). Nachrichtensendungen im Fernsehen. Eine empirische Studie zur Wirkung unterschiedlicher Darstellungsformen von Fernsehnachrichten. *Media Perspektiven* (1), 27–42.
- Renckstorf, K. (1980). Erinnerung von Nachrichtensendungen im Fernsehen. Konturen des "aktiven" Publikums. *Media Perspektiven* (4), 246–255.
- Renner, K. N. (2007). *Fernsehjournalismus. Entwurf einer Theorie des kommunikativen Handelns*. Konstanz: UVK-Verl.-Ges.
- Reuter, Christoph / Seebold, Irmtraud (2000): *Medien und Meinungsfreiheit in Palästina. Hamburger Beiträge: Medien und politische Kommunikation - Naher Osten und islamische Welt*, Bd. 1. Hamburg: Dt.Oriant-Inst.
- Rinnawi, Khalil (2006): *Instant nationalism: McArabism, Aljazeera and Transnational Media in The Arab World*. Lanham, Md.: Uni. Press of America.

- Rugh, William A. (1979): *The Arab Press. News Media and Political Process in the Arab World*. London, zit. n. Hafez 1999.
- Schäfer, Jan Michael (2005): *Protest in Ägypten. Wie Al-Jazeera und andere Medien die Kifaya- Bewegung möglich machten*. Berlin: Frank and Timme.
- Schmidt, S. J. & Weischenberg, S. (1994). *Mediengattungen, Berichterstattungsmuster, Darstellungsformen*. In K. Merten, S. J. Schmidt & S. Weischenberg (Hrsg.), *Die Wirklichkeit der Medien. Eine Einführung in die Kommunikationswissenschaft* (S. 212–236). Opladen: Westdeutscher Verlag.#
- Schröder, T. (1995). *Die ersten Zeitungen. Textgestaltung und Nachrichtenauswahl*. Tübingen: G. Narr.
- Schröter, D. (1995). *Qualität und Journalismus. Theoret. u. prakt. Grundlagen journalist. Handelns*. München: Fischer.
- Schult, Gerhard / Axel Buchholz (Hg.) (1990): *Fernseh-Journalismus. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis*. 3.,
- Schult, Gerhard/Buchholz, Axel (Hg.) (2000): *Fernseh- Journalismus. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis*. München: List Verlag.
- Schulz, W. (1976). *Die Konstruktion von Realität in den Nachrichtenmedien. E. Analyse d. aktuellen Berichterstattung* (1. Aufl.). Freiburg, München: Alber.
- Shaheen, Faye (2002): *Palästina Berichterstattung in den Fernsehnachrichten. Ein Vergleich am Beispiel der Nachrichtensendungen: Hasad Alyaum (Aljazeera), Tagesschau (ARD), Al Akhbar (Israel) und Al Akhbar (Palästina)*. Unveröffentlichte Diplomarbeit. Tübingen.
- Straßner, Erich (1982): *Fernsehnachrichten: eine Produktion-, Produkt-, und Rezeptionsanalyse*. Tübingen; Niemeyer.
- Straßner, E. (2002). *Text-Bild-Kommunikation. Bild-Text-Kommunikation*. Tübingen: Niemeyer.
- Studies.aljazeera.net (2011): *Perspektiven und Ziele*. Online im Internet unter <http://studies.aljazeera.net/about/aboutstudies/> (10.08.2011). (Arab.).
- Talhami, Shibley (2005): *Arabic Public Opinion Survey. The Anwar Sadat Chair for Peace and Development: Department of Government and Politics, University of Maryland - USA*. . Online im Internet unter: <http://www.sadat.umd.edu/surveys/2005%20Arab%20Public%20Opinion%20Survey.ppt> (21.03.2010).
- Talhami, Shibley (2006): *Arabic Public Opinion Survey. The Anwar Sadat Chair for Peace and Development: Department of Government and Politics, University of Maryland - USA*. . Online im Internet unter: <http://www.sadat.umd.edu/surveys/2006%20Arab%20Public%20Opinion%20Survey.ppt#102> (21.03.2010).

- Talhami, Shibley (2008): Arabic Public Opinion Survey. The Anwar Sadat Chair for Peace and Development: Department of Government and Politics, University of Maryland - USA. . Online im Internet unter:
<http://www.sadat.umd.edu/new%20surveys/surveys.htm>
- Tatham, Steve (2006): Losing Arab Hearts and Minds. Al-Jazeera und Muslim Public Opinion. London: C. Hurst & Co. Led.
- Tawfik, Hakam [Gestaltung] (2002): Aljazeera. Die neue Stimme der Araber. ARTE, 01.10.2002, 20:45 bis 21:30.
- Weber, A. (1980). Untersuchungen zur Verständlichkeit von Nachrichtensendungen im Fernsehen am Beispiel der Tagesschau. Muttersprache, 90, 43–67.
- Winterhoff-Spurk, P. (1983). Fiktionen in der Fernsehnachrichtenforschung. Von der Text-Bild-Schere, der Überlegenheit des Fernsehens und vom ungestörten Zuschauer. Media Perspektiven (10), 722–727.
- Wirth, Werner (2001): Inhaltsanalyse: Perspektiven, Probleme, Potentiale. Köln: von Halem.
- Woelke, J. (2006). Rezeption audiovisueller Medienangebote. In I. Paus-Hasebrink (Hrsg.), Einführung in die audiovisuelle Kommunikation (Lehr- und Handbücher der Kommunikationswissenschaft, S. 180–276). München: Oldenbourg.
- Zayani, Mohamed (2005): The Al Jazeera Phenomenon. Critical Perspectives on New Arab Media. 1A. London: Plato Press.
- Zayani, Mohamed/ Sahraoui, Sofiane (2007): The Culture of Al-Jazeera. Inside an Arab Media Giant. New York: Mc Farland & Company.
- Zubayr, C. & Geese, S. (2009). Die Informationsqualität der Fernsehnachrichten aus Zuschauersicht. Ergebnisse einer Repräsentativbefragung zur Bewertung der Fernsehnachrichten. Media Perspektiven (4), 158–173.

Medienmaterial für die Analyse

Fernsehnachrichten von Alarabiya (Nachrichten um 18 Uhr):

01.05.2005; 02.05.2005; 03.05.2005; 04.05.2005; 05.05.2005; 06.05.2005; 07.05.2005
08.05.2005; 09.05.2005; 10.05.2005; 11.05.2005; 12.05.2005; 13.05.2005; 14.05.2005
15.05.2005; 17.05.2005; 18.05.2005; 19.05.2005; 20.05.2005; 21.05.2005; 22.05.2005
23.05.2005; 24.05.2005; 25.05.2005; 26.05.2005; 27.05.2005; 28.05.2005; 29.05.2005
30.05.2005; 31.05.2005

01.06.2005; 02.06.2005; 03.06.2005; 04.06.2005; 05.06.2005; 06.06.2005; 07.06.2005
09.06.2005; 10.06.2005; 11.06.2005; 12.06.2005; 14.06.2005; 15.06.2005; 16.06.2005
17.06.2005; 18.06.2005; 20.06.2005; 21.06.2005; 22.06.2005; 23.06.2005; 25.06.2005
26.06.2005; 27.06.2005; 28.06.2005; 29.06.2005; 30.06.2005

01.07.2005; 02.07.2005; 03.07.2005; 04.07.2005; 05.07.2005; 06.07.2005; 07.07.2005
08.07.2005; 09.07.2005; 10.07.2005; 11.07.2005; 12.07.2005; 13.07.2005; 14.07.2005
15.07.2005; 16.07.2005; 17.07.2005; 18.07.2005; 19.07.2005; 20.07.2005; 21.07.2005
22.07.2005; 23.07.2005; 24.07.2005; 25.07.2005; 26.07.2005; 27.07.2005; 28.07.2005
30.07.2005; 31.07.2005

Fernsehnachrichten von Aljazeera (Ernte des Tages):

01.05.2005; 02.05.2005; 03.05.2005; 04.05.2005; 05.05.2005; 06.05.2005; 07.05.2005
08.05.2005; 09.05.2005; 10.05.2005; 11.05.2005; 12.05.2005; 13.05.2005; 14.05.2005
15.05.2005; 17.05.2005; 18.05.2005; 19.05.2005; 20.05.2005; 21.05.2005; 23.05.2005
24.05.2005; 25.05.2005; 26.05.2005; 27.05.2005; 28.05.2005; 29.05.2005; 30.05.2005
31.05.2005

01.06.2005; 02.06.2005; 03.06.2005; 04.06.2005; 05.06.2005; 06.06.2005; 07.06.2005
08.06.2005; 09.06.2005; 10.06.2005; 11.06.2005; 12.06.2005; 14.06.2005; 15.06.2005
16.06.2005; 17.06.2005; 18.06.2005; 19.06.2005; 20.06.2005; 21.06.2005; 22.06.2005
23.06.2005; 24.06.2005; 25.06.2005; 26.06.2005; 27.06.2005; 28.06.2005; 29.06.2005
30.06.2005

01.07.2005; 02.07.2005; 03.07.2005; 04.07.2005; 05.07.2005; 06.07.2005; 07.07.2005
08.07.2005; 09.07.2005; 11.07.2005; 12.07.2005; 13.07.2005; 14.07.2005; 15.07.2005
16.07.2005; 17.07.2005; 18.07.2005; 19.07.2005; 21.07.2005; 22.07.2005; 23.07.2005
25.07.2005; 26.07.2005; 27.07.2005; 28.07.2005; 30.07.2005; 31.07.2005

Fernsehnachrichten von Alhurra (Alalam Alyaum):

01.05.2005; 02.05.2005; 03.05.2005; 04.05.2005; 05.05.2005; 06.05.2005; 07.05.2005;
08.05.2005; 09.05.2005; 10.05.2005; 11.05.2005; 12.05.2005; 13.05.2005; 14.05.2005;
15.05.2005; 16.05.2005; 17.05.2005; 18.05.2005; 19.05.2005; 20.05.2005; 21.05.2005;
22.05.2005; 23.05.2005; 24.05.2005; 25.05.2005; 26.05.2005; 27.05.2005; 28.05.2005;
29.05.2005; 30.05.2005

01.06.2005; 02.06.2005; 03.06.2005; 04.06.2005; 05.06.2005; 06.06.2005; 07.06.2005;
09.06.2005; 10.06.2005; 11.06.2005; 12.06.2005; 14.06.2005; 15.06.2005; 16.06.2005;
17.06.2005; 18.06.2005; 20.06.2005; 21.06.2005; 22.06.2005; 23.06.2005; 25.06.2005;
26.06.2005; 27.06.2005; 28.06.2005; 29.06.2005; 30.06.2005

01.07.2005; 02.07.2005; 03.07.2005; 04.07.2005; 05.07.2005; 06.07.2005; 07.07.2005;
08.07.2005; 09.07.2005; 10.07.2005; 11.07.2005; 12.07.2005; 13.07.2005; 14.07.2005;
15.07.2005; 16.07.2005; 17.07.2005; 18.07.2005; 19.07.2005; 20.07.2005; 21.07.2005;
22.07.2005; 23.07.2005; 24.07.2005; 25.07.2005; 26.07.2005; 27.07.2005; 28.07.2005;
29.07.2005; 30.07.2005; 31.07.2005

Abbildungsverzeichnis:

- Abbildung (1) Ein Beispiel für die Haupttabellen mit der Gesamtdauer der Beiträge der Länder und ihren inhaltlichen Schwerpunkten
- Abbildung (2) Beispiel für die geographische und politische Gliederung der Ländergruppen
- Abbildung (3) Gesamtanzahl aller Beiträge der drei Nachrichtensender
- Abbildung (4) Länderanteil in den Hauptnachrichten von Alarabiya
Gesamtdauer der Beiträge pro Minute
- Abbildung (5) Länderanteil in den Hauptnachrichten von Aljazeera
Gesamtdauer der Beiträge pro Minute
- Abbildung (6) Länderanteil in den Hauptnachrichten von Alhurra
Gesamtdauer der Beiträge pro Minute
- Abbildung (7) Anteil der geographischen und politischen Gliederung der Länder im Sendervergleich
- Abbildung (8) Gesamtanteil der arabischen Länder in den Hauptnachrichten im Sendervergleich
- Abbildung (9) Anteil der Islamischen Länder in den Hauptnachrichten von Alarabiya – 2005
- Abbildung (10) Anteil der islamischen Länder in den Hauptnachrichten von Aljazeera – 2005
- Abbildung (11) Anteil der islamischen Länder in den Hauptnachrichten von Alhurra – 2005
- Abbildung (12) Anteil der afrikanischen Länder in den Hauptnachrichten von Alarabiya – 2005
- Abbildung (13) Anteil der afrikanischen Länder in den Hauptnachrichten von Aljazeera – 2005
- Abbildung (14) Anteil der afrikanischen Länder in den Hauptnachrichten von „Alhurra“- 2005
- Abbildung (15) Anteil der europäischen Länder, Russland dazu gezählt in den Hauptnachrichten von Alarabiya
- Abbildung (16) Anteil der europäischen Länder Russland dazu gezählt in den Hauptnachrichten von „Aljazeera“
- Abbildung (17) Anteil der europäischen Länder, Russland dazu gezählt in den Hauptnachrichten von „Alhurra“
- Abbildung (18) Anteil der Länder Amerikas und der UNO in den Hauptnachrichten von „Alarabiya“
- Abbildung (19) Anteil der Länder Amerikas und der UNO in den Hauptnachrichten von „Aljazeera“
- Abbildung (20) Anteil der Länder Amerikas und der UNO in den Hauptnachrichten von „Alhurra“
- Abbildung (21) Anteil der asiatischen Länder inklusive Australien in den Hauptnachrichten von „Alarabiya“
- Abbildung (22) Anteil der asiatischen Länder inklusive Australien in den Hauptnachrichten von Aljazeera
- Abbildung (23) Anteil der asiatischen Länder inklusive Australien in den Hauptnachrichten von Alhurra
- Abbildung (24) Themenstruktur der Hauptnachrichten von Alarabiya Dauer der Beiträge in Minuten
- Abbildung (25) Themenstruktur der Hauptnachrichten von Aljazeera / Dauer der Beiträge in Minuten

- Abbildung (26) Themenstruktur der Hauptnachrichten von Alhurra / Dauer der Beiträge in Minuten
- Abbildung (27) Anteil der politischen Themen der Länder bei Alarabiya
- Abbildung (28) Anteil der politischen Themen der Länder bei Aljazeera
- Abbildung (29) Anteil der politischen Themen der Länder bei Alhurra
- Abbildung (30) Anteil der Gewaltereignisse bei Alarabiya
- Abbildung (31) Anteil der Gewaltereignisse bei Aljazeera
- Abbildung (32) Anteil der Gewaltereignisse bei Alhurra
- Abbildung (33) Anteil der Kategorie „Katastrophe/Unfälle/Kriminalität“ der Länder in den Hauptnachrichten von Alarabiya - Gesamt
- Abbildung (34) Anteil der Kategorie „Katastrophe/Unfälle/Kriminalität“ der Länder in den Hauptnachrichten von Aljazeera - Gesamt
- Abbildung (35) Anteil der Kategorie „Katastrophe/Unfälle/Kriminalität“ der Länder in den Hauptnachrichten von Alhurra - Gesamt
- Abbildung (36) Anteil der Kategorie „Human Interest / Soft News“ der Länder in den Hauptnachrichten von Alarabiya
- Abbildung (37) Anteil der Kategorie „Human Interest / Soft News“ der Länder in den Hauptnachrichten von Aljazeera
- Abbildung (38) Anteil der Kategorie „Human Interest / Soft News“ der Länder in den Hauptnachrichten von Alhurra
- Abbildung (39) Anteil der Kategorie „Gesundheits-Medizin“ der Länder in den Hauptnachrichten von Alarabiya
- Abbildung (40) Anteil der Kategorie „Gesundheits-Medizin“ der Länder in den Hauptnachrichten von Aljazeera
- Abbildung (41) Anteil der Kategorie „Gesundheits-Medizin“ der Länder in den Hauptnachrichten von Alhurra
- Abbildung (42) Anteil der Kategorie „Justiz“-Themen der Länder in den Hauptnachrichten von Aljazeera
- Abbildung (43) Anteil der Kategorie „Justiz“-Themen der Länder in den Hauptnachrichten von Alhurra
- Abbildung (44) Anteil der Themen über „Menschenrechte / Demokratie“ der Länder in den Hauptnachrichten von Aljazeera
- Abbildung (45) Anteil der Themen über „Menschenrechte / Demokratie“ der Länder in den Hauptnachrichten von Alhurra
- Abbildung (46) Anteil der inhaltlichen Schwerpunkte der arabischen Länder bei Alarabiya
- Abbildung (47) Anteil der inhaltlichen Schwerpunkte der arabischen Länder bei Aljazeera
- Abbildung (48) Anteil der inhaltlichen Schwerpunkte der arabischen Länder bei Alhurra
- Abbildung (49) Anteil der inhaltlichen Schwerpunkte der islamischen Länder bei Alarabiya
- Abbildung (50) Anteil der inhaltlichen Schwerpunkte der islamischen Länder bei Aljazeera
- Abbildung (51) Anteil der inhaltlichen Schwerpunkte der islamischen Länder bei Alhurra
- Abbildung (52) Anteil der inhaltlichen Schwerpunkte der afrikanischen Länder bei Alarabiya
- Abbildung (53) Anteil der inhaltlichen Schwerpunkte der afrikanischen Länder bei Aljazeera
- Abbildung (54) Anteil der inhaltlichen Schwerpunkte der afrikanischen

	Länder bei Alhurra
Abbildung (55)	Anteil der Sendeschwerpunkte in Europa bei „Alarabiya“
Abbildung (56)	Anteil der Sendeschwerpunkte in Europa bei „Aljazeera“
Abbildung (57)	Anteil der Sendeschwerpunkte in Europa bei „Alhurra“
Abbildung (58)	Inhaltliche Schwerpunkte der Länder Amerikas mit der UNO/„Alarabiya“
Abbildung (59)	Inhaltliche Schwerpunkte der Länder Amerikas mit der UNO bei „Aljazeera“
Abbildung (60)	Inhaltliche Schwerpunkte der Länder Amerikas mit der UNO bei „Alhurra“
Abbildung (61)	Inhaltliche Schwerpunkte der asiatischen Länder mit Australien bei Alarabiya
Abbildung (62)	Inhaltliche Schwerpunkte der asiatischen Länder mit Australien bei Aljazeera
Abbildung (63)	Inhaltliche Schwerpunkte der asiatischen Länder mit Australien /bei Alhurra
Abbildung (64)	Gesamtanzahl der Nahostbeiträge in den Hauptnachrichten
Abbildung (65)	Die Nahostbeiträge der drei Sender im Sendervergleich
Abbildung (66)	Anzahl der Tage mit Nahostbeiträgen im Sendervergleich
Abbildung (67)	Durchschnittliche Dauer der Beiträge über Nahost pro Tag in Sekunden
Abbildung (68)	Zuschauerzahl einiger arabischen Fernsehsender im Jahr 2005 in Prozent
Abbildung (69)	Zuschauerzahl einiger arabischen Fernsehsender vom Jahr 2006 in Prozent
Abbildung (70)	Zuschauerzahl einiger arabischen Fernsehsender der Jahre 2008/2009 in Prozent
Abbildung (71)	Anzahl der Nahostbeiträge pro Woche im Sendervergleich
Abbildung (72)	Dauer der Nahostbeiträge pro Woche im Sendervergleich
Abbildung (73)	Anzahl der Nahostbeiträge pro Tag bei Alarabiya
Abbildung (74)	Anzahl der Nahostbeiträge pro Tag bei Aljazeera
Abbildung (75)	Anzahl der Nahostbeiträge pro Tag bei Alhurra
Abbildung (76)	Gesamtanteil der Nahostbeiträge gegliedert nach den inhaltlichen Schwerpunkten
Abbildung (77)	Anteil der Nahostbeiträge in den Hauptnachrichten im Sendervergleich
Abbildung (78)	Dauer der Nahostbeiträge in den Hauptnachrichten im Sendervergleich
Abbildung (79)	Anteil der Nahostbeiträge gegliedert nach inhaltlichen Schwerpunkten bei Alarabiya im Monatsvergleich
Abbildung (80)	Anteil der Nahostbeiträge gegliedert nach den inhaltlichen Schwerpunkten bei Aljazeera im Monatsvergleich
Abbildung (81)	Anteil der Nahostbeiträge gegliedert nach den inhaltlichen Schwerpunkten bei Alhurra im Monatsvergleich
Abbildung (82)	Entwicklungsverlauf der „dominanten“ Themen bei Alarabiya
Abbildung (83)	Entwicklungsverlauf der „dominanten“ Themen bei Aljazeera
Abbildung (84)	Entwicklungsverlauf der „dominanten“ Themen bei Alhurra
Abbildung (85)	Gesamtdauer der Beiträge über palästinensische und israelische Themen
Abbildung (86)	Anzahl der Beiträge über palästinensische und israelische Themen im Sendervergleich

- Abbildung (87) Dauer der Beiträge über palästinensische und israelische Themen im Sendervergleich in Prozent
- Abbildung (88) Dauer der Beiträge über palästinensische und israelische Themen im Sendervergleich in Prozent (reduzierte Form)
- Abbildung (89) Gesamtdauer der „dominanten“ Themen innerhalb der Nahostberichterstattung
- Abbildung (90) Dauer der „dominanten“ Themen der Nahostberichterstattung im Sendervergleich in Prozent
- Abbildung (91) Israelis und Palästinenser in der Konflikt-Aggressor Rolle / Gesamtüberblick
- Abbildung (92) Israelis und Palästinenser in der Konflikt-Opfer-Rolle / Gesamtüberblick
- Abbildung (93) Israelis und Palästinenser in der Konflikt-Aggressor-Rolle / im Sendervergleich
- Abbildung (94) Israelis und Palästinenser in der Konflikt-Opfer- Rolle / im Sendervergleich
- Abbildung (95) Gesamtanzahl aller Präsentationsformen in den Hauptnachrichten der drei Sender in Prozent-2005
- Abbildung (96) Gesamtdauer aller Präsentationsformen in den Haputnachrichten der drei Sender in Prozent-2005
- Abbildung (97) Anzahl der Präsentationsformen in der Nahostberichterstattung im Sendervergleich in Prozent
- Abbildung (98) Dauer der Präsentationsformen der Nahostberichterstattung / im Sendervergleich
- Abbildung (99) Die durchschnittliche Dauer der Präsentationsformen/ im Sendervergleich
- Abbildung (100) Die journalistische Rolle in der Nahostberichterstattung nach der Gesamtanzahl der Präsentationsformen in Prozent-Gesamtüberblick
- Abbildung (101) Die journalistische Rolle in der Nahostberichterstattung nach der Gesamtdauer der Präsentationsformen in Prozent-Gesamtüberblick
- Abbildung (102) Die journalistische Rolle in der Nahostberichterstattung nach der Anzahl der Präsentationsformen in Prozent im Sendervergleich
- Abbildung (103) Die journalistische Rolle in der Nahostberichterstattung nach der Dauer der Präsentationsformen in Prozent im Sendervergleich
- Abbildung (104) Erscheinungshäufigkeit der Korrespondenten des Senders Alarabiya
- Abbildung (105) Erscheinungshäufigkeit der Korrespondenten des Senders Aljazeera
- Abbildung (106) Erscheinungshäufigkeit der Korrespondenten des Senders Alhurra
- Abbildung (107) Anzahl der Präsentationsarten der Konfliktbeteiligten-Gesamtüberblick
- Abbildung (108) Anzahl der Konfliktbeteiligten in den Präsentationsarten der Nachrichten
- Abbildung (109) Gesamtanzahl der Live-Schaltungen der Konfliktbeteiligten in Prozent-2005
- Abbildung (110) Gesamtdauer der Live-Schaltungen der Konfliktbeteiligten in

	Prozent
Abbildung (111)	Live-Schaltungen im Sendervergleich hinsichtlich der Häufigkeit
Abbildung (112)	Live-Schaltungen im Sendervergleich hinsichtlich der Dauer
Abbildung (113)	Palästinenser in der Live-Schaltung bei Alarabiya
Abbildung (114)	Palästinenser in der Live-Schaltung bei Aljazeera
Abbildung (115)	Palästinenser in der Live-Schaltung bei Alhurra
Abbildung (116)	Erscheinungshäufigkeit der am Nahostkonflikt beteiligten Personen in den Beiträgen - Gesamtüberblick.
Abbildung (117)	Anzahl der O-Töne der am Nahostkonflikt beteiligten Personen / Gesamtüberblick
Abbildung (118)	Dauer der O-Töne der am Nahostkonflikt beteiligten Personen in Prozent / Gesamtüberblick
Abbildung (119)	Gesamtanzahl der Personen mit O-Ton im Sendervergleich
Abbildung (120)	Gesamtanzahl der O-Töne im Sendervergleich
Abbildung (121)	Gesamtanzahl der O-Töne in Prozent im Sendervergleich
Abbildung (122)	Gesamtdauer der O-Töne in Prozent im Sendervergleich
Abbildung (123)	Erscheinungshäufigkeit der Palästinenser mit O-Ton bei Alarabiya
Abbildung (124)	Erscheinungshäufigkeit der Palästinenser mit O-Ton bei Aljazeera
Abbildung (125)	Erscheinungshäufigkeit der Palästinenser mit O-Ton bei Alhurra
Abbildung (126)	Gesamtanzahl der Palästinensergruppen mit O-Tönen in Prozent
Abbildung (127)	Gesamtanzahl der O-Töne der Palästinensergruppen in Prozent
Abbildung (128)	Gesamtdauer der O-Töne der Palästinensergruppen in Prozent
Abbildung (129)	Anzahl der palästinensisch-gesellschaftlichen Gruppen mit O-Tönen im Sendervergleich in Prozent
Abbildung (130)	Anzahl der O-Töne von gesell.- paläs. Gruppen im Sendervergleich in Prozent
Abbildung (131)	Dauer dieser O-Töne im Sendervergleich / in Prozent
Abbildung (132)	Gesamtanzahl der beteiligten Personen innerhalb der politischen palästinensischen Gruppen in Prozent
Abbildung (133)	Gesamtanzahl der O-Töne der politischen Gruppen der Palästinenser in den Nahostbeiträgen / in Prozent
Abbildung (134)	Gesamtdauer der O-Töne der politischen Gruppen der Palästinenser in den Nahostbeiträgen / in Prozent
Abbildung (135)	Anzahl der Personen in den politischen Gruppen in den Nahostbeiträgen im Sendervergleich
Abbildung (136)	Anzahl der O-Töne der politischen Gruppen der Palästinenser in den Nahostbeiträgen im Sendervergleich
Abbildung (137)	Dauer der O-Töne der politischen Gruppen der Palästinenser in den Nahostbeiträgen im Sendervergleich
Abbildung (138)	Israelis mit O-Tönen in den Nahostbeiträge bei Alarabiya
Abbildung (139)	Israelis mit O-Tönen in den Nahostbeiträge bei Aljazeera
Abbildung (140)	Israelis mit O-Tönen in den Nahostbeiträge bei Alhurra
Abbildung (141)	Gesamtanzahl der israelischen Personen mit O-Tönen innerhalb der gesellschaftlichen Gruppen in Prozent
Abbildung (142)	Gesamtanzahl der O-Töne der gesell. Gruppen der Israelis in

- Prozenz
- Abbildung (143) Gesamtdauer der O-Töne der gesell. Gruppen der Israelis in Prozent
- Abbildung (144) Anzahl der Personen mit O-Tönen innerhalb der gesellschaftlichen Gruppen der Israelis im Sendervergleich / in Prozent
- Abbildung (145) Anzahl der O-Töne der gesell. Gruppen der Israelis im Sendervergleich / in Prozent
- Abbildung (146) Dauer der O-Töne der gesell. Gruppen der Israelis im Sendervergleich / in Prozent
- Abbildung (147) Vermittler u. die sonstige Personen mit O-Tönen bei Alarabiya
- Abbildung (148) Vermittler u. die sonstigen Personen mit O-Tönen bei Aljazeera
- Abbildung (149) Vermittler u. die sonstigen Personen mit O-Tönen bei Alhurra
- Abbildung (150) Gesamtanzahl der Vermittler u. sonstigen Personen mit O-Tönen / in Prozent
- Abbildung (151) Gesamtanzahl der O-Töne der Vermittler und sonstigen Personen / in Prozent
- Abbildung (152) Gesamtdauer der O-Töne der Vermittler u. der sonstigen Personen / in Prozent
- Abbildung (153) Anzahl der Vermittler u. der sonstigen Personen mit O-Tönen im Sendervergleich / in Prozent
- Abbildung (154) Anzahl der O-Töne der Vermittler u. der sonstigen Personen im Sendervergleich / in Prozent
- Abbildung (155) Dauer der O-Töne der Vermittler und sonstigen Personen im Sendervergleich / in Prozent
- Abbildung (156) Gesamtanzahl der Nahostbeteiligten mit Statements
- Abbildung (157) Gesamtanzahl der Statements der Nahostbeteiligten in Prozent
- Abbildung (158) Gesamtdauer der Statements der Nahostbeteiligten in Prozent
- Abbildung (159) Anzahl der Nahostbeteiligten mit Statements im Sendervergleich
- Abbildung (160) Anzahl der Statements der Nahostbeteiligten im Sendervergleich
- Abbildung (161) Dauer der Statements der Nahostbeteiligten im Sendervergleich / in Prozent
- Abbildung (162) Die Rangfolge der palästinensischen Politiker mit Statements
- Abbildung (163) Gesamtanzahl der politischen Gruppen der Palästinenser mit Statements
- Abbildung (164) Gesamtanzahl der Statements der palästinensischen politischen Gruppen
- Abbildung (165) Gesamtdauer der Statements der politischen Gruppen der Palästinenser in Prozent
- Abbildung (166) Anzahl der palästinensischen Politiker und ihren Statements bei Alarabiya
- Abbildung (167) Anzahl der palästinensischen Politiker und ihren Statements bei Aljazeera
- Abbildung (168) Anzahl der palästinensischen Politiker und ihren Statements bei Alhurra
- Abbildung (169) Erscheinungshäufigkeit der israelischen Politiker in Rangfolge

Bilderverzeichnis:

- Bild (1) Muhammad Ali Bascha. Der Herrscher von Ägypten (1805 - 1848)
- Bild (2) Faisal der Zweite, König von Irak, im Studio des irakischen Fernsehens am Tag der Eröffnung am 02.05.1956
- Bild (3) Erscheinungsbild von Alarabiya in den Hauptnachrichten/zwei Moderatoren
- Bild (4) Erscheinungsbild von Alarabiya in den Hauptnachrichten/Ein Moderator
- Bild (5) Erscheinungsbild von Aljazeera in den Hauptnachrichten/ vor dem 15. Juni
- Bild (6) Erscheinungsbild von Aljazeera in den Hauptnachrichten/ nach dem 15. Juni
- Bild (7) Erscheinungsbild von Alhurra in den Hauptnachrichten
- Bild (8) Erscheinungsbild von Aljazeera in den Hauptnachrichten / Live-Schaltung
- Bild (9) Erscheinungsbild von Aljazeera in den Hauptnachrichten / Live-Schaltung
- Bild (10) Hadeel Wahdan /Die Korrespondentin von Alarabiya im Westjordanland.
- Bild (11) Shireen Abu Aqalah/Die Korrespondentin von Aljazeera im Westjordanland.
- Bild (12) Jamila Abu Shanab / Die Korrespondentin von Alhurra im Gazastreifen.
- Bild (13) Alarabiya; Filmeitrag am 18.05.2005 / Bildeinstellung Nr.16.
- Bild (14) Aljazeera am 20.05.2005, Moderation u. Filmbeitrag, Einstellung Nr.10
- Bild (15) Moderation von Alarabiya am 02.06.2005
- Bild (16): Moderation von Aljazeera am 02.06.2005
- Bild (17): Moderation von Alhurra am 02.06.2005

Übersichtsliste:

- Übersicht (1) Die Hauptnachrichten als Gegenstand der Inhaltsanalyse
- Übersicht (2) Die Gestaltung der Hauptdatenbank der verschiedenen Sender
- Übersicht (3) Analysedesign des ersten Teils der Untersuchung: Quantitative und quantitativ-qualitative Erfassung der allg. Nachrichtenbeiträge
- Übersicht (4) Die Gestaltung der Datenbank der Nahostberichterstattung der verschiedenen Sender
- Übersicht (5) Analysedesign des zweiten Teils der Untersuchung: Quantitative, quantitativ-qualitative und qualitative Erfassung der Nahostbeiträge
- Übersicht (6) Ein Ausschnitt aus einem Nahostbeitrag mit Text und Bild
- Übersicht (7) Themenkategorie des Senders in den Hauptnachrichten
- Übersicht (8) Kategorie der Themenauswahl der untersuchten Sender
- Übersicht (9) Thema: "Das Scheitern des Waffenstillstandes zwischen Israel und den palästinensischen Fraktionen."
- Übersicht (10) Thema: "Israel verletzt einen Militanten der Hamas, und die Hamas bombardiert Siedlungen "- Alarabiya vom 18.5.2005
- Übersicht (11) Thema:" Israelische Flugzeuge bombardieren Aktivisten der Hamas und die Al-Aqssam-Brigaden bombardieren israelische Siedlungen"- Aljazeera vom 18.5.2005
- Übersicht (12) Thema: "Ein israelischer Luftangriff auf Militante in Khanyounis "- Alhurra vom 18.5.2005
- Übersicht (13) Thema: "Eine israelische unbemannte Drohne tötet einen Aktivisten der Hamas"
- Übersicht (14) Thema: "Freilassung von 400 palästinensischen Gefangenen"
- Übersicht (15) Thema: "Rice trifft sich mit Sharon" Aljazeera 22.7.2005

Tabellenverzeichnis

Tabelle (1)	Basiswerte der Berichterstattung von Alarabiya, Aljazeera und Alhurra in den Hauptnachrichten – Gesamt
Tabelle (2)	Verteilung der inhaltlichen Schwerpunkte innerhalb der Länder in den Hauptnachrichten der drei Sender/ Dauer-Gesamt
Tabelle (3)	Basiswerte der Nahostberichterstattung in den Hauptnachrichten von Alarabiya, Aljazeera und Alhurra von den Monaten Mai, Juni, Juli
Tabelle (4)	Vergleich der ersten 9 Tagen mit der höchsten Anzahl von Nahostbeiträgen und der ersten 9 Tagen mit der höchsten Sendedauer der Beiträge
Tabelle (5)	Gesamtübersicht der wichtigsten Basiswerte der Nahostberichterstattung
Tabelle (6)	Gesamtübersicht über das Auftreten palästinensischer Konfliktbeteiligter via Live-Schaltung bei Alarabiya - 2005
Tabelle (7)	Gesamtübersicht über das Auftreten palästinensischer Konfliktbeteiligter via Live-Schaltung bei Aljazeera - 2005
Tabelle (8)	Tabelle (8): Gesamtübersicht über das Auftreten palästinensischer Konfliktbeteiligter via Live-Schaltung bei Alhurra - 2005
Tabelle (9)	Gesamtübersicht über das Auftreten der Palästinenser via Live-Schaltung
Tabelle (10)	Gesamtübersicht über das Auftreten der politischen Gruppen der Palästinenser mit Live-Schaltung
Tabelle (11)	Gesamtübersicht über das Auftreten der Konfliktbeteiligten Israelis via Live-Schaltung bei Alarabiya
Tabelle (12)	Gesamtübersicht über das Auftreten der Konfliktbeteiligten Israelis via Live-Schaltung bei Aljazeera
Tabelle (13)	Gesamtübersicht über das Auftreten der Konfliktbeteiligten Israelis via Live-Schaltung bei Alhurra
Tabelle (14)	Gesamtübersicht über das Auftreten der Konfliktbeteiligten Vermittler u. sonstigen Personen via Live-Schaltung bei Alarabiya
Tabelle (15)	Gesamtübersicht über das Auftreten der Konfliktbeteiligten Vermittler u. sonstigen Personen via Live-Schaltung bei Aljazeera
Tabelle (16)	Gesamtübersicht über das Auftreten der Konfliktbeteiligten Vermittler u. sonstigen Personen via Live-Schaltung bei Alhurra
Tabelle (17)	Gesamtübersicht über das Auftreten der Konfliktbeteiligten Korrespondenten via Live-Schaltung bei Alarabiya
Tabelle (18)	Gesamtübersicht über das Auftreten der Konfliktbeteiligten Korrespondenten via Live-Schaltung bei Aljazeera
Tabelle (19)	Gesamtübersicht über das Auftreten der Konfliktbeteiligten Korrespondenten via Live-Schaltung bei Alhurra
Tabelle (20)	Erscheinungshäufigkeit der palästinensischen Personen mit O-Tönen/Alarabiya
Tabelle (21)	Erscheinungshäufigkeit der palästinensischen Personen mit O-Tönen/Aljazeera
Tabelle (22)	Erscheinungshäufigkeit der palästinensischen Personen mit O-

	Tönen/Alhurra
Tabelle (23)	Erscheinungshäufigkeit der gesellschaftlichen Gruppen der Palästinenser mit O-Tönen in den Nahostbeiträgen / Gesamt -
Tabelle (24)	Gesamtübersicht der politischen Gruppen der Palästinenser mit O-Tönen / Gesamt -
Tabelle (25)	Gesamtübersicht der gesellschaftlichen Gruppen der Israelis mit O-Tönen in den Nahostbeiträgen / Gesamt
Tabelle (26)	Erscheinungshäufigkeit der Vermittler und der „sonstigen“ Gruppen mit O-Tönen in den Nahostbeiträgen / Gesamt
Tabelle (27)	Erscheinungshäufigkeit der Statements palästinensischer Politiker

Tabellen

Tabelle (1): inhaltliche Schwerpunkte der Länder

Tabelle (1:1): Alarabiya

inhaltliche Schwerpunkte in den Hauptnachrichten innerhalb der Länder von Alarabiya / Gesamt - 2005

	Politik	Krieg/Gewalt/ Terror	Katastrophe / Unfälle/Krimi	Human Interest/ Soft News	Gesundheit- Nachrichten	Gesamt / Min.	in %
Abu Dhabi	00:02:32	-	-	-	-	00:02:32	0%
Afghanistan	00:00:59	00:24:13	-	00:01:37	-	00:26:49	1%
Ägypten	02:11:25	01:31:55	00:07:56	00:21:51	00:05:27	04:18:34	9%
Algerien	00:02:53	00:02:19	-	00:03:09	-	00:08:21	0%
Argentinien	-	-	00:00:34	-	-	00:00:34	0%
Belgien	00:01:48	-	-	-	-	00:01:48	0%
Bosnien	00:08:20	-	-	-	-	00:08:20	0%
Brasilien	00:10:29	-	-	-	-	00:10:29	0%
China	00:01:47	-	00:00:32	00:01:16	-	00:03:35	0%
Deutschland	00:04:52	-	-	-	00:03:09	00:08:01	0%
Dubai	-	-	00:02:51	00:02:35	-	00:05:26	0%
EU	00:21:22	-	-	00:01:57	00:02:19	00:25:38	1%
Frankreich	00:48:12	00:09:20	-	00:05:17	-	01:02:49	2%
Georgien	00:00:46	-	-	-	-	00:00:46	0%
Irak	02:53:53	04:59:29	-	00:02:41	00:05:46	08:01:49	17%
Indien	-	00:04:29	00:03:15	00:02:19	-	00:10:03	0%
Iran	01:42:47	00:15:24	-	00:05:13	-	02:03:24	4%
Italien	00:01:31	00:03:05	-	-	-	00:04:36	0%
Japan	00:00:18	-	00:00:20	00:01:48	00:02:24	00:04:50	0%
Jemen	00:09:10	00:08:21	-	-	-	00:17:31	1%
Jordanien	00:43:04	00:03:47	00:02:29	00:15:00	-	01:04:20	2%
Kanada	-	00:00:21	-	-	-	00:00:21	0%
Katar	00:05:09	-	-	-	-	00:05:09	0%
Kenia	-	00:01:58	-	-	-	00:01:58	0%
Kirgisistan	00:04:17	-	-	-	-	00:04:17	0%
Kuwait	00:27:32	00:05:13	00:02:38	-	-	00:35:23	1%
Libanon	04:33:36	01:02:31	-	00:15:43	-	05:51:50	12%
Libyen	00:18:16	-	-	00:00:28	-	00:18:44	1%
Mali	-	-	-	00:02:37	-	00:02:37	0%
Marokko	00:21:12	-	-	00:17:35	00:02:41	00:41:28	1%
Mauretanien	00:04:36	00:02:44	-	-	-	00:07:20	0%
Monako	-	-	-	00:00:35	-	00:00:35	0%
Nahost	05:32:22	03:00:15	-	00:22:14	-	08:54:51	19%
Niederlande	00:05:13	00:01:01	-	00:00:27	-	00:06:41	0%
Nord Korea	00:00:35	-	-	-	-	00:00:35	0%
Norwegen	-	-	-	-	00:03:57	00:03:57	0%
Nigeria	-	-	-	-	00:01:45	00:01:45	0%
Oman	-	00:02:28	-	-	-	00:02:28	0%
Österreich	-	-	00:00:30	-	-	00:00:30	0%
Pakistan	00:01:20	00:23:06	-	00:02:31	-	00:26:57	1%
Peru	-	-	-	-	00:02:22	00:02:22	0%
Philippinen	00:01:45	-	-	-	-	00:01:45	0%

Russland	00:19:35	-	-	00:01:50	-	00:21:25	1%
Rumänien	-	00:05:38	-	-	-	00:05:38	0%
Ruanda	-	-	-	00:01:50	-	00:01:50	0%
Saudi Arabien	00:41:48	00:31:03	-	00:14:25	00:01:24	01:28:40	3%
Schweiz	-	-	-	00:01:47	-	00:01:47	0%
Schottland	00:05:17	-	-	-	-	00:05:17	0%
Spanien	-	00:01:43	00:00:35	-	-	00:02:18	0%
Sudan	01:03:38	00:01:05	00:02:46	-	-	01:07:29	2%
Somalia	00:02:52	-	-	-	-	00:02:52	0%
Südkorea	-	-	-	00:02:16	-	00:02:16	0%
Syrien	01:42:59	00:27:52	-	-	00:02:38	02:13:29	5%
Taiwan	00:02:31	-	-	-	-	00:02:31	0%
Thailand	-	-	-	00:02:09	-	00:02:09	0%
Türkei	00:12:56	00:03:18	-	00:02:35	-	00:18:49	1%
UK	01:00:15	02:02:51	-	00:09:13	00:02:02	03:14:21	7%
UNO	00:02:13	-	-	-	-	00:02:13	0%
Usbekistan	-	00:08:49	-	-	-	00:08:49	0%
USA	00:24:34	00:26:43	-	00:23:55	00:07:44	01:22:56	3%
VAE	00:03:44	-	-	00:05:24	-	00:09:08	0%
Gesamt	26:44:23	16:11:01	00:24:26	03:12:17	00:43:38	47:15:45	100%

Tabelle (1:2): Aljazeera

**Gesamtdauer der inhaltlichen Schwerpunkte innerhalb der Länder in den Hauptnachrichten
von Aljazeera /2005**

	Politik	Krieg/Gewalt/ Terror	Justiz	Katastrophe / Unfälle/Krimi	Human Interest/ Soft News	Menschenrechte / Demokratie	Gesundheit- Nachrichten	Gesamt / Min.	in %
Afghanistan	00:16:56	00:37:58	-	00:00:14	-	00:00:40	-	00:55:48	1%
Afrika	00:07:00	-	-	-	-	00:00:13	-	00:07:13	0%
Ägypten	02:37:44	01:36:23	00:01:05	00:05:15	-	00:08:09	-	04:28:36	7%
Albanien	00:00:17	-	-	-	-	-	-	00:00:17	0%
Algerien	00:27:22	00:11:47	-	-	-	-	-	00:39:09	1%
Äthiopien	00:08:57	00:05:01	-	-	-	-	-	00:13:58	0%
Australien	-	00:00:20	-	-	00:00:30	00:00:28	-	00:01:18	0%
Aserbaidshjan	-	00:00:27	-	-	-	-	-	00:00:27	0%
Bahrain	00:02:44	00:08:46	-	00:00:14	-	00:02:47	-	00:14:31	0%
Belgien	00:04:38	00:00:14	-	-	-	-	-	00:04:52	0%
Bosnien	00:02:32	00:05:05	-	00:03:17	-	-	-	00:10:54	0%
Brasilien	00:11:29	-	-	00:00:24	-	-	-	00:11:53	0%
China	00:06:25	00:00:18	-	00:03:26	00:02:11	-	-	00:12:20	0%
Dagestan	-	00:01:22	-	-	-	-	-	00:01:22	0%
Deutschland	00:02:39	-	-	-	-	-	-	00:02:39	0%
Elfenbein Küste	-	00:05:54	-	-	-	-	-	00:05:54	0%
EU	00:15:45	00:01:17	-	-	00:04:38	-	-	00:21:40	1%
Frankreich	01:08:18	00:04:59	-	00:00:19	00:04:48	00:00:47	-	01:19:11	2%
Georgia	00:04:37	00:00:19	-	-	-	-	-	00:04:56	0%
Indien	00:01:29	00:02:59	-	00:01:24	00:02:58	-	-	00:08:50	0%
Indonesien	00:08:53	00:01:55	-	00:00:43	00:02:42	-	-	00:14:13	0%
Irak	04:45:01	06:10:30	00:09:46	-	00:00:44	00:02:34	00:02:04	11:10:39	17%
Iran	02:06:58	00:09:38	-	-	-	00:00:17	-	02:16:53	4%
Italien	00:08:15	00:08:20	00:00:25	00:00:27	-	00:00:36	-	00:18:03	0%
Japan	00:00:24	-	-	00:01:06	-	-	-	00:01:30	0%
Jemen	00:09:00	00:11:19	00:00:36	00:00:23	-	00:01:55	00:04:47	00:28:00	1%
Jordanien	00:25:26	00:07:35	00:02:46	00:00:12	00:04:06	00:02:57	00:02:48	00:45:50	1%
Kambodscha	-	00:00:36	-	-	00:02:53	-	-	00:03:29	0%
Katar	00:30:31	-	-	-	-	00:03:48	-	00:34:19	1%
Kenia	00:00:31	00:00:18	-	-	-	-	-	00:00:49	0%
Kirgisistan	00:09:59	-	-	-	-	-	-	00:09:59	0%
Kongo	-	00:00:15	-	-	-	-	-	00:00:15	0%
Kosovo	-	00:00:37	-	-	-	-	-	00:00:37	0%
Kuba	-	-	-	00:00:20	-	-	-	00:00:20	0%
Kuwait	00:10:18	-	00:05:33	-	00:00:22	00:05:10	-	00:21:23	1%
Libanon	05:38:34	00:39:12	00:02:28	-	-	-	-	06:20:14	10%
Libyen	00:36:27	00:04:17	-	-	-	00:02:26	-	00:43:10	1%
Luxemburg	00:00:17	-	-	-	-	-	-	00:00:17	0%
Malaysia	-	00:00:39	-	-	-	-	-	00:00:39	0%
Mali	-	00:04:13	-	-	-	-	-	00:04:13	0%
Marokko	00:14:39	00:34:13	00:09:47	-	00:03:01	00:04:39	00:02:45	01:09:04	2%
Mauretanien	00:02:10	00:19:01	-	-	-	00:01:03	-	00:22:14	1%
Mozambique	00:05:52	-	-	-	-	-	-	00:05:52	0%
Nahost	07:06:23	03:11:00	00:16:02	-	00:31:41	00:02:25	-	11:07:31	17%
Niederland	00:16:27	00:00:20	00:05:56	-	-	-	-	00:22:43	1%

Niger	-	-	-	00:08:17	-	-	-	00:08:17	0%
Nigeria	-	00:00:18	-	-	-	-	-	00:00:18	0%
Nordkorea	00:05:04	-	-	-	-	-	-	00:05:04	0%
Norwegen	-	00:00:19	-	-	-	-	-	00:00:19	0%
Oman	-	00:02:22	00:00:19	-	-	-	-	00:02:41	0%
Österreich	00:00:23	-	-	00:00:40	-	-	-	00:01:03	0%
Pakistan	00:10:54	00:31:04	-	00:02:29	00:02:38	-	-	00:47:05	1%
Philippinen	00:03:38	00:03:05	-	-	-	-	-	00:06:43	0%
Portugal	-	-	-	-	00:00:29	-	-	00:00:29	0%
Rumänien	00:01:55	00:00:17	-	-	-	-	-	00:02:12	0%
Russland	00:26:15	00:04:48	00:06:32	00:00:32	00:00:40	-	-	00:38:47	1%
Sambia	-	00:00:25	-	-	-	-	-	00:00:25	0%
Saudi Arabien	00:21:00	00:14:34	00:04:37	-	00:03:37	-	-	00:43:48	1%
Schottland	00:16:54	00:13:33	-	-	-	-	-	00:30:27	1%
Schweiz	-	-	00:02:46	-	-	-	-	00:02:46	0%
Simbabwe	00:00:37	-	-	-	-	-	-	00:00:37	0%
Somalia	0:03:38	0:00:51	-	-	-	-	-	00:04:29	0%
Spanien	-	00:02:05	00:11:04	00:00:26	-	-	-	00:13:35	0%
Südafrika	00:00:46	-	-	00:00:18	00:00:28	-	00:02:09	00:03:41	0%
Sudan	02:31:49	00:07:09	-	00:14:33	-	00:01:26	-	02:54:47	4%
Südkorea	00:00:17	00:01:53	-	-	-	-	00:07:15	00:09:25	0%
Syrien	01:48:50	00:08:42	00:00:25	-	-	00:05:44	-	02:03:41	3%
Taiwan	00:00:20	-	-	00:00:34	-	-	-	00:00:54	0%
Thailand	-	00:00:19	-	-	-	-	-	00:00:19	0%
Togo	00:00:25	-	-	-	-	-	-	00:00:25	0%
Tschechien	-	-	-	-	00:00:49	-	-	00:00:49	0%
Tschetschenien	-	00:00:18	-	-	-	-	-	00:00:18	0%
Tunesien	00:17:09	-	00:03:55	-	-	00:03:06	-	00:24:10	1%
Türkei	00:39:45	00:15:48	-	-	-	00:00:27	-	00:56:00	1%
Uganda	00:00:12	-	-	-	-	-	-	00:00:12	0%
UK	01:49:50	02:10:27	-	-	00:09:16	00:06:31	-	04:16:04	7%
Unbekannt	00:18:01	-	-	-	-	-	-	00:18:01	0%
UNO	00:15:29	-	-	-	-	00:10:14	-	00:25:43	1%
USA	01:59:10	00:27:03	00:03:25	00:00:59	00:13:53	00:08:51	00:02:57	02:56:18	5%
Usbekistan	00:09:06	00:31:13	-	-	-	-	-	00:40:19	1%
VAE	00:04:26	-	-	00:00:21	00:02:51	00:05:41	-	00:13:19	0%
Vietnam	-	-	-	-	00:02:53	-	-	00:02:53	0%
Gesamt	39:40:50	19:43:40	1:27:27	0:46:53	1:38:08	1:22:54	0:24:45	65:04:27	100%

Tabelle (1:3): Alhurra

Gesamtdauer der inhaltlichen Schwerpunkte innerhalb der Länder in den Hauptnachrichten von Alhurra / 2005

	Politik	Krieg/Gewalt/ Terror	Justiz	Katastrophe / Unfälle/Krimi	Human Interest/ Soft News	Menschenrechte / Demokratie	Gesundheit- Nachrichten	Gesamt / Min.	in %
Afghanistan	00:18:00	00:19:06	-	00:00:48	-	00:01:10	-	00:39:04	1%
Afrika	00:11:07	00:03:55	-	00:02:25	-	00:00:26	-	00:17:53	0%
Ägypten	03:32:42	01:59:13	00:04:56	-	00:11:48	00:16:41	-	06:05:20	9%
Algerien	00:10:06	-	-	-	00:00:33	00:03:25	-	00:14:04	0%
Armenien	00:00:30	-	-	-	-	-	-	00:00:30	0%
Äthiopien	00:02:17	-	-	00:02:03	-	-	00:01:43	00:06:03	0%
Australien	00:05:27	00:02:03	-	00:00:38	00:10:19	-	00:05:13	00:23:40	1%
Bahrain	-	-	00:00:41	-	-	-	-	0:00:41	0%
Bangladesch	-	-	-	-	-	00:00:36	-	00:00:36	0%
Bolivien	-	00:00:31	-	-	00:03:20	-	00:01:53	0:05:44	0%
Bosnien	-	00:03:00	-	-	00:04:12	-	-	00:07:12	0%
Brasilien	00:07:37	-	-	-	-	-	-	00:07:37	0%
Bulgarien	-	-	-	-	0:02:07	-	-	00:02:07	0%
Burkina Faso	00:00:38	-	-	-	-	-	-	0:00:38	0%
Chile	-	-	-	0:02:09	-	-	-	00:02:09	0%
China	00:11:15	00:01:31	-	00:05:21	00:10:39	00:00:30	00:04:19	00:33:35	1%
Dagestan	-	00:00:34	-	00:00:53	-	-	-	00:01:27	0%
Deutschland	00:03:36	-	-	-	-	00:00:30	-	00:04:06	0%
Dubai	-	-	-	-	00:00:25	-	-	0:00:25	0%
Ecuador	00:01:38	-	-	-	-	-	-	00:01:38	0%
Elfenbein Küste	00:00:28	-	-	-	-	00:02:00	-	0:02:28	0%
EU	00:17:10	-	-	-	-	-	-	00:17:10	0%
Frankreich	00:34:09	00:03:47	00:00:40	-	00:14:58	-	00:01:36	00:55:10	1%
Georgian	00:04:14	-	-	-	00:01:03	-	-	00:05:17	0%
Griechenland	-	-	-	-	0:00:50	-	-	00:00:50	0%
Indien	00:03:52	00:04:37	-	00:03:18	00:05:43	-	00:04:11	00:21:41	1%
Indonesien	00:03:24	00:04:16	-	00:02:43	00:01:39	-	00:01:02	00:13:04	0%
Irak	06:05:51	06:26:46	00:07:18	-	00:42:17	00:08:15	00:04:32	13:34:59	19%
Irland	00:03:53	00:00:45	-	-	-	-	-	00:04:38	0%
Iran	01:18:00	00:02:03	-	-	00:02:01	00:00:40	-	01:22:44	2%
Italien	00:11:14	00:06:13	-	-	00:01:32	-	-	00:18:59	0%
Japan	00:10:25	-	-	00:01:51	00:08:25	-	00:00:25	0:21:06	0%
Jemen	00:08:14	00:11:13	00:01:19	-	-	00:02:56	00:10:41	00:34:23	1%
Jordanien	01:02:34	00:01:02	-	00:03:39	00:16:31	-	-	01:23:46	2%
Kambodscha	-	-	-	00:01:38	00:01:30	00:02:24	-	00:05:32	0%
Kanada	-	00:00:39	-	00:00:41	-	-	-	00:01:20	0%
Kasachstan	00:00:20	-	-	-	-	-	-	00:00:20	0%
Katar	00:11:52	-	-	-	00:00:38	-	-	00:12:30	0%
Kenia	00:01:43	-	-	-	00:03:41	-	00:00:31	00:05:55	0%
Kuba	00:03:26	-	-	-	00:01:20	-	-	00:04:46	0%
Kuwait	00:54:30	00:04:34	00:04:09	00:02:55	-	00:03:15	-	01:09:23	2%
Laos	00:00:36	-	-	-	-	-	-	00:00:36	0%
Libanon	03:29:00	00:36:51	-	00:03:13	-	-	-	04:09:04	6%
Libyen	00:27:21	-	-	-	-	-	-	00:27:21	1%
Marokko	00:10:11	00:03:22	-	-	00:09:20	00:00:32	-	00:23:25	1%

Mauretanien	-	00:00:26	-	-	-	-	-	0:00:26	0%
Mexiko	-	-	00:00:28	00:00:45	00:00:34	00:00:28	-	00:02:15	0%
Mongolei	00:02:46	-	-	-	-	-	-	00:02:46	0%
Nahost	08:05:10	03:01:55	00:00:43	00:01:49	00:31:21	-	-	11:40:58	16%
Nepal	-	00:00:35	-	-	-	-	-	0:00:35	0%
Niederlande	00:04:08	-	-	-	00:01:41	00:00:34	-	00:06:23	0%
Nigeria	00:00:27	-	-	-	-	-	-	0:00:27	0%
Niger	-	-	-	-	-	-	00:01:18	00:01:18	0%
Nordkorea	00:20:03	-	-	-	-	-	00:02:45	00:22:48	1%
Oman	-	00:02:57	-	-	-	-	-	00:02:57	0%
Österreich	00:03:38	-	-	-	-	-	-	0:03:38	0%
Pakistan	00:13:12	00:17:49	-	00:00:31	00:02:20	-	-	00:33:52	1%
Philippinen	00:08:03	00:00:29	-	00:00:20	-	-	-	00:08:52	0%
Polen	00:01:31	-	-	-	-	-	-	00:01:31	0%
Rumänien	-	-	-	00:00:57	-	-	-	00:00:57	0%
Russland	00:12:33	00:04:52	00:00:51	-	00:04:27	-	-	00:22:43	1%
Sambia	-	-	-	00:02:00	-	-	-	00:02:00	0%
Saudi Arabien	00:04:23	00:09:58	-	00:04:54	-	00:09:12	-	00:28:27	1%
Schottland	00:08:11	00:04:19	00:01:47	-	-	-	-	00:14:17	0%
Schweden	-	-	-	-	0:03:16	-	-	00:03:16	0%
Schweiz	00:02:08	00:00:28	-	-	-	-	00:03:06	00:05:42	0%
Serbien	00:00:56	-	-	-	-	-	-	0:00:56	0%
Simbabwe	00:03:34	-	-	-	-	00:02:36	-	00:06:10	0%
Singapur	-	-	-	-	00:05:23	-	-	00:05:23	0%
Somalia	-	00:00:27	-	-	-	-	00:00:35	00:01:02	0%
Spanien	-	00:01:53	-	-	00:04:20	-	-	00:06:13	0%
Sri Lanka	00:00:30	-	-	-	-	-	-	00:00:30	0%
Südafrika	00:03:23	-	-	-	00:03:41	-	-	00:07:04	0%
Sudan	02:11:03	00:03:16	-	00:06:38	-	00:02:34	-	02:23:31	3%
Südkorea	00:02:07	00:00:40	-	-	-	00:02:29	00:01:52	00:07:08	0%
Syrien	1:25:50	0:19:09	-	-	0:11:25	0:33:32	-	2:29:56	4%
Taiwan	00:02:49	-	-	00:01:43	00:01:05	-	-	00:05:37	0%
Thailand	-	-	-	-	00:01:08	-	-	00:01:08	0%
Togo	00:00:30	-	-	-	-	-	-	00:00:30	0%
Tschechien	-	00:01:00	-	-	-	-	-	00:01:00	0%
Tunesien	00:08:33	-	-	-	-	00:08:47	-	00:17:20	0%
Türkei	00:03:30	00:03:50	-	-	00:00:49	-	-	00:08:09	0%
UK	01:43:06	02:00:26	00:02:04	-	00:18:44	00:01:30	00:10:34	04:16:24	6%
Ukraine	-	-	-	-	0:04:52	-	-	00:04:52	0%
Unbekannt1	00:23:45	-	-	-	00:04:32	00:04:57	00:06:29	00:39:43	1%
Ungarn	-	-	-	-	00:01:00	00:00:30	-	00:01:30	0%
UNO	00:05:51	-	-	-	-	00:05:49	-	00:11:40	0%
USA	05:01:23	00:25:53	00:00:20	00:05:58	02:02:18	00:18:17	01:43:05	09:37:19	14%
Usbekistan	00:03:13	00:05:09	-	-	-	-	-	00:08:22	0%
VAE	00:00:56	-	-	-	-	00:03:34	-	00:04:30	0%
Vatikan	00:02:37	-	-	-	-	-	-	00:02:37	0%
Venezuela	00:00:37	-	-	-	-	-	-	00:00:37	0%
Vietnam	-	-	-	-	00:02:26	-	-	0:02:26	0%
Zypern	-	-	-	-	0:02:14	-	-	00:02:14	0%
Gesamt	40:57:51	17:01:32	00:25:16	00:59:50	06:22:27	02:18:09	02:45:50	70:50:55	100%

Tabelle (2): Die geografische und politische Gliederung der Länder
Tabelle (2:1): Alarabiya

Die geografische und politische Gliederung der Länder in den Hauptnachrichten von
Alarabiya / Gesamt - 2005

	Politik	Krieg/Gewalt/ Terror	Katastrophe / Unfälle/Kriminalität	Human Interest/ Soft News	Gesundheit- Medizin	Gesamt / Min.	in %
Arabische Länder	21:00:41	11:59:02	00:18:40	02:01:05	00:17:56	35:37:24	76%
Islamische Länder	02:02:19	01:14:50	00:00:00	00:11:56	00:00:00	03:29:05	7%
Afrikanische Länder	00:00:00	00:01:58	00:00:00	00:04:27	00:01:45	00:08:10	0%
Europäische Länder + Russland	02:57:11	02:23:38	00:01:05	00:21:06	00:11:27	05:54:27	13%
Amerikas + UNO	00:37:16	00:27:04	00:00:34	00:23:55	00:10:06	01:38:55	3%
Asiatische Länder + Australien	00:06:56	00:04:29	00:04:07	00:09:48	00:02:24	00:27:44	1%
Gesamt / Min.	26:44:23	16:11:01	00:24:26	03:12:17	00:43:38	47:15:45	100%

Tabelle (2:2): Aljazeera

Die geografische und politische Gliederung der Länder in den Hauptnachrichten von
Aljazeera/ Gesamt -2005

	Politik	Krieg/Gewalt/ Terror	Justiz	Katastrophe / Unfälle/Krimi	Human Interest/ Soft News	Menschenrechte / Demokratie	Gesundheit- Nachrichten	Gesamt / Min.	in %
Arabische Länder	27:53:11	13:47:41	00:57:19	00:20:58	00:46:22	00:53:50	00:12:24	44:51:35	70%
Islamische Länder	03:42:31	02:10:22	00:00:00	00:03:26	00:05:20	00:01:24	00:00:00	06:03:03	9%
Afrikanische Länder	00:24:20	00:16:24	00:00:00	00:08:35	00:00:28	00:00:13	00:02:09	00:52:09	1%
Europäischen Länder + Russland	04:39:02	02:52:40	00:26:43	00:05:41	00:20:40	00:07:54	00:00:00	08:32:40	14%
Amerikas + UNO	02:26:08	00:27:03	00:03:25	00:01:43	00:13:53	00:19:05	00:02:57	03:34:14	5%
Asiatische Länder + Australien	00:17:37	00:09:30	00:00:00	00:06:30	00:11:25	00:00:28	00:07:15	00:52:45	1%
Unbekannte Länder	00:18:01	00:00:00	00:00:00	00:00:00	00:00:00	00:00:00	00:00:00	00:18:01	0%
Gesamt	39:40:50	19:43:40	01:27:27	00:46:53	01:38:08	01:22:54	00:24:45	65:04:27	

Tabelle (2:3): Alhurra

Die geografische und politische Gliederung der Länder in den Hauptnachrichten von Alhurra
/ Gesamt - 2005

	Politik	Krieg/Gewalt/ Terror	Justiz	Katastrophe / Unfälle/Krimi	Human Interest/ Soft News	Menschenrechte / Demokratie	Gesundheit- Medizin	Gesamt / Min.	in %
Arabische Länder	28:08:16	13:00:42	00:19:06	00:23:08	02:04:18	01:32:43	00:15:13	45:43:26	65%
Islamische Länder	01:59:39	00:53:47	00:00:00	00:04:55	00:06:49	00:02:26	00:01:02	03:08:38	4%
Afrikanische Länder	00:24:07	00:04:22	00:00:00	00:06:28	00:07:22	00:05:02	00:04:07	00:51:28	1%
Europäischen Länder + Russland	03:33:34	02:25:43	00:05:22	00:00:57	01:05:16	00:03:04	00:15:16	07:29:12	11%
Amerikas + UNO	05:20:32	00:27:03	00:00:48	00:09:33	02:07:32	00:24:34	01:44:58	10:15:05	14%
Asiatische Länder + Australien	01:07:53	00:09:55	00:00:00	00:14:49	00:46:38	00:05:23	00:18:45	02:43:23	4%
Unbekannte Länder	00:23:50	00:00:00	00:00:00	00:00:00	00:04:32	00:04:57	00:06:29	00:39:43	1%
Gesamt / Min.	40:57:51	17:01:32	00:25:16	00:59:50	06:22:27	02:18:09	02:45:50	70:50:55	

Tabelle (3): Dauer der inhaltlichen Schwerpunkte der arabischen Länder ohne Nahost

Tabelle (3:1): Alarabiya

Dauer der inhaltlichen Schwerpunkte der arabischen Länder ohne Nahost und deren Anteil in den Hauptnachrichten von Alarabiya / Gesamt - 2005

	Politik	Krieg/Gewalt/ Terror	Katastrophe / Unfälle/Krimi	Human Interest/ Soft News	Gesundheit- Nachrichten	Gesamt / Min.	in %
Ägypten	02:11:25	01:31:55	00:07:56	00:21:51	00:05:27	04:18:34	12%
Algerien	00:02:53	00:02:19	-	00:03:09	-	00:08:21	0%
Irak	02:53:53	04:59:29	-	00:02:41	00:05:46	08:01:49	23%
Jemen	00:09:10	00:08:21	-	-	-	00:17:31	1%
Jordanien	00:43:04	00:03:47	00:02:29	00:15:00	-	01:04:20	3%
Katar	00:05:09	-	-	-	-	00:05:09	0%
Kuwait	00:27:32	00:05:13	00:02:38	-	-	00:35:23	2%
Libanon	04:33:36	01:02:31	-	00:15:43	-	05:51:50	16%
Libyen	00:18:16	-	-	00:00:28	-	00:18:44	1%
Marokko	00:21:12	-	-	00:17:35	00:02:41	00:41:28	2%
Mauretanien	00:04:36	00:02:44	-	-	-	00:07:20	0%
Oman	-	00:02:28	-	-	-	00:02:28	0%
Saudi Arabien	00:41:48	00:31:03	-	00:14:25	00:01:24	01:28:40	4%
Sudan	01:03:38	00:01:05	00:02:46	-	-	01:07:29	3%
Somalia	00:02:52	-	-	-	-	00:02:52	0%
Syrien	01:42:59	00:27:52	-	-	00:02:38	02:13:29	6%
VAE	00:06:16	-	00:02:51	00:07:59	-	00:17:26	1%
Gesamt	15:28:19	08:58:47	00:18:40	01:38:51	00:17:56	26:42:53	100%

Tabelle (3:2): Aljazeera

Dauer der inhaltlichen Schwerpunkte der arabischen Länder ohne Nahost und deren Anteil in den Hauptnachrichten von Alarabiya / Gesamt - 2005

	Politik	Krieg/Gewalt/ Terror	Justiz	Katastrophe / Unfälle/Krimi	Human Interest/ Soft News	Menschenrechte / Demokratie	Gesundheit- Nachrichten	Gesamt / Min.	in %
Ägypten	02:37:44	01:36:23	00:01:05	00:05:15	-	00:08:09	-	04:28:36	10%
Algerien	00:27:22	00:11:47	-	-	-	-	-	00:39:09	1%
Bahrain	00:02:44	00:08:46	-	00:00:14	-	00:02:47	-	00:14:31	1%
Irak	04:45:01	06:10:30	00:09:46	-	00:00:44	00:02:34	00:02:04	11:10:39	25%
Jemen	00:09:00	00:11:19	00:00:36	00:00:23	-	00:01:55	00:04:47	00:28:00	1%
Jordanien	00:25:26	00:07:35	00:02:46	00:00:12	00:04:06	00:02:57	00:02:48	00:45:50	2%
Katar	00:30:31	-	-	-	-	00:03:48	-	00:34:19	1%
Kuwait	00:10:18	-	00:05:33	-	00:00:22	00:05:10	-	00:21:23	1%
Libanon	05:38:34	00:39:12	00:02:28	-	-	-	-	06:20:14	14%
Libyen	00:36:27	00:04:17	-	-	-	00:02:26	-	00:43:10	2%
Marokko	00:14:39	00:34:13	00:09:47	-	00:03:01	00:04:39	00:02:45	01:09:04	3%
Mauretanien	00:02:10	00:19:01	-	-	-	00:01:03	-	00:22:14	1%
Oman	-	00:02:22	00:00:19	-	-	-	-	00:02:41	0%
Saudi Arabien	00:21:00	00:14:34	00:04:37	-	00:03:37	-	-	00:43:48	2%
Somalia	0:03:38	0:00:51	-	-	-	-	-	00:04:29	0%
Sudan	02:31:49	00:07:09	-	00:14:33	-	00:01:26	-	02:54:47	6%
Syrien	01:48:50	00:08:42	00:00:25	-	-	00:05:44	-	02:03:41	5%
Tunesien	00:17:09	-	00:03:55	-	-	00:03:06	-	00:24:10	1%
VAE	00:04:26	-	-	00:00:21	00:02:51	00:05:41	-	00:13:19	0%
Gesamt	20:46:48	10:36:41	0:41:17	0:20:58	0:14:41	0:51:25	0:12:24	33:44:04	100%

Tabelle (3:3): Alhurra

Dauer der inhaltlichen Schwerpunkte der arabischen Länder ohne Nahost und deren Anteil
in den Hauptnachrichten von Alhurra / Gesamt - 2005

	Politik	Krieg/Gewalt/ Terror	Justiz	Katastrophe / Unfälle/Krimi	Human Interest/ Soft News	Menschenrechte / Demokratie	Gesundheit- Nachrichten	Gesamt / Min.
Ägypten	03:32:42	01:59:13	00:04:56	00:00:00	00:11:48	00:16:41	00:00:00	06:05:20
Algerien	00:10:06	00:00:00	00:00:00	00:00:00	00:00:33	00:03:25	00:00:00	00:14:04
Bahrain	00:00:00	00:00:00	00:00:41	00:00:00	00:00:00	00:00:00	00:00:00	0:00:41
Dubai	00:00:00	00:00:00	00:00:00	00:00:00	00:00:25	00:00:00	00:00:00	0:00:25
Irak	06:05:51	06:26:46	00:07:18	00:00:00	00:42:17	00:08:15	00:04:32	13:34:59
Jemen	00:08:14	00:11:13	00:01:19	00:00:00	00:00:00	00:02:56	00:10:41	00:34:23
Jordanien	01:02:34	00:01:02	00:00:00	00:03:39	00:16:31	00:00:00	00:00:00	01:23:46
Katar	00:11:52	00:00:00	00:00:00	00:00:00	00:00:38	00:00:00	00:00:00	00:12:30
Kuwait	00:54:30	00:04:34	00:04:09	00:02:55	00:00:00	00:03:15	00:00:00	01:09:23
Libanon	03:29:00	00:36:51	00:00:00	00:03:13	00:00:00	00:00:00	00:00:00	04:09:04
Libyen	00:27:21	00:00:00	00:00:00	00:00:00	00:00:00	00:00:00	00:00:00	00:27:21
Marokko	00:10:11	00:03:22	00:00:00	00:00:00	00:09:20	00:00:32	00:00:00	00:23:25
Mauretanien	00:00:00	00:00:26	00:00:00	00:00:00	00:00:00	00:00:00	00:00:00	0:00:26
Oman	00:00:00	00:02:57	00:00:00	00:00:00	00:00:00	00:00:00	00:00:00	00:02:57
Saudi Arabien	00:04:23	00:09:58	00:00:00	00:04:54	00:00:00	00:09:12	00:00:00	00:28:27
Sudan	02:11:03	00:03:16	00:00:00	00:06:38	00:00:00	00:02:34	00:00:00	02:23:31
Syrien	1:25:50	0:19:09	00:00:00	00:00:00	0:11:25	0:33:32	00:00:00	2:29:56
Tunesien	00:08:33	00:00:00	00:00:00	00:00:00	00:00:00	00:08:47	00:00:00	00:17:20
VAE	00:00:56	00:00:00	00:00:00	00:00:00	00:00:00	00:03:34	00:00:00	00:04:55
Gesamt	16:12:21	9:26:24	0:18:23	0:09:47	1:21:32	0:35:04	0:15:13	31:10:42

Tabelle (4): Dauer der inhaltlichen Schwerpunkte der islamischen Länder

Tabelle (4:1): Alarabiya

Dauer der inhaltlichen Schwerpunkte der islamischen Länder und deren Anteil in den Hauptnachrichten von Alarabiya / Gesamt - 2005							
	Politik	Krieg/Gewalt/ Terror	Katastrophe / Unfälle/Kriminalität	Human Interest/ Soft News	Gesundheit- Nachrichten	Gesamt / Min.	in %
Afghanistan	00:00:59	00:24:13	-	00:01:37	-	00:26:49	13%
Kirgisistan	00:04:17	-	-	-	-	00:04:17	2%
Iran	01:42:47	00:15:24	-	00:05:13	-	02:03:24	59%
Pakistan	00:01:20	00:23:06	-	00:02:31	-	00:26:57	13%
Türkei	00:12:56	00:03:18	-	00:02:35	-	00:18:49	9%
Usbekistan	-	00:08:49	-	-	-	00:08:49	4%
Gesamt	02:02:19	01:14:50	-	00:11:56	-	3:29:05	100%
in %	58%	36%	0%	6%	0%		100%

Tabelle (4:2): Aljazeera

Dauer der inhaltlichen Schwerpunkte der islamischen Länder und deren Anteil in den Hauptnachrichten von Aljazeera / Gesamt - 2005									
	Politik	Krieg/Gewalt / Terror	Justiz	Katastrophe / Unfälle/Krimi	Human Interest/ Soft News	Menschenrechte / Demokratie	Gesundheit- Nachrichten	Gesamt / Min.	in %
Afghanistan	00:16:56	00:37:58	-	00:00:14	-	00:00:40	-	00:55:48	15%
Aserbaidshjan	-	00:00:27	-	-	-	-	-	00:00:27	0%
Dagestan	-	00:01:22	-	-	-	-	-	00:01:22	0%
Indonesien	00:08:53	00:01:55	-	00:00:43	00:02:42	-	-	00:14:13	4%
Iran	02:06:58	00:09:38	-	-	-	00:00:17	-	02:16:53	39%
Kirgisistan	00:09:59	-	-	-	-	-	-	00:09:59	3%
Malaysia	-	00:00:39	-	-	-	-	-	00:00:39	0%
Pakistan	00:10:54	00:31:04	-	00:02:29	00:02:38	-	-	00:47:05	13%
Tschetschenien	-	00:00:18	-	-	-	-	-	00:00:18	0%
Türkei	00:39:45	00:15:48	-	-	-	00:00:27	-	00:56:00	15%
Usbekistan	00:09:06	00:31:13	-	-	-	-	-	00:40:19	11%
Gesamt / Min.	3:42:31	2:10:22	0:00:00	0:03:26	0:05:20	0:01:24	0:00:00	6:03:03	100%
in %	62%	36%	0%	1%	1%	0%	0%	100%	

Tabelle (4:3): Alhurra

Dauer der inhaltlichen Schwerpunkte der islamischen Länder und deren Anteil in den Hauptnachrichten von Alhurra / Gesamt - 2005									
	Politik	Krieg/Gewalt/ Terror	Justiz	Katastrophe / Unfälle/Krimi	Human Interest/ Soft News	Menschenrechte / Demokratie	Gesundheit- Nachrichten	Gesamt / Min.	in %
Afghanistan	00:18:00	00:19:06	-	00:00:48	-	00:01:10	-	00:39:04	21%
Bangladesch	-	-	-	-	-	00:00:36	-	00:00:36	0%
Dagestan	-	00:00:34	-	00:00:53	-	-	-	00:01:27	1%
Indonesien	00:03:24	00:04:16	-	00:02:43	00:01:39	-	00:01:02	00:13:04	7%
Iran	01:18:00	00:02:03	-	-	00:02:01	00:00:40	-	01:22:44	44%
Kasachstan	00:00:20	-	-	-	-	-	-	00:00:20	0%
Pakistan	00:13:12	00:17:49	-	00:00:31	00:02:20	-	-	00:33:52	18%
Tschechien	-	00:01:00	-	-	-	-	-	00:01:00	1%
Türkei	00:03:30	00:03:50	-	-	00:00:49	-	-	00:08:09	4%
Usbekistan	00:03:13	00:05:09	-	-	-	-	-	00:08:22	4%
Gesamt / Min.	01:59:39	00:53:47	-	00:04:55	00:06:49	00:02:26	00:01:02	03:08:38	100%
in %	62%	29%	0%	3%	4%	1%	1%		100%

Tabelle (5): Dauer der inhaltlichen Schwerpunkte der afrikanischen Länder

Tabelle (5:1) Alarabiya

Dauer der inhaltlichen Schwerpunkte der afrikanischen Länder und deren Anteil in den Hauptnachrichten von Alarabiya / Gesamt - 2005							
	Politik	Krieg/Gewalt/ Terror	Katastrophe / Unfälle/Kriminalität	Human Interest/ Soft News	Gesundheit- Nachrichten	Gesamt / Min.	in %
Kenia	-	00:01:58	-	-	-	00:01:58	24%
Mali	-	-	-	00:02:37	-	00:02:37	33%
Nigeria	-	-	-	-	00:01:45	00:01:45	21%
Ruanda	-	-	-	00:01:50	-	00:01:50	22%
Gesamt	-	00:01:58	-	00:04:27	00:01:45	0:08:10	100%
in %	0%	24%	0%	55%	21%		100%

Tabelle (5:2) Aljazeera

Dauer der inhaltlichen Schwerpunkte der afrikanischen Länder und deren Anteil in den Hauptnachrichten von Aljazeera / Gesamt - 2005									
	Politik	Krieg/Gewalt/ Terror	Justiz	Katastrophe / Unfälle/Krimi	Human Interest/ Soft News	Menschenrechte / Demokratie	Gesundheit- Nachrichten	Gesamt / Min.	in %
Afrika	00:07:00	-	-	-	-	00:00:13	-	00:07:13	14%
Äthiopien	00:08:57	00:05:01	-	-	-	-	-	00:13:58	27%
Elfenbein Küste	-	00:05:54	-	-	-	-	-	00:05:54	11%
Kenia	00:00:31	00:00:18	-	-	-	-	-	00:00:49	2%
Kongo	-	00:00:15	-	-	-	-	-	00:00:15	0%
Mali	-	00:04:13	-	-	-	-	-	00:04:13	8%
Mozambique	00:05:52	-	-	-	-	-	-	00:05:52	11%
Niger	-	-	-	00:08:17	-	-	-	00:08:17	16%
Nigeria	-	00:00:18	-	-	-	-	-	00:00:18	1%
Sambia	-	00:00:25	-	-	-	-	-	00:00:25	1%
Simbabwe	00:00:37	-	-	-	-	-	-	00:00:37	1%
Südafrika	00:00:46	-	-	00:00:18	00:00:28	-	00:02:09	00:03:41	7%
Togo	00:00:25	-	-	-	-	-	-	00:00:25	1%
Uganda	00:00:12	-	-	-	-	-	-	00:00:12	0%
Gesamt / Min.	0:24:20	0:16:24	0:00:00	0:08:35	0:00:28	0:00:13	0:02:09	0:52:09	100%
in %	48%	31%	0%	16%	1%	0%	4%		100%

Tabelle (5:3) Alhurra

Dauer der inhaltlichen Schwerpunkte der afrikanischen Länder und deren Anteil in den Hauptnachrichten von Alhurra / Gesamt - 2005									
	Politik	Krieg/Gewalt/ Terror	Justiz	Katastrophe / Unfälle/Krimi	Human Interest/ Soft News	Menschenrechte / Demokratie	Gesundheit- Nachrichten	Gesamt / Min.	in %
Afrika *	00:11:07	00:03:55	-	00:02:25	-	00:00:26	-	00:17:53	34%
Äthiopien	00:02:17	-	-	00:02:03	-	-	00:01:43	00:06:03	12%
Burkina Faso	00:00:38	-	-	-	-	-	-	0:00:38	1%
Elfenbein Küste	00:00:28	-	-	-	-	00:02:00	-	0:02:28	5%
Kenia	00:01:43	-	-	-	00:03:41	-	00:00:31	00:05:55	11%
Nigeria	00:00:27	-	-	-	-	-	-	0:00:27	1%
Niger	-	-	-	-	-	-	00:01:18	00:01:18	3%
Sambia	-	-	-	00:02:00	-	-	-	00:02:00	4%
Simbabwe	00:03:34	-	-	-	-	00:02:36	-	00:06:10	12%
Somalia	-	00:00:27	-	-	-	-	00:00:35	00:01:02	2%
Südafrika	00:03:23	-	-	-	00:03:41	-	-	00:07:04	14%
Togo	00:00:30	-	-	-	-	-	-	00:00:30	1%
Gesamt / Min.	00:24:07	00:04:22	-	00:06:28	00:07:22	00:05:02	00:04:07	00:51:28	100%
in %	47%	8%	0%	13%	14%	10%	8%		100%

Tabelle (6): Dauer der inhaltlichen Schwerpunkte der europäischen Länder

Tabelle (6:1) Alarabiya

Dauer der inhaltlichen Schwerpunkte der europäischen Länder mit Russland und deren Anteil in den Hauptnachrichten von Alarabiya / Gesamt - 2005							
	Politik	Krieg/Gewalt/ Terror	Katastrophe / Unfälle/Kriminalität	Human Interest/ Soft News	Gesundheit- Nachrichten	Gesamt / Min.	in %
Belgien	00:01:48	-	-	-	-	00:01:48	1%
Bosnien	00:08:20	-	-	-	-	00:08:20	2%
Deutschland	00:04:52	-	-	-	00:03:09	00:08:01	2%
EU	00:21:22	-	-	00:01:57	00:02:19	00:25:38	7%
Frankreich	00:48:12	00:09:20	-	00:05:17	-	01:02:49	18%
Georgien	00:00:46	-	-	-	-	00:00:46	0%
Italien	00:01:31	00:03:05	-	-	-	00:04:36	1%
Monako	-	-	-	00:00:35	-	00:00:35	0%
Niederlande	00:05:13	00:01:01	-	00:00:27	-	00:06:41	2%
Norwegen	-	-	-	-	00:03:57	00:03:57	1%
Österreich	-	-	00:00:30	-	-	00:00:30	0%
Russland	00:19:35	-	-	00:01:50	-	00:21:25	6%
Rumänien	-	00:05:38	-	-	-	00:05:38	2%
Schweiz	-	-	-	00:01:47	-	00:01:47	1%
Schottland	00:05:17	-	-	-	-	00:05:17	1%
UK	01:00:15	02:02:51	-	00:09:13	00:02:02	03:14:21	55%
Spanien	-	00:01:43	00:00:35	-	-	00:02:18	1%
Gesamt	02:57:11	02:23:38	00:01:05	00:21:06	00:11:27	05:54:27	100%
in %	50%	41%	0%	6%	3%		100%

Tabelle (6:2): Aljazeera

Dauer der inhaltlichen Schwerpunkte der europäischen Länder mit Russland und deren Anteil in den Hauptnachrichten von Aljazeera / Gesamt - 2005

	Politik	Krieg/Gewalt/ Terror	Justiz	Katastrophe / Unfälle/Krimi	Human Interest/ Soft News	Menschenrechte / Demokratie	Gesundheit- Nachrichten	Gesamt / Min.	in %
Albanien	00:00:17	-	-	-	-	-	-	00:00:17	0%
Belgien	00:04:38	00:00:14	-	-	-	-	-	00:04:52	1%
Bosnien	00:02:32	00:05:05	-	00:03:17	-	-	-	00:10:54	2%
Deutschland	00:02:39	-	-	-	-	-	-	00:02:39	1%
EU	00:15:45	00:01:17	-	-	00:04:38	-	-	00:21:40	4%
Frankreich	01:08:18	00:04:59	-	00:00:19	00:04:48	00:00:47	-	01:19:11	15%
Georgia	00:04:37	00:00:19	-	-	-	-	-	00:04:56	1%
Italien	00:08:15	00:08:20	00:00:25	00:00:27	-	00:00:36	-	00:18:03	4%
Kosovo	-	00:00:37	-	-	-	-	-	00:00:37	0%
Luxemburg	00:00:17	-	-	-	-	-	-	00:00:17	0%
Niederland	00:16:27	00:00:20	00:05:56	-	-	-	-	00:22:43	4%
Norwegen	-	00:00:19	-	-	-	-	-	00:00:19	0%
Österreich	00:00:23	-	-	00:00:40	-	-	-	00:01:03	0%
Portugal	-	-	-	-	00:00:29	-	-	00:00:29	0%
Rumänien	00:01:55	00:00:17	-	-	-	-	-	00:02:12	0%
Russland	00:26:15	00:04:48	00:06:32	00:00:32	00:00:40	-	-	00:38:47	8%
Schottland	00:16:54	00:13:33	-	-	-	-	-	00:30:27	6%
Schweiz	-	-	00:02:46	-	-	-	-	00:02:46	1%
Spanien	-	00:02:05	00:11:04	00:00:26	-	-	-	00:13:35	3%
Tschechien	-	-	-	-	00:00:49	-	-	00:00:49	0%
UK	01:49:50	02:10:27	-	-	00:09:16	00:06:31	-	04:16:04	50%
Gesamt / Min.	4:39:02	2:52:40	0:26:43	0:05:41	0:20:40	0:07:54	0:00:00	8:32:40	100%
in %	54%	34%	5%	1%	4%	2%	0%		100%

Tabelle (6:3) Alhurra

Dauer der inhaltlichen Schwerpunkte der europäischen Länder mit Russland und deren Anteil in den Hauptnachrichten von Alhurra / Gesamt - 2005

	Politik	Krieg/Gewalt/ Terror	Justiz	Katastrophe / Unfälle/Krimi	Human Interest/ Soft News	Menschenrechte / Demokratie	Gesundheit- Nachrichten	Gesamt / Min.	in %
Armenien	00:00:30	-	-	-	-	-	-	00:00:30	0%
Bosnien	-	00:03:00	-	-	00:04:12	-	-	00:07:12	2%
Bulgarien	-	-	-	-	0:02:07	-	-	00:02:07	0%
Deutschland	00:03:36	-	-	-	-	00:00:30	-	00:04:06	1%
EU	00:17:10	-	-	-	-	-	-	00:17:10	4%
Frankreich	00:34:09	00:03:47	00:00:40	-	00:14:58	-	00:01:36	00:55:10	12%
Georgian	00:04:14	-	-	-	00:01:03	-	-	00:05:17	1%
Griechenland	-	-	-	-	0:00:50	-	-	00:00:50	0%
Irland	00:03:53	00:00:45	-	-	-	-	-	00:04:38	1%
Italien	00:11:14	00:06:13	-	-	00:01:32	-	-	00:18:59	4%
Niederlande	00:04:08	-	-	-	00:01:41	00:00:34	-	00:06:23	1%
Österreich	00:03:38	-	-	-	-	-	-	0:03:38	1%
Polen	00:01:31	-	-	-	-	-	-	00:01:31	0%
Rumänien	-	-	-	00:00:57	-	-	-	00:00:57	0%
Russland	00:12:33	00:04:52	00:00:51	-	00:04:27	-	-	00:22:43	5%
Schottland	00:08:11	00:04:19	00:01:47	-	-	-	-	00:14:17	3%
Schweden	-	-	-	-	0:03:16	-	-	00:03:16	1%
Schweiz	00:02:08	00:00:28	-	-	-	-	00:03:06	00:05:42	1%
Serbien	00:00:56	-	-	-	-	-	-	0:00:56	0%
Spanien	-	00:01:53	-	-	00:04:20	-	-	00:06:13	1%
UK	01:43:06	02:00:26	00:02:04	-	00:18:44	00:01:30	00:10:34	04:16:24	57%
Ukraine	-	-	-	-	0:04:52	-	-	00:04:52	1%
Ungarn	-	-	-	-	00:01:00	00:00:30	-	00:01:30	0%
Vatikan	00:02:37	-	-	-	-	-	-	00:02:37	1%
Zypern	-	-	-	-	0:02:14	-	-	00:02:14	0%
Gesamt / Min.	03:33:34	02:25:43	00:05:22	00:00:57	01:05:16	00:03:04	00:15:16	07:29:12	97%
in %	48%	32%	1%	0%	15%	1%	3%	100%	100%

Tabelle (7): Dauer der inhaltlichen Schwerpunkte der Americas mit der UNO

Tabelle (7:1): Alarabiya

Dauer der inhaltlichen Schwerpunkte der Americas mit der UNO und deren Anteil in den Hauptnachrichten von Alarabiya / Gesamt - 2005

	Politik	Krieg/Gewalt/ Terror	Katastrophe / Unfälle/Kriminalität	Human Interest/ Soft News	Gesundheit- Nachrichten	Gesamt / Min.	in %
Argentinien	-	-	00:00:34	-	-	00:00:34	1%
Brasilien	00:10:29	-	-	-	-	00:10:29	11%
Kanada	-	00:00:21	-	-	-	00:00:21	0%
Peru	-	-	-	-	00:02:22	00:02:22	2%
USA	00:24:34	00:26:43	-	00:23:55	00:07:44	01:22:56	84%
UNO	00:02:13	-	-	-	-	00:02:13	2%
Gesamt	00:37:16	00:27:04	00:00:34	00:23:55	00:10:06	01:38:55	100%
in %	38%	27%	1%	24%	10%		100%

Tabelle (7:2): Aljazeera

Dauer der inhaltlichen Schwerpunkte der Americas mit der UNO und deren Anteil in den Hauptnachrichten von Aljazeera / Gesamt - 2005

	Politik	Krieg/Gewalt/ Terror	Justiz	Katastrophe / Unfälle/Krimi	Human Interest/ Soft News	Menschenrechte / Demokratie	Gesundheit- Nachrichten	Gesamt / Min.	in %
Brasilien	00:11:29	-	-	00:00:24	-	-	-	00:11:53	6%
Kuba	-	-	-	00:00:20	-	-	-	00:00:20	0%
UNO	00:15:29	-	-	-	-	00:10:14	-	00:25:43	12%
USA	01:59:10	00:27:03	00:03:25	00:00:59	00:13:53	00:08:51	00:02:57	02:56:18	82%
Gesamt / Min.	2:26:08	0:27:03	0:03:25	0:01:43	0:13:53	0:19:05	0:02:57	3:34:14	100%
in %	68%	13%	2%	1%	6%	9%	1%	100%	

Tabelle (7:3): Alhurra

Dauer der inhaltlichen Schwerpunkte der Americas mit der UNO und deren Anteil in den Hauptnachrichten von Alhurra / Gesamt - 2005

	Politik	Krieg/Gewalt/ Terror	Justiz	Katastrophe / Unfälle/Krimi	Human Interest/ Soft News	Menschenrechte / Demokratie	Gesundheit- Nachrichten	Gesamt / Min.	in %
Bolivien	-	00:00:31	-	-	00:03:20	-	00:01:53	0:05:44	1%
Brasilien	00:07:37	-	-	-	-	-	-	00:07:37	1%
Chile	-	-	-	0:02:09	-	-	-	00:02:09	0%
Ecuador	00:01:38	-	-	-	-	-	-	00:01:38	0%
Kanada	-	00:00:39	-	00:00:41	-	-	-	00:01:20	0%
Kuba	00:03:26	-	-	-	00:01:20	-	-	00:04:46	1%
Mexiko	-	-	00:00:28	00:00:45	00:00:34	00:00:28	-	00:02:15	0%
UNO	00:05:51	-	-	-	-	00:05:49	-	00:11:40	2%
USA	05:01:23	00:25:53	00:00:20	00:05:58	02:02:18	00:18:17	01:43:05	09:37:19	95%
Venezuela	00:00:37	-	-	-	-	-	-	00:00:37	0%
Gesamt / Min.	05:20:32	00:27:03	00:00:48	00:09:33	02:07:32	00:24:34	01:44:58	10:15:05	100%
in %	52%	4%	0%	2%	21%	4%	17%	100%	

Tabelle (8): Dauer der inhaltlichen Schwerpunkte der asiatischen Länder mit Australien

Tabelle (8:1): Alarabiya

Dauer der inhaltlichen Schwerpunkte der asiatischen Länder mit Australien und deren Anteil in den Hauptnachrichten von Alarabiya / Gesamt - 2005

	Politik	Krieg/Gewalt/ Terror	Katastrophe / Unfälle/Kriminalität	Human Interest/ Soft News	Gesundheit- Nachrichten	Gesamt / Min.	In %
China	00:01:47	-	00:00:32	00:01:16	-	00:03:35	13%
Indien	-	00:04:29	00:03:15	00:02:19	-	00:10:03	37%
Japan	00:00:18	-	00:00:20	00:01:48	00:02:24	00:04:50	17%
Nord Korea	00:00:35	-	-	-	-	00:00:35	2%
Philippinen	00:01:45	-	-	-	-	00:01:45	6%
Südkorea	-	-	-	00:02:16	-	00:02:16	8%
Taiwan	00:02:31	-	-	-	-	00:02:31	9%
Thailand	-	-	-	00:02:09	-	00:02:09	8%
Gesamt	00:06:56	00:04:29	00:04:07	00:09:48	00:02:24	00:27:44	100%
in %	25%	16%	15%	35%	9%		100%

Tabelle (8:2): Aljazeera

Dauer der inhaltlichen Schwerpunkte der asiatischen Länder mit Australien und deren Anteil in den Hauptnachrichten von Aljazeera/ Gesamt - 2005

	Politik	Krieg/Gewalt/ Terror	Justiz	Katastrophe / Unfälle/Krimi	Human Interest/ Soft News	Menschenrechte / Demokratie	Gesundheit- Nachrichten	Gesamt / Min.	in %
Australien	-	00:00:20	-	-	00:00:30	00:00:28	-	00:01:18	2%
China	00:06:25	00:00:18	-	00:03:26	00:02:11	-	-	00:12:20	22%
Indien	00:01:29	00:02:59	-	00:01:24	00:02:58	-	-	00:08:50	17%
Japan	00:00:24	-	-	00:01:06	-	-	-	00:01:30	3%
Kambodscha	-	00:00:36	-	-	00:02:53	-	-	00:03:29	7%
Nordkorea	00:05:04	-	-	-	-	-	-	00:05:04	10%
Philippinen	00:03:38	00:03:05	-	-	-	-	-	00:06:43	13%
Südkorea	00:00:17	00:01:53	-	-	-	-	00:07:15	00:09:25	18%
Taiwan	00:00:20	-	-	00:00:34	-	-	-	00:00:54	2%
Thailand	-	00:00:19	-	-	-	-	-	00:00:19	1%
Vietnam	-	-	-	-	00:02:53	-	-	00:02:53	5%
Gesamt / Min.	0:17:37	0:09:30	0:00:00	0:06:30	0:11:25	0:00:28	0:07:15	0:52:45	100%
in %	33%	18%	0%	12%	22%	1%	14%		100%

Tabelle (8:3): Alhurra

Dauer der inhaltlichen Schwerpunkte der asiatischen Länder mit Australien und deren Anteil in den Hauptnachrichten von Alhurra / Gesamt - 2005

	Politik	Krieg/Gewalt/ Terror	Justiz	Katastrophe / Unfälle/Krimi	Human Interest/ Soft News	Menschenrechte / Demokratie	Gesundheit- Nachrichten	Gesamt / Min.	in %
Australien	00:05:27	00:02:03	-	00:00:38	00:10:19	-	00:05:13	00:23:40	15%
Laos	00:00:36	-	-	-	-	-	-	00:00:36	0%
China	00:11:15	00:01:31	-	00:05:21	00:10:39	00:00:30	00:04:19	00:33:35	22%
Kambodscha	-	-	-	00:01:38	00:01:30	00:02:24	-	00:05:32	3%
Indien	00:03:52	00:04:37	-	00:03:18	00:05:43	-	00:04:11	00:21:41	13%
Japan	00:10:25	-	-	00:01:51	00:08:25	-	00:00:25	0:21:06	13%
Mongolei	00:02:46	-	-	-	-	-	-	00:02:46	2%
Nepal	-	00:00:35	-	-	-	-	-	0:00:35	0%
Nordkorea	00:20:03	-	-	-	-	-	00:02:45	00:22:48	15%
Sri Lanka	00:00:30	-	-	-	-	-	-	00:00:30	0%
Philippinen	00:08:03	00:00:29	-	00:00:20	-	-	-	00:08:52	5%
Singapur	-	-	-	-	00:05:23	-	-	00:05:23	3%
Südkorea	00:02:07	00:00:40	-	-	-	00:02:29	00:01:52	00:07:08	4%
Taiwan	00:02:49	-	-	00:01:43	00:01:05	-	-	00:05:37	3%
Thailand	-	-	-	-	00:01:08	-	-	00:01:08	1%
Vietnam	-	-	-	-	00:02:26	-	-	0:02:26	1%
Gesamt / Min.	01:07:53	00:09:55	-	00:14:49	00:46:38	00:05:23	00:18:45	02:43:23	100%
in %	42%	6%	0%	9%	29%	3%	11%	100%	

Tabelle (9): Erscheinungshäufigkeit der Konfliktbeteiligten / Palästinenser
Tabelle (9:1): Alarabiya

**Erscheinungshäufigkeit der Konfliktbeteiligten / Palästinenser in der Live-Schaltung /
Alarabiya / Gesamt - 2005**

Nr.	Palä. Personen	Deskriptor	Ort	Gruppe	Bild-Schalt	Tele-Schalt	Gesamt	Dauer
1	Hani Masri	Politikanalytiker	Ramallah	Politikanalytiker	1	-	1	00:03:12
2	Khalil Shikaki	Direktor des palästinensischen Zentrum für Forschung	Ramallah	Forscher	-	1	1	00:02:05
3	Atallah Hanna	Sprecher der orthodoxen Kirche	Ramallah	Pfarrer	1	-	1	00:04:34
4	Mohammed Hourani	Vorsitzender der paläs. Gesetzgebenden Versammlung	Ramallah	Politiker/Fatah	1	-	1	00:02:30
5	Tawfiq Abu Khussa	Informationsministerium/ Sprecher von der Hamas-Organisation / ein	Gaza	Politiker/Fatah	2	-	2	00:05:11
6	Mushir al-Masri	Sprecher von der Hamas-Organisation / ein Führer von Hamas	Gaza	Politiker/Hamas	3	1	4	00:11:16
7	Samir Masharawi	Mitglied Fatah- Organisation (PLO)	Gaza	Politiker/Fatah	1	-	1	00:03:25
8	Nabil Shaath	Der palästinensische Informationsminister	Amman	Politiker/Fatah	-	1	1	00:04:17
9	Sami Abu Zuhri	Sprecher von der Hamas-Organisation	Gaza	Politiker/Hamas	2	-	2	00:06:17
10	Fakhri Abu Diab	Mitglied des Verteidigungskomitee um Siluans Gebiete	Jerusalem	Aktivist	1	-	1	00:02:47
11	Azzam al-Ahmad	Vorsitzender des palästinensischen Parlament	Ramallah	Politiker/Fatah	1	-	1	00:03:06
12	Abdel Aziz Shaheen	Mitglied des Revolutionsrat der PLO	Ramallah	Politiker/Fatah	1	-	1	00:03:57
13	Ghassan Khatib	Der paläs. Entwicklungsminister	Ramallah	Politiker/Unabhängig	1	1	2	00:06:13
14	Abu Ahmad	ein paläs. Häftlinge	Majiddo/ Israel	Häftlinge	-	1	1	00:02:20
15	Mohammed Shtayyeh	Der paläs. Beschäftigungsarbeit und die Ansiedlung	Ramallah	Politiker/Fatah	1	-	1	00:03:13
16	Khaled Qawasmeh	Minister	Ramallah	Politiker/Fatah	1	-	1	00:03:31
17	D. Said Zidane	Politikanalytiker	Ramallah	Politikanalytiker	1	-	1	00:03:15
18	D. Ali Jarbawi	Prof. Politikwissenschaft Birzeit Universität	Ramallah	Politikanalytiker	1	-	1	00:03:32
19	Anwar Abdul Hadi	Der Berater von Faruq Elqadumi	Amman	Politiker/Fatah	-	1	1	00:02:26
20	Hussein Shanti	Bürger	Rafah/Gaza	Bürger	-	1	1	00:03:21
21	Saeb Erekat	Der Leiter der paläs. Verhandlungsdelegation	Jericho	Politikanalytiker	-	1	1	00:03:53
22	Jabril Rajoub	Der Berater der nationale Sicherheit	Kairo/Hebron	Politikanalytiker	-	2	2	00:07:48
23	Ahmed Halili	Generalsekretär des Ministerrats	Jerusalem	Politikanalytiker	1	-	1	00:03:09
24	Anan al-Masri	Generalvertreter des Gesundheitsministeriums	Nabulus	Politikanalytiker	-	1	1	00:02:05
25	Hani Habib	Politikanalytiker	Gaza	Politikanalytiker	1	-	1	00:03:44
26	Kayed al-Ghoul	ein Führer von Volksfront für Befreiung Palästinas	Gaza	Politiker/Volksfront	1	-	1	00:04:12
27	Mohammed Dahlan	Minister des Zivilangelegenheitsministeriums	Ramallah	Politiker/Fatah	1	-	1	00:07:32
28	Ashraf Ajrami	Politikanalytiker	Gaza	Politikanalytiker	1	-	1	00:02:45
29	Sultan Abul Enein	Der Stellvertreter von PLO in Libanon	Libanon	Politiker/Fatah	-	1	1	00:04:28
				Gesamt	24	12	36	2:00:04

Tabelle (9:2): Aljazeera

Erscheinungshäufigkeit der Konfliktbeteiligten / Palästinenser in der Live-Schaltung / Aljazeera / Gesamt - 2005

Nr.	Palä. Personen	Deskriptor	Ort	Gruppe	Bild-Schalte	Tele-Schalte	Gesamt	Dauer
1	Sami Abu Zuhri	Sprecher der Hamas-Organisation	Gaza	Hamas	1	-	1	00:03:47
2	Atallah Hanna	Sprecher der orthodoxen Kirche	Jerusalem	Christel. Geistlicher	1	-	1	00:04:00
3	Samir Hleileh	Generalsekretär des palästinensischen Kabinetts	Jerusalem	Fatah	2	-	2	00:06:18
	Jamal Shobaki	Vorsitzender des Hohen Komitee für die palästinensischen Kommunalwahlen						
4	Dr. Mustafa Barghouti	Sekretär der palästinensischen National Initiative	Ramallah	Fatah	2	-	2	00:06:36
5	Sheikh Sabri	Großmufti von Jerusalem und Palästina	Ramallah	Initiative	2	-	2	00:05:22
6	Dr. Saeb Erekat	Der Leiter der Palas. Verhandlungsdelegation	Jericho	Geistlicher/Muslim	2	-	2	00:06:43
7	Salah Salah	Vorsitzender des Ausschusses für Flüchtlinge im Palästinensischen Nationalrat		Fatah	1	-	1	00:04:54
8	Abdullah Franji	Fatah / Gaza / ZK der Fatah	Gaza	Fatah	2	-	2	00:06:47
9	Jibril Rajoub	Berater des palästinensischen Präsidenten für Nationale Sicherheit	Ramallah	Fatah	5	-	5	00:21:58
10	Samir Masharawi	PLO Büro in Gaza	Gaza	Fatah	2	-	2	00:09:01
11	Hanna Nasser	Vorsitzender der Palästinensischen Zentralen Wahlkommission	Ramallah	Wahlvorsitzender	1	-	1	00:03:32
12	Mohammed Shtayyeh	Minister für öffentliche Arbeiten und Wohnungsbau palästinensischen	Ramallah	Fatah	1	-	1	00:04:35
13	Ahmed Helles	Führer von Fatah in Gaza / Gaza	Gaza	Fatah	2	-	2	00:07:06
14	Talal Okal	Journalist	Gaza	Politikanalytiker.	1	-	1	00:04:05
15	Mohammed Dahlan	Der palästinensische Minister für Zivile Angelegenheiten / Ramallah /	Ramallah	Fatah	-	1	1	00:05:39
16	Dr. Nabil Shaath	Mitglied des Zentralkomitees der Fatah	Gaza	Fatah	1	3	4	00:11:55
17	Dr. Ghassan Khatib	Der Palas. Entwicklungsminister	Ramallah	Politiker/Unabhängig	3	-	3	00:11:30
18	Fattuh	Sprecher des Palästinensischen Legislativrates / Ramallah	Ramallah	Fatah	1	-	1	00:03:02
19	Said Siyam	Von der Hamas	Gaza	Hamas	1	-	1	00:04:16
20	Malecios Basal	Präsident der griechisch-orthodoxen / Ramallah	Ramallah	Christel. Geistlicher	1	-	1	00:02:35
21	Nabil Abu Rudeina	Palästinensische Sprecher des Präsidenten / Ramallah	Ramallah / Gaza	Fatah	4	-	4	00:14:03
22	Khader Adnan	Islamische Dschihad / Ramallah	Ramallah	Dschihad	1	-	1	00:02:35
23	Ahmed Ghoneim	Mitglied des hohen Ausschusses/ Fatah	Ramallah	Fatah	1	-	1	00:02:19
24	Abbas Zaki	Mitglied des Zentralkomitees der Fatah	Amman	Fatah	1	-	1	00:03:51
25	Dr. Maher al-Taher	Mitglied des Politbüros der Volksfront	Damaskus	Volksfront	1	-	1	00:03:31
26	Osama Hamdan	Hamas Vertreter im Libanon	Beirut	Hamas	2	1	3	00:13:19
27	Hani Masri	Politikanalytiker	Ramallah	Politikanalytiker.	1	-	1	00:03:45
28	Mushir al-Masri	Sprecher von der Hamas-Organisation	Gaza	Hamas	1	-	1	00:03:21
29	Halim Ezzedine	Islamische Dschihad	Dschinin	Dschihad	-	1	1	00:02:50
30								
				Gesamt	46	6	52	3:10:52

Tabelle (9:3): Alhurra

Erscheinungshäufigkeit der Konfliktbeteiligten / Palästinenser in der Live-Schaltung / Alhurra / Gesamt - 2005

Nr.	Palä. Personen	Deskriptor	Ort	Gruppe	Bild-Schalte	Tele-Schalte	Gesamt	Dauer
1	Ramzi Rabah	Mitglied der demokratischen Front	Gaza	Demokratische Front	1	0	1	00:04:51
2	Tawfiq Abu Khussa	Sprecher des Innenministeriums der palästinensischen Behörde	Gaza	Fatah	3	0	3	00:11:55
3	Imad Falouji	Vorsitzender der palä. gesetzgebenden Versammlung	Gaza	Unabhängig	1	0	1	00:04:36
4	Nayef Hawatmeh	Generalsekretär der demokratischen Front	Damaskus	Demokratische Front	0	1	1	00:05:09
5	Ashraf Ajrami	Autor bei Al-Ayyam Zeitung	Gaza	Politikanalytiker	1	0	1	00:04:41
Gesamt					6	1	7	0:31:12

Tabelle (10): Erscheinungshäufigkeit der Konfliktbeteiligten / Israelis

Tabelle (10:1): Alarabiya

Erscheinungshäufigkeit der Konfliktbeteiligten / Israelis in der Live-Schaltung / Alarabiya / Gesamt - 2005

Nr.	Israelische Personen	Deskriptor	Ort	Gruppe	Bild-Schalte	Tele-Schalte	Anzahl	Dauer
1	Boaz Basmot	Der israelische Botschafter in Mauretanien	Nouakchott	Politiker	-	1	1	00:03:10
2	Wasel Taha	Knessetvorsitzender (Araber)	Tel- Aviv	Politiker	1	-	1	00:03:06
3	Eitan Arousi	Sprecher der israelischen Armee	Tel- Aviv	Militär	-	1	1	00:03:04
4	Sabri Shehadeh	Sicherheitschef in Magiddo- Gefängnis	Nord- Israel	Polizei	-	1	1	00:02:40
5	Amira Oron	Sprecherin des israelischen Außenministeriums	Jerusalem	Politikerin	-	1	1	00:02:53
6	Motti Kedar	Professur an der Universität Tel- Aviv	Tel- Aviv	Experte	1	-	1	00:02:44
7	Kamal Khatib	Stellvertreter des Präsidenten der islamischen Bewegung in Israel	Nazareth	Politiker	1	-	1	00:03:05
Gesamt					3	4	7	0:20:42

Tabelle (10:2): Aljazeera

Erscheinungshäufigkeit der Konfliktbeteiligten / Israelis in der Live-Schaltung / Aljazeera / Gesamt - 2005

Nr.	israelische Personen	Deskriptor	Ort	Gruppen	Bild-Schalte	Tele-Schalte	Anzahl	Dauer
1	Gideon Meir	Sprecher des israelischen Außenministeriums	Jerusalem	Politiker	3	-	3	00:09:13
1	Dr. Azmi Bishara	Arabische Abgeordnete in der Knesset	Nazareth	Politiker	2	-	2	00:08:30
2	Abdelmalek Dahamscha	Abgeordnete für die islamische Bewegung in der Knesset	Jerusalem	Politiker	2	-	2	00:06:08
3	Uri Avnery	Aktivist in der israelischen Friedensbewegung	Tel Aviv	Friedenaktivist	1	-	1	00:04:01
4	Zalman Shoval	Israels ehemaliger Botschafter in Washington	Tel Aviv	Politiker	1	-	1	00:03:55
5	Mordakhaa Kedar	Professor für Arabische Studien an der Universität von Bad Ilan	Jerusalem	Prof. - Experte	1	-	1	00:03:42
6	Shaul Goldstein	Vorsitzender Gush Etzion Siedlungen	Jerusalem	Siedler	1	-	1	00:03:13
7	David Badin	Journalist aus Gush Etzion Siedlung in Bethlehem	Jerusalem	Journalist	1	-	1	00:03:09
8	Afadia Sofer	Israels früherer Botschafter in Frankreich	Jerusalem	Politiker	-	1	1	00:00:44
Gesamt					12	1	13	0:42:35

Tabelle (10:3): Alhurra

**Erscheinungshäufigkeit der Konfliktbeteiligten / Israelis in der Live-Schaltung / Alhurra
/ Gesamt - 2005**

Nr.	israelische Personen	Deskriptor	Ort	Gruppe	Bild-Schalte	Tele-Schalte	Anzahl	Dauer
1	Ayoub Al-Qura	Knessetvorsitzender - Likud Partei	Jerusalem	Politiker	1	0	1	00:04:20
2	Amira Oron	Sprecherin des Außenministeriums	Jerusalem	Politikerin	1	0	1	00:04:33
3	Raanan Gissin	Ratgeber des israelischen Primärministers	Tel- Aviv	Politiker	1	0	1	00:05:00
4	Talab Al-Sania'	Knessetvorsitzender (Araber) Stellvertreter eines Ministers in der Regierung von Israel	Jerusalem	Politiker	1	0	1	00:05:54
5	Magali Wahba		Tel- Aviv	Politiker	1	0	1	00:06:13
Gesamt					5	0	5	00:26:00

Tabelle (11): Erscheinungshäufigkeit der Konfliktbeteiligten / Vermittler u. sonstigen Personen

Tabelle (11:1): Alarabiya

**Erscheinungshäufigkeit der Konfliktbeteiligten / Vermittler u. sonstigen Personen in der
Live-Schaltung / Alarabiya / Gesamt - 2005**

Nr.	sonstige Personen	Deskriptor	Ort	Gruppe	Bild-Schalte	Tele-Schalte	Anzahl	Dauer
1	Hamza Mansour	Generalsekretär der islamischen Arbeitsfront	Amman	Politiker	1	-	1	00:02:20
2	Seedi Hodhod geboren Hanam	Mitglied der Opposition Versammlung	Paris	Politiker	-	1	1	00:03:14
3	Ali Abu Sukkar	Mitglied der islamischen Arbeitsfront	Amman	Politiker	1	-	1	00:03:05
4	Subhi Asilh	Von Al-Ahram Forschungszentrum	Kairo	Forscher	1	-	1	00:03:03
5	Hussein Hajj Hassan	Vorsitzender des libanesischen Parlaments / Hezbollah	Beirut	Politiker	1	-	1	00:03:38
6	Siham Kantar	Die Mutter von Al- Kantar	Beirut	Bürgerin	1	-	1	00:01:54
7	Samira Kantar	Die Schwester von Al- Kantar	Beirut	Bürgerin	1	-	1	00:04:50
Gesamt					6	1	7	0:22:04

Tabelle (11:2): Aljazeera

**Erscheinungshäufigkeit der Konfliktbeteiligten / Vermittler u. sonstigen Personen in der
Live-Schaltung / Aljazeera / Gesamt - 2005**

Nr.	sonstige Personen	Deskriptor	Ort	Gruppen	Bild-Schalte	Tele-Schalte	Anzahl	Dauer
1	Alan Minarj	Journalist	Paris	Journalist	1	-	1	00:05:23
2	Dennis Ross	Der ehemalige US-Koordinator für den Friedensprozess	Washington	Politiker	1	-	1	00:05:00
3	Jonathan Clark	Forscher in Foreign Policy Studies am Keno -Institut	Washington	Forscher	1	-	1	00:04:12
4	Hassan Fadlallah	Stellvertreter von Hisbollah	Beirut	Politiker	1	-	1	00:03:56
5	Adam Erel	Sprecher des US- Außenministeriums	Washington	Politiker	1	-	1	00:03:23
6	Magdi Sobhi	Al-Ahram-Zentrum für politische und strategische Studien	Kairo	Forscher	1	-	1	00:03:12
7	Wadih Said	Der Anwalt von Sami Al-Arian	USA	Anwalt	1	-	1	00:03:22
8	Edward Bngton	Der ehemalige US-Konsul in Jerusalem	Washington	Politiker	1	-	1	00:03:10
9	Paul Cham	Middle East Center	Washington	Forscher	1	-	1	00:03:10
10	Nicky Smeev	Journalist aus Großbritannien	Brüssel	Journalistin	1	-	1	00:03:08
11	Türkische Handelsminister	Türkische Handelsminister	Ankara	Politiker	1	-	1	00:01:05
Gesamt					11	0	11	0:39:01

Tabelle (11:3): Alhurra

**Erscheinungshäufigkeit der Konfliktbeteiligten Vermittler u. sonstigen Personen
in der Live-Schaltung / Alhurra / Gesamt - 2005**

Nr.	sonstige Personen	Deskriptor	Land	Gruppe	Bild-Schalte	Tele-Schalte	Anzahl	Dauer
1	Ziad Asali	Präsident der Arbeitsgruppe für Palästina	Washington	Aktivist	1	0	1	00:04:30
2	Philip Wilcox	Ehemaliger Stellvertreter des Helfers des amerikanischen Außenministers	Washington	Politiker	1	0	1	00:05:13
3	Tamara Wittes	Forscherin an der Brookings Institution	Washington	Forscherin	1	0	1	00:03:30
				Gesamt	3	0	3	0:13:13

Tabelle (12): Erscheinungshäufigkeit der palästinensischen Personen mit O-Tönen

Tabelle (12:1): Alarabiya

Erscheinungshäufigkeit der palästinensischen Personen mit O-Tönen /Alarabiya

Nr.	Palästinensische Personen	Deskriptor	Kategorie	Gruppe	O-Ton	Dauer
1	Ahmed Qurei	Der palästinensische Ministerpräsident	Politiker	Fatah	12	00:04:44
2	Mahmoud Abbas	Palästinenser-Präsident	Politiker	Fatah	9	00:03:31
3	Nasser Al-Kidwa	Der palästinensische Außenminister	Politiker	Fatah	6	00:02:19
4	Omar Kitmitto	Der palästinensische Botschafter in Norwegen	Politiker	Fatah	1	00:00:17
5	Hassan Abdel Rahman	Der palästinensische Vertreter in Washington	Politiker	Fatah	1	00:00:14
6	Bürgerin		Bürgerin		1	00:00:17
7	Bürgerin		Bürgerin		1	00:00:09
8	Bürgerin		Bürgerin		1	00:00:14
9	Bürger		Bürger		1	00:00:09
10	Ghassan Khatib	Der palästinensische Planungsminister	Politiker	Unabhängig	1	00:00:17
11	Demonstration Veranstalter		Veranstalter		1	00:00:16
12	Majed Abu Shamala	PLO Büro	Politiker	Fatah	1	00:00:28
13	Sami Abu Zuhri	Hamas-Sprecher	Politiker	Hamas	6	00:02:25
14	Bürgerin		Bürgerin		1	00:00:14
15	Hamas militanter		Aktivist		1	00:00:17
16	Bürger		Bürger		1	00:00:23
17	Bürger		Bürger		1	00:00:15
18	Abu Khaled	Aus dem Dorf Umm al-Zinat	Bürger		1	00:00:21
19	Hassan Khreisheh	Stellvertretender Vorsitzender des palästinensischen Parlaments	Politiker	Fatah	2	00:00:31
20	Tayeb Abdel Rahim	Generalsekretär der palästinensischen Präsidentschaft	Politiker	Fatah	2	00:00:49
21	Jamal Shobaki	Mitglied des palästinensischen Parlaments	Politiker	Fatah	1	00:00:12
22	Mushir al-Masri	Hamas-Sprecher	Politiker	Hamas	3	00:01:06
23	Generalmajor Nasser Youssef	Der palästinensische Innenminister	Politiker	Fatah	3	00:00:30
24	Tawfiq Abu Koussa	Mediensprecher des Innenministeriums	Politiker	Fatah	4	00:01:40
25	Ashraf Ajrami	Der Politikanalytiker	Analytiker		1	00:00:18
26	Hind Khoury	Staatsminister in der palästinensischen Regierung	Politikerin	Unabhängig	1	00:00:13
27	Hanan Ashrawi	Mitglied der palästinensischen Parlaments	Politikerin	Unabhängig	1	00:00:24
28	Terry Platte		Delegation		1	00:00:18
29	Hani Habib	Der Politikanalytiker	Experte		2	00:00:42
30	Mahmoud al-Zahar	Hamas-Führer	Politiker	Hamas	2	00:01:01
31	Hassan Kashef	Der Politikanalytiker	Experte		1	00:00:26
32	Ehefrau	Frau einer der Kriegsgefangener	Frau		1	00:00:29
33	Saeb Erekat	PLO	Politiker	Fatah	1	00:00:30
34	Arafa Abdel Fattah		Komödiant		4	00:00:57
35	Jibril Rajoub	Berater für nationale Sicherheit	Politiker	Fatah	7	00:03:04
36	Khader Habib	Führer der Islamischen Dschihad	Politiker	Dschihad	1	00:00:17
37	Vorsitzender des Hohen Follow-up-Ausschuss für nationalen und islamischen Kräfte		Politiker		1	00:00:44
38	Ibrahim Abu Naja	Sekretär der Fatah-Bewegung im Gaza-Streifen	Politiker	Fatah	2	00:00:59
39	Ahmed Helles	Bil'in	Bürger		1	00:00:14
40	Haj Yassin	Frau von Haj Yassin	Bürgerin		1	00:00:10
41	Alleinerziehende Mutter		Bürger		1	00:00:21
42	Wahid Haj Yassin		Bürger		1	00:00:22
43	Abu Hassan	Betroffener aus Silwan	Bürger		1	00:00:22
44	Dmitry Dliani	Ein Mitglied des Volkskomitees	Aktives		1	00:00:32
45	Um Abdul	Die Mutter eines Freigelassenen	Bürgerin		1	00:00:12
46	Abu Abdul	Vater eines Freigelassenen	Bürger		1	00:00:12

46	Imad Safi	Freigelassener	Freier Gefangener		1	00:00:10
47	Lawrence Rimawi	Freigelassener	Freier Gefangener		1	00:00:13
48	Hassan Youssef	Hamas-Führer	Politiker	Hamas	2	00:00:57
49	Qaddoura Fares	Fatah-Führer	Politiker	Fatah	1	00:00:12
50	Ahmad Majdalawi	Minister in der Palästinensischen Autonomiebehörde	Politiker	Fatah	1	00:00:22
51	Ammar Dweik	Direktor der Zentralen Wahlkommission			1	00:00:26
52	Nabil Amr	Mitglied der revolutionären Bewegung von Fatah	Politiker	Fatah	1	00:00:24
53	Hatem Abdel Qader	Mitglied des palästinensischen Parlaments	Politiker	Fatah	1	00:00:22
54	Azzam al-Ahmad	Mitglied der revolutionären Bewegung von Fatah	Politiker	Fatah	3	00:01:03
55	Hussein al-Sheikh	Mitglied in Fatah	Politiker	Fatah	2	00:00:35
56	Mohammed Dahlan	Minister für Zivile Angelegenheiten	Politiker	Fatah	4	00:01:48
57	Samir Masharawi	Fatah	Politiker	Fatah	1	00:00:16
58	Ziad Abu Amr	Mitglied des palästinensischen Parlaments	Politiker	Fatah	1	00:00:16
59	Saleh Zeddani	Demokratische Front	Politiker	Demokratische	1	00:00:18
60	Fayez Abu Miri	Forscher	Forscher		3	00:01:06
61	Basem Bouchnak	Direktor des palästinensischen Unabhängige Kommission für Menschenrechte in Gaza			1	00:00:24
62	Munir Abu Rizq	Direktor des Al-Hayat Al-Jadida Gaza	Journalist		1	00:00:26
63	Kamal Abu Qamar Mohammed Abed Rabbo	Gesundheits-Experte	Experte		1	00:00:12
64	Abu Abed Algejhjouh	Mitglied des palästinensischen Parlaments	Politiker	Fatah	1	00:00:19
65	Bürger				2	00:00:45
66	Bürger		Bürger		1	00:00:40
67	Arzt		Arzt		1	00:00:17
68	Bürger		Bürger		1	00:00:08
69	Bürger		Bürger		1	00:00:09
70	Bürger		Bürger		1	00:00:05
71	Ahmed Abu Russ	Führer der Al-Aqsa-Märtyrer-Brigaden im Flüchtlingslager Balata	Kämpfer		2	00:00:44
72	Bürgerin		Bürger		1	00:00:16
73	Nabil Shaath	Stellvertreter des Palästinensischen Ministerpräsidenten	Politiker	Fatah	1	00:00:21
74	Abu Mohammed	Sprecher Al-Aqsa-Märtyrer-Brigaden	Kämpfer		1	00:00:17
75	Alaa Hosni	Palästinensische Polizeichef	Polizei		1	00:00:22
76	Bürgerin		Bürgerin		1	00:00:25
77	Bürgerin		Bürgerin		1	00:00:31
78	Bürgerin		Bürgerin		1	00:00:29
79	Bürger		Bürger		1	00:00:20
80	Bürgerin		Bürgerin		1	00:00:04
81	Vater von Ammar Hassan		Bürger		1	00:00:11
82	Ammar Hassan	Die Gewinner des zweiten Platzes in der Super Star	Singer		1	00:00:20
83	Bürgerin		Bürgerin		1	00:00:28
84	Nabil Abu Rudeina	Medien Berater des Präsidenten der Palästinensischen Autonomiebehörde	Politiker	Fatah	3	00:00:40
85	Talal Naji	Volksfront für die Befreiung Palästinas	Politiker	Volksfront	1	00:00:34
86	Rafiq Natsheh	Mitglied des palästinensischen Parlaments	Politiker	Fatah	1	00:00:29
87	Ali Faisal	Demokratische Front für die Befreiung Palästinas	Politiker	Demokratische	1	00:00:32
88	Bürgerin		Bürger		1	00:00:11
89	Bürger		Bürger		1	00:00:26
90	Ahmed Majdalani	Minister in der palästinensischen Autonomiebehörde	Politiker	Fatah	2	00:00:44
91	Ali Jarbawi	Politikwissenschaftler / Birzeit -Universität	Experte		3	00:01:14
92	George Ibrahim	Palästinensischer Regisseurs	Regisseur		2	00:00:31
93	Bürgerin		Bürgerin		1	00:00:17

94	Bürger		Bürger		1	00:00:12
95	Mitglied der Islamischen Dschihad		Politiker	Dschihad	1	00:00:20
96	Ismail Haniyeh	Hamas-Führer	Politiker	Hamas	1	00:00:14
97	Bürgerin		Bürgerin		1	00:00:11
98	Abdullah Al-Franji	Fatah	Politiker-	Fatah	1	00:00:25
99	Jamil Majdalawi	Mitglied des Politbüros der Volksfront	Politiker	Volksfront	1	00:00:25
100	Qais Abdul Karim	Führer der Demokratischen Front für die Befreiung Palästinas	Politiker	Demokratische	1	00:00:24
101	Yasser Abed Rabbo	Mitglied des palästinensischen Parlaments	Politiker	FDA	1	00:00:27
102	Mohannad Taha	Ladenbesitzer	Bürger		1	00:00:09
103	Khaled Aref	Sekretär des PLO in Sidon	Politiker	Fatah	1	00:00:20
104	Mohamed Alaa Obaid	Militanter Führer	Politiker	Fatah	1	00:00:14
105	Samih Shabib	Der Politikanalytiker	Analytiker		1	00:00:16
106	Bürger		Bürger		1	00:00:15
107	Bürgerin		Bürgerin		1	00:00:08
108	Khaled Zaghal	Berater in Tulkarm	Politiker		1	00:00:35
			Gesamt	107	175	1:00:57

Tabelle (12:2): Aljazeera

Erscheinungshäufigkeit der palästinensischen Personen mit O-Tönen / Aljazeera / Gesamt - 2005

Nr.	Palästinensische Personen	Deskriptor	Kategorie	Gruppe	O-Ton	Dauer
1	Salah al-Zahar	Direktor des Anti-Drogen Büros im Gazastreifen	Polizist		1	00:00:09
2	Bürger	kein Insert	Bürger		1	00:00:12
3	Bürger	kein Insert	Bürger		1	00:00:14
4	Sami Abu Zuhri	Sprecher von der Hamas	Politiker	Hamas	8	00:02:47
5	Mahmoud Abbas	Palästinenser-Präsident Vorsitzender des lokalen Wahlenkomitees	Politiker	Fatah	9	00:02:57
6	Shawki Alhoash		Beamter		1	00:00:21
7	Bürger	kein Insert	Bürger		1	00:00:10
8	Bürger	kein Insert	Bürger		1	00:00:14
9	Bürger	kein Insert	Bürger		1	00:00:13
10	Jamal Shobaki	Vorsitzender der palästinensischen Kommunalwahlen Kandidat in Beit Sahour	Beamter		2	00:00:41
11	Naji Bannoura		Kandidat - Politiker		1	00:00:18
12	Bürger	kein Insert	Bürger		1	00:00:11
13	Bürger	kein Insert Beamter im Ort Singel	Bürger		1	00:00:11
14	Mohammed Krakrh		Beamter		1	00:00:09
15	Firas Yaghi	lokale Wahlkommission	Beamter		2	00:00:40
16	Abdel Rahman Abu-Nasr	Stellvertreter des Vorsitzender des Obersten Ausschusses für die Kommunalwahlen	Beamter		1	00:00:11
17	Bürger	kein Insert	Bürger		1	00:00:13
18	Abdullah Franji	Mitglied des Zentralkomitees der Fatah	Politiker	Fatah	2	00:00:41
19	Sheikh Taysir al-Tamimi	Oberstrecker von Palästina Die palästinensische Rückkehr - Zentrum	Rechter		1	00:00:13
20	Majed Al-Zeer		Beamter		1	00:00:16
21	Kind	kein Insert	Kind / Flüchtlinge		1	00:00:17
22	Ahmed Qurei	Der palästinensische Ministerpräsident	Politiker	Fatah	6	00:01:53
23	Bürgerin	kein Insert	Bürgerin		1	00:00:17
24	Wakim Wakim	Präsident der Vereinigung zur Verteidigung der Vertriebenen in Israel	Beamter		1	00:00:19
25	Bürger	kein Insert	Bürger		1	00:00:15
26	Bürgerin	kein Insert	Bürgerin		1	00:00:06
27	Bürgerin	kein Insert	Bürgerin		1	00:00:18
28	Bürgerin	kein Insert	Bürgerin		1	00:00:09
29	Bürger	kein Insert	Bürger		1	00:00:11
30	Abdul Aziz / Hassan Samara	Flüchtlinge aus dem Dorf Annaba	Bürger		1	00:00:15
31	Fatima Mousa	Ein Flüchtling aus der Stadt Al-Malha	Bürgerin		1	00:00:16
32	Bürger	kein Insert	Bürger		1	00:00:09
33	Nasser Yousef	Der palästinensische Innenminister	Politiker	Fatah	3	00:00:40
34	Verfolgter	kein Insert	Verfolgter		1	00:00:22
35	Bürger	kein Insert	Bürger		1	00:00:06
36	Bürger	kein Insert	Bürger		1	00:00:12
37	Arif Jabari	Bürgermeister von Hebron	Politiker		1	00:00:21
38	Tawfiq Abu Khussa	Palästinensische Sprecher des Innenministeriums	Politiker	Fatah	4	00:01:44

38	Tawfiq Abu Khussa	Palästinensische Sprecher des Innenministeriums	Politiker	Fatah	4	00:01:44
39	Mushir al-Masri	Hamas-Sprecher	Politiker-Mamas	Hamas	3	00:01:05
40	Mohammed al-Hindi	Sprecher Islamischer Dschihad	Politiker	islamischer Dschihad	1	00:00:24
41	Bürger	kein Insert	Bürger		1	00:00:17
42	Ein palästinensischer Junge	kein Insert	Bürger		1	00:00:14
43	Islah Jad	Die palästinensische Kampagne für den akademischen und kulturellen Boykott	Prof.		1	00:00:14
44	Abdul Karim Khashan	Professoren an Bir-Zeit- Universität	Prof.		1	00:00:19
45	Tayeb Abdel Rahim	Generalsekretär der palästinensischen Präsidentschaft	Politiker	Fatah	2	00:00:38
46	Samir Mashharawi	Mitglied der Mobilisierung und Organisierung der Fatah	Politiker	Fatah	2	00:00:42
47	Bürger	kein Insert	Bürger		1	00:00:13
48	Bürger	kein Insert	Bürger		1	00:00:14
49	Fakhri Abu Diab	Komitee für die Verteidigung von Land und Häuser in Silwan	Aktivist		1	00:00:18
50	Hassan Al-Kholi	Vater eines Freigelassenen	Vater		1	00:00:14
51	Abu Hassan Hijawi	Der Sprecher der Gefangenen	Freier Gefangener		1	00:00:10
52	Freigelassener	kein Insert	Freier Gefangener		1	00:00:04
53	Mutter eines Gefangenen	kein Insert	Bürgerin		1	00:00:07
54	Angehörige	kein Insert	Bürgerin		1	00:00:07
55	Bürger	kein Insert	Bürger		1	00:00:12
56	Qaddoura Fares	Mitglied des palästinensischen Parlaments	Politiker	Fatah	1	00:00:17
57	Saeb Erekat	Politiker	Politiker	Fatah	2	00:00:37
58	Kayed al-Ghoul	Mitglied des Politbüros der Volksfront	Politiker	Volksfront	1	00:00:13
59	Fatah - Mitglied	kein Insert	Kämpfer		1	00:00:31
60	Haji Abdul Aziz	Sein Land wurde konfisziert	Bürger		1	00:00:16
61	Bürgerin	kein Insert	Bürgerin		1	00:00:22
62	Mustafa Barghouti	Vorsitzender des Nationalen Initiative /	Politiker	Nationalen Initiative	1	00:00:11
63	Bürgerin	kein Insert	Bürgerin		1	00:00:14
64	Nahla Al-Arian	Frau von Sami Al-Arian	Ehefrau		3	00:00:47
65	Mohammed al-Hindi	Islamischer Dschihad	Politiker	islamischer Dschihad	1	00:00:22
66	Kämpfer der Al-Quds-Brigaden	kein Insert	Kämpfer		1	00:00:20
67	Nasser Al-Kidwa	Der palästinensische Außenminister	Politiker	Fatah	2	00:00:23
68	Khaled al-Batsh	Islamischer Dschihad	Politiker	Islamischer Dschihad	1	00:00:09
69	Saleh Zeidan	Demokratische Front für die Befreiung Palästinas	Politiker	Demokratische Front für die Befreiung Palästinas	1	00:00:23
70	Bürger	kein Insert	Bürger		1	00:00:20
71	Majid Al-Jubeh	Einer der al-Aqsa-Moschee Wachen	Wachmann		1	00:00:16
72	Archimandrit Malthus Basal	Leiter der orthodoxen Gemeinde in Ramallah	Pfarrer		3	00:00:41
73	Shukri Aboudi	Vorbereitungsausschuss für die Wahl der orthodoxen Gemeinde	Eingestellter		1	00:00:16
74	Mohammed Dahlan	Der palästinensische Minister für Zivile Angelegenheiten	Politiker	Fatah	4	00:01:14
75	Tayssir Masharqa	Universität von Jerusalem	Prof.		1	00:00:20

76	Salah Salah	Vorsitzender des Ausschusses für palästinensische Flüchtlinge	Eingestellter		1	00:00:19	
77	Salim Zanoun	Präsidenten des Palästinensischen Nationalrats	Politiker	Fatah	1	00:00:22	
78	Hani al-Hassan	Mitglied des Zentralkomitees der Fatah	Politiker	Fatah	1	00:00:17	
79	Zakaria al-Agha	Mitglied des Zentralkomitees der Fatah	Politiker	Fatah	1	00:00:11	
80	Nabil Shaath	Mitglied des Zentralkomitees der Fatah	Politiker	Fatah	1	00:00:23	
81	Azzam al-Ahmad	kein Insert	Politiker	Fatah	1	00:00:20	
82	Hamza Bishtawi	Mitglied des Zentralkomitees der Volksfront	Politiker	Volksfront	1	00:00:18	
83	Bürger	kein Insert	Bürger		1	00:00:15	
84	Izz al-Din al-Sharif	Gouverneur von Tulkarem	Bürgermeister		1	00:00:23	
85	Samir Hleileh	Generalsekretär des palästinensischen Ministerrats	Politiker	Fatah	1	00:00:24	
86	Marwan Toubasi	Arabische - Orthodoxen			1	00:00:15	
87	Dr. Azmi Shuaibi	Ausschuss des Nationalen Komitees für Reform	Politiker	Fatah	1	00:00:20	
88	Dr. Ali Jarbawi	Professor für Politikwissenschaft an der Universität Birzeit	Politikanalytiker		1	00:00:25	
89	Dr. Ghassan Khatib	Der palästinensische Planungsminister	Politiker		1	00:00:19	
90	Bürger	Kein Insert	Bürger		1	00:00:24	
91	Hassan Kashef	Politikanalytiker	Politikanalytiker		1	00:00:24	
92	Talal Okal	Der Politikanalytiker	Politikanalytiker		1	00:00:19	
93	Said Siyam	Einer der Führer der Hamas	Politiker	Hamas	1	00:00:19	
94	Bürger	kein Insert	Bürger		1	00:00:13	
95	Hisham Arif	Normalisierung mit Israel	Aktivist		1	00:00:16	
96	Abu Abir	Sprecher der Militanten	Militant		1	00:00:16	
97	Jamal Zaqout	Mitglied des Politbüros der FDA- Bewegung	Politiker	FDA-Bewegung	1	00:00:19	
98	Nabil Abu Rudeina	Sprecher des palästinensischen Präsidenten	Politiker	Fatah	1	00:00:26	
99	Serene Fahmawi	Verheiratet mit einem Palästinenser in Israel	Bürgerin		1	00:00:12	
100	Frieden Fahmawi	Palästinenser lebt in Israel	Bürger		1	00:00:12	
			Gesamt		100	141	0:40:26

Tabelle (12:3): Alhurra

Erscheinungshäufigkeit der palästinensischen Personen mit O-Tönen / Alhurra / Gesamt - 2005

Nr.	Palä. Personen	Deskriptor	Kategorie	Gruppe	O-Ton	Dauer
1	Ahmed Qurei	Der palästinensische Ministerpräsident / Ramallah	Politiker	Fatah	12	00:04:42
2	Bürger	keine Insert	Bürger		1	00:00:13
3	Rizk Bayari	Federation of Trade Unions of Palestine / Gaza	Gewerkschafter		2	00:00:40
4	Bürger	keine Insert	Bürger		1	00:00:23
5	Bürger	keine Insert	Bürger		1	00:00:14
6	Bürgerin	keine Insert	Bürgerin		1	00:00:14
7	Mahmud Abbas	Präsident der Palästinensischen Autonomiebehörde /	Politiker	Fatah	10	00:04:41
8	Tayeb Abdel Rahim	Generalsekretär der palästinensischen Präsidentschaft Minister für zivile Angelegenheiten in der	Politiker	Fatah	2	00:00:37
9	Mohammed Dahlan	Palästinensischen Autonomiebehörde / Gaza	Politiker	Fatah	7	00:02:40
10	Mahmud Farah	Beamter	Beamter		1	00:00:31
11	Abdel Rahman Abu-Nasr	Stellvertreter des Vorsitzender des palästinensischen Höhe Komitee für Wahlen	Eingestellter		1	00:00:18
12	Abdel Aziz Shaheen	Ein Mitglied des Revolutionären Rates der Fatah	Politiker	Fatah	1	00:00:30
13	Sami Abu Zuhri	Hamas-Sprecher	Politiker	Hamas Demokratische Front	13	00:05:19
14	Saleh Zeidan	Mitglied des Politbüros der Demokratischen Front / Gaza	Politiker		10	00:03:54
15	Hassan Kashef	Ein Palästinensischer Schriftsteller und Journalist / Gaza	Experte		2	00:00:57
16	Qaddoura Fares	Mitglied des Palästinensischen Parlaments / Fatah	Politiker- Vorsitzender	Fatah	1	00:00:20
17	Hussein Al-Sheikh	Mitglied von Fatah / Ramallah	Politiker	Fatah	4	00:01:38
18	Brigadier Kamal Sheikh	Ehemaliger Direktor der Sicherheitspolizei in Ramallah	Polizeichef		1	00:00:15
19	Bürger	keine Insert	Bürger		1	00:00:18
20	Mahmud Al-Zahar	Hamas / Gaza	Politiker	Hamas	1	00:00:36
21	Abdullah Franji	Mitglied des Zentralkomitees / Fatah / Gaza	Politiker	Fatah	4	00:01:30
22	Talal Okal	Autor und Journalist / Gaza	Experte		5	00:02:19
23	Bürger	keine Insert	Bürger		1	00:00:26
24	Bürger	keine Insert	Bürger		1	00:00:19
25	Bürger	keine Insert	Bürger		1	00:00:08
26	Bürger	keine Insert	Bürger		1	00:00:03
27	Bürger	keine Insert	Bürger		1	00:00:11
28	Bürger	keine Insert	Bürger		1	00:00:17
29	Bürger	keine Insert	Bürger		1	00:00:20
30	Ghassan Khatib	Planungsminister in der Palästinensischen Autonomiebehörde / Ramallah	Politiker	Unabhängig	1	00:00:27
31	Hani Masri	Kolumnist / Ramallah	Politikanalytiker		2	00:01:03
32	Jamal Shobaki	Vorsitzender des Höher Komitee für Kommunalwahlen / Koordinator des Kommunalwahlkommission der Fatah / Ramallah	Politiker	sonstiges	2	00:00:56
33	Adnan Samara		Politiker	Fatah	1	00:00:22
34	Hassan Youssef	Sprecher der Hamas in der Westjordanland / Ramallah	Politiker	Hamas	7	00:02:23
35	Lamis Al-Alami	Die palästinensische unabhängige Kommission für Bürgerrechte / Ramallah	Menschenrechtler		2	00:01:47
36	Maan Dais	Die palästinensische unabhängige Kommission für Bürgerrechte / Ramallah	Menschenrechtler		1	00:00:30
37	Bürger	keine Insert	Bürger		1	00:00:11
38	Bürger	keine Insert	Bürger		1	00:00:07

39	Bürger	keine Insert	Bürger		1	00:00:17
40	Bürgerin	keine Insert	Bürgerin		1	00:00:21
41	Kind	keine Insert	Kind		1	00:00:06
42	Bürger	keine Insert	Bürger		1	00:00:30
43	Bürgerin	keine Insert	Bürgerin		1	00:00:21
44	Abdel Fattah Hamid	Flüchtlinge / Gaza	unpolitische Organisation		2	00:00:36
45	Bürgerin		Bürgerin		1	00:00:22
46	Dr. Younis Saad	Kinderorthopädie	Arzt		1	00:00:15
47	Dr. Ahmed Alsquili	Arzt	Arzt		2	00:00:50
48	Dr. Kamal Hrafa	Vertreter der Volksfront	Politiker	Volksfront	9	00:04:26
49	Dr. Ismail Gharabli	Arzt	Arzt		1	00:00:08
50	Mufeed Abed Rabbo	Vertreter des palästinensischen Parlaments	Politiker	Fatah	2	00:00:54
51	Azmi Shuaibi	Vertreter des palästinensischen Parlaments	Politiker	Fatah	3	00:00:48
52	Dalal Salama	Vertreter des palästinensischen Parlaments	Politikerin	Fatah	1	00:00:20
53	Saeb Erekat	Chefunterhändler / PLO / Ramallah	Politiker	Fatah	6	00:02:15
54	Saadi Krenz	Vorsitzender des Haushaltsausschusses	Politiker	sonstiges	1	00:00:32
55	Kayed Al-Ghoul	Volksfront für die Befreiung Palästinas / Gaza	Politiker	Volksfront	9	00:03:51
56	Mushir Al-Masri	Sprecher von Hamas / Gaza	Politiker	Hamas	8	00:03:19
57	Bürger	keine Insert	Bürger		1	00:00:17
58	Bürger	keine Insert	Bürger		1	00:00:10
59	Nasser Yousef	Innenminister der Palästinensischen Autonomiebehörde / Jerusalem	Minister	Fatah	1	00:00:05
60	Ashraf Ajrami	Schriftsteller, spezialisiert auf israelische Angelegenheiten / Gaza	Politikanalytiker		3	00:01:24
61	Abdel Hakim Awad	Vorsitzender des Fatah Jugend Organisation / Gaza	Politiker	Fatah	1	00:00:33
62	Ramzi Rabah	Stellvertretender Generalsekretär der Demokratischen Front	Politiker	Demokratische Front	3	00:01:07
63	Abu Haroon	Sprecher Abu Rish Brigaden / Gaza	Sprecher	Widerstandsgrup pen	1	00:00:12
64	Abu Abir	Sprecher im Namen des Volkskomitees / Gaza	Politiker	Widerstandsgrup pen	1	00:00:17
65	Tawfiq Abu Khussa	Sprecher des palästinensischen Innenministeriums / Gaza	Politiker	Fatah	10	00:05:11
66	Abdullah Abdullah	Ministerium für auswärtige Angelegenheiten / Ramallah		Fatah	3	00:01:26
67	Mustafa Barghouti	Palästinensische Nationale Initiative / Ramallah	Politiker	Initiative	4	00:01:34
68	Bürger	keine Insert	Bürger		1	00:00:07
69	Bürger	keine Insert	Bürger		1	00:00:06
70	Bürger	keine Insert	Bürger		1	00:00:06
71	Ahmed Nasr	Vertreter des palästinensischen Parlaments / Gaza	Politiker	Fatah	1	00:00:16
72	Yahya Rabah	Revolutionären Rates der Fatah / Gaza	Politiker	Fatah	3	00:01:46
73	Hanan Ashrawi	Mitglied des Palästinensischen Parlaments / Jericho	Politiker	Unabhängig	3	0:01:21
74	Reem Abboushi	Präsident der Palästinensischen Geschäftsfrauen / Jericho Sekretär der Palästinensischen Autonomiebehörde / Jericho	Geschäftsfrau		1	00:00:26
75	Hind Khoury		Politikerin	Unabhängig	1	00:00:22
76	Imad Chacour	Mitglied des Revolutionären Rates der Fatah / Tel Aviv	Politiker	Fatah	1	00:00:24
77	Diab Al-Loh	Mitglied des Revolutionären Rates der Fatah / Gaza	Politiker	Fatah	4	00:01:19
78	Ahmed Helles	Sekretär der Fatah im Gazastreifen	Politiker	Fatah	2	00:01:05
79	Rabah Muhanna	Mitglied des Politbüros der Volksfront / Gaza	Politiker	Volksfront	1	00:00:18
80	Khaled Al-Batsh	Islamischer Dschihad / Gaza	Politiker	islamischer Dschihad	4	00:00:58
81	Bürger	keine Insert	Bürger		1	00:00:07
82	Bürger	keine Insert	Bürger		1	00:00:06
83	Hazem Abu Shanab	Chef von der Zeitung Al-Hayat Al-Jadida	Politikanalytiker		3	00:00:45
84	Abu Hamza	Afrikanische Kommune Präsident der Versammlung der afrikanischen Gemeinschaft / Jerusalem	Bürger		2	00:00:42
85	Mohammed Jada		Bürger		2	00:00:23
86	Hassan Abu Zuhri	keine Insert	Politiker	Unabhängig	1	00:00:35
87	Ziad Al-Loh	Fatah / Gaza	Politiker	Fatah	1	00:00:19

88	Ibrahim Abu Naja	Follow-up-Ausschuss / Gaza	Politiker	Unabhängig	1	00:00:34
89	Fatah Aktivist	keine Insert	Politiker	Unabhängig	1	00:00:28
90	Jibril Rajoub	Berater des Präsidenten der Palästinensischen Autonomiebehörde für nationale Sicherheit / Ramallah	Politiker	Fatah	4	00:01:38
91	Nabil Abu Rudeina	Berater des Präsidenten der Palästinensischen Autonomiebehörde / Ramallah	Politiker	Fatah	4	00:01:36
92	Ahmed Abdel Rahman	Berater der palästinensischen Autonomiebehörde / Ramallah	Politiker	Fatah	1	00:00:14
93	Freigelassener	keine Insert	Freier Gefangener		1	00:00:05
94	Freigelassener	keine Insert	Freier Gefangener		1	00:00:09
95	Sami Abu Nahel	Freigelassener	Freier Gefangener		2	00:00:54
96	Adli Abu Nahel	Bruder eines Freigelassenen	Bürger		1	00:00:24
97	Nasser Abu Omerein	Mitglied der Fatah in der Shati Flüchtlingslager /	Aktivist	Fatah	1	00:00:18
98	Freigelassener	keine Insert	Freier Gefangener		1	00:00:14
99	Bürger	keine Insert	Bürger		1	00:00:04
100	Freigelassener	keine Insert	Freier Gefangener		1	00:00:04
101	Freigelassener	keine Insert	Freier Gefangener		1	00:00:09
102	Politiker		Politiker	Unabhängig	1	00:00:25
103	Adli Sadeq	Politischer Schriftsteller / Gaza	Autor		1	00:00:23
104	Sheikh Khader Adnan	Sprecher von Islamischen Dschihad in der Westjordanland		islamischer Dschihad	1	00:00:26
105	Francis Tams	Lebt in einer Wohnung neben der Wohnung von Sharon	Bürger		2	00:00:39
106	Fadi Tams	Sohn von Francis / Jerusalem	Kind		1	00:00:12
107	Nasser Al-Kidwa	Minister für auswärtige Angelegenheiten in der Palästinensischen Autonomiebehörde / Ramallah	Politiker	Fatah	4	00:01:51
108	Samih Shabib	Politikanalytiker	Politikanalytiker		2	00:00:48
109	Imad Falouji	Mitglied des Palästinensischen Parlaments / Gaza	Politiker	Unabhängig	1	00:00:23
110	Abdullah Al-Qarawi	Al-Aqsa-Märtyrer-Brigaden in Jericho	Kämpfer	Fatah	1	00:00:18
111	Rabia' Rabia'	Anwalt	Anwalt		1	00:00:16
112	Alaa Al-Bakri	Rechtsanwalt / Ramallah	Anwalt		1	00:00:13
113	Atallah Hanna	Die orthodoxen Kirche / Ramallah	Pfarrer		1	00:00:36
114	Ziad Abu Ziad	Mitglied des Parlaments / Ramallah	Politiker	Fatah	1	00:00:45
115	Rawhi Fattuh	Vorsitzender des palästinensischen Parlaments	Politiker	Fatah	1	00:00:34
116	Hatem Abdel Qader	Mitglied des Palä. Parlament / Ramallah	Politiker	Fatah	1	00:00:27
117	Salah Tamari	Mitglied des Palä. Parlament / Ramallah	Politiker	Fatah	1	00:00:17
118	Mufeed Abed Rabbo	Mitglied des Palä. Parlament / Ramallah	Politiker	Fatah	4	00:02:00
119	Azzam Ahmed	Mitglied des Palä. Parlament / Ramallah	Politiker	Fatah	2	00:00:44
120	Bürgerin	keine Insert	Bürgerin		1	00:00:08
121	Palästinensischer Bürger	keine Insert	Bürger		1	00:00:25
122	Ammar Al-Astal	Palästinensischer Bürger / Gazastreifen	Bürger		1	00:00:15
123	Ahmed Al-Majali	Palästinensischer Bürger / Gazastreifen Stellvertreter des palästinensischen Ministerpräsidenten / Amman	Bürger		1	00:00:08
124	Nabil Shaath		Politiker	Fatah	4	00:02:26
125	Faruq Al-Qaddoumi	Fatah- Bewegung / Amman	Politiker	Fatah	1	00:00:39
126	Oraib Rantawi	Jerusalem Center for Strategic Studies / Amman	Politik- Analytiker		2	00:00:31
127	Mohammed Hourani	Mitglied des Palä. Parlament / Ramallah	Politiker	Fatah	2	00:00:56
128	Kholud Bideaua	Palästinensischer Aktivist / Jerusalem	Aktivistin		1	00:00:24
129	Palästinensischer Bürger		Bürger		1	00:00:17
130	Sultan Abu Al-Einein	Sekretär der Fatah-Bewegung im Libanon / Beirut Sekretär der Fatah-Bewegung in Ain al-Hilweh	Politiker	Fatah	1	00:00:28
131	Khaled Aref	Flüchtlingslager / Beirut	Politiker	Fatah	1	00:00:08
132	Ali Al-Faisal	Sekretär der Demokratischen Front für die Befreiung Palästinas im Libanon / Beirut	Politiker	Demokratische Front	1	00:00:34
133	Palästinensische Frau	keine Insert	Aktivistin		1	00:00:25
134	Hamad Daraghmeh	Journalist / Ramallah	Journalist		2	00:00:52
135	Bürger	keine Insert	Bürger		1	00:00:12
136	Samir Masharawi		Politiker	Fatah	3	00:01:30
137	Munir Abu Rizq		Journalist		2	00:00:47
138	Jamil Majdalawi	Politbüro / Volksfront für die Befreiung Palästinas	Politiker	Volksfront	1	00:00:18

139	Jamal Zaqout	Mitglied des Politbüros / Gaza	Politiker	FDA-Bewegung	1	00:00:10
140	Rafiq Natsheh	Mitglied des Palästinensischen Parlament / Ramallah	Politiker	Fatah	1	00:00:18
141	Yasser Abed Rabbo	Mitglied der Fatah Ramallah	Politiker	Fatah	1	00:00:39
142	Bürger	keine Insert	Bürger		1	00:00:11
143	Bürgerin	keine Insert	Bürgerin		1	00:00:14
144	Bürger	keine Insert	Bürger		1	00:00:07
145	Ismail Haniyeh	Hamas-Führer / Gaza	Politiker	Hamas	1	00:00:14
146	Said Siyam	Hamas-Führer / Gaza	Politiker	Hamas	1	00:00:36
147	Bewaffneter Palästinenser		Kämpfer		1	00:00:25
148	Khader Habib	Islamischer Dschihad / Gaza	Politiker	Islamischer Dschihad	1	00:00:19
149	Salah Abdel Shafi		Politik-Analysiker		2	00:00:37
				Gesamt	310	1:59:38

Tabelle (13): Erscheinungshäufigkeit der israelischen Personen mit O-Tönen

Tabelle (13:1): Alarabiya

Erscheinungshäufigkeit der israelischen Personen mit O-Tönen / Alarabiya / Gesamt - 2005

Nr.	Israelische Personen	Deskriptor	Kategorie	O-Ton	Dauer
1	Moshe Katsav	Israels Präsident	Politiker	1	00:00:09
2	Raanan Gissin	Berater des israelischen Ministerpräsidenten	Politiker	1	00:00:22
3	Siedler		Siedler	1	00:00:10
4	Ariel Sharon	Der israelische Ministerpräsident	Politiker	7	00:02:02
5	Dore Gold	Berater des israelischen Ministerpräsidenten	Politiker	2	00:00:30
6	Yuval Steins	Vorsitzender des Ausschusses für Auswärtige Angelegenheiten und israelischen Sicherheitskräften	Politiker	1	00:00:11
7	Shimon Peres	Stellvertreter der israelischen Ministerpräsidenten	Politiker	2	00:00:27
8	Azmi Bishara	Mitglied in der israelischen Knesset	Politiker	1	00:00:16
9	Israelischer Siedler		Siedler	1	00:00:05
10	Israelischer Journalist		Journalist	1	00:00:44
11	Dan Halot	Der israelische Stabschef	Militär	1	00:00:15
12	Reuven Rvelin	Sprecher der israelischen Knesset	Politiker	1	00:00:12
13	Siedler aus Gush Katif		Siedler	2	00:00:26
14	Eitan Larousi	Sprecher der israelischen Armee	Militär	1	00:00:25
15	Lenore Bin Gore	Sprecher des israelischen Außenministeriums	Politiker	3	00:01:09
16	Shaul Mofaz	Der israelische Verteidigungsminister	Politiker	2	00:00:49
17	Taleb Al-Sania'	Mitglied in der Knesset	Politiker	1	00:00:09
18	Silvan Shalom	Der israelische Außenminister	Politiker	2	00:00:37
19	Ehud Olmert	Stellvertreter der israelischen Ministerpräsidenten	Politiker	1	00:00:24
20	Eran / Steintrg	Sprecher von Gush Katif	Siedler	1	00:00:23
21	Shlomo Ganor	Politikanalytiker	Journalist	1	00:00:25
22	Roni Daniel	Israelischer Journalist	Journalist	1	00:00:13
			Gesamt	35	0:10:23

Tabelle (13:2): Aljazeera

Erscheinungshäufigkeit der Israelis mit O-Tönen / Aljazeera / Gesamt - 2005					
Nr.	Israelische Personen	Deskriptor	Kategorie	O-Ton	Dauer
1	Ariel Sharon	Der israelischer Ministerpräsident	Politiker	5	00:01:11
2	Siedler	kein Insert	Siedler	1	00:00:14
3	Ilan Pappé	Israelischer Historiker	Aktivist	1	00:00:13
4	Mark Regev	Sprecher des israelischen Außenministeriums	Politiker	1	00:00:25
5	Yuval Steinitz	Vorsitzender des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten und Verteidigung in der Knesset	Politiker	1	00:00:20
6	Menahem Megiddo	Präsident der Hebräische Universität von Jerusalem	Prof.	1	00:00:15
7	Eitan Larousi	Israelischer Armeesprecher	israelischer Soldat	1	00:00:12
8	Nathan Pollack	israelische Solidarität	Aktivist	1	00:00:10
9	Alkham Eric Ashrmen	Rabbi Foundation for Human Rights	Aktivist	1	00:00:16
10	Mary Pushkar		Bürgerin	1	00:00:09
11	Bürgerin	kein Insert	Bürgerin	1	00:00:06
	Nir Mariash	Polizeichef von Stadt Haifa	israelische - Polizei	1	00:00:17
12	Iskandar Amal	Mitglied der Gemeinde Haifa	Politiker	1	00:00:16
13	Sheikh Kamal Khatib	Stellvertreter des Leiters der Islamischen Bewegung in Israel	Politiker	1	00:00:28
14	israelischer Staatsbürger	kein Insert	Bürger	1	00:00:09
15	israelischer Staatsbürger	kein Insert	Bürger	1	00:00:08
16	israelischer Staatsbürger	kein Insert	Bürgerin	1	00:00:05
17	Sharon Feingold	Die israelische Armeesprecherin	Militär	1	00:00:15
18	Mohammed Barakeh	Arabisches Mitglied der israelischen Knesset	Politiker	1	00:00:10
19	Gideon Ezra	Der israelische Minister für innere Sicherheit	Politiker	1	00:00:15
20	Sabri Shehadeh	Megiddo Gefängnisbeamter	Polizei	1	00:00:26
21	Dan Halutz	Israelische Stabschef	Militär	1	00:00:14
22	Silvan Shalom	Der israelische Außenminister	Politiker	1	00:00:19
23	israelischer Staatsbürger	Kein Insert	Bürger	1	00:00:12
24	israelischer Staatsbürger	Kein Insert	Bürger	1	00:00:12
25	Ilan Franco	Polizeichef von Jerusalem	Polizei	1	00:00:14
26	israelische Siedler	Kein Insert	Siedler	1	00:00:11
27	israelische Siedler	Kein Insert	Siedler	1	00:00:18
28	Binyamin Ben-Eliezer	Der israelische Minister für Infrastruktur,	Politiker	1	00:00:15
29	Lior Ben Dor	Sprecher des israelischen Außenministeriums	Politiker	1	00:00:26
30	Shimon Peres	Israelische Vizepräsident	Politiker	1	00:00:14
31	Ehud Eitam	Likud-Knesset-Mitglied	Politiker	1	00:00:20
32	Azmi Bishara	Arabisches Mitglied der israelischen Knesset	Politiker	1	00:00:22
33	israelische Siedlungspolitik	kein Insert	Siedlerin	1	00:00:10
34	Siedler	kein Insert	Siedler	1	00:00:11
35	Ravi Dasan	Verantwortlich für die Wohneinheiten im Verteidigungsministerium	Militär	1	00:00:17
36					
		Gesamt	36	40	0:09:55

Tabelle (13:3): Alhurra

Erscheinungshäufigkeit der Israelis mit O-Tönen / Alhurra / Gesamt - 2005					
Nr.	Israelische Personen	Deskriptor	Kategorie	O-Ton	Dauer
1					
2	Mohammed Dahamschi	MK / Jerusalem	Politiker	1	00:00:24
3	Ehud Olmert	Minister für Industrie und Handel in Israel	Politiker	3	00:00:48
4	Shimon Peres	Vize-Präsident der Regierung des Staates Israel	Politiker	9	00:02:23
5	Natan Sharansky	Minister für Zivil- Angelegenheiten	Politiker	1	00:00:15
6	Himonchetrat	Israelischer Verkehrsminister	Politiker	1	00:00:28
7	Amir Nahom	Ehemaliger israelische Pilot	Militär	1	00:00:40
8	Ephraim Kam	Gaffe Institut für strategischen Studien	Experte	1	00:00:25
9	Yuval Steintz	Mitglied des Komitees für die Verteidigung in der israelischen Knesset	Politiker	1	00:00:15
10	Knesset-Mitglied		Politiker	1	00:00:28
11	Raanan Gissin	Stellvertreter des israelischen Ministerpräsidenten	Politik	4	00:01:50
12	Dore Gold	Direktor des Jerusalem Institut für Forschung	Experte	1	00:00:15
13	Eliezer Goldberg		Politiker	1	00:00:20
14	Moshe Ekhalon	Stellvertreter des Likud in der Knesset	Politiker	2	00:00:27
15	Abdelmalek Dahamschi	Stellvertreter in der Knesset	Politiker	2	00:00:45
16	Yossi möchte	Yahad Partei	Politiker	1	00:00:26
17	Israelische Regierungssprecherin		Politiker	1	00:00:14
18	Gideon Ezra	Minister für innere Sicherheit in Israel	Politiker	1	00:00:21
19	Professor Arnon Sofer	Professor an der Universität von Haifa	Prof.	1	00:00:27
20	Professor Yoav Giber	Präsident von Herzl Institute / Universität von Haifa	Prof.	1	00:00:23
21	Louai Beshara	Ein arabischer Student an der Universität von Haifa	Student	1	00:00:19
22	Yuval Steintz	Vorsitzender des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten und Verteidigung Ausschuss in der Knesset	Politiker	1	00:00:18
23	Yossi Beilin	Yahad Parteivorsitzender	Politiker	1	00:00:20
24	Ariel Sharon	Der israelische Ministerpräsident	Politiker	11	00:04:43
25	Eli Ben-Menachem	Stellvertretender Minister für Wohnungswesen	Politiker	1	00:00:12
26	Magali Geschenk	Stellvertretender Minister	Politiker	2	00:00:43
27	Sahi Hanegbi	Minister	Politiker	1	00:00:11
28	Rani Nasenbluten	Direktor	Geschäftsmann	1	00:00:25
29	Ophir Katzneriya	Rechtsanwalt beschuldigt Alexander Weinstein	Anwältin	1	00:00:12
30	Jalal Moussa	Experte in Computer-Technologie	Experte	1	00:00:39
31	Kobe Sodere	Rechtsanwalt eines der Angeklagten	Anwalt	1	00:00:18
32	Danny Jatom	Mitglied der Arbeiter Partei in der Knesset	Politiker	1	00:00:18
33	April Hlomonessa	National-Religiösen Partei / NRP /	Politiker	1	00:00:31
34	israelischer Staatsbürger		Israelin	1	00:00:15
35	Yoram Hevcal	Rechtsanwalt der Siedler	Anwalt	1	00:00:21
36	Benny Elon	Mitglied der Knesset	Politiker	1	00:00:23
37	Mark Regev	Die Sprecherin des israelischen Außenministeriums	Politiker	1	00:00:22
38	Dan Halutz	Der israelische Armeechef	Militär	1	00:00:12
39	Ze'ev Boim	Der Stellvertreter des israelischen Verteidigungsministers	Politiker	2	00:00:54
40	Binyamin Fuad Ben Eliezer	Minister für Infrastruktur	Politiker	1	00:00:20
41	Syaphan Shalom	Israels Außenminister	Politiker	2	00:00:50
42	Ehud Barak	Der ehemalige israelische Ministerpräsident	Politiker	1	00:00:13
43	viele Granot	Analytiker in der arabischen Angelegenheiten	Journalist	1	00:00:43
44	AVI Asascharov	Israelischer Journalist	Journalist	1	00:00:32

45	Yigal Krchinzov	Israelischer Siedler	Siedler	1	00:00:10
46	avi Nadav	Israelischer Siedler	Siedler	1	00:00:21
47	/ Israelischer Politiker	keine Insert	Politiker	1	00:00:14
48	Geburt Belo	Israelischer Aktivist	Aktivistin	1	00:00:17
49	Meir Sheetrit	Der Minister für Verkehr und Kommunikation in Israel	Politiker	2	00:00:37
50	Isaac Herzog	Minister für Wohnungswesen in Israel	Politiker	2	00:00:40
51	Yaacov Herzog	Minister für Wohnungswesen in Israel	Politiker	1	00:00:13
52	Amira Oron	Sprecherin des israelischen Außenministeriums	Politiker	1	00:00:40
53	Siedler		Siedler	1	00:00:13
54	israelischer Soldat		Soldat	1	00:00:27
55	Siedler		Siedler	1	00:00:12
56	Siedler		Siedler	1	00:00:10
57	Sharon Brown	Der israelische Polizeichef von Kfar Maimon	Polizei	1	00:00:18
58	Danny Gillerman	Israels Delegierten bei den Vereinten Nationen	Politiker	1	00:00:22
59	Siedler		Siedler	1	00:00:19
60	Danny Rothschild	Einer der Teilnehmer	Aktivist	1	00:00:23
61	AIME Ayalon	Reiseveranstalter	Aktivist	1	00:00:08
62	Shaul Mofaz	Israels Verteidigungsminister	Politiker	1	00:00:12
63	israelische Jungen		Siedler	1	00:00:10
64	Maria Hlfon	Siedlerin	Siedlerin	1	00:00:22
			Gesamt	93	0:32:16

Tabelle (14): Erscheinungshäufigkeit der Vermittler u. der sonstigen Personen mit O-Tönen

Tabelle (14:1): Alarabiya

Erscheinungshäufigkeit der Vermittler u. der sonstigen Personen mit O-Tönen / Alarabiya / Gesamt - 2005

Nr.	sonstige Personen	Deskriptor	Kategorie	O-Ton	Dauer
1	Rajab Tayyip Erdogan	Der türkische Ministerpräsident	Politiker	1	00:00:21
2	Mohamed Mahmoud	Rechtsanwalt und Oppositionellen	Oppositionär	1	00:00:27
3	Pfarrer		Kirche	1	00:00:11
4	Sergej Lawrow	Russlands Außenminister	Politiker	1	00:00:17
5	Condoleezza Rice	US- Außenministerin	Politikerin	8	00:02:23
6	Kofi Annan	Generalsekretär der Vereinten Nationen	Politiker	1	00:00:15
7	Amr Moussa	Generalsekretär der Arabischen Liga	Politiker	1	00:00:18
8	Joshua Block	AIPAC- Sprecher	Politiker	2	00:00:32
9	John Pike	Einer Oppositioneller	Aktivist	1	00:00:19
10	Susan Blackwell	Universität von Birmingham	Prof.	1	00:00:17
11	James Wolfensohn	Sonderkoordinator des Internationalen Quartett	Politiker	1	00:00:11
12	Omar Suleiman	Ägyptischen Geheimdienstchef	Politiker	1	00:00:28
13	Karen Abu Zayd	Generalkommissar des UN-Hilfswerks für Flüchtlinge	UNO	1	00:00:11
14	Ausländischer Aktivist		Aktivistin	1	00:00:22
15	Ausländischer Aktivist		Aktivist	1	00:00:14
16	Javier Solana	Vertreter der Außenpolitik der Europäischen Union	Politiker	1	00:00:18
17	Jacques Chirac	Der Französische Präsident	Politiker	1	00:00:19
18	Christan Chino	Von Radio France Internationale	Journalist	1	00:00:15
			Gesamt	26	0:07:38

Tabelle (14:2): Aljazeera

Erscheinungshäufigkeit der Vermittler u. der sonstigen Personen mit O-Tönen / Aljazeera / Gesamt - 2005					
Nr.	sonstige Personen	Deskriptor	Kategorie	O-Ton	Dauer
1	Rajab Tayyip Erdogan	Der türkische Ministerpräsident	Politiker	2	00:00:31
2	Dr. Dureid Mahasneh	Wasser-Experte	Experte	1	00:00:24
3	Experte	kein Insert	Experte	1	00:00:16
4	Lula da Seafa	Brasiliens Präsident	Politiker	1	00:00:07
5	William Lord	US-Sicherheitskoordinator	Politiker	1	00:00:21
6	Ausländische Aktivistin	kein Insert	Aktivistin	1	00:00:10
7	Bürgerin	kein Insert	Bürgerin	1	00:00:12
8	Bürger	kein Insert	Bürger	1	00:00:21
9	Nazih Mansour	Vertreter im Parlament	Politiker	1	00:00:12
10	Bürger	kein Insert	Bürger	1	00:00:10
11	Ihsan Hendrix	Muslim Judicial Council of South Africa	Rechter	1	00:00:20
12	Bürger	kein Insert	Aktivist	1	00:00:08
13	Bürgerin	kein Insert	Aktivistin	1	00:00:04
14	Bürger	kein Insert	Aktivist	1	00:00:06
15	George W. Bush	US-Präsident	Politiker	2	00:01:18
16	Sue Blackwell	Mitglied des Verbandes der British Masters	Prof.	1	00:00:23
17	Kamel Hauasch	Mitglied des Verbandes der British Masters	Prof.	1	00:00:16
18	Easy Van	Student	Aktivist	1	00:00:04
19	Professor Menem	Universität von London	Prof.	1	00:00:16
20	Ausländischer Aktivist	kein Insert	Aktivistin	1	00:00:11
21	Ausländischer Aktivist	kein Insert	Aktivistin	1	00:00:08
22	Jack Straw	Der britische Außenminister	Politiker	2	00:00:33
23	Ahmed Bedier	CARE		1	00:00:22
24	Ein muslimischer Student	kein Insert	Student	1	00:00:14
25	Eine muslimische Studentin	kein Insert	Studentin	1	00:00:11
26	Yogen Bord		Experte	1	00:00:18
27	Condoleezza Rice	US- Außenministerin	Politikerin	2	00:00:32
28	Ahmed Aboul Gheit	Der ägyptische Außenminister	Politiker	1	00:00:22
29	Neam Allah Abi Nasr	Vertreter im libanesischen Parlament	Politiker	1	00:00:09
30	Trrad Hamada	Libanesischer Minister für Arbeit	Politiker	1	00:00:18
31	Michel Murr	Vertreter im libanesischen Parlament	Politiker	1	00:00:09
32	Hussein Hajj Hassan	Vertreter von Hisbollah	Politiker	1	00:00:14
33	Faris Saeed		Politiker	1	00:00:08
34	Sameh Fahmy	Ägyptischer Minister für Erdöl	Politiker	1	00:00:28
35	Abdullah Sinawi	Nasserist Partei	Politiker	1	00:00:18
36	Javier Solana	Vertreter der Außenpolitik der Europäischen Union	Politiker	1	00:00:17
37	Ausländischer Aktivist	Aktivist	Aktivist	1	00:00:22
38	Elizabeth Vogel	Deutsche Aktivistin	Aktivistin	1	00:00:13
39	Alfarodi Soto	Der persönliche Botschafter für Kofi Annan in den Nahen Osten	Politiker	1	00:00:27
40	John Mark Delasepelar	Der französische Botschafter in den UN-Sicherheitsrat	Politiker	1	00:00:17
		Gesamt	40	44	0:11:50

Tabelle (14:3): Alhurra

Erscheinungshäufigkeit der Vermittler u. der sonstigen Personen mit O-Tönen / Alhurra / Gesamt - 2005

Nr.	sonstige Personen	Deskriptor	Kategorie	O-Ton	Dauer
1	James Wolfensohn	Koordinator des Quartet	Politiker	3	00:01:06
2	Rajab Tayyip Erdogan	Ministerpräsident der Türkei	Politiker	2	00:00:24
3	Condoleezza Rice	US- Außenministerin	Politikerin	5	00:01:25
4	Sergej Lawrow	Der russische Außenminister	Politiker	1	00:00:09
5	Nazir Ahmed	Ein Mitglied des britischen Parlaments	Politiker	1	00:00:32
6	Taj Hamad	Generalsekretär der Internationalen Föderation der Religionen	Politiker	1	00:00:18
7	Haitham Bndoakja	Director of Islamic Studies Center / California	Experte	1	00:00:19
8	Mohamed Gouda	Der ehemalige Präsident des Islamischen Zentrums / Colorado	Politiker	1	00:00:20
9	Junichiro Koizumi	Premierminister von Japan	Politiker	1	00:00:18
10	Laura Bush	US First Lady /	Politikerin	1	00:00:18
11	Khosrow Abdul	KDP	Politiker	1	00:00:26
12	Nancy Pelosi	US- Politikerin Washington	Politikerin	1	00:00:25
13	Dennis Hastert	Vorsitzender des US-Repräsentantenhauses / Washington	Politiker	1	00:00:25
14	Hillary Clinton	US-Senator / Washington	Politikerin	1	00:00:30
15	Marilyn Abou Raad	Präsident der libanesischen Gemeinschaft in Israel	Sonstige	1	00:00:33
16	Joseph Al-Hanun	Ehemaliges Mitglied der Armee Milizen \ Südlibanon	Soldat	1	00:00:15
17	Omar Suleiman	Der Ägyptische Geheimdienstchef	Politiker	1	00:00:37
18	Aaron David Miller	President of Seeds of Peace Foundation / Washington	Experte	1	00:00:42
19	Danielle Pletka	American Enterprise Institute / Washington	Expertin	1	00:00:38
20	Hassan Ezzeddine	Mitglied des Politischen Rates von Hisbollah	Politiker	1	00:00:36
21	Bernard Emie	Der französische Botschafter	Politiker	1	00:00:17
22	Elias Atallah	Demokratische Linke Bewegung	Politiker	1	00:00:21
23	David Welch	Assistent der US- Außenministerin für den Nahen Osten / Washington	Politiker	3	00:01:16
24	Senator Joseph Biden	Der Senior Demokrat auf den Foreign Relations Committee / Washington	Politiker	1	00:00:14
25	General William Ward	US-Koordinator in den Palästinensergebieten / Washington	Politiker	1	00:00:15
26	Wael Abu Faour	Von der demokratischen Versammlung / Beirut	Politiker	1	00:00:19
27	Ibrahim Kanaan	FPM / Beirut	Politiker	1	00:00:26
28	Tony Blair	Der britische Premierminister	Politiker	1	00:00:41
29	Olusegun Obasanjo	Präsidenten von Nigeria	Politiker	1	00:00:15
30	Marc Qanbar	Aktivist im Bereich des Umweltschutzes	Aktivist	1	00:00:10
31	O'qab Saqr	Beamter arabischen und internationalen Zeitung des Landes / Beirut	Journalist	1	00:00:30
32	Javier Solana	EU-Außenpolitik Vertreter	Politiker	1	00:00:15
33	Ashraf Al-Aschri	Al Ahram Al Arabi / Kairo	Journalist	1	00:00:32
34	Abdul Aziz Shobokshi	Saudi-Botschafter bei den Vereinten Nationen	Politiker	1	00:00:38
35	Sumaya Barghouti	Die palästinensische Botschafterin bei der Vereinten Nationen	Politiker	1	00:00:38
36	Jacques Chirac	Präsident von Frankreich	Politiker	1	00:00:40
37	Tawfiq Majeed	Journalist / Paris	Journalist	1	00:00:31
38	Ausländischen Aktivistin		Aktivistin	1	00:00:10
			Gesamt	47	0:18:24

Tabelle (15): Exklusive Themen der drei Sender
Tabelle (15:1): Alarabiya

Die „exklusiven,, Themen bei Alarabiya

Datum	Thema	Dauer
2.5.2005	Der israelische Außenminister Shalom besucht Mauretanien	00:05:58
	Die palä. Parlamentwahlen	00:01:15
	Hamas will auch in der zweiten Phase der Kommunalwahlen teilnehmen	00:01:12
3.5.2005	Proteste in Mauretanien gegen Shaloms Besuch	00:08:04
5.5.2005	Die palä. Kommunalwahlen	00:03:19
	Reformen in den palä. diplomatischen Korps	00:03:19
7.5.2005	Die arabische Emiraten investieren 250 Million US-Doller im Bau Scheich Zaied - Stadt in Gaza	00:02:59
8.5.2005	Die israelische Armee bekommt grünes Licht für einen Militärschlag in Gaza	00:02:09
	Skandal von Kirchenoberhaupt der orthodoxen Kirche in Jerusalem	00:00:48
10.5.2005	Dahlan sagt, Israel versuche, seine Krise auf die palästinensische Situation zu exportieren	00:01:15
	Marwan Barghouti ruft die Palästinenser auf, den Termin für die Parlamentswahlen einzuhalten	00:00:47
	Skandal von Kirchenoberhaupt der orthodoxen Kirche in Jerusalem	00:00:34
17.5.2005	Katar verlangt von Israel Unterstützung für seine Kandidatur im Sicherheitsrat	00:06:38
18.5.2005	Das palästinensische Parlament genehmigt ein neues Wahlgesetz und lehnt die Änderungen von Abu Mazen ab	00:06:06
21.5.2005	Der Rückzug aus Gaza zeigt die Widersprüche in den Reihen der Palästinenser und der Israelis	00:02:49
22.5.2005	AIPAC beginnt seine Sitzungen in den Vereinigten Staaten	00:02:30
	Galerie in Ostjerusalem für palästinensische Künstler aus dem In- und Ausland	00:02:04
24.5.2005	Die ägyptische Delegation trifft sich mit Vertretern der Hamas, des Islamischen Dschihad und der Volksfront für die Befreiung Palästinas	00:04:43
	Kaddoumi warnt Abbas davor, Zugeständnisse in Washington zu machen	00:01:00
25.5.2005	Ein Durchbruch im Streit zwischen der Hamas und der Fatah durch ägyptische Vermittlung	00:02:41
	Das palästinensische Parlament verlangt die Freilassung von Ahmad Saadat und Fuad Shobaki	00:03:07
	Ein palästinensischer Radiomoderator hat eine komische Idee, um das Publikum zu gewinnen	00:02:54
30.5.2005	Shalom erwartet bald ein Treffen zwischen Sharon und Abbas, um den Rückzug aus dem Gazastreifen zu besprechen.	00:00:17
	Israelische Kampfflugzeuge feuern 4 Raketen auf das Flüchtlingslager in Jabalya ab	00:02:30
31.5.2005	Israel verhaftet palästinensische Aktivisten in Bilin, als sie gegen den Bau der Mauer protestieren. Das Bild des Leidens, das durch die Trennmauer verursacht wird.	00:03:09
1.6.2005	Es werden Abhörgeräte im Büro von Abu Mazen in Tunesien installiert	00:00:39
3.6.2005	Die Ergebnisse des Besuchs des palästinensischen Präsidenten in Washington liegen vor	00:01:09
	Shalom beschuldigt Syrien, sich in die Politik des Libanon einzumischen	00:00:44
4.5.2005	Israel wirft Syrien und dem Iran vor, die Stabilität im Nahen Osten zu gefährden	00:00:34
6.6.2005	Auseinandersetzungen zwischen israelischen Soldaten und palästinensischen Bauern im Dorf Ramada	00:00:29
	Verschiebung der sechsten Konferenz des Revolutionsrat der Fatah	00:02:46
7.6.2005	Straw besucht Israel und dann die palästinensischen Gebiete	00:06:48
9.6.2005	Der israelische Oberste Gerichtshof lehnt die Beschwerden der israelischen Siedler in Gaza ab	00:00:50
11.6.2005	In Gaza wird eine neue Obstsorte entdeckt	00:03:05
12.6.2005	Vier Palästinenser werden im Gaza-Gefängnis zum ersten Mal in drei Jahren hingerichtet	00:03:15
22.6.2005	Shalom sagt: "Wir werden den Gazastreifen noch einmal stürmen, wenn die Palästinenser uns angreifen"	00:03:20
23.6.2005	Die Hamas sagt, sie habe Kontakte mit US-Parteien.	00:01:07
	Das Zentralkomitee der Fatah beginnt Ende Juni in Jordanien eine Sitzung	00:01:36
25.6.2005	Richter und Anwälte fordern ein Ende der Gesetzlosigkeit in den palästinensischen Gebieten.	00:03:39
	Die Behandlungszentren des Heiligen Koran verbreiten sich, um die Hexerei und Zauberei zu bekämpfen.	00:03:36
26.6.2005	Sharons Regierung beschließt, ein Projekt zur Umsiedlung der Siedler durchzuführen.	00:02:24
4.7.2005	Mofaz warnt, die Regierung werde die Behinderung des Rückzugs nicht dulden	00:00:51
	Die Führer der Siedler rufen ihre Leute auf, nicht zur Gewalt zu greifen	00:00:39
	Israel lässt Sheikh Raed Salah von der Islamischen Bewegung in zwei Wochen frei	00:03:50
	Tausende Palästinenser warten am Grenzübergang Rafah zu Ägypten	00:04:48
	Die UNRWA liefert 160 Häuser an die Palästinenser im Flüchtlingslager Rafah	00:02:45
	Die Palästinenser empfangen den Superstar (Ammar Hassan) bei seinem Besuch in seiner Heimatstadt	00:03:07

Tabelle (15:2): Aljazeera

Die „exklusiven“ Themen bei Aljazeera		
Datum	Thema	Dauer
2.5.2005	Hamas weigert sich ihre Waffen abzuliefern	00:04:39
	Maßnahmen zur Einreichtung von Sicherheit in Gaza	00:02:54
3.5.2005	Der Sprecher von Hamas fordert die palä. Behörde zwei Mitglieder von Hamas freizulassen	00:01:06
	Al-Aqsa - Brigaden verlangen eine Lösung für ihr Problem	00:01:07
	Die palästinensische Kommunalwahlen	00:02:51
	Fatah gewinnt die Wahlen des Studentenrats der Uni. Jerusalem	00:00:40
4.5.2005	Zwei 17 Jährige Palästinenser wurden von den Israelis in Bit Liqia erschossen	00:00:19
	Die palä. Kommunalwahlen	00:02:38
	Proteste gegen Konfiszierung von Land in Beláin bei Ramallah	00:03:01
6.5.2005	Skandal von Kirchenoberhaupt der orthodoxen Kirche in Jerusalem	00:04:42
	Acht Verletzte bei einer Schiesserei zwischen Hamas und Fatah Anhänger in Rafah (Gazastreifen)	00:00:32
7.5.2005	Verschiebung der Bekanntgabe der Kommunalwahlergebnisse bis Montag	00:04:30
	Skandal von Kirchenoberhaupt der orthodoxen Kirche in Jerusalem	00:02:42
8.5.2005	Die Palästinenser warnen vor, jüdischen Extremisten der Al-Aqsa- Moschee zu stürmen	00:04:40
	Die Palästinenser in Europa unterschreiben das Rückkehr - Dokument	00:02:42
9.5.2005	Toten Meer - Projekt	00:06:18
12.5.2005	Der 57. Jahrestag der palästinensischen Nakba (also der Katastrophe)	00:03:03
14.5.2005	Der 57. Jahrestag der palästinensischen Nakba (also der Katastrophe)	00:02:57
15.5.2005	Israelische Studenten protestieren gegen den Abzug Israels aus Gaza	00:00:26
17.5.2005	Washington ist mit den Reformen der palä. Sicherheitskräfte zufrieden	00:03:07
18.5.2005	UNRWA entwickelt einen Plan um die Lebensbedingungen der Flüchtlinge zu verbessern	00:02:29
19.5.2005	Bei der israelischen Bombardierung werden Mitglieder der Hamas getötet und verletzt	00:00:27
	Die Bewohner in Hebron kämpfen gegen ihre Vertreibung aus ihren Häuser	00:02:42
20.5.2005	Eine Demonstration in Ramallah nach der Entweihung des Korans	00:00:22
21.5.2005	Frieden - Demonstration für die Palästinenser in London	00:00:22
25.5.2005	Die Wirtschaftlage in Südlibanon nach der Befreiung	00:02:54
	Die Hamas kündigt an, dass sie sich an den Parlamentswahlen beteiligen möchte	00:01:15
	Israel und die Landenteignungen	00:00:40
	Der Aufruf die israelische Botschaft in Südafrika zu schließen	00:02:07
	Gewerkschaftsbund der palästinensischen Universitäten fordert den Rücktritt des Präsidenten der Universität von Jerusalem	00:03:12
27.5.2005	Eine Demonstration gegen die Trennmauer in Belán.	00:00:30
30.5.2005	Die EU verurteilt die Ausdehnung von Siedlungen	00:00:35
31.5.2005	Neue Dokumente bestätigen, dass andere Leute die Grundstücke der orthodoxen Kirche verkauft haben.	00:00:43
1.6.2005	Israel ernannt einen neuen Stabschef für die israelische Armee	00:06:12
	Israel beginnt eine militärische Aktion in der Stadt Nablus	00:02:03
3.6.2005	Israel will in den Sicherheitsrat	00:00:56
5.6.2005	Mahmoud Abbas schlägt vor, den Posten des Vizepräsidenten zu schaffen	00:00:30
	Die Entwurzelung der Bäume in Palästina bleibt aus den internationalen Klimakonferenzen fern.	00:02:03
6.6.2005	Mahmoud Abbas schlägt vor, den Posten des Vizepräsidenten zu schaffen	00:01:32
	Es wird vom Gerichtsverfahren gegen Sami Al-Arian in Florida, USA, berichtet, der den Islamischen Dschihad finanziert haben soll	00:03:00
7.6.2005	Gerichtsverfahren gegen Sami Al-Arian in Florida, USA.	00:03:20
9.6.2005	Gerichtsverfahren gegen Sami Al-Arian in Florida, USA.	00:08:59
10.6.2005	Proteste in Bilin gegen den Bau der Mauer	00:03:09
	Die palästinensischen Fraktionen betonen ihr Recht auf die israelische Verstöße zu reagieren	00:00:30
12.6.2005	Die palästinensischen Fraktionen diskutieren in Gaza, wie sie auf die israelische Verstöße reagieren sollen	00:01:33
	Schiesserei zwischen Militanten Palästinenser in Ramallah	00:04:14
14.6.2005	Ein Mitarbeiter des Pentagons wird vorgeworfen, Israel mit Informationen zu liefern	00:02:41
18.6.2005	Ein palästinensischer Scharfschützer verletzt einen israelischen Soldaten im Gazastreifen.	00:00:23
	Die palästinensische Fraktionen greifen israelische Autos im Gazastreifen an	00:00:27

21.6.2005	Die israelische Armee nimmt Festnahmen im Westjordanland vor	00:00:16
23.6.2005	Qurei sagt: "Israel wäre schuld an das Sicherheitschaos in den Palästinensischen Gebieten	00:01:15
	Die Islamische Dschihad beschuldigt Israel ihre Mitglied im Gefängnis getötet zu haben	00:00:33
	Ein palästinensischer Polizist wurde bei einer Schiesserei erschossen.	00:00:22
26.6.2005	Trauerfeier für einen Führer der Al-Aqsa-Brigade in Nablus	00:00:17
	Neuseeland hebt das Verbot der diplomatischen Kontakte mit Israel auf	00:00:29
28.6.2005	Der libanesischer Arbeitsminister erlässt ein Dekret, damit die Palästinenser im Libanon im privaten Sektor arbeiten dürfen	00:02:57
29.6.2005	Israel bombardiert Orte im Norden des Gazastreifens	00:00:16
	Ein Führer des Islamischen Dschihad trifft sich mit dem Chef des ägyptischen Geheimdienstes in Kairo	00:00:19
	Der Abzug aus Gaza	00:00:28
	Israelische Streitkräfte stürmen die Häuser in Hebron	00:00:13
30.6.2005	Eine Konferenz der Fatah findet in Amman statt	00:07:35
	Ägypten und Israel unterzeichnen offiziell einen Gasvertrag.	00:03:01
1.7.2005	Die Mehrheit der israelischen Bevölkerung unterstützt Scharons Plan des Rückzugs aus dem Gazastreifen.	00:04:56
	Die Hamas und der Islamische Dschihad unterstützen im Prinzip eine Regierung der nationalen Einheit	00:00:33
2.7.2005	Der Zentralrat der Fatah beschließt, dass die Parlamentswahlen im Januar beginnen sollen	00:00:18
3.7.2005	Die Demokratische Front für die Befreiung Palästinas möchte an der Regierung der nationalen Einheit teilnehmen	00:00:46
	Ein Vorschlag den Abzug aus Gaza zu verschieben	00:00:14
4.7.2005	Die Hamas verkündet offiziell ihre Entscheidung, sich nicht an der Regierung der nationalen Einheit zu beteiligen	00:03:00
	Kirche - Skandal	00:00:21
5.7.2005	Farouk Kaddoumi: Verhandlungen führen zur Bildung eines Gremiums von allen palästinensischen Fraktionen	00:00:27
	Ein israelischer Siedler überfährt sieben Palästinenser in Gaza.	00:00:16
6.7.2005	Ein Palästinenser des Islamischen Dschihad wird im Gazastreifen erschossen	00:00:16
8.7.2005	Vier israelische Soldaten werden bei einer Bombenexplosion in Gaza verletzt	00:00:20
	Es findet ein Sitzstreik im Dorf Bilin gegen den Bau der Mauer statt	00:00:16
12.7.2005	Drei israelische Soldaten werden bei einem Bombenanschlag in einer jüdischen Siedlung in Gaza verwundet	00:00:21
	Es findet ein Gefecht zwischen der israelischen Armee und den Kämpfern der Hisbollah statt.	00:00:13
13.7.2005	Ein Brite und ein Österreicher werden freigelassen, nachdem sie im Flüchtlingslager Breij im Gazastreifen entführt wurden	00:00:27
	Der Vertreter Palästinas bei der Arabischen Liga bestreitet, dass Abbas auf das Recht der Rückkehr der Palästinenser verzichtet	00:00:15
14.7.2005	Abbas besucht Gaza, um sich mit den Führern der palästinensischen Fraktionen zu treffen	00:00:22
	Die Reformen in der palästinensischen Behörde	00:05:54
15.7.2005	Zwei Palästinenser werden in der Stadt Salfit getötet	00:00:40
	Die Hamas beschießt israelische Siedlungen mit Qassam-Raketen	00:00:25
	Israel stationiert militärische Truppen um den Gazastreifen	00:00:15
	Rice besucht in den kommenden Tagen Israel und die palästinensischen Gebiete	00:00:15
16.7.2005	Ein US-Beamter bezeichnet die Hamas als terroristische Organisation	00:00:37
	Die israelische Armee hebt die Ausgangssperre in der Stadt Tulkarm auf	00:00:15
17.7.2005	Saeb Erakat sagt, die Verwirklichung der Drohungen Israels werde eine Katastrophe für die Palästinenser sein	00:00:33
	Die Palästinenser entfernen die Flaggen der Fraktionen und lassen nur die palästinensische Flagge hängen	00:00:20
	Raed Salah, Leiter der Islamischen Bewegung in Israel, wird freigelassen	00:00:28
	Eine europäische Delegation besucht die palästinensischen Flüchtlingslager in Syrien auf ihrem Weg nach Jerusalem	00:02:51

18.7.2005	Die Freilassung von Raed Salah wird in Umm Al Fahem gefeiert	00:04:43
	Ein Palästinenser wird bei einem Checkpoint in Gaza erschossen	00:00:33
	Israel führt Festnahmen in Ramallah durch	00:00:20
19.7.2005	Der Führer der Al-Aqsa-Märtyrer und seine Vertreter werden ermordet	00:00:47
	Ein gesuchter Militant flieht, bevor er in Bethlehem verhaftet wird	00:00:22
21.7.2005	Ein Kind wird getötet und zwei andere werden bei einer Explosion in einem Flüchtlingslager in Gaza verletzt	00:00:19
	Rice besucht Jerusalem und das Westjordanland	00:00:25
22.7.2005	Die Besatzungstruppen nehmen palästinensische Demonstranten bei Demonstrationen gegen die Trennmauer fest	00:00:39
	Sharon besucht die Siedlung Ariel bei Nablus, und sagt, sie werde für immer ein Teil Israels bleiben	00:00:23
	Ein palästinensischer Junge wird in Hebron von den Israelis erschossen, da sie dachten, er sei bewaffnet	00:00:16
23.7.2005	Die europäische Delegation kehrt nach Syrien zurück, nachdem ihr nicht gestattet war, die palästinensischen Gebiete zu besuchen	00:00:45
25.7.2005	Zwei Delegationen der Hamas und der Fatah besichtigen die Orte, in denen es Zusammenstöße zwischen den beiden gab	00:00:17
	Neun Mitglieder des Islamischen Dschihad werden in Jenin und Bethlehem festgenommen	00:00:13

Tabelle (15:3): Alhurra

Die „exklusiven“ Themen bei Alhurra		
Datum	Thema	Dauer
1.5.2005	Wolfensohn in Ramallah	00:02:18
	Osterfeierlichkeiten in Jerusalem	00:00:13
	Skandal von Kirchenoberhaupt der orthodoxen Kirche in Jerusalem	00:00:44
	Eine Demonstration in Gaza im Tag der Arbeit gegen die Kuroption in der palä. Behörde	00:04:02
2.5.2005	Der Zukunft der Waffenruhe/ ein Mitglied der Islamischer Dschihad wurde in Stadt Tulkarem erschossen	00:03:42
	Die israelische Regierung will eine Universität in einer israelischen Siedlung im Westjordanland bauen	00:05:18
	Ein israelischer Minister, wegen des israelischen Abzugs aus dem Gazastreifen, ist zurückgetreten	00:02:03
	Sharon trifft sich mit dem Mehrheitsführer im US-Senat	00:00:20
3.5.2005	Wolfensohn besucht den Grenzübergang Erez im Gazastreifen	00:03:35
	Der Mehrheitsführer im US-Senat lobt Abbas	00:00:30
4.5.2005	Geheimdienst Komitee in der israelischen Knesset warnt von der Anwesenheit von ägyptischen Soldaten an der Grenze von Israel	00:00:32
	Israel und der Normalisierung der Beziehungen mit den arabischen Länder	00:00:33
	Israel und das iranische Atom-Programm	00:01:48
5.5.2005	Die palä. Kommunalwahlen	00:08:18
	Beerdigung zwei Palästinenser wurden bei Ramallah von den Besatzungstruppen erschossen	00:00:30
	Israelischer Minister lobt Abu Mazin (Abbas)	00:01:04
	Gedenken an den Holocaust in Israel	00:01:40
6.5.2005	Qassam- Rakete fällt auf die israelische Stadt Isderut	00:01:08
	Gemeinsame palästinensisch-israelischen Demonstration gegen die Trennmauer	00:00:24
7.5.2005	Israel kritisiert das iranische Nuklearprogramm	00:03:45
8.5.2005	Israel weigert sich, 400 palästinensische Gefangene freizulassen	00:10:12
9.5.2005	Ein israelischer Bericht zeigt die grassierende Korruption in der Regierung und der Verwaltung	00:04:17
	Die Israelis gedenken des Jahrestags des Holocaust in einem Museum in Jerusalem	00:00:58
10.5.2005	Qurei klagt an, dass Israel die Umsetzung des Entflechtungsprozesses mit Gaza nicht ernst nehme	00:01:24
	Die israelische Armee stellt einen Verhaltenskodex über den Umgang mit den Siedlern bei dem Räumungsprozess auf	00:01:00
	Israel entfernt Betonbarrieren von einer Straße in Nablus	00:00:23
12.5.2005	Eine Rakete fällt auf Nordisrael	00:01:38
	Das palästinensische unabhängige Komitee für Bürgerrechte erstellt einen Bericht	00:05:21
14.5.2005	Konferenz über den Dialog zwischen den Religionen in Gaza	00:03:18
15.5.2005	Die israelische Armee erlaubt der palästinensischen Polizei, Waffen in den palästinensischen Gebieten zu tragen	00:00:28
	Israel ernennt einen neuen Leiter des israelischen Geheimdiensts (Shin Bet)	00:00:28
17.5.2005	Die israelische Regierung bringt 300 Siedler vor Gericht, nachdem sie gegen den Rückzug aus Gaza protestierten.	00:00:28
	Sharon besucht die israelischen Siedler in Gaza	00:00:41
	Ein Statement von Abbas über sein Treffen mit Sharon	00:00:56
	Israel ist über die Vermehrung der Palästinenser in Israel nicht besorgt	00:03:36
18.5.2005	Das palästinensische Parlament verabschiedet das Wahlgesetz	00:04:08
	Die palästinensischen Fraktionen befürchten, der Streit zwischen dem Parlament und der Präsidentschaft könne zur Verschiebung der Wahl führen	00:03:46
20.5.2005	Die palästinensische Autonomiebehörde befindet sich in einer misslichen Lage, bevor Abbas die USA besucht	00:03:23
21.5.2005	Peres trifft sich mit Qurei am Rande des Weltwirtschaftsforums	00:01:17
	Die Hisbollah beschießt die Schebaa-Farmen mit Raketen.	00:00:25
23.5.2005	Peres trifft sich mit Irakern und Saudis	00:01:02
	Die Konferenz der internationalen sozialen Parteien findet in Tel Aviv statt	00:02:56
26.5.2005	Verkauf des Originaltextes der Balfour-Deklaration in einem Aktionshaus in New York	00:02:08

29.5.2005	Die palästinensische Autonomiebehörde beschäftigt 5000 neue Sicherheitsleute in ihrem Sicherheitsapparat	00:00:35
	Ein Palästinenser, der ein Messer trug, wird in Hebron erschossen	00:00:36
	Israel verhaftet eine Gruppe von gefährlichen Industrie-Hackern	00:03:06
	Ein Bericht über die Kolonien in Jerusalem	00:02:59
30.5.2005	Die orthodoxe Kirche in Jerusalem hat einen neuen Patriarchen gewählt	00:00:29
31.5.2005	Ein Bericht über die elektronische Spionage in Israel	00:03:12
	Die israelische Polizei verhaftet zwei Personen in einem Gericht nach einem Kampf zwischen beiden	00:00:29
1.6.2005	Die israelische Armee warnt vor einem neuen Terrorkrieg nach dem Rückzug aus dem Gazastreifen	00:03:18
2.6.2005	Palästinenser und Israelis treffen sich, um Friedensbrot zu backen	00:01:39
	Eine Demonstration von Mitgliedern des palästinensischen Geheimdiensts in Gaza	00:00:35
4.5.2005	Palästinensische und israelische Friedensaktivisten protestieren in Bilin zusammen gegen den Bau der Mauer	00:00:33
5.6.2005	Die Mitglieder der Miliz der südlibanesischen Armee beobachten die Wahl im Libanon von Israel aus	00:02:04
	Israelis lehnen den Rückzug aus Gaza ab	00:02:09
6.6.2005	Mofaz sagt, die Siedler werden vor dem Rückzug aus Gaza entwaffnet	00:00:40
7.6.2005	Israel tötet einen Führer des Islamischen Dschihad, und die islamische Bewegung droht, die Waffenruhe zu beenden	00:09:39
9.6.2005	Israels Oberster Gerichtshof weist Klagen der Siedler ab	00:06:07
	Eine Demonstration gegen die Mauer in der Nähe einer israelischen Siedlung wird zur Auseinandersetzung	00:00:38
11.6.2005	Abbas sieht die Möglichkeit, einen Vizepräsidenten zu wählen.	00:04:24
12.6.2005	Die israelische Justiz untersucht den Fall des arabischen Nachbarn von Sharon in Jerusalem	00:03:32
	Die palästinensische Autonomiebehörde lässt Gefangene des Islamischen Dschihad aus dem Gefängnis in Jericho frei	00:00:30
	Israel fordert die palästinensische Autonomiebehörde auf, die Fraktionen zu entwaffnen	00:00:35
	Eine politische Krise zwischen Israel und den USA aufgrund des Verkaufs von Waffen an China	00:00:42
14.6.2005	Israel will das Problem mit den USA wegen des Verkaufs von Waffen an China überwinden	00:03:20
	Die USA ist besorgt aufgrund des Verkaufs von Waffen an China	00:00:42
15.6.2005	Qurei bekräftigt seine Drohung, falls die gesetzlose Lage in den palästinensischen Gebieten so schlecht bleibt	00:01:10
20.6.2005	Shimon Peres sagt, Israel treffe eine Abmachung mit Ägypten, ägyptische Truppen an der Grenze zu Gaza zu stationieren	00:00:50
	Der chinesische Außenminister besucht die palästinensischen Gebiete	00:00:58
22.6.2005	Sharon sagt, es gebe keine Änderung des Rückzugsplans aus dem Gazastreifen	00:04:24
	Ein israelischer Politiker trifft einen syrischen Beamten in Europa.	00:01:28
23.6.2005	Jack Straw fordert die militanten palästinensischen Gruppen auf, die Gewalt zu stoppen.	00:00:39
25.6.2005	Abbas äußert seinen Unmut über die gesetzlose Lage	00:00:58
	Israel verhaftet 14 Palästinenser des Islamischen Dschihad nach der Ermordung eines israelischen Siedlers.	00:00:26
	Zusammenstöße zwischen jüdischen Extremisten und der Polizei in Haifa.	00:00:24
28.6.2005	Ein israelisches Gericht verurteilt einen Soldaten, der sich weigerte, verlassene Häuser im Gazastreifen abzureißen	00:00:43
30.6.2005	Die israelische Armee evakuiert Siedler aus einem Hotel in Gaza	00:02:16
	Amerikanische Politiker besuchen den palästinensischen Gebieten	00:07:09
	Ein israelischer Soldat wird in Nablus am selben Tag getötet.	00:00:20
2.7.2005	Die libanesische Behörde erlaubt den Palästinensern, zu arbeiten	00:03:45
5.7.2005	Die Hamas weigert sich, sich an der Regierung der nationalen Einheit zu beteiligen	00:09:14
8.7.2005	Die Gruppe der Acht leiht den Palästinensern 8 Milliarden Dollar	00:03:50
9.7.2005	Zusammenstöße im Gazastreifen zwischen der israelischen Armee und Palästinensern	00:00:30
	Eine Rakete fällt auf die Israel	00:00:23
11.7.2005	Solana besucht Israel	00:02:20
12.7.2005	Die israelische Regierung warnt ihre Soldaten vor der Verweigerung der Befehle	00:00:25
	Die israelische Polizei stürmt eine Siedlung im Gazastreifen und nimmt Siedler fest	00:00:42
	Abbas äußert seine Wut über den Weiterbau der Mauer.	00:00:46
16.7.2005	Bewaffnete Palästinenser zwingen Händler in Ramallah, ihre Geschäfte zu schließen	00:08:28
17.7.2005	Israelische Vorbereitungen für eine Offensive in Gaza, falls Abbas die Angriffe auf Israel nicht stoppen kann	00:11:06
	Amer Musa sagt, die Geschehnisse in den palästinensischen Gebieten seien Verstöße gegen das	00:00:54

	Völkerrecht	
	Konfrontationen zwischen Siedlern und israelischen Soldaten in den Siedlungen in Gaza	00:01:29
	Die israelische Armee demontiert eine militärische Einheit, weil viele ihrer Soldaten sich weigerten, sich aus dem Gazastreifen zurückzuziehen	00:02:21
19.7.2005	Interne Kämpfe zwischen den Palästinensern und Austausch von Drohungen zwischen den Al-Aqsa-Brigaden und den Al-Qassam-Brigaden	00:07:28
25.7.2005	Abbas will in Gaza bleiben, bis Israel seinen Abzug vollendet.	00:00:12
26.7.2005	Ein internationaler Bericht beschreibt die Lage des palästinensischen Sicherheitsdienstes	00:05:24
27.7.2005	Die Siedler rufen zu einer Demonstration gegen den Rückzug aus Gaza auf	00:00:54
	Mofaz weigert sich, sich öffentlich bei Washington für den Waffenverkauf an Taiwan zu entschuldigen	00:02:59
	Ein israelischer Künstler schneidet Haare unter Wasser	00:01:01
28.7.2005	Eine unbekannte Gruppe kidnappt einen Oberst des palästinensischen Geheimdienstes im Flüchtlingslager Bureij	00:00:24
	Shimon Peres sagt, es werde nach dem Rückzug aus dem Gazastreifen keinen Bürgerkrieg in Israel geben	00:00:44
	Mofaz sagt, der Rückzug werde nicht länger als zwei oder drei Wochen dauern	00:00:33
31.7.2005	Israel will der palästinensischen Autonomiebehörde keine Waffen geben, die sie gegen Israel verwenden könnte	00:07:56

Tabelle (16): Themen bei Alarabiya und Alhurra

Gemeinsame Themen bei Alarabiya und Alhurra			
Datum	Thema	Alarabiya	Alhurra
9.5.2005	Auseinandersetzungen zwischen israelischen Truppen und palästinensischen Gläubigen in Jerusalem	00:06:14	00:02:11
	Die Hamas macht in mehreren Städten Fortschritte bei den Kommunalwahlen	00:02:33	00:03:18
13.5.2005	Die Hamas demonstriert in Gaza gegen die Entweihung des Heiligen Koran	00:02:28	00:02:15
19.5.2005	Ein türkisches Passagierflugzeug landet am Ben-Gurion-Flughafen in Israel Not	00:01:54	00:01:49
20.5.2005	Abu Mazen bestätigt aus Indien, die Wahlen finden auf Zeit statt	00:00:54	00:00:40
23.5.2005	Rice fordert Israelis und Palästinenser auf, ihre Verpflichtungen zu erfüllen	00:03:08	00:00:28
29.5.2005	Israel beschließt, rund 400 palästinensische Gefangene freizulassen	00:00:48	00:03:08
17.6.2005	Während der Reise von Rice in der Region fordert Abu Mazen die US-Regierung auf, ihren Verpflichtungen nachzukommen	00:00:39	00:04:05
23.6.2005	Das Quartett fordert Israel auf, Beschränkungen für die Palästinenser einzuschränken	00:00:33	00:01:32
27.6.2005	Einige Häuser werden in der Siedlung Gush Katif in Gaza abgerissen.	00:05:05	00:02:31
28.6.2005	Sharon warnt die Gegner des Rückzugs davor, das Gesetz zu brechen.	00:01:50	00:02:22
	Die Proteste gegen den Rückzugsplan werden fortgesetzt	00:05:29	00:04:04
2.7.2005	Mitglieder der Al-Aqsa-Brigaden stürmen das palästinensische Parlament und verlangen Jobs bei der palästinensischen Behörde.	00:02:39	00:08:49
9.7.2005	Abbas sagt im Libanon, er habe die Bewaffnung der Fraktionen mit den Libanesen nicht im Detail besprochen	00:03:36	00:03:42
11.7.2005	Die Palästinenser starten eine internationale Kampagne, um den Bau der Mauer zu stoppen	00:03:11	00:03:44
19.7.2005	Palästinensische Demonstranten protestieren in den palästinensischen Gebieten gegen das Sicherheitschaos	00:02:35	00:04:05
25.7.2005	Sharon erklärt sich bereit, den Gazastreifen und das nördliche Westjordanland auf kontinuierliche Weise zu evakuieren.	00:06:05	00:03:25
26.7.2005	Die israelische Armee bereitet sich vor, die Siedler zu evakuieren	00:05:56	00:01:58
27.7.2005	Sharon sagt nach seinem Treffen mit Chirac: Die Umsetzung der Road Map erfolgt nach dem Rückzug aus dem Gazastreifen.	00:07:40	00:03:27

Tabelle (17): Themen bei Alarabiya und Aljazeera

Gemeinsame Themen bei Alarabiya und Aljazeera			
Datum	Thema	Alarabiya	Aljazeera
9.5.2005	Shalom sagt, Israel werde seine Entscheidung ändern, sich aus dem Gazastreifen zurückzuziehen, falls die Hamas in den Wahlen gewinnt	00:00:36	00:08:29
11.5.2005	Der arabisch-lateinische Gipfel verurteilt die Besatzung und betont das Recht der Völker auf Widerstand	00:02:43	00:02:42
13.5.2005	Angespannte Lage an der libanesisch-israelischen Grenze	00:00:40	00:00:37
19.5.2005	Die Hamas lehnt die Entscheidung eines palästinensischen Gerichts ab, die Wahlergebnisse anzuerkennen	00:00:22	00:05:37
26.5.2005	Britische Professoren wollen mit zwei israelischen Universitäten wieder zusammenarbeiten	00:02:55	00:03:02
29.5.2005	Der Streit zwischen der Hamas und der Fatah über die Wahlen ist gelöst	00:03:23	00:02:35
1.6.2005	Gipfeltreffen zwischen Abbas und Sharon am 21. Mai.	00:01:17	00:02:29
	Israel zerstört palästinensische Häuser in Jerusalem	00:05:53	00:03:00
3.6.2005	Israel sagt, Syrien habe einen Test für Scud-Raketen durchgeführt	00:00:37	00:00:24
5.6.2005	Der Revolutionsrat der Fatah beschließt, seine Konferenz zu verschieben	00:07:47	00:03:22
7.6.2005	Die Hamas wirft Israel die Entweihung des Korans im Megiddo-Gefängnis vor	00:09:09	00:04:30
10.6.2005	Dahlan trifft Mofaz am Abend, um den Rückzug Israels aus dem Gazastreifen zu koordinieren	00:00:30	00:04:16
	Große Demonstration jüdischer Siedler in Tel Aviv gegen den Rückzug aus dem Gazastreifen.	00:00:42	00:02:53
28.6.2005	Qurei verlegt die Kabinettsitzungen in den Gazastreifen und erklärt den Ausnahmezustand	00:01:42	00:00:18
30.6.2005	Israel bestreitet die Entführung von zwei israelischen Soldaten und die Al-Aqsa-Märtyrer-Brigaden bestätigen diese Nachricht	00:02:48	00:00:33
12.7.2005	Sharon unterstützt die Stationierung der ägyptischen Truppen an der Grenze zu Gaza	00:02:20	00:00:57
27.7.2005	Ein palästinensischer Junge des Islamischen Dschihad wird bei einer Auseinandersetzung mit israelischen Soldaten getötet	00:00:39	00:02:45

Tabelle (18): Themen bei Aljazeera und Alhurra

Gemeinsame Themen bei Aljazeera und Alhurra			
Datum	Thema	Aljazeera	Alhurra
4.5.2005	Shimon Peres: Der Abzug aus Gaza wird zwei Wochen wegen den israelischen Feiertagen verschoben	00:00:34	00:01:44
20.5.2005	Verschlechterung der Sicherheitslage in Gaza nach der Infiltration einer der Siedlungen	00:02:31	00:05:07
21.5.2005	Besuch von Laura Bush auf dem Tempelberg in Jerusalem.	00:03:38	00:04:30
	Israel nimmt palästinensische Militante in Jenin fest	00:02:49	00:00:22
25.5.2005	Abbas besuch in den USA	00:05:54	00:01:08
27.5.2005	Die Fatah und die Hamas beenden ihre Gespräche miteinander unter ägyptischer Beobachtung	00:04:15	00:03:02
3.6.2005	Sharon wird Abbas in diesem Monat treffen	00:04:17	00:00:56
4.5.2005	Militante nehmen einen ägyptischen Diplomaten in Gaza fest.	00:02:42	00:01:41
5.6.2005	Die Palästinenser demonstrieren gegen die Mauer in Israel und im Westjordanland, 12 Personen werden verletzt, darunter arabische Mitglieder der israelischen Knesset	00:05:50	00:00:30
7.6.2005	mehrere Palästinenser werden getötet und mehrere israelische Siedlungen werden von Granaten getroffen	00:05:42	00:03:24
17.6.2005	Skandal von Kirchenoberhaupt der orthodoxen Kirche in Jerusalem	00:05:25	00:02:46
18.6.2005	Das palästinensische Parlament akzeptiert das neue Wahlgesetz	00:00:24	00:04:08
20.6.2005	In Gaza wird ein palästinensisches Mädchen verhaftet, das einen Sprengstoffgürtel trägt	00:00:15	00:00:59
	Ein israelischer Soldat wird bei einem Angriff auf eine israelische Armeeeinheit in der Nähe von Jenin getötet	00:00:37	00:00:30
21.6.2005	Tote und Verletzte bei einem Unfall zwischen einem LKW und einem Zug in Israel	00:00:13	00:00:22
22.6.2005	Palästinensische Bewaffnete schießen auf einen Sportverein, in dem sich der palästinensische Ministerpräsident aufhielt	00:00:20	00:03:37
29.6.2005	Abbas Stillvertreter (Jibril Rajoub) besucht Syrien und übermittelt eine Botschaft von Abbas	00:00:15	00:00:35
1.7.2005	In Bilin bei Ramallah findet eine Demonstration gegen die Trennmauer statt.	00:00:16	00:01:33
	Der israelische Armee hebt die Sperre auf Gaza-Siedlungen ab	00:00:14	00:01:50
2.7.2005	Abbas besucht Syrien, um Assad und die Führer der palästinensischen Fraktion zu treffen	00:00:15	00:09:29
	Juden und Araber protestieren gegen die Zerstörung palästinensischer Häuser.	00:00:16	00:02:05
3.7.2005	Acht israelische Familien verlassen ihre Siedlungen in Gaza freiwillig	00:00:16	00:02:58
4.7.2005	Israel warnt vor der Gefahr der Siedler, die gegen den Rückzug aus Gaza demonstrieren	00:06:34	00:00:50
6.7.2005	Abbas besucht Damaskus, um sich mit Vertretern der palästinensischen Fraktionen und der syrischen Führung zu treffen	00:04:07	00:00:35
8.7.2005	Abbas besucht den Libanon	00:02:40	00:01:00
9.7.2005	Die palästinensischen Sicherheitskräfte sind bereit, die israelischen Siedlungen in Gaza zu übernehmen	00:00:33	00:01:58
12.7.2005	Sharon verweigert weitere Rückzüge	00:00:33	00:06:48
13.7.2005	Sharon trifft jüdische Einwanderer aus Nordamerika	00:00:22	00:01:02
14.7.2005	Am Kissufim-Übergang in Gaza kommt es zu Zusammenstößen zwischen Siedlern und der israelischen Polizei	00:00:20	00:00:27
	Nach der Tötung einer israelischen Siedlerin durch eine Qassam-Rakete kam es zu Spannungen unter den Palästinensern	00:02:06	00:02:17
15.7.2005	Gefechte zwischen den Al-Qassam-Brigaden und palästinensischen Sicherheitskräften	00:20:50	00:04:22
19.7.2005	Die israelische Armee ist alarmiert, eine israelische Demonstration zu verhindern	00:00:22	00:00:20
21.7.2005	Der UN-Sicherheitsrat diskutiert in einer Sondersitzung über die Trennmauer in den palästinensischen Gebieten	00:02:33	00:03:17
31.7.2005	Die israelischen Siedler beginnen ihren Rückzug	00:09:36	00:01:32

Tabelle (19): Die ausgeklammerten Themen

Tabelle (19:1): Alarabiya

Die ausgeklammerten Themen bei Alarabiya	
Datum	Thema
4.5.2005	Shimon Peres: Der Abzug aus Gaza wird zwei Wochen wegen den israelischen Feiertagen verschoben
20.5.2005	Verschlechterung der Sicherheitslage in Gaza nach der Infiltration einer der Siedlungen
21.5.2005	Besuch von Laura Bush auf dem Tempelberg in Jerusalem.
	Israel nimmt palästinensische Militante in Jenin fest
25.5.2005	Abbas besuch in den USA
27.5.2005	Die Fatah und die Hamas beenden ihre Gespräche miteinander unter ägyptischer Beobachtung
3.6.2005	Sharon wird Abbas in diesem Monat treffen
4.5.2005	Militante nehmen einen ägyptischen Diplomaten in Gaza fest.
5.6.2005	Die Palästinenser demonstrieren gegen die Mauer in Israel und im Westjordanland, 12 Personen werden verletzt, darunter arabische Mitglieder der israelischen Knesset
7.6.2005	mehrere Palästinenser werden getötet und mehrere israelische Siedlungen werden von Granaten getroffen
17.6.2005	Skandal von Kirchenoberhaupt der orthodoxen Kirche in Jerusalem
18.6.2005	Das palästinensische Parlament akzeptiert das neue Wahlgesetz
20.6.2005**	In Gaza wird ein palästinensisches Mädchen verhaftet, das einen Sprengstoffgürtel trägt
	Ein israelischer Soldat wird bei einem Angriff auf eine israelische Armeeeinheit in der Nähe von Jenin getötet
21.6.2005	Tote und Verletzte bei einem Unfall zwischen einem LKW und einem Zug in Israel
22.6.2005	Palästinensische Bewaffnete schießen auf einen Sportverein, in dem sich der palästinensische Ministerpräsident aufhielt
29.6.2005	Abbas Stillvertreter (Jibril Rajoub) besucht Syrien und übermittelt eine Botschaft von Abbas
30.6.2005	In Bilin bei Ramallah findet eine Demonstration gegen die Trennmauer statt.
*	Der israelische Armee hebt die Sperre auf Gaza-Siedlungen ab
2.7.2005	Abbas besucht Syrien, um Assad und die Führer der palästinensischen Fraktion zu treffen
	Juden und Araber protestieren gegen die Zerstörung palästinensischer Häuser.
3.7.2005	Acht israelische Familien verlassen ihre Siedlungen in Gaza freiwillig
4.7.2005	Israel warnt vor der Gefahr der Siedler, die gegen den Rückzug aus Gaza demonstrieren
6.7.2005	Abbas besucht Damaskus, um sich mit Vertretern der palästinensischen Fraktionen und der syrischen Führung zu treffen
8.7.2005	Abbas besucht den Libanon
9.7.2005	Die palästinensischen Sicherheitskräfte sind bereit, die israelischen Siedlungen in Gaza zu übernehmen
12.7.2005	Sharon verweigert weitere Rückzüge
13.7.2005	Sharon trifft jüdische Einwanderer aus Nordamerika
14.7.2005	Am Kissufim-Übergang in Gaza kommt es zu Zusammenstößen zwischen Siedlern und der israelischen Polizei
	Nach der Tötung einer israelischen Siedlerin durch eine Qassam-Rakete kam es zu Spannungen unter den Palästinensern
15.7.2005	Gefechte zwischen den Al-Qassam-Brigaden und palästinensischen Sicherheitskräften
17.7.2005	Israel untersucht ein Video, auf dem ein israelischer General einen Palästinenser schlägt
19.7.2005	Die israelische Armee ist alarmiert, eine israelische Demonstration zu verhindern
21.7.2005	Der UN-Sicherheitsrat diskutiert in einer Sondersitzung über die Trennmauer in den palästinensischen Gebieten
31.7.2005	Die israelischen Siedler beginnen ihren Rückzug

Tabelle (19:2): Aljazeera

Die ausgeklammerten Themen bei Aljazeera	
Datum	Thema
9.5.2005	Auseinandersetzungen zwischen israelischen Truppen und palästinensischen Gläubigen in Jerusalem
*	Die Hamas macht in mehreren Städten Fortschritte bei den Kommunalwahlen
13.5.2005	Die Hamas demonstriert in Gaza gegen die Entweihung des Heiligen Koran
19.5.2005	Ein türkisches Passagierflugzeug landet am Ben-Gurion-Flughafen in Israel Not
20.5.2005	Abu Mazen bestätigt aus Indien, die Wahlen finden auf Zeit statt
23.5.2005	Rice fordert Israelis und Palästinenser auf, ihre Verpflichtungen zu erfüllen
29.5.2005	Israel beschließt, rund 400 palästinensische Gefangene freizulassen
17.6.2005	Während der Reise von Rice in der Region fordert Abu Mazen die US-Regierung auf, ihren Verpflichtungen nachzukommen
*	
23.6.2005	Das Quartett fordert Israel auf, Beschränkungen für die Palästinenser einzuschränken
27.6.2005	Einige Häuser werden in der Siedlung Gush Katif in Gaza abgerissen.
28.6.2005	Sharon warnt die Gegner des Rückzugs davor, das Gesetz zu brechen.
	Die Proteste gegen den Rückzugsplan werden fortgesetzt
30.6.2005	Erneute Zusammenstöße zwischen der israelischen Armee und Hisbollah-Kämpfern
2.7.2005	Mitglieder der Al-Aqsa-Brigaden stürmen das palästinensische Parlament und verlangen Jobs bei der palästinensischen Behörde.
9.7.2005	Abbas sagt im Libanon, er habe die Bewaffnung der Fraktionen mit den Libanesen nicht im Detail besprochen
11.7.2005	Die Palästinenser starten eine internationale Kampagne, um den Bau der Mauer zu stoppen
19.7.2005	Palästinensische Demonstranten protestieren in den palästinensischen Gebieten gegen das Sicherheitschaos
25.7.2005	Sharon erklärt sich bereit, den Gazastreifen und das nördliche Westjordanland auf kontinuierliche Weise zu evakuieren.
26.7.2005	Die israelische Armee bereitet sich vor, die Siedler zu evakuieren
27.7.2005	Sharon sagt nach seinem Treffen mit Chirac: Die Umsetzung der Road Map erfolgt nach dem Rückzug aus dem Gazastreifen.

Tabelle (19:3): Alhurra

Die ausgeklammerten Themen bei Alhurra	
Datum	Thema
9.5.2005	Shalom sagt, Israel werde seine Entscheidung ändern, sich aus dem Gazastreifen zurückzuziehen, falls die Hamas in den Wahlen gewinnt
11.5.2005	Der arabisch-lateinische Gipfel verurteilt die Besatzung und betont das Recht der Völker auf Widerstand
13.5.2005	Angespannte Lage an der libanesisch-israelischen Grenze
19.5.2005	Die Hamas lehnt die Entscheidung eines palästinensischen Gerichts ab, die Wahlergebnisse anzuerkennen
24.5.2005	Die Patriarchen der Römisch-Orthodoxen Kirche unterstützen die Entlassung des Patriarchen Irinos des Ersten
26.5.2005	Britische Professoren wollen mit zwei israelischen Universitäten wieder zusammenarbeiten
29.5.2005	Der Streit zwischen der Hamas und der Fatah über die Wahlen ist gelöst
1.6.2005	Gipfeltreffen zwischen Abbas und Sharon am 21. Mai.
	Israel zerstört palästinensische Häuser in Jerusalem
3.6.2005	Israel sagt, Syrien habe einen Test für Scud-Raketen durchgeführt
5.6.2005	Der Revolutionsrat der Fatah beschließt, seine Konferenz zu verschieben
7.6.2005	Die Hamas wirft Israel die Entweihung des Korans im Megiddo-Gefängnis vor
10.6.2005	Dahlan trifft Mofaz am Abend, um den Rückzug Israels aus dem Gazastreifen zu koordinieren
27.6.2005	Große Demonstration jüdischer Siedler in Tel Aviv gegen den Rückzug aus dem Gazastreifen.
28.6.2005	Qurei verlegt die Kabinettsitzungen in den Gazastreifen und erklärt den Ausnahmezustand
30.6.2005	Israel bestreitet die Entführung von zwei israelischen Soldaten und die Al-Aqsa-Märtyrer-Brigaden bestätigen diese Nachricht
12.7.2005	Sharon unterstützt die Stationierung der ägyptischen Truppen an der Grenze zu Gaza
27.7.2005	Ein palästinensischer Junge des Islamischen Dschihad wird bei einer Auseinandersetzung mit israelischen Soldaten getötet

Tabelle (20): Themen bei den drei Sendern

Themen bei den drei Sendern				
Datum	Thema	Alarabiya	Aljazeera	Alhurra
1.5.2005	Erdogans Besuch in Israel	00:06:53	00:04:02	00:03:07
2.5.2005	Erdogans Besuch in Israel	00:02:46	00:02:59	00:02:41
5.5.2005	Skandal von Kirchenoberhaupt der orthodoxen Kirche in Jerusalem	00:06:32	00:06:05	00:00:46
6.5.2005	Fatah verzeichnet bessere Ergebnisse in den Kommunalwahlen in den Hauptstädten als Hamas.	00:03:30	00:05:56	00:15:02
9.5.2005	Das internationale Quartett fordert die Palästinenser und Israelis auf, ihre Verpflichtungen zu erfüllen.	00:02:30	00:00:55	00:08:41
10.5.2005	Sharon lehnt die Rückkehr der palästinensischen Flüchtlinge ab und hält an den Siedlungen im Westjordanland fest	00:02:04	00:05:57	00:49:00
15.5.2005	Die Palästinenser gedenken des Jahrestags der Nakba (die Katastrophe)	00:02:49	00:10:04	00:11:37
18.5.2005	Israel verletzt einen Aktivist der Hamas, und die Hamas bombardiert israelische Siedlungen	00:05:39	00:05:32	00:00:41
19.5.2005	Sharon verlangt von Mofaz, auf den Raketenbeschuss aus Gaza zu reagieren	00:07:46	00:02:58	00:16:09
21.5.2005	Die Hamas betont, sie werde auf die Verletzung des Waffenstillstands durch Israel reagieren	00:06:35	00:02:56	00:03:50
	Sharon leugnet ab, sich im kommenden Monat mit Abbas zu treffen	00:00:51	00:00:55	00:00:56
23.5.2005	Eine ägyptische Delegation eröffnet Gespräche über den Waffenstillstand in Gaza	00:05:56	00:11:08	00:04:17
24.5.2005	Sharon hält seine Rede vor dem AIPAC	00:01:36	00:06:58	00:13:50
26.5.2005	Abbas besuch in den USA	00:05:07	00:12:47	00:16:06
31.5.2005	Die palästinensische Behörde verschiebt die Wahlen, nachdem die Hamas entschieden hat, die Kommunalwahlen zu boykottieren	00:09:39	00:07:10	00:04:16
2.6.2005	Die Palästinenser begrüßen die Freilassung von 400 Gefangenen.	00:02:47	00:03:04	00:10:13
3.6.2005	Palästinensische und israelische Friedensaktivisten protestieren in Bilin zusammen gegen den Bau der Mauer	00:02:59	00:02:48	00:02:01
4.5.2005	Die Hamas lehnt die Entscheidung von Abbas ab, die Parlamentswahlen zu verschieben	00:08:19	00:12:38	00:13:07
9.6.2005	Abu Mazen führt Gespräche mit den Führern der Fraktionen, um die Spannungen in Gaza abzubauen	00:03:05	00:10:58	00:03:16
14.6.2005	Es werden Koordinierungsgespräche eingeleitet, um die Details des Rückzugs aus Gaza zu besprechen	00:06:55	00:05:48	00:03:55
15.6.2005	Israel lehnt ein Abkommen über die Stationierung ägyptischer Truppen an der Grenze zu Gaza ab	00:05:30	00:05:02	00:03:23
	Die Bewohner der Stadt Bilin protestieren gegen den Bau der Trennmauer	00:00:38	00:00:18	00:00:34
18.6.2005	Bei seinen Gesprächen mit Rice betont Abbas seinen Wunsch, mit Israel den Rückzug aus Gaza zu koordinieren, und Rice bestätigt, dass Washington die Hamas weiter boykottiere	00:06:44	00:09:33	00:12:33
20.6.2005	Gewalt im Westjordanland und im Gazastreifen vor dem Gipfeltreffen zwischen Abbas und Sharon in Jerusalem	00:03:00	00:00:28	00:03:23
21.6.2005	Die Palästinenser sind enttäuscht vom Gipfel Abbas-Sharon in Jerusalem	00:09:20	00:07:41	00:16:07
22.6.2005	Ein fehlgeschlagenes Attentat gegen einen Aktivist des Islamischen Dschihad	00:00:37	00:08:35	00:03:34
27.6.2005	Eine israelische Militäreinheit gerät unter Beschuss in Golan, es gibt keine Verletzten	00:02:31	00:00:19	00:00:37
	Qurei trifft sich weiter mit den palästinensischen Fraktionen, um die gespannte Lage zu beruhigen.	00:00:35	00:06:22	00:05:03
	Ein israelischer Soldat wird wegen der Ermordung eines britischen Aktivisten verurteilt.	00:00:33	00:00:23	00:00:37
29.6.2005	Zwei israelische Soldaten werden getötet und sechs weitere werden bei Auseinandersetzungen zwischen Israel und der Hisbollah im Südlibanon verletzt	00:05:03	00:10:14	00:08:31
	Israelische Demonstranten versuchen, die wichtigsten Straßen zu sperren.	00:06:41	00:06:06	00:02:46
1.7.2005	Die Fatah lehnt einen palästinensischen Staat mit vorläufigen	00:05:14	00:06:10	00:03:18

	Grenzen im Gazastreifen ab			
5.7.2005	Sharon: Wir werden nicht hinnehmen, dass der Rückzug unter palästinensischem Beschuss erfolgt	00:03:16	00:07:01	00:01:46
11.7.2005	Israel fordert 2,2 Milliarden von Washington, um die Kosten des Rückzugs aus Gaza zu decken	00:02:52	00:06:43	00:02:29
	Solana besucht Israel			00:02:20
12.7.2005	Drei Tote und 40 Verletzte bei einer Explosion in der Stadt Natanya, und der Islamische Dschihad bekennt sich zu dem Anschlag.	00:07:28	00:14:11	00:04:14
13.7.2005	Sharon gibt grünes Licht für eine Offensive gegen den Islamischen Dschihad	00:06:30	00:06:39	00:09:20
14.7.2005	Die palästinensische Behörde alarmiert die palästinensischen Sicherheitsdienste in Gaza (Hamas + Fatah)	00:05:54	00:15:58	00:00:18
15.7.2005	Israel bombardiert die militante Hamas in Khan Yunis, Gaza	00:09:08	00:02:47	00:08:31
16.7.2005	Abbas betont, dass die Verletzung des Waffenstillstands von den Fraktionen unakzeptabel sei	00:00:32	00:06:16	00:04:53
	Eine Delegation des ägyptischen Geheimdiensts besucht Gaza am folgenden Tag	00:07:01	00:00:13	00:03:53
17.7.2005	Ein israelisches Kampfflugzeug bombardiert ein Auto, in dem sich Militante der Hamas befanden	00:06:52	00:00:15	00:00:27
	Die Hamas beendet einen Treffen mit ägyptischer Delegation	00:02:26	00:05:50	00:03:33
18.7.2005	Die Hamas und die palästinensische Behörde treffen mit Hilfe ägyptischer Bemühungen eine Abmachung	00:06:50	00:07:35	00:04:25
	Die israelische Polizei verhindert die Organisation eines Massenprotests israelischer Demonstranten	00:02:58	00:00:23	00:03:33
19.7.2005	Zehn Palästinenser werden bei neuen Zusammenstößen zwischen der Hamas und der Fatah in Beit Lahiya, Gaza, verletzt	00:04:57	00:14:13	00:02:34
22.7.2005	Rice trifft sich mit Sharon auf seiner Ranch in der Negev-Wüste	00:02:43	00:03:06	00:03:04
23.7.2005	Rice fordert Israel nach seinem Rückzug aus dem Gazastreifen auf, die Übergänge nicht zu schließen	00:03:46	00:07:51	00:03:08
30.7.2005	Der Gesandte des Nahostquartetts verspricht nach seinem Treffen mit Abbas einen friedlichen Rückzug und wirtschaftliche Pläne für den Gazastreifen	00:01:48	00:01:38	00:04:08

